

3W Power Holdings S.A.

(eine Gesellschaft gegründet als *société anonyme* nach luxemburgischem Recht)

Emission von bis zu

EUR 125.000.000

9,25 % Schuldverschreibungen fällig 2015

AEG

Power Solutions

garantiert durch AEG Power Solutions B.V., Niederlande

3W Power Holdings S.A. (die „**Emittentin**“) wird am 1. Dezember 2010 (der „**Tag der Begebung**“) bis zu EUR 125.000.000 9,25 % Schuldverschreibungen mit Fälligkeit zum 1. Dezember 2015 (die „**Schuldverschreibungen**“) begeben. Die Schuldverschreibungen werden ab dem 1. Dezember 2010 (einschließlich) bis zum Datum der Fälligkeit am 1. Dezember 2015 (ausschließlich) mit jährlich 9,25 % verzinst, zahlbar jeweils als nachträgliche Zahlung am 1. Dezember eines jeden Jahres. Die erste Zinszahlung auf die Schuldverschreibungen erfolgt am 1. Dezember 2011. Die Schuldverschreibungen werden am 1. Dezember 2015 zum Nennwert zurückgezahlt.

Die Schuldverschreibungen begründen nicht nachrangige und - mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Garantie - nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmung ein Vorrang eingeräumt wird. Die Schuldverschreibungen werden unbedingt und unwiderruflich durch die AEG Power Solutions B.V., Niederlande (die „**Garantin**“) garantiert (die „**Garantie**“). Die Schuldverschreibungen und die Garantie begründen gegenüber gesicherten Verbindlichkeiten der Emittentin und der Garantin nachrangige Forderungen, soweit der Wert der Sicherheiten für die jeweils gesicherten Verbindlichkeiten der Emittentin und der Garantin ausreicht.

Die Schuldverschreibungen unterliegen den an anderer Stelle in diesem Prospekt ausgeführten Rückzahlungsbedingungen.

Die Einbeziehung der Schuldverschreibungen in den Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie die Einbeziehung in das Handelssegment Bondm des Freiverkehrs an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart wurden beantragt.

Der Erwerb der Schuldverschreibungen unterliegt Risiken. Siehe hierzu den Abschnitt „*Risikofaktoren*“ beginnend auf Seite 41.

Ausgabepreis: 100 %

Die Schuldverschreibungen sind zur Abwicklung durch das Clearing System angenommen worden.

SOLE GLOBAL COORDINATOR UND BOOKRUNNER

Close Brothers Seydler Bank AG

Dieses Dokument (der „**Prospekt**“) ist ein Prospekt zum Zwecke eines öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen in der Bundesrepublik Deutschland. Es stellt darüber hinaus einen Prospekt im Sinne von Artikel 5 Absatz 3 der Prospektrichtlinie und des Luxemburgischen Gesetzes betreffend den Prospekt über Wertpapiere vom 10 Juli 2005 dar, welches die Prospektrichtlinie in Luxemburg implementiert. Dieser Prospekt ist in englischer und deutscher Sprache erstellt. Dieser Prospekt wurde von der Luxemburgischen Wertpapieraufsichtsbehörde (*Commission de Surveillance du Secteur Financier* - „**CSSF**“) genehmigt und an die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“) gemäß Artikel 19 des Luxemburgischen Gesetz betreffend den Prospekt über Wertpapiere notifiziert.

Die Schuldverschreibungen und die Garantie sind nicht und werden nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 in der jeweils geltenden Fassung (der „**US Securities Act**“) registriert und dürfen innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten einer U.S.-Person (wie in Regulation S unter dem US Securities Act definiert) weder angeboten noch verkauft werden, es sei denn dies erfolgt gemäß einer Befreiung von den Registrierungspflichten des US Securities Act. Siehe den Abschnitt „*Hinweis*“ zu weiteren Informationen über berechnete Angebotsempfänger und Übertragungsbeschränkungen.

Prospekt vom: 16. November 2010

[Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen. / This page intentionally left blank.]



3W Power Holdings S.A.

(a company organised as a *société anonyme* under the laws of Luxembourg)

Issue of up to

EUR 125,000,000

9.25 % Notes due 2015

AEG

Power Solutions

guaranteed by AEG Power Solutions B.V., The Netherlands

3W Power Holdings S.A. (the “**Issuer**”) will issue on 1 December 2010 the (the “**Issue Date**”) up to EUR 125,000,000 9.25 % notes due 1 December 2015 (the “**Notes**”). The Notes will bear interest from and including 1 December 2010 to, but excluding, 1 December 2015 at a rate of 9.25 % per annum, payable annually in arrears on 1 December of each year. The first payment of interest on the Notes shall be made on 1 December 2011. The Notes will be redeemed at par on 1 December 2015.

The obligations under the Notes constitute unsubordinated and, except for the guarantee described below, unsecured obligations of the Issuer ranking *pari passu* among themselves and *pari passu* with all other unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer, unless such obligations are accorded priority under mandatory provisions of statutory law. The Notes have the benefit of an unconditional and irrevocable guarantee (the “**Guarantee**”) of AEG Power Solutions B.V., The Netherlands (the “**Guarantor**”). The Notes and the Guarantee will be effectively subordinated to all secured indebtedness of the Issuer and the Guarantor to the extent of the value of the collateral securing such indebtedness.

The Notes are subject to the redemption provisions as set out elsewhere in this Prospectus.

Application has been made to include the Notes to trading in the Open Market of the Frankfurt Stock Exchange and to the Bondm segment of the exchange regulated market (*Freiverkehr*) of the Baden-Württembergische Börse Stuttgart.

Investing in the Notes involves risks. See “*Risk Factors*” beginning on page 42.

Issue Price: 100 %

The Notes have been accepted for clearing through the Clearing System.

SOLE GLOBAL COORDINATOR AND BOOKRUNNER

Close Brothers Seydler Bank AG

This document (the “**Prospectus**”) constitutes a prospectus for the purposes of a public offer of the Notes in Germany. It further constitutes a prospectus for the purposes of Article 5.3 of the Prospectus Directive and the Luxembourg law on prospectuses for securities of 10 July 2005 implementing the Prospectus Directive in Luxembourg. This Prospectus has been prepared in the English and German language. This Prospectus has been approved by the Luxembourg Commission for the Supervision of the Financial Sector (*Commission de Surveillance du Secteur Financier* - “**CSSF**”) and notified to the German Federal Financial Supervisory Authority (*Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht* - “**BaFin**”) in accordance with Article 19 of the Luxembourg Prospectus Law.

The Notes and the Guarantee have not been, and will not be, registered under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the “**U.S. Securities Act**”). The Notes may not be offered or sold within the United States or to, or for the account or benefit of, U.S. persons, except pursuant to an exemption from the registration requirements under the U.S. Securities Act. See “*Notice*” for additional information about eligible offerees and transfer restrictions.

Prospectus dated: 16 November 2010

VERANTWORTLICHKEIT FÜR DEN INHALT DES PROSPEKTS

Die 3W Power Holdings S.A. mit Sitz in 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxemburg übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt, dass ihres Wissens nach die Angaben in diesem Prospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind, die die Aussage des Prospekts wahrscheinlich verändern können und sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussage dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können.

HINWEIS

Niemand ist befugt, andere als die in diesem Prospekt gemachten Angaben oder Tatsachen zu verbreiten. Sofern solche Angaben dennoch verbreitet werden, dürfen derartige Angaben oder Tatsachen nicht als von der Emittentin, der Garantin oder dem Sole Lead Manager (wie im Abschnitt „Angebot, Zeichnung und Verkauf der Schuldverschreibungen - Übernahme“ definiert) autorisiert betrachtet werden. Weder die nach diesen Regeln erfolgte Überlassung dieses Prospektes noch das Angebot, der Verkauf oder die Lieferung von Schuldverschreibungen darunter stellen eine Gewährleistung dar, dass (i) die in diesem Prospekt enthaltenen Angaben zu einem Zeitpunkt nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Prospektes oder zu einem nach der Veröffentlichung eines Nachtrags oder einer Ergänzung zu diesem Prospekt liegenden Zeitpunkt zutreffend sind, oder (ii) keine wesentliche nachteilige Veränderung in der Geschäftstätigkeit oder der Finanzlage der Emittentin oder der Garantin, die wesentlich im Zusammenhang mit der Begebung und dem Verkauf der Schuldverschreibungen ist, zu einem Zeitpunkt nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Prospektes, oder zu einem nach der Veröffentlichung eines Nachtrags oder einer Ergänzung zu diesem Prospekt liegenden Zeitpunkt stattgefunden hat, (iii) andere im Zusammenhang mit der Begebung der Schuldverschreibungen stehende Angaben zu einem anderen Zeitpunkt als dem Zeitpunkt, zu dem sie mitgeteilt wurden oder auf den sie datiert wurden, zutreffend sind. Der Sole Lead Manager nimmt ausdrücklich davon Abstand, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin oder der Garantin während der Laufzeit der Schuldverschreibungen zu überprüfen oder Anleger über Informationen, die dem Sole Lead Manager bekannt werden, zu beraten.

Dieser Prospekt enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen betreffen zukünftige Tatsachen, Ereignisse sowie sonstige Umstände, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen. Angaben unter Verwendung der Worte wie „glauben“, „geht davon aus“, „erwarten“, „annehmen“, „schätzen“, „planen“, „beabsichtigen“, „könnten“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche in die Zukunft gerichteten Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Schätzungen und Annahmen, die von der Emittentin zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach ihrem besten Wissen vorgenommen werden. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten ausgesetzt, die dazu führen könnten, dass die tatsächliche Finanzlage und die tatsächlich erzielten Ergebnisse der AEG PS Gruppe wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden (insbesondere schlechter sind). Weder die Emittentin noch die Garantin noch der Sole Lead Manager übernehmen eine Verpflichtung zur Aktualisierung von zukunftsgerichteten Aussagen oder zur Anpassung zukunftsgerichteter Aussagen an künftige Ereignisse oder Entwicklungen, soweit dies nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Bestimmte Zahlenangaben (einschließlich bestimmter Prozentsätze) wurden kaufmännisch gerundet. Infolgedessen entsprechen in Tabellen angegebene Gesamtbeträge in diesem Prospekt möglicherweise nicht in allen Fällen der Summe der Einzelbeträge, die in den zugrunde liegenden Quellen angegeben sind.

Sämtliche Währungsangaben in diesem Prospekt beziehen sich, sofern nicht etwas anderes angegeben ist, auf Euro. Falls Beträge in einer anderen Währung angegeben sind, wird dies ausdrücklich durch Benennung der entsprechenden Währung oder Angabe des Währungssymbols kenntlich gemacht.

Ein Glossar mit den verwendeten Fachbegriffen befindet sich am Ende des Prospektes.

RESPONSIBILITY STATEMENT

3W Power Holdings S.A. with its registered office in 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxembourg, accepts responsibility for the information contained in this Prospectus. The Issuer declares that, having taken all reasonable care to ensure that such is the case, the information contained in this Prospectus is, to the best of its knowledge, in accordance with the facts and contains no omission likely to affect its import.

NOTICE

No person is authorized to give any information or to make any representations other than those contained in this Prospectus and, if given or made, such information or representations must not be relied upon as having been authorized by or on behalf of the Issuer, the Guarantor or the Sole Lead Manager (as defined in “*Offer, Subscription and Sale of the Notes - Underwriting*”). Neither the delivery of this Prospectus nor any offering, sale or delivery of any Notes made hereunder shall, under any circumstances, create any implication (i) that the information in this Prospectus is correct as of any time subsequent to the date hereof or, as the case may be, subsequent to the date on which this Prospectus has been most recently amended, or supplemented, or (ii) that there has been no adverse change in the affairs or the financial situation of the Issuer or the Guarantor which is material in the context of the issue and sale of the Notes since the date of this Prospectus or, as the case may be, the date on which this Prospectus has been most recently amended or supplemented, or the balance sheet date of the most recent financial statements which are deemed to be incorporated into this Prospectus by reference or (iii) that any other information supplied in connection with the issue of the Notes is correct at any time subsequent to the date on which it is supplied or, if different, the date indicated in the document containing the same. The Sole Lead Manager expressly does not undertake to review the financial condition or affairs of the Issuer or the Guarantor during the term of the Notes or to advise any investor in the Notes of any information coming to its attention.

This Prospectus contains certain forward-looking statements. Forward-looking statements are all statements which refer to future facts, events or other circumstances and do not refer to historical facts or events. They are indicated by wording such as “believes”, “estimates”, “assumes”, “expects”, “anticipates”, “foresees”, “intends”, “hopes”, “could” or similar expressions. Forward-looking statements are based on current estimates and assumptions by the Issuer to the best of its knowledge. Such forward-looking statements are subjected to risks and uncertainties, and as a result the Issuers’ actual financial condition and results of operations may differ materially from (in particular, be more negative than) those conditions expressly or implicitly assumed or described in such forward-looking statements. None of the Issuer, the Guarantor or the Sole Lead Manager assumes any obligation to update such forward looking statements or to adapt them to future events or developments unless required by law.

Certain individual figures (including percentages) stated in this Prospectus have been rounded using the common commercial method (*kaufmännische Rundung*). As a result the totals or interim totals contained in the tables may possibly differ from the non-rounded figures contained elsewhere in this Prospectus due to this rounding.

Unless otherwise indicated, all currency amounts contained in this Prospectus are in euros. To the extent individual figures are in a different currency this will be stated using the name of the respective currency or the currency symbol.

A glossary with technical terms used herein can be found at the end of this Prospectus.

Weder der Sole Lead Manager noch andere in diesem Prospekt genannte Personen mit Ausnahme der Emittentin sind für die in diesem Prospekt enthaltenen oder durch Verweis einbezogenen Angaben oder Dokumente verantwortlich und schließen, im Rahmen des nach dem geltenden Recht in der jeweiligen Rechtsordnung zulässigen, die Haftung und die Gewährleistung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in den vorgenannten Dokumenten aus. Der Sole Lead Manager hat diese Angaben nicht selbständig überprüft und übernimmt keine Haftung für deren Richtigkeit.

Die Schuldverschreibungen sind nicht für jeden Anleger geeignet. Anleger sollten vor der Entscheidung über den Erwerb der Schuldverschreibungen eigene Erkundigungen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einholen und eigene Bewertungen der Kreditwürdigkeit der Emittentin und der Garantin vornehmen. Weder dieser Prospekt noch andere in Verbindung mit den Schuldverschreibungen gemachten Angaben stellen eine Empfehlung an den Anleger seitens der Emittentin, der Garantin oder des Sole Lead Manager dar, die Schuldverschreibungen zu erwerben.

Dieser Prospekt stellt kein Angebot dar und darf nicht zum Zwecke der Unterbreitung eines Angebots in denjenigen Rechtsordnungen verwendet werden, in denen ein solches Angebot unzulässig ist oder gegenüber Personen, gegenüber denen ein solches Angebot rechtswidrig wäre.

Die Emittentin, die Garantin und der Sole Lead Manager übernehmen keine Gewähr dafür, dass dieser Prospekt rechtmäßig verbreitet wird oder dass die Schuldverschreibungen nach den Anforderungen der jeweiligen Rechtsordnung rechtmäßig in Übereinstimmung mit anwendbaren Registrierungs Vorschriften oder anderen rechtlichen Voraussetzungen oder gemäß anwendbarer Ausnahmetatbestände angeboten werden und übernehmen keine Haftung für die Unterstützung des Angebots oder der Verbreitung. Insbesondere wurden von der Emittentin, der Garantin oder dem Sole Lead Manager keinerlei Handlungen in denjenigen Rechtsordnungen vorgenommen, in denen solche Handlungen zum Zwecke des Angebots oder der Verbreitung erforderlich sind.

Das Angebot, der Verkauf und die Lieferung der Schuldverschreibung sowie die Verbreitung dieses Prospektes unterliegen in einigen Rechtsordnungen rechtlichen Beschränkungen. Personen, die in den Besitz dieses Prospektes gelangen, werden von der Emittentin, der Garantin und dem Sole Lead Manager aufgefordert, sich selbst über derartige Beschränkungen zu informieren und diese zu befolgen. Insbesondere sind und werden die Schuldverschreibungen nicht gemäß dem US Securities Act registriert und unterliegen den Vorschriften des U.S. Steuerrechts. Von wenigen begrenzten Ausnahmen abgesehen dürfen die Schuldverschreibungen in oder innerhalb der Vereinigten Staaten oder an U.S.-Personen weder angeboten, verkauft noch geliefert werden. Siehe den Abschnitt *„Angebot, Zeichnung und Verkauf der Schuldverschreibungen - Verkaufsbeschränkungen“* zu weiteren Beschränkungen des Angebots und des Verkaufs der Schuldverschreibungen und der Verbreitung dieses Prospektes (oder Teilen hiervon).

Neither the Sole Lead Manager nor any other person mentioned in this Prospectus, except for the Issuer, is responsible for the information contained in this Prospectus or any other document incorporated herein by reference, and accordingly, and to the extent permitted by the laws of any relevant jurisdiction, none of these persons makes any representation, warranty or undertaking express or implied and none of these persons accepts any responsibility for the accuracy and completeness of the information contained in any of these documents. The Sole Lead Manager has not independently verified any such information and accepts no responsibility for the accuracy thereof.

The Notes are not suitable for all kinds of investors. Each investor contemplating purchasing any Notes should make its own independent investigation of the financial condition and affairs, and its own appraisal of the creditworthiness, of the Issuer and the Guarantor. Neither this Prospectus nor any other information supplied in connection with the Notes should be considered as a recommendation by the Issuer, the Guarantor or the Sole Lead Manager to a recipient hereof and thereof that such recipient should purchase any Notes.

This Prospectus does not constitute, and may not be used for the purposes of, an offer or solicitation by anyone in any jurisdiction in which such offer or solicitation is not authorized or to any person to whom it is unlawful to make such offer or solicitation.

The Issuer, the Guarantor and the Sole Lead Manager do not represent that this Prospectus may be lawfully distributed or that the Notes may be lawfully offered, in compliance with any applicable registration or other requirements in any such jurisdiction, or pursuant to an exemption available thereunder, or assume any responsibility for facilitating any such distribution or offering. In particular, no action has been taken by the Issuer, the Guarantor or the Sole Lead Manager in any jurisdiction where action for that purpose is required.

The offer, sale and delivery of the Notes and the distribution of this Prospectus in certain jurisdictions is restricted by law. Persons into whose possession this Prospectus comes are required by the Issuer, the Guarantor and the Sole Lead Manager to inform themselves about and to observe any such restrictions. In particular, the Notes have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act and are subject to U.S. tax law requirements. Subject to certain limited exceptions, the Notes may not be offered, sold or delivered in or into the United States or to U.S. persons. For a further description of certain restrictions on offerings and sales of the Notes and distribution of this Prospectus (or of any part thereof) see “*Offer, Subscription and Sale of the Notes – Selling Restrictions.*”

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	1
Zusammenfassung in Bezug auf die Schuldverschreibungen	1
Zusammenfassung des Angebots	9
Allgemeine Informationen zur Emittentin und ihrer Geschäftstätigkeit	17
Weitere wesentliche Angaben betreffend die Emittentin	19
Wesentliche Informationen in Bezug auf die Garantin	21
Ausgewählte Finanzangaben der Emittentin sowie der Garantin	23
Zusammenfassung der Risikofaktoren	35
RISIKOFAKTOREN	41
Risiken in Bezug auf die Emittentin und die AEG PS Gruppe	41
Risiken in Bezug auf die Garantin	67
Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen	69
Risiken in Bezug auf die Garantie	75
ALLGEMEINE ANGABEN	77
Gegenstand des Prospektes	77
Ermächtigung zur Begebung der Schuldverschreibungen	77
Clearing	77
Börsennotierung	77
Hauptzahlstelle	77
Emissionskosten	77
Verwendung des Emissionserlöses und Interessen Dritter	79
Verfügbarkeit von Dokumenten	79
ANGABEN IN BEZUG AUF DIE EMITTENTIN	81
Allgemeine Angaben über die Emittentin	81
Historie der Gruppe, Gruppenstruktur und Rating	83
Angaben über das Kapital der Emittentin	83
Geschäftstätigkeit der Emittentin	89
Regulatorisches Umfeld der AEG PS Gruppe	121
Aktionärsstruktur der Emittentin	129
Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Emittentin	131
Jüngster Geschäftsgang und Aussichten	149
ANGABEN IN BEZUG AUF DIE GARANTIN	153
Allgemeine Angaben über die Garantin	153
Historie der Gruppe und Gruppenstruktur	155
Angaben über das Kapital der Garantin und anwendbare Vorschriften	155
Geschäftstätigkeit der Garantin	155
Regulatorisches Umfeld der Garantin	155
Aktionärsstruktur der Garantin	157
Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Garantin	157
Jüngster Geschäftsgang und Aussichten	161
AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN	163
Ausgewählte Finanzangaben der Emittentin	163
Ausgewählte Finanzangaben der Garantin	169
ANLEIHEBEDINGUNGEN	175

Table of contents

SUMMARY	2
Summary in respect of the Notes	2
Summary of the Offer	10
General Information on the Issuer and its Business	18
Further Material Information Concerning the Issuer	20
Material Information Concerning the Guarantor	22
Selected Financial Information regarding the Issuer and the Guarantor	24
Summary of Risk Factors	36
RISK FACTORS	42
Risks Related to the Issuer and AEG PS Group	42
Risks Related to the Guarantor	68
Risks Related to the Notes	70
Risks Related to the Guarantee	76
GENERAL INFORMATION	78
Subject Matter of this Prospectus	78
Authorization for the Issue of the Notes	78
Clearing	78
Stock Exchange Listing	78
Principal Paying Agent	78
Expenses	78
Use of Proceeds and Interested parties	80
Documents Available for Inspection	80
DESCRIPTION OF THE ISSUER.....	82
General Information on the Issuer	82
Group History, Group Structure and Rating	84
Information on the Share Capital of the Issuer	88
Business of the Issuer	90
Regulatory Environment of AEG PS Group.....	122
Shareholder Structure of the Issuer.....	130
Corporate Bodies and Management of the Issuer	132
Recent Developments and Outlook	150
DESCRIPTION OF THE GUARANTOR	154
General Information on the Guarantor.....	154
Group History and Group Structure.....	156
Information on the Share Capital of the Guarantor and Applicable Provisions.....	156
Business of the Guarantor.....	156
Regulatory Environment of the Guarantor	156
Shareholder Structure of the Guarantor	158
Corporate Bodies and Management of the Guarantor.....	158
Recent Developments and Outlook	162
SELECTED FINANCIAL INFORMATION.....	164
Selected Financial Information regarding the Issuer	164
Selected Financial Information regarding the Guarantor.....	170
TERMS AND CONDITIONS OF THE NOTES	176

ZUSAMMENFASSUNG DER REGELUNGEN ÜBER DIE BESCHLUSSFASSUNG DER ANLEIHE	
GLÄUBIGER.....	195
Besondere Regelungen über Abstimmung ohne Versammlung	195
Regelungen über die Gläubigerversammlung, die auf die Abstimmung ohne Versammlung ent- sprechend anzuwenden sind.....	197
GARANTIE	199
ANGEBOT, ZEICHUNG UND VERKAUF DER SCHULDVERSCHREIBUNGEN.....	205
Das Angebot	205
Zeichnungsangebote über die Zeichnungsbox	205
Angebotszeitraum.....	207
Zuteilung.....	207
Lieferung und Abrechnung.....	207
Ausgabepreis, Verzinsung und Rendite	209
Begebung, Anzahl der zu emittierenden Schuldverschreibungen und Ergebnis des Öffentlichen Angebots und der Privatplatzierung.....	209
Übernahme.....	209
Kosten der Anleger im Zusammenhang mit dem Angebot.....	209
Verkaufsbeschränkungen.....	211
BESTEUERUNG	215
Besteuerung im Großherzogtum Luxemburg	215
Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland	223
EU-Zinsrichtlinie	227
GLOSSAR.....	229
FINANZTEIL.....	F-1
Konzernzwischenabschluss der 3W Power Holdings S.A. nach IFRS für den Neun-Monats- Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis zum 30. September 2010 (ungeprüft).....	F-5
Konzernabschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS zum 31. Dezember 2009 (geprüft).....	F-57
Pro-Forma Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS zum 31. Dezember 2009 (ungeprüft).....	F-167
Jahresabschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS für den Zeitraum ab der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008 (geprüft)	F-179
Zwischenabschluss der AEG Power Solutions B.V. nach niederländischen handelsrechtlichen Vor- schriften (Dutch GAAP) für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 (ungeprüft)	F-219
Jahresabschluss der AEG Power Solutions B.V. (vormals 3W Power Holdings B.V. bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.) nach niederländischen handelsrechtlichen Vor- schriften (Dutch GAAP) zum 31. Dezember 2009 (geprüft).....	F-253
Konzernabschluss der AEG Power Solutions B.V. (vormals 3W Power Holdings B.V. bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.) nach IFRS zum 31. Dezember 2008 (geprüft)	F-299
UNTERSCHRIFTEN	S-1

SUMMARY OF RULES REGARDING RESOLUTIONS OF HOLDERS	196
Specific Rules regarding Votes without Meeting	196
Rules regarding Noteholders' Meetings applicable to Votes without Meeting	198
GUARANTEE.....	200
OFFER, SUBSCRIPTION AND SALE OF THE NOTES	206
The Offer	206
Subscription through the Subscription Box	206
Offer Period	208
Allotment	208
Delivery and Settlement	208
Issue Price, Interest and Yield	210
Issue, Number of Notes to be issued and Result of the Public Offer and the Institutional Offer.....	210
Underwriting.....	210
Costs of the investors in connection with the Offer.....	210
Selling Restrictions	212
TAXATION	216
Taxation in Luxembourg	216
Taxation in the Federal Republic of Germany.....	224
EU Savings Tax Directive	228
GLOSSARY	230
FINANCIAL SECTION.....	F-2
Condensed Unaudited Consolidated Interim Financial Statements of 3W Power Holdings S.A. in accordance with IFRS for the Nine Month Period of 1 January 2010 to 30 September 2010	F-6
Audited Consolidated Financial Statements of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS as at 31 December 2009.....	F-58
Unaudited Consolidated Pro-Forma Income Statement of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS for the Year ended 31 December 2009.....	F-168
Audited Financial Statements of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS for the Period from Incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008	F-180
Condensed Unaudited Unconsolidated Financial Statements of AEG Power Solutions B.V. in accordance with Dutch GAAP for the Nine Month Period ended 30 September 2010.....	F-220
Audited Unconsolidated Financial Statements of AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) in accordance with Dutch GAAP as at 31 December 2009.....	F-254
Audited Consolidated Financial Statements of AEG Power Solutions B.V.(formerly 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) in accordance with IFRS as at 31 December 2008.....	F-300
SIGNATURES	S-2

ZUSAMMENFASSUNG

Der folgende Abschnitt stellt die Zusammenfassung (die „**Zusammenfassung**“) der wesentlichen Merkmale und der mit der Emittentin, der Garantin und der Schuldverschreibungen verbundenen Risiken dar. Diese Zusammenfassung ist als Einführung zu diesem Prospekt zu verstehen. Sie enthält keine vollständige Darstellung und ist im Zusammenhang mit dem gesamten Prospekt zu lesen. Anleger sollten jede Entscheidung zur Anlage in Schuldverschreibungen auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben. Die Emittentin kann für den Inhalt der Zusammenfassung nur haftbar gemacht werden, wenn die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird. Begriffe, die in den Anleihebedingungen der Schuldverschreibungen an anderer Stelle in diesem Prospekt definiert sind, haben in dieser Zusammenfassung dieselbe Bedeutung.

Der Begriff „**AEG PS Gruppe**“ bezieht sich nachfolgend auf die Gesellschaft zusammen mit ihren direkten und indirekten Tochtergesellschaften, sofern es sich hierbei um einen Zeitpunkt oder eine Zeitspanne nach Unternehmenszusammenschluss handelt, sowie auf die Garantin zusammen mit ihren jeweiligen direkten und indirekten Tochtergesellschaften, sofern es sich um einen Zeitpunkt oder eine Zeitspanne vor dem Unternehmenszusammenschluss handelt. Der Begriff „**Unternehmenszusammenschluss**“ bezieht sich nachfolgend auf den Vollzug des (mittelbaren) Erwerbs der Garantin durch die Emittentin am 10. September 2010.

Zusammenfassung in Bezug auf die Schuldverschreibungen

Emittentin:	3W Power Holdings S.A., Luxemburg
Garantin:	AEG Power Solutions B.V., Amsterdam, Niederlande
Globaler Koordinator und Sole Lead Manager:	Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main („ Close Brothers “)
Hauptzahlstelle für die Emittentin:	Bankhaus Gebr. Martin, AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen (die „ Zahlstelle “) ist die Hauptzahlstelle für die Emittentin.
Beschreibung der Schuldverschreibungen:	Die Emittentin wird am 1. Dezember 2010 bis zu EUR 125.000.000 9,25 % Schuldverschreibungen mit Fälligkeit zum 1. Dezember 2015 (die „ Schuldverschreibungen “) begeben.
Status der Schuldverschreibungen:	Die Schuldverschreibungen begründen nicht nachrangige und, vorbehaltlich der Garantie, nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmungen ein Vorrang eingeräumt wird.
Garantie:	Die Schuldverschreibungen sind garantiert durch die AEG Power Solutions B.V., die, voraussichtlich am 24. November 2010, unbedingt und unwiderruflich die pünktliche Zahlung von Kapital und Zinsen sowie sonstiger auf die Schuldverschreibungen zu zahlender Beträge garantieren wird (die „ Garantie “). Die Garantie erlischt automatisch nach Erfüllung aller Zahlungspflichten gemäß der Schuldverschreibungen. Die Garantie begründet eine nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeit der Garantin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Garantin gleichrangig sind, ausgenommen solche Verbindlichkeiten, die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen zwingend vorrangig sind.

SUMMARY

The following constitutes the summary (the “**Summary**”) of the essential characteristics of and risks associated with the Issuer, the Guarantor and the Notes. This Summary should be read as an introduction to this Prospectus. It does not purport to be complete and is taken from, and is qualified in its entirety by, the remainder of this Prospectus. Any decision by an investor to invest in the Notes should be based on consideration of this Prospectus as a whole. Where a claim relating to the information contained in this Prospectus is brought before a court, the plaintiff investor might, under the national legislation of such court, have to bear the costs of translating the Prospectus before the legal proceedings are initiated. Civil liability attaches to the Issuer, but only if the Summary is misleading, inaccurate or inconsistent when read together with the other parts of this Prospectus. Words and expressions defined in the Terms and Conditions of the Notes of the Notes reproduced elsewhere in this Prospectus shall have the same meanings in this Summary.

The term “**AEG PS Group**” when used herein refers to the Issuer together with its direct and indirect subsidiaries, including the Guarantor, if, and to the extent, it refers to a period or a point in time after the Business Combination, and to the Guarantor together with its then direct and indirect subsidiaries if, and to the extent, it refers to a period or a point in time prior to the Business Combination. The term “**Business Combination**” refers to the consummation of the (indirect) acquisition of the Guarantor by the Issuer on 10 September 2009.

Summary in respect of the Notes

Issuer:	3W Power Holdings S.A., Luxembourg
Guarantor:	AEG Power Solutions B.V., Amsterdam, The Netherlands
Global Coordinator and Sole Lead Manager:	Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main (“ Close Brothers ”)
Principal Paying Agent for the Issuer:	Bankhaus Gebr. Martin, AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen (the “ Paying Agent ”) will be the principal paying agent for the Issuer.
Description of the Notes:	Up to EUR 125,000,000 9.25 % notes due 1 December 2015 (the “ Notes ”), to be issued by the Issuer on 1 December 2010.
Status of the Notes:	The obligations under the Notes constitute unsubordinated and, except for the Guarantee, unsecured obligations of the Issuer ranking pari passu among themselves and pari passu with all other unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer, unless such obligations are accorded priority under mandatory provisions of statutory law.
Guarantee:	The Notes each have the benefit of a guarantee of AEG Power Solutions B.V. which, presumably on 24 November 2010, will unconditionally and irrevocably guarantee the due payment of principal of, and interest on, and any other amount payable under the Notes (the “ Guarantee ”). The Guarantee will automatically expire upon satisfaction of all payment obligations under the Notes. The obligations under the Guarantee constitute unsecured and unsubordinated obligations of the Guarantor, ranking pari passu among themselves and pari passu with all other unsubordinated and unsecured obligations of the Guarantor, except for obligations mandatorily preferred by law.

Anzahl der zu emittierenden Schuldverschreibungen:	Bis zu 125.000. Die endgültige Anzahl der zu emittierenden Schuldverschreibungen wird nach dem Ende des Angebotszeitraums gemäß den erhaltenen Zeichnungsangeboten bestimmt und wird in einer Mitteilung auf der Internetseite der Emittentin (www.aegps.com) an oder vor dem Tag der Begebung der Schuldverschreibungen veröffentlicht.
Ausgabepreis:	100 %
Verzinsung und Rendite:	Die Schuldverschreibungen werden vom 1. Dezember 2010 (einschließlich) bis zum 1. Dezember 2015 (ausschließlich) mit einem jährlichen Zinssatz von 9,25 % verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 1. Dezember eines jeden Jahres zahlbar. Die erste Zinszahlung auf die Schuldverschreibungen erfolgt am 1. Dezember 2011. Die Rendite beträgt 9,25 %.
Tag der Begebung und Beginn der Verzinsung:	1. Dezember 2010
Fälligkeitstag:	1. Dezember 2015
Stückelung:	Die Schuldverschreibungen werden im Nennbetrag von je EUR 1.000 begeben.
Form der Schuldverschreibungen:	Die Schuldverschreibungen werden zunächst durch eine vorläufige Inhaber-Globalurkunde (die „ vorläufige Globalurkunde “) ohne Zinsscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking, Frankfurt am Main (das „ Clearing System “) hinterlegt wird. Schuldverschreibungen, die durch die vorläufige Globalurkunde verbrieft sind, werden gegen Schuldverschreibungen, die durch eine Inhaber-Dauerglobalurkunde (die „ Dauerglobalurkunde “) und die vorläufige Globalurkunde und die Dauerglobalurkunde, gemeinsam die „ Globalurkunde “ ohne Zinsscheine verbrieft sind, nicht früher als 40 Tage nach dem Tag der Begebung gemäß den in den Anleihebedingungen dargelegten Bestimmungen ausgetauscht. Insbesondere ein solcher Austausch und jegliche Zinszahlung auf durch die vorläufige Globalurkunde verbrieft Schuldverschreibungen erfolgen erst nach Vorlage von Bescheinigungen, wonach der wirtschaftliche Eigentümer der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen keine U.S.-Person ist, gemäß den Regelungen und Betriebsverfahren des Clearing Systems. Zahlungen auf die vorläufige Globalurkunde erfolgen erst nach Vorlage solcher Bescheinigungen. Es werden keine Einzelurkunden und keine Zinsscheine begeben.

Number of Notes to be issued:	Up to 125,000. The final number of Notes to be issued will be determined following the end of the Offer Period in accordance with the subscription offers received and will be announced in a notice which will be published on the website of the Issuer (www.aegps.com) on or prior to the Issue Date of the Notes.
Issue Price:	100 %
Interest and Yield:	The Notes will bear interest from and including 1 December 2010 but excluding, 1 December 2015 at a rate of 9.25 % per annum, payable annually in arrears on 1 December of each year. The first payment of interest on the Notes shall be made on 1 December 2011. The yield amounts to 9.25 %.
Issue Date and Interest Commencement Date:	1 December 2010
Maturity Date:	1 December 2015
Denomination:	The Notes will be issued in a denomination of EUR 1,000 each.
Form of Notes:	The Notes will initially be represented by a temporary global bearer Note (the “ Temporary Global Note ”) without coupons which will be kept in custody by Clearstream Banking Frankfurt am Main (the “ Clearing System ”). Notes represented by the Temporary Global Note will be exchangeable for Notes represented by a permanent global bearer Note (the “ Permanent Global Note ”), and each of the Temporary Global Note and the Permanent Global Note, a “ Global Note ”) without coupons not earlier than 40 days after the Issue Date in accordance with the provisions set out in the Terms and Conditions of the Notes. In particular such exchange and any payment of interest on Notes represented by the Temporary Global Note shall only be made upon delivery of certifications as to non-U.S. beneficial ownership in accordance with the rules and operating procedures of the Clearing System. Payments on the Temporary Global Note will only be made against presentation of such certifications. No definitive notes or coupons will be issued.

Besteuerung:	Sämtliche auf die Schuldverschreibungen zu zahlenden Beträge sind ohne Einbehalt oder Abzug von oder aufgrund künftiger Steuern oder sonstigen Abgaben gleich welcher Art zu leisten, die von oder in Luxemburg oder der Bundesrepublik Deutschland, oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer politischen Untergliederung oder Steuerbehörde an der Quelle auferlegt oder erhoben werden (die „ Quellensteuer “), es sei denn, ein solcher Einbehalt oder Abzug ist gesetzlich vorgeschrieben. In einem solchen Fall wird die Emittentin, vorbehaltlich der in den Anleihebedingungen festgelegten Ausnahmen, diejenigen zusätzlichen Beträge zahlen, die erforderlich sind, damit die den Inhabern eines Miteigentumsanteils oder anderen vergleichbaren Rechts an den Schuldverschreibungen (jeweils ein „ Anleihegläubiger “) zufließenden Nettobeträge nach diesem Einbehalt oder Abzug jeweils den Beträgen an Kapital und Zinsen entsprechen, die ohne einen solchen Einbehalt oder Abzug empfangen worden wären.
Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen:	Die vorzeitige insgesamt, jedoch nicht teilweise Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu ihrem Nennwert zuzüglich aufgelaufener Zinsen aus steuerlichen Gründen ist nach Wahl der Emittentin zulässig, falls als Folge einer Änderung oder Ergänzung der Steuer- oder Abgabengesetze oder -Vorschriften (einschließlich jeder Änderung oder Ergänzung der Anwendung oder der offiziellen Auslegung dieser Gesetze oder Vorschriften) des Großherzogtums Luxemburg, der Niederlande oder deren politischer Untergliederungen oder Steuerbehörden, die Emittentin bzw. die Garantin zur Zahlung zusätzlicher Beträge auf die Schuldverschreibungen verpflichtet ist, wie im Einzelnen in den Anleihebedingungen beschrieben.
Vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin:	Die Anleihebedingungen sehen vor, dass die Emittentin die Schuldverschreibungen nach ihrer Wahl insgesamt, jedoch nicht teilweise jederzeit ab dem dritten Jahrestag des Ausgabetales, zu einem Preis entsprechend 102 % des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen sowie jederzeit ab dem vierten Jahrestag des Ausgabetales zu einem Preis entsprechend 101 % des Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen zurückzahlen kann.
Vorzeitige Rückzahlung bei Kontrollwechsel:	Die Anleihebedingungen gewähren den Anleihegläubigern das Recht, die vorzeitige Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu 101 % ihres Nennbetrags zuzüglich aufgelaufener Zinsen, insgesamt oder teilweise zu verlangen, sofern ein Kontrollwechsel im Zusammenhang mit der Emittentin stattfindet, wie im Einzelnen in den Anleihebedingungen beschrieben.

Taxation:	All amounts payable in respect of the Notes shall be made without withholding or deduction for or on account of any present or future taxes or duties of whatever nature imposed or levied at source by or on behalf of Luxembourg, Germany or any political subdivision or any authority thereof or therein having power to tax (the “ Withholding Taxes ”), unless such withholding or deduction is required by law. In such event, the Issuer will, subject to the exceptions set out in the Terms and Conditions of the Notes, pay such additional amounts as shall be necessary in order that the net amounts received by the holders of a proportionate co-ownership or other beneficial interest or right in the Notes (each a “ Noteholder ”) after such withholding or deduction shall equal the respective amounts of principal and interest which would otherwise have been receivable in the absence of such withholding or deduction.
Early Redemption for Taxation Reasons:	Early redemption of the Notes at the principal amount plus accrued interest at the option of the Issuer, in whole but not in part, for reasons of taxation will be permitted, if as a result of any change in, or amendment to, the laws or regulations (including any amendment to, or change in, an official interpretation or application of such laws or regulations) of Luxembourg, The Netherlands or any political subdivision or taxing authority thereto or therein affecting taxation or the obligation to pay duties of any kind, the Issuer or, as the case may be, the Guarantor, will become obligated to pay additional amounts on the Notes, all as more fully set out in the Terms and Conditions of the Notes.
Early Redemption at the Option of the Issuer:	The Terms and Conditions of the Notes provide that the Issuer may redeem the Notes, in whole but not in part, at its option, at any time following the third anniversary of the Issue Date at a price equal to 102 % of their principal amount plus interest accrued, and at any time following the fourth anniversary of the Issue Date at a price equal to 101 % of their principal amount plus interest accrued.
Early Redemption in case of Change of Control:	The Terms and Conditions of the Notes provide that the Noteholders may require an early redemption of the Notes, in whole or in part, at 101 % of their principal amount plus interest accrued in the event of a change of control in respect of the Issuer, all as more fully set out in the Terms and Conditions of the Notes.

Negativverpflichtung:	In den Anleihebedingungen stimmt die Emittentin - vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen – zu, keine Sicherheiten zur Besicherung von Kapitalmarktverbindlichkeiten oder einer gewährten Garantie oder Freistellung bezüglich einer Kapitalmarktverbindlichkeit einer anderen Person zu bestellen oder fortbestehen zu lassen und ihre Tochterunternehmen zu veranlassen, keine solchen Sicherungsrechte zu bestellen oder fortbestehen zu lassen, ohne gleichzeitig für alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge entweder dieselben oder gleichwertige Sicherheiten zu stellen, wie im Einzelnen in den Anleihebedingungen beschrieben. „ Kapitalmarktverbindlichkeit “ bedeutet jede Verbindlichkeit hinsichtlich der Rückzahlung geliehener Geldbeträge, die entweder durch (i) einen deutschem Recht unterliegenden Schuldschein oder durch (ii) Schuldverschreibungen, Anleihen oder sonstige Wertpapiere, die an einer Börse oder an einem anderen anerkannten Wertpapiermarkt notiert oder gehandelt werden oder werden können, verbrieft, verkörpert oder dokumentiert sind.
Kündigungsgründe:	Die Schuldverschreibungen sehen bestimmte Kündigungsgründe vor, die die Anleihegläubiger berechtigen, die unverzügliche Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu verlangen, wie im Einzelnen in den Anleihebedingungen beschrieben.
Beschlüsse der Anleihegläubiger:	Im Einklang mit dem Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen von 2009 (Schuldverschreibungsgesetz – SchVG) enthalten die Anleihebedingungen Regelungen, die die Anleihegläubiger zur Änderung der Anleihebedingungen durch Beschluss berechtigen, sowie zu weiteren Beschlüssen im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen wie z.B. der Bestellung oder Abberufung eines gemeinsamen Vertreters der Anleihegläubiger. Ordnungsgemäß durch Abstimmung ohne Abhaltung einer Versammlung gefasste Beschlüsse der Anleihegläubiger sind für alle Anleihegläubiger verbindlich, wobei jedoch Beschlüsse, die nicht für alle Anleihegläubiger identische Bedingungen vorsehen, unwirksam sind, es sei denn, dass die benachteiligten Anleihegläubiger ausdrücklich einer solchen Benachteiligung zustimmen. In keinem Fall ist jedoch ein Beschluss zulässig, durch den ein Anleihegläubiger verpflichtet wird, eine Zahlung oder sonstige Leistung zu erbringen. Im Einklang mit den Anleihebedingungen ist für Beschlüsse über wesentliche Änderungen der Anleihebedingungen eine Stimmenmehrheit von mindestens – je nach zu beschließender Maßnahme – 75 % erforderlich. Beschlüsse über alle anderen Änderungen bedürfen einer einfachen Mehrheit.
Anwendbares Recht:	Die Schuldverschreibungen und die Garantie unterliegen deutschem Recht.
Gerichtsstand:	Nicht ausschließlicher Gerichtsstand für alle gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen ist Frankfurt am Main. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle gerichtlichen Verfahren im Zusammenhang mit der Garantie ist Frankfurt am Main.
Kosten und Verwendung des Emissionserlöses:	Die Kosten der Ausgabe der Schuldverschreibungen und die Provision des Sole Lead Manager im Zusammenhang mit dem Angebot belaufen sich auf bis zu rund 3,4 % des Gesamtnennbetrags der Schuldverschreibungen oder bis zu EUR 4,25 Mio. Der Nettoemissionserlös aus der Ausgabe der Schuldverschreibungen wird zur Stärkung des Working Capital, der Produktentwicklung sowie der geografischen Expansion der Emittentin verwendet werden.

Negative Pledge:	In the Terms and Conditions of the Notes the Issuer agrees – subject to certain exceptions – not to create or permit to subsist, and to procure that none of its subsidiaries will create or permit to subsist, any security for any Capital Market Indebtedness or any granted guarantee or indemnity in respect of any Capital Market Indebtedness of any other person, without at the same time providing all amounts payable under the Notes either the same or equivalent security, all as more fully set out in the Terms and Conditions of the Notes. “ Capital Market Indebtedness ” means any obligation for the payment of borrowed money which is in the form of, or represented or evidenced by, either (i) a certificate of indebtedness (<i>Schuldschein</i>) governed by German law or by (ii) bonds, loan stock, notes or other securities which are, or are capable of being, quoted, listed, dealt in or traded on a stock exchange or other recognized securities market.
Events of Default:	The Notes will provide for certain events of default entitling Noteholders to demand immediate redemption of the Notes, all as more fully set out in the Terms and Conditions of the Notes.
Resolutions of Noteholders:	In accordance with the German Act on Debt Securities of 2009 (<i>Schuldverschreibungsgesetz</i>), the Terms and Conditions of the Notes contain provisions pursuant to which the Holders of the Notes may agree by resolution to amend the Terms and Conditions of the Notes relating to the Notes and to decide upon certain other matters regarding the Notes relating to the Notes, without limitation, the appointment or removal of a common representative for the Noteholders. Resolutions of Noteholders properly adopted, by vote taken without a meeting in accordance with the Terms and Conditions of the Notes, are binding upon all Noteholders. Resolutions which do not provide for identical conditions for all Noteholders are void, unless Noteholders which are disadvantaged expressly consent to their being treated disadvantageously. In no event, however, may any obligation to make any payment or render any other performance be imposed on any Noteholder by resolution. As set out in the Terms and Conditions of the Notes, resolutions providing for certain material amendments to the Terms and Conditions of the Notes require a majority of not less than – depending on the matter to be resolved – 75 %. Resolutions regarding other amendments are passed by a simple majority.
Governing Law:	The Notes and the Guarantee are governed by German law.
Jurisdiction:	Non-exclusive place of jurisdiction for any legal proceedings in connection with the Notes is Frankfurt am Main. Exclusive place of jurisdiction for any legal proceedings arising out of or in connection with the Guarantee is Frankfurt am Main.
Expenses and Use of Proceeds:	The expenses of the issue of the Notes and the commissions in connection with the Offer of the Notes amount to up to approximately 3.4 % of the aggregate principal amount of the Notes or up to EUR 4.25 million. The net proceeds from the issue of the Notes will be used for the strengthening of its working capital requirements, product development and expansion of geographical reach of the Issuer.

Zusammenfassung des Angebots

Angebot:

Das Angebot besteht aus

- einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland über die Zeichnungsfunktionalität, die über die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, im Handelssystem XONTRO bereitgestellt wird (die „**Zeichnungsbox**“) (das „**Öffentliche Angebot**“), welches ausschließlich durch die Emittentin durchgeführt wird, sowie
- einer Privatplatzierung an qualifizierte Anleger in der Bundesrepublik Deutschland und in bestimmten weiteren Staaten außerhalb Deutschlands, der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas, Australiens und Japans (die „**Privatplatzierung**“) durch Close Brothers gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen.

Close Brothers nimmt nicht an dem Öffentlichen Angebot teil.

Es gibt keine festgelegten Tranchen der Schuldverschreibungen für das öffentliche Angebot und die Privatplatzierung. Es gibt keine Mindest- oder Höchstbeträge für Zeichnungsangebote für Schuldverschreibungen. Anleger können Zeichnungsangebote jeglicher Höhe ab dem Nennbetrag einer Schuldverschreibung abgeben.

Öffentliches Angebot und Zeichnung:

Die Schuldverschreibungen werden ausschließlich durch die Emittentin öffentlich in der Bundesrepublik Deutschland angeboten. Anleger, die Zeichnungsangebote für Schuldverschreibungen stellen möchten, müssen diese über ihre jeweilige Depotbank während des Angebotszeitraums (wie nachstehend definiert) stellen. Dies setzt voraus, dass die Depotbank (i) als Handelsteilnehmer an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart zugelassen ist oder über einen an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, (ii) einen XONTRO-Anschluss hat und (iii) zur Nutzung der Zeichnungsbox auf der Grundlage der Geschäftsbedingungen für die Nutzung der XONTRO Zeichnungsbox „Bondm-Zeichnung“ berechtigt und in der Lage ist (die „**Handelsteilnehmer**“).

Der Handelsteilnehmer stellt für den Anleger auf dessen Aufforderung Zeichnungsangebote über die Zeichnungsbox (anonymisiert) ein. Auf Grundlage eines Abwicklungsvertrages zwischen der Zahlstelle und Close Brothers vom 12. November 2010 nimmt die Zahlstelle die Zeichnungsangebote im Namen und für Rechnung von Close Brothers entgegen und teilt die eingegangenen Zeichnungsangebote Close Brothers mit.

Privatplatzierung:

Die Privatplatzierung an qualifizierte Anleger in der Bundesrepublik Deutschland und in bestimmten weiteren Staaten außerhalb Deutschlands, der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas, Australiens und Japans wird durch Close Brothers gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen durchgeführt.

Summary of the Offer

The Offer:

The offer consists of

- an offer to the public in Germany through the subscription functionality of the trading system XONTRO (the “**Subscription Box**”) provided by EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart (the “**Public Offer**”), conducted solely by the Issuer, and
- a private placement to institutional investors in Germany and certain other countries outside Germany, the United States, Canada, Australia and Japan (the “**Institutional Offer**”) by Close Brothers in compliance with applicable private placement exemptions.

Close Brothers will not participate in the Public Offer.

There are no predetermined tranches of Notes for each of the Public Offer and the Institutional Offer. There is no minimum or maximum amount of subscription offers for Notes. Investors may place subscription offers in any amount starting with the denomination of one Note.

Public Offer and Subscription:

The Notes will be offered solely by the Issuer to the public in Germany. Investors who want to submit a subscription offer must submit a subscription application for the Notes to their respective depository bank during the Offer Period (as defined below). This requires that the depository bank (i) has been admitted as a trading participant to the Baden-Württembergische Börse Stuttgart or has access to trading via an accredited trading participant; (ii) is connected to XONTRO; and (iii) is authorised and able to use the Subscription Box according to the terms and conditions for the use of XONTRO Subscription Box “Bondm-Zeichnung” (the “**Trading Participant**”).

Upon the investor’s request, the Trading Participant submits a subscription offer on behalf of the investor via the Subscription Box (anonymised). On the basis of an implementation agreement between the Paying Agent and Close Brothers dated 12 November 2010, the Paying Agent accepts the subscription offers in the name and for the account of Close Brothers and notifies Close Brothers about incoming subscription offers.

Institutional Offer:

A private placement to institutional investors in Germany and certain other countries outside Germany, the United States, Canada, Australia and Japan will be conducted by Close Brothers as Global Coordinator and Sole Bookrunner in compliance with applicable private placement exemptions.

Angebotszeitraum:

Der Angebotszeitraum, während dessen Anleger die Möglichkeit erhalten, Zeichnungsangebote abzugeben, beginnt voraussichtlich am 18. November 2010 und endet am 24. November 2010 um 17:00 Uhr (der „**Angebotszeitraum**“). Im Falle einer Überzeichnung endet der Angebotszeitraum für das Öffentliche Angebot jedoch vor dem bezeichneten Termin, und zwar mit dem Börsentag, an dem die Überzeichnung eingetreten ist. Eine Überzeichnung liegt vor, wenn bezogen auf einen Börsentag der Gesamtbetrag (i) der im Wege der Privatplatzierung der Emittentin durch die Close Brothers übermittelten Zeichnungsangebote und (ii) der im Wege des Öffentlichen Angebots über die Zeichnungsbox eingestellten und bis zu dem jeweiligen Börsentag (einschließlich) zuzurechnenden Zeichnungsangebote den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen übersteigt (die „**Überzeichnung**“). Zeichnungsangebote, die in der Schlussnote, die die Zahlstelle zwischen 16 und 17 Uhr eines jeden Börsentages über die erhaltenen Zeichnungsangebote aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox gegenüber der EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox abzugeben hat (die „**Schlussnote**“), berücksichtigt sind, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Zeichnungsangebote des jeweiligen Börsentages, die nicht in der Schlussnote des jeweiligen Börsentages berücksichtigt sind, sind dem nächstfolgenden Börsentag zuzurechnen.

Die Emittentin behält sich das Recht vor, den Angebotszeitraum zu verlängern oder zu verkürzen. Jede Verkürzung oder Verlängerung des Angebotszeitraums sowie weitere Angebotszeiträume oder die Beendigung des Öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen wird auf der Internetseite der Emittentin sowie der Luxemburger Börse (www.bourse.lu) veröffentlicht.

Zuteilung:

Die Zuteilung der Schuldverschreibungen, die über die Zeichnungsbox gezeichnet oder direkt durch Close Brothers platziert wurden, wird in Absprache zwischen der Emittentin und Close Brothers festgelegt. Solange keine Überzeichnung vorliegt, werden die Close Brothers übermittelten bzw. zugegangenen Zeichnungsangebote, die entsprechend der Darstellung im Abschnitt „*Angebotszeitraum*“ dem jeweiligen Börsentag zugerechnet werden, grundsätzlich jeweils vollständig zugeteilt. Sobald eine Überzeichnung vorliegt, werden zunächst die Zeichnungsaufträge, die über die Zeichnungsbox eingegangen sind, zugeteilt. Etwaige noch verbleibende Schuldverschreibungen werden den qualifizierten Anlegern über Close Brothers zugeteilt. Im Übrigen ist die Emittentin zusammen mit Close Brothers berechtigt, Zeichnungsangebote zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen. Ansprüche in Bezug auf bereits erbrachte Zeichnungsgebühren und im Zusammenhang mit der Zeichnung entstandene Kosten eines Anlegers richten sich allein nach dem Rechtsverhältnis zwischen dem Anleger und dem Institut, bei dem er sein Zeichnungsangebot abgegeben hat.

Offer Period

The offer period during which investors may place subscription offers is expected to commence on 18 November 2010 and will expire on 24 November 2010 on 5 pm (the “**Offer Period**”). In case of an over-subscription, the Offer Period for the Public Offer will end, however, before the aforementioned time, on the respective trading day of such over-subscription. An over-subscription on a particular trading day occurs if the total amount (i) of subscription offers transmitted to the Issuer by Close Brothers in the Institutional Offer; and (ii) the subscription offers transmitted through the Subscription Box in the Public Offer exceed the total nominal amount of Notes as at the respective exchange trading day (inclusive) (the “**Over-Subscription**”). Any subscription offers regarding the subscription from the Public Offer via the Subscription Box which are considered in the Final Note - which the Paying Agent has to deliver between 4 and 5 pm of each trading day to EUWAX as operator of the Subscription Box (the “**Final Note**”) – will be considered as being from that trading day. Any subscription offer for a specific trading day, which is not considered in the Final Note of the respective trading day, is to be considered as being from the next trading day.

The Issuer reserves the right to extend or reduce the Offer Period. Any reduction or extension of the Offer Period as well as further subscription periods or the termination of the Public Offer of the Notes will be announced on the website of the Issuer and the Luxembourg stock exchange (www.bourse.lu).

Allotment:

The allotment of Notes subscribed through the Subscription Box or directly placed with Close Brothers will be decided after consultation between the Issuer and Close Brothers. As long as there is no Over-Subscription, the subscription offers transmitted to or received by Close Brothers, which are assigned according to the description in the section “*Offer Period*” to the respective trading day, will be generally fully allotted. Once an Over-Subscription occurs, any subscription offers made through the Subscription Box will be allotted first. Any remaining notes will be allotted through Close Brothers to institutional investors. Besides this, the Issuer together with Close Brothers is entitled to reduce subscriptions or reject individual subscription offers. Claims of investors in relation to already paid-in subscription fees and any expenses arising in connection with the subscription are dealt with in accordance with the legal relationship between the investor and the respective depository bank where the investor placed his subscription offer.

Lieferung und Abrechnung:

Die Lieferung der Schuldverschreibungen und Abrechnung im Rahmen des Öffentlichen Angebots wird durch Close Brothers über die Zahlstelle vorgenommen. Die Zahlstelle hat sich verpflichtet, die übernommenen Schuldverschreibungen an die im Rahmen des Öffentlichen Angebots zeichnenden Anleger entsprechend der Zuteilung zu übertragen, sobald die Zahlstelle die Schuldverschreibungen zur Weiterübertragung von Close Brothers erhalten hat, voraussichtlich am 1. Dezember 2010. Die Zahlstelle ist verpflichtet, den erhaltenen Ausgabebetrag nach Abzug von Kosten und Gebühren an Close Brothers weiterzuleiten, die diesen Betrag an die Emittentin entsprechend dem voraussichtlich am 16. November 2010 zwischen der Emittentin und Close Brothers abzuschließenden Übernahmevertrag weiterleitet.

Anleger, die Zeichnungsangebote über die Zeichnungsbox abgegeben haben, können spätestens zwei Tage nach dem Ende des Angebotszeitraums bei ihrer Depotbank die Anzahl der ihnen zugeordneten Aktien erfragen.

Die Lieferung der Schuldverschreibungen und Abrechnung im Rahmen der Privatplatzierung erfolgt durch Close Brothers Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabebetrages, voraussichtlich am 1. Dezember 2010, durch Einbuchung über das Clearing System.

Ergebnis des Angebots:

Das Ergebnis des Öffentlichen Angebots sowie der Privatplatzierung wird nach dem Ende des Angebotszeitraums, voraussichtlich am 29. November 2010, auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht.

Übernahme:

Gemäß einem am 16. November 2010 geschlossenen Übernahmevertrag (der „**Übernahmevertrag**“) hat sich die Emittentin verpflichtet, Schuldverschreibungen an Close Brothers auszugeben, und Close Brothers hat sich verpflichtet, vorbehaltlich des Eintritts bestimmter aufschiebender Bedingungen, Schuldverschreibungen nach der Zuteilung an die Anleger zu übernehmen und sie den Anlegern, die im Rahmen des Angebots Zeichnungsangebote abgegeben haben und denen Schuldverschreibungen zugeteilt wurden, zu verkaufen und abzurechnen.

Der Übernahmevertrag sieht vor, dass Close Brothers im Falle des Eintritts bestimmter Umstände nach Abschluss des Vertrages berechtigt ist, von dem Übernahmevertrag zurückzutreten. Zu diesen Umständen gehören insbesondere wesentliche nachteilige Änderungen in den nationalen oder internationalen wirtschaftlichen, politischen oder finanziellen Rahmenbedingungen, wesentliche Einschränkungen des Börsenhandels oder des Bankgeschäfts, insbesondere an der Frankfurter Wertpapierbörse. Sofern Close Brothers vom Übernahmevertrag zurücktritt, wird das Angebot der Schuldverschreibungen nicht stattfinden oder, sofern das Angebot zu diesem Zeitpunkt bereits begonnen hat, wird das Angebot aufgehoben. Jegliche Zuteilung an Anleger wird dadurch unwirksam und Anleger haben keinen Anspruch auf Lieferung der Schuldverschreibungen. In diesem Fall erfolgt keine Lieferung von Schuldverschreibungen durch die Close Brothers an die Anleger.

Delivery and Settlement:

The delivery and settlement for the Public Offer will be made by Close Brothers through the Paying Agent. The Paying Agent has committed itself to transfer the Notes to the investors in the Public Offer according to the allotment as soon as the Paying Agent has received the Notes for further transfer from Close Brothers, presumably on 1 December 2010. The Paying Agent is obliged to forward the received Issue Price - after deduction of costs and fees - to Close Brothers who will pass the amounts on to the Issuer in accordance with the Subscription Agreement concluded between the Issuer and Close Brothers on 16 November 2010.

Any investor who has submitted a subscription offer for the Notes via the Subscription Box may request at its respective depository bank the number of Notes allotted to him at the latest two days after the end of the Offer Period.

Delivery and settlement for the Institutional Offer will be made by Close Brothers on a delivery versus payment basis presumably on 1 December 2010 via book-entry through the Clearing System.

Result of the Offer:

The result of the Public Offer and the Institutional Offer of the Notes will be published on the website of the Issuer following the end of the Offer Period, presumably on 29 November 2010.

Underwriting:

According to a subscription agreement concluded on 16 November 2010 (the “**Subscription Agreement**”), the Issuer has agreed to issue the Notes to Close Brothers and Close Brothers has agreed, subject to certain conditions precedent, to subscribe the Notes after the allotment to investors and to sell and transfer these to investors who have given subscription offers in the course of the Offer and to whom Notes have been allotted.

The Subscription Agreement provides that Close Brothers may, under certain circumstances, rescind the Subscription Agreement. These circumstances include in particular: any material adverse change or probable material adverse change in the financial condition, results or operations or business of the Issuer; any material adverse change in conditions on the capital markets, particularly on the Frankfurt Stock Exchange. If the Subscription Agreement is rescinded the Offer of the Notes will not take place or— if the Offer has already begun at this point— it will be cancelled. Any allotments already made to investors will be invalidated and investors will have no claim for delivery of the Notes. In this case Close Brothers will not be obliged to deliver Notes to investors.

Einbeziehung in den Börsenhandel:	Für die Schuldverschreibungen wurde die Einbeziehung in den Handel im Open Market an der Frankfurter Wertpapierbörse und im Bondm Segment im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart beantragt. Die Aufnahme des Handels mit den Schuldverschreibungen erfolgt voraussichtlich am 29. November 2010.
Verkaufsbeschränkungen:	Das Angebot und der Verkauf der Schuldverschreibungen sowie die Verteilung von Angebotsmaterialien unterliegen regulatorischen Beschränkungen. Die in der Europäischen Union, den Vereinigten Staaten von Amerika und dem Vereinigten Königreich geltenden Beschränkungen sind im Abschnitt „Angebot, Zeichnung und Verkauf der Schuldverschreibungen - Verkaufsbeschränkungen“ angegeben.
Clearing	Die Schuldverschreibungen sind zur Abwicklung durch das Clearing System angenommen worden.
Verfügbarkeit von Dokumenten:	Der Prospekt und die in diesem Prospekt genannten Dokumente können auf der Internetseite der Emittentin (www.aegps.com) abgerufen werden sowie während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Emittentin und der Garantin eingesehen werden. Der Prospekt kann zudem auf der Internetseite der Luxemburger Börse (www.bourse.lu) und der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart (www.boerse-stuttgart.de) abgerufen werden.
Wertpapierkennnummer (WKN)	A1A29T
ISIN	DE000A1A29T7
Börsenkürzel	3W9A

Stock exchange listing:	Application has been made to include the Notes to trading on the Open Market of the Frankfurt Stock Exchange and to the Bondm segment of the exchange regulated market (<i>Freiverkehr</i>) of the Baden-Württembergische Börse Stuttgart. Commencement of trading is expected to occur on 29 November 2010.
Selling Restrictions:	The offer and the sale of the Notes and the distribution of offering materials are subject to specific restrictions. The relevant restrictions applicable in the European Union, the United States of America and the United Kingdom are set out under “ <i>Offer, Subscription and Sale of the Notes - Selling Restrictions</i> ”.
Clearing	The Notes have been accepted for clearing through the Clearing System.
Availability of documents:	<p>The Prospectus and the documents available for inspection can be found on the website of the Issuer (www.aegps.com) or may be inspected during normal business hours at the offices of the Issuer and the Guarantor.</p> <p>The Prospectus will also be available for download on the website of the Luxembourg Stock Exchange (www.bourse.lu) and the Baden-Württembergische Börse Stuttgart (www.boerse-stuttgart.de).</p>
German Securities Code (WKN)	A1A29T
ISIN Code	DE000A1A29T7
Ticker symbol	3W9A

Allgemeine Informationen zur Emittentin und ihrer Geschäftstätigkeit

Überblick

Die AEG PS Gruppe ist ein führender Anbieter von hochentwickelten kundenspezifischen oder Standard-Systemlösungen im Bereich der Stromversorgung für eine breite Palette von Anwendungen, mit einem Schwerpunkt im Bereich der Solarindustrie.

Die AEG PS Gruppe hat zwei Hauptgeschäftsbereiche: Renewable Energy Solutions und Energy Efficiency Solutions.

- **Renewable Energy Solutions („RES“):** Im Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions bietet die AEG PS Gruppe Leistungsreglersysteme und -module, Solarlösungen und Überwachungs- und Steuerungssysteme für Photovoltaikanlagen. Die Leistungsreglersysteme der AEG PS Gruppe dienen zur präzisen Stromsteuerung bei kritischen industriellen Anwendungen wie z. B. der Herstellung von Polysilizium. Zum Teilgeschäftsbereich Solarlösungen gehören auch Solarwechselrichter, schlüsselfertige Solarlösungen sowie Dienstleistungen für Solarsysteme. Zudem bietet die AEG PS Gruppe softwarebasierte Lösungen zur Überwachung und Steuerung von Photovoltaik-Systemen.
- **Energy Efficiency Solutions („EES“):** Im Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions bietet die AEG PS Gruppe zuverlässige kundenspezifische und Standard-Stromversorgungslösungen, insbesondere Systeme in den Bereichen USV und Telekommunikation, die eine stetige Stromversorgung für industrielle Anwendungen in rauen Umgebungen sicherstellen, u. a. in der Öl- und Gasindustrie, für Transport, Energieerzeugung, Energieübertragung und -Vertrieb sowie in der Prozessfertigung.

Die AEG PS Gruppe ist weltweit tätig, dabei jedoch vorrangig auf den europäischen and asiatischen Märkten präsent. Die Marktpräsenz in Nord- und Südamerika, dem Mittleren Osten, Russland und Afrika wird derzeit ausgebaut. Zum 30. September 2010 waren insgesamt 1.469 Mitarbeiter für die AEG PS Gruppe tätig. Zum Datum dieses Prospekts hat sich die Anzahl der Mitarbeiter nicht wesentlich verändert.

Eines der strategischen Hauptziele der AEG PS Gruppe besteht darin, zu einem Wegbereiter und Anbieter von Systemlösungen für intelligente Stromnetze (Smart-Grid) zu werden. Die Geschäftsführung beabsichtigt daher den Einsatz wesentlicher finanzieller und personeller Ressourcen für die Entwicklung effizienter Smart-Grid-Lösungen.

Die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe stiegen von EUR 343 Mio. im Geschäftsjahr 2008 (Konzernumsatzerlöse der AEG PS Gruppe) um EUR 39 Mio. oder 11 % auf EUR 382 Mio. im Geschäftsjahr 2009 (auf Pro-forma-Basis). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ging jedoch von EUR 56 Mio. im Geschäftsjahr 2008 (Konzernbetriebsergebnis der AEG PS Gruppe) um EUR 23 Mio. oder 41 % auf EUR 33 Mio. im Geschäftsjahr 2009 (auf Pro-forma-Basis) zurück. Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 beliefen sich die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe auf EUR 211 Mio. und der Bruttogewinn auf EUR 59 Mio., dies bedeutet eine Abnahme von 34 % bzw. 50 % im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009 (auf Pro-forma-Basis). Der Auftragseingang der AEG PS Gruppe im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 belief sich auf EUR 243 Mio., dies bedeutet einen Anstieg um 48 % im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009 (Konzernfinanzinformationen der AEG PS Gruppe).

Strategie:

Die Geschäftsführung verfolgt die folgenden strategischen Ziele:

- Erhaltung ihrer technologischen Führungsposition im Teilgeschäftsbereich Energiekontrollsysteme und -module.
- Erweiterung des Produktangebots und der geografischen Verbreitung des Teilgeschäftsbereiches Solar Solutions.

General Information on the Issuer and its Business

Overview

AEG PS Group is a leading provider of highly-engineered custom and standard power system solutions for a broad range of applications with a particular focus on the solar industry.

AEG PS Group operates in two business segments: Renewable Energy Solutions and Energy Efficiency Solutions.

- **Renewable Energy Solutions ("RES"):** In its Renewable Energy Solutions business segment, AEG PS Group provides power control systems and modules, solar solutions, and monitoring and control systems for PV installations. AEG PS Group's power control systems precisely control power for critical industrial applications, such as polysilicon manufacturing. The solar solutions sub-segment also comprises solar inverters, the provision of turn-key solar solutions as well as services for solar systems. In addition, AEG PS Group offers software-based solutions to monitor and control photovoltaic systems.
- **Energy Efficiency Solutions ("EES"):** In its Energy Efficiency Solutions segment, AEG PS Group provides reliable custom and standard power system solutions, particularly systems for UPS and telecom applications, that ensure continuous power for rugged industrial infrastructure applications, including oil and gas, transportation, power generation, power transmission and distribution, and process manufacturing.

AEG PS Group operates globally with a principal market presence in Europe and Asia, and growing market presence in the Americas, the Middle East, Russia and Africa. As at 30 September 2010 it had a total of 1,516 employees. As of the date of this Prospectus there has been no material change in the number of employees.

It is one of the main strategic aims of AEG PS Group to become an enabler and system solutions provider for renewable energies and next generation power electronics solutions aimed particularly at enabling the future smart grid. Management therefore intends to assign significant financial and personnel resources to the development in both renewable energies and smart grid solutions.

AEG PS Group's revenues increased from EUR 343 million in 2008 (consolidated revenues of AEG PS Group) by EUR 39 million, or 11 %, to EUR 382 million (on a pro forma basis) in 2009. Operating profit, however, decreased from EUR 56 million in 2008 (consolidated operating profit of AEG PS Group) by EUR 23 million or 41 % to EUR 33 million (on a pro forma basis) in 2009. For the first nine months of 2010, AEG PS Group's revenues were EUR 211 million and gross profit EUR 59 million, down 34 % and 50 %, respectively, in comparison to the first nine months of 2009 (on a pro forma basis). For the first nine months of 2010, AEG PS Group's order intake was EUR 243 million, up 48 % in comparison to the first nine months of 2009 (consolidated figures of AEG PS Group).

Strategy

Management is pursuing the following strategic objectives:

- Maintain its technological leadership position in the Power Control Systems and Modules sub-segment.
- Expand product offering and geographical reach in Solar Solutions sub-segment.

- Ausnutzung der mit der Marke „AEG“ verbundenen langjährigen Stärke im Bereich Ingenieursleistungen in der Stromelektronikindustrie.
- Restrukturierung und Fokussierung des EES Geschäftsbereiches auf die Bedienung von Großkunden durch straffe Organisationsstruktur.
- Positionierung von AEG PS Gruppe als Anbieter von Systemlösungen in der Smart Grid Industrie.
- Weitere Verbesserung der operativen Effektivität.

Weitere wesentliche Angaben betreffend die Emittentin

Die Emittentin ist eine Aktiengesellschaft in der Form der „*société anonyme*“ nach Luxemburger Recht mit Sitz in Luxemburg. Sie ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Nummer B 153 423 eingetragen.

Die Emittentin wurde ursprünglich als Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach dem Recht von Guernsey am 21. Mai 2008 unter dem Namen Germany1 Acquisition Limited als Erwerbs-Zweckgesellschaft (*Special Purpose Acquisition Company, SPAC*) gegründet mit dem Ziel, ein oder mehrere am Markt operierende(s) Unternehmen mit aus dem Börsengang eingesammelten Mitteln zu erwerben. Im September 2009 erwarb die Emittentin auf indirektem Wege die Garantin und ihre Tochtergesellschaften durch den Unternehmenszusammenschluss. Die Emittentin hat am 9. April 2010 ihren Namen in 3W Power Holdings Limited geändert und ihren Geschäftssitz nach Luxemburg verlegt, wobei sie gleichzeitig gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Mail 2010 mit Wirkung zum 2. Juli 2010 zusätzlich ihre Rechtsform in die aktuelle Form gewechselt hat.

Verwaltungsrat	<p>Dr. Horst Kayser (Chief Executive Officer und geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Robert Huljak (Chief Strategy Officer und geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Timothy Collins (nicht-geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Leonhard Fischer (nicht-geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Prof. Dr. Mark Wössner (nicht-geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Keith Corbin (nicht-geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Dr. Thomas Middelhoff (nicht-geschäftsführendes Mitglied),</p> <p>Prof. Dr. h.c. Roland Berger (nicht-geschäftsführendes Mitglied, Vorsitzender des Verwaltungsrats),</p> <p>Bruce Brock (nicht-geschäftsführendes Mitglied).</p>
Ausgegebenes Kapital	EUR 12.520.006,00 unterteilt in 50.236.024 auf den Namen lautende Stammaktien ohne Nennbetrag.
Abschlussprüfer	KPMG Audit S.à.r.l, Luxemburg

- Capitalise on the historic engineering strength associated with the "AEG" brand in the power electronics industry.
- Restructure and focus the EES segment on servicing large key accounts through a lean organisational structure.
- Position AEG PS Group as system solutions provider in the smart grid industry.
- Further improve operational efficiency.

Further Material Information Concerning the Issuer

The Issuer is incorporated as a public limited company in the form of a "*société anonyme*" under the laws of Luxembourg with its legal seat in Luxembourg and registered with the Luxembourg Trade and Companies Register under the registration number B 153 423.

The Issuer was initially incorporated with limited liability under the laws of Guernsey on 21 May 2008 under the name of Germany1 Acquisition Limited as a special purpose acquisition company for the purpose of acquiring one or more operating businesses with funds collected in an IPO. On 10 September 2009, it indirectly acquired the Guarantor and its subsidiaries through the Business Combination. The Issuer has changed its name to 3W Power Holdings Limited on 9 April 2010 and transferred its registered office to Luxembourg thereby changing its legal form into its present according to the shareholders' resolution of 7 May 2010 which became effective on 2 June 2010.

Board of directors	<p>Dr. Horst Kayser (Chief Executive Officer and Executive Director),</p> <p>Robert Huljak (Chief Strategic Officer and Executive Director),</p> <p>Timothy Collins (Non-executive Director),</p> <p>Leonhard Fischer (Non-executive Director),</p> <p>Prof. Dr. Mark Wössner (Non-executive Director),</p> <p>Keith Corbin (Non-executive Director),</p> <p>Dr. Thomas Middelhoff (Non-executive Director),</p> <p>Prof. Dr. h.c. Roland Berger (Non-executive Director, Chairman),</p> <p>Bruce Brock (Non-executive Director).</p>
Share Capital	EUR 12,520,006.00 divided into 50,236,024 ordinary registered shares without indication of a nominal value.
Auditors	KPMG Audit S.à.r.l., Luxembourg

Aktionäre	29,4 %: Ripplewood 23,0 %: Deutsche Bank 16,4 %: STAK Germany1 Acquisition Limited 4,9 %: Fidelity International Management 4,9 %: Brock Trust L.L.C 3,2 %: GLG Partners LP 15,0 %: andere
Sitz, Geschäftsanschrift und Geschäftsjahr	Sitz der Gesellschaft ist Luxemburg. Geschäftsanschrift ist Großherzogtum Luxemburg, 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxemburg. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Wesentliche Informationen in Bezug auf die Garantin

Die Garantin wurde nach dem Recht der Niederlande am 23. September 2004 in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (*Besloten Vennootschap met beperkte aansprakelijkheid*) errichtet. Die Garantin sowie zahlreiche ihrer Tochterunternehmen sind unter dem Namen „AEG Power Solutions“ unternehmerisch tätig. Am 10. September 2009 erwarb die Emittentin die Garantin auf indirektem Wege durch den Unternehmenszusammenschluss.

Die Registernummer der Garantin bei der Amsterdamer Handelskammer lautet 27270545. Die Garantin hat ihren Sitz und ihre Geschäftsadresse am Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, und ist unter der Telefonnummer +31 204077800 erreichbar. Die Internetadresse der Garantin lautet www.aegps.com.

Verwaltungsrat	Peter Bon Horst Kayser
Autorisiertes Kapital	EUR 400.000,00, eingeteilt in 40.000.000 Stückaktien (Stammaktien), jeweils mit einem Anteil am Kapital von EUR 0,01
Ausgegebenes Kapital	EUR 217.187,12
Wirtschaftsprüfer	KPMG Accountants N.V., Laan van Langerhuize 1, 1186 DS Amstelveen, Niederlande
Einzigster Gesellschafter	3W Power Holdings B.V., Niederlande
Geschäftsjahr	1. Januar bis 31. Dezember
Mitarbeiter	Zum 30. September 2010 beschäftigte die AEG PS Gruppe 1.469 Mitarbeiter. Zum 30. September 2010 beschäftigte die Garantin 62 Mitarbeiter. Zum Datum dieses Prospekts hat sich die Anzahl der Mitarbeiter nicht wesentlich verändert.

Shareholders	29.4 %: Ripplewood 23.0 %: Deutsche Bank 16.4 %: STAK Germany1 Acquisition Limited 4.9 %: Fidelity International Management 4.9 %: Brock Trust L.L.C. 3.2 %: GLG Partners LP 15.0 %: others
Registered Office, business address and Financial Year	The registered office of the Issuer is in Luxembourg and the business address is Grand Duchy of Luxembourg, 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxembourg. The financial year is the calendar year.

Material Information Concerning the Guarantor

The Guarantor was incorporated under the laws of The Netherlands as a private company with limited liability (*besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid*) on 23 September 2004. The Guarantor as well as many of its subsidiaries operates under the name “AEG Power Solutions” for business purposes. On 10 September 2009, the Issuer indirectly acquired the Guarantor through the Business Combination.

The company number of the Guarantor with the Amsterdam Chamber of Commerce is 27270545. The Guarantor’s registered office and business address is at Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, The Netherlands, telephone number +31 204077800. Information about the Guarantor can be found on the following internet address: www.aegps.com.

Board of directors	Peter Bon Horst Kayser
Authorised Share Capital	EUR 400,000.00 divided into 40,000,000 ordinary shares, each with a nominal value of EUR 0.01
Issued Share Capital	EUR 217,187.12
Auditors	KPMG Accountants N.V., Laan van Langerhuize 1, 1186 DS Amstelveen, The Netherlands
Sole Shareholder	3W Power Holdings B.V., The Netherlands
Financial Year	1 January to 31 December of each year
Employees	As at 30 September 2010, AEG PS Group had 1,516 employees. As at 30 September 2010, the Guarantor had 62 employees. As of the date of this Prospectus there has been no material change in the number of employees.

Ausgewählte Finanzangaben der Emittentin sowie der Garantin

Ausgewählte Finanzangaben der Emittentin

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten ausgewählte konsolidierte Finanzangaben der Emittentin, die aus den folgenden Quellen stammen:

- Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited) nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind („**IFRS**“) für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 („**2010 Zwischenabschluss der Emittentin**“);
- Geprüfter Konzernabschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS zum 31. Dezember 2009 („**2009 Jahresabschluss der Emittentin**“);
- Ungeprüfte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS zum 31. Dezember 2009, welche auf der Annahme basiert, dass die Emittentin sämtliche Anteile an der AEG Power Solutions B.V. bereits zum 1. Januar 2009 mittelbar übernommen hat („**2009 Pro-Formas der Emittentin**“).

Die Emittentin wurde am 21. Mai 2008 als eine Erwerbs-Zweckgesellschaft (SPAC) gegründet und erwarb die Garantin und ihre Tochtergesellschaften durch den Unternehmenszusammenschluss am 10. September 2009. Der gesetzliche Jahresabschluss der Emittentin für 2008 spiegelt daher nicht das operative Geschäft der AEG PS Gruppe wider und der 2009 Jahresabschluss der Emittentin spiegelt die Angaben aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung der AEG PS Gruppe nur für den Zeitraum vom 10. September 2009 bis zum 31. Dezember 2009 wider. Die Emittentin hat daher eine Pro-Forma Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009 aufgestellt, welche auf der Annahme basiert, dass die Emittentin die Garantin und ihre Tochtergesellschaften bereits zum 1. Januar 2009 übernommen hat (siehe: „*Finanzteil*“ - Seite F-167 - F-177). Um die Finanzinformation der AEG PS Gruppe für das Jahr 2008 darzustellen, wurden die Finanzkennzahlen für das Jahr 2008 aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008 entnommen bzw. davon abgeleitet.

Die folgenden Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass die Summe der in einer Tabelle genannten Zahlen nicht exakt die ggf. ebenfalls in der Tabelle genannten Summen ergeben.

Selected Financial Information regarding the Issuer and the Guarantor

Selected Financial Information regarding the Issuer

The following tables present selected consolidated financial data of the Issuer which is taken from the following sources:

- Unaudited consolidated interim financial statements of 3W Power Holdings S.A. in accordance with IFRS as adopted by the European Union (“**IFRS**”) as at and for the nine months ended 30 September 2010 (“**Issuer 2010 Interims**”);
- Audited consolidated financial statements of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS as at and for the year ended 31 December 2009 (“**Issuer 2009 Financial Statements**”).
- Unaudited consolidated pro-forma income statement of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS for the year ended 31 December 2009 which was prepared on the basis of the assumption that the indirect acquisition of all shares in AEG Power Solutions B.V. by the Issuer had already occurred as at 1 January 2009 (“**Issuer 2009 Pro-Formas**”);

The Issuer was incorporated on 21 May 2008 as a special purpose acquisition company (SPAC) and acquired the Guarantor and its subsidiaries through the Business Combination on 10 September 2009. The statutory financial statements of the Issuer for 2008 therefore do not reflect the operative business of AEG PS Group and the Issuer 2009 Financial Statements only reflect income and cash flow information of AEG PS Group for the period from 10 September 2009 to 31 December 2009. The Issuer has therefore prepared consolidated pro-forma income information for the year 2009 on the basis of the assumption that the Issuer had acquired the Guarantor and its subsidiaries already as at 1 January 2009 (see: “*Financial Section* - page F-168 - F-178). In order to present AEG PS Group's financial information for 2008, information for the year 2008 is taken or, as the case may be, derived from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

The presented figures were subject to rounding adjustments that were carried out according to established commercial standards. As a result, the figures stated in a table may not exactly add up to the total values that may also be stated in the table.

Ausgewählte Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁵	2009 ^{2,4}	2008 ^{1,4}
			Pro-Forma	
	IFRS (TEUR)			
	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(geprüft)
Umsatzerlöse	211.134	318.155	382.360	342.836
Umsatzkosten	(152.067)	(200.808)	(239.842)	(227.454)
Bruttogewinn	59.067	117.347	142.518	115.382
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungs- kosten	(50.286)	(44.232)	(57.793)	(54.010)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand....	(17.389)	(13.165)	(14.398)	(6.661)
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge (netto).....	(23.945)	(34.333)	(37.265)	943
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.....	(32.553)	25.617	33.062	55.654
Finanzergebnis (netto)	22.960	(37.165)	(17.370)	(3.839)
Ertragssteuervorteile / (-aufwand)	5.728	(6.762)	(15.172)	(15.866)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen	-	-	520	35.949
Verluste aus aufgegebenen Geschäftsbe- reichen	-	-	(9.302)	(9.737)
Periodenergebnis	(3.865)	(18.310)	(8.782)	26.212

¹ Angaben aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008.

² Angaben aus den 2009 Pro-Formas der Emittentin.

³ Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin. Das DC Converter Geschäft ist unter fortzuführende Tätigkeitendargestellt.

⁴ Das DC Converter Geschäft wurde in dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin als Teil der fortzuführenden Tätigkeit dargestellt, während es für die Jahre 2009 and 2008 als nicht-fortzuführende Tätigkeit dargestellt wird. Daraus folgt für diese Jahre (2008 bis einschließlich 2009), dass die Ergebnisse des DC Converter Geschäfts in der Zeile Verluste aus nicht-fortzuführenden Tätigkeiten enthalten sind. Detaillierte Angaben zum DC Converter Geschäft für diese Jahre sind in dem Finanzteil dargestellt.

⁵ Die Angaben stammen aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin (Anlage I. zum Anhang: Konsolidierte Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung) basierend auf der Annahme, dass die Emittentin die Garantin und ihre Tochtergesellschaften bereits zum 1. Januar 2009 übernommen hat.

Selected Income Statement Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁵	2009 ^{2,4} Pro-Forma	2008 ^{1,4}
	IFRS (EUR thousand)			
	(unaudited)	(unaudited)	(unaudited)	(audited)
Revenues	211,134	318,155	382,360	342,836
Cost of sales	(152,067)	(200,808)	(239,842)	(227,454)
Gross profit.....	59,067	117,347	142,518	115,382
Selling, general and administrative expenses	(50,286)	(44,232)	(57,793)	(54,010)
Research and development expenses.....	(17,389)	(13,165)	(14,398)	(6,661)
Other operating (expenses)/income, (net)	(23,945)	(34,333)	(37,265)	943
(Loss)/profit from Operating activities...	(32,553)	25,617	33,062	55,654
Financial income (net).....	22,960	(37,165)	(17,370)	(3,839)
Income tax	5,728	(6,762)	(15,172)	(15,866)
(Loss)/profit from continuing opera- tions	-	-	520	35,949
Loss on discontinued operations	-	-	(9,302)	(9,737)
(Loss)/profit for the period	(3,865)	(18,310)	(8,782)	26,212

¹ Income information taken from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

² Income information taken from the Issuer 2009 Pro-Formas.

³ Income information taken from the Issuer 2010 Interims. DC Converter Business is presented as continuing operations.

⁴ The DC Converter Business has been presented in the Issuer 2010 Interims as part of the continuing business whereas for the years 2009 and 2008 this business is presented as discontinued operations. As a consequence, for these years (2008 up to and including 2009) the results from the DC Converter Business are included in the line Loss on discontinued operations. The detailed income statements of the DC Converters from these years are presented in *the Financial Section*.

⁵ Income information taken from the Issuer 2010 Interims (Appendix I to the Notes: Pro-forma combined statement of income) based on the assumption that the Issuer had acquired the Guarantor and its subsidiaries already as at 1 January 2009.

Ausgewählte Bilanzdaten	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ^{2,4}	2008 ^{1,4}	
	(ungeprüft)	IFRS (TEUR)		(geprüft)
Langfristige Vermögenswerte	419.943	413.566	37.640	
Kurzfristige Vermögenswerte	177.810	217.236	252.818	
Summe Aktiva.....	597.753	630.802	290.458	
Langfristige Schulden	142.551	164.752	222.878	
Kurzfristige Schulden.....	94.897	103.622	23.811	
Summe Passiva	237.448	268.374	246.689	
den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	359.919	362.428	43.769	
Minderheitsbeteiligung ⁵	386	-	-	
Bilanzsumme.....	597.753	630.802	290.458	

¹ Bilanzangaben aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008.

² Bilanzangaben aus den 2009 Pro-Formas der Emittentin.

³ Bilanzangaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin.

⁴ Einschließlich Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die dem DC Converter Business zuzurechnen sind, als kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, da dieser Geschäftsbereich als zum Verkauf stehender Vermögensgegenstand und Verbindlichkeiten eingestuft wurde.

⁵ Die Angabe bezieht sich auf eine Minderheitsbeteiligung eines außenstehenden Anteilseigners an skytron.

Ausgewählte Angaben zur Kapitalflussrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	(ungeprüft)	IFRS (TEUR)		(geprüft)
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit	(2.316)	3.946	3.892	56.824
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.....	(24.218)	(170.317)	(174.729)	(16.207)
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit	12.332	(23.722)	(24.293)	(10.889)
Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(13.776)	(190.117)	(195.130)	29.314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	45.051	62.379	57.366	54.631

¹ Cash-flow Angaben aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008.

² Cash-flow Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Emittentin, welche die konsolidierten Cash-flow Angaben der Garantin und deren Tochtergesellschaften nur zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses (d.h. zum 10. September 2009) wiedergibt und daher nicht mit den in dieser Tabelle enthaltenen Cash-flow Angaben für die anderen Jahre und Perioden vergleichbar ist.

³ Cash-flow Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin.

⁴ Die Cash-flow Angaben stammen aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin (Vergleichszahlen für 2009) und berücksichtigen die Konzern-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) der Garantin und ihrer Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt des Vollzugs des Unternehmenszusammenschlusses.

Selected Balance Sheet Data	Period ended 30 September	Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ^{2,4}	2008 ^{1,4}
	IFRS (EUR thousand)		
	(unaudited)	(audited)	(audited)
Non-current assets	419,943	413,566	37,640
Current assets	177,810	217,236	252,818
Total assets	<u>597,753</u>	<u>630,802</u>	<u>290,458</u>
Current liabilities and provisions.....	142,551	164,752	222,878
Non-current liabilities.....	94,897	103,622	23,811
Total liabilities.....	<u>237,448</u>	<u>268,374</u>	<u>246,689</u>
Total equity attributable to equity holders of the Issuer	359,919	362,428	43,769
Non-controlling interest (minority) ⁵	386	-	-
Total equity and liabilities	<u>597,753</u>	<u>630,802</u>	<u>290,458</u>

¹ Balance Sheet information taken from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

² Balance Sheet information taken from the Issuer 2009 Financial Statements.

³ Balance Sheet information taken from the Issuer 2010 Interims.

⁴ Includes assets and liabilities attributable to the DC Converter Business as current assets and current liabilities as this business was treated as assets and liabilities held for sale.

⁵ Relates to the minority interest of an outside shareholder in skytron.

Selected Cash Flow Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	IFRS (EUR thousand)			
	(unaudited)	(unaudited)	(audited)	(audited)
Cash generated from / (used) in operating activities	(2,316)	3,946	3,892	56,824
Net cash used in investing activities.....	(24,218)	(170,317)	(174,729)	(16,207)
Net cash from / (used in) financing activi- ties	12,332	(23,722)	(24,293)	(10,889)
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....	<u>(13,776)</u>	<u>(190,117)</u>	<u>(195,130)</u>	<u>29,314</u>
Cash and cash equivalents at end of period	<u>45,051</u>	<u>62,379</u>	<u>57,366</u>	<u>54,631</u>

¹ Cash flow information taken from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

² Cash flow information taken from the Issuer 2009 Financial Statements which reflect the consolidated cash flows of the Guarantor and its subsidiaries only as of the date of the consummation of the Business Combination (i.e. 10 September 2009) and is therefore not comparable with the cash flow information for the other years and periods contained in this table.

³ Cash flow information taken from the Issuer 2010 Interims.

⁴ Cash flow information taken from the Issuer 2010 Interims (comparative figures for 2009 which reflect the consolidated cash flows of the activities of the Guarantor and its subsidiaries as of the date of the consummation of the Business Combination).

Weitere ausgewählte Finanzinformationen ¹	Neun-Monats- Zeitraum zum 30. September	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009 ⁶	2008
		IFRS (TEUR) (ungeprüft)	
EBITDA ²	492	84.959	59.218
EBITDA Marge ³	0,2 %	22,2 %	17,3 %
Nettoergebnis-Marge ⁴	(1,8 %)	(2,6 %)	7,6 %
Zahl der Beschäftigten ⁵	1.469	1.622	1.604

- ¹ Ungeprüfte Finanzangaben; Umsatzerlöse, EBITDA und Nettogewinn wurden den oben genannten Quellen entnommen bzw. daraus abgeleitet.
- ² Das Betriebsergebnis wurde bzgl. Veränderungen durch Abschreibungen angepasst.
- ³ Verhältnis von EBITDA zu Umsatzerlösen.
- ⁴ Verhältnis von Periodenüberschuss / -fehlbetrag zu Umsatzerlösen.
- ⁵ Periodendurchschnitt.
- ⁶ Angaben aus den 2009 Pro-Formas der Emittentin.

Ausgewählte Finanzangaben der Garantin

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten ausgewählte Finanzangaben der Garantin auf Einzelbasis, die aus den folgenden Quellen stammen:

- Ungeprüfter Zwischenabschluss (Einzelabschluss) der AEG Power Solutions B.V. nach niederländischen Rechnungslegungsvorschriften („**Dutch GAAP**“) für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 („**2010 Zwischenabschluss der Garantin**“);
- Geprüfter Jahresabschluss (Einzelabschluss) der AEG Power Solutions B.V. (vormals 3W Power Holdings B.V. bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.) nach Dutch GAAP zum 31. Dezember 2009 („**2009 Jahresabschluss der Garantin**“).

Die folgenden Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass die Summe der in einer Tabelle genannten Zahlen nicht exakt die ggf. ebenfalls in der Tabelle genannten Summen ergeben.

Other Selected Financial Data ¹	Period ended	Year ended 31 December	
	30 September	2009 ⁶	2008
	2010	2009 ⁶	2008
	IFRS		
	(EUR thousand)		
	(unaudited)		
EBITDA ²	492	84,959	59,218
EBITDA margin ³	0.2 %	22.2 %	17.3 %
Net profit margin ⁴	(1.8 %)	(2.6 %)	7.6 %
Number of employees ⁵	1,516	1,622	1,604

¹ Other selected financial data comprises unaudited information, revenues, EBITDA and net profit were taken or, as the case maybe, derived from the sources presented above.

² (Loss)/profit from Operating activities adjusted for depreciation and amortisation charges.

³ Relation of EBITDA to revenues.

⁴ Relation of net loss/profit for the period to revenues.

⁵ Average for the period.

⁶ Income information taken from the Issuer 2009 Pro-Formas.

Selected Financial Information regarding the Guarantor

The following tables present selected unconsolidated financial data of the Guarantor which is taken from the following sources:

- Unaudited unconsolidated interim financial statements of AEG Power Solutions B.V. in accordance with the Generally Accepted Accounting Standards of the Netherlands (“**Dutch GAAP**”) as at and for the nine months ended 30 September 2010 (“**Guarantor 2010 Interims**”);
- Audited unconsolidated financial statements of AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) in accordance with Dutch GAAP as at and for the year ended 31 December 2009 (“**Guarantor 2009 Financial Statements**”).

The presented figures were subject to rounding adjustments that were carried out according to established commercial standards. As a result, the figures stated in a table may not exactly add up to the total values that may also be stated in the table.

Ausgewählte Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	Dutch GAAP (TEUR)			
	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(geprüft)	(geprüft)
Umsatzerlöse	7.038	7.744	11.138	16.081
Umsatzkosten	(5.386)	(5.386)	(8.118)	(12.035)
Bruttogewinn	1.652	2.358	3.020	4.046
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungs- kosten	(3.964)	(3.090)	(4.142)	(3.042)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand....	(1.336)	6.097	6.918	4.830
Sonstige Erträge / (Aufwendungen)	(820)	(52)	-	2.952
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	111	909
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Finanzierungsaufwendungen	(4.468)	5.313	5.685	7.877
Finanzergebnis (netto)	15.391	25.240	24.957	18.511
Ertragssteuervorteile / (-aufwand)	984	(770)	(763)	(1.001)
Periodenergebnis	11.907	29.783	29.879	25.387

¹ Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2008).

² Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin.

³ Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin.

⁴ Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2009).

Ausgewählte Bilanzdaten	Neun-Monats- Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ²	2008 ¹	
	Dutch GAAP (TEUR)			
	(ungeprüft)	(geprüft)	(geprüft)	
Langfristige Vermögenswerte	81.506	76.277	56.420	
Kurzfristige Vermögenswerte	32.532	30.973	19.423	
Summe Aktiva	114.038	107.250	75.843	
Langfristige Schulden	573	1.580	48	
Kurzfristige Schulden	28.005	32.117	32.113	
Eigenkapital	85.460	73.553	43.682	
Bilanzsumme	114.038	107.250	75.843	

¹ Bilanzangaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2008).

² Bilanzangaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin.

³ Bilanzangaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin.

Selected Income Statement Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	Dutch GAAP (EUR thousand)			
	(unaudited)	(unaudited)	(audited)	(audited)
Revenues	7,038	7,744	11,138	16,081
Cost of sales	(5,386)	(5,386)	(8,118)	(12,035)
Gross profit.....	1,652	2,358	3,020	4,046
Selling, general and administrative ex- penses	(3,964)	(3,090)	(4,142)	(3,042)
Research and development costs	(1,336)	6,097	6,918	4,830
Other income / (expense).....	(820)	(52)	-	2,952
Restructuring expense	-	-	111	909
Operating profit / (loss) before financing costs.....	(4,468)	5,313	5,685	7,877
Financial income (net).....	15,391	25,240	24,957	18,511
Income taxes.....	984	(770)	(763)	(1,001))
Profit after taxes	11,907	29,783	29,879	25,387

¹ Income information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements (comparative figures for 2008).

² Income information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements.

³ Income information taken from the Guarantor 2010 Interims.

⁴ Income information taken from the Guarantor 2010 Interims (comparative figures for 2009).

Selected Balance Sheet Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ²	2009 ²	2008 ¹
	Dutch GAAP (EUR thousand)			
	(unaudited)	(audited)	(audited)	(audited)
Fixed assets	81,506	76,277	76,277	56,420
Current assets	32,532	30,973	30,973	19,423
Total assets	114,038	107,250	107,250	75,843
Non-current liabilities.....	573	1,580	1,580	48
Current liabilities and provisions.....	28,005	32,117	32,117	32,113
Shareholders' equity	85,460	73,553	73,553	43,682
Total equity and liabilities	114,038	107,250	107,250	75,843

¹ Balance Sheet information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements (comparative figures for 2008).

² Balance Sheet information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements.

³ Balance Sheet information taken from the Guarantor 2010 Interims.

Ausgewählte Angaben zur Kapitalflussrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
		Dutch GAAP (TEUR)		
	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(geprüft)	(geprüft)
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit	(7.175)	5.761	5.783	9.061
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Investitionstätigkeit	(7.349)	(3.091)	(21.179)	(15.960)
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit	12.376	7.058	(15.476)	7.879
Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum	(2.148)	9.728	80	980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	17	11.813	2.165	2.085

¹ Cash-flow Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2008).

² Cash-flow Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin.

³ Cash-flow Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin.

⁴ Cash-flow Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2009).

Selected Cash Flow Data

	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010³	2009⁴	2009²	2008¹
		Dutch GAAP		
	(unaudited)	(unaudited)	(audited)	(audited)
		(EUR thousand)		
Net cash generated from / (used in) operating activities	(7,175)	5,761	5,783	9,061
Net cash from (used in) investing activities	(7,349)	(3,091)	(21,179)	(15,960)
Net cash from (used in) financing activities	12,376	7,058	(15,476)	7,879
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....	(2,148)	9,728	80	980
Cash and cash equivalents at end of period	17	11,813	2,165	2,085

¹ Cash Flow Data taken from the Guarantor 2009 Financial Statements (comparative figures for 2008).

² Cash Flow Data taken from the Guarantor 2009 Financial Statements.

³ Cash Flow Data taken from the Guarantor 2010 Interims.

⁴ Cash Flow Data taken from the Guarantor 2010 Interims (comparative figures for 2009).

Zusammenfassung der Risikofaktoren

Anleger sollten die folgende Zusammenfassung Risikofaktoren bezüglich der Emittentin und der AEG PS Gruppe sorgfältig lesen und eingehend prüfen. Anleger sollten die Risiken sorgfältig abwägen, bevor sie eine Entscheidung zum Kauf der Schuldverschreibungen treffen. Das Eintreten der mit diesen Risiken verbundenen Ereignisse entweder einzeln oder zusammen mit anderen Umständen kann sich wesentlich nachteilig auf die Geschäftstätigkeit der AEG PS Gruppe auswirken und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin erheblich beeinträchtigen. Es ist möglich, dass infolge eines mit dem Eintreten dieser Risiken verbundenen Ereignisses der Börsenkurs der Schuldverschreibungen sinkt und Anleger ihr investiertes Kapital ganz oder teilweise verlieren.

Risiken in Bezug auf die Emittentin und die AEG PS Gruppe

- Die Weltwirtschaft unterliegt nach wie vor beispiellosen Schwankungen und könnte weiterhin die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der AEG PS Gruppe beeinträchtigen.
- Die Rentabilität der AEG PS Gruppe und der Erfolg ihrer Wachstumsstrategie hängen von dem Wachstum in der Photovoltaikindustrie und den Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilizium ab. Die AEG PS Gruppe war in der Vergangenheit und ist gegenwärtig nicht in der Lage, die Abschwächung der Nachfrage nach ihren Leistungsreglersystemen und -modulen durch andere operative Tätigkeiten aufzufangen, was wesentlich nachteilige Auswirkungen auf ihre Umsatzerlöse und die Rentabilität hatte und weiterhin haben können.
- Die AEG PS Gruppe ist auf die erfolgreiche Umsetzung der Strategie der Geschäftsführung zur Restrukturierung des Geschäftsbereichs Energy Efficiency Solutions angewiesen. Sollte die AEG PS Gruppe ihre Pläne zur betrieblichen Restrukturierung nicht umsetzen können, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Umsatzerlöse und Rentabilität haben.
- Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, der derzeitige Zahlungsmittelbestand und die bestehenden externen Finanzierungsquellen der AEG PS Gruppe sind möglicherweise nicht ausreichend, um den Cashflow-Bedarf zu decken. Die AEG PS Gruppe ist daher abhängig von einer erfolgreichen Begebung der Schuldverschreibungen sowie der Fähigkeit den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zu verbessern.
- Aufgrund von Technologiesubstitutionen bei der Erzeugung von Solarenergie könnte die AEG PS Gruppe einen weiteren Rückgang der Nachfrage nach ihren Produkten vonseiten der Polysiliziumhersteller erleiden.
- Die AEG PS Gruppe könnte einer sinkenden Nachfrage ausgesetzt sein, falls öffentliche Fördermittel und andere wirtschaftliche Anreize für die Photovoltaikindustrie gekürzt oder gestrichen werden.
- Die AEG PS Gruppe wies in der Vergangenheit im ersten Quartal deutlich niedrigere Umsatzerlöse aus und ihre Ertragslage kann in Zukunft erheblichen quartalsweisen Schwankungen unterliegen.
- Das Geschäft der AEG PS Gruppe im Geschäftsbereich Renewable Energies Solutions ist in erster Linie projektbezogen, und für ihren Erfolg ist ihre Fähigkeit zur fristgerechten Erfüllung aktueller Aufträge und zur laufenden Gewinnung von Neuaufträgen in diesem Geschäftsbereich entscheidend.
- Die AEG PS Gruppe ist möglicherweise nicht in der Lage, aus ihrem Auftragsbestand entsprechende Umsatzerlöse oder Gewinne zu realisieren.
- Die AEG PS Gruppe ist durch eine Kundenkonzentration in vielen ihrer Teilgeschäftsbereiche gekennzeichnet.
- Der AEG PS Gruppe könnte es unter Umständen nicht gelingen, das geplante Wachstum ihres Geschäftsbereichs Renewable Energy Solutions effizient zu steuern.

Summary of Risk Factors

Investors should carefully read and consider the following summary on risk factors relating to the Issuer and AEG PS Group. Prior to making a decision on the purchase of Notes, investors should carefully consider certain risks. If any of the events associated with these risks occur, individually or in connection with other circumstances, the business of AEG PS Group may be affected to a substantial degree, with a material adverse effect on the net assets, financial condition and results of operations of the Issuer. The market price of the Notes could decline as a result of an event associated with the occurrence of any of these risks, and investors could lose some or all of the capital they have invested.

Risks Related to the Issuer and AEG PS Group

- The global economy is still undergoing a period of unprecedented volatility and may continue to impair business and results of operations of AEG PS Group.
- AEG PS Group's profitability and the success of its growth strategy are dependent on the growth of the photovoltaic industry and on investments in new polysilicon production capacity. AEG PS Group is currently not in a position to offset declining demand for its power control systems and modules with its other operating activities which has had and could continue to have a material adverse effect on its revenues and profitability.
- AEG PS Group is dependent on the successful implementation of the Management's strategy to restructure its Energy Efficiency Solutions segment. Should AEG PS Group fail to implement its operational restructuring plans, its revenues and profitability may be adversely affected.
- AEG PS Group's cash from operating activities and current cash resources may be insufficient to meet its cash-flow requirements. AEG PS Group is therefore dependent on the successful issue of the Notes and its ability to improve its cash-flows from operating activities.
- AEG PS Group could face a further decline for its products in demand from the polysilicon manufacturing industry due to technology substitutions for the generation of solar energy.
- AEG PS Group could face a decline in demand if government subsidies and economic incentives for the photovoltaic industry are reduced or eliminated.
- AEG PS Group historically recognised significantly lower revenues in the first quarter and its results of operation may fluctuate significantly from quarter to quarter in the future.
- AEG PS Group's business in the Renewable Energies Solutions segment is mainly project driven, and its success depends upon its ability to timely complete current orders and to continuously secure new orders in this segment.
- Amounts included in AEG PS Group's order backlog may not result in actual revenues or translate into profits.
- AEG PS Group experiences customer concentration in many of its sub-segments.
- AEG PS Group may not be able to manage the intended growth of its Renewable Energy Solutions segment effectively.

- Der Markteintritt der AEG PS Gruppe in bestimmte ausgewählte Regionen ist mit Risiken verbunden.
- Sollte es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, bereits abgeschlossene und/oder zukünftige Unternehmenserwerbe zu vollziehen oder erfolgreich zu integrieren, kann dies ihre Wachstumsstrategie gefährden.
- Die AEG PS Gruppe ist einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt. Sollte es ihr nicht gelingen, sich effizient im Wettbewerb zu behaupten, könnte sie Marktanteile verlieren und/oder die Preise für ihre Produkte oder Dienstleistungen nicht mehr aufrechterhalten oder erhöhen können.
- Der AEG PS Gruppe könnte es nicht gelingen, mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten oder neue Produkte effizient und zeitnah zu entwickeln.
- Die Verlagerung der Fertigung von Standardprodukten der AEG PS Gruppe in Niedriglohnländer ist mit Risiken verbunden.
- Eine Unterbrechung der Produktion der AEG PS Gruppe könnte ihre Finanzlage beeinträchtigen.
- Die Produktfertigung der AEG PS Gruppe unterliegt den Gesetzen und Verordnungen unterschiedlicher Rechtsordnungen. Bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften könnte dies zu einer Auferlegung von Geldstrafen, Beschränkungen der Geschäftstätigkeit oder Abhilfeverpflichtungen führen.
- Produktmängel oder Ansprüche aus Produkthaftung mit behaupteten oder tatsächlichen Schäden, die durch Produkte der AEG PS Gruppe verursacht wurden, könnten zu steigenden Kosten führen, das Ansehen der AEG PS Gruppe beeinträchtigen sowie Umsatzeinbußen und Verluste von Marktanteilen nach sich ziehen.
- Die AEG PS Gruppe hat ein gerichtliches Verfahren gegen einen ehemaligen Kunden wegen Nichtzahlung angestrengt. Der betroffene Kunde hat eine Widerklage gegen die AEG PS Gruppe erhoben, durch die der AEG PS Gruppe die Leistung von Schadensersatzzahlungen an den Kunden wegen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung für ihre Leistungsreglersysteme und -module gerichtlich angeordnet werden könnte.
- Eine etwaige Knappheit von Komponenten oder Erhöhung der Preise könnte die Ertragslage der AEG PS Gruppe verschlechtern.
- Der AEG PS Gruppe könnte es nicht gelingen, ihr technologisches Know-how und ihr geistiges Eigentum in ausreichendem Maße zu schützen.
- Die AEG PS Gruppe könnte Patente Dritter verletzen.
- Die AEG PS Gruppe nutzt die Marke „AEG“ aufgrund eines Lizenzvertrags, der strenge Vorgaben enthält, die die AEG PS Gruppe zu erfüllen hat.
- Die interne Organisation und das Berichtswesen der AEG PS Gruppe könnten nicht ausreichend sein, um ihre spezifischen Anforderungen und die strengen Berichtspflichten für an einem regulierten Markt notierte Unternehmen zu erfüllen.
- Der AEG PS Gruppe könnten erhöhte Kosten für Pensionsverpflichtungen und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer entstehen.
- Die Emittentin könnte zur Zahlung eines Earn-out (Besserungsabrede) in Aktien und Barmitteln von bis zu 1.600.000 Aktien und EUR 16 Mio. verpflichtet werden.
- Die Emittentin ist eine Holdinggesellschaft und damit anhängig von ihren operativ tätigen Tochtergesellschaften.

- AEG PS Group's expansion in certain selected geographical markets bears risks.
- Any inability to consummate or successfully integrate past and/or future acquisitions may jeopardize AEG PS Group's growth strategy.
- AEG PS Group operates in highly competitive markets and a failure to compete effectively may result in a loss of market share and/or an inability to maintain or increase prices for its products and services.
- AEG PS Group may be unable to keep pace with the technological development or to develop new products efficiently and on a timely basis.
- The shift of AEG PS Group's standard product manufacturing to low-cost countries bears risks.
- Any disruption of AEG PS Group's production could impair its financial performance.
- AEG PS Group's product manufacturing is subject to laws and regulations of different jurisdictions and failure to comply could result in the imposition of fines or restrictions on operations and remedial liabilities.
- Product defects or product liability claims with alleged or actual harm caused by AEG PS Group's products could result in increased costs, damage to AEG PS Group's reputation and loss of revenues and market share.
- AEG PS Group has initiated a court proceeding against a former customer for non payment. This customer has filed a counter claim against AEG PS Group wherein it could be ordered by court to pay damages to the customer for the abuse of a market dominant position with regard to its power control systems and modules.
- A shortage of, or increases in the prices of components could deteriorate AEG PS Group's results of operations.
- AEG PS Group may be unable to adequately protect its technological know-how and intellectual property rights.
- AEG PS Group may infringe third-party patents.
- AEG PS Group relies on a licensing agreement for the use of the AEG trademark which contains stringent conditions to be met by AEG PS Group.
- AEG PS Group internal organisation and reporting system may not be sufficient to meet its specific business needs and the enhanced reporting requirements for a company listed on a regulated market.
- AEG PS Group may incur increased costs for pension agreements and other long term employee benefits.
- The Issuer may be required to pay a share and cash earn-out of up to 1,600,000 shares and EUR 16 million.
- The Issuer is a holding company and dependent on its operating subsidiaries.

Risiken in Bezug auf die Garantin

- Die Garantin ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Emittentin und damit von der Emittentin abhängig. Sie betreibt zudem kaum operatives Geschäft und ist ihrerseits eine Holdinggesellschaft und damit anhängig von ihren operativ tätigen Tochtergesellschaften.

Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen

- Die Schuldverschreibungen sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.
- Vor der Begebung der Schuldverschreibungen existiert für diese kein Markt und es besteht keine Gewissheit, dass ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entstehen wird, oder, sofern er entsteht, fortbestehen wird; in einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Anleger seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu angemessenen Marktpreisen veräußern kann.
- Die Schuldverschreibungen können vorzeitig zum Nennbetrag zurückgezahlt werden, sofern die Emittentin zur Zahlung von Quellensteuer auf die Zahlung von Kapital oder Zinsen der Schuldverschreibungen verpflichtet ist; wenn die Emittentin die Schuldverschreibungen kündigt und zurückzahlt, kann es sein, dass Anleihegläubiger den aus der Rückzahlung vereinnahmten Betrag lediglich in Wertpapiere mit niedrigerer Rendite reinvestieren können.
- Die Anleihegläubiger sind dem Risiko einer ungünstigen Kursentwicklung ihrer Schuldverschreibungen ausgesetzt, das entsteht, wenn sie die Schuldverschreibungen vor Endfälligkeit veräußern.
- Der Marktwert der Schuldverschreibungen könnte sinken, falls die Kreditwürdigkeit der AEG PS Gruppe sich verschlechtert.
- Die auf Euro lautenden Schuldverschreibungen können für solche Anleger ein Währungsrisiko bedeuten, für die der Euro eine Fremdwährung darstellt; ferner könnten Regierungen und zuständige Behörden künftig Devisenkontrollen einführen.
- Ein Anleihegläubiger der festverzinslichen Schuldverschreibungen ist besonders dem Risiko ausgesetzt, dass der Preis dieser Schuldverschreibungen aufgrund von Änderungen des Marktzinses sinkt.
- Ein Anleihegläubiger ist dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden und gegen seinen Willen Rechte gegenüber der Emittentin zu verlieren, falls die Anleihegläubiger nach den Anleihebedingungen durch Mehrheitsbeschluss nach Maßgabe des Schuldverschreibungsgesetzes aus dem Jahr 2009 (SchVG) Änderungen der Anleihebedingungen zustimmen.
- Der Marktwert der Schuldverschreibungen könnte sinken, falls der Markt seine Einschätzung der Kreditwürdigkeit wegen möglicher zukünftiger Änderungen von Rechnungslegungsstandards und damit von Abschlussposten ändert.
- Es bestehen keine Beschränkungen für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin künftig aufnehmen darf.

Risiken in Bezug auf die Garantie

- Die bestehenden Verbindlichkeiten der Garantin zusammen mit den sich aus der Garantie ergebenden Verbindlichkeiten könnte ihr Vermögen übersteigen; die Garantie könnte dadurch an Wert verlieren oder sogar wertlos werden.

Risks Related to the Guarantor

- The Guarantor is an indirect subsidiary of the Issuer and thus dependent on the Issuer. In addition, the Guarantor has itself no significant operational activities and is itself a holding company and, therefore, dependent on its operating subsidiaries.

Risks Related to the Notes

- The Notes may not be a suitable investment for all investors.
- Prior to the issue, there has been no public market for the Notes and there can be no assurance that a liquid secondary market for the Notes will develop or, if it does develop, that it will continue; in an illiquid market, an investor might not be able to sell his Notes at any time at fair market prices.
- The Notes may be subject to early redemption at the principal amount, if the Issuer becomes obligated to bear withholding taxes which are or will be leviable on payments of principal or interest in respect of the Notes; if the Issuer calls and redeems the Notes in such case, the Noteholders may only be able to reinvest the redemption proceeds in securities with a lower yield.
- The Noteholders are exposed to the risk of an unfavourable development of market prices of their Notes which materialize if the Noteholders sell the Notes prior to the final maturity.
- Market value of the Notes could decrease if the creditworthiness of AEG PS Group worsens.
- The Euro denominated Notes could represent a currency risk for a Noteholder if the Euro represents a foreign currency to such Noteholder; in addition governments and competent authorities could impose exchange controls in the future.
- A Noteholder of the fixed rate Notes is particularly exposed to the risk that the price of such Notes falls as a result of changes in the market interest rate.
- A Noteholder is subject to the risk to be outvoted and to lose rights towards the Issuer against his will in the case that Noteholders agree pursuant to the Terms and Conditions of the Notes to amendments of the Terms and Conditions of the Notes by majority vote according to the German Act on Debt Securities of 2009 (*Schuldverschreibungsgesetz*).
- The market value of the Notes might decrease if the market changes its perception of the Issuer's creditworthiness following potential future changes of accounting standards and positions.
- There is no restriction on the amount of debt which the Issuer may incur in the future.

Risks Related to the Guarantee

- The existing liabilities of the Guarantor together with its liabilities under the Guarantee may exceed its assets; the Guarantee may therefore prove less valuable or even valueless.

RISIKOFAKTOREN

Anleger sollten die nachfolgenden Risikofaktoren in Bezug auf die Emittentin, die Schuldverschreibungen, die Garantin und die Garantie sorgfältig lesen und eingehend prüfen. Das Eintreten eines der nachstehend beschriebenen Risiken, gleich ob einzeln oder im Zusammenhang mit anderen Umständen, könnte die Geschäftstätigkeit der AEG PS Gruppe wesentlich beeinträchtigen und wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und der AEG PS Gruppe haben. Der Börsenkurs der Schuldverschreibungen könnte aufgrund jedes dieser Risiken fallen, und Anleger könnten ihre Anlage ganz oder teilweise verlieren. Bei den nachstehend dargelegten Risiken handelt es sich um solche, die nach gegenwärtigem Kenntnisstand der Emittentin wesentlich sind. Die Darstellung der Risiken ist jedoch nicht als abschließend anzusehen. Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind, könnten ebenfalls wesentliche nachteilige Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der AEG PS Gruppe und damit ihre Geschäftstätigkeit und ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Die gewählte Reihenfolge stellt weder eine Aussage über die Realisierungswahrscheinlichkeit noch über die Schwere bzw. die Bedeutung der einzelnen Risiken dar.

Risiken in Bezug auf die Emittentin und die AEG PS Gruppe

Die Weltwirtschaft unterliegt nach wie vor beispiellosen Schwankungen und könnte weiterhin die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der AEG PS Gruppe beeinträchtigen.

Der jüngste Konjunkturabschwung im Zuge der globalen Finanzkrise stellt in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung für den weltweiten Geschäftsbetrieb der AEG PS Gruppe dar. So hatte die allgemeine Abschwächung der wirtschaftlichen Aktivitäten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb. Hierzu zählen neben dem Rückgang von Unternehmens- und Verbraucherausgaben, Investitionsaufwendungen und der industriellen Produktion die verminderte Auftragsvergabe durch die öffentliche Hand, was zu einer beispiellosen Unsicherheit hinsichtlich der laufenden Ertragslage führte. Insbesondere haben die Einstellung der Investitionstätigkeit zum Ausbau der Produktionskapazität für Polysilizium und der anschließende massive Auftragseinbruch bei den Leistungsreglersystemen und -modulen der AEG PS Gruppe von EUR 366 Mio. im Jahr 2008 um 93 % auf EUR 25 Mio. im Jahr 2009 (auf Proforma-Basis unter der Annahme, dass der Unternehmenszusammenschluss – ohne Berücksichtigung des DC Converter-Geschäfts – bereits zum 1. Januar 2009 stattfand) die Geschäftstätigkeit der AEG PS Gruppe beeinträchtigt. In der Folge gingen die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe im Neunmonats-Zeitraum zum 30. September 2010 gegenüber den Konzernumsatzerlösen der AEG PS Gruppe im Vorjahreszeitraum um 34 % auf EUR 211 Mio. zurück. Das geringere Umsatzvolumen belastete zudem den Bruttogewinn der AEG PS Gruppe. Im Allgemeinen wird die Nachfrage nach Produkten, die mit hohen Investitionsausgaben verbunden sind, durch die allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen beeinflusst.

Des Weiteren hat sich angesichts des weltweiten Konjunkturabschwungs die Wahrscheinlichkeit des Eintritts finanzieller Schwierigkeiten oder einer Insolvenz einiger oder mehrerer Kunden oder Lieferanten der AEG PS Gruppe erhöht.

Die jüngste Erholung der Weltwirtschaft könnte lediglich von vorübergehender Dauer sein, weshalb sich der Abwärtstrend der vergangenen Jahre fortsetzen könnte. Ein andauernder Konjunkturabschwung könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben. Darüber hinaus ist es durch den Konjunkturabschwung und die unsichere künftige wirtschaftliche Entwicklung schwierig, Prognosen hinsichtlich des Betriebsergebnisses der AEG PS Gruppe zu stellen, Unternehmensentscheidungen zu treffen und Risiken zu erkennen, die die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen können. Sollte es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, effizient und angemessen auf die aus einem anhaltend schwierigen makroökonomischen Umfeld resultierenden Änderungen zu reagieren, könnte dies weitere wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

RISK FACTORS

Investors should carefully read and consider the following chapter on risk factors relating to the Issuer, the Notes, the Guarantor and the Guarantee. The occurrence of any of the risks described below, alone or in connection with other circumstances, may materially and adversely affect the business of AEG PS Group and could have a material adverse effect on the business, financial condition and results of operations of the Issuer and AEG PS Group. The market price of the Notes could decline as a result of the occurrence of any of these risks, and investors may lose all or part of their investment. The risks outlined below are those risks which the Issuer currently believes to be material. However, these risks may prove not to be exhaustive. Additional risks and uncertainties of which the Issuer is currently not aware could also materially adversely affect the business of AEG PS Group resulting in material adverse effects on the business, financial condition and results of operations of AEG PS Group. The order in which the following risk factors are presented does neither reflect the likelihood of their occurrence, nor the extent or significance of the individual risks.

Risks Related to the Issuer and AEG PS Group

The global economy is still undergoing a period of unprecedented volatility and may continue to impair business and results of operations of AEG PS Group.

The recent economic downturn in connection with the global financial crisis has been challenging the global business operations of AEG PS Group in a number of ways. Operations have been materially adversely affected by decreases in the general level of economic activity, such as decreases in business and consumer spending, capital spending, industrial production and government procurement which has resulted in unprecedented uncertainty for ongoing operational performance. In particular, the cessation of investment in the expansion of polysilicon manufacturing capacity and, in turn, the significant decrease in order intake for AEG PS Group's power control systems and modules from EUR 366 million in 2008 by 93 % to EUR 25 million in 2009 (on a pro-forma basis assuming that the Business Combination already had occurred as at 1 January 2009, excluding DC Converter Business) affected AEG PS Group's business. As a result, AEG PS Group's revenues for the first nine months of 2010 was EUR 211 million, down 34 % when compared to the consolidated revenues of AEG PS Group for the first nine months of 2009. The lower sales volume also impacted AEG PS Group's gross profit. In general, the demand for products requiring significant capital expenditures is typically affected by general economic conditions.

In addition, the likelihood that one or more of AEG PS Group's customers or suppliers experience financial distress or bankruptcy has increased as a result of the global economic downturn.

The recent recovery of the global economy could only be of temporary nature and could result in a continuation of the downward trend of the last years. A prolonged period of economic decline could continue to have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition. Furthermore, an economic downturn and the uncertainty about future economic developments make it challenging to forecast AEG PS Group's operating results, to make business decisions and identify the risks that may affect the business. If AEG PS Group is not able to efficiently and appropriately adapt to changes resulting from a continuing difficult macroeconomic environment, its business, results of operations and financial condition may be further materially adversely affected.

Die Rentabilität der AEG PS Gruppe und der Erfolg ihrer Wachstumsstrategie hängen von dem Wachstum in der Photovoltaikindustrie und den Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilizium ab. Die AEG PS Gruppe war in der Vergangenheit und ist gegenwärtig nicht in der Lage, die Abschwächung der Nachfrage nach ihren Leistungsreglersystemen und -modulen durch andere operative Tätigkeiten aufzufangen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Umsatzerlöse und Rentabilität hatte und weiterhin haben könnte.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber für die Umsatzerlöse und Rentabilität der AEG PS Gruppe in den vergangenen Jahren war die starke Nachfrage nach ihren Leistungsreglersystemen und -modulen. Entsprechend stiegen die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe von ca. EUR 343 Mio. im Jahr 2008 (AEG PS Gruppe ohne Berücksichtigung des DC Converter-Geschäfts) um ca. 11 % auf ca. EUR 382 Mio. im Jahr 2009 (auf Pro-forma-Basis unter der Annahme, dass der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Januar 2009 stattfand) und der Bruttogewinn der AEG PS Gruppe von ca. EUR 115 Mio. im Jahr 2008 (AEG PS Gruppe ohne Berücksichtigung des DC Converter-Geschäfts) um ca. 24 % auf ca. EUR 143 Mio. im Jahr 2009 (auf Pro-forma-Basis unter der Annahme, dass der Unternehmenszusammenschluss bereits zum 1. Januar 2009 stattfand). Ab dem Jahr 2010 begann die AEG PS Gruppe mit der Bereitstellung von Wechselrichtern, Elektrosystemen und Monitoring und elektrischen BOS-Lösungen für Photovoltaik-Solaranlagen.

Auch gründet die Strategie der AEG PS Gruppe für künftiges Wachstum auf der Annahme, dass die Photovoltaikindustrie weiter wachsen und die Produktionskapazität für Polysilizium weiter ausgebaut werden wird.

Obgleich die Photovoltaikindustrie in den vergangenen Jahren ein massives Wachstum verzeichnen konnte, entfällt auf sie nach wie vor nur ein kleiner Teil des Gesamtstromerzeugungsmarktes und sie steht sowohl mit anderen regenerativen Energiequellen als auch mit der Stromerzeugung aus konventionellen Energieträgern im Wettbewerb. Negative Finanznachrichten, Kreditverknappung und Einbrüche in den Unternehmensbewertungen haben die Wachstumsaussichten der Photovoltaikindustrie beeinträchtigt. Hierbei belastete insbesondere die weltweite Finanzkrise die kurzfristige Verfügbarkeit von Finanzierungen, was wiederum Auswirkungen auf die Nachfrage nach Photovoltaiksystemen hatte und die Finanzierung großvolumiger Photovoltaikprojekte erschwerte. Darüber hinaus ist die Photovoltaikindustrie nach wie vor einer Reihe von Herausforderungen einschließlich im Bereich der Kosteneffizienz von Photovoltaikenergie sowie der Leistung und Zuverlässigkeit von Photovoltaikmodulen im Vergleich zur konventionellen Stromerzeugung und zu anderen erneuerbaren Energiequellen ausgesetzt.

Der Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilizium ist ein entscheidender Faktor für die Wachstumsaussichten der AEG PS Gruppe. Überkapazitäten in Polysiliziumherstellung führten zu einem Überangebot, das wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Nachfrage nach den Leistungsreglersystemen und -modulen der AEG PS Gruppe hatte und damit Umsatzeinbußen nach sich zog. Hauptsächlich aufgrund dieses Faktors sanken die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe von EUR 318 Mio. im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009 (AEG PS Gruppe, ohne Berücksichtigung des DC Converter-Geschäfts) um rund 34 % auf ca. EUR 211 Mio. im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010. Dies könnte in absehbarer Zukunft weiter andauern und weiterhin wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der AEG PS Gruppe haben.

Ein Abschwung oder ein anhaltender Rückgang der weltweiten Nachfrage nach Photovoltaiksystemen und/oder fehlende Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten für Polysilizium könnten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Die AEG PS Gruppe ist auf die erfolgreiche Umsetzung der Strategie der Geschäftsführung zur Restrukturierung des Geschäftsbereichs Energy Efficiency Solutions angewiesen. Sollte die AEG PS Gruppe ihre Pläne zur operativen Restrukturierung nicht umsetzen können, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf ihre Umsatzerlöse und Rentabilität haben.

Die AEG PS Gruppe erzielte in der Vergangenheit in ihrem Geschäftsbereich EES auf operativer Basis Verluste. So wies die AEG PS Gruppe in ihrem Geschäftsbereich EES im Jahr 2007 betriebliche Verluste in Höhe von EUR 2,5 Mio., im Jahr 2009 EUR 1,7 Mio. (auf Pro-forma-Basis) und im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 EUR 5,1 Mio. aus. Die AEG PS Gruppe verzeichnete in diesem Geschäftsbereich lediglich im Jahr 2008 ein positives Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 4,1 Mio. Folglich hängen der zukünftige Erfolg und die Finanzlage der AEG PS Gruppe in erster Linie von ihrer Fähigkeit ab, ihre Geschäftsstrategie erfolgreich umzusetzen und eine nachhaltige Rentabilität in ihrem Geschäftsbereich EES zu erzielen. Zur Erreichung dieser Ziele wird der Geschäftsbereich EES derzeit einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Nach Beendigung dieser Überprüfung sollen folgende Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt werden. Diese Maßnahmen könnten enthalten:

AEG PS Group's profitability and the success of its growth strategy are dependent on the growth of the photovoltaic industry and on investments in new polysilicon production capacity. AEG PS Group is currently not in a position to offset declining demand for its power control systems and modules with its other operating activities which has had and could continue to have a material adverse effect on its revenues and profitability.

In recent years, the strong demand for its power control systems and modules has been a significant driver for AEG PS Group's revenues and profitability. As a result, AEG PS Group's revenues have increased from approximately EUR 343 million in 2008 (AEG PS Group, excluding the DC Converter Business) by approximately 11 %, to approximately EUR 382 million in 2009 (on pro-forma basis assuming that the Business Combination already had occurred as at 1 January 2009) and AEG PS Group's gross profit has increased from approximately EUR 115 million in 2008 (AEG PS Group, excluding DC Converter Business) by approximately 24 %, to approximately EUR 143 million in 2009 (on pro-forma basis assuming that the Business Combination already had occurred as at 1 January 2009). Beginning in 2010, AEG PS Group commenced providing inverters, electronic systems and monitoring, and balance of electrical systems for photovoltaic solar installations.

AEG PS Group's strategy for future growth is also based on the assumption that the photovoltaic industry as well as the polysilicon production capacity will continue to expand.

Although the photovoltaic energy industry has experienced substantial growth over the last years, it still remains a small part of the total power generation market and competes with other sources of renewable energy, as well as conventional power generation. Negative financial news, tighter credit markets and declines in asset values have affected the growth expectations for the photovoltaic industry. In particular, the global financial crisis has impacted the short-term availability of financing, which affected the demand for photovoltaic systems and makes it difficult to finance large-scale photovoltaic projects. Additionally, the photovoltaic industry still faces a number of challenges, including cost-effectiveness of photovoltaic energy and the performance and reliability of photovoltaic modules compared to conventional power generation and other renewable energy sources.

The expansion of polysilicon production capacity is a material factor for AEG PS Group's growth prospects. An excess in production capacity for polysilicon created an oversupply situation which adversely affected demand for AEG PS Group's power control systems and modules resulting in declining sales volumes. Mainly for this reason, AEG PS Group's revenues for the first nine months of 2010 was approximately EUR 211 million, down approximately 34 % when compared to the consolidated revenues of EUR 318 million for the first nine months of 2009 (AEG PS Group, excluding DC Converter Business). Such circumstances could continue in the foreseeable future and could continue to have material adverse effects on AEG PS Group's business.

A downturn or sustainable decrease in the global demand for photovoltaic systems and/or a lack of investments in polysilicon manufacturing capacity could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations, and financial condition.

AEG PS Group is dependent on the successful implementation of the Management's strategy to restructure its Energy Efficiency Solutions segment. Should AEG PS Group fail to implement its operational restructuring plans, its revenues and profitability may be adversely affected.

AEG PS Group has historically been loss making on an operational level in its EES segment. AEG PS Group reported an operating loss of EUR 2.5 million in 2007, EUR 1.7 million in 2009 (on a pro-forma basis) and EUR 5.1 million in the first nine months of 2010 in its EES segment. Only in 2008 AEG PS Group achieved a positive operating result of EUR 4.1 million in this segment. As a result, AEG PS Group's future success and financial performance are largely dependent on its ability to successfully implement its business strategy and achieve sustained profitability in its EES segment. To this end, a thorough review of the EES segment is currently being conducted. Restructuring measures shall be implemented once this review process is completed. These measures could include:

- Produktportfoliomanagement zur Beendigung unrentabler oder nicht ausreichend rentabler Produktfamilien und zur Erhöhung der Effizienz in Forschung und Entwicklung
- Senkung der Fertigungskosten und Optimierung der Wertschöpfungskette;
- verbesserte Effizienz von Prozessen und Aufgaben im Bereich der allgemeinen und Verwaltungskosten, F&E sowie Marketing und Vertrieb;
- Verkleinerung des Vertriebs, Personalabbau und Kostensenkung, Einstellung von Vertriebskanälen im erforderlichen Umfang zur ausschließlichen Betreuung rentabler Großkunden, ausgewählter Schlüsselmärkte und ausgewählter vertikaler Märkte;
- im Bedarfsfall Reduzierung der Anzahl der Beschäftigten;
- sowie vergleichbare sonstige Maßnahmen.

Es ist jedoch nicht gesichert, dass die beabsichtigte Restrukturierung erfolgreich und der Geschäftsbereich EES wieder operativ rentabel sein wird. Beispielsweise könnten mögliche Kostensenkungsmaßnahmen Faktoren nachteilig beeinflussen, die für die Erzielung von Umsatzerlösen und Gewinnen entscheidend sind. Zudem könnten sich die Beschäftigten der AEG PS Gruppe und die Gewerkschaften bestimmten strategischen Maßnahmen wie etwa dem Personalabbau widersetzen sowie Streiks und sonstige Maßnahmen organisieren, die den Geschäftsablauf der AEG PS Gruppe behindern oder unterbrechen könnten. Der Eintritt eines der vorstehend beschriebenen Risiken könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, der derzeitige Zahlungsmittelbestand und die bestehenden externen Finanzierungsquellen der AEG PS Gruppe sind möglicherweise nicht ausreichend, um den Cashflow-Bedarf zu decken. Die AEG PS Gruppe ist daher abhängig von einer erfolgreichen Begebung der Schuldverschreibungen sowie der Fähigkeit den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zu verbessern.

Die AEG PS Gruppe ist einem erheblichen Liquiditätsrisiko ausgesetzt, das die Folge des gegenwärtigen Konjunkturabschwungs ist, der wiederum zum Einen zu einem Rückgang ihres Geschäfts, hierbei insbesondere der Umsätze mit Leistungsreglersystemen und -modulen, zum Anderen aber auch des Bedarfs an Working Capital und der Mindestanforderungen für operative Mittel für ihr Geschäft geführt hat. Ein wesentlicher Teil des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit der AEG PS Gruppe wird gegenwärtig sowie künftig für die Leistung von Kapital- und Zinszahlungen aus Finanzverbindlichkeiten und zur Stellung von Barsicherheiten im Rahmen von Bankgarantien verwendet. Darüber hinaus erfordern Schwankungen im monatlichen Working Capital und die eingeschränkte Vorhersehbarkeit des kurzfristigen Zahlungsmittelbedarfs das Vorhalten höherer Zahlungsmittelbestände zur Sicherstellung der Liquidität. Dies vermindert die Höhe der Zahlungsmittel, die der AEG PS Gruppe für andere Zwecke zur Verfügung stehen, etwa für den Bedarf an Working Capital, für Investitionen, die Ausnutzung von Geschäfts- und Wachstumsmöglichkeiten, künftige Unternehmenserwerbe und andere allgemeine Unternehmenszwecke sowie für Dividendenzahlungen. Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 wies die AEG PS Gruppe einen Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von EUR 2,3 Mio. und einen Cashflow in der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 24,2 Mio. aus. Die Zahlungsmittel zum Ende des Berichtszeitraums gingen von EUR 62,4 Mio. zum 30. September 2009 auf EUR 45,1 Mio. zum 30. September 2010 zurück.

Die AEG PS Gruppe ist daher abhängig von der erfolgreichen Begebung der Schuldverschreibungen. Darüber hinaus ist die AEG PS Gruppe abhängig von der Fähigkeit ihren Bedarf an operativem Working Capital und Zahlungsmitteln erfolgreich zu überwachen und zu steuern sowie wieder einen positiven Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit zu erzielen. Sollte es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, ausreichende Liquidität durch die Begebung der Schuldverschreibungen zu sichern, wäre die AEG PS Gruppe vor allem auf zusätzliche externe Finanzierungsquellen angewiesen. Infolge der jüngsten weltweiten Finanzkrise kam es jedoch zu einer erheblichen Kreditverknappung. Falls dieser Zustand anhält und die Verfügbarkeit anderer Finanzierungsquellen ebenfalls beschränkt ist, könnten für die AEG PS Gruppe erhöhte Kosten im Zusammenhang mit ihrer Finanzierung im Wege von Kreditlinien und anderen Schuld- und Eigenkapitalmitteln entstehen. Zudem könnte die Fähigkeit der AEG PS Gruppe zur Beschaffung von Finanzmitteln zu einem Zeitpunkt eingeschränkt sein, zu dem sie beabsichtigt, Geschäftsmöglichkeiten auszunutzen, fällige Schulden zu refinanzieren oder auf veränderte Bedingungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld zu reagieren.

- product portfolio management to eliminate unprofitable or insufficiently profitable product families and to increase efficiency in research and development;
- reduction of manufacturing costs and optimization of the value chain;
- improved efficiency of processes and tasks in the fields of general and administrative expenses, R&D, and marketing and sales;
- reduction of sales, staff, expenses and distribution channels to an extent necessary to only serve large profitable key accounts, selected key markets and selected vertical;
- reductions in workforce if necessary;
- and similar other measures.

However, there can be no assurance that the intended restructuring will be successful and that the EES segment will return to operational profitability. For example, potential cost cutting measures could detrimentally affect factors that are critical to the creation of revenues and profits. In addition, AEG PS Group's workforce and unions could oppose certain strategic measures, such as employee layoffs, and organize strikes and other measures that could impede or interrupt AEG PS Group's operations. The realization of any of the above mentioned risks could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group's cash from operating activities, current cash resources and existing sources of external financing may be insufficient to meet its cash-flow requirements. AEG PS Group is therefore dependent on the successful issue of the Notes and its ability to improve its cash-flows from operating activities.

AEG PS Group faces considerable liquidity risks arising from the current economic downturn, which has led to a decline of its business, in particular power control systems and modules sales, on the one hand, and the working capital and minimum operating cash requirements of its business on the other hand. A substantial portion of AEG PS Group's cash-flow from operating activities is being and will continue to be dedicated to the payment of principal and interest on indebtedness and to cash collateral requirements of bank guarantees. Furthermore, fluctuations in monthly working capital and the limited visibility on short term cash requirements require higher cash balances to ensure liquidity. This reduces the amount of cash which AEG PS Group has available for other purposes, including working capital needs, capital expenditures, the exploitation of business opportunities and growth, future acquisitions and other general corporate needs, as well as the payment of dividends. In the first nine months of 2010, AEG PS Group reported a cash outflow from operating activities of EUR 2.3 million and used a cash flow of EUR 24.2 million in investing activities. Cash at the end of the period decreased from EUR 62.4 million as at 30 September 2009 to EUR 45.1 million as at 30 September 2010.

AEG PS Group is therefore dependent on the successful issue of the Notes. Moreover, AEG PS Group is dependent on its ability to successfully monitor and manage its operating working capital and cash requirements and to return to a positive cash-flow from operating activities. Should AEG PS Group be unable to secure sufficient liquidity through the issue of the Notes, this would make it particularly reliant on additional external sources of financing. As a result of the recent global financial crisis, there has been a significant credit shortage. If such shortage continues and the availability of other sources of financing is also limited, AEG PS Group could incur increased costs associated with its financing by way of credit facilities, and by way of other debt and equity instruments. In addition, AEG PS Group's ability to obtain financing may be limited at a time when AEG PS Group intends to capitalize on business opportunities, refinance maturing debt, or react to a changing economic and business environment.

Sollte es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, ausreichende Liquidität durch die Begebung der Schuldverschreibungen zu sichern, der Cashflow der AEG PS Gruppe weiterhin negativ sein und es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, zu einem positiven Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zurückzukehren, könnte dies dazu führen, dass die AEG PS Gruppe keine Zinsen auf die Schuldverschreibungen zahlen könnte und dies könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Aufgrund von Technologiesubstitutionen bei der Erzeugung von Solarstrom könnte die AEG PS Gruppe einen weiteren Rückgang der Nachfrage nach ihren Produkten seitens der Polysiliziumhersteller erleiden.

Die bei der Polysiliziumherstellung eingesetzten Leistungsreglersysteme und -module der AEG PS Gruppe sind Teil der am weitesten verbreiteten Technologie zur Herstellung von Polysilizium, dem Siemens-Verfahren. Das Siemens-Verfahren ist eine Methode, bei der die Abscheidung von Silizium aus Silan bzw. Trichlorsilangas auf erhitzten Stäben innerhalb einer gekühlten Gasglocke erfolgt. Ausschlaggebend für den Wirkungsgrad bei der Herstellung von Polysilizium anhand des Siemens-Verfahrens ist der Einsatz einer Quelle exakter elektrischer Spannung und Leistung, was durch Leistungsreglersysteme ermöglicht wird. Eine alternative Herstellungsmethode für Polysilizium, bei der der Einsatz dieser Präzisionsleistungsregler nicht erforderlich ist, ist das Wirbelschichtverfahren („WSV“). Bei diesem Verfahren wächst Polysilizium aus heißem Polysiliziumgranulat an, das in einem aufsteigenden Strom von Silan oder Trichlorsilangas in einer speziell konstruierten Kammer nach oben gewirbelt wird. Das WSV hat einige Vorteile gegenüber dem Siemens-Verfahren, weil es unter anderem die laufende Herstellung und Gewinnung von Polysilizium ermöglicht, sowie weniger energie- und arbeitsintensiv ist. Es gibt eine Reihe anderer Hersteller am Markt, die geltend machen, Verfahren entwickelt zu haben, die mit einem geringeren Energieverbrauch verbunden und damit kostengünstiger seien als das Siemens-Verfahren. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das WSV oder andere Herstellungsverfahren für Polysilizium das Siemens-Verfahren als die am weitesten verbreitete Herstellungsmethode für Polysilizium ersetzen werden.

Darüber hinaus könnten Solarmodule, die aus Polysilizium-Solarzellen bestehen, durch Solarmodule ersetzt werden, bei denen die Dünnschichttechnik oder metallurgisches Silizium eingesetzt wird. Bei der Dünnschichttechnik handelt es sich um eine relativ neue Generation von Solarphotovoltaiktechnologie, bei der der Einsatz von Polysilizium nicht erforderlich ist. In der Folge entfällt bei der Herstellung von Dünnschicht-Photovoltaikmodulen der Einsatz von Leistungsreglersystemen und -modulen des Typs, der von der AEG PS Gruppe gefertigt und vertrieben wird. Metallurgisches Silizium wird anhand des Siemens-Verfahrens oder eines anderen alternativen Verfahrens in reineres Polysilizium umgewandelt. Da metallurgisches Silizium kostengünstiger als Polysilizium ist, könnten Photovoltaikmodule, bei denen metallurgisches Silizium zum Einsatz kommt, eine verbreitete Anwendung finden. Zudem könnten vermehrt Techniken zur Stromerzeugung aus Sonne wie etwa thermische Solarsysteme, bei denen das Sonnenlicht für die Stromerzeugung im Wege eines thermischen Prozesses gebündelt wird, zum Einsatz kommen. Keine dieser Technologien erfordert den Einsatz der von der AEG PS Gruppe angebotenen Präzisions-Leistungsreglersysteme.

Falls andere Technologien für die Herstellung von Polysilizium außer dem Siemens-Verfahren vermehrt Anwendung finden oder vermehrt zur Verfügung stehen, oder falls polysiliziumbasierte Solarmodule vermehrt durch Dünnschicht-Solarmodule, Module aus metallurgischem Silizium oder andere Technologien wie Solarthermie ersetzt werden, kann sich die Nachfrage nach Photovoltaikenergie und letztlich nach den Leistungsreglersystemen und -modulen der AEG PS Gruppe deutlich abschwächen, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben könnte.

Should AEG PS Group be unable to secure sufficient liquidity through the issue of the Notes and should its cash-flow remain negative, and should AEG PS Group be unable to return to a positive cash-flow from operating activities, this could impair AEG PS Group's ability to pay interest on the Notes and could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group could face a further decline for its products in demand from the polysilicon manufacturing industry due to technology substitutions for the generation of solar energy.

AEG PS Group's power control systems and modules for polysilicon manufacturing are integrated into the most widely used polysilicon production technology, which is known as the "Siemens process". The Siemens process is a method whereby silicon depositions from silane or trichlorosilane gas ("TCS") are grown on heated rods inside a cooled bell jar. The effectiveness of polysilicon manufacturing through the Siemens process requires the use of a source of precise electrical voltage and current that a power control system provides. An alternative polysilicon production method which do not require the same precision power control systems is the fluidized bed reactor ("FBR") process, in which polysilicon is grown from hot polysilicon granules suspended in an upward flow of silane or TCS inside a specially designed chamber. The FBR process has certain advantages over the Siemens process, including that it allows for the continuous production and extraction of polysilicon, consumes less energy and is less labour intensive. There are a number of other manufacturers in the market that claim to have developed processes which are less energy intensive and, thus, less expensive as the "Siemens process". There can be no assurance that the FBR process or other polysilicon production technologies will not supersede the Siemens process as the most commonly used method of polysilicon production.

Moreover, solar modules consisting of solar cells made of polysilicon could be replaced by solar modules using thin-film technologies or metallurgical silicon. Thin-film technologies are a relatively new generation of solar photovoltaic technology which does not require polysilicon. As a result, power control systems and modules of the type produced and marketed by AEG PS Group are not required for the production of thin film PV modules. Metallurgical silicon is converted to the purer polysilicon using the Siemens process or any other alternative process. As metallurgical silicon is much cheaper than polysilicon, photovoltaic modules using metallurgical silicon could become much more widely used. Finally, other techniques of generating power from sunlight such as thermal solar systems in which sunlight is collected to generate power through thermal processes could become prevalent. All these technologies do not require the same precision power control systems as provided by AEG PS Group.

If other technologies for producing polysilicon beyond the Siemens process become more widely used or more widely available or if polysilicon-based solar modules become increasingly displaced by modules based on thin film, metallurgical silicon or other technologies such as thermal solar, demand for PV energy and, in turn, for AEG PS Group's power control systems and modules may significantly decrease, which could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Die AEG PS Gruppe könnte einer sinkenden Nachfrage ausgesetzt sein, falls öffentliche Fördermittel und andere wirtschaftliche Anreize für die Photovoltaikindustrie gekürzt oder gestrichen werden.

Die Nachfrage nach erneuerbaren Energien war bisher unter anderen von der Verfügbarkeit von öffentlichen Fördermitteln und Anreizen abhängig. So liegen derzeit die Kosten für photovoltaisch erzeugten Strom auf den meisten großen Märkten weltweit wesentlich über dem Verkaufspreis für Strom. In der Folge haben staatliche Stellen auf Staats-, Landes- und Kommunalebene in vielen Ländern, vor allem in Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich, der Tschechischen Republik, Südkorea, China und den Vereinigten Staaten Fördermaßnahmen in Form von Einspeisetarifen, Nachlässen, Kreditgarantien, steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten und andere Anreize für Endverbraucher, Vertriebsgesellschaften, Systemintegratoren und/oder Hersteller von Photovoltaikprodukten bereitgestellt. Ziel ist die Förderung der erneuerbaren Energien, insbesondere der Photovoltaikenergie, um die Abhängigkeit von konventionellen Energiequellen zu reduzieren. Viele dieser staatlichen Anreize werden im Laufe der Zeit beendet oder auslaufen werden, bei Ausschöpfung der bereitgestellten finanziellen Mittel nicht mehr zur Verfügung stehen oder können widerrufen oder nicht mehr verlängert werden. Des Weiteren könnten öffentliche Fördermittel und Anreize jederzeit aus beliebigen Gründen gekürzt oder gestrichen werden. So hat zum Beispiel das spanische Ministerium für Industrie nach Kürzung der staatlichen Fördermaßnahmen im Jahr 2008 kürzlich seine Absicht angekündigt, die Einspeisevergütung für Strom aus neuen Photovoltaik-Solkraftanlagen um bis zu 45 % zu senken. Darüber hinaus hat der Deutsche Bundestag vor kurzem das Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien geändert und die zweistufige Senkung der Einspeisetarife für neue Solaranlagen um bis zu 6 % verabschiedet. Die französische Regierung beschloss mit Wirkung zum 1. September 2010 die Senkung der Einspeisetarife für Solarstrom um 12 %.

Die Kürzung, das Auslaufen oder die Streichung maßgeblicher öffentlicher Fördermittel oder Anreize kann wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Nachfrage nach Photovoltaikenergie und damit auf die Produkte und Dienstleistungen des Geschäftsbereichs Renewable Energy Solutions der AEG PS Gruppe haben, was wiederum wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben könnte.

Die AEG PS Gruppe wies in der Vergangenheit im ersten Quartal deutlich niedrigere Umsatzerlöse aus und ihre Ertragslage kann in Zukunft erheblichen quartalsweisen Schwankungen unterliegen.

Die AEG PS Gruppe erzielt in der Regel im zweiten und vierten Kalenderquartal höhere Umsatzerlöse als im ersten Kalenderquartal. Dies ist auf die Investitionsstruktur ihrer Kunden und den Zeitpunkt der Inbetriebnahme gelieferter Hardware zurückzuführen. Die höchsten Umsatzerlöse erzielt die AEG PS Gruppe in der Regel im vierten Kalenderquartal, insbesondere im Monat Dezember. Schwankungen in den Quartalsumsätzen führten zu einem Fehlbetrag in bestimmten Quartalen der jüngsten Jahre, vor allem jeweils im ersten Kalenderquartal. Die AEG PS Gruppe geht davon aus, dass sie hinsichtlich ihrer Umsatzerlöse und Ertragslage weiterhin erheblichen quartalsweisen Schwankungen unterliegen wird, die möglicherweise vor allem im ersten Kalenderquartal zu einem Fehlbetrag führen können. Folglich sollte aus der Quartalsberichterstattung nicht auf die für das gesamte Geschäftsjahr zu erwartenden Ergebnisse geschlossen werden.

Das Geschäft der AEG PS Gruppe im Geschäftsbereich Renewable Energies Solutions ist in erster Linie projektbezogen, und für ihren Erfolg ist ihre Fähigkeit zur fristgerechten Erfüllung aktueller Aufträge und zur laufenden Gewinnung von Neuaufträgen in diesem Geschäftsbereich entscheidend.

Investitionen in Produktionskapazitäten für Polysilizium und Photovoltaikkraftwerke sind wichtige Nachfragetreiber für die Produkte der AEG PS Gruppe. Angesichts der üblicherweise langen Nutzungsdauer von Fertigungsanlagen für Polysilizium und Photovoltaikkraftwerken handelt es sich bei einem Großteil der Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe um einmalige Erträge. Daher ist die AEG PS Gruppe darauf angewiesen, kontinuierlich und beständig Auftragseingänge in ihrem Geschäftsbereich Renewable Energies Solutions sicherzustellen. Eine Konzentration von Kundenaufträgen zu Spitzenzeiten kann zu einer Kapazitätsüberlastung bei den Produktionslinien der AEG PS Gruppe führen. Dadurch kann es zu Verzögerungen kommen und die Kunden könnten die Zahlung von Vertragsstrafen fordern, Schadensersatzansprüche aufgrund einer verspäteten Lieferung geltend machen und/oder ihre Aufträge stornieren. Andererseits können fehlende Auftragseingänge zu einer Unterauslastung der Produktionskapazitäten der AEG PS Gruppe führen. Sowohl eine Kapazitätsüberlastung als auch die Gewinnung von Neuaufträgen in nicht ausreichender Zahl könnten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

AEG PS Group could face a decline in demand if government subsidies and other economic incentives for the photovoltaic industry are reduced or eliminated.

Demand for renewable energy has historically been dependent in part on the availability of government subsidies and incentives. Currently, the cost of photovoltaic electricity substantially exceeds the retail price of electricity in most major markets in the world. As a result, federal, state and local governmental bodies in many countries, most notably Germany, Italy, Spain, France, Czech Republic, South Korea, China and the United States, have provided subsidies in the form of feed-in tariffs, rebates, loan guarantees, tax write-offs and other incentives to end-users, distributors, system integrators and/or manufacturers of photovoltaic products to promote the use of renewable and, in particular, photovoltaic energy, in order to reduce dependency on conventional forms of energy. Many of these government incentives are due to be phased out or expire over time, cease upon exhaustion of the allocated funding or are subject to cancellation or non-renewal. Further, any government subsidies and incentives could be reduced or eliminated altogether at any time and for any reason. For example, the industry ministry of Spain, after having cut government subsidies already in 2008, has recently announced its intentions to further reduce the feed-in-tariff paid for energy generated in new photovoltaic solar power plants by up to 45 %. Furthermore, the German parliament recently amended the solar subsidy law and enacted a reduction of the feed-in tariffs on new solar systems by up to 6 % in two steps. Effective 1 September 2010, the French government has decided to cut the feed-in-tariffs paid for solar-power generated electricity by 12 %.

The reduction, expiration or elimination of relevant government subsidies or incentives may materially adversely affect demand for PV energy and, in turn, for AEG PS Group's Renewable Energy Solutions products and services and may, thus, have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations, and financial condition.

AEG PS Group historically recognised significantly lower revenues in the first quarter and its results of operations may fluctuate significantly from quarter to quarter in the future.

AEG PS Group typically recognises higher levels of revenues during the second and fourth calendar quarters than during the first calendar quarter because of the capital expenditure patterns of AEG PS Group's customers and commissioning of the delivered hardware. AEG PS Group typically recognises the highest level of revenues during the fourth calendar quarter, especially in December. Fluctuations in quarterly revenues have resulted in net losses being incurred in certain quarters of recent years, particularly in the first calendar quarter. AEG PS Group anticipates that it will continue to experience significant fluctuations in revenues and results of operations on a quarterly basis that may culminate in net losses as a result, particularly in the first calendar quarter. As a consequence, the quarterly reporting of the financial results of any quarterly period should not be taken as indication of results to be expected for the full fiscal year.

AEG PS Group's business in the Renewable Energies Solutions segment is mainly project driven, and its success depends upon its ability to timely complete current orders and to continuously secure new orders in this segment.

Investments in polysilicon production capacity and utility scale photovoltaic installations are important drivers of demand for AEG PS Group's products. Typical polysilicon manufacturing facilities and utility scale photovoltaic installations are expected to have a long field life, and thus, a considerable portion of AEG PS Group's revenues are non-recurring revenues. AEG PS Group, therefore, depends on continually and consistently securing orders for its Renewable Energies Solutions segment. A concentration of customer orders at peak times may lead to a capacity overload on AEG PS Group's production lines, which may lead to delays, and customers may demand penalties for breach of contract, claim for damages suffered through delayed delivery and/or cancel their orders. On the other hand, the absence of incoming customer orders could lead to an under-utilisation of AEG PS Group production capacity. Either a capacity overload or a failure to secure sufficient new orders could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Die AEG PS Gruppe ist möglicherweise nicht in der Lage, aus ihrem Auftragsbestand entsprechende Umsatzerlöse oder Gewinne zu realisieren.

Zum 30. September 2010 belief sich der Auftragsbestand der AEG PS Gruppe auf ca. EUR 153,6 Mio. Obgleich dieser Auftragsbestand auf schriftlichen Bestellungen oder sonstigen schriftlichen Vereinbarungen beruht, kann nicht gesichert werden, dass die im Auftragsbestand in Aussicht genommenen Umsätze im ursprünglich angenommenen Zeitraum oder überhaupt realisiert werden. Infolge externer Marktbedingungen oder anderer Gründe, die außerhalb des Einflussbereichs der AEG PS Gruppe liegen, kann es bei Kunden der AEG PS Gruppe zu Projektverzögerungen kommen oder sie können ihre Aufträge stornieren oder keine Zahlungen für die Produkte und Dienstleistungen der AEG PS Gruppe leisten. Beispielsweise befindet sich die AEG PS Gruppe derzeit in einem gerichtlichen Verfahren gegen einen Kunden, von dem sie die Zahlung von ca. EUR 36,0 Mio. für die Lieferung von 104 Leistungsreglersystemen und -modulen für Siliziumreaktoren fordert, zu deren Kauf sich der Kunde nach Einschätzung der Geschäftsführung bis zum 31. Dezember 2009 verpflichtet hatte (siehe hierzu „Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin - Rechtsstreitigkeiten“). Der Kunde weist diesen Anspruch mit der Behauptung zurück, dass kein verbindlicher Kauf von Leistungsreglersystemen und -modulen vereinbart worden sei. Falls durch den Auftragsbestand der AEG PS Gruppe nicht zeitnah oder überhaupt Umsätze realisiert werden können, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Die AEG PS Gruppe ist durch eine Kundenkonzentration in vielen ihrer Teilgeschäftsbereiche gekennzeichnet.

Die AEG PS Gruppe erzielt in vielen Teilgeschäftsbereichen einen erheblichen Teil ihrer Umsatzerlöse mit einer relativ kleinen Anzahl von Kunden wie der Alcatel-Lucent im Teilgeschäftsbereich Kommunikation. Die AEG PS Gruppe erwartet, dass ihre Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Kunden in diesen Teilgeschäftsbereichen in absehbarer Zukunft weiterhin gegeben sein wird und sie dem Risiko ausgesetzt ist, dass bestehende Kunden sich unter Umständen entscheiden, künftig keine Geschäfte mit der AEG PS Gruppe zu tätigen oder sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Darüber hinaus befinden sich die meisten Kunden im Geschäftsbereich RES in einer frühen Phase der Geschäftsentwicklung und sind bei der Finanzierung des Erwerbs von Produkten der AEG PS Gruppe auf Bankkredite und die Kapitalmärkte angewiesen. Folglich könnten der Zahlungsverzug eines dieser Großkunden, der Verlust bestehender Aufträge oder fehlende Auftragseingänge in einem Berichtszeitraum oder Veränderungen im Zeitplan für die Abnahme durch jene Kunden in einem Berichtszeitraum wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Der AEG PS Gruppe könnte es unter Umständen nicht gelingen, das geplante Wachstum ihres Geschäftsbereichs Renewable Energy Solutions effizient zu steuern.

Bis zum Jahre 2009 erzielte die AEG PS Gruppe ein hohes Wachstum, das hauptsächlich durch die Nachfrage seitens der Polysiliziumhersteller getragen wurde. In den ersten neun Monaten des Jahres 2010 konnte ein starker Anstieg der Nachfrage nach Solarwechselrichtern verzeichnet werden. Die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumspläne der AEG PS Gruppe für ihren Geschäftsbereich RES (siehe „Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin- Strategie“) wird von mehreren unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Hierzu gehören neben der Pflege und dem Ausbau von Beziehungen zu Kunden, Lieferanten und anderen Dritten die Verbesserung der operativen und Finanzsysteme, die Erweiterung interner Verfahren und Kontrollen, die Steigerung der Produktionskapazität sowie die Einstellung, die Schulung und das Halten von Führungskräften, Technikern und anderen Fachkräften. Es kann jedoch keine Gewähr dafür gegeben werden, dass der Geschäftsbetrieb, das Personal, die Systeme, die internen Prozesse und Kontrollen, die derzeit bestehen oder geplant sind, das Wachstum der AEG PS Gruppe ausreichend stützen können. Sollte der AEG PS Gruppe die effiziente Steuerung ihres Wachstums nicht gelingen, wäre sie möglicherweise nicht in der Lage, ihre Geschäftsstrategie erfolgreich umzusetzen. Dies könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Amounts included in AEG PS Group's order backlog may not result in actual revenues or translate into profits.

As at 30 September 2010, AEG PS Group's order backlog was approximately EUR 153.6 million. Although this amount is based on signed purchase orders or other written contractual commitments, there can be no assurance that this order backlog will result in actual revenues in the originally anticipated period or at all. AEG PS Group's customers may experience project delays, cancel orders or fail to make payments for AEG PS Group's products and services as a result of external market factors or for other reasons beyond AEG PS Group's control. For example, AEG PS Group is currently involved in court proceedings against a customer from which it seeks to recover approximately EUR 36.0 million against delivery of 104 power control systems and modules for silicon reactors which, according to Management's assessment, the customer had agreed to purchase by 31 December 2009 (see: "*Description of the Issuer – Business of the Issuer – Legal Proceedings*"). The customer rejects this claim asserting that a fixed purchase of the power control systems and modules had not been agreed upon. If AEG PS Group's order backlog fails to result in revenues in a timely manner or at all, this could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group experiences customer concentration in many of its sub-segments.

In many of its sub-segments AEG PS Group generates a significant portion of its revenues with a relatively small number of customers such as Alcatel-Lucent in the Communications sub-segment. AEG PS Group anticipates that its dependence on a limited number of customers in these sub-segments will continue for the foreseeable future, and there is a risk that existing customers may not elect to do business with AEG PS Group in the future or will experience financial difficulties. Furthermore, many customers in the RES segment are at an early stage of their business development and are dependent on bank loans and the equity or debt capital markets to finance their purchases of AEG PS Group's products. As a result, the default in payment by any such major customer, the loss of existing orders or lack of new orders in a specific financial period, or a change in the product acceptance schedule by such customers in a specific financial period, could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group may not be able to manage the intended growth of its Renewable Energy Solutions segment effectively.

Until 2009 AEG PS Group experienced a period of high growth, mainly driven by the demand from polysilicon manufacturers. In the first nine months of 2010, demand for solar inverters increased significantly. The success of AEG PS Group's growth plans for its RES segment (see: "*Description of the Issuer - Business of the Issuer - Strategy*") depends on many different factors, such as its ability to maintain and expand relationships with customers, suppliers and other third parties, improve its operational and financial systems, enhance internal procedures and controls, increase its manufacturing capacity, and recruit, train and retain management, technicians and other skilled employees. It can, however, not be guaranteed that current and planned operations, personnel, systems, internal procedures and controls will be adequate to support AEG PS Group's growth. Should AEG PS Group be unable to manage its growth effectively, it may not be able successfully execute its business strategy. This could have a material adverse effect on its business, results of operations and financial condition.

Der Markteintritt der AEG PS Gruppe in bestimmte ausgewählte Regionen ist mit Risiken verbunden.

Bisher zählte Europa – hierbei insbesondere Deutschland und Frankreich – zu den wichtigsten Endmärkten der AEG PS Gruppe. Aufgrund der Zunahme von Photovoltaikanlageprojekten in Asien (vor allem in China und Indien) und in Nordamerika begann die AEG PS Gruppe jedoch mit der Ausweitung ihrer Präsenz auf diese Märkte. Dementsprechend hängt der Erfolg der Wachstumsstrategie der AEG PS Gruppe mitunter von ihrer Fähigkeit ab, ihre Präsenz in Asien auszubauen und ihren dortigen Absatz zu steigern. Die AEG PS Gruppe ist vergleichsweise neu auf diesen Märkten, und es könnte ihr schwer fallen qualifizierte Mitarbeiter zur Betreuung dieser Märkte einzustellen. Auch ist sie nur begrenzt mit dem wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Umfeld sowie den Wettbewerbsbedingungen in diesen Märkten vertraut. So können insbesondere in Schwellenmärkten Regierungen durch die Allokation von Ressourcen, die Festlegung der Geld- und Währungspolitik und die bevorzugte Behandlung bestimmter Branchen oder Unternehmen eine erhebliche Kontrolle über das Wirtschaftswachstum ausüben. Angesichts der schnellen Entwicklung der Rechtssysteme in diesen Ländern sind die Auslegung und der Vollzug zahlreicher Gesetze, Vorschriften und Verordnungen nicht immer konsistent, und Gerichtsverfahren sind häufig mit Unwägbarkeiten verbunden. Daher kann der verfügbare Rechtsschutz (einschließlich des Schutzes gewerblicher Schutzrechte) begrenzt sein. Es ist nicht gesichert, dass die AEG PS Gruppe in der Lage sein wird, Leitlinien und Strategien zu entwickeln, umzusetzen und aufrechtzuerhalten, die in jedem der anvisierten Märkte eine effiziente Wirkung zeigen. Auch kann jeder der vorstehend genannten Faktoren die Expansionspläne der AEG PS Gruppe behindern und somit wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Sollte es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, bereits abgeschlossene und/oder zukünftige Unternehmenserwerbe zu vollziehen oder erfolgreich zu integrieren, kann dies ihre Wachstumsstrategie gefährden.

Die Wachstumsstrategie der AEG PS Gruppe gründet sich zum Teil auf Unternehmenserwerbe. Zu diesem Zweck erwarb sie vor kurzem eine Mehrheitsbeteiligung an der skytron energy GmbH („skytron“), einem Lieferanten für Monitoring- und Überwachungslösungen für Photovoltaiksysteme mit Sitz in Deutschland. Die Fähigkeit der AEG PS Gruppe, künftig mögliche Erwerbe erfolgreich durchzuführen, ist von verschiedenen Faktoren abhängig. Hierzu zählen u.a. neben ihrer Fähigkeit zur Identifizierung geeigneter Zielunternehmen die Fähigkeit zum Abschluss von Unternehmenserwerben zu attraktiven Konditionen, die erfolgreiche Integration der übernommenen Unternehmen einschließlich der Integration finanztechnischer, technischer und verwaltungstechnischer Prozesse, Vorgehensweisen und Kontrollen der übernommenen Unternehmen in ihren eigenen bestehenden Geschäftsbetrieb und die Verfügbarkeit einer angemessenen Finanzierung für Unternehmenserwerbe zu für die AEG PS Gruppe annehmbaren Bedingungen. Der Prozess zur Integration übernommener Unternehmen in den bestehenden Geschäftsbetrieb kann zu unerwarteten Schwierigkeiten auf operativer Ebene führen sowie zusätzliche finanzielle Mittel und Aufmerksamkeit der Geschäftsführung erfordern, die andernfalls für die laufende Entwicklung bzw. Erweiterung des bestehenden Geschäftsbetriebs hätten eingesetzt werden können. Darüber hinaus kann das übernommene Unternehmen möglicherweise trotz erfolgreicher Integration die von der AEG PS Gruppe erwarteten Ergebnisse nicht erzielen. Sollte der AEG PS Gruppe der Vollzug eines Erwerbs und/oder die Integration eines übernommenen Unternehmens nicht gelingen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

AEG PS Group's expansion in certain selected geographical markets bears risks.

To date, Europe, particularly Germany and France, has been AEG PS Group's most important end market. However, given the increase of photovoltaic power projects in Asia, particularly in China and India, and in North America, AEG PS Group has started to expand its presence in these markets. Consequently, the success of AEG PS Group's growth strategy partly depends on its ability to enhance its presence and expand its sales in Asia. AEG PS Group is a relatively new entrant to such markets and may find it difficult to recruit qualified personnel to service these markets. It has only limited experience with the economic, legal, political and competitive environments of these markets. Particularly in emerging markets, Governments may exercise significant control over economic growth through the allocation of resources, the setting of monetary policies and a preferential treatment of particular industries or companies. Due to the rapid evolution of legal systems in these countries, interpretation and enforcement of many laws, regulations and rules are not always consistent and legal proceedings often involve uncertainties. Available legal protection, including protection of intellectual property rights, may, therefore, be limited. There can be no assurance that AEG PS Group will be able to develop, implement and maintain policies and strategies that will be effective in each of the envisaged markets and the occurrence of any of the foregoing factors may impede AEG PS Group's expansion plans and could, as a result, have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Any inability to consummate or successfully integrate past and/or future acquisitions may jeopardize AEG PS Group's growth strategy.

AEG PS Group's growth strategy is partly based on acquisitions. To this end, it has recently acquired a majority stake in skytron energy GmbH (“**skytron**”), a German based supplier of monitoring and supervision solutions for photovoltaic systems. AEG PS Group's ability to successfully effectuate potential acquisitions in the future will depend on various factors, including its ability to identify acceptable acquisition candidates, its ability to consummate acquisitions on favourable terms, a successful integration of the acquired businesses, including the integration of financial, technological and management processes, procedures and controls of the acquired businesses into its own existing operations and adequate financing for acquisitions being available on terms acceptable to AEG PS Group. The process of integrating acquired businesses into existing operations may result in unforeseen operating difficulties and may require additional financial resources and attention from management that would otherwise be available for the ongoing development or expansion of existing operations. Furthermore, even if successfully integrated, the acquired business may not achieve the results AEG PS Group expected. Failure to successfully consummate and/or integrate acquired businesses could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Die AEG PS Gruppe ist einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt. Sollte es ihr nicht gelingen, sich effizient im Wettbewerb zu behaupten, könnte sie Marktanteile verlieren und/oder die Preise für ihre Produkte und Dienstleistungen nicht mehr aufrechterhalten oder erhöhen können.

Der Markt für kundenspezifische und standardisierte Stromversorgungslösungen ist wettbewerbsintensiv und die AEG PS Gruppe ist in beiden Geschäftsbereichen (Renewable Energy Solutions und Energy Efficiency Solutions) einem starken Wettbewerbsdruck ausgesetzt. So steht die AEG PS Gruppe im Inland und im Ausland sowohl mit einzelnen Herstellern als auch mit vertikal integrierten Herstellern im Wettbewerb, von denen einige größer als die AEG PS Gruppe sind und auch über größere Ressourcen als sie verfügen. Im Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions sind bei der Auswahl von Komponentenlieferanten oder Dienstleistern technische Kompetenz, Reputation und Kundenreferenzen entscheidende Differenzierungskriterien, wohingegen im Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions die Wettbewerbsfaktoren Preisgestaltung, Zuverlässigkeit und Qualitätsvorgaben ausschlaggebend sind. So könnte die AEG PS Gruppe im Bereich Leistungsreglersysteme und -module bei bestimmten Projekten, bei denen eher der Preis als die technologische Marktführerschaft ausschlaggebend ist, von Marktneulingen aus Asien erfolgreich herausgefordert werden. In beiden Geschäftsbereichen könnten Wettbewerber der AEG PS Gruppe neue oder verbesserte Produkte entwickeln, die gezielter den Kundenanforderungen Rechnung tragen oder den Produkten der AEG PS Gruppe qualitativ überlegen sind, oder diese Wettbewerber könnten schneller auf neue Technologien reagieren. Zudem könnten in der Zukunft neue Wettbewerber hinzukommen. Solche potenziellen Wettbewerber verfügen möglicherweise über größere finanzielle, fachliche, herstellungstechnische oder andere Ressourcen, wodurch sie Skaleneffekte und Synergien erzielen und bestimmte Rohstoffe und Hauptkomponenten zu niedrigeren Preisen beschaffen können. Es besteht keine Sicherheit, dass der erhöhte Wettbewerb auf den Märkten, auf denen die AEG PS Gruppe tätig ist, keine wesentlichen nachteiligen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben wird, oder dass ihre Produkte im Wettbewerb mit Konkurrenzprodukten erfolgreich bestehen können.

Der AEG PS Gruppe könnte es nicht gelingen, mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten oder neue Produkte effizient und zeitnah zu entwickeln.

Die AEG PS Gruppe bietet in beiden ihrer Geschäftsbereiche technologisch anspruchsvolle Produkte an. Beispielsweise werden im Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions Lösungen für die industriellen Endmärkte angeboten, bei denen eine nahezu 100 %ige Stromversorgung, lange Nutzungsdauer und fehlerfreie Leistung in rauen Umgebungen wesentliche Faktoren sind. Folglich ist für die AEG PS Gruppe die zeitnahe Entwicklung von Produkten mit Technologievorsprung entscheidend, mit denen den Kundenanforderungen durch die Bereitstellung kosteneffizienter, optimierter und flexibel verwendbarer funktionaler Unterbaugruppen und Modulen wie Wechselrichtern, Stromrichtern, Ladegeräten, Leistungshalbleitergehäusen und Steuereinheiten Rechnung getragen wird. Die Aufrechterhaltung des Technologievorsprungs erfordert die Tüchtigkeit ständiger Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung. Es ist jedoch nicht gesichert, dass der AEG PS Gruppe stets ausreichende Ressourcen für die Tüchtigkeit der zur Festigung ihrer Position erforderlichen Investitionen zur Verfügung stehen werden. Ferner wären die entsprechenden Investitionen der AEG PS Gruppe im Bereich Forschung und Entwicklung vergeblich, sollten die Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen im Ergebnis nicht zu Produkten führen, die aus der Sicht des Marktes attraktiv sind und zu Preisen verkauft werden können, mit denen die Fertigungskosten zuzüglich einer angemessenen Marge abgedeckt werden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass neue technologische Standards oder neue innovative Produkte mit sich bringen, dass bestimmte Produkte oder Dienstleistungen der AEG PS Gruppe obsolet werden. Das Unvermögen, mit dem technologischen Fortschritt Schritt zu halten oder neue Produkte zu entwickeln, könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

AEG PS Group operates in highly competitive markets and a failure to compete effectively may result in a loss of market share and/or an inability to maintain or increase prices for its products and services.

The market for custom and standard power system solutions is highly competitive and AEG PS Group faces tough competition in both business segments: Renewable Energy Solutions and Energy Efficiency Solutions. AEG PS Group competes, domestically and internationally, with individual producers, as well as with vertically integrated manufacturers, some of which are bigger and have greater resources than AEG PS Group. In the Renewable Energy Solutions segment, technical expertise, reputation and customer references are regarded as critical factors in selecting a component supplier or a service provider, whereas competition in the Energy Efficiency Solutions segment is mainly driven by price as well as reliability and quality requirements. With regard to its power control systems and modules new market entrants from Asia may be successful in challenging AEG PS Group for certain projects where price rather than technological leadership is the decisive factor. In both segments, competitors of AEG PS Group may develop new or improved products that are better suited to meet customers' requirements, are superior to AEG PS Group's products or may adapt more readily to new technologies. Additionally, new competitors may emerge in the future. Such potential competitors may have substantially greater financial, technical, manufacturing and other resources which may allow them to realize economies of scale, synergies and purchase certain raw materials and key components at lower prices. There can be no assurance that AEG PS Group's business, results of operations and financial condition will not be materially adversely affected by increased competition in the markets in which it operates or that its products will be able to compete successfully with those of its competitors.

AEG PS Group may be unable to keep pace with the technological development or to develop new products efficiently and on a timely basis.

AEG PS Group offers technologically demanding products in both business segments. For instance, in the Energy Efficiency Solutions segment, solutions are offered in industrial end markets where near 100 % power availability, long lifetimes and error-free performance in very harsh environments are essential. As a result, it is critical for AEG PS Group to develop technologically advanced products on a timely basis that are capable of meeting customer requirements with cost-effective, rationalized and flexible functional subassemblies and modules, such as inverters, converters, chargers, power semiconductor stacks and controls. Maintaining a technologically advanced position will require continuous investments in research and development, but there can be no assurance that AEG PS Group will have at all times sufficient resources to make the necessary investments to maintain its position. In addition, AEG PS Group's respective investments into R&D would be lost in case such R&D did not result in products that the market deems attractive and that can be sold at a price that covers the production costs plus an adequate margin. There can be no assurance that new technological standards or new innovative products will not render certain of AEG PS Group's products or services obsolete. A failure to keep pace with technological advances or to develop new products could have a material adverse impact on its business, results of operations and financial condition.

Die Verlagerung der Fertigung von Standardprodukten der AEG PS Gruppe in Niedriglohnländer ist mit Risiken verbunden.

Die AEG PS Gruppe hat ihre Standardproduktfertigung von ihren Produktionsstätten in Westeuropa zu Produktionsstätten und Auftragsherstellern in Niedriglohnländern in Asien und Osteuropa verlagert. Die AEG PS Gruppe investiert in technische Ressourcen in ihren Produktionsstätten in Malaysia, Indien und China, um nachhaltige Ingenieursleistungen für die geplante Expansion in Asien zur Verfügung stellen zu können. In solchen Ländern kann das Risiko von Ausfällen und Unterbrechungen bei der Produktfertigung – etwa in Folge unerwarteter Strom-, Telekommunikations- und/oder Geräteausfälle – größer sein, was zu einer deutlich verminderten Produktqualität führen könnte. Des Weiteren könnte die AEG PS Gruppe aufgrund eines Mangels an qualifizierten Technikern und anderen qualifizierten Arbeitskräften in solchen Regionen bei der Einstellung und dem Halten von Mitarbeitern, die für den Geschäftsbetrieb notwendig sind, z. B. kompetenten Technikern – hierbei insbesondere jenen mit Fachkenntnissen über Stromversorgungssysteme und/oder die Photovoltaikenergiebranche – auf Schwierigkeiten stoßen. Falls es zu Produktionsstörungen oder -unterbrechungen in den Produktionsstätten in Malaysia, Indien oder China oder bei ihren Auftragsherstellern in Niedriglohnländern kommt oder es der AEG PS Gruppe nicht gelingen sollte, qualifizierte Mitarbeiter in diesen Regionen zu gewinnen und zu halten, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Eine Unterbrechung der Produktion der AEG PS Gruppe könnte ihre Finanzlage beeinträchtigen.

Die AEG PS Gruppe steuert Fertigungs-, Konstruktions- und Testanlagen an neun Standorten in Europa, Asien und den USA. Aufgrund von Ereignissen, die außerhalb des Einflussbereichs der AEG PS Gruppe liegen, zum Beispiel Bränden, Explosionen, Streiks oder ungünstigen Witterungsverhältnissen, kann es zu Unterbrechungen in ihrem Produktionsablauf kommen. Ein dauerhafter oder auch nur zeitweiliger Produktionsstillstand in einer ihrer Produktionsstätten könnte zu Verzögerungen bei der Lieferung von Produkten an Kunden führen. Dies könnte Umsatz- und Ertragseinbußen in dem betroffenen Zeitraum oder eine erhöhte Anzahl von Retouren und Auftragsstornierungen oder die Zahlung von Vertragsstrafen mit sich bringen und künftige Absatzverluste für die AEG PS Gruppe nach sich ziehen. Daher könnte eine Unterbrechung der Produktion der AEG PS Gruppe wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Die Produktfertigung der AEG PS Gruppe unterliegt den Gesetzen und Verordnungen unterschiedlicher Rechtsordnungen. Bei Nichteinhaltung dieser Vorschriften könnte dies zu einer Auferlegung von Geldstrafen, Beschränkungen der Geschäftstätigkeit oder Abhilfeverpflichtungen führen.

Die Produktfertigung der AEG PS Gruppe unterliegt weltweit in zahlreichen Rechtsordnungen einer Vielzahl von Gesetzen und Verordnungen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene einschließlich Vorschriften im Arbeitsrecht, Umwelt-, Gesundheits- und Arbeitsschutz. Die Einhaltung dieser Gesetze und Verordnungen macht Ausgaben erforderlich und kann sich in steigenden Kosten niederschlagen. Darüber hinaus können bestehende Gesetze und Verordnungen überarbeitet oder neu ausgelegt sowie neue Gesetze und Verordnungen erlassen werden. Obgleich die AEG PS Gruppe weltweit Programme zur Compliance und zum Arbeitsschutz eingeführt und umgesetzt hat, ist nicht gesichert, dass sie allen einschlägigen Gesetzen und Verordnungen jeder Rechtsordnung genügt oder nicht für Körperverletzungen oder Schadensersatzansprüche aufgrund von Unfällen auf ihrem Betriebsgelände haftbar gemacht wird. Die zuständigen staatlichen Stellen haben das Recht, Geldstrafen oder Fristen zur Beseitigung der Nichteinhaltung aufzuerlegen oder im Falle der Nichteinhaltung durch die AEG PS Gruppe die Stilllegung ihrer Produktfertigung anzuordnen. Die Nichteinhaltung von Gesetzen und Verordnungen könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Produktmängel oder Ansprüche aus Produkthaftung mit behaupteten oder tatsächlichen Schäden, die durch Produkte der AEG PS Gruppe verursacht wurden, könnten zu steigenden Kosten führen, das Ansehen der AEG PS Gruppe beeinträchtigen sowie Umsatzeinbußen und Verluste von Marktanteilen nach sich ziehen.

Obgleich vor der Auslieferung an den Kunden in jeder Produktionsstätte der AEG PS Gruppe routinemäßig Leistungs- und Qualitätstests durchgeführt werden, können Produkte mit Mängeln behaftet sein, die nicht erkannt wurden. Aufgrund der Nichteinhaltung von Kundenspezifikationen oder von Produktmängeln kommt es typischerweise zu regelmäßigen Produktretouren an die AEG PS Gruppe, durch die sie zum Austausch dieser Produkte aufgefordert wird.

The shift of AEG PS Group's standard product manufacturing to low-cost countries bears risks.

AEG PS Group shifted its standard product manufacturing from production facilities in Western Europe to facilities and contract manufacturers in lower-cost regions, such as Asia and Eastern Europe. AEG PS Group invests in technical capabilities at its facilities in Malaysia, India and China in order to provide sustainable engineering support for its planned expansion in Asia. In these countries, product manufacturing may be to a greater extent susceptible to failure and interruptions, such as unanticipated power interruptions, telecommunication and/or equipment failures which could lead to significant decrease in product quality. Moreover, AEG PS Group may face difficulties in recruiting and retaining the necessary personnel to run its operations, such as capable technicians, particularly those with expertise in the power systems and/or photovoltaic energy industry, due to a lack of qualified technicians and other qualified personnel in such regions. If product manufacturing in its facilities in Malaysia, India or China or contract manufacturers in lower cost regions suffer from failure or interruption of production or should AEG PS Group be unable to attract and retain qualified employees in these regions, this could have a material adverse effect on its business, results of operations and financial condition.

A disruption of AEG PS Group's production could impair its financial performance.

AEG PS Group manages production, design and testing facilities at nine locations in Europe, Asia and the USA. AEG PS Group may encounter interruptions in its manufacturing processes due to events beyond its control, such as fires, explosions, strikes or violent weather conditions. Any stoppage in production at any of its production facilities, even if only temporary, could lead to delays in delivery of products to customers. This may reduce its revenues and earnings for the affected period or lead to increased returns, cancellations of orders or contractual penalties and could cause AEG PS Group to lose future sales. A disruption of AEG PS Group's production could therefore have a material adverse impact on its business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group's product manufacturing is subject to laws and regulations of different jurisdictions and failure to comply could result in the imposition of fines or restrictions on operations and remedial liabilities.

AEG PS Group's product manufacturing is subject to numerous federal, state and local laws and regulations, including labour, environmental, health and safety regulations, in a multitude of jurisdictions across its global operations. Compliance with these laws and regulations requires certain capital expenditures and may become increasingly cost-intensive. In addition, existing laws and regulations may be revised or reinterpreted and new laws and regulations may be adopted. Although AEG PS Group has implemented and enforces global compliance and work safety programs, there can be no assurance that it will be found to have complied with all applicable laws or regulations in every jurisdiction or may not become liable for injuries or damages that may occur due to accidents on any of their premises. The relevant governmental authorities have the right to impose fines or deadlines to cure any non-compliance or to order AEG PS Group to cease product manufacturing if it fails to comply. Any failure to comply with laws and regulations could have a material adverse impact on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Product defects or product liability claims with alleged or actual harm caused by AEG PS Group's products could result in increased costs, damage to AEG PS Group's reputation and loss of revenues and market share.

Although performance and quality testing is routinely executed at each of AEG PS Group's manufacturing facilities prior to delivery, products may contain defects that are not detected. AEG PS Group typically encounters periodic returns of products due to non-conformity to customer specifications or product defects, requiring it to replace such products.

Die Produkte der AEG PS Gruppe werden im Allgemeinen mit einer Standardgarantie für technische Mängel verkauft. Die AEG PS Gruppe stellt in der Regel eine Garantie für einen Zeitraum von höchstens 24 Monaten ab Lieferung für alle ihre Produktlinien, mit Ausnahme bestimmter industrieller Märkte, für die längere Garantiezeiträume erforderlich sind. Dementsprechend trägt die AEG PS Gruppe das Risiko von Garantieansprüchen für sämtliche gelieferten Produkte einschließlich von Dritten gefertigter Komponenten. Es ist nicht gesichert, dass die AEG PS Gruppe Regressansprüche gegen ihren Lieferanten durchsetzen können wird oder dass die von einem betroffenen Lieferanten gezahlte Entschädigung angemessen sein wird. Zudem kann die AEG PS Gruppe einem inhärenten Risiko von Produkthaftungsansprüchen unterliegen, falls die Behauptung aufgestellt wird, dass der Einsatz ihrer Produkte zu Sach- oder Personenschäden geführt habe. Die Produkte des Teilgeschäftsbereichs Leistungsreglersysteme und -module der AEG PS Gruppe sind in automatisierte Verfahren eingebunden, bei denen die präzise Steuerung von Temperatur, Spannung und Strom absolut kritisch ist. Durch die Einbettung ihrer Produkte in kritische und technisch anspruchsvolle Anwendungen ist die AEG PS Gruppe in besonderem Maße Haftungsrisiken ausgesetzt, die sich infolge von Ausfällen ihrer Produkte ergeben können, unabhängig davon, ob diese auf Fehlfunktionen oder Defekte an Produkten, unvorschriftgemäße Installation oder andere Gründe zurückzuführen sind. Die Geltendmachung von Ansprüchen aus Produkthaftung gegen die AEG PS Gruppe könnte zu erheblichen finanziellen Schäden führen, sich nachteilig auf die Reputation der AEG PS Gruppe auswirken und die Marktakzeptanz ihrer Produkte verringern. Sollte eines der vorstehend beschriebenen Risiken eintreten, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Die AEG PS Gruppe hat ein gerichtliches Verfahren gegen einen ehemaligen Kunden wegen Nichtzahlung angestrengt. Der betroffene Kunde hat eine Widerklage gegen die AEG PS Gruppe erhoben, durch die der AEG PS Gruppe die Leistung von Schadensersatzzahlungen an den Kunden wegen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung für ihre Leistungsreglersysteme und -module gerichtlich angeordnet werden könnte.

Derzeit ist die deutsche Tochtergesellschaft der AEG PS Gruppe im Hinblick auf den Teilgeschäftsbereich Leistungsreglersysteme und -module Partei eines Gerichtsverfahrens gegen einen Kunden, von dem sie die Zahlung eines Betrages von ca. EUR 36,0 Mio. für die Lieferung von 104 Thyrobox-Leistungsreglern für Siliziumreaktoren fordert. Der Kunde reichte vor Kurzem eine Widerklage auf Schadensersatz in Höhe von EUR 12,7 Mio. ein und behauptet, dass die AEG PS Gruppe ihre marktbeherrschende Stellung auf dem Markt für Leistungsreglersysteme und -module zur Durchsetzung von deutlich über den üblichen Marktpreisen liegenden Verkaufspreisen missbraucht habe.

Zwar ist die Geschäftsführung der Ansicht, dass diese Anschuldigungen unbegründet sind, doch könnte die AEG PS Gruppe wegen einer marktbeherrschenden Stellung zur Zahlung von EUR 12,7 Mio. (zuzüglich Zinsen und Gebühren) an den Kunden verpflichtet werden oder die Ansprüche der AEG PS Gruppe gegen den Kunden entsprechend reduziert werden. Dennoch werden Anleger darauf hingewiesen, dass Gerichtsverfahren stets mit einigen unvorhersehbaren Risiken verbunden sind. Obgleich ein Gerichtsurteil lediglich für die beteiligten Parteien bindend ist, könnten sich andere Kunden der AEG PS Gruppe im Falle eines Erfolgs der Widerklage auf dieses Gerichtsurteil berufen, wenn sie selbst Schadensersatzansprüche auf Grundlage eines behaupteten Missbrauchs geltend machen. Darüber hinaus könnten im Falle der gerichtlichen Feststellung eines tatsächlichen Missbrauchs einer marktbeherrschenden Stellung durch die deutsche Tochtergesellschaft der AEG PS Gruppe zum Zeitpunkt des Abschlusses der maßgeblichen Verträge die Wettbewerbsbehörden geneigt sein, Geldstrafen zu verhängen oder andere Maßnahmen gegen die AEG PS Gruppe einzuleiten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die AEG PS Gruppe nicht Gegenstand von durch Behörden auferlegten Geldstrafen oder Beschränkungen ihrer Geschäftstätigkeit oder von Ansprüchen anderer Kunden sein wird.

Der Eintritt eines der vorstehend beschriebenen Risiken könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

AEG PS Group's products are generally sold with a standard warranty for technical defects. AEG PS Group provides warranty coverage typically not exceeding a period of 24 months from delivery for all of its product lines, other than specific industrial markets, which require longer warranty periods. As a result, AEG PS Group bears the risk of warranty claims on all supplied products, including component parts manufactured by third parties. There can be no assurance that AEG PS Group will be in a position to successfully take recourse against its supplier or that any compensation from such supplier would be adequate. Moreover, AEG PS Group may be exposed to an inherent risk of exposure to product liability claims in the event that the use of its products is alleged to have resulted in harm to others or to property. Products of AEG PS Group's Power Control Systems and Modules sub-segment are integrated into automated processes where precise control of temperature, voltage and current is critical. By integrating its products into critical and technically-demanding applications, AEG PS Group is particularly exposed to liability risks as a result of the failure of its products, whether as a result of product malfunction, defects, improper installation or other cause. The assertion of product liability claims against AEG PS Group could result in significant monetary damages and damage AEG PS Group's reputation, and reduce market acceptance of its products. Should any of the above risks materialise, this could have a material adverse effect on its business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group has initiated a court proceeding against a former customer for non payment. This customer has filed a counter claim against AEG PS Group wherein it could be ordered by court to pay damages to a customer for the abuse of a market dominant position with regard to its Power control systems and modules.

As regards the Power Control Systems and Modules sub-segment, AEG PS Group's German subsidiary is currently involved in court proceedings against a customer from which it seeks to recover approximately EUR 36.0 million against delivery of 104 Thyroboxes for silicon reactors. The customer recently filed a counter-claim for EUR 12.7 million in damages alleging that AEG PS Group abused its dominant market position in the market for power control systems and modules to charge sales prices that are significantly above normal market prices.

Although Management believes these allegations to be groundless, AEG PS Group could have to make a payment of a market dominant position of EUR 12.7 million (plus interest and fees) to the customer, or, as the case may be, AEG PS Group's claims against the customer could be reduced accordingly. However, investors should note that legal proceedings always contain certain incalculable risks. In case of success of the counter-claim and although the court's decision only binds the parties involved, other AEG PS Group customers might quote the court's findings when claiming damages themselves based on an alleged abuse. In addition, if the court finds the German subsidiary of AEG PS Group to actually having abused a market dominant position at the time the contracts in question were concluded, anti-trust authorities could be inclined to impose fines or take other measures against AEG PS Group. It cannot be ruled out that AEG PS Group becomes subject to fines or restrictions to its business activities imposed by authorities or claims of other customers.

The realization of any of the aforementioned risks could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Eine etwaige Knappheit von Komponenten oder Erhöhung der Preise von Komponenten könnte die Ertragslage der AEG PS Gruppe verschlechtern.

Derzeit stellen die Ausgaben der AEG PS Gruppe für Komponenten den größten Aufwandsposten dar. Für die Fertigung der AEG PS Gruppe ist eine Vielzahl von Komponenten erforderlich. So können bestimmte Teile nur von einer begrenzten Anzahl von Lieferanten bezogen werden oder sie unterliegen Schwankungen auf den Rohstoffmärkten. Der AEG PS Gruppe könnte es nicht gelingen, die Erhöhung der Preise von Komponenten an ihre Kunden weiterzugeben, was zu Einbußen bei ihrer operativen Marge oder sogar zu einem Verlust führen könnte. Darüber hinaus könnten einige der Lieferanten der AEG PS Gruppe insolvent werden. In diesem Falle könnte die AEG PS Gruppe die an solche Lieferanten erbrachten Vorauszahlungen verlieren, und sollte ein Lieferant seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Lieferung von für die Produkte der AEG PS Gruppe erforderlichen Komponenten nicht nachkommen können, könnte die AEG PS Gruppe zugesagte Lieferverpflichtungen gegenüber ihren Kunden nicht oder nicht fristgerecht erfüllen. Auch könnten Lieferanten aus anderen Gründen nicht in der Lage oder nicht bereit sein, die Nachfrage nach Komponenten durch die AEG PS Gruppe zu befriedigen. Beispielsweise haben sich viele Lieferanten von Elektronikteilen angesichts der Finanzkrise und der daraus resultierenden Unwägbarkeiten über die künftige Entwicklung der Weltwirtschaft vor allem darauf beschränkt, ihre Lagerbestände zu verkaufen und davon Abstand genommen, Investitionen in die Fertigung neuer Komponenten zu tätigen. Infolgedessen gibt es zurzeit weltweit Angebotsengpässe für viele Elektronikkomponenten. Daher könnten Lieferausfälle, eine Knappheit von Komponenten oder Preiserhöhungen wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Der AEG PS Gruppe könnte es nicht gelingen, ihr technologisches Know-how und ihr geistiges Eigentum in ausreichendem Maße zu schützen.

Die AEG PS Gruppe verfügt über eine große Anzahl von Patenten und Geschäftsgeheimnissen, die für ihren Technologievorsprung von erheblicher Bedeutung sind. Der geschäftliche Erfolg der AEG PS Gruppe ist in gewissem Maße von ihrer Fähigkeit abhängig, ihre gegenwärtigen und zukünftigen geschützten Technologien, Produktdesigns, Fertigungsverfahren und ihr geschütztes Know-how unter Anwendung des einschlägigen Rechts zum Schutz von Rechten am geistigen Eigentum, von Patenten, Marken und Urheberrechten zu schützen. Dritte könnten die geschützten Technologien, Produktdesigns, Fertigungsverfahren und/oder geistigen Eigentumsrechte der AEG PS Gruppe verletzen, rechtswidrig nutzen oder anderweitig verletzen. Die Verhinderung von Verletzungen, der rechtswidrigen Nutzung oder sonstiger Verstöße im Rechtswege oder die Durchsetzung entsprechender Schadensersatzansprüche kann kostenintensiv sein und die Aufmerksamkeit der Geschäftsführung in Anspruch nehmen sowie zu einem Abfluss von Ressourcen aus dem Geschäftsbetrieb der AEG PS Gruppe führen, ohne dass ein Erfolg garantiert ist. Bisher ist der Gesetzesvollzug von Gesetzen zum Schutz von Rechten am geistigen Eigentum in Schwellenmärkten schwach ausgeprägt. Dementsprechend könnte der der AEG PS Gruppe in China, Indien und anderen Schwellenmärkten zur Verfügung stehende Schutz von gewerblichen Schutzrechten und der Vertraulichkeit nicht so wirksam sein wie in Westeuropa oder in den Vereinigten Staaten. Ferner wurde eine große Anzahl von Patenten im Wege eines Patentübertragungs- und Lizenzvertrages von der Alcatel-Lucent auf die AEG PS Gruppe übertragen. Die übertragenen Patente wurden noch nicht bei allen zuständigen Patentämtern umgeschrieben, und eine sehr große Anzahl an Patenten ist noch auf den Namen Alcatel-Lucent eingetragen. Obgleich die Patenteigentümerschaft der AEG PS Gruppe bisher nicht bestritten wurde, wäre die AEG PS Gruppe bei der Rechtsverteidigung ihrer Patentrechte darauf angewiesen, sich auf den Patentübertragungs- und Lizenzvertrag zu berufen. Sollte es der AEG PS Gruppe nicht gelingen, ihr technologisches Know-how in ausreichendem Maße zu schützen oder die Verletzung ihrer geistigen Eigentumsrechte durch Dritte zu unterbinden, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

A shortage of, or increases in the prices of components could deteriorate AEG PS Group's results of operations.

AEG PS Group's expenditures for components currently represent its most important cost item. A wide variety of components are required for AEG PS Group's production. Certain items are available only from a limited number of suppliers or are subject to commodity market fluctuations. AEG PS Group may be unable to pass increases in component prices on to its customers, which could lead to a decrease in AEG PS Group's operating margins or even a loss. Moreover, some of AEG PS Group's suppliers could become insolvent. In this event, AEG PS Group may lose advance payments made to such suppliers, and the inability of a supplier to fulfil its contractual obligations to deliver components required for AEG PS Group's products could prevent AEG PS Group from delivering its products to its customers on schedule or at all. Suppliers could also be unable or unwilling to meet AEG PS Group's demand for components for other reasons. For example, during the financial crisis and as a result of the uncertainty about the future development of the global economy related therewith, many suppliers of electronic components have primarily restricted themselves to selling off their inventory and refrained from making investments into the production of new components. As a result, there is currently a supply shortage for many electronic components on the global market. Delivery failures, component shortages or price increases could therefore have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group may be unable to adequately protect its technological know-how and intellectual property rights.

AEG PS Group has a significant patent portfolio and numerous trade secrets which maintain its technologically advanced position. The success of AEG PS Group's operations depends, to a certain extent, on its ability to protect its current and future proprietary technologies, product designs, know-how and manufacturing processes under relevant intellectual property laws, patents, trademarks and copyrights. Third parties may infringe, misappropriate or otherwise violate AEG PS Group's proprietary technologies, product designs, manufacturing processes and/or intellectual property rights. Litigation to prevent, or seek compensation for, such infringement, misappropriation or other violation, may be costly and may divert management attention and other resources away from AEG PS Group's business without any guarantee of success. The enforcement of intellectual property-related laws in emerging countries has historically been weak. Accordingly, intellectual property rights and confidentiality protection available to AEG PS Group in China, India or other emerging markets may not be as effective as in Western Europe or in the United States. Furthermore, a great number of patents have been assigned by Alcatel-Lucent to AEG PS Group in conjunction with a patent assignment and license agreement. The transfer of the assigned patents has not yet been registered with all competent patent offices and a significant number of patents appear as registered in the name of Alcatel-Lucent. Although AEG PS Group's patent ownership has never been challenged, in defending its patent rights, AEG PS Group would have to rely on the patent assignment and license agreement. Any inability on the part of AEG PS Group to adequately protect its technological know-how or to prevent infringement of its intellectual property rights by third parties could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Die AEG PS Gruppe könnte Patente Dritter verletzen.

Die AEG PS Gruppe kann nicht ausschließen, dass sie im Zuge ihrer geschäftlichen Tätigkeit Patente Dritter verletzen wird. Darüber hinaus könnten in der Zukunft Dritten Patente erteilt werden, durch die die AEG PS Gruppe an der Fortführung bestimmter Geschäftsaktivitäten ohne eine Lizenzierung durch den Patentinhaber gehindert wäre. Die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe könnten zurückgehen, falls sie in der Zukunft auf Patente Dritter angewiesen wäre und der Patentinhaber nicht bereit wäre, der AEG PS Gruppe eine Lizenz zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen oder überhaupt zu erteilen. Das Unvermögen, entsprechende Lizenzen von Dritten zu erhalten, könnte die AEG PS Gruppe dazu zwingen, eine zugängliche alternative Technologie ausfindig zu machen, die zu Produkten mit einer schlechteren Qualität oder erhöhten Kosten führen könnte, was ihre Wettbewerbsposition ernsthaft gefährden könnte. Zudem könnte die AEG PS Gruppe Partei von Patentrechtsstreitigkeiten werden. Solche Patentrechtsstreitigkeiten könnten langwierig sowie personal- und kostenintensiv sein. Im Falle eines nicht erfolgreichen Ausgangs einer solchen Rechtsstreitigkeit für die AEG PS Gruppe könnte sie zur Zahlung erheblicher Lizenzgebühren, Umsatzbeteiligungen und/oder von Schadensersatz verpflichtet werden. Die behauptete oder tatsächliche Verletzung von Patenten Dritter durch die AEG PS Gruppe könnte wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Die AEG PS Gruppe nutzt die Marke „AEG“ aufgrund eines Lizenzvertrages, der strenge Vorgaben enthält, die die AEG PS Gruppe zu erfüllen hat.

Die Nutzung der Marke „AEG“ erfolgt nach Maßgabe eines mit der AB Electrolux (publ) („**AB Electrolux**“) geschlossenen Lizenzvertrages, der in 2028 ausläuft. Gemäß diesem Lizenzvertrag hat die AEG PS Gruppe bestimmte Bedingungen zu erfüllen. Hierzu zählen unter anderem die Einholung der Zustimmung der AB Electrolux zu den Markenprodukten im Hinblick auf die von der AB Electrolux festgelegte(n) Beschaffenheit und Qualitätsstandards, die Einreichung von Produktmustern zur Genehmigung als Standard, die Ablehnung von Produkthaftungs- oder anderen Gewährleistungsansprüchen durch die AB Electrolux, die Festlegung eines Absatzziels und die Einholung der vorherigen Zustimmung der AB Electrolux zu den von der AEG PS Gruppe eingesetzten Lieferanten.

Eine wesentliche Verletzung des Lizenzvertrages oder ein anderer durch eine der Parteien verursachter wesentlicher Verstoß kann zur automatischen Beendigung des Vertrages führen. Darüber hinaus bestehen einseitige Kündigungsrechte zugunsten der AB Electrolux, unter anderem (i) im Falle eines Zusammenschlusses oder einer anderen Fusion zwischen der AEG PS Gruppe und einer anderen Gesellschaft, (ii) im Falle einer Beschlagnahme von Vermögensgegenständen oder des Eigentums der AEG PS Gruppe sowie ähnlicher Maßnahmen, (iii) im Falle der Einreichung von Klagen gegen die AEG PS Gruppe aufgrund von Zahlungseinstellung, Insolvenz oder Auflösung, (iv) im Falle einer Verletzung oder der Nichtbenutzung der Marke oder (v) falls der Absatz der Markenprodukte der AEG PS Gruppe in zwei aufeinanderfolgenden Jahren nicht das vereinbarte Absatzziel erreicht (siehe hierzu die Darstellung in „*Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin – Wesentliche Verträge*“). Sollte die AEG PS Gruppe die Bestimmungen des Lizenzvertrages und ihre Verpflichtungen aus diesem Vertrag nicht kontinuierlich erfüllen, würde ihr die weitere Nutzung der Marke „AEG“ untersagt, was wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben könnte.

AEG PS Group may infringe third-party patents.

AEG PS Group cannot guarantee that it will not infringe third-party patents while conducting its business activities. In addition, third-party patents could be granted in the future that prevent AEG PS Group from continuing certain business activities without a license from the patent holder. AEG PS Group's revenues could decrease if AEG PS Group requires the use of a third-party patent in the future and the patent holder is not prepared to grant AEG PS Group a license on commercially viable terms, or at all. An inability to obtain such third-party licenses could require AEG PS Group to find an available substitute technology, which, if found, might lead to lower quality products or increased costs, which could seriously harm its competitive position. In addition, AEG PS Group could become involved in patent litigation. Such patent disputes could be lengthy and require considerable personnel and financial resources. If the outcome of such a legal dispute is unfavourable for AEG PS Group, it could be ordered to pay substantial license fees, royalties and/or damages. Any perceived or actual infringement by AEG PS Group of third-party patents could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

AEG PS Group relies on a licensing agreement for the use of the AEG trademark which contains stringent conditions to be met by AEG PS Group.

The use of the "AEG" trademark is subject to a licensing agreement with AB Electrolux (publ) ("**AB Electrolux**") that will expire in 2028. Under the licensing agreement, AEG PS Group has to observe certain conditions, including, among other things, approval by AB Electrolux of the trade marketed products as to the nature and against the quality standards set by AB Electrolux, submission of production samples for approval as standard, denial by AB Electrolux of any product liability or other warranty claims, a sales target and prior approval from AB Electrolux as to the suppliers used by AEG PS Group.

Any material breach of the licensing agreement or any other material default thereunder by any of the parties may lead to its automatic termination. Furthermore unilateral termination rights in favour of AB Electrolux exist, inter alia and summarized, (i) in case of a merger or any other consolidation between AEG PS Group and another company, (ii) in case of seizure of assets or property of the AEG PS Group as well as similar measures, (iii) in case legal actions against AEG PS Group due to bankruptcy, insolvency or dissolution are instituted, (iv) in case of infringement or inactivity of the trademark or (v) in case AEG PS Groups' sales of trademark products do not reach the agreed sales target for two consecutive years (see detailed description under "*Description of the Issuer - Business of the Issuer- Material Contracts*"). Should AEG PS Group not meet the conditions of and comply with its obligations under the licensing agreement on an ongoing basis, it would be prohibited from using the "AEG" trademark further, which could have a material adverse effect on its business, results of operations and financial condition.

Die interne Organisation und das Berichtssystem der AEG PS Gruppe könnten nicht ausreichend sein, um ihre spezifischen geschäftlichen Anforderungen und die strengen Berichtspflichten für an einem regulierten Markt notierte Unternehmen zu erfüllen.

Im September 2009 wurde die AEG PS Gruppe auf eine bereits notierte Erwerbs-Zweckgesellschaft (SPAC) verschmolzen. Da die AEG PS Gruppe im Zuge eines Verkaufs zu einer börsennotierten Gesellschaft wurde, hatte sie nicht die erforderliche Zeit und Ressourcen, um interne Investitionen in die Finanzbuchhaltung, die Kontrollverfahren und das Personal zu tätigen, wie dies in der Regel von einer börsennotierten Gesellschaft erwartet wird. Die kontinuierliche Aufrechterhaltung einer internen Organisation und von Managementprozessen im Einklang mit ihrem vergangenen und zukünftigen Wachstum und die Anforderungen an börsennotierte Gesellschaften stellen für die AEG PS Gruppe als börsennotierte Gesellschaft eine Herausforderung dar. Angesichts der Börsennotierung erfüllt das Rechnungslegungssystem der AEG PS Gruppe nicht mehr in vollem Umfang die Anforderungen, die sich aufgrund ihres erweiterten Geschäfts und des Status als börsennotierte Gesellschaft an einem regulierten Markt ergeben. Eine Reihe wichtiger Kennzahlen, Key-Performance-Indikatoren oder bestimmte Aufschlüsselungen können durch das Rechnungslegungssystem nicht standardmäßig oder auf Ebene der Geschäftsbereiche ermittelt werden, sondern sind manuell anzupassen. Folglich ist dieses System fehleranfällig und könnte die Fähigkeit des Managements zur Führung der AEG PS Gruppe auf Grundlage aktueller Informationen zu allen wesentlichen Faktoren einschränken. Die AEG PS Gruppe führt derzeit ein angemessenes Rechnungslegungs- und Managementberichtssystem ein, das den internen und externen Berichtspflichten genügen wird. Während der Übergangsphase könnte jedoch eine termingemäße Einführung scheitern oder das System könnte nicht die erforderlichen Funktionen mit sich bringen, was zu einer gravierenden Störung der Management- und Finanzberichterstattung führen würde.

Sollte es der Emittentin nicht gelingen, den laufenden Verpflichtungen nachzukommen, die für sie bereits nach Maßgabe des Regelwerks der Euronext Amsterdam gelten, oder sollte es der Emittentin nicht gelingen, vollständige und zutreffende Geschäftsberichte – hierbei insbesondere Quartalsberichte und -abschlüsse und wesentliche Angaben zu Informationen mit potenziellen Auswirkungen auf den Aktienkurs – zu veröffentlichen, könnten der Emittentin Geldbußen auferlegt werden und es könnten negative Auswirkungen auf die Reputation der Emittentin als börsennotierte Gesellschaft sowie den Handel ihrer Aktien und den Aktienkurs entstehen.

Der AEG PS Gruppe könnten erhöhte Kosten für Pensionsverpflichtungen und andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer entstehen.

Nach Maßgabe der lokalen gesetzlichen und bisherigen Praxis in jedem Land führt die AEG PS Gruppe Altersversorgungspläne, und zahlreiche Mitarbeiter der AEG PS Gruppe haben Anspruch auf Altersversorgungsleistungen sowie andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer. Einige dieser Pläne sind nicht durch Einzahlungen gedeckt, sodass für die Zahlung der Leistungen das allgemeine Vermögen der AEG PS Gruppe in Anspruch genommen werden muss. Die Versorgungsleistungen sind von zahlreichen Faktoren abhängig, einschließlich Annahmen zu künftigen wirtschaftlichen und unternehmensspezifischen Entwicklungen. Solche Entwicklungen sind schwierig abzuschätzen, können jederzeit Änderungen unterliegen und zu Schwankungen künftiger Verpflichtungen aus den jeweiligen Plänen führen. Zum 30. September 2010 wies die Bilanz der AEG PS Gruppe Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von EUR 22,7 Mio. auf. Aus dem vorstehend genannten Grund sind künftige Verpflichtungen aus Pensionsvereinbarungen oder anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer möglicherweise nicht durch diese Rückstellungen gedeckt. Erhöhte Kosten für solche Vereinbarungen könnten wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

AEG PS Group internal organisation and reporting system may not be sufficient to meet its specific business needs and the enhanced reporting requirements for a company listed on a regulated market.

AEG PS Group was merged into a previously listed special purpose acquisition company (SPAC) in September 2009. Because AEG PS Group became a public company through a sale process it did not have the benefit of time or resources to make the internal investment in financial accounting and control process and personnel typically expected of a publicly listed company. The continuous maintenance of an internal organisation and management processes in line with its historic and future growth and the requirements for listed companies has been a challenge for AEG PS Group to undertake whilst in a public setting. Subsequent to being public the AEG PS Group's accounting system does not fully meet the needs resulting from its expanded business and the status as a company listed on a regulated market. A number of important figures, key performance indicators or certain break-downs are not produced by the accounting system on a standardized basis, or on segment level, but have to be adjusted manually. As a result, this system is prone to error and could limit Management's ability to steer AEG PS Group on up-to date information of all relevant factors. The AEG PS Group is currently in the process of implementing an adequate accounting and management reporting system that meets the internal and external reporting requirements. However, during this interim period the introduction could fail to be operational on time, or to deliver the necessary functions which would lead to a severe disruption of management and financial reporting.

Should the Issuer fail to comply with the ongoing obligations which apply to it under the rules and regulations of Euronext Amsterdam or should the Issuer fail to timely issue complete and correct annual and, in particular, quarterly reports and accounts as well as material statements relating to information which could have an impact on the share price, this could lead to the Issuer becoming subject to administrative fines and could have material adverse effect on the reputation of the Issuer as a listed company and the trading of the its shares and the share price.

AEG PS Group may incur increased costs for pension obligations and other long term employee benefits.

In accordance with local legislation and historical practices in each country, AEG PS Group provides for employee benefit plans and numerous employees of AEG PS Group are entitled to pension and retirement benefits and other long term employee benefits. Some of these arrangements are unfunded and benefits have to be paid from AEG PS Group's general assets. Benefit payments are dependent upon multiple factors, including assumptions of future economic and company specific developments. Such developments are difficult to predict, may be subject to change at any time and may result in fluctuations of future obligations under the respective arrangements. As at 30 September 2010 AEG PS Group recorded provisions for pension obligations and long term employee benefits of EUR 22.7 million in its balance sheet. For the aforementioned reason, this amount could prove to be insufficient to cover future obligations from pension agreements or other long term employee benefits. An increase of costs under such arrangements could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

Die Emittentin könnte zur Zahlung eines Earn-out (Besserungsabrede) in Aktien und Barmitteln von bis zu 1.600.000 Aktien und EUR 16 Mio. verpflichtet werden.

Im Rahmen des Anteilskaufvertrages mit Ripplewood zur Übernahme der AEG PS Gruppe durch die Emittentin wurde ein Earn-out (*Besserungsabrede*) in Aktien und Barmitteln vereinbart, wonach Ripplewood und andere Verkäufer insgesamt Anspruch auf eine Barzahlung von bis zu EUR 25 Mio. und eine Aktienzuteilung von bis zu 2.500.000 Aktien haben. Zu diesem Zweck wurden 2.500.000 Aktien auf die JP Morgan Bank als Treuhänderin übertragen. Darüber hinaus sieht die Besserungsabrede bei Erreichen bestimmter angepasster EBITDA-Zielvorgaben für die AEG PS Gruppe innerhalb des Earn-out-Zeitraums, d. h. den Geschäftsjahren 2009, 2010 und 2011, die Leistung gestaffelt abnehmender Zahlungen vor. Im Geschäftsjahr 2009 wurde das EBITDA-Ziel nicht erreicht und daher kein Earn-out ausbezahlt. Erreicht oder übersteigt jedoch das angepasste EBITDA (gemäß Definition im Anteilskaufvertrag) für das Geschäftsjahr 2010 90 % von EUR 124,8 Mio., hat die Gesellschaft Ripplewood und den anderen Verkäufern bis zu EUR 8,5 Mio. und 850.000 Aktien zu zahlen. Für das Geschäftsjahr 2011 könnten 750.000 Aktien und bis zu EUR 7,5 Mio. in bar fällig werden, falls das angepasste EBITDA (gemäß Definition im Anteilskaufvertrag) für das Geschäftsjahr 2011 90 % von EUR 139,0 Mio. erreicht oder übersteigt. Die AEG PS Gruppe hat keine bilanziellen Rückstellungen für künftige aktienbasierte Earn-out-Verpflichtungen oder Earn-out in Barmitteln gebildet. Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Falle eines Kontrollwechsels der Gesellschaft während des Earn-out-Zeitraums zur Zahlung aller ausstehenden Earn-out-Zahlungen an Ripplewood und die anderen Verkäufer verpflichtet, die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels fällig werden könnten, es sei denn, der Vertreter von Ripplewood stimmt einem derartigen Kontrollwechsel zu. Ein Kontrollwechsel gilt in der Regel bei einem Zusammenschluss, Verkauf, einer Konsolidierung, Veräußerung oder sonstigen Übertragung aller oder im Wesentlichen aller ausstehenden Kapitalbeteiligungen an der Gesellschaft oder den Unternehmen der AEG PS Gruppe als eingetreten. Dadurch könnte der AEG PS Gruppe die Durchführung einer Transaktion, die als Kontrollwechsel eingestuft werden könnte, und die sie ansonsten als wünschenswert erachten würde, um die sich aus einer solchen Transaktion ergebenden Earn-out-Verpflichtungen zu umgehen, verwehrt sein. In der Folge könnte die Gesellschaft entweder zur Leistung von Earn-out-Zahlungen in Barmitteln und Aktien von bis zu 1.600.000 Aktien und EUR 16 Mio. verpflichtet werden, oder ihr könnte der Abschluss bestimmter Transaktionen, verwehrt sein. Sollte eines der vorstehend beschriebenen Risiken eintreten, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AEG PS Gruppe haben.

Die Emittentin ist eine Holdinggesellschaft und damit anhängig von ihren operativ tätigen Tochtergesellschaften.

Die Emittentin ist eine Holdinggesellschaft, die kein eigenes Geschäft oder operative Tätigkeiten außer der Verwaltung und Finanzierung ihrer unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften hat. Sie ist damit abhängig von Einnahmen, die sie von den operativen Gesellschaften erhält und damit der AEG PS Gruppe vergleichbaren Risiken und Unwägbarkeiten ausgesetzt.

Risiken in Bezug auf die Garantin

Die Garantin ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Emittentin und damit von der Emittentin abhängig. Sie betreibt zudem kaum operatives Geschäft und ist ihrerseits eine Holdinggesellschaft und damit anhängig von ihren operativ tätigen Tochtergesellschaften.

Die Garantin ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Emittentin, die sämtliche Anteile an der Garantin über die 3W Power Holdings B.V., Niederlande hält und kein selbständiger Dritter. Die Garantin ist daher von der Emittentin abhängig. Die Emittentin kann Einfluss auf die Garantin nehmen, insbesondere auf ihre finanzielle Position. Darüber hinaus ist die Garantin ihrerseits eine Holdinggesellschaft, die kaum eigenes Geschäft oder operative Tätigkeiten außer der Verwaltung und Finanzierung ihrer unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften hat sowie des niederländischen operativen Geschäfts der AEG PS Gruppe. Sie ist damit vor allem abhängig von Einnahmen, die sie von den operativen Gesellschaften erhält und damit der AEG PS Gruppe vergleichbaren Risiken und Unwägbarkeiten ausgesetzt. In Fällen, in denen ein Inhaber eines Miteigentumsanteils oder vergleichbarer Rechte an den Schuldverschreibungen („**Anleihegläubiger**“) seine Ansprüche aus den Schuldverschreibungen nicht erfolgreich gegenüber der Emittentin durchsetzen könnte, könnte er gleichfalls nicht in der Lage sein, seine Ansprüche aus der Garantie gegenüber der Garantin durchzusetzen.

The Issuer may be required to pay a share and cash earn-out of up to 1,600,000 shares and EUR 16 million.

Under the terms of the share purchase agreement with Ripplewood by which the Issuer acquired the AEG PS Group, a share and cash earn-out was agreed under which Ripplewood and other selling parties were entitled to aggregate cash payments of up to EUR 25 million and a share award of up to 2,500,000 shares. For this purpose 2,500,000 shares were transferred to JP Morgan Bank as escrow agent. The earn-out provisions provide for payment to be made on a sliding scale based on the meeting of certain adjusted EBITDA targets for the AEG PS Group with respect to fiscal years 2009, 2010 and 2011, known as the earn-out period. In 2009, the EBITDA target was missed and no earn out was paid. However, if the adjusted EBITDA (as defined in the share purchase agreement) in respect of fiscal year 2010 is equal to or greater than 90 % of EUR 124.8 million, the Issuer will pay Ripplewood and the other selling parties up to EUR 8.5 million and 850,000 shares. For 2011, 750,000 shares and up to EUR 7.5 million in cash could be payable if the adjusted EBITDA (as defined in the share purchase agreement) in respect of fiscal year 2011 is equal to or greater than 90 % of EUR 139.0 million. AEG PS Group has not made a provision in its financial statements for potential future share-based or cash earn-out obligations. In addition, in the event that the Issuer undergoes a change of control during the earn-out period, it will be required to pay to Ripplewood and the other selling parties all of the outstanding earn-out payments that could become due and payable as of the date of such change of control, unless Ripplewood's representative consents to such change of control. A change of control is generally defined to occur in the event of a merger, consolidation, sale, disposition or other transfer of all or substantially all of the outstanding equity interests in the Issuer or the entities in the AEG PS Group. This could prevent AEG PS Group from effecting a transaction that would qualify as a change of control and that it would otherwise deem desirable in order to avoid the earn-out obligations arising from such transaction. As a result of the aforementioned, the Issuer could either become obliged to make earn-out payments in cash and shares of up to 1,600,000 shares and EUR 16 million or be prevented from entering into certain transactions. Should any of the above risks materialise, this could have a material adverse effect on AEG PS Group's business, results of operations and financial condition.

The Issuer is a holding company and dependent on its operating subsidiaries.

The Issuer is a holding company and has no relevant business or operational activities other than the administration and financing of its direct and indirect subsidiaries. It is therefore dependent on proceeds from its operating entities and thus exposed to risks and uncertainties similar to those faced by AEG PS Group.

Risks Related to the Guarantor

The Guarantor is an indirect subsidiary of the Issuer and thus dependent on the Issuer. In addition, the Guarantor has itself no significant operational activities and is itself a holding company and, therefore, dependent on its operating subsidiaries.

The Guarantor is an indirect subsidiary of the Issuer, which is holding all shares in the Guarantor through 3W Power Holdings B.V., The Netherlands, and not an independent third party. The Guarantor is thus dependent on the Issuer, which can influence it, including its financial position. In addition, the Guarantor is itself a holding company and has no significant own business or operational activities other than the administration and financing of its direct and indirect subsidiaries and AEG PS Group's Dutch operating activities. It is therefore dependent on proceeds from its operating entities and thus exposed to risks and uncertainties similar to those faced by AEG PS Group. In cases where a holder of a proportionate co-ownership or other beneficial interest or right in the Notes ("**Noteholder**") faces the situation that it cannot successfully enforce its claims under the Notes against the Issuer it may face the same situation with regard to the enforcement of claims under the Guarantee against the Guarantor.

Risiken in Bezug auf die Schuldverschreibungen

Die Schuldverschreibungen sind möglicherweise nicht für jeden Anleger geeignet.

Jeder potentielle Anleger sollte prüfen, ob eine Anlage in die Schuldverschreibungen angesichts ihrer jeweiligen Umstände zweckmäßig ist. Insbesondere sollte jeder Anleger:

- (i) über die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen verfügen, um eine aussagekräftige Bewertung der Schuldverschreibungen, der Chancen und Risiken der Anlage in die Schuldverschreibungen sowie der in diesem Prospekt enthaltenen oder durch Verweis in Bezug genommenen Informationen vornehmen zu können;
- (ii) Zugang zu sowie Kenntnis von geeigneten Analysemethoden haben, um im Kontext seiner jeweiligen finanziellen Situation und der zu prüfenden Anlageentscheidung die Anlage in die Schuldverschreibungen und den Einfluss beurteilen zu können, den die Schuldverschreibungen auf sein gesamtes Anlageportfolio ausüben werden;
- (iii) über ausreichende finanzielle Reserven und Liquidität verfügen, um alle mit der Anlage in die Schuldverschreibungen verbundenen Risiken ausgleichen zu können, auch für den Fall, in dem Kapital oder Zinsen in einer oder mehrerer Währungen zu zahlen sind, oder in dem die Währung des Kapitals oder der Zinsen eine andere ist als die Währung des potentiellen Anlegers;
- (iv) die Bedingungen der Schuldverschreibungen gründlich verstehen; und
- (v) in der Lage sein (entweder selbst oder mit der Hilfe von Finanzberatern), mögliche Entwicklungen der Wirtschaft, des Zinssatzes und weiterer Faktoren, die die Anlage beeinflussen können und seine Fähigkeit, die jeweiligen Risiken tragen zu können, zu beurteilen.

Die Investitionen bestimmter Anleger unterliegen Investmentgesetzen und -verordnungen bzw. der Überwachung oder Regulierung durch bestimmte Behörden. Jeder potentielle Anleger sollte einen Finanzberater hinzuziehen, um festzustellen, ob und in welchem Umfang (i) die Schuldverschreibungen für ihn geeignete Investitionen darstellen, (ii) die Schuldverschreibungen als Sicherheiten für verschiedene Arten der Kreditaufnahme genutzt werden können, und (iii) andere Beschränkungen auf den Kauf oder die Verpfändungen von Schuldverschreibungen Anwendung finden. Finanzinstitute sollten ihre Rechtsberater oder die geeignete Regulierungsbehörde hinzuziehen, um die geeignete Einordnung der Schuldverschreibungen nach den jeweilig anwendbaren Risikokapitalregeln oder nach vergleichbaren Bestimmungen festzustellen.

Vor der Begebung der Schuldverschreibungen existiert für diese kein Markt und es besteht keine Gewissheit, dass ein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entstehen wird, oder, sofern er entsteht, fortbestehen wird; in einem illiquiden Markt könnte es sein, dass ein Anleger seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu angemessenen Marktpreisen veräußern kann.

Die Einbeziehung der Schuldverschreibungen zum Handel im Open Market (Freiverkehr) an der Frankfurter Wertpapierbörse sowie die Einbeziehung in das Handelssegment Bondm des Freiverkehrs an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart wurde beantragt. Es besteht jedoch das Risiko, dass kein liquider Sekundärmarkt für die Schuldverschreibungen entstehen wird, oder, sofern er entsteht, fortbestehen wird. Allein die Tatsache, dass die Schuldverschreibungen in den Handel einbezogen werden können führt nicht zwingend zu größerer Liquidität als bei außerbörslich gehandelten Schuldverschreibungen. In einem illiquiden Markt besteht für den Anleger das Risiko, dass er seine Schuldverschreibungen nicht jederzeit zu einem angemessenen Marktpreis veräußern kann. Die Möglichkeit des Verkaufs der Schuldverschreibungen kann darüber hinaus in einzelnen Ländern weiteren Beschränkungen unterliegen.

Risks Related to the Notes

The Notes may not be a suitable investment for all investors.

Each potential investor in Notes must determine the suitability of that investment in light of its own circumstances. In particular, each potential investor should:

(i) have sufficient knowledge and experience to make a meaningful evaluation of the relevant Notes, the merits and risks of investing in the relevant Notes and the information contained or incorporated by reference in this Prospectus;

(ii) have access to, and knowledge of, appropriate analytical tools to evaluate, in the context of its particular financial situation and the investment(s) it is considering, an investment in the Notes and the impact the Notes will have on its overall investment portfolio;

(iii) have sufficient financial resources and liquidity to bear all of the risks of an investment in the Notes, including where principal or interest is payable in one or more currencies, or where the currency for principal or interest payments is different from the potential investor's currency;

(iv) understand thoroughly the terms of the Notes; and

(v) be able to evaluate (either alone or with the help of a financial adviser) possible scenarios for economic, interest rate and other factors that may affect its investment and its ability to bear the applicable risks.

The investment activities of certain investors are subject to legal investment laws and regulations, or review or regulation by certain authorities. Each potential investor should consult its legal financial advisers to determine whether and to what extent (i) the Notes are suitable investments for it, (ii) the Notes can be used as collateral for various types of borrowing, and (iii) other restrictions apply to its purchase or pledge of any Notes. Financial institutions should consult their legal advisers or the appropriate regulators to determine the appropriate treatment of the Notes under any applicable risk-based capital or similar rules.

Prior to the issue, there has been no public market for the Notes and there can be no assurance that a liquid secondary market for the Notes will develop or, if it does develop, that it will continue; in an illiquid market, an investor might not be able to sell his Notes at any time at fair market prices.

Application has been made to include the Notes to trading on the Open Market (Freiverkehr) of the Frankfurt Stock Exchange and to the Bondm segment of the exchange regulated market (Freiverkehr) of the Baden-Württembergische Börse Stuttgart. However, there is a risk that no liquid secondary market for the Notes will develop or, if it does develop, that it will not continue. The fact that the Notes may be listed does not necessarily lead to greater liquidity as compared to unlisted Notes. In an illiquid market, an investor is subject to the risk that he will not be able to sell his Notes at any time at fair market prices. The possibility to sell the Notes might additionally be restricted by country specific reasons.

Die Schuldverschreibungen können vorzeitig zum Nennbetrag zurückgezahlt werden, sofern die Emittentin zur Zahlung von Quellensteuer auf die Zahlung von Kapital oder Zinsen der Schuldverschreibungen verpflichtet ist; wenn die Emittentin die Schuldverschreibungen kündigt und zurückzahlt, kann es sein, dass Anleihegläubiger den aus der Rückzahlung vereinnahmten Betrag lediglich in Wertpapiere mit niedrigerer Rendite reinvestieren können.

Die Schuldverschreibungen können nach Wahl der Emittentin aus steuerlichen Gründen jederzeit (insgesamt, jedoch nicht teilweise) zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Rückkauftag aufgelaufener Zinsen zurückgezahlt werden, wie im Einzelnen in den Anleihebedingungen beschrieben. In diesem Fall könnten Anleihegläubiger einen geringeren als den erwarteten Ertrag erhalten und diese Mittel nicht zu den gleichen Konditionen reinvestieren.

Die Anleihegläubiger sind dem Risiko einer ungünstigen Kursentwicklung ihrer Schuldverschreibungen ausgesetzt, das entsteht, wenn sie die Schuldverschreibungen vor Endfälligkeit veräußern.

Die Entwicklung des Marktpreises der Schuldverschreibungen hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie den Veränderungen des Zinsniveaus, der Politik der Notenbanken, allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen, der Inflationsrate sowie fehlender oder überhöhter Nachfrage nach den Schuldverschreibungen. Die Anleihegläubiger sind damit dem Risiko einer ungünstigen Kursentwicklung ihrer Schuldverschreibungen ausgesetzt, das entsteht, wenn sie die Schuldverschreibungen vor Endfälligkeit veräußern. Wenn ein Anleihegläubiger die Schuldverschreibungen bis zur Endfälligkeit behält, werden die Schuldverschreibungen zu dem in den Anleihebedingungen genannten Betrag zurückgezahlt.

Der Marktwert der Schuldverschreibungen könnte sinken, falls die Kreditwürdigkeit der AEG PS Gruppe sich verschlechtert.

Sofern beispielsweise aufgrund der Verwirklichung eines der auf die Emittentin bezogenen Risiken sich die Wahrscheinlichkeit verringert, dass die Emittentin ihre aus den Schuldverschreibungen resultierenden Verpflichtungen voll erfüllen kann, wird der Marktwert der Schuldverschreibungen sinken. Selbst wenn die Wahrscheinlichkeit, dass die Emittentin ihre aus den Schuldverschreibungen resultierenden Verpflichtungen voll erfüllen kann, sich tatsächlich nicht verringert, können Marktteilnehmer dies dennoch anders wahrnehmen. Weiterhin könnte sich die Einschätzung von Marktteilnehmern zu der Kreditwürdigkeit unternehmerischer Kreditnehmer allgemein oder von Kreditnehmern, die in derselben Branche wie die AEG PS Gruppe tätig sind, nachteilig verändern. Sofern eines dieser Risiken eintritt, könnten Dritte die Schuldverschreibungen nur zu einem geringeren Kaufpreis als vor dem Eintritt des Risikos zu kaufen gewillt sein. Unter diesen Umständen wird der Marktwert der Schuldverschreibungen fallen.

Die auf Euro lautenden Schuldverschreibungen können für solche Anleger ein Währungsrisiko bedeuten, für die der Euro eine Fremdwährung darstellt; ferner könnten Regierungen und zuständige Behörden künftig Devisenkontrollen einführen.

Die Schuldverschreibungen lauten auf Euro. Wenn der Euro für einen Anleihegläubiger eine Fremdwährung darstellt, ist dieser Anleihegläubiger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt, die den Ertrag der Schuldverschreibung beeinträchtigen können. Veränderungen von Wechselkursen können vielfältige Ursachen wie bspw. makroökonomische Faktoren, Spekulationen und Interventionen durch Notenbanken und Regierungen haben. Außerdem könnten, wie es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, Regierungen und Währungsbehörden Devisenkontrollen einführen, die den jeweiligen Wechselkurs nachteilig beeinflussen könnten. Im Ergebnis könnten Anleger weniger Kapital oder Zinsen als erwartet oder gar kein Kapital oder Zinsen erhalten.

The Notes may be subject to early redemption at the principal amount, if the Issuer becomes obligated to bear withholding taxes which are or will be leviable on payments of principal or interest in respect of the Notes; if the Issuer calls and redeems the Notes in such case, the Noteholders may only be able to reinvest the redemption proceeds in securities with a lower yield.

The Notes may be redeemed at the option of the Issuer (in whole, but not in part) at the principal amount of the Notes plus accrued interest to the date fixed for redemption, for reasons of taxation, as more fully described in the Terms and Conditions of the Notes. In the event that the Issuer exercises the option to redeem the Notes, the Noteholders might suffer a lower than expected yield and might not be able to reinvest the funds on the same terms.

The Noteholders are exposed to the risk of an unfavourable development of market prices of their Notes which materialize if the Noteholders sell the Notes prior to the final maturity.

The development of market prices of the Notes depends on various factors, such as changes of market interest rate levels, the policies of central banks, overall economic developments, inflation rates or the lack of or excess demand for the Note. The Noteholders are therefore exposed to the risk of an unfavourable development of market prices of their Notes which materialize if the Noteholders sell the Notes prior to the final maturity. If a Noteholder decides to hold the Notes until final maturity, the Notes will be redeemed at the amount set out in the Terms and Conditions of the Notes.

Market value of the Notes could decrease if the creditworthiness of AEG PS Group worsens.

If, for example, because of the materialization of any of the risks regarding the Issuer, the likelihood that the Issuer will be in a position to fully perform all obligations under the Notes when they fall due decreases, the market value of the Notes will suffer. In addition, even if the likelihood that the Issuer will be in position to fully perform all obligations under the Notes when they fall due actually has not decreased, market participants could nevertheless have a different perception. In addition, the market participants' estimation of the creditworthiness of corporate debtors in general or debtors operating in the same business as AEG PS Group could adversely change. If any of these risks occurs, third parties would only be willing to purchase Notes for a lower price than before the materialization of said risk. Under these circumstances, the market value of the Notes will decrease.

The Euro denominated Notes could represent a currency risk for a Noteholder if the Euro represents a foreign currency to such Noteholder; in addition governments and competent authorities could impose exchange controls in the future.

The Notes are denominated in Euro. If the Euro represents a foreign currency to a Noteholder, such Noteholder is particularly exposed to the risk of changes in currency exchange rates which may affect the yield of such Notes. Changes in currency exchange rates result from various factors such as macro-economic factors, speculative transactions and interventions by central banks and governments. In addition, government and monetary authorities may impose (as some have done in the past) exchange controls that could adversely affect an applicable currency exchange rate. As a result, investors may receive less interest or principal than expected, or no interest or principal.

Ein Anleihegläubiger der festverzinslichen Schuldverschreibungen ist besonders dem Risiko ausgesetzt, dass der Preis dieser Schuldverschreibungen aufgrund von Änderungen des Marktzinses sinkt.

Die Schuldverschreibungen sind festverzinslich. Ein Anleihegläubiger festverzinslicher Schuldverschreibungen ist in besonderem Maße dem Risiko ausgesetzt, dass der Preis solcher Schuldverschreibungen aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes sinkt. Während der Nominalzinssatz einer festverzinslichen Schuldverschreibung, wie näher in den Anleihebedingungen ausgeführt, während der Laufzeit der Schuldverschreibungen festgelegt ist, ändert sich typischerweise der Marktzinssatz täglich. Mit der Veränderung des Marktzinssatzes ändert sich auch der Preis festverzinslicher Schuldverschreibungen, nur typischerweise in entgegengesetzter Richtung. Wenn also der Marktzinssatz steigt, fällt typischerweise der Preis festverzinslicher Schuldverschreibungen, bis der Effektivzins dieser Schuldverschreibungen ungefähr dem Marktzinssatz vergleichbarer Anleihen entspricht. Wenn der Marktzinssatz fällt, steigt typischerweise der Preis festverzinslicher Schuldverschreibungen, bis der Effektivzins dieser Schuldverschreibungen ungefähr dem Marktzins vergleichbarer Anleihen entspricht. Wenn ein Anleihegläubiger der Schuldverschreibungen diese bis zum Ende ihrer Laufzeit hält, sind Veränderungen des Marktzinses für den Anleihegläubiger unbeachtlich, da die Schuldverschreibungen nach den Anleihebedingungen zu dem Nennbetrag zurückgezahlt werden.

Ein Anleihegläubiger ist dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden und gegen seinen Willen Rechte gegenüber der Emittentin zu verlieren, falls die Anleihegläubiger nach den Anleihebedingungen durch Mehrheitsbeschluss nach Maßgabe des Schuldverschreibungsgesetzes aus dem Jahr 2009 (SchVG) Änderungen der Anleihebedingungen zustimmen.

Ein Anleihegläubiger ist dem Risiko ausgesetzt, überstimmt zu werden und gegen seinen Willen Rechte gegenüber der Emittentin zu verlieren, falls die Anleihegläubiger nach den Anleihebedingungen durch Mehrheitsbeschluss nach Maßgabe des Schuldverschreibungsgesetzes aus dem Jahr 2009 (SchVG) Änderungen der Anleihebedingungen zustimmen. Sofern ein Gemeinsamer Vertreter für alle Anleihegläubiger ernannt wird, könnte ein bestimmter Anleihegläubiger ganz oder teilweise das Recht, seine Rechte gegenüber der Emittentin geltend zu machen oder durchzusetzen, verlieren.

Der Marktwert der Schuldverschreibungen könnte sinken, falls der Markt seine Einschätzung der Kreditwürdigkeit wegen möglicher zukünftiger Änderungen von Rechnungslegungsstandards und damit von Abschlussposten ändert.

Der Konzernabschluss der Emittentin wird nach IFRS wie sie in der EU angewendet werden und nach weiteren Anforderungen des Rechts von Luxemburg (vorher Kanalinseln) erstellt. Neue oder geänderte Bilanzierungsregeln könnten zu Anpassungen der jeweiligen Bilanzpositionen der Emittentin führen. Dies könnte zu einer anderen Wahrnehmung des Marktes im Bezug auf die Kreditwürdigkeit der Emittentin führen. Als Folge besteht das Risiko dass der Marktwert der Schuldverschreibungen sinken könnte.

Es bestehen keine Beschränkungen für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin künftig aufnehmen darf.

Abgesehen von den Begrenzungen der Höhe der Verschuldung, die in den Anleihebedingungen festgesetzt ist, gibt es keine Beschränkungen für die Höhe der Verschuldung, die die Emittentin zukünftig im gleichen Rang zu den Schuldverschreibungen begeben darf. Jede Aufnahme zusätzlicher Verbindlichkeiten (Fremdkapital), innerhalb der durch die Anleihebedingungen gesetzten Grenzen, kann den Betrag reduzieren, den die Anleihegläubiger im Falle einer Liquidation oder Insolvenz der Emittentin erhalten.

A Noteholder of the fixed rate Notes is particularly exposed to the risk that the price of such Notes falls as a result of changes in the market interest rate.

The Notes bear a fixed interest rate. A Noteholder of fixed rate notes is particularly exposed to the risk that the price of such notes falls as a result of changes in the market interest rate. While the nominal interest rate of a fixed rate note as specified in the Terms and Conditions of the Notes is fixed during the life of the Notes, the market interest rate typically changes on a daily basis. As the market interest rate changes, the price of fixed rate notes also changes, but in the opposite direction. Thus, if the market interest rate increases, the price of fixed rate notes typically falls, until the yield of such notes is approximately equal to the market interest rate of comparable issues. If the market interest rate decreases, the price of fixed rate notes typically increases, until the yield of such notes is approximately equal to the market interest rate of comparable issues. If a Holder of the Notes holds his Notes until maturity, changes in the market interest rate are without relevance to such Noteholder as the Notes, according to the Terms and Conditions of the Notes, will be redeemed at the principal amount of the Notes.

A Noteholder is subject to the risk to be outvoted and to lose rights towards the Issuer against his will in the case that Noteholders agree pursuant to the Terms and Conditions of the Notes to amendments of the Terms and Conditions of the Notes by majority vote according to the German Act on Debt Securities of 2009 (Schuldverschreibungsgesetz).

A Noteholder is subject to the risk of being outvoted and losing rights towards the Issuer against his will in the event Noteholders agree pursuant to the Terms and Conditions of the Notes to amend the Terms and Conditions of the Notes by majority vote in accordance with the *Schuldverschreibungsgesetz* 2009 (Law on Debt Securities). In the case of an appointment of a note holders' representative (*Gemeinsamer Vertreter*) for all Noteholders a particular Noteholder may lose, in whole or in part, the possibility to enforce and claim his rights against the Issuer.

The market value of the Notes might decrease if the market changes its perception of the Issuer's creditworthiness following potential future changes of accounting standards and positions.

The Issuer's consolidated financial statements are issued in accordance with IFRS as adopted by the EU, and the additional requirements of the laws of Luxembourg (previously Channel Islands). New or changed accounting standards may lead to adjustments in the relevant Issuer's accounting positions. This might lead to a different perception of the market regarding Issuer's creditworthiness. As a result, there is a risk that the market value of the Notes might decrease.

There is no restriction on the amount of debt which the Issuer may incur in the future.

Other than the limitation of indebtedness undertaking in the Terms and Conditions of the Notes, there is no restriction on the amount of debt which the Issuer may issue which ranks equal to the Notes. Any issuance of further debt – to the extent permitted under the Terms and Conditions of the Notes – may reduce the amount recoverable by the Noteholders upon winding-up or insolvency of the Issuer.

Risiken in Bezug auf die Garantie

Die bestehenden Verbindlichkeiten der Garantin zusammen mit den aus der Garantie sich ergebenden Verbindlichkeiten könnte ihr Vermögen übersteigen; die Garantie könnte dadurch an Wert verlieren oder sogar wertlos werden.

Die Garantin ist Darlehensnehmer in bestimmten Darlehensverträgen. Die Garantin hat zudem Garantien für bestimmte Bankfazilitäten ihrer Tochtergesellschaften übernommen. Diese Fazilitäten umfassen u. a. Fremdkapitalaufnahmen, Abzinsungen von Forderungen und Erfüllungsgarantien. Diese bestehenden Verbindlichkeiten der Garantin zusammen mit den aus der Garantie resultierenden Verbindlichkeiten könnte ihr Vermögen übersteigen. Sofern die Garantin einige oder alle dieser Verbindlichkeiten erfüllen muss, könnte die Garantie weniger werthaltig oder sogar wertlos werden, sofern Drittgläubiger den gleichen Rang oder Vorrang gegenüber den Anleihegläubigern haben. Die Garantin könnte Sicherheiten für andere Verbindlichkeiten bestellen, einschließlich für Kapitalmarktverbindlichkeiten. Im Fall der Insolvenz der Garantin riskieren die Anleihegläubiger, dass ihre Ansprüche aus der Garantie nicht befriedigt werden, da das verbleibende Vermögen der Garantin zur Sicherheit verpfändet wurde und zur Befriedigung der Ansprüche gesicherter Drittgläubiger vor der Befriedigung der Ansprüche der Anleihegläubiger verwendet werden könnte. In diesem Falle hätten besicherte Drittgläubiger, selbst wenn sie erst nach der Begebung der Schuldverschreibungen besicherte Drittgläubiger wurden, einen vorrangigen Anspruch auf denjenigen Teil des Vermögen der Garantin, für den sie besichert sind.

Risks Related to the Guarantee

The existing liabilities of the Guarantor together with its liabilities under the Guarantee may exceed its assets; the Guarantee may therefore prove less valuable or even valueless.

The Guarantor is the borrower of certain loans. In addition, the Guarantor has guaranteed certain bank facilities of its subsidiaries. These facilities include borrowings, receivable discounting and performance bonds. These existing liabilities of the Guarantor together with its liabilities under the Guarantee may exceed its assets. If the Guarantor is required to fulfil some or all of these obligations, the Guarantee may prove less valuable or even worthless if the other creditors have equal rank with or priority over the Noteholders. The Guarantor could grant security for certain other liabilities, including for capital market indebtedness. In an insolvency of the Guarantor the Noteholders face the risk that their claims under the Guarantee will not be satisfied because the remaining assets of the Guarantor may have been pledged as collateral and will be used for satisfying the claims of the secured creditors prior to satisfying the claims of Noteholders. Thus, secured creditors, even those who became creditors after the issue of the Notes, would have a priority claim to the assets of the Guarantor in which they had a security claim.

ALLGEMEINE ANGABEN

Gegenstand des Prospektes

Gegenstand des Prospektes ist das öffentliche Angebot in Deutschland von bis zu EUR 125.000.000 9,25 % Schuldverschreibungen fällig zum 31. Dezember 2015 in einer Stückelung von jeweils EUR 1.000. Die Schuldverschreibungen unterliegen deutschem Recht und stellen Schuldverschreibungen auf den Inhaber gemäß §§ 793 ff. BGB dar. Die Schuldverschreibungen sind frei übertragbar. Die Schuldverschreibungen tragen die folgenden Wertpapierkennziffern:

International Securities Identification Number	DE000A1A29T7
Wertpapierkennnummer:	A1A29T
Börsenkürzel	3W9A

Ermächtigung zur Begebung der Schuldverschreibungen

Die Schaffung und Begebung der Schuldverschreibungen wurde durch den Beschluss des Verwaltungsrats der Emittentin vom 16. November 2010 genehmigt. Die Garantie wird nach dem Ende des Angebotszeitraums, voraussichtlich am 24. November 2010 unterzeichnet. Der Tag der Begebung der Schuldverschreibungen wird voraussichtlich der 1. Dezember 2010 sein.

Clearing

Die Schuldverschreibungen werden zunächst durch eine vorläufige Inhaber-Globalurkunde (die „**vorläufige Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main (das „**Clearing System**“) hinterlegt wird.

Schuldverschreibungen, die durch die vorläufige Globalurkunde verbrieft sind, werden gegen Schuldverschreibungen, die durch eine Inhaber-Dauerglobalurkunde (die „**Dauerglobalurkunde**“; und jede der vorläufigen Globalurkunde und der Dauerglobalurkunde eine „**Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine verbrieft sind, nicht früher als 40 Tage nach dem Tag der Begebung gemäß den in den Anleihebedingungen dargelegten Bestimmungen ausgetauscht. Insbesondere ein solcher Austausch und jegliche Zinszahlung auf durch die vorläufige Globalurkunde verbrieft Schuldverschreibungen erfolgen erst nach Vorlage von Bescheinigungen, wonach der wirtschaftliche Eigentümer der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen keine U.S.-Person ist, gemäß den Regelungen und Betriebsverfahren des Clearing Systems. Zahlungen auf die vorläufige Globalurkunde erfolgen erst nach Vorlage solcher Bescheinigungen. Es werden keine Einzelurkunden und keine Zinsscheine begeben.

Die Schuldverschreibungen sind für das Clearing durch das Clearing System angenommen worden.

Börsennotierung

Für die Schuldverschreibungen wurde die Zulassung zum Handel im Open Market (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse sowie die Einbeziehung in das Handelssegment Bondm des Freiverkehrs an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart beantragt. Die Aufnahme des Handels mit den Schuldverschreibungen erfolgt voraussichtlich am 29. November 2010.

Hauptzahlstelle

Hauptzahlstelle für die Emittentin ist die Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen. Die Zahlstelle ist nicht für die Abwicklung von Zahlungen gemäß der Garantie verantwortlich.

Emissionskosten

Die Höhe der gesamten durch die Ausgabe der Schuldverschreibungen entstehenden Kosten wird (einschließlich der Übernahmeprovision für Close Brothers) auf rund 3,4 % des Gesamtnennbetrags der Schuldverschreibungen oder bis zu EUR 4,25 Mio. geschätzt.

GENERAL INFORMATION

Subject Matter of this Prospectus

The subject matter of the Prospectus is the Public Offer in Germany of up to EUR 125,000,000 9.25 % Notes due 1 December 2015 in a denomination of EUR 1,000 each in Germany. The Notes are governed by German law and constitute notes in bearer form in accordance with Sec. 793 *et seq.* of the German Civil Code. The Notes are freely transferable. The security codes of the Notes are as follows:

International Securities Identification Number:	DE000A1A29T7
German Securities Code (WKN):	A1A29T
Ticker symbol	3W9A

Authorization for the Issue of the Notes

The creation and issue of the Notes has been authorized by resolutions of the board of directors of the Issuer dated 16 November 2010. The Guarantee will be signed and executed following the end of the Offer Period, presumably on 24 November 2010. The Issue Date of the Notes is expected to be on 1 December 2010.

Clearing

The Notes will initially be represented by a temporary global bearer Note (the “**Temporary Global Note**”) without coupons which will be kept in custody by Clearstream Banking AG, Neue Börsenstraße 1, 60487 Frankfurt am Main, Germany (the “**Clearing System**”).

Notes represented by the Temporary Global Note will be exchangeable for Notes represented by a permanent global bearer Note (the “**Permanent Global Note**”, and each of the Temporary Global Note and the Permanent Global Note, a “**Global Note**”) without coupons not earlier than 40 days after the Issue Date in accordance with the provisions set out in the Terms and Conditions of the Notes. In particular such exchange and any payment of interest on Notes represented by the Temporary Global Note shall only be made upon delivery of certifications as to non-U.S. beneficial ownership in accordance with the rules and operating procedures of the Clearing System. Payments on the Temporary Global Note will only be made against presentation of such certifications. No definitive notes or coupons will be issued.

The Notes have been accepted for clearance by the Clearing System.

Stock Exchange Listing

Application has been made to include the Notes to trading in the Open Market of the Frankfurt Stock Exchange and to the Bondm segment of the exchange regulated market (*Freiverkehr*) of the Baden-Württembergische Börse Stuttgart. Commencement of trading is expected to occur on 29 November 2010.

Principal Paying Agent

Principal Paying Agent of the Issuer is Bankhaus Gebr. Martin, AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen, Germany. The Paying Agent does not assume responsibility for the settlement of payments under the Guarantee.

Expenses

The total expenses of the issue of the Notes are expected to amount to up to 3.4 % of the aggregate principal amount of the Notes or up to EUR 4.25 million (including underwriting commissions of Close Brothers).

Verwendung des Emissionserlöses und Interessen Dritter

Die Emittentin erhält im Zusammenhang mit dem Verkauf der Schuldverschreibungen einen voraussichtlichen Nettoemissionserlös von ca. EUR 120,75 Mio. (nach Abzug der Kosten sowie der Übernahme-provision).

Die Emittentin wird den Nettoemissionserlös insbesondere zur Stärkung ihres Working Capital, der Produktentwicklung sowie der geografischen Expansion der Emittentin verwenden.

Der Sole Lead Manager steht im Zusammenhang mit dem Angebot und der Börseneinführung der Schuldverschreibungen in einem vertraglichen Verhältnis mit der Emittentin. Bei erfolgreicher Durchführung des Angebots erhält der Sole Lead Manager eine Provision für die Übernahme, deren Höhe unter anderem von der Höhe des Gesamtnennbetrags der Schuldverschreibungen im Rahmen des Angebots abhängt. Insofern hat der Sole Lead Manager auch ein wirtschaftliches Interesse an der erfolgreichen Durchführung des Angebots aus dem sich ein möglicher Interessenkonflikt ergeben kann.

Verfügbarkeit von Dokumenten zur Einsichtnahme

Solange noch nicht alle Schuldverschreibungen fällig und zurückgezahlt sind, können die nachfolgenden Dokumente auf der Internetseite der Emittentin (www.aegps.com) abgerufen werden sowie während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Emittentin und der Garantin eingesehen werden:

- die Satzung der Emittentin;
- das Memorandum und die Satzung der Garantin;
- der Prospekt;
- die Garantie;
- die Anleihebedingungen;
- der nach IFRS geprüfte Jahresabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr vom 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008;
- der nach IFRS geprüfte Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009;
- die ungeprüfte Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Emittentin zum 31. Dezember 2009;
- der verkürzte ungeprüfte Konzernzwischenabschluss der Emittentin nach IFRS zum 30. September 2010;
- der nach IFRS geprüfte Konzernabschluss der Garantin zum 31. Dezember 2008;
- der geprüfte Jahresabschluss der Garantin nach Dutch GAAP zum 31. Dezember 2009;
- der verkürzte ungeprüfte Zwischenabschluss der Garantin nach Dutch GAAP zum 30. September 2010.

Zukünftige Jahresabschlüsse und Zwischenberichte der Emittentin und der Garantin werden in den Geschäftsräumen und auf der Internetseite der Emittentin zur Verfügung gestellt werden.

Use of Proceeds and Interested parties

In connection with the Offer of the Notes, the Issuer will receive net proceeds of approximately EUR 120.75 million (after deducting aggregate costs and underwriting commissions) of the Offer.

The Issuer will use the net proceeds in particular for the strengthening of its working capital requirements, product development and expansion of geographical reach of the Issuer.

In connection with the Offer and the listing of the Notes, the Sole Lead Manager is in a contractual relationship with the Issuer. Upon successful completion of the Offer, the Sole Lead Manager will receive an underwriting commission, the amount of which will be contingent, inter alia, on the aggregate principal amount of the Notes placed in the course of the Offer. In this respect, the Sole Lead Manager also has an economic interest in the successful implementation of the Offer which can give rise to a conflict of interests.

Documents Available for Inspection

For so long as any Note is outstanding, copies of the following additional documents can be found on the website of the Issuer (www.aegps.com) or may be inspected during normal business hours at the offices of the Issuer and the Guarantor:

- the Issuer's articles of association;
- the memorandum and articles of association of the Guarantor;
- the Prospectus;
- the Guarantee;
- the Terms and Conditions of the Notes;
- the Issuer's audited financial statements under IFRS for the period from 21 May 2008 to 31 December 2008;
- the Issuer's consolidated audited annual financial statements under IFRS as at and for the year ended 31 December 2009;
- the Issuer's unaudited pro-forma consolidated income statement for the year ended 31 December 2009;
- the Issuer's condensed consolidated unaudited interim financial statements under IFRS as at and for the nine months ended 30 September 2010;
- the Guarantor's consolidated audited annual financial statements under IFRS as at and for the year ended 31 December 2008;
- the Guarantor's unconsolidated audited annual financial statements under Dutch GAAP as at and for the year ended and 31 December 2009, and
- the Guarantor's condensed unconsolidated unaudited interim financial statements under Dutch GAAP as at and for the nine months ended 30 September 2010.

Future annual reports and interim reports of the Issuer and the Guarantor will be available at its offices and on the Issuer's website.

ANGABEN IN BEZUG AUF DIE EMITTENTIN

Allgemeine Angaben über die Emittentin

Gründung, Firma, Sitz, Geschäftsjahr und Dauer der Emittentin

Die 3W Power Holdings S.A. ist organisiert als eine Aktiengesellschaft in der Form der „*société anonyme*“, nach Luxemburger Recht mit Sitz in Luxemburg. Sie ist im Luxemburger Handels- und Gesellschaftsregister unter der Nummer B 153 423 eingetragen. Die Geschäftsanschrift der Emittentin lautet Großherzogtum Luxemburg, 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxemburg. Die Emittentin ist unter der Telefonnummer +352 266 448 1 erreichbar. Sie firmiert unter dem kommerziellen Namen „AEG Power Solutions“. Weitere Informationen über die Emittentin sind auf der Internetseite der Emittentin unter www.aegps.com erhältlich.

Die Emittentin wurde ursprünglich mit beschränkter Haftung nach dem Recht von Guernsey am 21. Mai 2008 unter dem Namen Germany1 Acquisition Limited als Erwerbs-Zweckgesellschaft (Special Purpose Acquisition Company, *SPAC*) gegründet mit dem Ziel, ein oder mehrere am Markt operierende Unternehmen mit aus dem Börsengang eingesammelten Mitteln zu erwerben. Am 10. September 2009 erwarb die Emittentin auf indirektem Wege die AEG Power Solutions B.V. durch den sogenannten „**Unternehmenszusammenschluss**“. Die Emittentin hat am 9. April 2010 ihren Namen in 3W Power Holdings Limited geändert und ihren Geschäftssitz nach Luxemburg verlegt, wobei sie gleichzeitig gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Mai 2010 mit Wirkung zum 2. Juli 2010 zusätzlich ihre Rechtsform in die aktuelle Form gewechselt hat.

Das Geschäftsjahr der Emittentin entspricht dem Kalenderjahr und läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres. Die Dauer der Emittentin ist unbeschränkt.

Unternehmensgegenstand der Emittentin

Gegenstand der Emittentin nach Artikel 3 ihrer Satzung ist das Halten von Beteiligungen jedweder Art in Luxemburg und im Ausland, der Erwerb von Aktien, Anleihen, Schuldverschreibungen, Schuldscheinen und anderen Wertpapieren jedweder Art durch Kauf, Zeichnung oder auf andere Weise sowie deren Übertragung durch Verkauf, Umtausch oder auf andere Weise, der Abschluss von Mietverträgen, der Handel mit Waren, bei denen es sich nicht um Wertpapiere handelt, der allgemeine Erwerb von Vermögensgegenständen, der allgemeine Verkauf von Vermögensgegenständen und die Stellung und Entgegennahme von Freistellungen und Sicherheiten.

Die Emittentin kann sich an der Gründung und Entwicklung von Finanz-, Industrie- oder Handelsunternehmen einschließlich Trusts und Vereinigungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit beteiligen und Tochterunternehmen, verbundene Unternehmen und Mutterunternehmen in beliebiger Weise durch Darlehen, Garantien, Sicherheiten oder auf anderem Wege unterstützen.

Die Emittentin kann in jedweder Form Mittel aufnehmen und Anleihen, Vorzugsaktien, Schuldverschreibungen, Schuldscheine und Commercial Paper begeben, Garantien stellen, Kreditverträge, Schuldscheinkaufverträge, Übernahmeverträge, Begebungsverträge, Treuhandverträge und alle anderen Arten von Finanzinstrumenten oder -verträgen sowie darauf bezogene Absicherungs-, Swap- oder Derivatverträge abschließen.

Die Emittentin ist grundsätzlich zu allen Geschäften oder Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, die Rentabilität oder den Wert der Verpflichtung der Emittentin hinsichtlich ihrer Immobilien oder Vermögensgegenstände unmittelbar oder mittelbar zu steigern.

Abschlussprüfer

Der IFRS-Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Channel Islands Limited, 5 St. Andrew's Place, Charing Cross, St. Helier, Jersey, JE4 8WQ, Kanalinseln geprüft, wie dies in ihrem an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen Bericht beschrieben ist, und mit dem in diesem Prospekt wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die KPMG Channel Islands Limited ist beim Institut der Wirtschaftsprüfer in England und Wales (*Institute of Chartered Accountants in England and Wales*) registriert.

DESCRIPTION OF THE ISSUER

General Information on the Issuer

Formation, Business Name, Registered Office, Financial Year, Duration and Term of the Issuer

3W Power Holdings S.A. is incorporated as a public company with limited liability in the form of a "société anonyme" under the laws of Luxembourg with its legal seat in Luxembourg and registered with the Luxembourg Trade and Companies Register under the registration number B 153 423. The registered office of the Issuer is in Luxembourg and the business address is Grand Duchy of Luxembourg, 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxembourg. The Issuer's office telephone number is +352 266 448 1. The Issuer operates under the commercial name "AEG Power Solutions". Further information about the Issuer can be found on the website of the Issuer at www.aegps.com.

The Issuer was incorporated as a limited liability company under the laws of Guernsey on 21 May 2008 under the name of Germany1 Acquisition Limited as a special purpose acquisition company for the purpose of acquiring one or more operating businesses with funds collected in an IPO. On 10 September 2009, it indirectly acquired the Issuer through the Business Combination. The Issuer has changed its name to 3W Power Holdings Limited on 9 April 2010 and transferred its registered office to Luxembourg thereby changing its legal form into its present according to the shareholders' resolution of 7 May 2010 which became effective on 2 June 2010.

The financial year of the Issuer equals the calendar year and runs from 1 January to 31 December of each year. The term of the Issuer is unlimited.

Business Purpose of the Issuer

Pursuant to Article 3 of its articles of association the Issuer's purpose is the holding of participations, in any form whatsoever, in Luxembourg and foreign countries, the acquisition by purchase, subscription, or in any other manner as well as the transfer by sale, exchange or otherwise of stock, bonds, debentures, notes and other securities of any kind, entering into leases, dealing in commodities that are not securities, acquisition of assets generally, selling assets generally, giving security, giving and receiving indemnities and security.

The Issuer may participate in the establishment and development of any financial, industrial or commercial enterprises, including trusts and unincorporated associations, and may render any assistance by way of loans, guarantees, security or otherwise to subsidiaries, affiliated companies or parent companies.

The Issuer may borrow in any form and proceed to the issuance of bonds, preferred equity certificates, debentures, notes, commercial paper, guarantees, and entering into credit agreements, note purchase agreements, underwriting agreements, indentures, trust agreements or any other type of financing instrument or document or any hedge, swap or derivative related thereto.

In general, the Issuer may carry on any business or activity whatsoever, which it may consider expedient with a view to rendering profitable or enhancing directly or indirectly the value of the Issuer's undertaking in any of its properties or assets.

Auditors

The Issuer's consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2009 under IFRS have been audited by KPMG Channel Islands Limited, 5 St. Andrew's Place, Charing Cross, St. Helier, Jersey, JE4 8WQ, Channel Islands, independent accountants, as stated in their reports appearing elsewhere herein and is accompanied by an unqualified auditor's report, copies of which are included in this Prospectus. KPMG Channel Islands Limited is registered with the Institute of Chartered Accountants in England and Wales.

Die ungeprüfte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde von der von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Accountants N.V., Laan van Langerhuize 1, 1186 DS Amstelveen, Niederlande („**KPMG Accountants**“) durchgesehen. KPMG Accountants ist beim Königlichen Niederländischen Wirtschaftsprüferinstitut (*Koninklijk Nederlands Instituut voor Registeraccountants*) registriert.

Der IFRS-Konzernabschluss der Emittentin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte LLP, Chartered Accountants, St. Peter Port, Guernsey geprüft, wie dies in ihrem an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen Bericht beschrieben ist, und mit dem in diesem Prospekt wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Deloitte LLP ist beim Institute of Chartered Accountants in England and Wales registriert.

Mit Wirkung zum 7. Mai 2010 wurde die KPMG Audit S.à.r.l., 9, Allée Scheffer, 2520 Luxemburg zur Abschlussprüferin der Gesellschaft bestellt.

Rating der AEG PS Gruppe

Die Garantin wurde von Standard & Poor's Financial Services LLC („**S&P**“) mit dem Rating „B-“ (Ausblick stabil) bewertet. Bei diesem Rating handelt es sich um ein auf die Garantin bezogenes Konzernrating. Für die in diesem Prospekt beschriebenen Schuldverschreibungen existiert kein Rating und ist auch nicht geplant.

S&P definiert ein Rating der Note „B“ wie folgt: „Eine mit ‚B‘ eingestufte Verbindlichkeit weist ein höheres Zahlungsausfallrisiko auf als eine mit ‚BB‘ eingestufte Verbindlichkeit. Allerdings ist der Schuldner gegenwärtig in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen im Hinblick auf seine Verbindlichkeiten zu erfüllen. Widrige Geschäfts-, Finanz- oder gesamtwirtschaftliche Bedingungen werden die Fähigkeit oder die Bereitschaft des Schuldners, seine finanziellen Verpflichtungen im Hinblick auf seine Verbindlichkeiten zu erfüllen, wahrscheinlich beeinträchtigen.“ Nach Einschätzung von Marktteilnehmern stellt „B-“ das niedrigste sog. Investment-Grade Rating dar. Die von S&P verwendete Ratingskala für langfristige Verbindlichkeiten hat verschiedene Kategorien und reicht von „AAA“, „AA“, „A“, „BBB“, „BB“, „B“, „CCC“, „CC“, „C“ bis zur Kategorie „D“, welche kennzeichnet, dass Zahlungsstörungen eingetreten sind. Den Kategorien „AA“ bis „CCC“ kann jeweils ein Plus- („+“) oder Minuszeichen („-“) hinzugefügt werden, um die relative Stellung innerhalb der Kategorie zu verdeutlichen.

Historie der Gruppe, Gruppenstruktur und Rating

Historie der Gruppe

Die AEG PS Gruppe, vormalig Saft Power Systems Group, wurde im Jahr 2005 durch Fonds unter der Leitung von Ripplewood, einer Private-Equity-Gesellschaft mit Sitz in New York, von Alcatel-Lucent erworben. Bei dem Erwerb der Saft Power Systems Group arbeitete Ripplewood mit einem Partner aus der Industrie, der Brock Group, zusammen, um die Geschäftsleitung bei der Formulierung und Umsetzung der wichtigsten geschäftlichen und operativen Initiativen der AEG PS Gruppe zu unterstützen.

Die Saft Power Systems Group, Anbieter einer breiten Palette von Batterieladegeräten und Stromversorgungssystemen, wurde im Jahr 1947 als Tochterunternehmen der Saft Batteries gegründet. Um ihr Portfolio hochwertiger Stromversorgungssysteme zu stärken und ihre weltweite Marktpräsenz auszubauen, erwarb die Saft Power Systems Group im Jahr 1992 die NIFE und im Jahr 1998 die AEG SVS Power Supply Systems und übernahm 1995 die Verantwortung für bestimmte Teile des Geschäfts der Alcatel-Lucent Power Systems. Im Jahr 1995 erwarb Alcatel-Lucent die Harmer & Simmons Ltd., einen britischen Anbieter von Gleichstromtechnologie für Telekommunikationskunden, und bildete daraus den Geschäftsbereich Telekommunikations-Stromversorgungssysteme der Saft Batteries, eines Tochterunternehmens von Alcatel-Lucent. Im Laufe der Jahre 2001 und 2002 wurde die Saft Power Systems Group von Saft Batteries abgespalten und anschließend im Jahr 2002 auf Alcatel-Lucent Converters verschmolzen. Im Jahr 2008 wurden die Firma und die Marke der Saft Power Systems Group in 3W Power Group und anschließend in AEG Power Solutions Gruppe geändert. Nach dem Erwerb der AEG Power Solutions Gruppe durch die Germany1 Acquisition Limited im Jahr 2009 verlegte die Gesellschaft ihren Sitz von Guernsey nach Luxemburg und es erfolgte die Umfirmierung in 3W Power Holdings S.A.

The consolidated unaudited Pro-Forma Income Statement for the year ended 31 December 2009 of the Issuer has been examined by KPMG Accountants N.V., Laan van Langerhuize 1, 1186 DS Amstelveen, The Netherlands. KPMG Accountants is registered with the Royal Dutch Institute of Chartered Accountants (*Koninklijk Nederlands Instituut voor Registeraccountants*).

The Issuer's consolidated financial statements as at and for the period ended 31 December 2008 under IFRS have been audited by Deloitte LLP, Chartered Accountants, St Peter Port, Guernsey, independent accountants, as stated in their reports appearing elsewhere herein and is accompanied by an unqualified auditor's report, copies of which are included in this Prospectus. Deloitte LLP is registered with the Institute of Chartered Accountants in England and Wales.

KPMG Audit S.à.r.l., 9, Allée Scheffer, 2520 Luxembourg has been appointed as the Issuer's statutory auditor as per 7 May 2010.

Rating of AEG PS Group

The Guarantor was rated "B-" (outlook stable) by Standard & Poor's Financial Services LLC ("S&P"). This rating is a company rating and only refers to the Guarantor. The Notes described in this Prospectus are not rated and a rating is not anticipated.

S&P defines a rating of "B" as follows: "A liability rated "B" bears a higher risk of shortfall in payment as a liability rated 'BB'. However, the obligor is able to meet its payment obligations towards the liabilities. Adverse business, financial or economic conditions will probably influence the ability and willingness of the obligor to fulfil its payment obligations. "B-" is considered the lowest "investment grade" rating by market participants. The S&P rating scale for long-term debt is divided into several categories ranging from excellent to poor: "AAA", "AA", "A", "BBB", "BB", "B", "CCC", "CC", "C" and "D", which categorizes an obligor in default. The categories "AA" to "CCC" may be supplemented by a "+" or "-" to indicate a relative position within each category.

Group History, Group Structure and Rating

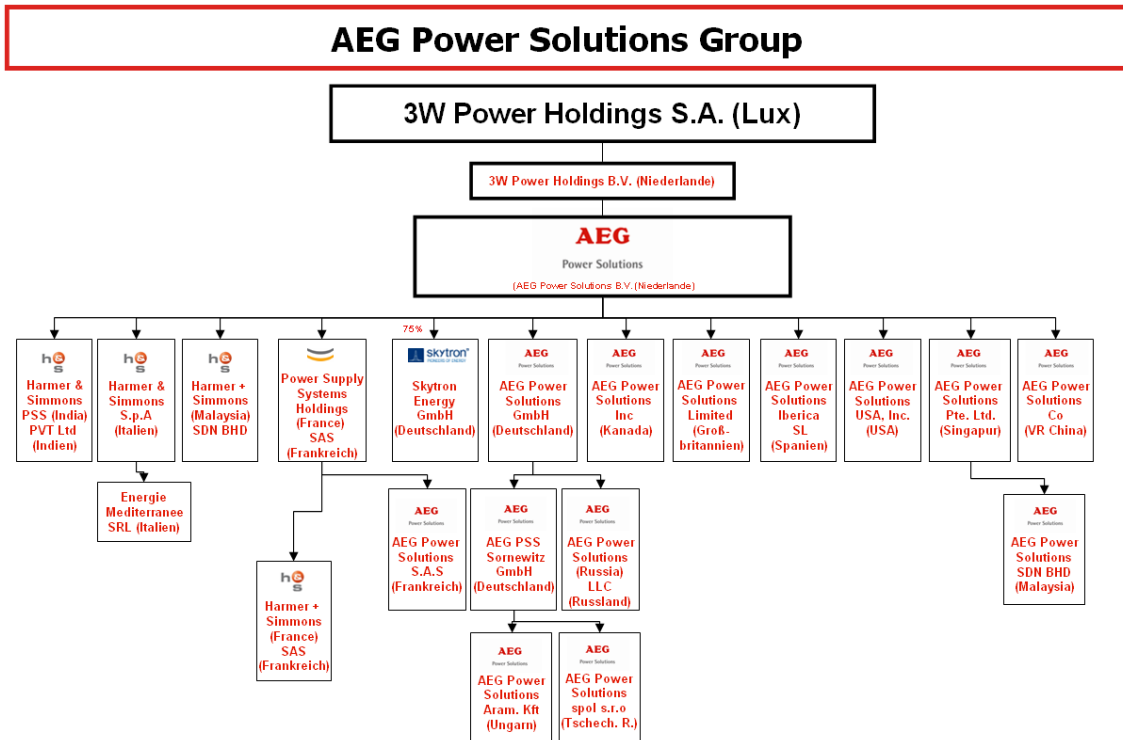
Group History

AEG PS Group, formerly Saft Power Systems Group, was acquired from Alcatel-Lucent by funds managed by Ripplewood, a private equity firm based in New York, in 2005. Ripplewood teamed with an industrial partner, the Brock Group, as part of its acquisition of Saft Power Systems Group, to assist management in formulating and implementing the key business and operational initiatives undertaken by the Guarantor.

Saft Power Systems Group was introduced as a subsidiary of Saft Batteries in 1947, offering a line of battery chargers and power systems. To reinforce its portfolio of power quality products and increase its global market presence, Saft Power Systems Group acquired NIFE and AEG SVS Power Supply Systems in 1992 and 1998, respectively, and took responsibility for selected Alcatel-Lucent Power Systems activities in 1995. In 1995, Alcatel-Lucent acquired Harmer & Simmons Ltd., a United Kingdom-based provider of DC power technology for telecom customers, to form the telecom power systems group of Saft Batteries, a subsidiary of Alcatel-Lucent. Between 2001 and 2002, Saft Power Systems Group was separated from Saft Batteries, and was subsequently merged with Alcatel-Lucent Converters in 2002. In 2008, Saft Power Systems Group was renamed and re-branded as 3W Power Group and subsequently to AEG Power Solutions Group. Following the acquisition of AEG Power Solutions Group by Germany1 Acquisition Limited in 2009, the Issuer migrated from Guernsey to Luxembourg and was renamed to 3W Power Holdings S.A.

Gruppenstruktur

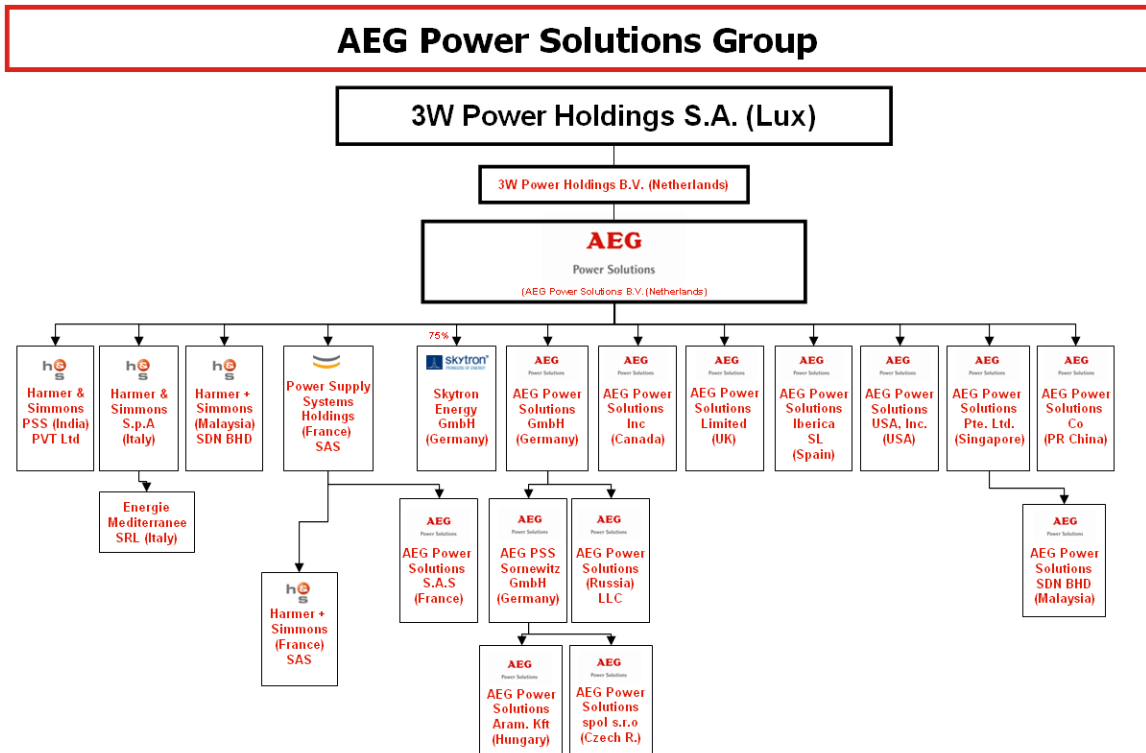
Die Gesellschaftsstruktur der AEG PS Gruppe einschließlich der Emittentin und der Garantin stellt sich zum Datum des Prospekts wie folgt dar:



Bei der AEG SVS PSS Sornewitz GmbH handelt es sich um eine ruhende Gesellschaft.

Group Structure

The Corporate structure of AEG PS Group including the Issuer and the Guarantor at the date of this Prospectus is shown in the chart below:



AEG SVS PSS Sornewitz GmbH is a dormant company.

Angaben zu Beteiligungen*

Unternehmen	Land der Gründung	Unmittelbare oder mittelbare Beteiligungsquote der Emittentin
Power Supply Systems (PSS) Holdings (France) S.A.S.	Frankreich	100
AEG PSP S.A.S.	Frankreich	100
Harmer & Simmons (France) S.A.S.	Frankreich	100
AEG PS GmbH	Deutschland	100
AEG SVS PSS Sornewitz GmbH	Deutschland	100
skytron energy GmbH	Deutschland	75
AEG PS Ltd.	Vereinigtes Königreich	100
AEG PS Iberica SL	Spanien	100
Harmer & Simmons S.p.A.	Italien	100
AEG PS Pte Ltd.	Singapur	100
Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD	Malaysia	100
AEG PS SDN BHD	Malaysia	100
AEG PS USA, Inc.	USA	100
AEG PS Inc.	Kanada	100
AEG PS (Russia) LLC	Russland	100
AEG PS Co.	China	100
Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd.	Indien	99,6
3W Power Holdings B.V.	Niederlande	100
AEG Power Solutions B.V.	Niederlande	100
AEG PS Aram. Kft.	Ungarn	100
AEG PS S.pol S.R.O.	Tschechische Republik	100
Energie Mediterranee S.r.l.	Italien	100

* Mit Ausnahme der ruhenden Gesellschaften.

Angaben über das Kapital der Emittentin

Gezeichnetes Kapital und Aktien

Das ausgegebene und gezeichnete Grundkapital der Emittentin beträgt EUR 12.520.006,00 und ist in 50.236.024 nennwertlose Aktien unterteilt. Sämtliche Aktien der Gesellschaft (die „**Aktien**“) sind voll eingezahlte auf den Namen lautende Stammaktien. Am 10. September 2010 wurden 10.854.466 B-Aktien automatisch in Stammaktien gewandelt, sodass nunmehr nur noch eine Aktiengattung vorhanden ist. Die Aktien wurden nach luxemburgischem Recht begeben und unterliegen den einschlägigen Bestimmungen der Satzung und des Gesetzes über Handelsgesellschaften vom 10. August 1915 in der geltenden Fassung.

Zum 30. September 2010 waren ferner 30.806.487 Optionsscheine der Emittentin im Umlauf.

*Information on Holdings**

Name of Entity	Country of incorporation	Direct or indirect ownership interest of the Issuer
Power Supply Systems (PSS) Holdings (France) S.A.S.	France	100
AEG PSP S.A.S.	France	100
Harmer & Simmons (France) S.A.S.	France	100
AEG PS GmbH	Germany	100
AEG SVS PSS Sornewitz GmbH	Germany	100
skytron energy GmbH	Germany	75
AEG PS Ltd	United Kingdom	100
AEG PS Iberica SL	Spain	100
Harmer & Simmons S.p.A.	Italy	100
AEG PS Pte Ltd	Singapore	100
Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD	Malaysia	100
AEG PS SDN BHD	Malaysia	100
AEG PS USA, Inc.	USA	100
AEG PS Inc	Canada	100
AEG PS (Russia) LLC	Russia	100
AEG PS Co.	China	100
Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd	India	99.6
3W Power Holdings B.V.	The Netherlands	100
AEG Power Solutions B.V.	The Netherlands	100
AEG PS Aram. Kft.	Hungary	100
AEG PS S.pol S.R.O.	Czech Republic	100
Energie Mediterranee Srl	Italy	100

* Excluding dormant companies.

Information on the Share Capital of the Issuer

Issued Share Capital and Shares

The issued share capital of the Issuer amounts to EUR 12,520,006.00 and is divided into 50,236,024 shares without nominal value. All shares in the Issuer (the "**Shares**") are registered and fully paid up. On 10 September 2010, 10,854,466 B shares had automatically converted into ordinary shares so that only one class of shares remain. The Shares are issued under Luxembourg law and are subject to the relevant provisions contained in the Articles of Incorporation and the law of 10 August 1915 on commercial companies, as amended.

As at 30 September 2010, the Issuer had also issued 30,806,487 warrants.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital der Emittentin beläuft sich einschließlich des gezeichneten Kapitals auf EUR 37.560.018,00, eingeteilt in 150.240.072 Aktien jeweils ohne Angabe eines Nennwerts, jedoch jeweils mit demselben Nennwert. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, bis zum 5. Juli 2015 (i) Aktien auszugeben, (ii) – nach einer etwaigen Ausübung von durch den Verwaltungsrat gewährten Bezugs- und/oder Umtauschrechten – innerhalb der Bestimmungen des genehmigten Kapitals gemäß den Emissionsbedingungen der jeweils von der Emittentin begebenen Optionsscheine gegen Bar- oder Sacheinlagen, durch Umwandlung von Ansprüchen gegen die Emittentin oder auf andere Weise neue Aktien auszugeben; (iii) innerhalb der Bestimmungen des genehmigten Kapitals von ihm für geeignet erachteten Personen Optionen auf die Zeichnung von Aktien zu gewähren oder in Aktien wandelbare Finanzinstrumente an diese auszugeben und insbesondere eine entsprechende Begebung durch Abschaffung oder Begrenzung der Vorzugsrechte bestehender Aktionäre auf Zeichnung neuer zu begebender Aktien vorzunehmen.

Optionsscheine

Bei der Börseneinführung der Aktien der Emittentin im Jahr 2008 begab die Gesellschaft gleichzeitig insgesamt 31.000.000 Optionsscheine an außenstehende Aktionäre und ihre Gründer, die ihre Inhaber dazu berechtigen, pro Optionsschein jeweils eine Aktie der Emittentin zu einem Preis von EUR 7,50 zu erwerben.

Die Optionsscheine unterliegen dem Recht von Guernsey und verfallen am Ende des Handelstages an der NYSE Euronext Amsterdam, der auf den vierten Jahrestag der Zulassung der Aktien und Optionsscheine zum Handel an der NYSE Euronext Amsterdam folgt (d. h. am 21. Mai 2012).

Die Emittentin ist berechtigt, nach schriftlicher Rückzahlungsmitteilung an alle Optionsscheininhaber mit einer Frist von 30 Tagen die vollständige (jedoch nicht lediglich teilweise) Rückzahlung aller Optionsscheine zu einem Preis von EUR 0,01 pro Optionsschein zu verlangen, sofern der (an der Daily Official List der Euronext notierte) Schlusskurs der Aktien der Emittentin innerhalb eines Zeitraums von 30 Handelstagen, der am dritten Geschäftstag vor der Rückzahlungsmitteilung an die Optionsscheininhaber endet, an 20 beliebigen Handelstagen mindestens EUR 13,25 je Aktie beträgt. Falls die Emittentin die Rückzahlung der Optionsscheine verlangt, sind die Optionsscheininhaber dennoch bis zum Rückzahlungstag zur Ausübung der Optionsscheine berechtigt.

Die Emittentin kann eine „unbare“ Ausübung der Optionsscheine verlangen. Das bedeutet, dass die Emittentin verlangen kann, dass alle Inhaber von Optionsscheinen den Ausübungspreis durch Rückgabe ihrer Optionsscheine gegen die wie folgt ermittelte Anzahl von Aktien zahlen: Division (x) des Produkts aus der Anzahl der den Optionsscheinen zugrunde liegenden Aktien und der Differenz aus dem „beizulegenden Zeitwert“ (wie nachstehend definiert) und dem Ausübungspreis der Optionsscheine durch (y) den beizulegenden Zeitwert. Der „beizulegende Zeitwert“ ist der Mittelwert des (an der Daily Official List der Euronext notierten) Schlusskurses in dem Zeitraum von 10 Handelstagen, der am dritten Handelstag vor dem Tag der Übersendung der Rückzahlungsmitteilung an die Inhaber der Optionsscheine endet.

Geschäftstätigkeit der Emittentin

Überblick

Die AEG PS Gruppe ist ein führender Anbieter von hochentwickelten kundenspezifischen oder Standard-Systemlösungen im Bereich der Stromversorgung für eine breite Palette von Anwendungen, mit einem Schwerpunkt im Bereich der Solarindustrie.

Die AEG PS Gruppe hat zwei Hauptgeschäftsbereiche: Renewable Energy Solutions und Energy Efficiency Solutions.

Authorised Share Capital

The authorised share capital of the Issuer, including the issued share capital, amounts to EUR 37,560,018.00 divided into 150,240,072 shares without indication of a nominal value but each Share having the same par value. Until 5 July 2015, the Board of Directors is authorised to (i) issue shares, (ii) to issue new shares following, as the case may be, the exercise of subscription and/or conversion rights granted by the Board of Directors within the limits of the authorised capital under the terms and conditions of the warrants as from time to time issued by the Issuer against payment in cash or in kind, by conversion of claims against the Issuer or in any other manner, (iii) to grant options to subscribe for shares and to issue any other instruments convertible into shares, within the limits of the authorised share capital, to such persons it shall see fit, and specifically to proceed to such issue by suppressing or limiting the existing shareholder's/shareholders' preferential right to subscribe for the new shares to be issued.

Warrants

In the initial public offering of the shares in the Issuer in 2008, the Issuer also issued a total of 31,000,000 warrants to public shareholders and its founders entitling the warrant holders to acquire one share in the Issuer for each warrant at a price of EUR 7.50 per share.

The warrants are governed by Guernsey law and will expire on the end of the trading day at NYSE Euronext Amsterdam following the occurrence of the fourth anniversary of the admission of the shares and warrants to trading at NYSE Euronext Amsterdam (i.e. 21 May 2012).

The Issuer may call the warrants for redemption in whole but not in part at a price of EUR 0.01 per warrants upon not less than 30 days' prior written notice of redemption to each warrant holder; and if, and only if, the closing price of the Issuer's shares (as quoted on the Daily Official List of Euronext) equals or exceeds EUR 13.25 per Share for any 20 trading days within a 30 trading day period ending on the third business day prior to the notice of redemption to warrant holders. If the warrants are called for redemption, the warrant holders may still exercise the warrants prior to the redemption date

The Issuer may request that the warrants are exercised on a "cashless basis". This means that the Issuer may request that all holders of warrants would pay the exercise price by surrendering its warrants for that number of shares equal to the quotient obtained by dividing (x) the product of the number of shares underlying the warrants, multiplied by the difference between the "fair market value" (defined below) and the exercise price of the warrants by (y) the fair market value. The "fair market value" shall mean the average closing price of shares (as quoted in the Daily Official List of Euronext) for the 10 trading days ending on the third trading day prior to the date on which the notice of redemption is sent to the holders of warrants.

Business of the Issuer

Overview

AEG PS Group is a leading provider of highly-engineered custom and standard power system solutions for a broad range of applications with a particular focus on the solar industry.

AEG PS Group operates in two business segments: Renewable Energy Solutions and Energy Efficiency Solutions.

- **Renewable Energy Solutions („RES“):** Im Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions bietet die AEG PS Gruppe Leistungsreglersysteme und -module, Solarlösungen und Überwachungs- und Steuerungssysteme für Photovoltaikanlagen. Die Leistungsreglersysteme der AEG PS Gruppe dienen zur präzisen Stromsteuerung bei kritischen industriellen Anwendungen wie z. B. der Herstellung von Polysilizium. Zum Teilgeschäftsbereich Solarlösungen gehören auch Solarwechselrichter, schlüsselfertige Solarlösungen sowie Dienstleistungen für Solarsysteme. Zudem bietet die AEG PS Gruppe softwarebasierte Lösungen zur Überwachung und Steuerung von Photovoltaik-Systemen.
- **Energy Efficiency Solutions („EES“):** Im Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions bietet die AEG PS Gruppe zuverlässige kundenspezifische und Standard-Stromversorgungslösungen, insbesondere Systeme in den Bereichen USV und Telekommunikation, die eine stetige Stromversorgung für industrielle Anwendungen in rauen Umgebungen sicherstellen, u. a. in der Öl- und Gasindustrie, für Transport, Energieerzeugung, Energieübertragung und -Vertrieb sowie in der Prozessfertigung.

Die AEG PS Gruppe ist weltweit tätig, dabei jedoch vorrangig auf den europäischen and asiatischen Märkten präsent. Die Marktpräsenz in Nord- und Südamerika, dem Mittleren Osten, Russland und Afrika wird derzeit ausgebaut. Zum 30. September 2010 waren insgesamt 1.469 Mitarbeiter für die AEG PS Gruppe tätig.

Eines der strategischen Hauptziele der AEG PS Gruppe besteht darin, zu einem Wegbereiter und Anbieter von Systemlösungen für intelligente Stromnetze (Smart-Grid) zu werden. Die Geschäftsführung beabsichtigt daher den Einsatz wesentlicher finanzieller und personeller Ressourcen für die Entwicklung effizienter Smart-Grid-Lösungen.

Die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe stiegen von EUR 343 Mio. im Geschäftsjahr 2008 (Konzernumsatzerlöse der AEG PS Gruppe) um EUR 39 Mio. oder 11 % auf EUR 382 Mio. im Geschäftsjahr 2009 (auf Pro-forma-Basis). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ging jedoch von EUR 56 Mio. im Geschäftsjahr 2008 (Konzernbetriebsergebnis der AEG PS Gruppe) um EUR 23 Mio. oder 41 % auf EUR 33 Mio. im Geschäftsjahr 2009 (auf Pro-forma-Basis) zurück. Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 beliefen sich die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe auf EUR 211 Mio. und der Bruttogewinn auf EUR 59 Mio., dies bedeutet eine Abnahme von 34 % bzw. 50 % im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009 (auf Pro-forma-Basis). Der Auftragseingang der AEG PS Gruppe im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 belief sich auf EUR 243 Mio., dies bedeutet einen Anstieg um 48 % im Vergleich zum Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009 (Konzernfinanzinformationen der AEG PS Gruppe).

- **Renewable Energy Solutions ("RES"):** In its Renewable Energy Solutions business segment, AEG PS Group provides power control systems and modules, solar solutions, and monitoring and control systems for PV installations. AEG PS Group's power control systems precisely control power for critical industrial applications, such as polysilicon manufacturing. The solar solutions sub-segment also comprises solar inverters, the provision of turn-key solar solutions as well as services for solar systems. In addition, AEG PS Group offers software-based solutions to monitor and control photovoltaic systems.
- **Energy Efficiency Solutions ("EES"):** In its Energy Efficiency Solutions segment, AEG PS Group provides reliable custom and standard power system solutions, particularly systems for UPS and telecom applications, that ensure continuous power for rugged industrial infrastructure applications, including oil and gas, transportation, power generation, power transmission and distribution, and process manufacturing.

AEG PS Group operates globally with a principal market presence in Europe and Asia, and growing market presence in the Americas, the Middle East, Russia and Africa. As at 30 September 2010 it had a total of 1,516 employees.

It is one of the main strategic aims of AEG PS Group to become an enabler and system solutions provider for the smart grid industry. Management therefore intends to assign significant financial and personnel resources to the creation of effective smart grid solutions.

AEG PS Group's revenues increased from EUR 343 million in 2008 (consolidated revenues of AEG PS Group) by EUR 39 million, or 11 %, to EUR 382 million (on a pro forma basis) in 2009. Operating profit, however, decreased from EUR 56 million in 2008 (consolidated operating profit of AEG PS Group) by EUR 23 million or 41 % to EUR 33 million (on a pro forma basis) in 2009. For the first nine months of 2010, AEG PS Group's revenues were EUR 211 million and gross profit EUR 59 million, down 34 % and 50 %, respectively, in comparison to the first nine months of 2009 (on a pro forma basis). For the first nine months of 2010, AEG PS Group's order intake was EUR 243 million, up 48 % in comparison to the first nine months of 2009 (consolidated figures of AEG PS Group).

Geschäftsbereiche

Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über die Geschäftsbereiche der AEG PS Gruppe und ihre wichtigsten Produkte und Endmärkte.

Geschäftsbereich	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions
Teilgeschäftsbereiche und Produkte	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsreglersysteme und -module <ul style="list-style-type: none"> ○ Standard-Leistungsreglermodule ○ Kundenspezifische Leistungsreglersysteme • Solarlösungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Solarwechselrichter ○ Elektrisches BOS ○ Schlüsselfertige Solarlösungen ○ Dienstleistungen • Überwachungs- und Steuerungssysteme (skytron) 	<ul style="list-style-type: none"> • Energy Management Solutions (EMS): <ul style="list-style-type: none"> ○ Industrielle Stromversorgung (Wechselstrom) ○ Industrielle Stromversorgung (Gleichstrom) ○ Bordstrom- und Gleisanlagensysteme ○ Industrieladegeräte/Gleichstromsysteme • Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ○ DC Telecom ○ DC Converters • Kundenservice
Endmärkte/Anwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Solarbranche • Industrielle Prozesse (Polysiliziumherstellung, Glas und Plastik, Mikroelektronik) • Schmelzofen-OEMs 	<ul style="list-style-type: none"> • Öl und Gas • Transport • Energieerzeugung • Energieübertragung und Vertrieb • Prozessfertigung und allgemeine Industrie • Daten und IT-Umgebungen • Telekommunikationsbranche

Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions

Leistungsreglersysteme und -module

Der Teilgeschäftsbereich Leistungsreglersysteme und -module bietet eine umfassende Produktlinie aus Standard-Leistungsreglermodulen (einfach einsetzbare Module für industrielle Anwendungen) und kundenspezifischen Systemlösungen (auf die individuellen Anforderungen des jeweiligen Kunden zugeschnittene vollständige Leistungsreglersysteme für industrielle Anwendungen). Der Teilgeschäftsbereich Leistungsreglersysteme und -module bietet zudem Dienstleistungen für die Inbetriebnahme, Reparatur und Wartung der installierten Produkte.

Business Segments

The table below gives an overview of AEG PS Group's business segments and its most important products and end markets.

Segment	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions
Sub-segments and Products	<ul style="list-style-type: none"> • Power control systems and Modules <ul style="list-style-type: none"> ○ Standard control modules ○ Custom power control systems • Solar Solutions: <ul style="list-style-type: none"> ○ Solar Inverters ○ Electrical BOS ○ Turn-Key solar solutions ○ Services • Monitoring and Control Systems (skytron) 	<ul style="list-style-type: none"> • Energy Management Solutions (EMS) <ul style="list-style-type: none"> ○ AC industrial power systems ○ DC industrial power systems ○ Overhead and on-board railway applications ○ Industrial chargers / DC systems • Communications <ul style="list-style-type: none"> ○ DC Telecom ○ DC Converters • Services
End markets/ applications	<ul style="list-style-type: none"> • Solar • Industrial processes (polysilicon manufacturing, glass and plastics, microelectronics) • Furnace OEMs 	<ul style="list-style-type: none"> • Oil and gas • Transportation • Power generation • Power transmission and distribution • Process & General Industries • Data & IT • TeleCommunications industry

Renewable Energy Solutions Segment

Power Control System and Modules

The Power Control Systems and Modules sub-segment offers a full line of standard power control modules (easy-to-use modules for industrial applications) and custom system solutions (complete power control systems for industrial applications customized to individual customer specifications). The Power Control Systems and Modules sub-segment also provides a service offering for commissioning, repair and maintenance of its installed base.

- **Standard-Leistungsreglermodule**

Im Teilgeschäftsbereich Leistungsreglersysteme und -module bietet die AEG PS Gruppe digitale Thyristor-Leistungsreglermodule als Standardprodukte in den Produktlinien Thyro-S, Thyro-A und Thyro-P. Die Leistungsreglermodule der Thyro-Produktreihe schalten, steuern und regeln elektrische Energie für industrielle Prozesse. Typische Anwendungen sind u. a. hitzeempfindliche Herstellungsverfahren (z. B. Schmelzen, Heizen, Trocknen und Verformen), bei denen Spannungen und Ströme präzise gesteuert werden müssen, beispielsweise in der Polysiliziumherstellung, der Glasbe- und -verarbeitung, bei Extrudern in der Kunststoffindustrie, Vorwärmanlagen in der chemischen Industrie oder der Infrarot-Trocknung.

Die Thyro S-Produktlinie kommt zum Einsatz in Anwendungen mit Spannungen und/oder Strömen im niedrigen Bereich wie z. B. der Glasumformung, die Thyro A-Produktlinie in Anwendungen mit Spannungen und/oder Strömen im mittleren Bereich wie z. B. in Vakuumöfen und die Thyro P-Produktlinie in leistungsintensiven Anwendungen wie der Herstellung von TFT-Glas und Polysilizium.

Die Thyro-A3 A...E-Produktlinie ermöglicht die voll digitalisierte SCR-Power-Control-Kommunikation in Beleuchtungsanwendungen zur Verringerung der Leistung in Zeiträumen, in denen nicht das volle Beleuchtungspotenzial erforderlich ist. Zudem ist bei dieser Produktreihe eine Fernsteuerung über verbreitete erhältliche Schnittstellenoptionen und Kommunikationsprotokolle möglich.

Standard-Leistungsreglermodule im Überblick:

	Thyro-S	Thyro-A	Thyro-P	Thyro-A 3A...E
Maximalspannung	230 V – 500 V	230 V – 600 V	230 V – 690 V	230 V – 250 V
Strom.....	16 A – 280 A	16 A – 1500 A	37 A – 2900 A	10 A – 350 A

Die Standard-Leistungsreglermodule sind in Ausführungen von 16 A bis 2900 A mit einer Typenspannung von 230 V bis 690 V erhältlich. Sie kommunizieren über Profibus-DP, Modbus RTU, CANopen and DeviceNet, welches Kommunikationsprotokolle (Nachrichtenformate und die Regeln für deren Austausch) sind, über welche der Datenaustausch zwischen Computern innerhalb eines integrierten Netzwerks erfolgt. Zu diesen Protokollen können auch Melde- und Authentifizierungsfunktionen sowie Fehleridentifikation und Korrekturmöglichkeiten zählen.

- **Kundenspezifische Leistungsreglersysteme**

Die AEG PS Gruppe bietet über ihre kundenspezifische Leistungsreglersysteme unter Einsatz der Thyro-S-, Thyro-A- und Thyro-P-Leistungsreglermodule auch integrierte Systeme für industrielle Anwendungen, in denen eine präzise Steuerung der Temperatur sowie der Spannung und/oder der Stromversorgung erforderlich ist. Dieser Bereich ist spezialisiert auf Wechselstromsysteme für komplexe Steueranwendungen im hohen Spannungs-, Strom- und Temperaturbereich nach Maßgabe der individuellen Vorgaben des jeweiligen Kunden. Zu diesen Systemen gehören Stromelektrobauteile und -module, elektromechanische Geräte, Leistungsreglermodule und elektrische Verteiler (Stromschienen, Kabel, Anschlussbuchsen und Sensoren) als integriertes System. Die auf den Thyro-P-Leistungsreglern basierenden Leistungsreglersysteme werden von einer eigens entwickelten Anwendungsspezifischen Integrierten Schaltung („ASIC“) innerhalb des Leistungsreglermoduls gesteuert, die die Funktionalität für industrielle Wärme- und Leistungsregler-Anwendungen bereitstellt.

Anfang 2010 stellte die AEG PS Gruppe die Thyrobox M vor, ein kompaktes Polysilizium-Stromversorgungssystem mit modularer Konstruktion, mit dem ein dem neuesten Stand der Technik entsprechendes Leistungsreglersystem mit Mittelspannung zur Zündung der Siliziumstäbe, die bei der Polysiliziumherstellung zum Einsatz kommen, integriert werden kann. Im September 2010 stellte die AEG PS Gruppe ihr neues Stromversorgungssystem Thyrobox PI vor, das es Polysiliziumherstellern ermöglicht, (in Abhängigkeit von der Reaktorkonfiguration und den Prozessbedingungen) den Wirkungsgrad ihrer bestehenden Polysiliziumreaktoren zu erhöhen. Die Thyrobox PI kann leicht in eine bereits bestehende Thyrobox-Stromversorgung der AEG PS Gruppe integriert werden. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass die Thyrobox PI eine attraktive Lösung für Polysiliziumhersteller bieten wird, die ihre Produktionsanlagen modernisieren wollen.

- **Standard Power Control Modules**

In its Power Control Systems and Modules sub-segment, AEG PS Group's offers standard digital thyristor power control modules under the Thyro-S, Thyro-A and Thyro-P product lines. The Thyro family of power control modules switch, control and regulate electrical energy for industrial processes. Typical applications include thermally sensitive manufacturing processes (for example, melting, heating, drying or forming) which require tightly controlled voltages or currents, such as polysilicon manufacturing, glass processing, plastic extrusion, chemical preheating and infrared drying.

The Thyro-S line is used for applications with a low-intensity of voltage and/or current, such as glass bending, while the Thyro-A line is used for medium-intensity applications, such as vacuum furnaces, and the Thyro-P is used for high-intensity applications, such as TFT glass and polysilicon production.

The Thyro-A3 A...E line enables fully digital SCR (Silicon-Controlled Rectifier) Power Control Communications for lighting applications reducing power during periods when full lighting intensity is not required. The line also provides for remote control via widely available interface options and communication protocols.

Standard Power Control Modules overview:

	Thyro-S	Thyro-A	Thyro-P	Thyro-A 3A...E
Maximum voltage	230V – 500V	230V – 600V	230V – 690V	230V – 250V
Current.....	16A – 280A	16A – 1500A	37A – 2900A	10A – 350A

Standard power control modules are offered in ranges from 16A to 2900A with voltages of 230V to 690V. Standard power control modules offer communication via Profibus-DP, Modbus RTU, CANopen and DeviceNet which are all communication protocols (message formats and the rules for exchanging those messages) transferring data between computers of an integrated network. Those protocols may include signalling, authentication and error detection and correction capabilities.

- **Custom Power Control Systems**

AEG PS Group also offers custom power control systems utilizing its standard Thyro-S, Thyro-A and Thyro-P control modules to provide integrated systems for industrial applications requiring precise control of temperature, and/or voltage and current. This segment specialises in designing AC systems for complex, high-voltage, high-current power and thermal control applications in accordance with individual customer specifications. These systems include power electronics and modules, electro-mechanical devices, power control modules and electrical distribution means (busbars, cables, connectors, sensors) as an integrated system. Thyro-P based custom power control systems are driven by a proprietary application specific integrated circuit ("ASIC") within the power control module, which offers functional capability for industrial thermal and power control applications.

In early 2010, AEG PS Group introduced the Thyrobox M, a compact polysilicon power supply system engineered with a modular design which allows for the integration of a state of the art medium voltage ignition power control system for the initial heating of the silicon rods which are used in polysilicon production. In September 2010 AEG PS Group introduced its new Thyrobox PI power system. The Thyrobox PI allows manufacturers of polysilicon to increase the efficiency of their existing polysilicon reactors, depending on reactor configuration and process condition. Thyrobox PI can easily be added to existing AEG PS Group Thyrobox power systems. Management expects that the Thyrobox PI will be an attractive solution for polysilicon manufacturers refurbishing their production plants.

Alle Leistungsreglersysteme und -module der AEG PS Gruppe sind eigens an das weitestverbreitete und anerkannte Verfahren zur Polysiliziumherstellung, das Siemens-Verfahren, angepasst (siehe „*Risikofaktoren - Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit Emittentin und der AEG PS Gruppe - Aufgrund von Technologiesubstitutionen bei der Erzeugung von Solarenergie könnte die AEG PS Gruppe einen weiteren Rückgang der Nachfrage nach ihren Produkten vonseiten der Polysiliziumhersteller erleiden*“).

Solarlösungen

Die Produktpalette der AEG PS Gruppe im Teilgeschäftsbereich Solarlösungen umfasst:

- **Solarwechselrichter:** Die AEG PS Gruppe baute gegen Ende 2009 ihre Produktpalette im Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions mit der Markteinführung des Solarwechselrichters Protect PV 250 für Solarkraftwerke aus. Bis Ende Juni 2010 waren für den Protect PV 250 Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 40 MW eingegangen. Darüber hinaus hat die AEG PS Gruppe den Solarwechselrichter PV 500 eingeführt. Die AEG PS Gruppe vertreibt auch String-Wechselrichter für Photovoltaikanlagen im Wohnimmobilienbereich, die sie von einem Zulieferer bezieht.

Die Geräte dieser Produktlinie wandeln den durch Solarzellen erzeugten Gleichstrom für die Einspeisung in das Stromnetz in Wechselstrom um. Die Systeme sind so ausgelegt, dass sie Solareinrichtungen in allen Umgebungen (gleich, ob es sich um abgelegene Gegenden oder dicht besiedelte Gebiete handelt) unterstützen können und eine hohe Zuverlässigkeit bei niedrigem Wartungsaufwand, Gleichspannungen von bis zu 1.000 V DC und Modularität bieten. Die Solarwechselrichter können für Netze mit Niederspannung (400 V AC) oder Mittelspannung (10, 20 oder 33 kV) angepasst werden. Die Überwachung der Solarwechselrichter erfolgt anhand von aktuellen Protokollen und einer fortschrittlichen Kommunikationsinfrastruktur, die String-Überwachung, Fehlerdiagnosen, regelmäßige Berichterstattung und Leistungsstatistiken ermöglicht.

- **Elektrisches „BOS“:** Die AEG PS Gruppe liefert auch vollelektrische BOS-Lösungen (*balance of systems*), die im Wesentlichen alle Teile einer Photovoltaikanlage umfassen außer den Solarmodulen und der Unterkonstruktion, darunter Wechselrichter, Transformatoren, Schaltanlagen für Mittelspannung, Transformatoren und Schaltanlagen für Niedrig- und Mittelspannung, maßgeschneiderte Gehäuse sowie vollständige Monitoring- und Überwachungssysteme. Sämtliche Komponenten der BOS werden auf die jeweilige Anwendung und das jeweilige Land zugeschnitten.
- **Schlüsselfertige Solarlösungen:** Zudem bietet die AEG PS Gruppe schlüsselfertige Solarlösungen (Konstruktion und Installation kompletter Photovoltaiksysteme) für ihre Kunden. Schlüsselfertige Lösungen für Photovoltaikprojekte umfassen Analysen des Strombedarfs und umweltrechtlicher Beschränkungen, Standortbegehungen, Konstruktion, Ingenieursleistungen und die Dokumentation und Installation sowie Inspektion und Wartung der Photovoltaikinstallationen.
- **Kundenservice:** Im Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions werden über das weltweite Kundendienstnetzwerk Reparaturen vor Ort bzw. in der Fabrik, Inbetriebnahmeleistungen, Monitoring und Überwachung sowie laufende Wartungsleistungen für Photovoltaikinstallationen angeboten. Mit verschiedenen Servicepaketen optimiert die AEG PS Gruppe Photovoltaiksysteme, sodass sie stets mit höchster Leistung betrieben werden können. Der Kundendienst umfasst eine täglich rund um die Uhr erreichbare Technikhotline sowie Wartung vor Ort durch qualifizierte Experten, um so die voraussichtliche Nutzungsdauer der Photovoltaiksysteme und ihrer Bestandteile zu erhöhen.

Überwachungs- und Steuerungssysteme

Mit dem kürzlich erfolgten Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der skytron energy GmbH, Berlin bietet die AEG PS Gruppe Messungs-, Monitoring- und Überwachungslösungen für Unternehmen in den Bereichen Ingenieurwesen, Beschaffung und Bau sowie für unabhängige Photovoltaikstromerzeuger (siehe „*Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin – Investitionen*“).

All AEG PS Group's power control systems and modules are specifically adapted to the most widely used and proven polysilicon production technology, the "Siemens" Process (see: "*Risk Factors - Risks Related to the Issuer and AEG PS Group - AEG PS Group could face a further decline for its products in demand from the polysilicon manufacturing industry due to technology substitutions for the generation of solar energy*").

Solar Solutions

AEG PS Group's products range with regard to the Solar Solutions sub-segment comprises:

- **Solar Inverters:** AEG PS Group expanded its product range in the Renewable Energy Solutions segment by launching the Protect PV 250 solar inverter for utility scale photovoltaic systems in late 2009. By end of June 2010 orders totalling 40 MW had been booked for the PV 250. In addition, AEG PS Group has introduced the PV 500 solar inverter in the second half of 2010. AEG PS Group also markets string inverters for residential photovoltaic systems which it sources from a third party supplier.

This product line converts DC energy generated by solar cells into AC energy for injection into the grid. These systems are built to support solar facilities in all environments, ranging from remote locations to densely populated areas, and offer high reliability, low maintenance, DC voltages of up to 1000 Vdc and modularity. The solar inverters can be adapted to the LV (400Vac) or MV (10, 20, 33kV) grid. Solar inverters are monitored based on current protocols and advanced communication offering string monitoring, failure analysis, regular reporting and performance statistics.

- **Electrical BOS:** AEG PS Group also provides full electrical Balance of Systems ("**BOS**") solutions which basically comprise all components of a photovoltaic system, except for the photovoltaic modules and the rack. These include inverters, transformer, MV (medium voltage) switch gears, LV (low voltage)/MV transformers and width gears, customized containers as well as the complete monitoring and supervision system. Everything in these BOS is customized for each application and country.
- **Turn-Key Solar Solutions:** In addition, AEG PS Group provides Turn-Key Solar Solutions by designing and installing complete photovoltaic systems for its customers. Turn-key solutions for photovoltaic projects include power need and environmental constraints analysis, site surveys, design, engineering, documentation, installation, inspection and maintenance of PV installations.
- **Services:** The Renewable Energy Solutions segment offers, through its global service network, on-site and in-factory repair and commissioning services, monitoring and supervision as well as on-going maintenance services for PV installations. Through service packages, AEG PS Group optimises photovoltaic systems to keep them operating at peak performance. The service comprises 24/7 technical support and on-site maintenance through qualified specialists aiming at increased life expectancy of the photovoltaic system and its individual components.

Monitoring and Control Systems

Through its recent acquisition of a majority stake in skytron energy GmbH, Berlin, AEG PS Group provides metering, monitoring and supervision solutions to companies in engineering, procurement and construction, as well as to independent PV power producers (see: "*Description of the Issuer - Business of the Issuer - Investments*").

Die skytron ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung softwarebasierter Monitoring-Systeme für Photovoltaiksolarkraftwerke. Im März 2010 stellte die skytron zwei innovative Produktlösungen vor: als Marktpremiere ein Strangstrom-Messgerät mit zertifizierter Präzision von unter $\pm 0,5\%$ für den gesamten Betriebstemperatur- und Messbereich sowie skyControl, ein echtes Management-Kontrollsystem für Stromnetze, das die Anforderungen der Mittelspannungsrichtlinie des BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft) erfüllt und den Weg zu Anwendungen für intelligente Stromnetze im Bereich der Photovoltaikkraftwerke der Megawattklasse (100 MW) durch deren Anbindung an das Netz und die Bereitstellung sicherer Stromversorgung eröffnet.

Die skytron-Monitoringsoftware „PVGuard“ und das Strangstrom-Messgerät „StringGuard“ haben den Innovationspreis Intersolar 2008 erhalten.

Die Geschäftsführung beabsichtigt, skytron als unabhängigen Anbieter von Monitoringlösungen weiterzuführen und Investitionen in die Technik von skytron zu tätigen, um ihre derzeitigen Märkte und Kunden mit zukunftsweisenden Lösungen zu beliefern und zugleich die vielen vertikalen industriellen Märkte der AEG PS Gruppe anzusprechen und intelligente Stromnetze zu fördern.

Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions

Im Geschäftsbereich Energy Efficient Solutions ist die AEG PS Gruppe globaler Anbieter von Energiemanagement-Lösungen im industriellen und gewerblichen Bereich für Anwendungen, für die die Kunden verlässliche leistungsstarke Lösungen erfordern, sowie für Telekommunikationsanwendungen. Die AEG PS Gruppe erbringt ihre Lösungen im Geschäftsbereich EES vorwiegend für Kunden in den Bereichen Öl und Gas, Transport, Energieerzeugung, Energieübertragung und Vertrieb, Prozessfertigung und allgemeine Industrie sowie Daten und IT-Umgebungen.

Energy Management Solutions (EMS)

Im Teilgeschäftsbereich Energy Management Solutions werden die nachstehenden primären Produktreihen angeboten, die eine unterbrechungsfreie Stromversorgung ermöglichen:

- **Produktreihe industrielle Stromversorgung (Wechselstrom):** bietet präzise und verlässliche Umwandlungs-, Filter und AC-Backup-Funktionalitäten für eine breite Palette industrieller Anwendungen in allen Endmärkten des Teilbereichs. Die USV-Kapazitäten werden in Kombination mit anderen wesentlichen Funktionen der Stromqualität in Anwendungen eingesetzt, um eine hundertprozentige Verfügbarkeit und saubere (d. h. gefilterte) Wechselspannungs-Wellenformen zu erhalten.
- **Produktreihe industrielle Stromversorgung (Gleichstrom):** bietet Stromfilterung und Backup-Akkukapazitäten für robuste Anwendungen z. B. in den Bereichen Öl und Gas, Transport und Energieerzeugung. Üblicherweise werden diese Systeme eingesetzt, um Akkumulatoren aufzuladen und Wechselspannung für industrielle Anwendungen bereitzustellen.

Durch die breite Palette von Standard- und kundenspezifischen Lösungen und ihrer Erfahrung mit Systemen ist die AEG PS Gruppe in der Lage, komplette Systemlösungen anzubieten, die das gesamte Spektrum der Kundenbedürfnisse im Bereich Stromversorgung abdecken. Im Rahmen dieses Angebots arbeitet die AEG PS Gruppe partnerschaftlich mit Kunden zusammen, um Systemspezifikationen zu entwickeln, Anwendungsumfelder aufzubauen und zu simulieren, ingenieurstechnisch hochwertige Lösungen zu bieten und das ganze System zu installieren, in Betrieb zu nehmen und zu warten.

Ausgewählte Komplett-Systemlösungen sind u. a.:

- **Bordstrom- und Gleisanlagen:** Die Bordstromsystemlösungen der AEG PS Gruppe sind integriert in E-Loks, Hochgeschwindigkeitszügen, Schnell- und Straßenbahnen, U-Bahnen und Bussen. Sie beinhalten u. a. Ladevorrichtungen, Schaltnetzteile, Stromrichter und Akkumulatoren zur Umwandlung des Stroms aus den Oberleitungen von Wechselstrom in Gleichstrom und bieten eine stabile Energiequelle für elektronische Bordgeräte. Zudem bietet die AEG PS Gruppe Stromversorgungssysteme zur Sicherstellung der Verfügbarkeit verlässlicher Energiequellen für die Schieneninfrastruktur, wobei die Oberleitungen als Energiequelle dienen. Anwendungen sind hier u. a. unterstützende Stromversorgungsleistungen für Signalanlagen, Weichenschnittpunkte und schienenngleiche Bahnübergänge;

skytron specialises in the development and production of software-based monitoring systems for utility scale PV power plants. In March 2010, skytron introduced two innovative product solutions, a first-in-market string current metering unit with approved accuracy for the entire operating temperature and metering range of below +/- 0.5 % and skyControl, a true grid management control system meeting the requirements of the BDEW (*Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft/Federal Association of the Gas and Water Industries*) medium voltage directive which opens the way to smart grid applications for large utility scale PV power plants (100 MW) by integrating them into the grid and providing power system security.

skytron's Monitoring Software 'PVGuard' and String Current Metering Unit 'StringGuard' were awarded the Intersolar 2008 Innovation Award.

Management intends skytron to continue to act as an independent monitoring solutions provider and plans to invest in skytron's technology to deliver leading-edge solutions for skytron's current markets and customers, as well as to address AEG PS Group's many industrial vertical markets and the powering of the smart grid.

Energy Efficiency Solutions Segment

In its Energy Efficiency Solutions business segment AEG PS Group is a global provider of energy management solutions for industrial and commercial infrastructure, applications where customer requirements necessitate dependable, high-performance solutions as well as telecom applications. AEG PS Group offers its solutions in the EES segment in particular to the oil and gas, transportation, power generation, power transmission and distribution, process and general industries and to the data & IT sector.

Energy Management Solutions

In its Energy Management Solutions sub-segment offers the following primary product lines which provide reliable uninterruptible power supply (UPS) solutions:

- **AC industrial power line:** Offers precise and reliable power conversion, filtering and AC back-up functionality for a broad range of industrial applications across the division's end markets. UPS capabilities in combination with other key power quality functions are used in applications to approach 100 % availability and clean (i.e. filtered) AC voltage waveforms.
- **DC industrial power line:** Provides power filtering and back-up battery storage for heavy-duty applications, including oil and gas, transportation and power generation. These systems are typically used to charge batteries and to provide a DC voltage for industrial applications.

The breadth of custom and standard solutions and its systems expertise allows AEG PS Group to create complete system solutions that address the full range of customers' power needs. As part of these offerings, AEG PS Group partners with customers to develop system specifications, architect and simulate application environments, provide highly-engineered solutions, and install, commission and service the total system.

Selected total system solutions include:

- **Overhead and On-Board Rail:** AEG PS Group's on-board railway system solutions are integrated into electric locomotives, high-speed trains, light rail vehicles and trams, subways and buses. They comprise, inter alia, of chargers, rectifiers, converters, and batteries to convert power from the overhead power lines from AC to DC and provide a stable power output for electronic on-board devices. Additionally, AEG PS Group offers power systems to ensure the availability of reliable power for railway infrastructure applications using overhead rail catenaries as a source of energy. Applications include power system support for signals, track points and level crossings;

- **Antriebsladevorrichtungen:** Die Komplettsystemlösungen der AEG PS Gruppe umfassen eine Reihe von Ladegeräten für Traktionsbatterien (batterieelektrische Fahrzeuge), die in Antriebsanwendungen zum Einsatz kommen, z. B. in Gabelstaplern, Schienenräumern, Wäschern, Golfcarts, Elektrorollern, Motorrädern und Hubarbeitsbühnen. Die Ladevorrichtungen werden aus dem Hauptstromnetz gespeist.

Die AEG PS Gruppe bietet im Rahmen ihres Angebots an Komplet-Systemlösungen ergänzende Überwachungs- und Steuerungsfunktionalitäten, Vertriebskomponenten, Akkumulatoren und andere Mehrwert generierende Produkte.

Kommunikation

Im Teilgeschäftsbereich Kommunikation werden Umwandlungs- und Filterkapazitäten angeboten. Die Systeme der AEG PS Gruppe wandeln den Strom in Gleichstrom um, stabilisieren seine Qualität, halten die Spannung innerhalb bestimmter zuvor festgelegter Bandbreiten und bieten Backupkapazitäten für Funk- und Festnetz-Telekommunikationsnetze im Falle von Spannungsspitzen, Überspannungen, Spannungsabfällen oder anderen Schwankungen. Sie ermöglichen zudem umfassende Steuerungsfunktionalitäten für Dienstleister in der Festnetz- und Mobiltelefonie und für Kunden die zentrale oder dezentrale Überwachung von Netzwerken auf potenzielle Ereignisse bezüglich der Stromversorgung, die sich auf den andauernden Betrieb ihrer Einrichtungen auswirken könnten. Je nach den Kundenvoraussetzungen können die Systeme der AEG PS Gruppe für bis zu fünf Tage eine Backup-Stromversorgung ermöglichen, welche bei Telekommunikationsnetzen in Schwellenländern erforderlich sein kann. Die Produkte im Teilbereich Kommunikation sind in Standard- oder kundenspezifischer Ausführung als Distributionsmodul mit verschiedenen Typenspannungen (48 V, 24 V oder 12 V) erhältlich und können für den Standalonebetrieb oder als erweiterungsfähiges System ausgelegt werden, sodass nahezu für jeden Kunden die individuellen Anforderungen erfüllt werden können. Zu den Kommunikationsmodulen gehören u. a. AC-DC-Schaltnetzteile, Steuermodule zur Überwachung und Steuerung von Akkumulatoren und Schaltnetzteilen, AC-DC-Verteiler (Aufteilung einer Wechselstromleitung auf mehrere Gleichstromleitungen), DC-AC-Stromrichter und Akkumulatoren.

Es folgt eine Übersicht über die Systempalette mit verschiedenen Ausgangsströmen der AEG PS Gruppe im Teilgeschäftsbereich Kommunikation:

- **Minisysteme**

Minisysteme bieten eine Ausgangsleistung von 270 W bis 3,5 kW. Sie werden üblicherweise eingesetzt in fest installierten und drahtlosen Anwendungen, Sende-Empfangsgeräte auf drahtloser Basis, Mikrowellenverbindungen, kleinen Nebenstellenanlagen und Systemen, die auf dem Architekturstandard für Telekommunikationsrechner aufsetzen.

- **Kompaktsysteme**

Kompaktsysteme sind erhältlich mit Ausgangsleistungen von 4 kW bis 60 kW und Ausgangsspannungen von 12 V bis 60 V. Typische Anwendungen sind u. a. drahtlose Netzwerk-Basisstationen, darunter Systeme auf Grundlage von GSM (*global system for mobile communications*, „GSM“) und von Codemultiplexverfahren (*code division multiple access*, „CDMA“), den wichtigsten Mobilnetzplattformen weltweit, sowie Einwahlknotensysteme, Einrichtungen für Konzentratoren (Digital Loop Carrier, „DLC“) Internetprotokoll-basierte Kommunikationsnetzwerke, kleine Mikrowellennetzwerke und Mobilfunkvermittlungsstellen (Mobile Switching Center, „MSC“).

- **Hochleistungssysteme**

Hochleistungssysteme sind erhältlich mit Ausgangsleistungen von 60 kW bis über 500 kW und Ausgangsspannungen von 48 V bis 60 V. Sie werden üblicherweise zur Stromversorgung großer Central Office Switches („COS“), Exchanges, optischer Umschalter, Backbone-Netzen, Internetknoten und Webhosting-Seiten eingesetzt.

Darüber hinaus fertigt und vertreibt die AEG PS Gruppe im Teilgeschäftsbereich Kommunikation folgende Komponenten:

- **Motive Chargers:** AEG PS Group's total system solutions include a line of chargers for traction batteries (battery electric vehicles) used in motive power applications, including forklifts, sweepers, scrubbers, golf carts, electric scooters, motorbikes and aerial work platforms. The chargers are fed from the mains.

AEG PS Group provides supplemental monitoring and control capabilities, distribution components, batteries and other value-added products as part of its total system solutions offering.

Communications

The Communications sub-segment offers power conversion and filtering capabilities. AEG PS Group's systems transform the current to DC, stabilize its quality, maintain the voltage within certain defined bandwidths and provide back-up for landline and mobile telecom networks in the event of power spikes, surges, brownouts or other fluctuations. It further allows for extensive control capabilities for landline and mobile to service providers, allowing customers to remotely or locally monitor their networks for potential power issues that could impact the continuous operation of their equipment. Depending on the customer's requirements AEG PS Group's systems can provide power back-up for up to five days which can be necessary for telecommunications networks in emerging markets. Communication products are available in standard or custom-configured distribution modules with multiple voltage configurations (48V, 24V or 12V) and can be designed as either stand-alone or expandable systems that meet almost any customer's requirement. Communication modules include AC-to-DC Rectifiers, Control Modules to monitor and manage batteries and rectifiers, AC to DC distribution (distribution of one AC line to several DC lines), DC-to-AC converters and batteries.

The following lists AEG PS Group's range of systems with different levels of power output in the Communications sub-segment:

- **Mini Systems**

Mini systems offer power output ranging from 270W to 3.5kW. Mini Systems are typically used for fixed and wireless applications, wireless base transceiver systems, microwave links, small private automatic branch exchanges and systems based on the advanced telecom computing architecture standard.

- **Compact Systems**

Compact systems offer power output ranging from 4kW to 60kW with output voltages ranging from 12 to 60V. Typical applications include wireless network base stations, including systems based on the global system for mobile Communications ("GSM") and code division multiple access ("CDMA") technologies, the world's key cellular platforms, as well as point of presence systems, digital loop carrier equipment, internet protocol-based communication networks, small microwave networks and mobile switching centres.

- **High Power Systems**

High power systems offer power output ranging from 60kW to over 500kW with output voltages ranging from 48V to 60V. High power systems are typically used to power large central office switches, exchanges, optical switches and backbone networks, internet hubs and web hosting sites.

In addition, AEG PS Group produces and markets the following components in the Communications sub-segment:

- **AC-DC-Schaltnetzteile:** Die AEG PS Gruppe bietet Stromschalter-Lösungen auf Basis von Schaltnetzteilen, die (kraftwerkseitig erzeugten) Wechselstrom aufnehmen und diesen mittels eines AC-DC-Schaltnetzteils in Gleichstrom umwandeln und so einen Ausgangsstrom erzeugen, der nahezu zu 100 % verlässlich, konstant und sauber ist (üblicherweise mit einer Spannung von 24 V oder 48 V). Der so umgewandelte Gleichstrom wird dann mittels Verteilern anderen Komponenten der Stromversorgung bereitgestellt, z. B. Schaltanlagen, Steuermodulen und -systemen und Basisstation-Sende-Empfangsgeräten. Die Umwandlung von Wechselstrom in sauberen (d. h. gefilterten) Gleichstrom auf exaktem Leistungsniveau ist für die Sicherstellung einer konstanten Funktionalität spannungsanfälliger Telekommunikationssysteme entscheidend.
- **Reglermodule und Verbinder:** Die Produkte des Teilgeschäftsbereichs umfassen eine Vielfalt von Reglermodulen für Stromversorgungssysteme in der Telekommunikation, darunter Reglermodule für Schaltnetzteile (die Spannung, Frequenz und Leistung überwachen), Reglermodule für Akkumulatorsteuerung (die die Backup-Stromversorgungsleistung überwachen) und Reglermodule für Monitoring (ermöglichen zentrales oder dezentrales Monitoring und Abfragen zur unterstützenden Problemlösung und präventiven Wartung erlauben). Die Reglermodule des Teilgeschäftsbereichs sind für verschiedene Systeme erhältlich, von kleinen Racksystemen bis hin zu Steuermodulen für Netzwerke, die bis zu 120 Schaltnetzteile in großen Parallelsystemen überwachen.

Die AEG PS Gruppe ist zudem im Bereich der Stromrichter tätig. Hierzu gehört ein Portfolio an dem Industriestandard entsprechenden isolierten DC-DC-Stromrichtern und eine Reihe AC-DC-Stromrichter für den Betrieb von Telekommunikationseinrichtungen und industrielle Anwendungen, in dem eine breite Auswahl hinsichtlich der Spannung und der Ausgangsströme erhältlich ist.

Kundenservice

Im Teilgeschäftsbereich Energy Management Solutions bietet die AEG PS Gruppe umfassende Dienstleistungen, darunter Planung, Installation, Inbetriebnahme, laufende Wartung und Reparaturen, Beratung und Lieferung von Ersatzteilen für die von der AEG PS Gruppe vertriebenen Systeme und Lösungen. Diese Dienstleistungen erbringt die AEG PS Gruppe weltweit über eigene Serviceexperten oder dritte Servicepartner.

Im Teilgeschäftsbereich Kommunikation bietet die AEG PS Gruppe sowohl in entwickelten als auch in aufstrebenden Märkten umfassende Schulungs-, Wartungs-, Austausch-, Reparatur- und Beratungsdienste über eigene Expertenteams oder dritte Servicepartner an. Aufgrund der langen Firmengeschichte und den langjährigen Kundenbeziehungen zu wichtigen Kunden im Telekommunikationsbereich ist die Geschäftsführung der Ansicht, dass die bestehende Basis an bereits installierten Produkten beträchtliche Wachstumschancen im Servicebereich bietet. Zudem legt die AEG PS Gruppe einen Schwerpunkt auf Kundendienst in schnell wachsenden Märkten in Schwellenländern, wo die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Stromversorgung eine große Rolle für Telekommunikationsdienstleister spielen.

Strategie

Die Geschäftsführung verfolgt die folgenden strategischen Ziele:

- **Erhaltung ihrer technologischen Führungsposition im Teilgeschäftsbereich Leistungsreglersysteme und -module:** Im Teilgeschäftsbereich Leistungsreglersysteme und -module verfügt die AEG PS Gruppe über eine technologisch führende Marktposition. Um bereits im Vorfeld auf die kommende Welle der Erweiterung von Polysilizium-Produktionskapazitäten zu reagieren, strebt die Geschäftsführung an, die technologische Führungsposition und Wettbewerbsstärke der AEG PS Gruppe in diesem Bereich zu erhalten und zu stärken, die Leistung und Effektivität der Leistungsreglersysteme und -module zu verbessern und die Kostenstrukturen durch Produktentwicklung und Verbesserung zu optimieren. Im September 2010 stellte die AEG PS Gruppe z. B. ihr neues Stromversorgungssystem Thyrobox™ PI vor, von dem sie annimmt, dass dieses neue Effizienzstandards in der Polysiliziumproduktion setzen wird, das es Polysiliziumherstellern ermöglicht, in Abhängigkeit von der Reaktorconfiguration und den Prozessbedingungen den Wirkungsgrad ihrer bestehenden Polysiliziumreaktoren um 10 % bis 20 % zu erhöhen. Die AEG PS Gruppe strebt außerdem darauf an, den Anwendungsbereich ihrer bestehenden Leistungsreglersysteme und -module auf andere Anwendungen zu erweitern, wie zum Beispiel durch das Betreiben von Lichtbogenöfen oder Elektrolyse durch die Entwicklung neuer Produktionslinien.

- **AC-to-DC Rectifiers:** AEG PS Group offers switch-mode rectifier-based solutions that receive AC power, as provided by a utility, and convert it using an AC-to-DC rectifier to create near-100 % reliable, continuous and clean DC power outputs, typically at 24V or 48V. The converted DC power is then provided to other components of the power system such as switching gear, control modules and systems and base station transceivers through the use of distribution components. The conversion of AC power to clean (i.e. filtered) DC power at exact power levels is critical to ensure continuous functionality of voltage-sensitive telecom systems;
- **Control modules and connections:** The segment's products include a variety of control modules for telecom power systems, including rectifier control modules (which monitor voltage, frequency and current), battery management control modules (which monitor back-up power supply levels) and monitoring control modules (which offer remote or local monitoring and interrogation to support problem solving and preventative maintenance). The division's control modules are available for systems ranging from small, sub-rack-sized systems to network control modules monitoring up to 120 rectifiers in large parallel systems.

AEG PS Group also operates in the Converter business, which includes a portfolio of industry-standard isolated DC-DC converters and a range of AC-DC converters to power telecom and industrial applications and offer a wide choice of output voltage and current options.

Services

In its Energy Management Solutions sub-segment, AEG PS Group offers comprehensive services including planning, installation, commissioning, ongoing maintenance and repair, consulting and provision of spare parts for the types of systems and solutions that AEG PS Group markets. AEG PS Group offers these services globally through its team of service professionals as well as through third-party service partners.

In its Communications sub-segment, AEG PS Group offers extensive training, maintenance, replacement, repair and consulting services in both, developed and emerging markets, through its own professionals and third-party service partners. Given its extensive operating history and long-term customer relationships with major telecom customers, Management believes that the existing installed product base offers sizeable opportunities for growth in services. Additionally, AEG PS Group is focused on offering services in high-growth emerging markets, where power reliability and availability are major concerns for telecom services providers.

Strategy

Management is pursuing the following strategic objectives:

- **Maintain its technological leadership position in the Power Control Systems and Modules sub-segment:** In its Power Control System and Modules sub-segment AEG PS Group holds a technologically leading position in the market. In anticipation of the next polysilicon production capacity expansion wave, Management aims to maintain and strengthen AEG PS Group's technological leadership and competitiveness in this area through technical improvements to existing installations that improve efficiency as well as introducing next generation product lines for new capacity. For example, in September 2010 AEG PS Group announced the introduction of the Thyrobox™ PI power system which allows manufacturers of polysilicon to increase the production output of their existing polysilicon reactors by 10 % to 20 %, depending on reactor configuration and process condition. In addition, it intends to enhance performance and efficiency of its existing Power Control System and Modules as well as to optimise cost structures through product development and improvement. AEG PS Group also aims to expand the scope of the use of its power control systems and modules to other applications by developing new product lines, such as the operation of arc furnaces and electrolysis.

- Erweiterung des Produktangebots und der geografischen Verbreitung des Teilgeschäftsreichs Solarlösungen:** Die Geschäftsführung plant das Produktangebot und die Größe der Verbreitung des Teilgeschäftsbereichs Solarlösungen durch die Erschließung neuer Märkte, insbesondere bedeutender Wachstumsgebiete in Asien und den USA zu erweitern. Die Geschäftsführung plant, ihr Produktangebot auf Wechselrichter (mit Ausnahme von String-Wechselrichtern) zu erweitern. Während die Geschäftsführung erwartet, dieses Ziel durch eigene Produktentwicklungsfähigkeiten der AEG PS Gruppe in Europa erreichen zu können, könnte anderswo die Akquisition von Technologie- oder Produktentwicklungskapazitäten, insbesondere in den USA, erforderlich sein. Die AEG PS Gruppe plant außerdem die Etablierung neuer Vertriebskanäle mit dem Ziel des erweiterten internationalen Vertriebs des Wechselrichter-Produktportfolios. Zum 30. September 2010 beschäftigte die AEG PS Gruppe ca. 155 Service- und Installationsingenieure. Da die energieelektronischen Komponenten üblicherweise die wichtigsten und kompliziertesten Teile sind und mit den anderen Komponenten eines Systems interagieren, haben diese Ingenieure ein sorgfältiges und vollständiges Verständnis der Systeme in welche sie die Produkte der AEG PS Gruppe integrieren. Um diese wertvolle Expertise nutzbar zu machen, beabsichtigt die Geschäftsführung, einen größeren Schwerpunkt auf die Lieferung von schlüsselfertigen Lösungen für Photovoltaiksysteme zu legen. Die Geschäftsführung ist der Auffassung, dass schlüsselfertige Lösungen ein Katalysator sind und einen zusätzlichen Distributionskanal für ihre Anlagen für Solarlösungen, insbesondere ihre Wechselrichter darstellen. In Übereinstimmung mit diesem strategischen Ziel hat die AEG PS Gruppe kürzlich ihr Angebot für schlüsselfertige Lösungen und Betriebs- und Verwaltungsdienstleistungen für Solarsysteme eingeführt. Der jüngste Erwerb der skytron, einem der führenden Lieferanten von Beobachtungs- und Überwachungslösungen für große Photovoltaiksysteme unterstreicht die Einschätzung der Geschäftsführung in lang andauernde Wachstumsaussichten der Photovoltaikindustrie. Sollte der AEG PS Gruppe eine zusätzliche Finanzierung zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stehen, beabsichtigt die Geschäftsführung die Wachstumsmöglichkeiten im Geschäftsbereich RES nachdrücklicher fortzusetzen als wenn dies nicht der Fall sein sollte.
- Ausnutzung der mit der Marke „AEG“ verbundenen langjährigen Stärke im Bereich Ingenieursleistungen in der Stromelektronikindustrie:** Die Marke „AEG“ hat sich in der Elektronikindustrie seit über 50 Jahren etabliert. Die AEG PS Gruppe nutzt diese Marke unter einer Lizenzvereinbarung, die sie mit AB Electrolux 2008 abgeschlossen hat (siehe „Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin – Wesentliche Verträge - Markenlizenzvertrag mit AB Electrolux“). Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass die Marke „AEG“ in der Branche, in der die AEG PS Gruppe operiert, für hohe Produktqualität und Verlässlichkeit steht. Die Geschäftsführung plant diese günstige Wahrnehmung nutzbar zu machen, indem die Marke „AEG“ für nahezu alle Produkte und Dienstleistungen der AEG PS Gruppe, die unter der skytron-Marke verbleiben, gebraucht wird. Mit Ausnahme der Beobachtungs- und Kontrolllösungen für Photovoltaiksysteme, ist es geplant, alle Produkte und Dienstleistungen, die zurzeit unter einer anderen Marke angeboten werden, in die Marke „AEG“ umzuformen.
- Restrukturierung und Fokussierung des Geschäftsbereichs EES auf die Bedienung von Großkunden durch straffe Organisationsstruktur:** Im Geschäftsbereich EES verzeichnete die AEG PS Gruppe im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 einen operativen Verlust von EUR 13,7 Mio. Die Geschäftsführung plant, den Geschäftsbereich EES zu restrukturieren, um ein höheres Maß an operationeller Effektivität zu erreichen und um zu einer angemessenen Profitabilität zurückzukehren. Zu diesem Zweck wird deshalb gerade eine gewissenhafte Prüfung des Geschäftsbereichs EES durchgeführt. Restrukturierungsmaßnahmen sollen umgesetzt werden sobald diese Prüfung zu einem nachhaltigen Verständnis des Einsparungspotentials geführt hat. Dieses könnte eine Fokussierung auf ausgewählte Schlüsselregionen und vertikale Endmärkte, der Abbau von Arbeitsplätzen, einer Rückführung der Vertriebs-, Forschungs- und Entwicklungskosten oder ähnliche andere Maßnahmen sein. Im Geschäftsbereich EES unterhält die AEG PS Gruppe intensive und lang anhaltende Geschäftsbeziehungen mit einer Anzahl bedeutender Kunden. Das Geschäft mit diesen Kunden trägt erheblich zu den Erträgen und Gewinnen der AEG PS Gruppe im Geschäftsbereich EES bei. Die Geschäftsführung meint, dass im Vergleich dazu kleinere oder einmalige Kunden nicht genauso effizient bedient werden können und daher nicht in gleichem Maße zur Profitabilität der AEG PS Gruppe im Geschäftsbereich EES beitragen. Die Geschäftsführung ist der Ansicht, dass dies einer der Hauptgründe ist, warum der Geschäftsbereich EES schwach abgeschnitten hat. Die Geschäftsführung plant, den Geschäftsbereich EES auf die Bedienung großer profitabler und industrieller Großkunden zu fokussieren. Zudem plant die Geschäftsführung, auf ausgewählte Bereiche zu fokussieren, die viel versprechend erscheinen, wie etwa LED-Beleuchtung, hybride DC-Telekommunikationslösungen und hybride Solarlösungen.

- Expand product offering and geographical reach in Solar Solutions sub-segment:** With regards to the Solar Solutions sub-segment, Management intends to extend its product offering and its distribution reach by expanding into new markets, in particular in key geographic growth areas of Asia and North America. AEG PS Group intends its product offering of inverters (excluding string inverters). While Management expects to be able to reach this aim through AEG PS Group's own product development capabilities in Europe, elsewhere this might require the acquisition of technology and/or product development capabilities, especially in North America. AEG PS Group also intends to establish new distribution channels with the aim of distributing its inverter product portfolio more internationally. As at 30 September 2010, AEG PS Group employed approximately 155 service and installation engineers. As the power electronic components are usually the critical and most complicated parts and interact with the other components of a system, these engineers have a thorough and complete understanding of the systems into which they integrate AEG PS Group's products. In order to make use of this valuable expertise, Management intends to put a stronger emphasis on the provision of turn-key solutions for photovoltaic systems. Management believes turn-key solutions to be a catalyst and an additional distribution channel for its solar solutions equipment, in particular, its inverters. In line with this strategic goal, AEG PS Group recently launched its turn-key solutions and its operations and management services offering for photovoltaic systems. The recent acquisition of skytron, one of the leading suppliers of monitoring and control systems for utility scale photovoltaic systems underpins Management's belief in the long term growth prospects of the photovoltaic industry. Should additional financing be available to AEG PS Group at attractive terms and conditions, Management intends to pursue the growth opportunities in its RES segment more aggressively than would otherwise be the case.
- Capitalise on the historic engineering strength associated with the "AEG" brand in the power electronics industry:** The "AEG" brand has been established in the electronics industry for more than 50 years. AEG PS Group uses the "AEG" trademark under a license agreement it has entered into with AB Electrolux in 2008 (see: "*Description of the Issuer - Business of the Issuer - Material Contracts - Trademark Licensing Agreement with AB Electrolux*"). Management believes that, in the industry in which AEG PS Group operates, the "AEG" brand stands for high product quality and reliability. Management intends to make use of that favourable perception by using the "AEG" brand for almost all of AEG PS Group's products and services. Except for its monitoring and control solutions for photovoltaic systems which will remain under the skytron brand, all products and services which are currently offered under a different brand are intended to be re-branded to the "AEG" brand.
- Restructure and focus the EES segment on servicing large key accounts through a lean organisational structure:** In its EES segment, AEG PS Group reported an operating loss of EUR 13.7 million in the first nine months of 2010. Management intends to restructure the EES in order to reach a higher level of organisational efficiency in order to return to an adequate level of profitability. To this end, a thorough review of the EES segment is currently being conducted. Restructuring measures shall be implemented once this review process results in a sound understanding of cost-cutting potential. These could include a focus on certain key regions and vertical end-markets, a reduction of workforce, a decrease in distribution costs and R&D spending and similar other measures. Management intends to focus the EES business on serving profitable industrial key accounts. In addition, Management intends to focus on selected applications that it deems to be promising, such as LED lighting, hybrid DC telecommunication solutions and hybrid solar solutions.

- Positionierung von AEG PS Gruppe als Anbieter von Systemlösungen in der Smart Grid Industrie:** Die Stromindustrie wandelt sich derzeit von zentralisierter Energieerzeugung aus traditionellen Energiequellen zu einer wachsenden dezentralisierten Energieerzeugung aus neuen Energiequellen. Diese Entwicklung erfordert es, dass das Netz von einer Einrichtung, die Strom lediglich von einem Ort zum anderen transportiert, in ein so genanntes Smart Grid umgewandelt wird, in dem Elektrizität von Energieerzeugern zu Energieverbrauchern unter Anwendung einer digitalen Zweiwegetechnologie geliefert wird, um die Geräte in Verbraucherhaushalten zu steuern, Energie zu sparen, Kosten zu reduzieren und um die Verlässlichkeit und Transparenz zu erhöhen. Es überlagert das Stromnetz mit einem Informations- und Net-Metering-System. Die Geschäftsführung erwartet, dass eine zunehmende Zahl von industriellen Energieverbrauchern damit beginnen wird, ihre eigenen Energieerzeugungsanlagen, wie etwa Photovoltaiksysteme zu verwenden. Da viele dieser Energieerzeugungsanlagen nur unregelmäßig Energie erzeugen, werden diese industriellen Energieverbraucher einen Bedarf für ihre eigenen Smart-Grid-Systeme, die so genannten "Micro Grids" haben. Die Geschäftsführung glaubt, dass Smart- und Micro-Grids der wesentliche zukünftige Trend im Energiemarkt sein werden. Die AEG PS Gruppe produziert viele der Produkte, die zur Erstellung eines Systems erforderlich sind, wie zum Beispiel Zwei-Wege-Impulsgeber, Stromrichter, Wechselrichter, Energiespeicherungseinheiten und Überwachungssysteme, und hat zudem die notwendige Expertise, um Smart-Grid-Systeme zu entwerfen und auszuführen. Vor diesem Hintergrund ist die AEG PS Gruppe einer der "natürlichen" Anbieter auf dem Smart-Grid-Markt. Es ist beabsichtigt, bedeutende finanzielle und personelle Ressourcen für die Entwicklung von effektiven "Micro Grid"-Systemlösungen bereitzustellen, um die gute Positionierung der AEG PS Gruppe nutzbar zu machen. Die Geschäftsführung hat die Absicht, die AEG PS Gruppe als Lieferant und Wegbereiter von Smart-Grids zu positionieren.
- Weitere Verbesserung der operativen Effektivität:** Im Jahr 2009 hat die AEG PS Gruppe einen Prozess eingeleitet, der darauf abzielt, bestimmte Produktbestandteile verstärkt zu standardisieren und zu modularisieren. Dadurch wurde eine Verlagerung der Produktion von solchen Komponenten an kostengünstigere Produktionsstätten, wie etwa Penang, Malaysia, oder die Produktion solcher Komponenten durch Outsourcing-Partner ermöglicht. Entsprechend plant die Geschäftsführung, diesen Ansatz weiter zu verfolgen, indem eine gründliche Überprüfung aller Produktionsprozesse und Dienstleistungen, die die AEG PS Gruppe anbietet, durchzuführen, um die Möglichkeit zu haben, Kosten zu senken und/oder fixe Kosten in variable Kosten umzuwandeln, ohne die Qualität der entsprechenden Produkte oder Dienstleistungen zu berühren. Die Geschäftsführung hält es für entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit der AEG PS Gruppe für entscheidend beständig solche Kostensenkungsmöglichkeiten zu suchen, zu erkennen und nutzbar zu machen.

Fertigung und Beschaffung

Fertigung

Die AEG PS Gruppe betreibt vier Werke in Europa und Asien. Der nachstehenden Tabelle können die Standorte und Größen dieser Fertigungsstätten entnommen werden:

- Position AEG PS Group as system solutions provider in the smart grid industry:** The power industry is currently undergoing a change from centralised power generation from traditional energy sources towards more decentralised power generation from new renewable energy sources. This development makes it necessary for the electrical grid to be transformed from a facility that is merely transporting power from one place to the other into a so-called smart grid where electricity is delivered from energy suppliers to energy consumers using two-way digital technology to control appliances at consumers' homes to save energy, reduce cost and increase reliability and transparency. It overlays the electricity distribution grid with an information and net metering system. Management expects that more and more industrial power users will start to use their own power generating devices like PV systems. As many of these power generating devices provide power on an irregular basis, these industrial power users will have a need for their own smart grid systems, the so-called "micro grids". Management believes smart and micro grids to be the major future trend in the energy market. AEG PS Group possesses the know how to produce many of the products that are necessary to create a micro grid system, such as bi-directional transmitters, converters, inverters, power storing devices and monitoring systems, and also has the necessary expertise to design and implement micro grid systems. With this background, AEG PS Group is one of the "natural" players on the smart grid market. It intends to assign significant financial and personnel resources to the creation of effective micro grid system solutions in order to capitalise on its forefront position. Management intends to position AEG PS Group as a supplier and enabler of the smart grid.
- Further improve operational efficiency:** In 2009, AEG PS Group implemented a process aiming at an increased standardization and modularization of certain product components. This allowed for a shifting of the production of such components to lower cost production facilities such as Penang, Malaysia, or to have such components produced by outsourcing partners. Management intends to further pursue this approach by performing a thorough review of all production processes and the services offered by the AEG PS Group for the potential to save costs and/or transform fixed costs into variable costs without affecting the quality of the respective products and services. Management deems it critical to AEG PS Group's competitiveness to constantly search for, detect and make use of such saving potential.

Manufacturing and Supply

Manufacturing

AEG PS Group has four manufacturing facilities in Europe and Asia. The table below provides an overview of locations and sizes of its production sites:

Standort¹	Teilgeschäftsbe- reich	Funktionsbereiche	Größe (in m²)²	Pacht oder Ei- gentum
Europa				
Warstein-Belecke, Deutschland	Leistungsreglersyst eme und -module	Fertigung, Kundendienst, F&E, Ver- trieb	26.227	Eigentum
	EMS	Fertigung, Kundendienst, F&E, Ver- trieb		
Tours, Frankreich	Leistungsreglersyst eme und -module	Kundenservice	13.537	Eigentum
	EMS	Fertigung, Kundendienst, F&E, Ver- trieb		
	Kommunikation	Fertigung, Kundendienst, F&E, Ver- trieb		
Asien				
Peking, China	Leistungsreglersyst eme und -module	Fertigung, Kundendienst, Vertrieb	2.100	Pacht
	EMS	Fertigung, Kundendienst, Vertrieb		
Pulau Penang, Malaysia	Leistungsreglersyst eme und -module	Fertigung	6.000	Eigentum
	EMS	Fertigung		
	Kommunikation	Fertigung, Kundendienst, F&E		

¹ Kundenspezifische Montagearbeiten erfolgen zudem in Bangalore (Indien), Dallas (USA), Hainault (Großbritannien), Lannion (Frankreich), Mailand (Italien), Singapur (Singapur), Toronto (Kanada), Vitoria (Spanien) und Zwanenburg (Niederlande). Diese Standorte können nicht als vollständige Produktionsstandorte eingestuft werden.

² Gesamt-Geschossfläche der Fertigungsstätten.

Zu den Fertigungs- und Konstruktionsprozessen der AEG PS Gruppe zählen Arbeiten im Elektroingenieurwesen und Maschinenbau, Beschaffung, Montage, Funktionstests und Abnahmetests am Kundenstandort. Die Fertigungsstrategie der AEG PS Gruppe besteht in Investitionen sowie der Beibehaltung der unmittelbaren Kontrolle über die kritischsten Produktionskapazitäten für kundenspezifische High-End-Stromsysteme, darunter Systemintegration, Funktionstests und Abnahmetests am Kundenstandort, während sekundäre Prozesse, wenn dies durchführbar und kosteneffizient ist, ausgelagert werden. Alle ausgelagerten Produkte und Komponenten sind qualifiziert und zertifiziert, sodass sie den für die AEG PS Gruppe geltenden Konstruktionspezifikationen, funktionellen Anforderungen und behördlichen Normen entsprechen.

Location¹	Sub-segment	Functional expertise	Size (square meters)²	Leased/ owned
Europe				
Warstein-Belecke, Germany	Power Control System and Mod- ules	Manufacturing, Services, R&D, Sales	26,227	Owned
	EMS	Manufacturing, Services, R&D, Sales		
Tours, France	Power Control System and Mod- ules	Services	13,537	Owned
	EMS	Manufacturing, Services, R&D, Sales		
	Communications	Manufacturing, Services, R&D, Sales		
Asia				
Beijing, China	Power Control System and Mod- ules	Manufacturing, Services, Sales	2,100	Leased
	EMS	Manufacturing, Services, Sales		
Pulau Penang, Malaysia	Power Control System and Mod- ules	Manufacturing	6,000	Owned
	EMS	Manufacturing		
	Communications	Manufacturing, Services, R&D		

¹ Custom assembly is also conducted in Bangalore, India; Dallas, USA; Hainault, United Kingdom; Lannion, France; Milan, Italy; Singapore, Singapore; Toronto, Canada; Vitoria, Spain; Zwanenburg, The Netherlands. These sites can not be classified as full manufacturing sites.

² Refers to total floor size of the manufacturing sites.

AEG PS Group's manufacturing and design processes include electrical and mechanical engineering, procurement, assembly, functional testing and customer factory acceptance testing. AEG PS Group's manufacturing strategy is to invest in and maintain direct control over the most critical high-end custom power systems manufacturing capabilities, including systems integration, functional testing and customer factory acceptance testing, while outsourcing all secondary processes where practicable and cost-effective. All outsourced products and components are qualified and certified to meet AEG PS Group's design specifications, functional requirements and agency standards.

Beschaffung

Die Rohstoffe und Komponenten, die in die Produkte der AEG PS Gruppe eingehen, sind bei einer Vielzahl von Zulieferern erhältlich. Die AEG PS Gruppe verfügt über langjährige Kooperationsvereinbarungen mit einer Reihe Zulieferern, um die stetige Belieferung mit Rohstoffen und Komponenten zu gewährleisten. Grundsätzlich stellt die AEG PS Gruppe sicher, dass für jeden Artikel mindestens zwei Zulieferer zur Verfügung stehen. Materialkosten stellen in der Regel den größten Anteil der Kosten der AEG PS Gruppe.

Für Produkte im Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions beschafft die AEG PS Gruppe Thyristoren, kundenspezifische ASICs, Niederfrequenzmagnete, elektromechanische Bauteile, mechanische Bauteile, große Kondensatoren und zusätzliche Rohstoffe wie Kupfer. Zu den elektromechanischen Bauteilen gehören auch Schutzschalter und Anschlussbuchsen. Zu den mechanischen Bauteilen gehören u. a. Rahmen, Abdeckungen, Regale und Kühlgeräte. Die AEG PS Gruppe bezieht derzeit String-Wechselrichter als Fertigprodukte von einem dritten Zulieferer.

Für Produkte im Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions umfassen die von der AEG PS Gruppe beschafften Primärmaterialien Thyristoren, Mikroprozessoren und integrierte Reglermodule, Niederfrequenzmagnete, Batterien (Blei-, Nickel-Cadmium- und Lithium-Ionen-Akkus), mechanische und elektromechanische Bauteile und weitere Rohstoffe wie Kupfer sowie Transistoren (komplementäre Metall-Oxid-Halbleiter-Feldeffekttransistoren), integrierte Reglermodule, Mikroprozessoren, Hochfrequenzmagnete, elektromechanische Bauteile, Bleiakkus und mechanische Bauteile. Zu den elektromechanischen Bauteilen gehören auch Schutzschalter, Ventilatoren und Anschlussbuchsen. Zu den mechanischen Bauteilen gehören u. a. Rahmen, Abdeckungen, Regale und Kühlgeräte.

Vertrieb und Marketing

Die AEG PS Gruppe vertreibt ihre Produkte und Dienstleistungen über Direktvertriebsteams, die jeweils den einzelnen Geschäftsbereichen und avisierten Endmärkten zugeordnet sind. Zum 30. September 2010 bestand das Vertriebsteam (einschließlich Marketing) der AEG PS Gruppe aus 112 Mitarbeitern (zum 31. Dezember 2009: 122 Mitarbeiter). Die Vertriebsteams sind den OEMs, Endnutzern, Weiterverkäufern und Herstellervertretern zugeordnet. Die Mehrheit der Produkte der AEG PS Gruppe wird unmittelbar an OEMs und Endnutzer verkauft, ein geringerer Teil auch über Katalogverkäufe oder außenstehende Vertriebsgesellschaften.

Zudem konzentriert sich das Vertriebsteam des Geschäftsbereichs Energy Efficiency Solutions auf die Verfolgung beträchtlicher Chancen zur Erbringung von Komplettlösungen im Bereich Telekommunikationsanwendungen auf Märkten mit weniger zuverlässigen Stromversorgungsinfrastrukturen, darunter im Mittleren Osten, Afrika und Asien. Weiterhin angeboten werden kundenspezifische Hybrid-Gleichstromversorgungssysteme für Funknetz-, Festnetz und Breitbandanbieter, insbesondere in Westeuropa.

Um in den Wachstumsmarkt für stromsparende USV-Produkte vorzustoßen, hat die AEG PS Gruppe ein Netzwerk aus Vertriebsgesellschaften in ganz Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten eingerichtet und eine zentralisierte Logistikzentrale in Deutschland. Ferner setzt die AEG PS Gruppe ihre Vertriebsmitarbeiter dazu ein, den Direktverkauf von stromsparenden USV-Produkten an Endnutzer im Rahmen großer Infrastrukturprojekte voranzutreiben.

Sachanlagen

Die Immobilien, in denen die AEG PS Gruppe ihre Produktionsstätten in Chambray-les-Tours (Frankreich), Warstein-Belecke (Deutschland), Pulau Pinang (Malaysia) und Vitoria (Spanien) unterhält, stehen im Eigentum der AEG PS Gruppe. Für alle anderen Produktionsstätten wurden Immobilienpachtverträge abgeschlossen (siehe „Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin – Fertigung und Beschaffung“).

Die AEG PS Gruppe setzt Finanzierungsleasing nicht in wesentlichem Umfang ein; die Ausstattung steht daher im Eigentum der jeweiligen Gruppengesellschaften.

Supply

The raw materials and components used in AEG PS Group's products are available from a variety of suppliers, and AEG PS Group has established long-term cooperative relationships with numerous suppliers in order to ensure a stable supply of raw materials and components. AEG PS Group generally ensures that at least two suppliers are available for each item. Material costs generally represent the largest component of AEG PS Group's costs.

For Renewable Energy Solutions products, AEG PS Group purchases thyristors, customised ASICs, low frequency magnetics, electro-mechanical components, mechanical components, large capacitors and additional raw materials, such as copper. Electro-mechanical components include circuit breakers and connectors. Mechanical components include frames, covers, shelves and cooling apparatuses. AEG PS Group currently sources string inverters as finished products from a third party supplier.

For products in the Energy Efficiency Solutions segment, primary materials purchased by AEG PS Group include thyristors, micro-processors and integrated control modules, low frequency magnetics, batteries (lead-acid, nickel-cadmium and lithium-ion), mechanical and electro-mechanical components and additional raw materials, such as copper as well as power transistors (complementary metal-oxide semiconductor, field effect transistors), integrated control modules, micro-processors, high frequency magnetics, electro-mechanical components, lead acid batteries and mechanical components. Electro-mechanical components include circuit breakers, fans and connectors. Mechanical components include frames, covers, shelves and cooling apparatuses.

Sales and Marketing

AEG PS Group markets its products and services through direct sales teams specific to each segment and the targeted end markets. AEG PS Group's sales team (including sales marketing) consisted of 122 employees as at 31 December 2009 and 112 employees as at 30 September 2010. Sales teams are assigned to OEMs, end users, value-added resellers and manufacturers' representatives. The majority of AEG PS Group's products are sold directly to OEMs and end users, with the remainder sold through catalogues or third-party distributors.

Additionally, the Energy Efficiency Solutions segment's sales team is focused on pursuing sizable opportunities to provide total solutions for telecom applications in markets with less reliable power infrastructure systems, including the Middle East, Africa and Asia, continuing to offer custom hybrid DC power supply systems to wireless, wireline and broadband service providers, especially in Western Europe.

To capture the growing market for low power UPS products, AEG PS Group has established a network of distributors throughout Europe, North Africa and the Middle East, with a centralised logistics centre in Germany. In addition, AEG PS Group utilises its sales force to pursue direct sales of low power UPS products to end users as part of large infrastructure projects.

Property, Plant and Equipment

AEG PS Group owns the real estate on which it operates its production facilities in Chambray-les-Tours, France, Warstein-Belecke, Germany, Pulau Pinang, Malaysia and Vitoria, Spain. For the remainder of the production real estate leases have been concluded (see: "*Description of the Issuer - Business of the Issuer - Manufacturing and Supply*").

AEG PS Group does not use finance leasing in any material way and hence its equipment is owned by the respective group entities.

Kunden

Die Produkte und Lösungen des Geschäftsbereichs Renewable Energy Solutions werden weltweit an ganz unterschiedliche Kunden vertrieben. Mit den fünf größten Kunden des Geschäftsbereichs wurden 67 % der Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr 2009 erzielt, mit den zehn größten sogar rund 88 %. Hierzu zählen traditionelle Zulieferer, Integratoren und neue Marktteilnehmer. Im Geschäftsjahr 2009 erzielte der Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions 32 % seiner Umsatzerlöse mit in Europa ansässigen Kunden, 27 % der Umsatzerlöse mit in den USA ansässigen Kunden und 41 % seiner Umsatzerlöse mit in Asien ansässigen Kunden.

Im Geschäftsbereich bietet die AEG PS Gruppe ihre Lösungen einer Vielzahl industrieller Kunden weltweit an, die vorrangig in Europa, Asien und dem Mittleren Osten ansässig sind, darunter Endnutzer, globale Ingenieursgesellschaften, Spezialauftragnehmer, OEMs im Bereich Telekommunikation und Dienstleister. Die Präsenz in Nord- und Südamerika ist derzeit im Wachstum begriffen. Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Produkte des Geschäftsbereichs an über 500 Kunden in 95 Ländern verkauft. Mit den zehn größten Kunden des Geschäftsbereichs wurden ca. 43 % der Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs im Geschäftsjahr 2009 erzielt. Im selben Geschäftsjahr erzielte der Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions 63 % seiner Umsatzerlöse mit in Europa ansässigen Kunden, 4 % der Umsatzerlöse mit in den USA ansässigen Kunden, 11 % seiner Umsatzerlöse mit im Mittleren Osten ansässigen Kunden und 21 % seiner Umsatzerlöse mit in Asien ansässigen Kunden.

Mitarbeiter

Zum 30. September 2010 hatte die AEG PS Gruppe (einschließlich skytron) insgesamt 1.516 Mitarbeiter (Festangestellte und Zeitarbeiter). Die nachstehende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Mitarbeiterzahlen nach Geschäftsbereich:

Mitarbeiterzahlen der AEG PS Gruppe (Überblick zum 30. September 2010)

Bereich	Energy Efficiency Solutions	Renewable Energy Solutions	für beide Geschäftsbereiche tätig	Gesamt
Zentrale Funktionen				
Eigenfertigung	-	-	424	424
Systemingenieure	-	-	103	103
Eigene Auszubildende und Trainees	-	-	31	31
Zentrale Funktionen – gesamt	-	-	558	558
Dezentrale Funktionen				
Leitung	8	3	5	16
Vertrieb.....	150	25	0	175
Supply Chain	120	12	2	134
Forschung & Entwicklung.....	105	50	0	155
Kundenservice/ Qualitätskontrolle ¹	228	30	1	259
Allg. Verwaltung ²	122	20	6	148
Sonstige ³	42	24	5	71
Dezentrale Funktionen – gesamt	775	164	19	958
AEG PS Gruppe – gesamt	775	164	577	1.516

¹ Umfasst Kundendienst und Installation sowie Qualität und Qualifizierung.

² Umfasst Buchhaltung, Controlling, Personalwesen, allgemeine Verwaltung und IT.

³ Umfasst strategische Geschäftseinheit und Kommunikation.

Customers

Renewable Energy Solutions segment's products and solutions are marketed to a broad variety of customers globally. The segment's five largest customers accounted for 67 % and its ten largest customers for approximately 88 % of its revenues in 2009. They include traditional suppliers, integrators and new entrants to the market. In 2009, Renewable Energy Solutions generated 32 % of its revenues from customers based in Europe, 27 % of its revenues from customers based in the USA and 41 % of its revenues from customers based in Asia.

AEG PS Group offers its Energy Efficiency Solutions to a broad range of industrial customers located throughout the world, in particular Europe, Asia and the Middle East with a growing presence in the Americas, including end-users, global engineering firms, specialized contractors, telecom OEMs and service providers. In 2009, the division's products were sold to over 500 customers in 95 countries. Its ten largest customers accounted for approximately 43 % of its revenues in this segment in 2009. In 2009, 63 % of its revenues in the Energy Efficiency Solutions segment were generated with customers based in Europe, 4 % of its revenues with customers based in USA, 11 % of its revenues with customers in Middle East and 21 % of its revenues with customers based in Asia.

Employees

AEG PS Group (including skytron) had a total of 1,516 employees, including permanent and temporary employees, as at 30 September 2010. The table below provides a breakdown of the number of employees per business segment:

AEG PS Group headcount (overview as of 30 September 2010)

Category	Energy Efficiency Solutions	Renewable Energy Solutions	Shared	Total
Direct functions				
Direct manufacturing	-	-	424	424
System engineering	-	-	103	103
Direct apprentices/trainees	-	-	31	31
Direct total	-	-	558	558
Indirect functions				
Executive management	8	3	5	16
Sales and marketing	150	25	0	175
Supply chain	120	12	2	134
Research and Development	105	50	0	155
Service/quality control ¹	228	30	1	259
General and administrative ²	122	20	6	148
Other ³	42	24	5	71
Indirect total	775	164	19	958
AEG PS Group total	775	164	577	1.516

¹ Includes service and installation as well as quality and qualification.

² Includes accounting and controllers, human resources, general and administrative and information technology.

³ Includes strategic business unit and Communications.

Investitionen

Am 10. September 2009 erwarb die Emittentin im Wege des Unternehmenszusammenschlusses mittelbar die Garantin. Die Gegenleistung für den Erwerb der AEG PS Gruppe betrug insgesamt EUR 200.000.000 in Barmitteln und 19.208.955 Aktien an der Emittentin. Dieser Erwerb stellte die einzige wesentliche Investition im Geschäftsjahr 2009 dar und wurde durch Mittel finanziert, die die Emittentin im Rahmen ihres Börsenganges 2008 einnehmen konnte.

Im März 2010 erwarb die AEG PS Gruppe eine 75 %ige Beteiligung an der skytron energy GmbH von dessen Gründungsgesellschafter und Alleingesellschafter. Darüber hinaus ist die AEG PS Gruppe berechtigt, die verbleibenden Geschäftsanteile innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren nach dem Vollzug der ursprünglichen Transaktion zum Marktwert (jedoch für nicht weniger als EUR 1,0 Mio.) zu erwerben. Danach ist die AEG PS Gruppe verpflichtet, die verbleibenden Geschäftsanteile auf Verlangen des Gründers der skytron zum Marktwert von diesem zu erwerben. Diesen Erwerb finanzierte die AEG PS Gruppe intern aus verfügbaren Barmitteln.

Im Geschäftsjahr 2010 erwarb die AEG PS Gruppe die Rechte und Genehmigungen zum Bau von sechs Photovoltaik-Solarfarmen in der italienischen Region Apulien, die derzeit noch errichtet werden. Es wird erwartet, dass sie bis Ende Dezember 2010 fertig erbaut sein werden und in Betrieb genommen werden können. Das Land, auf dem die Solarfarm errichtet wird, steht im Eigentum der AEG PS Gruppe oder wird von dieser gepachtet. Es ist beabsichtigt, den Bau dieser Solarfarmen teilweise mittels einer Projektfinanzierung zu finanzieren. Der verbleibende Betrag wird intern aus verfügbaren Barmitteln finanziert.

Bis zum 30. September 2010 erfolgten wesentliche Investitionen im Gesamtbetrag von EUR 23 Mio.

Mit Ausnahme der vorgenannten hat die AEG PS Gruppe seit dem 1. Januar 2007 keine wesentlichen Investitionen getätigt, und es sind derzeit auch keine wesentlichen Investitionen anhängig.

Wesentliche Verträge

Übernahmevertrag in Bezug auf die AEG PS Gruppe

Am 23. Juli 2009 schloss die Emittentin einen Übernahmevertrag mit der Ripplewood Power Systems I L.L.C., der Ripplewood Power Systems II L.L.C. und bestimmten Mitgliedern des weltweiten Managementteams der AEG PS Gruppe (die „**Verkäufer**“). Mit dem Vollzug des Erwerbs erwarb die Emittentin durch ihre hundertprozentige Tochtergesellschaft Germany1 Acquisition B.V. (heute firmierend als 3W Power Holdings B.V.) 100 % der Anteile an der Garantin. Die an die Verkäufer zu zahlende Gegenleistung bestand zunächst aus (i) EUR 200.000.000 in Barmitteln und (ii) 19.208.955 Aktien der Gesellschaft.

Darüber hinaus enthält der Übernahmevertrag sog. Earn-out Bestimmungen), die die Zahlung zusätzlicher Barmittel und Aktien an die Verkäufer vorsehen, falls für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 bestimmte EBITDA-Zielvorgaben für die AEG PS Gruppe erreicht werden. Die Verkäufer haben dann ein Anrecht auf bis zu 2.500.000 Aktien der Emittentin und bis zu EUR 25.000.000. Die für den Earn-out erforderlichen Aktien wurden treuhänderisch hinterlegt bei der JP Morgan Chase Bank N.V. in London als Treuhänder und werden bei Erfüllung der Earn-out-Zielvorgaben freigegeben.

Von den Beträgen und Aktien im Rahmen des Earn-out sind EUR 9.000.000 und 900.000 Aktien für die Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2009 vorgesehen, EUR 8.500.000 und 850.000 Aktien für die Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2010 und EUR 7.500.000 und 750.000 Aktien für die Zielvorgaben für das Geschäftsjahr 2011. Die Verkäufer haben Anspruch auf den Earn-out, wenn das angepasste EBITDA der AEG PS Gruppe für das Geschäftsjahr 2009 EUR 106.100.000, für das Geschäftsjahr 2010 EUR 124.800.000 und für das Geschäftsjahr 2011 EUR 139.000.000 erreicht oder überschreitet, wobei der Baranteil des Earn-out in voller Höhe ausgezahlt wird, wenn diese Ziele erreicht oder übertroffen werden. Er wird in dem Maße, in dem die Ziele verfehlt werden, gestaffelt reduziert und ganz gestrichen, wenn die Ziele um mehr als 10 % verfehlt werden. Der Aktienteil des Earn-out ist in jedem Fall zu zahlen, solange die Ziele um nicht mehr als 10 % verfehlt werden. Da die Earn-out-Zielvorgaben für 2009 um mehr als 10 % verfehlt wurden, wurde für das Geschäftsjahr 2009 kein Earn-out ausgezahlt, weder in bar noch in Aktien.

Investments

On 10 September 2009, the Issuer indirectly acquired the Guarantor through the Business Combination. The total consideration for the acquisition of AEG PS Group was EUR 200,000,000 in cash and 19,208,955 shares in the Issuer. This acquisition was the only principal investment in 2009 and it was financed by funds which were collected by the Issuer in its IPO in 2008.

In March 2010, AEG PS Group acquired a 75 % shareholding in skytron energy GmbH from its founder and sole shareholder. Further, AEG PS Group is entitled to acquire the remaining shares at fair value during a period of three years after the closing of the initial acquisition. Thereafter, AEG PS Group is obligated to acquire the remaining shares from the founder of skytron at fair value upon demand. AEG PS Group financed this acquisition internally from available cash funds.

In 2010, AEG PS Group acquired the rights and permits to build six PV solar farms located in the Puglia region of Italy which are currently in the process of being constructed. It is anticipated that they will be fully constructed and operable by the end of December 2010. The land on which the solar farms are built is owned or leased by AEG PS Group. It is intended that the construction of the solar farms are partly financed through project finance. The remainder is financed internally from available cash funds.

Until 30 September 2010, principal investments were made in a total amount of EUR 23 million.

Except for the ones mentioned above, AEG PS Group neither made principal investments since 1 January 2007, nor are such material investments in progress.

Material Contracts

Acquisition Agreement regarding AEG PS Group

On 23 July 2009, the Issuer entered into the Acquisition Agreement with Ripplewood Power Systems I L.L.C., Ripplewood Power Systems II L.L.C. and certain members of the world wide management team of AEG PS Group (the "**Sellers**"). Upon closing of the acquisition, the Issuer, through its wholly owned subsidiary Germany1 Acquisition B.V. (now: 3W Power Holdings B.V.) acquired 100 % of the shares in the Guarantor. The base consideration payable to the Sellers consisted of (i) EUR 200,000,000 in cash and (ii) 19,208,955 shares in the Issuer.

The Acquisition Agreement contains earn-out provisions which provide for the payment of additional cash and shares to the Sellers if certain EBITDA targets for the AEG PS Group are met with respect to fiscal years 2009, 2010 and 2011, entitling the Sellers to up to 2,500,000 shares in the Issuer and up to EUR 25,000,000. The shares required for the earn out were put on escrow with JP Morgan Chase Bank N.V. London as escrow agent and are released upon fulfilment of the earn out targets.

Of the earn out EUR 9,000,000 and 900,000 shares relate to the target for the fiscal year 2009, EUR 8,500,000 and 850,000 shares relate to the target for fiscal year 2010, and EUR 7,500,000 and 750,000 shares relate to the target for the fiscal year 2011. The Sellers are entitled to the earn out if the adjusted EBITDA for AEG PS Group for the fiscal years 2009, 2010 and 2011 equal or exceed EUR 106,100,000, 124,800,000, and EUR 139,000,000 respectively. whereby the cash tranches of the earn out are paid out in full if these targets are met or exceeded reduced on a sliding scale to nil in proportion by which the earn out targets are missed whereby no earn out is paid if the targets are missed by more than 10 %. The share tranches of the earn outs are payable in any event where the target is missed by no less than 10 %. For the year 2009, the earn-out target was missed by more than 10% and therefore no earn out was paid, neither in cash nor in shares for the fiscal year 2009.

Um die Integrität der Abrede in Bezug auf den Earn-out während des diesbezüglichen Zeitraums zu schützen, ist die Emittentin verpflichtet, die Geschäftstätigkeit der Garantin im Einklang mit der Praxis der Vergangenheit weiterzuführen und keine Handlungen vorzunehmen, die nachteilige Auswirkungen auf die Chance der Verkäufer auf Erhalt des Earn-out haben könnten. Die AEG PS Gruppe soll, die Bücher und Aufzeichnungen im Einklang mit der Praxis der Vergangenheit weiterführen sowie ungeprüfte Quartalsabschlüsse und geprüfte Jahresabschlüsse nach IFRS vorlegen, so wie dies bisher der Fall war, es sei denn, entsprechende Handlungen wurden von den von Ripplewood vorgeschlagenen Mitgliedern des Verwaltungsrats genehmigt. Erfolgt innerhalb des Earn-out-Zeitraums ein Kontrollwechsel der Emittentin, so hat sie alle ausstehenden Earn-out-Zahlungen an die Verkäufer zu leisten, die zum Zeitpunkt dieses Kontrollwechsels fällig und zahlbar werden könnten, es sei denn, der Vertreter der Verkäufer stimmt einer anderen Vorgehensweise zu.

Der Übernahmevertrag enthielt übliche Zusicherungen, Gewährleistungen und Verpflichtungserklärungen, die mit dem Vollzug der Transaktion am 10. September 2009 unwirksam wurden mit Ausnahme der Gewährleistungen hinsichtlich des Eigentums an den durch die Verkäufer verkauften und übertragenen Anteilen, ordnungsgemäße Errichtung, Ermächtigung und Rechtsmacht zur Unterzeichnung des Übernahmevertrages. Zudem haben sich die Verkäufer verpflichtet, die Emittentin von jeglichen Verlusten freizustellen, die dieser aufgrund einer Verletzung der entsprechenden Zusicherungen der Verkäufer hinsichtlich des Eigentums an ihren Anteilen und der Fähigkeit zum Abschluss des Übernahmevertrages zum Verkauf ihrer Anteile entstehen, wenn die Emittentin Ansprüche auf Erstattung von Verlusten geltend macht, die ihr aufgrund einer Verletzung dieser Zusicherung innerhalb von fünf Jahren nach dem Vollzug entstanden sind. Die Emittentin wird zudem aus einem Treuhandkonto für bestimmte Steuerverbindlichkeiten entschädigt, die in Deutschland aufgrund einer laufenden Außenprüfung durch die deutschen Steuerbehörden fällig werden könnten.

Die Emittentin und die AEG PS Gruppe werden – ausschließlich aus Guthaben auf dem nachstehend beschriebenen Steuertreuhandkonto – für deutsche Steuern entschädigt, die der AEG PS Gruppe oder einer ihrer deutschen Tochtergesellschaften auferlegt werden (i) für die Steuerjahre 2004–2007 aufgrund der derzeitigen Außenprüfung in Deutschland und (ii) für das Steuerjahr 2008 oder den Teil des Steuerjahrs 2009, der vor dem Vollzugstag endete, sofern diese Angelegenheiten zurechenbar sind, die aus der derzeitigen Außenprüfung in Deutschland entstanden sind. Der ursprüngliche Bestand auf dem Steuertreuhandkonto betrug EUR 5.000.000 in bar sowie 500.000 Aktien. Am 21. Oktober 2010 einigten sich die Emittentin und die Verkäufer auf eine endgültige Abrechnung des Steuertreuhandkontos sowie die Abgeltung aller außenstehenden Ansprüche in diesem Zusammenhang. Nach der Vereinbarung erhielt die Emittentin einen Betrag in Höhe von EUR 2.948.801,11 und 5 Aktien zur Abgeltung der Ansprüche aus der deutschen Steuerfestsetzung.

Damit die Verkäufer steuerlich nicht schlechtergestellt werden, hat sich die Emittentin in dem Übernahmevertrag verpflichtet, das Wahlrecht gemäß Paragraph 338 der US-amerikanischen Abgabenordnung (*Internal Revenue Code*) für keine der Gesellschaften der AEG PS Gruppe in Anspruch zu nehmen. Zudem hat sich die Emittentin verpflichtet, sich bis zum 10. September 2011 nach besten Kräften zu bemühen, den Umfang der Geschäftstätigkeit der AEG PS Gruppe jederzeit während des Steuerjahres der AEG PS Gruppe, in dem der Vollzug des Erwerbs eingetreten ist, aufrechtzuerhalten und keine Position einzugehen oder Handlung vorzunehmen, die damit nicht im Einklang steht. Innerhalb dieses Zeitraums ist die Emittentin ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Vertreters der Verkäufer nicht berechtigt, gesellschaftsrechtliche Maßnahmen vorzunehmen, von denen in angemessener Weise anzunehmen ist, dass sie dazu führen, dass die Verkäufer oder jegliche ihrer mittelbaren oder unmittelbaren Aktionäre, Partner, Gesellschafter oder Eigenkapitalgeber für die Zwecke der US-amerikanischen Einkommensteuer Verluste oder Gewinne aus den Aktien erfassen müssen. Der Migrationsprozess war von dieser Verpflichtungserklärung ausdrücklich ausgenommen. Die Aktionäre der Emittentin billigten den Erwerb am 12. August 2009. Der Vollzug erfolgte am 10. September 2009, nachdem die erforderliche Freigabe der russischen Kartellbehörde erhalten wurde.

To protect the integrity of the business understanding regarding the earn-out consideration during the earn-out period, the Issuer is required to continue the business of the Guarantor in consistence with past practice, refrain from taking any actions which could have a negative effect on the opportunity of the Sellers to receive the earn-out consideration, to cause AEG PS Group to maintain the books and records in accordance with past practice and to provide quarterly unaudited and annual audited financial statements in accordance with IFRS as supplied in the past, except where such actions have been approved by the members of the Board of Directors proposed by Ripplewood. In the event that the Issuer undergoes a change of control during the earn-out period, it has to pay to the Sellers all of the outstanding earn-out payments that could become due and payable as of the date of such change of control, unless the Sellers' representative otherwise consents.

The Acquisition Agreement contained customary representations, warranties and covenants, all of which became ineffective upon the closing of the transaction on 10 September 2009 with the exception of the warranties regarding title of the shares sold and transferred by the Sellers, due incorporation, capacity and authorization to execute the Acquisition Agreement. In addition, the Sellers undertook to indemnify the Issuer for any losses which the Issuer suffers from a breach of such Seller's representations to title of its shares and ability to enter the Acquisition Agreement to sell its shares, if a claim is made by the Issuer for losses incurred from a breach of such representation during the five years following closing. The Issuer will also be indemnified, out of an escrow account, for certain tax liabilities that could become due in Germany as a result of an ongoing audit by the German tax authorities.

The Issuer and AEG PS Group will be indemnified, solely from amounts on deposit in the tax escrow fund described below, from German taxes imposed on AEG PS Group or any of its German subsidiaries (i) for tax years 2004-2007 as a result of the current audit in Germany and (ii) for the 2008 tax year or the portion of the 2009 tax year ending before the closing date to the extent attributable to issues raised in the current audit in Germany. The initial amount in the tax escrow fund was EUR 5,000,000 in cash and 500,000 shares. On 21 October 2010 the Issuer and the Sellers entered into a full and final release and settlement of all claims related to the German tax escrow. By the terms of the agreement, the Issuer received an amount of EUR 2,948,801.11 and 5 shares as a full and final settlement of all claims resulting from the German tax audit.

To protect the Sellers' tax position, the Issuer agreed in the Acquisition Agreement to not make an election under Section 338 of the U.S. internal revenues code with respect to any company in the AEG PS Group. In addition, until 10 September 2011, the Issuer agreed to use its best efforts to maintain the level operations of AEG PS Group at all times during the taxable year of AEG PS Group in which the closing of the Acquisition occurred, and to not take any position or action inconsistent therewith. During such period, without the prior written consent of the Sellers' representative, the Issuer may not undertake any corporate transaction which could reasonably be expected to cause any of the Sellers or any of their direct or indirect shareholders, partners, members or equity holders to recognize any gains or losses in the Shares for US federal income tax purposes. The migration process was explicitly exempted from this covenant. The acquisition was approved by the Issuer's shareholders on 12 August 2009. The closing took place on 10 September 2009 after the required clearance from the Russian antimonopoly commission had been obtained.

Beschaffungsvertrag

Die AEG PS Gruppe hat einen Liefervertrag mit einem großen Zulieferer für leistungsstarke Halbleiterscheiben geschlossen, gemäß dem sie die Option hat, im Zeitraum von Mai 2009 bis Dezember 2012 mindestens 5.000 leistungsstarke Halbleiterscheiben pro Monat zu erhalten. Die AEG PS Gruppe hat eine (investitionsunterstützende) Anzahlung in Höhe von EUR 6.000.000 geleistet. Hiervon wurden EUR 1.300.000 bis 30. Juni 2009 zurückgezahlt, der verbleibende Betrag von EUR 4.700.000 soll bis Dezember 2012 durch Preisnachlässe beim Bezug von Produkten zurückgezahlt werden. Bis Ende 2011 muss die AEG PS Gruppe mindestens 70 % ihres Bedarfs an diesen Produkten durch Bezug bei diesem Zulieferer decken, sofern der weltweite Marktanteil für leistungsstarke Halbleiterscheiben dieses Lieferanten 30 % nicht übersteigt. Aufgrund des Konjunkturereintruchs war die AEG PS Gruppe nicht in der Lage, die für eine Rückzahlung der Anzahlung erforderlichen Bestellungen bei diesem Lieferanten zu tätigen. Die Parteien haben daher vereinbart, dass die Laufzeit des Vertrages auf Basis verringerter Bestellmengen bis Ende 2014 verlängert wird. Gleichzeitig wurden auch die ursprünglich vereinbarten Preisnachlässe reduziert. Nach Maßgabe des Vertrages ist es jedoch möglich, die Einkaufspreise ab 1. Februar 2011 neu auszuhandeln.

Darüber hinaus hat die AEG PS Gruppe einen langfristigen Liefervertrag mit einem Hersteller von bipolaren diskreten Bauelementen geschlossen, gemäß dem sich die AEG PS Gruppe verpflichtet hat, die Erweiterung der Produktionsstätten dieses Lieferanten zu finanzieren, wofür sie im Gegenzug einen Rabatt auf ihre Bestellungen erhält.

Markenlizenzvertrag mit AB Electrolux

Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 hat die Garantin eine Markenlizenzvereinbarung mit der AB Electrolux (publ) („**AB Electrolux**“) über die weltweite Lizenzierung (mit Ausnahme der folgenden Länder: Iran, Sudan, Syrien, Nordkorea und Kuba), welche die AEG PS Gruppe berechtigt, die Marke „AEG“ für u. a. Produkte im Bereich unterbrechungsfreie Stromversorgung, Produkte im Bereich Stromschalter, Leistungsreglersysteme und -module sowie Gleichstromversorgungssysteme für eine Anfangslaufzeit von 10 Jahren geschlossen (die „**AEG Lizenz**“). Am 2. September 2010 mit Wirkung zum 27. Juli 2010 haben die AEG PS Gruppe und AB Electrolux die Markenlizenzvereinbarung im Hinblick auf eine Erweiterung der von der AEG Lizenz erfassten Produkte geändert und die Ziele für die Verkaufs- und Mindestumsatzbeteiligung bis 2014 festgelegt. Die Laufzeit der AEG Lizenz wurde bis 2028 verlängert. Die AEG Lizenz sieht unter bestimmten Bedingungen eine vorwiegend exklusive Lizenz (einfache Lizenz für Wechselrichter und Solarwechselrichter unter 7 kW) vor. Zu diesen Bedingungen zählen u. a. die Genehmigung der mit Marken versehenen Produkte durch die AB Electrolux in Ansehung der Qualitätsstandards der AB Electrolux, der Ausschluss einer Produkthaftung oder anderer Gewährleistungsansprüche seitens der AB Electrolux, ein bestimmtes Absatzziel und die vorherige Billigung der von der AEG PS Gruppe eingesetzten Zulieferer seitens der AB Electrolux.

Die AB Electrolux ist berechtigt, die Markenlizenzvereinbarung sowie jegliche Rechte und Pflichten daraus ohne die Zustimmung der AEG PS Gruppe an Personen oder Unternehmen abzutreten, sofern durch diese Abtretung die Wirksamkeit der gewährten Lizenz nicht berührt wird. Die AB Electrolux ist zudem berechtigt, die Markenvorschriften zu ergänzen.

Für das Jahr 2010 ist eine jährliche Umsatzbeteiligung von entweder EUR 2,783 Mio. oder wenn dieser Betrag höher als 1 % der Summe der Nettoverkaufspreise aller mit Marken versehenen Produkte ist, 1 % der Summe der Nettoverkaufspreise aller mit Marken versehenen Produkte zu zahlen. Ab dem Jahr 2011 ist die Umsatzbeteiligung lediglich auf Grundlage der tatsächlichen Umsätze zu zahlen und beträgt 1 bis 1,5 % der Summe der Nettoverkaufspreise aller mit Marken versehenen Produkte.

Supply Agreement

AEG PS Group entered into a supply agreement with one major supplier of high power semi-conductor disks according to which AEG PS Group has an option to receive at least 5,000 high power semi-conductor disks per month in the period between May 2009 and December 2012. AEG PS Group made an (investment-supporting) advance payment of EUR 6,000,000 of which EUR 1,300,000 were reimbursed by 30 June 2009 and the remaining amount of EUR 4,700,000 is to be reimbursed through price reductions on the purchases of products until December 2012. Until the end of 2011, AEG PS Group must procure at least 70 % of its demand for these products from the supplier provided that the suppliers' worldwide market share for high power discs does not exceed 30 %. Due to the economic downturn, AEG PS Group was not able to place the orders required to be reimbursed for the advance payment with this supplier and therefore the parties agreed to extend the term of the agreement on the basis of reduced order amounts until the end of 2014. Concurrently, the price reductions initially agreed were reduced. However, the agreement allows for a renegotiation of the purchase prices from 1 February 2011 on.

Furthermore, AEG PS Group has entered into a long term supply agreement with a manufacturer of bipolar discrete devices under which AEG PS Group agreed to finance the expansion of production facilities of such supplier and shall in return receive a discount on supplies ordered.

Trademark Licensing Agreement with AB Electrolux

With effect from 1 July 2008, the Guarantor entered into a trademark license agreement with AB Electrolux (publ) (“**AB Electrolux**”) regarding the license of the “AEG” trademark worldwide (except for Iran, Sudan, Syria, North Korea, Cuba) which granted AEG PS Group the right to use the “AEG” trademark for, among other things, uninterruptible power supplies; switch mode power supplies; power control systems and modules and DC power supply systems for an initial term of 10 years (the “**AEG License**”). AEG PS Group and AB Electrolux amended the trademark license agreement on 2 September 2010 with effect as of 27 July 2010 to expand the range of products covered by the AEG License and to set sale and minimum royalty targets through 2014. The term of the AEG License was extended until 2028. The AEG License provides for a largely exclusive license under certain conditions. These conditions include, among other things, approval by AB Electrolux of the trade marketed products against the quality standards set by AB Electrolux, denial by AB Electrolux of any product liability or other warranty claims, a sales target and prior approval by AB Electrolux of the suppliers used by AEG PS Group.

AB Electrolux may assign the trademark license agreement as well as any rights and obligations thereunder to any person or company without the consent of AEG PS Group, provided however that such assignment does not affect the validity of the granted license. AB Electrolux also may amend the trademark rules.

An annual royalty of either EUR 2.783 million, or if this amount is greater than 1 % of the total net selling price of all products trademarked, 1 % of such total net selling price of all products trademarked is payable for the year 2010. Beginning in 2011, the royalty payable is based on actual sales only and amounts to 1 to 1.5 % of the total net selling price of the products trademarked.

Die Lizenzvereinbarung enthält eine Reihe von Bestimmungen hinsichtlich ihrer Beendigung, die entweder eine automatische Beendigung der Lizenzvereinbarung zur Folge haben oder ein einseitiges Kündigungsrecht vorsehen. Die Lizenzvereinbarung endet automatisch, falls eine der Parteien eine wesentliche Verpflichtung aus einer Bestimmung der Lizenzvereinbarung verletzt oder sich diesbezüglich in Verzug befindet und diese Verletzung bzw. dieser Verzug nicht innerhalb von 30 Tagen, nachdem die vertragsverletzende Partei eine diesbezügliche Mitteilung der jeweils anderen Partei erhalten hat, geheilt wurde. Die AB Electrolux kann die Lizenzvereinbarung bei Eintritt verschiedener, in der Lizenzvereinbarung genannter Umstände mit sofortiger Wirkung kündigen. Unter anderem hat die AB Electrolux ein Kündigungsrecht im Falle eines Verkaufs, einer Übertragung, Abtretung oder einer vergleichbaren Handlung in Bezug auf den Besitz eines Mehrheitsanteils an der AEG PS Gruppe oder ihrer Muttergesellschaft oder eines nicht unwesentlichen Anteils daran an einen Wettbewerber der AB Electrolux Gruppe. Zudem kann die AB Electrolux die Lizenzvereinbarung kündigen im Falle einer Verschmelzung, Fusion oder anderen Konsolidierung zwischen der AEG PS Gruppe und einem weiteren Unternehmen, die Auswirkungen auf die Rechtsstellung der AEG PS Gruppe hat. Ein weiteres Kündigungsrecht ergibt sich für die AB Electrolux, falls durch oder gegen die AEG PS Gruppe oder ihre Muttergesellschaft konkurs- oder insolvenzrechtliche Verfahren oder Verfahren zur Sanierung, Auflösung oder Liquidation eröffnet werden oder falls die AEG PS Gruppe oder wesentliche Teile ihres Geschäfts, Vermögens oder Eigentums eingezogen, beschlagnahmt, verstaatlicht oder enteignet werden. Die AB Electrolux ist ferner berechtigt, die Vereinbarung zu kündigen, falls die Marke ganz oder teilweise als inaktiv gilt, falls der Absatz von mit Marken versehenen Produkten der AEG PS Gruppe in zwei aufeinanderfolgenden Jahren unter 75 % des Absatzziels für das vorangegangene Jahr fällt, sowie falls die AEG PS Gruppe oder eines ihrer verbundenen Unternehmen die Gültigkeit der Marke oder einer anderen Marke im Eigentum der AB Electrolux bestreitet oder anfechtet oder auf andere Weise Eigentums- und andere Rechte in Bezug auf Electrolux-Marken anfechtet. Die Kündigung der Vereinbarung (gleich aus welchem Grund) befreit die AEG PS Gruppe nicht von aufgelaufenen Verpflichtungen gegenüber der AB Electrolux und befreit sie auch nicht von Verpflichtungen oder Pflichten, die bei oder nach der Kündigung oder Beendigung der Vereinbarung entstanden sind.

Kunden

Im Allgemeinen bestehen bei der AEG PS Gruppe keine Rahmenverträge über die Lieferung ihrer Produkte. Kunden tätigen jedoch Bestellungen nach Maßgabe ihrer eigenen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, was dazu führen kann, dass diese jederzeit widerrufen werden könnten.

Rechtsstreitigkeiten

Mit Ausnahme der nachstehend genannten Rechtsstreitigkeiten sind weder die Emittentin noch ihre Tochtergesellschaften derzeit (oder waren in den vergangenen zwölf Monaten) Gegenstand staatlicher Interventionen oder Partei eines Gerichts- oder Schiedsverfahrens, das wesentliche Auswirkungen auf die Rentabilität der AEG PS Gruppe haben könnte. Nach dem besten Wissen der Geschäftsführung sind keine entsprechenden Verfahren anhängig.

Die deutsche Tochtergesellschaft der AEG PS Gruppe ist derzeit an einem gerichtlichen Verfahren gegen einen Kunden beteiligt, den sie auf Zahlung von ca. EUR 36,0 Mio. für die Lieferung von 104 Leistungsreglersystemen und -modulen für Siliziumreaktoren gemäß Rahmenverträgen vom 12. Dezember 2007 und 25. April 2008 verklagt hat. Laut der Geschäftsführung hatte sich der Kunde in diesen Rahmenverträgen zur Abnahme von insgesamt 294 Leistungsreglersystemen und -modulen bis 31. Dezember 2009 verpflichtet. Das Gerichtsverfahren ist derzeit beim Landgericht Stuttgart anhängig.

Der Kunde der AEG PS Gruppe hat kürzlich eine Widerklage gegen die AEG PS Gruppe eingereicht, in der er einen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung hinsichtlich der Preisbildung geltend macht. Die Widerklage hat einen Streitwert von EUR 12,7 Mio. zzgl. Zinsen als Schadensersatz. Die Geschäftsführung hält die Widerklage für gegenstandslos und unbegründet.

Regulatorisches Umfeld der AEG PS Gruppe

Die AEG PS Gruppe ist in dreifacher Hinsicht den Auswirkungen von Gesetzen, Verordnungen, regulatorischen Vorschriften und internationalen Industriestandards ausgesetzt.

The licensing agreement contains several provisions for its termination which lead either to an automatic termination of the licensing agreement or to unilateral termination rights. The licensing agreement is terminated automatically in case that either party breaches or is in default of any material obligation under any provision of the agreement and if such breach or default is not remedied within 30 days after the breaching party has received a notice hereof by the other party. AB Electrolux may terminate the AEG Licence with immediate effect under various circumstances set out in the licensing agreement. Termination rights of AB Electrolux exist, inter alia, in case of any sale, transfer, assignment or anything similar of the ownership of a controlling interest in AEG PS Group or its parent company or of a not merely insignificant interest in it to a competitor of the AB Electrolux group. AB Electrolux may also terminate the licensing agreement in case of any merger, amalgamation or other consolidation between AEG PS Group and another company affecting AEG PS Group's legal status. Further termination rights arise to AB Electrolux in case proceedings are instituted by or against AEG PS Group or its parent company in bankruptcy or under insolvency laws or for corporate reorganisation, dissolution or liquidation or in case AEG PS Group or a significant part of its business, assets or property is confiscated, requisitioned, nationalised or expropriated. AB Electrolux also may terminate the agreement in case the trademark is deemed to be inactive, in whole or in part, in case sales of trademarked products by AEG PS Group decline for two consecutive years below 75 % of the applicable sales target for the preceding year. In addition, AB Electrolux has a termination right in case AEG PS Group or any of its affiliates challenges or contests the validity of the trademark or any other trademark owned by AB Electrolux or otherwise challenges the title and rights of any Electrolux trademark. The termination of the agreement for any reason will not relieve AEG PS Group of any accrued obligations to AB Electrolux., nor will such action relieve AEG PS Group of any obligation or duty that accrued on or after the termination or expiration of the agreement.

Customers

Generally, AEG PS Group does not have framework agreements for the delivery of its products. However, customers place orders of a significant size under their general terms and conditions which may result in such orders being cancellable at any time.

Legal Proceedings

Apart from the legal proceedings mentioned below, neither the Issuer nor its subsidiaries are currently, nor have they been in the last twelve months, the subject of government interventions or a party to legal, or arbitration proceedings which might significantly affect AEG PS Group's profitability. To Management's best knowledge, no such proceedings are pending.

AEG PS Group's German subsidiary is currently involved in court proceedings against a customer from which it seeks to recover approximately EUR 36.0 million against delivery of 104 power control systems and modules for silicon reactors under frame agreements entered into on 12 December 2007 and 25 April 2008. According to Management, the customer had agreed to order a total of 294 power control systems and modules by 31 December 2009 under these framework agreements. The legal proceedings are currently pending with the Regional Court of Stuttgart, Germany.

AEG PS Groups' customer recently filed a counter-claim against AEG PS Group alleging abuse of dominant market position regarding the pricing. The counter-claim is for Euro 12.7 million plus interest in damages. Management believes the counter-claim to be groundless and unsubstantiated.

Regulatory Environment of AEG PS Group

AEG PS Group is subject to the effects of laws, regulations, supervisory provisions and international industry standards in three ways.

Erstens übt die AEG PS Gruppe ihre Geschäftstätigkeit weltweit aus und verfügt über Fertigungsstätten in verschiedenen Ländern in Europa, Asien und den USA. Daher unterliegt die AEG PS Gruppe rechtlichen und regulatorischen Vorschriften in einer Vielzahl von Rechtsordnungen, darunter Umweltschutz-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorschriften. Zweitens ist die AEG PS Gruppe aufgrund der Tatsache, dass für ihre Kunden bestimmte rechtliche Anforderungen gelten oder sie bestimmte technische Standards einhalten müssen, gezwungen, ihre Produkte so zu konzipieren und deren Fertigung so zu gestalten, dass alle maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und Standards erfüllt werden. Drittens sind im Hinblick auf die Kunden des Geschäftsbereichs RES der AEG PS Gruppe staatliche Anreize für die Förderung regenerativer Energiequellen von entscheidender Bedeutung, da die verschiedenen Förderprogramme für Betreiber von Photovoltaikanlagen eine mittelbare Nachfrage nach Polysilizium und den Produkten der AEG PS Gruppe generieren.

Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften

Die AEG PS Gruppe unterliegt in allen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Umweltschutzvorschriften. Die entsprechenden Gesetze und Verordnungen sind von Land zu Land unterschiedlich. In der Europäischen Union beispielsweise haben die Mitgliedstaaten in ihre jeweilige nationale Gesetzgebung eine Reihe von Richtlinien aufgenommen, die Mindeststandards in Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorschreiben. Diese Richtlinien (von denen es ca. 20 zu verschiedenen Gegenständen gibt) schreiben dem Arbeitgeber vor, die Risiken am Arbeitsplatz abzuschätzen und Präventivmaßnahmen auf Grundlage einer Kontrollhierarchie umzusetzen. Diese Hierarchie beginnt bei der Beseitigung von Gefahren und reicht bis zu persönlicher Schutzausrüstung. Die EU-Mitgliedstaaten verfügen über Durchsetzungsbefugnisse, um dafür Sorge zu tragen, dass die grundlegenden rechtlichen Vorgaben in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz eingehalten werden.

Das Umweltrecht besteht aus einer komplexen und verzahnten Ansammlung von Gesetzen, Verordnungen, Abkommen, Konventionen, Regulierungsmaßnahmen und Richtlinien, die von Land zu Land unterschiedlich sein können. Hierbei zählen im Umweltrecht im Einzelnen die Kontrolle von Emissionen, Beschränkungen bezüglich des Einsatzes von Gefahrstoffen, Abfallmanagement und die Vermeidung der Bodenverschmutzung.

In der Europäischen Union unterliegt die Herstellung elektronischer Geräte der Richtlinie 2002/95/EG zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, üblicherweise als RoHS-Richtlinie bezeichnet. Durch die RoHS-Richtlinie wird die Verwendung von sechs gefährlichen Stoffen bei der Herstellung bestimmter Arten von Elektro- und Elektronikgeräten eingeschränkt. Sie steht in engem Zusammenhang mit der Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte, die Zielvorgaben für die Sammlung, das Recycling und die Wiederverwertung von Elektrogeräten enthält.

Produktnormen und -zertifikate

Der Markt für die Produkte der AEG PS Gruppe ist in hohem Maße von staatlicher Regulierung, technischen Standards und Richtlinien für die Erteilung von Produktzertifikaten geprägt. Die meisten Produkte der AEG PS Gruppe bedürfen vor ihrer Lieferung oder Installation einer Zertifizierung und Genehmigung durch die lokalen Behörden des Heimatstaats des Kunden. Infolgedessen müssen die Stromversorgungs-lösungen der AEG PS Gruppe verschiedene nationale und internationale technische Standards und Industrienormen einhalten, wie etwa Standards für elektrische Anlagen von Maschinen, die Errichtung von Starkstromanlagen mit Nennspannungen von bis zu 1000 V, den Schutz vor Stromschlägen, die Vermeidung von Funkstörungen von Elektrogeräten und -systemen, die Sicherheit von Maschinen, die sicherheitsrelevanten Teile von Reglersystemen und allgemeine Konstruktionsrichtlinien. Beispielsweise verfügen die Standardleistungsregler des Geschäftsbereichs Leistungsreglersysteme und -module sowohl über die CE-Kennzeichnung, den in Europa, Asien und dem Mittleren Osten für Stromprodukte erforderlichen Qualitätsstandard, als auch über die Zertifizierung der Underwriters Laboratories (UL), dem in den USA für Stromprodukte erforderlichen Qualitätsstandard.

First, AEG PS Group operates its business internationally with production and engineering facilities located in different countries in Europe, Asia and the USA. AEG PS Group is therefore subject to legal and regulatory provisions, including, among others, provisions of environmental protection, occupational safety and health care regulations, in a multitude of jurisdictions. Second, insofar as AEG PS Group customers are subject to legal requirements or have to meet technical standards, AEG PS Group must design its products and ensure their manufacture so as to comply with all applicable legal requirements and standards. Third, regarding AEG PS Group's customers in its RES segment, government incentives for the promotion of renewable energy sources are of fundamental importance, because the various incentive programs for operators of photovoltaic systems generate an indirect demand for the polysilicon and the products of AEG PS Group.

Occupational Safety, Health Care and Environmental Protection Regulation

AEG PS Group is subject to occupational safety, health care and environmental regulation, in each of the jurisdictions in which it operates. Such laws and regulations vary from country to country. In the European Union, for instance, member states have all transposed into their national legislation a series of directives that establish minimum standards on occupational safety and health. These directives (of which there are about 20 on a variety of topics) require the employer to assess the workplace risks and put in place preventive measures based on a hierarchy of control. This hierarchy starts with the elimination of hazards and ends with personal protective equipment. European member states have enforcement authority to ensure that the basic legal requirements relating to occupational safety and health are met.

Environmental law consists of a complex and interlocking body of statutes, laws, regulations, treaties, conventions, regulations and policies that may differ from country to country. Areas of concern in environmental law include emission control, restrictions on the use of hazardous materials, waste management and the prevention of contamination of soil and land.

In the European Union, manufacturing of electronic equipment is subject to the Directive on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment (2002/95/EC) commonly referred to as the Restriction of Hazardous Substances Directive (or Rosh). The Rosh Directive restricts the use of six hazardous materials in the manufacture of various types of electronic and electrical equipment. It is closely linked with the Waste Electrical and Electronic Equipment Directive (WEE) 2002/96/EC, which sets collection, recycling and recovery targets for electrical goods.

Product Standards and Certifications

The market for AEG PS Group's products is heavily influenced by government regulations, technical standards and policies concerning the issuance of product certificates. Most of AEG PS Group products require certifications and approvals from the local authorities of the customer's home state prior to its delivery or installation. As a consequence, the power systems solutions provided by AEG PS Group have to comply with various national and international technical standards and industry norms, including, among others, standards on electrical equipment of machines, erection of power installations with nominal voltages up to 1000 V, protection against electric shock, radio interference suppression of electrical appliances and systems, safety of machines, safety-related parts of control systems and general design guidelines. For example, the Power Control Systems and Modules division's standard control modules carry certifications from both Conformity European (CE), the quality standard required for power products in Europe, Asia and the Middle East, and Underwriters Laboratories (UL), the quality standard required for power products in the USA.

Staatliche Förderung der Photovoltaik

Die Europäische Union sowie staatliche Stellen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene in zahlreichen Ländern, darunter auch Deutschland, China und in den Vereinigten Staaten, haben Fördermaßnahmen in Form von Einspeisetarifen, Nachlässen, Steuerabschreibungen und anderen Anreize für Endverbraucher, Vertriebsgesellschaften, Systemintegratoren und/oder Hersteller von Photovoltaikprodukten eingeführt, um die Nutzung von Solarenergie zu fördern.

Europäische Union

Grundlage der Gesetzgebung zur Förderung erneuerbarer Energiequellen in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union sind eine Reihe europäischer Rechtsakte, insbesondere die Richtlinie 2001/77/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. September 2001 zur Förderung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen im Elektrizitätsbinnenmarkt, die in Teilen abgeändert wurde und ab dem 1. Januar 2012 durch die Richtlinie 2009/28/EG außer Kraft gesetzt wird und deren Umsetzung bis zum 5. Dezember 2010 vorgeschrieben ist. Diese Richtlinie sieht vor, dass jeder Mitgliedstaat seine Nutzung erneuerbarer Energie, wie etwa Solarenergie, Windenergie oder Wasserkraft, ausbauen sollte, um so den Anteil der Energie aus erneuerbaren Quellen innerhalb der EU bis 2020 von derzeit 8,5 % auf 20 % des Bruttoverbrauchs der EU zu steigern.

Bislang hat die Europäische Union keine Maßnahmen ergriffen, um die unterschiedlichen Anreizsysteme, die europaweit in Kraft sind, zu harmonisieren. In ihrem Fortschrittsbericht „Erneuerbare Energien“ (KOM(2009) 192, 24. April 2009) berichtet die Europäische Kommission, dass die Wachstumsraten der erneuerbaren Energie zwar zugenommen haben, Europa jedoch weit davon entfernt ist, seine diesbezüglichen Ziele für 2010 zu erreichen. Zwei der wichtigsten Ziele für 2010 bestehen darin, den Anteil erneuerbarer Energien in der Europäischen Union bis 2010 auf 12 % zu verdoppeln und 21 % des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen zu erzeugen. Die Europäische Kommission verabschiedete im Jahr 2007 einen Europäischen Strategieplan für Energietechnologie (KOM(2007) 723, 22. November 2007), der eine Initiative zur Erforschung und Weiterentwicklung der Photovoltaik- und Solarthermietechnologie in den kommenden zehn Jahren enthält.

Das deutsche System zur Förderung erneuerbarer Energien ist ein Einspeisetarifsystem, das in erster Linie im Erneuerbare-Energien-Gesetz („**EEG**“) aus dem Jahr 2010 geregelt ist. Der Einspeisetarif ist dabei für einen Zeitraum von 20 Jahren verbindlich und garantiert. Die feste Vergütung für eingespeisten Strom aus nach dem 1. Januar 2010 errichteten Photovoltaikanlagen sinkt von Jahr zu Jahr, um Anreize für eine effizientere Erzeugung erneuerbarer Energien zu schaffen. Vor kurzem hat der Deutsche Bundestag eine Änderung des EEG verabschiedet, die eine zweistufige Verringerung der Einspeisetarife für neue Solaranlagen vorsieht. In der ersten Stufe wird der Einspeisetarif für Solaranlagen, die nach dem 30. Juni 2010 in Betrieb genommen werden, um 3 % und anschließend in einem zweiten Schritt um weitere 3 % für Solaranlagen verringert, die nach dem 30. September 2010 in Betrieb genommen werden.

Ferner haben in der jüngsten Vergangenheit auch andere Länder der Europäischen Union Kürzungen bei den öffentlichen Fördermitteln für Solarstrom angekündigt oder bereits umgesetzt, darunter Spanien und Frankreich.

USA

In den Vereinigten Staaten von Amerika ist das Interesse an Solarstrom in den vergangenen Jahren parallel zu wachsenden Bedenken über die Emission von Treibhausgasen, den Klimawandel und steigende Energiekosten sowie einem zunehmenden Bewusstsein um die Endlichkeit fossiler Energieträger gestiegen. Es gibt eine Vielzahl von Programmen zur Unterstützung und Förderung der Stromerzeugung in Solaranlagen auf Bundes-, Bundesstaats- und Kommunalebene; gleichzeitig gibt es aber auch eine Vielzahl von Regulierungsvorschriften, die die AEG PS Gruppe einhalten muss. Die wichtigsten regulatorischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Solarstrom betreffen den Anschluss von Solaranlagen an das Netz, die Einspeisung von erzeugtem Solarstrom in das Netz, die zur Installation von Solaranlagen befugten Personen und für die Genehmigung bzw. Untersagung von Solaranlagen auf Wohngrundstücken zuständigen Stellen.

Government Incentives for Photovoltaics

The European Union as well as federal, state and local governmental bodies in many countries, including Germany, China and the United States, have provided subsidies in the form of feed-in tariffs, rebates, tax write-offs and other incentives to end-users, distributors, system integrators and/or manufacturers of photovoltaic products to promote the use of solar energy:

European Union

Legislation for the promotion of renewable energy sources in the member states of the European Union is based on numerous European regulations, especially the Directive of 27 September 2001 on the promotion of electricity produced from renewable energy sources in the internal electricity market (2001/77/EC) which has been partly amended by and will be repealed as of 1 January 2012 by the directive 2009/28/EC which has to be implemented by 5 December 2010. According to this Directive, each member state should increase its use of renewable energy solutions such as solar, wind or hydro in an effort to increase the share of energy from renewable sources within the EU from 8.5 % today to a 20 % share in the EU's gross consumption of energy by 2020.

Currently the European Union has taken no actions to harmonise the various promotion systems actually in place throughout Europe. In its Renewable Energy Progress Report (COM (2009) 192, 24 April 2009), the European Commission explains that while growth rates of renewable energy solutions have increased, Europe is far from reaching its 2010 renewable energy targets. Two of the main 2010 goals are to double the European Union's renewable energy share to 12 % by 2010 and to reach an amount of 21 % for electricity from renewable energy sources. The European Commission has set up a European Strategic Energy Technology Plan in 2007 (COM(2007) 723, 22 November 2007) which includes an initiative on the research and further development of photovoltaic technology and concentrating solar power technologies over the next ten years.

The German system of promotion of renewable energies is a feed-in tariff system that is primarily governed by the German Renewable Energy Law (Erneuerbare-Energien-Gesetz – “**EEG**”) of 2010. The feed-in tariff is binding and guaranteed for a period of 20 years. The guaranteed price for the fed in solar power of photovoltaic units erected after January 1, 2010 decreases from year to year to encourage more efficient production of renewable energy. Recently, the German legislative bodies passed an amendment to the EEG which prescribes a two-step reduction of the feed-in tariffs on new solar systems. In the first step the feed-in tariffs for solar systems which are put into operation after 30 June 2010 will be cut by 3 % and, in a second step, by another 3 % for solar systems which are put into operation after 30 September 2010.

Recently also other countries in the European Union have announced or already enacted cuts of their government subsidies for solar power generated electricity, such as, inter alia, Spain and France.

USA

In the United States of America, interest in solar power has grown in recent times along with concerns over greenhouse gas emissions, climate change, rising energy costs in the future and the upcoming awareness of the finite nature of fossil energy sources. While there are multiple programs at the federal, state and local levels to support and promote energy generation through solar systems, there are also multiple regulations AEG PS Group has to comply with. The major regulatory issues related to solar power include how a solar power system is connected to the grid, how solar-generated electricity is banked on the grid, which is certified to install solar power and who can allow or prohibit solar power installations on a residential site.

Die Mehrzahl der Regulierungsvorschriften für Solaranlagen sind auf kommunaler und bundesstaatlicher Ebene angesiedelt, es existieren jedoch auch Maßnahmen auf Bundesebene, die Auswirkungen auf die Erzeugung und Entwicklung von Solarstrom haben. Beispielsweise leiten das US-Schatzamt (*U.S. Treasury*), die Umweltschutzagentur (*Environmental Protection Agency*) und das Energieministerium (*Department of Energy*) Programme, in deren Rahmen Beihilfen und Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt werden und – in einigen Fällen – Richtlinien für die Entwicklung und Installation von Solaranlagen vorgegeben werden. Daher können diese Programme künftige regulatorische Entwicklungen auf bundesstaatlicher und kommunaler Ebene beeinflussen.

So sieht etwa der *Federal Energy Policy Act of 2005* Steuergutschriften für Energieeinrichtungen in Wohnimmobilien, darunter Solarstromanlagen, thermische Solaranlagen und Brennstoffzellen, vor. Nach Maßgabe dieses Gesetzes kann ein Steuerpflichtiger eine Gutschrift in Höhe von 30 % der die Voraussetzungen erfüllenden Aufwendungen in Anspruch nehmen; die Gutschrift ist auf einen Höchstbetrag von USD 2.000 oder USD 500 je 0,5 KW Kapazität begrenzt, der die Arbeitskosten für die Vorbereitung, Montage oder Installation des Originalsystems sowie für das Verlegen von Leitungen oder Kabeln zum Anschluss eines Systems an das Haus beinhaltet. Übersteigt die Steuergutschrift auf Bundesebene die Steuerschuld, kann der Überschussbetrag in das nächste Steuerjahr vorgetragen werden. Darüber hinaus haben mehrere Bundesstaaten, darunter Kalifornien und Colorado, Programme zur Förderung erneuerbarer Energien aufgelegt.

Ferner hat das US-Energieministerium ein Solarenergietechnologieprogramm (*Solar Energy Technologies Program* – „**SETP**“) aufgelegt, mit dem eine Reihe von Photovoltaiktechnologien mit potenziellen Anwendungsmöglichkeiten auf einer Reihe von Märkten aggressiv gefördert wird. Das SETP zielt darauf ab, wettbewerbsfähige Solarenergiesysteme für die Vereinigten Staaten zu entwickeln. Jährlich werden mehr als USD 170 Mio. in die Forschung und Entwicklung zweier Solarstromtechnologien investiert, die das größte Potenzial dafür haben, bis 2015 wettbewerbsfähig zu sein: Photovoltaik und Solarthermie.

China

Der chinesische Markt ist der Schwerpunkt des Geschäfts mit Solarlösungen der AEG PS Gruppe in Asien. Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Erneuerbare-Energien-Branche sind im chinesischen Erneuerbare-Energien-Gesetz („**EE-Gesetz**“) aus dem Jahre 2005 geregelt, das am 1. Januar 2006 in Kraft trat. Das Gesetz hat zum Ziel, das Wachstum der erneuerbaren Energien in China weiter zu fördern, Anreize für die Entwicklung von Stromnetzen zu schaffen und die Stromnetzbetreiber dabei zu unterstützen, Strom aus erneuerbaren Energien trotz der hohen Erzeugungskosten zu kaufen. Das EE-Gesetz ist ein Rahmengesetz, das den Provinzregierungen die Aufgabe überträgt, Einspeisetarife für erneuerbare Energien und Quoten für den Kauf erneuerbarer Energien festzulegen. Die im EE-Gesetz enthaltenen energiepolitischen Grundsätze wurden anschließend durch eine Vielzahl von Ministerialerlassen und Durchführungsverordnungen auf Provinzebene umgesetzt. Eine Grundregel des EE-Gesetzes ist die sogenannte „Abnahme- und Anschlussverpflichtung“, durch die Netzbetreiber in Staatseigentum verpflichtet werden, sämtlichen aus erneuerbaren Energiequellen erzeugten Strom abzunehmen sowie Netzanbindungsdienste für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien zu erbringen. Unterlassen es Netzbetreiber, Strom aus regenerativen Energiequellen in vollem Umfang abzunehmen, ordnen die nationalen Energieregulierungsbehörden die Vornahme von Berichtigungen innerhalb einer festgelegten Frist an.

Gemäß dem verfassungsrechtlichen Aufbau Chinas ist die Zentralregierung für die Formulierung nationaler Regulierungsvorschriften, die den Provinzen Vorgaben bezüglich des Umsetzungsverfahrens des EE-Gesetzes machen, zuständig. Die Zentralregierung erteilt Weisungen in Bezug auf Preisgestaltung, Kostenaufteilung, Besteuerung und das Genehmigungsverfahren für Projekte. Da jedoch bezüglich der verfügbaren Ressourcen, Industrieleistung und -nachfrage erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Provinzen bestehen, sahen sich einige Provinzregierungen gezwungen, ihre eigenen ausführlichen Vorschriften innerhalb der von der Zentralregierung vorgegebenen allgemeinen politischen Rahmenbedingungen zu verfassen. Gegenstand dieser ausführlichen Vorschriften können etwa Betriebsvorschriften für bestimmte Erneuerbare-Energien-Technologien auf Provinzebene, die finanzielle Unterstützung von Pilotprojekten und die bevorzugte Behandlung in anderen Bereichen, wie etwa beim Zugang zu Grundstücken, sein. Das EE-Gesetz sieht vor, dass die jeweilige Zentralbehörde für den Entwurf dieser Vorschriften zuständig ist.

While the majority of the regulations related to solar power installations are at local and state levels, there are federal actions that impact solar power generation and development. For example, the U.S. Treasury, the Environmental Protection Agency and the Department of Energy administer programs that provide grants, financial assistance and, in some cases, guidelines for the development and installation of solar power systems. As a result, these programs can influence future regulatory developments at the state and local level.

For example, the Federal Energy Policy Act of 2005 provides tax credits for residential energy property, including solar-electric systems, solar water heating systems and fuel cells. Under this law, a taxpayer may claim a credit of 30 % up to a maximum credit of US\$2,000 or US\$500 for each 0.5 kilo-watt of capacity, which include labour costs for onsite preparation, assembly or original system installation, and for piping or wiring to interconnect a system to the home. If the federal tax credit exceeds tax liability, the excess amount may be carried forward to the succeeding taxable year. In addition, several states, including California and Colorado, have issued incentive programs to promote Renewable Energy Solutions.

Furthermore the U.S. Department of Energy has issued a Solar Energy Technologies Program (“**SETP**” or Solar Program) which is aggressively funding a diverse set of photovoltaic technologies that have potential application in a range of markets. SETP works to develop cost-competitive solar energy systems for the United States. More than US\$170 million is spent each year in research and development on two solar electric technologies with the greatest potential to reach cost competitiveness by 2015: photovoltaic (PV) and concentrating solar power (CSP).

China

The focus of AEG PS Group's solar solution business in Asia is the Chinese market. The legal framework for the Renewable Energy Solutions sector is laid down in the Chinese Renewable Energy Law (“**RE Law**”) from 2005 which came into effect on 1 January, 2006. The RE Law aims to further promote the growth of renewable energy in China, to encourage the development of power grids and to support the power grid industry in purchasing renewable energy despite its higher generation costs. The RE Law itself is a framework law, which provides the provincial governments with a mandate to develop renewable energy feed-in tariffs and quotas for the purchase of renewable energy. The energy policies which have been stated in the RE Law have subsequently been implemented by way of a large number of ministerial-level regulations and provincial implementing rules. An essential rule in the RE Law is the so called “mandatory purchase and connection clause”, which requires state-owned grid enterprises to purchase all power produced by renewable energy sources and also provide grid connection services for the generation of power with renewable energy. If power grid enterprises fail to purchase renewable power in full, the national power supervisory institutions will order them to make respective corrections within a stipulated period of time.

Under the institutional framework of China, the central government is responsible for the formulation of the national regulations which guide the provinces with regard to the implementation process of the RE Law. The central government gives instructions regarding pricing, cost-sharing, taxation and the project approvals process. However, since there are great disparities between various provinces in terms of resource availability, industrial capacity and demand, in some cases provincial governments have needed to formulate their own detailed provisions for their area within the central government's general policy framework. These detailed provisions may include such issues as provincial management provisions for particular renewable energy technologies, financial support for pilot projects and preferential treatment in other areas such as land access. The Renewable Energy Law requires the relevant central authority to be responsible for drafting these regulations.

Das staatliche chinesische Fördersystem für Solarenergie besteht aus einem Einspeisetarif in Verbindung mit einer behördlichen Genehmigung von Projekten. Jedes Solarstromprojekt muss zunächst von der Regierung – bestehend aus der Zentralregierung und den lokalen Regierungsstellen – genehmigt werden. Wird ein Projekt genehmigt, legt die Regierung für jedes Einzelprojekt einen geeigneten Einspeisetarif fest. Nach der Genehmigung eines Solarstromprojekts durch die Regierung wird von der Preisfestsetzungsabteilung des Staatsrats der Einspeisetarif für von dem betreffenden Projekt erzeugten Strom auf Grundlage angemessener Erzeugungskosten zuzüglich eines angemessenen Gewinns festgelegt.

Am 26. Dezember 2009 verabschiedete der Ständige Ausschuss des Nationalen Volkskongresses (NPC) – das chinesische Legislativorgan – einen Gesetzentwurf zur Abänderung des chinesischen Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Das abgeänderte Gesetz trat im April 2010 in Kraft. Ziel der Abänderung des EE-Gesetzes ist in erster Linie die Förderung der Entwicklung von Stromnetzen. Dieses Ziel wird nunmehr auch im Arbeitsbericht des Nationalen Volkskongresses zur diesjährigen Jahresversammlung hervorgehoben, auf dem die Entwicklung eines Smart Grid als eines der Ziele der Regierung im Energiebereich unterstrichen wurde. Neben einer neuen allgemeinen Verpflichtung von Netzbetreibern, den Aufbau von Stromnetzen auszubauen und Smart Grid-Technologie zu verwenden, um die Fähigkeit zur Nutzung erneuerbarer Energien zu steigern, ist die wichtigste Neuerung die Schaffung einer Quote für erneuerbare Energien. Künftig wird das Energieministerium des Staatsrats eine Mindestquote für die landesweite Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien festlegen und Umsetzungsmaßnahmen ausarbeiten und überwachen, um dafür Sorge zu tragen, dass sämtlicher von Erneuerbare-Energien-Projekten erzeugter Strom von den Netzbetreibern abgenommen wird. Im Rahmen des EE-Gesetzes von 2006 wurde ein Entwicklungsfonds aufgelegt und vom Staat mit Mitteln ausgestattet, aus dem Beihilfen und Darlehen an Erzeuger von erneuerbaren Energien ausgereicht werden. Nach Maßgabe des abgeänderten Gesetzes wird zusätzlich zu den vom Staat eingebrachten Mitteln ein Erneuerbare-Energien-Aufschlag auf den landesweit verkauften Strom erhoben, um damit die Finanzierung des Entwicklungsfonds zu unterstützen.

Aktionärsstruktur der Emittentin

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Übersicht über die Aktionärsstruktur und die jeweilige prozentuale Beteiligung der Aktionäre am Grundkapital der Emittentin zum Datum des Prospekts, soweit die Emittentin von Aktienbeständen von mehr als 3 % der Gesamtanzahl von Aktien in Kenntnis gesetzt wurde.

Name des Aktionärs	Aktionäre	
	Gesamtzahl der Aktien	in %
Ripplewood ¹	14.793.696	29,4 %
Deutsche Bank ²	11.578.260	23,0 %
STAK Germany1 Acquisition Limited ³	8.250.000	16,4 %
Fidelity International Management	2.437.070	4,9 %
Brock Trust L.L.C. ⁴	2.439.886	4,9 %
GLG Partners LP	1.600.000	3,2 %
Sonstige	7.537.112	19,0 %
Summe	<u>50.236.024</u>	<u>100 %</u>

¹ Ripplewood umfasst die folgenden von Timothy Collins kontrollierten Fonds: Ripplewood Partners II Parallel Fund LP, Ripplewood Partners II Offshore Parallel Fund LP, RP II GP LLC, Ripplewood Partners II GP LP, RP II RHJ Partners LP und RP II RHJ Co-Investment.

² Deutsche Bank umfasst die folgenden zur Deutsche Bank Gruppe gehörenden Gesellschaften: Deutsche Bank AG, DB Equity S.A.R.L. und DB PrivateMandat SICAV.

³ Die STAK Germany1 Acquisition Limited ist eine nach niederländischem Recht errichtete Stiftung, die die Aktien des Gründungsgesellschafters LCPI Limited verwaltet, einer von Florian Lahnstein kontrollierten Gesellschaft.

⁴ Bruce Brock und Robert Hulja sind Begünstigte des Brock Trust L.L.C.

Zum 30. September 2010 hielt die Emittentin unmittelbar 150.000 eigene Aktien. Weitere 3.000.000 Aktien wurden von einem Treuhänder im Namen der Verkäufer und anderer ehemaliger AEG PS Gruppe-Gesellschafter treuhänderisch verwahrt, um potenzielle in Aktien zu leistende Earn-out-Zahlungen (2.500.000 Aktien) und Steuerverbindlichkeiten (500.000 Aktien) der Emittentin abzudecken. Seit dem 30. September 2010 haben die Emittentin und Ripplewood hinsichtlich der Steuerverbindlichkeiten vereinbart, dass 5 der für die Steuerverbindlichkeiten treuhänderisch gehaltenen Aktien an die Emittentin und die restlichen Aktien an die Verkäufer ausgeschüttet werden.

China's public promotion system for solar energy is a feed-in tariff with government approval of projects. The government, which comprises the central government and local government sub-divisions as well, first needs to approve each solar power project. If a project is approved, the government will set an appropriate feed-in tariff, on a project-by-project basis. After a solar power project is approved by the government, the feed-in tariff price for power from that project is determined by the pricing department of the State Council, based on the principle of reasonable production costs plus reasonable profit.

On 26 December 2009, the Standing Committee of the National People's Congress (NPC) – China's legislative body – passed an amendment bill revising China's Renewable Energy Law. The revised law came into effect in April 2010. The revision of the RE Law is mainly aimed at promoting the development of power grids. This objective is now also stressed in the NPC's work report on this year's annual session where the development of a smart power grid is highlighted as one of the government's efforts in the energy sector. Apart from a new general obligation imposed on grid companies to strengthen the construction of power grids and to use smart power grid technology to increase the ability to utilise renewable energy, foremost among the amendments is the creation of a renewable energy quota. In the future, the energy department of the State Council will determine a minimum quota for the national renewable energy output and formulate and supervise implementing measures to ensure that all electricity generated from renewable energy projects is purchased by the grid companies. Under the RE Law of 2006, a development fund had been established and financed by the state, under which grants and loans are extended to renewable energy producers. Under the revised law, in addition to the funds allocated by the state, a renewable energy surcharge will be levied on the electricity sold throughout the country to help finance the development fund.

Shareholder Structure of the Issuer

The following table provides an overview of the shareholding structure and the participation of the shareholders in the share capital of the Issuer at the date of this Prospectus as far as the Issuer is informed about shareholdings above 3 % of the total number of its Shares.

Name of shareholder	Shareholders	
	Total no. shares	in %
Ripplewood ¹	14,793,696	29.4 %
Deutsche Bank ²	11,578,260	23.0 %
STAK Germany1 Acquisition Limited ³	8,250,000	16.4 %
Fidelity International Management	2,437,070	4.9 %
Brock Trust L.L.C. ⁴	2,439,886	4.9 %
GLG Partners LP	1,600,000	3.2 %
Others	7,537,112	15.0 %
Total	<u>50,236,024</u>	<u>100 %</u>

¹ Ripplewood comprises the following funds controlled by Timothy Collins: Ripplewood Partners II Parallel Fund LP, Ripplewood Partners II Offshore Parallel Fund LP, RP II GP LLC, Ripplewood Partners II GP LP, RP II RHJ Partners LP and RP II RHJ Co-Investment.

² Deutsche Bank comprises the following entities belonging to Deutsche Bank Group: Deutsche Bank AG, DB Equity S.à.r.l., and DB PrivateMandat SICAV.

³ STAK Germany1 Acquisition Limited is a foundation established under Dutch law which administers the shares of the founding shareholder, LCPI Limited, a company that is controlled by Florian Lahnstein.

⁴ Bruce Brock and Robert Huljak are beneficiaries of Brock Trust L.L.C.

As at 30 September 2010, the Issuer held 150,000 treasury shares directly. An additional 3,000,000 shares were held in escrow with an escrow agent on behalf of the Sellers and other former AEG PS Group shareholders to cover potential earn-out payment (2,500,000 shares) and tax obligations (500,000 shares) of the Issuer. Since 30 September 2010 the Issuer has reached agreement with Ripplewood on the tax obligations under the terms of which the Issuer received 5 shares held in the tax escrow and the remaining shares held in the tax escrow are distributed to the Sellers.

Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Emittentin

Verwaltungsrat

Anzahl der Verwaltungsräte

Gemäß der Satzung setzt sich der Verwaltungsrat aus mindestens vier Mitgliedern zusammen, wobei die Anzahl von der Hauptversammlung der Aktionäre festgelegt wird. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat der Emittentin aus neun Mitgliedern.

Pflichtaktien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht verpflichtet, Aktien an der Emittentin zu halten.

Befugnisse und Pflichten der Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat verfügt über die allgemeine Befugnis, sämtliche Handlungen vorzunehmen, die zur Erfüllung des Unternehmensziels der Emittentin notwendig oder nützlich sind, mit Ausnahme derjenigen Handlungen, die gesetzlich oder satzungsgemäß der Hauptversammlung der Aktionäre vorbehalten sind.

Der Verwaltungsrat kann das Tagesgeschäft und die Vertretung der Emittentin im Rahmen dieses Tagesgeschäfts an ein Mitglied des Verwaltungsrats übertragen. Der Verwaltungsrat kann von Zeit zu Zeit einen oder mehrere Ausschüsse bilden, die sich aus Verwaltungsratsmitgliedern und/oder Dritten zusammensetzen und an die der Verwaltungsrat wie jeweils erforderlich Befugnisse oder Funktionen übertragen kann. In jedem Fall ist vom Verwaltungsrat ein Vergütungsausschuss und ein Prüfungsausschuss zu bilden. Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats ist befugt, die Art und Weise zu beaufsichtigen, wie die Geschäftsführung die Einhaltung der Risikomanagementgrundsätze und -verfahren der AEG PS Gruppe überwacht, und die Angemessenheit des Risikomanagementkonzepts in Anbetracht der Risiken, denen die AEG PS Gruppe ausgesetzt ist, zu überprüfen. Die derzeitigen Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Keith Corbin und Leonhard Fischer.

Die Emittentin wird in allen Umständen gegenüber Dritten durch die gemeinsame Unterschrift von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats wirksam vertreten. Im Rahmen des Tagesgeschäfts wird die Emittentin wirksam vertreten durch eine oder mehrere Personen, an welche die entsprechenden Befugnisse bezüglich des Tagesgeschäfts der Emittentin übertragen wurden, wobei der Geltungsbereich dieser Übertragung einzuhalten ist.

Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Hauptversammlung der Aktionäre gewählt, die auch ihre Vergütung und Amtszeit festlegt. Die Amtszeit eines Mitglieds des Verwaltungsrats darf sechs Jahre nicht überschreiten. Die Amtszeiten der derzeitigen Mitglieder des Verwaltungsrats enden am Tag der Aktionärsversammlung, die am 14. April 2011 stattfinden wird.

Falls eine juristische Person zum Mitglied des Verwaltungsrats gewählt wird, muss diese eine natürliche Person als ständigen Vertreter bestimmen, der diese Funktion im Namen und für Rechnung der juristischen Person ausübt. Die betreffende juristische Person kann diesen ständigen Vertreter nur aus dem Verwaltungsrat abberufen, wenn sie gleichzeitig einen Nachfolger bestellt. Eine natürliche Person darf nur ein einziges Mitglied des Verwaltungsrats vertreten und darf zur gleichen Zeit kein Mitglied des Verwaltungsrats sein.

Die Verwaltungsratsmitglieder können jederzeit fristlos und ohne Angabe von Gründen von der Hauptversammlung der Aktionäre abberufen werden. Eine Wiederwahl (auch eine direkte Wiederwahl) von Mitgliedern des Verwaltungsrats ist möglich. Jedes Verwaltungsratsmitglied bleibt so lange im Amt, bis ein Nachfolger gewählt wurde.

Corporate Bodies and Management of the Issuer

Board of Directors

Number of Directors

The articles of association of the Issuer provide for at least four members of the Board of Directors, their number to be determined by the general meeting of shareholders. Currently, the Issuer's Board of Directors comprises 9 members.

Share Qualification

A member of the Board of Directors is not required to hold any shares in the Issuer.

Power and Duties of the members of the Board of Directors

The Board of Directors is vested with the broadest power to take any action necessary or useful to fulfil the Issuer's corporate objective with the exception of the actions reserved by law or by the articles of association of the Issuer to the general meeting of shareholders.

The Board of Directors may delegate the day-to-day management and the Issuer's representation in connection with such day-to-day management to one member of the Board of Directors. The Board of Directors may create from time to time one or several committees composed of board members and/or external persons and to which it may delegate powers and roles as appropriate. In any event, the board of directors shall create a Compensation Committee and an Audit Committee. The Board Audit Committee is chartered to oversee how management monitors compliance with AEG PS Group's risk management policies and procedures, and to review the adequacy of the risk management framework in relation to the risks faced by AEG PS Group. The current members of the Audit Committee are Keith Corbin and Leonhard Fischer.

The Issuer is validly represented towards third parties in all circumstances by the joint signature of any two members of the Board of Directors. Within the limits of the day-to-day management, the Issuer is validly represented by any person(s) to whom such power in relation to the day-to-day management of the Issuer has been delegated in accordance with the scope of such delegation.

Term of the members of the Board of Directors

The members of the Board of Directors are elected by the general meeting of the shareholders which determines their remuneration and term of office. The term of office of a member of the Board of Directors may not exceed six years. The terms of office of the current members of the Board of Directors will expire on the date of the shareholder's meeting to be held on 14 April 2011.

If a legal entity is elected member of the Board of Directors, such legal entity must designate an individual as permanent representative who executes this role in the name and for the account of the legal entity. The relevant legal entity may only withdraw such permanent representative from the Board of Directors if it simultaneously appoints a successor. An individual may only be a representative of one member of the Board of Directors and may not be a member of the Board of Directors at the same time.

Any member of the Board of Directors may be removed at any time, without notice and without cause by the general meeting of shareholders. Members of the Board of Directors may be re-elected, also for successive terms. Any member of the Board of Directors shall hold office until his successor is elected.

Vakanzen

Etwaige vakante Positionen im Verwaltungsrat können von den verbleibenden Verwaltungsratsmitgliedern besetzt werden: Diese bestellen vorübergehend ein neues Mitglied für den Zeitraum bis zur nächsten Hauptversammlung der Aktionäre, bei der dann eine dauerhafte Bestellung eines Verwaltungsratsmitglieds beschlossen wird.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Sitzungen des Verwaltungsrats werden vom Vorsitzenden oder von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats zu einem von ihnen jeweils für angemessen erachteten Zeitpunkt einberufen. Die Sitzungen können mittels Telefon- oder Videokonferenz oder eines anderen Kommunikationsmediums abgehalten werden, mit dem die Kommunikation unter den Mitgliedern gewährleistet ist und allen an der Sitzung teilnehmenden Personen ermöglicht wird, sich gegenseitig dauerhaft sprechen zu hören und effektiv an der Sitzung teilzunehmen. Der Verwaltungsrat ist nur dann handlungs- und beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder bei der Sitzung anwesend oder vertreten sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der bei einer Sitzung des Verwaltungsrats anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst. Beschlüsse können auch einstimmig schriftlich gefasst werden. Ein solcher Beschluss hat dieselbe Wirkung wie ein bei einer ordnungsgemäß einberufenen und abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrats gefasster Beschluss.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Dieser Abschnitt enthält die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Garantin, ihr Alter und ihre Positionen sowie die jeweiligen Lebensläufe.

Name	Alter	Position
Dr. Horst Kayser.....	49	Chief Executive Officer und geschäftsführendes Mitglied
Robert Huljak.....	63	Chief Strategic Officer und geschäftsführendes Mitglied
Timothy Collins.....	53	Nicht-geschäftsführendes Mitglied
Leonhard Fischer ¹	47	Nicht-geschäftsführendes Mitglied
Prof. Dr. Mark Wössner	71	Nicht-geschäftsführendes Mitglied
Keith Corbin ¹	58	Nicht-geschäftsführendes Mitglied
Dr. Thomas Middelhoff.....	57	Nicht-geschäftsführendes Mitglied
Prof. Dr. h.c. Roland Berger.....	72	Nicht-geschäftsführendes Mitglied, Vorsitzender des Verwaltungsrats
Bruce Brock.....	67	Nicht-geschäftsführendes Mitglied

¹ Unabhängiges Mitglied und Mitglied des Prüfungsausschusses.

Robert Huljak hat seine Absicht bekannt gegeben, Ende 2010 von seiner Position als Chief Strategy Officer zurückzutreten, beabsichtigt aber, weiterhin als nicht-geschäftsführendes Mitglied im Verwaltungsrat tätig zu sein.

Dr. Horst Kayser

Dr. Horst Kayser ist seit dem 1. August 2010 geschäftsführendes Mitglied und fungiert seit demselben Datum als Chief Executive Officer.

Vacancies

If a vacancy in the office of a member of the Board of Directors occurs, such vacancy may be filled by the remaining members of the Board of Directors deciding on the temporary appointment of a new member of the Board of Directors until the next general meeting of shareholders which resolves on a permanent appointment.

Meetings of the Board of Directors

The Board of Directors meets upon the call by the chairman or by any two of its members at any time deemed appropriate by the chairman or such members of the Board of Directors. Meetings can be held by conference call, video conference or any other means of communication which allow such member's communication and which allow all the persons taking part in the meeting to hear one another on a continuous basis and to participate effectively in the meeting. The Board of Directors can act and deliberate validly only if more than half of its members are present or represented at a meeting. Resolutions are adopted by the approval of the simple majority of the members present or represented at a meeting of the Board of Directors. Resolutions of the Board of Directors can also be unanimously passed in writing which shall have the same effect as resolutions passed at a meeting of the Board of Directors duly convened and held.

Directors

Set forth below are the names, ages, positions, and curriculum vitae of the Issuer's Directors

Name	Age	Position
Dr. Horst Kayser	49	Chief Executive Officer and Executive Director
Robert Huljak	63	Chief Strategic Officer and Executive Director
Timothy Collins	53	Non-executive Director
Leonhard Fischer ¹	47	Non-executive Director
Prof. Dr. Mark Wössner	71	Non-executive Director
Keith Corbin ¹	58	Non-executive Director
Dr. Thomas Middelhoff	57	Non-executive Director
Prof. Dr. h.c. Roland Berger	72	Non-executive Director, Chairman of the Board
Bruce Brock	67	Non-executive Director

¹ Independent Director and member of the Audit Committee.

Robert Huljak has declared his intention to the Board to step down from his position as a Chief Strategy Officer by the end of the year 2010, but intends to stay as a Non-executive member of the Board.

Dr. Horst Kayser

Dr. Horst Kayser has been an Executive Director and has served as Chief Executive Officer since 1 August 2010.

Bevor er zur AEG PS Gruppe kam, war Herr Kayser in der Zeit zwischen Oktober 2008 und September 2009 Vorstandsvorsitzender der KUKA AG. Vor seiner Tätigkeit bei der KUKA AG war Herr Kayser bei der Siemens AG, wo er das Amt des Chief Executive Officer der Siemens plc in London sowie das Amt des Chief Executive Officer für die Region Nordwesteuropa bekleidete. Zwischen Mai 2006 und April 2008 war Dr. Kayser Strategievorstand der Siemens AG in München. Von April 2001 bis Dezember 2004 fungierte er als President des Bereiches Industrial Automation Systems, bevor er im Jahr 2004 President und CEO der Siemens Ltd. Seoul und Sprecher der Siemens Corporation in Südkorea wurde. In den Jahren 1995 und 1996 arbeitete Dr. Kayser als Projektmanager für Siemens Inhouse Consulting. Zwischen Januar 1996 und September 1998 war Dr. Kayser Partner der Siemens Management Consulting Group und anschließend von Oktober 1998 bis März 2001 Managing Partner.

Dr. Kayser nahm im Jahr 1980 sein Studium der Elektrotechnik und der Betriebswirtschaftslehre an der Technischen Universität Darmstadt auf, wo er im Jahr 1987 einen Abschluss als Diplom-Wirtschaftsingenieur erwarb. 1987 bis 1989 erwarb Dr. Kayser den Master of Public Administration der John F. Kennedy School of Government an der Harvard University und der Harvard School of Business in Cambridge/Boston, Massachusetts, USA. Außerdem promovierte er im Jahr 1992 an der Universität Mannheim als Doktor der Betriebswirtschaft. Herrn Kayzers Geschäftsanschrift lautet: Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, Niederlande.

Robert Huljak

Robert Huljak ist seit dem 12. August 2009 geschäftsführendes Mitglied und fungiert seit demselben Datum als Chief Strategic Officer.

Die Emittentin und Robert Huljak haben vereinbart, dass er mit Wirkung zum 31. Dezember 2010 zurücktreten wird. Nach seinem Rücktritt wird Herr Robert Huljak weiter als nicht-geschäftsführendes Mitglied der 3W Power Holdings S.A. tätig sein.

Im Januar 2005 übernahm Robert Huljak die Position des Chief Operating Officer (COO) der AEG PS Gruppe, nachdem diese von Ripplewood Holdings und der Brock Group erworben wurde. Bevor er zur AEG PS Gruppe kam, hatte Herr Huljak zusammen mit Bruce Brock die Brock Group gegründet. Im Jahr 2001 erarbeitete die Brock Group zusammen mit Ripplewood Holdings strategische Geschäftspläne für potenzielle Übernahmen von Unternehmen im Elektroniksektor. Im Jahr 2005 erwarb das Team das heute unter dem Namen AEG Power Solutions bekannte Unternehmen. Im November 1996 wurde Herr Huljak Chief Technical Officer der Lucent Power Systems (LPS) und wurde im Februar 1998 zum Vice President, Development befördert. Vor seiner Tätigkeit bei Lucent war Herr Huljak Director of Development der Lighting Group von MagneTek. Herr Huljak begann seine Laufbahn 1970 als Ingenieur bei IBM. Er blieb 23 Jahre lang, bis zum Jahr 1993, bei IBM, wo er zuletzt Leiter der Entwicklungssparte der Power Supply Group des Unternehmens, nun bekannt unter dem Namen Celestica, war. Außerdem war er Mitglied des Verwaltungsrats of Directors der Power Sources Manufacturers Corporation sowie des Technikbeirats der Universität von Texas-Arlington. Herr Huljak erwarb 1969 einen Bachelor of Science im Bereich Elektrotechnik von der University of Wisconsin. 1973 erwarb Robert Huljak an der Syracuse University einen Master of Science in Elektrotechnik. Herrn Huljaks Geschäftsanschrift lautet: 800 Klein Road, Suite 400, Plano 75225, Texas, USA.

Prior to joining AEG PS Group Mr. Kayser served as Chief Executive Officer of KUKA AG from October 2008 to September 2009. Mr. Kayser joined KUKA AG from Siemens AG, where he was Chief Executive Officer of Siemens plc in London and Chief Executive Officer of the Regional Cluster North-West Europe. From May 2006 until April 2008 Dr. Kayser was Chief Strategy Officer of Siemens AG in Munich. From April 2001 until December 2004 he headed as President the Industrial Automation Systems Division before he became 2004 President and CEO of Siemens Ltd. Seoul and Speaker of Siemens Corporation in South Korea. In 1995 and 1996 Dr. Kayser worked for the Siemens Inhouse Consulting as a project manager. From January 1996 until September 1998 Dr. Kayser worked as a partner of Siemens Management Consulting Group and following to that from October 1998 until March 2001 he acted as Managing Partner.

Dr. Kayser started 1980 with his studies at the Technical University Darmstadt in electrical engineering and business administration where he graduated 1987 as a Diplom Wirtschaftsingenieur (equivalent to a Master of Science Electrical Engineering and Business Administration). From 1987-1989 Dr. Kayser completed his Master of Public Administration (MPA) at the John F. Kennedy School of Government, Harvard University and Harvard School of Business in Cambridge/Boston, Mass. He achieved his doctorate in Business Administration in 1992 at the University of Mannheim. The business address of Mr. Kayser is Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, The Netherlands.

Robert Huljak

Robert Huljak has been an Executive Director and has served as Chief Strategic Officer since 12 August 2009.

The Issuer and Robert Huljak have agreed that Robert Huljak will resign with effect from 31 December 2010 on. Upon his retirement, Robert Huljak will continue to serve as a Non-executive Director of 3W Power Holdings S. A.

In January 2005, Robert Huljak assumed the position of Chief Operating Officer (COO) of AEG PS Group after it was acquired by Ripplewood Holdings and the Brock Group. Prior to joining AEG PS Group, Mr. Huljak partnered with Bruce Brock to form the Brock Group. In 2001, the Brock Group partnered with Ripplewood Holdings to establish strategic business plans for potential acquisitions of business in the electronic sector. In 2005 the team acquired what is now known as AEG Power Solutions. In November 1996, Mr. Huljak became Chief Technical Officer of Lucent Power Systems (LPS) and was promoted to Vice President, Development in February 1998. Prior to joining Lucent, Mr. Huljak was the Director of Development for MagneTek's Lighting Group. Mr. Huljak started his career at IBM as an engineer in 1970. He spent 23 years at IBM and concluded his tenure in 1993 as the Director of Development of the company's Power Supply Group, now known as Celestica. He also served on the Board of Directors for the Power Sources Manufacturers Corporation and on the University of Texas-Arlington Advisory Board for Engineering. Mr. Huljak graduated from the University of Wisconsin in 1969 with a Bachelor of Science in Electrical Engineering. In 1973, Mr. Huljak graduated from Syracuse University with a Master of Science in Electrical Engineering. The business address of Mr. Huljak is 800 Klein Road, Suite 400, Plano 75225, Texas, USA.

Timothy Collins

Timothy Collins ist seit dem 12. August 2009 nicht-geschäftsführendes Mitglied.

Timothy Collins gründete im Jahr 1995 die Ripplewood Holdings L.L.C. und ist seit der Gründung Chief Executive Officer und Senior Managing Director. Vor der Gründung der Ripplewood Holdings L.L.C. leitete er zwischen 1990 und 1995 das New Yorker Büro der Onex Corporation, einer in Toronto ansässigen Investmentgesellschaft. Vor seiner Tätigkeit bei Onex war Herr Collins von 1984 bis 1990 Vice President bei Lazard Frères & Company. Zuvor war er von 1981 bis 1984 bei der Unternehmensberatungsgesellschaft Booz, Allen & Hamilton beschäftigt, die sich auf strategische und operative Aspekte großer Industrieunternehmen und Finanzinstitute spezialisiert hat. Herr Collins fungiert derzeit als Director der Commercial International Bank, der RSC Equipment Rental und der RHJ International S.A., allesamt börsennotierte Gesellschaften. Überdies fungiert er bei The Readers Digest Association, Inc., einer nicht börsennotierten Gesellschaft im Portfolio der Ripplewood Holdings L.L.C., und der Weather Investments S.p.A. als Director. Er ist für eine Reihe gemeinnütziger und öffentlicher Initiativen tätig, u. a. für die Trilateral Commission, den Beirat der Yale Divinity School, den Beirat der Yale School of Organisation and Management sowie den Aufsichtsrat des Weill Cornell Medical College, und ist Mitglied des Council on Foreign Relations. Ferner ist Herr Collins ein Trustee der Carnegie Hall Society. Herr Collins hält einen B.A. in Philosophie von der DePauw University sowie einen M.B.A. im Bereich Public and Private Management der School of Organisation and Management an der Universität von Yale. Herr Collins erhielt im Jahr 2004 von seiner Alma Mater den Ehrendokortitel „Doctorate of Humane Letters“. Herrn Collins' Geschäftsadresse lautet: Ripplewood Holdings L.L.C., One Rockefeller Center Plaza, 32nd Floor, New York, 10020 NY, USA.

Leonhard Fischer

Leonhard Fischer ist seit dem 12. August 2009 nicht-geschäftsführendes Mitglied.

Leonhard Fischer bekleidet seit Januar 2009 das Amt des Chief Executive Officer der RHJ International S.A. („RHJI“). Zuvor war Herr Fischer ab Mai 2007 Co-Chief Executive Officer von RHJ und seit 18. September 2007 Mitglied des Board of Directors. Vor seiner Tätigkeit bei RHJI fungierte Herr Fischer zwischen 2003 und 2006 als Chief Executive Officer der Winterthur Gruppe, einer Versicherungstochter der Credit Suisse, und war von 2003 bis März 2007 Mitglied der Geschäftsleitung der Credit Suisse Group. Vor seiner Tätigkeit bei der Credit Suisse Group war er bei der Allianz AG, wo er ab 2001 Vorstandsmitglied war und den Unternehmensbereich Corporate & Markets leitete. Zuvor war er seit 1998 Mitglied des Vorstands der Dresdner Bank AG und seit 1987 bei JP Morgan in Frankfurt beschäftigt. Herr Fischer hat einen M.A. im Bereich Finanzen von der University of Georgia sowie einen Abschluss in Betriebswirtschaftslehre der Universität Bielefeld. Herrn Fischers Geschäftsanschrift lautet: RHJ International S.A., Avenue Louise 326, 1050 Brüssel, Belgien.

Prof. Dr. Mark Wössner

Prof. Dr. Mark Wössner ist seit dem 12. August 2009 nicht-geschäftsführendes Mitglied.

Prof. Dr. Mark Wössner ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Heidelberger Druckmaschinen AG und Aufsichtsratsmitglied bei der Douglas-Gruppe und der Loewe AG. Des Weiteren ist er Mitglied des Beirats der Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP. Zwischen 1983 und 1998 war Prof. Dr. Mark Wössner CEO und später Vorstandsvorsitzender der Bertelsmann AG. Prof. Dr. Mark Wössner ist ehemaliger Chairman der Citigroup Deutschland, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Daimler AG und ehemaliger Vorsitzender des Beraterkreises der Deutschen Bank. Prof. Dr. Mark Wössner hält einen Abschluss im Maschinenbau der Universität Karlsruhe (TH), promovierte an der Universität Stuttgart (TH) und wurde im Jahr 2005 Honorarprofessor der TU München. Prof. Dr. Wössners Geschäftsanschrift lautet: Delpstraße 20, 81679 München.

Prof. Dr. h.c. Roland Berger

Prof. Dr. h.c. Roland Berger war ab dem 24. Juni 2008 geschäftsführendes Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und ist seit dem 12. August 2008 nicht-geschäftsführendes Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrats.

Timothy Collins

Timothy Collins has been a Non-executive Director since 12 August 2009.

Timothy Collins founded Ripplewood Holdings L.L.C. in 1995 and has been Chief Executive Officer and Senior Managing Director since its inception. Prior to founding Ripplewood Holdings L.L.C., he managed the New York office of Onex Corporation, a Toronto-based investment company, from 1990 to 1995. Prior to Onex, Mr. Collins was a Vice President at Lazard Frères & Company from 1984 to 1990. Previously, he worked, from 1981 to 1984, with the management consulting firm of Booz, Allen & Hamilton, specializing in strategic and operational issues of major industrial and financial firms. Mr. Collins currently serves as a director of Commercial International Bank, RSC Equipment Rental and RHJ International S.A., all of which is publicly traded. He also serves as a director of The Readers Digest Association, Inc., a privately-held portfolio company of Ripplewood Holdings L.L.C., and Weather Investments S.p.A. He is involved in several not-for-profit and public sector activities, including the Trilateral Commission, Yale Divinity School Advisory Board, Yale School of Organisation and Management Board of Advisors, and the Board of Overseers of the Weill Cornell Medical College, and is a member of the Council on Foreign Relations. Mr. Collins is also a Trustee of the Carnegie Hall Society. Mr. Collins has a B.A. degree in Philosophy from DePauw University and a M.B.A. in Public and Private Management from Yale University's School of Organisation and Management. Mr. Collins received an honorary Doctorate of Humane Letters from his alma mater in 2004. The business address of Mr. Collins is Ripplewood Holdings L.L.C.; One Rockefeller Center Plaza, 32nd Floor, New York, 10020 NY, USA.

Leonhard Fischer

Leonhard Fischer has been a Non-executive Director since 12 August 2009.

Leonhard Fischer has served as Chief Executive Officer of RHJ International S.A. ("**RHJI**") since January 2009. Mr. Fischer was Co-Chief Executive Officer of RHJ since May 2007 and a member of the Board of Directors since September 18, 2007. Prior to joining RHJI, Mr. Fischer was Chief Executive Officer of Winterthur Group from 2003 to 2006, an insurance subsidiary of Credit Suisse, and a member of the Executive Board of Credit Suisse Group from 2003 to March 2007. Mr. Fischer joined Credit Suisse Group from Allianz AG, where he had been a Member of the Management Board and Head of the Corporate and Markets Division since 2001. Previously, he had been with Dresdner Bank AG as a member of the Executive Board since 1998 and with JP Morgan in Frankfurt since 1987. Mr. Fischer holds an M.A. in Finance from the University of Georgia and a Business Management Degree from the University of Bielefeld. The business address of Mr. Fischer is RHJ International S.A., Avenue Louise 326, 1050 Brussels, Belgium.

Prof. Dr. Mark Wössner

Prof. Dr. Mark Wössner has been a Non-executive Director since 12 August 2009.

Prof. Dr. Mark Wössner is the Chairman of the Supervisory Board of Heidelberger Druck, and Supervisory Board Member of Douglas Group and Loewe AG. He is member of the Advisory Board of Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP. From 1983 to 1998, Prof. Dr. Mark Wössner was the CEO and later Chairman of Bertelsmann AG. Prof. Dr. Mark Wössner is a former Chairman of Citigroup Germany, a former Board Member of Daimler AG and a former Chairman of Deutsche Bank Advisory Board. Prof. Dr. Mark Wössner holds a Masters degree in engineering from University of Karlsruhe (TH), a doctorate from the University of Stuttgart (TH) and was appointed to Honorary Professorship by TU Munich in 2005. The business address of Prof. Dr. Wössner is Delpstrasse 20, 81679 München.

Prof. Dr. h.c. Roland Berger

Prof. Dr. h.c. Roland Berger has been an executive Director and a Co-Chairman of the Board of Directors since 24 June 2008 and a Non-executive director and Chairman of the Board of Directors since 12 August 2008.

Prof. Dr. h.c. Roland Berger ist Gründer und Ehrenvorsitzender der Roland Berger Strategy Consultants GmbH, München, Deutschland. Prof. Dr. h.c. Berger ist ferner Mitbegründer und Gesellschafter der Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP sowie Mitglied verschiedener Aufsichts- und Beiräte nationaler und internationaler Unternehmen, Stiftungen und Organisationen. Dazu gehören die Fiat-Gruppe, Turin, Italien, die Telecom Italia, Mailand, Italien, der FC Bayern München, München, Deutschland, die Prime Office AG, München, Deutschland, die Blackstone Deutschland (Chairman) und die Germany1 Acquisition Limited (Chairman und Non-Executive Director). Außerdem ist Prof. Dr. h.c. Berger Mitglied verschiedener internationaler Beiräte, u. a. bei der Sony Corporation, Tokio, Japan, und The Blackstone Group, New York, USA. Prof. Dr. h.c. Berger studierte in München Betriebswirtschaftslehre. Seit 1996 ist Prof. Dr. h.c. Berger Dozent und seit 2000 Honorarprofessor für Betriebswirtschaft und Unternehmensberatung an der Technischen Universität Brandenburg in Cottbus. Prof. Dr. h.c. Berger war Mitglied vieler Expertengremien, die Beratungsleistungen für verschiedene Bundes- und Landesbehörden erbrachten. Im Jahr 2007 wurde Prof. Dr. h.c. Berger von der Europäischen Kommission in die so genannte „Hochrangige Gruppe unabhängiger Interessenträger im Bereich Verwaltungslasten“ berufen, die von Dr. Edmund Stoiber, dem früheren Ministerpräsidenten Bayerns, geleitet wird. Prof. Dr. h.c. Berger fungiert als Honorarkonsul der Republik Finnland in Bayern und Thüringen und ist des Weiteren Vorsitzender des Kuratoriums seiner privaten Roland Berger Stiftung. Prof. Dr. h.c. Bergers Geschäftsanschrift lautet: Roland Berger Strategy Consultants, Mies-van-der-Rohe-Str. 6, 80807 München, Deutschland.

Keith Corbin

Keith Corbin ist seit dem 24. Juni 2009 nicht-geschäftsführendes Mitglied.

Herr Corbin bekleidet seit April 2000 die Position des Group Executive Chairman der Nerine Trust Company Limited. Im März 1999 gründete Herr Corbin als Mehrheitsaktionär und Chairman die Larem Trustees Limited. Zwischen 1997 und 2000 arbeitete Herr Corbin als unabhängiger Berater und führte verschiedene Projekte bei einer Reihe von Finanzdienstleistungsgruppen durch. Von 1979 bis 1997 war er Group Managing Director bei Havelet Holdings Limited, einer internationalen Finanzdienstleistungsgruppe. Keith Corbin ist derzeit Director einer Reihe von börsennotierten und regulierten Finanzdienstleistungsunternehmen, darunter verschiedene Investmentfonds. Herrn Corbins Geschäftsanschrift lautet: P. O. Box 434, Nerine House, St George's Place, St Peter Port, Guernsey, CI GY1 3ZG.

Dr. Thomas Middelhoff

Dr. Thomas Middelhoff fungiert seit dem 25. Januar 2010 als nicht-geschäftsführendes Mitglied.

Dr. Middelhoff war in der Zeit vom 24. Juni 2008 bis zum 12. August 2009 Co-Chairman und geschäftsführendes Mitglied des Verwaltungsrats der Gesellschaft. Derzeit fungiert Dr. Thomas Middelhoff zudem als Chairman der Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP, die er mitgegründet hat. Dr. Middelhoff war von Mai 2005 bis Februar 2009 Vorstandsvorsitzender der Arcandor AG, Essen (vormals KarstadtQuelle AG). Zwischen Juni 2003 und Mai 2005 leitete er das Europageschäft für Unternehmensinvestitionen bei Investcorp International Limited mit Sitz in London. Von 1986 bis 2002 bekleidete Dr. Middelhoff eine Reihe verschiedener Positionen bei der Bertelsmann AG, einem nicht börsennotierten Medienunternehmen, u. a. die Position des Vorstandsvorsitzenden. Dr. Middelhoff hat zurzeit mehrere Mandate in Führungsgremien, u. a. seit 2003 bei The New York Times Company. Dr. Middelhoff erwarb an der Universität Münster einen Diplom-Abschluss in Betriebswirtschaft und promovierte an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken. Dr. Thomas Middelhoff hat eine Reihe von Auszeichnungen erhalten, darunter im Jahr 2008 die Ehrendoktorwürde der Handelshochschule Leipzig. Dr. Middelhoffs Geschäftsanschrift lautet: Kaiser-Wilhelm-Ring 15, 50672 Köln, Deutschland.

Bruce Brock

Bruce Brock war bis zum 31. Juli 2010 Chief Executive Officer und fungiert seitdem als nicht-geschäftsführendes Mitglied.

Prof. Dr. h.c. Berger is the founder and Chairman of Roland Berger Strategy Consultants GmbH, Munich, Germany. Prof. Dr. h.c. Berger is also the co-founder and member of Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP. Prof. Dr. h.c. Berger is a member of various supervisory and advisory boards of national and international companies, foundations and organizations. These include Fiat Group, Turin, Italy; Telecom Italia, Milan, Italy; FC Bayern München, Munich, Germany; Prime Office AG, Munich, Germany, Blackstone Germany (Chairman), and Germany1 Acquisition Limited (Chairman and Non-executive Director). Prof. Dr. h.c. Berger is also a member of various international advisory boards, including Sony Corporation, Tokyo, Japan, and The Blackstone Group, New York, USA. Prof. Dr. h.c. Berger studied business administration in Munich. Since 1996 Prof. Dr. h.c. Berger has been a lecturer and since 2000 a Honorary Professor for Business Administration and Management Consulting at the Brandenburg Technical University in Cottbus. Prof. Dr. h.c. Berger was a member of many expert groups advising various federal and state governments. In 2007, Prof. Dr. h.c. Berger was appointed by the European Commission to the "High Level Group of Independent Stakeholders on Administrative Burdens" headed by former State Premier Dr. Edmund Stoiber. Prof. Dr. h.c. Berger is Honorary Consul General of the Republic of Finland in Bavaria and Thuringia. Prof. Dr. h.c. Berger is Chairman of the Board of Trustees of his private Roland Berger Foundation. Prof. Dr. h.c. Berger's business address is Roland Berger Strategy Consultants, Mies-van-der Rohe Str. 6, 80807 Munich, Germany.

Keith Corbin

Keith Corbin has been a Non-executive Director since 24 June 2009.

Mr. Corbin is currently the Group Executive Chairman of Nerine Trust Company Limited, a position he has held since April 2000. In March 1999, Mr. Corbin founded Larem Trustees Limited as majority shareholder and Chairman. From 1997 to 2000, Mr. Corbin worked as an independent consultant, undertaking assignments with a number of financial services groups. From 1979 to 1997, Mr. Corbin was the Group Managing Director at Havelet Holdings Limited, an international financial services group. Mr. Corbin is currently a director of a number of public and regulated financial services companies including various investment funds. The business address of Mr. Corbin is P. O. Box 434, Nerine House, St George's Place, St Peter Port, Guernsey, CI GY1 3ZG.

Dr. Thomas Middelhoff

Dr. Thomas Middelhoff has been a Non-executive Director since 25 January 2010.

Dr. Middelhoff was Co-Chairman and Executive Director of the Issuer from 24 June 2008 until 12 August 2009. Currently, Dr. Thomas Middelhoff is also Chairman and founding partner of Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP. Dr. Middelhoff was Chairman of the management board at Arcandor AG, Essen (previously KarstadtQuelle AG), a position he has held from May 2005 until February 2009. From June 2003 to May 2005, Dr. Middelhoff was Head of Europe for corporate investment at Investcorp International Limited based in London. From 1986 to 2002, Dr. Middelhoff held a variety of positions at Bertelsmann AG, a privately held media company, the most senior of which was CEO. Dr. Middelhoff currently holds a number of board seats including with The New York Times Company, a position he has held since 2003. Dr. Middelhoff holds a degree in business administration from the University of Münster, and a doctorate from the University of Saarland, Saarbrücken. Dr. Middelhoff has been the recipient of a number of awards, including an Honorary Doctorate from the Leipzig Graduate School of Management in 2008. The business address of Dr. Middelhoff is Kaiser-Wilhelm-Ring 15, 50672 Cologne, Germany.

Bruce Brock

Bruce Brock was Chief Executive Officer until 31 July 2010 and since then has served as a Non-executive Director.

Bruce Brock verfügt über mehr als 35 Jahre Erfahrung, die er bei verschiedenen Industrieunternehmen und Technologiefirmen erworben hat. Im Januar 2005 übernahm Herr Brock die Position des President, CEO und Managing Director bei der Garantin. Zwischen 1997 und 2000 leitete er Lucent Power Systems („LPS“) als Chief Operating Officer. Nach dem Verkauf der LPS gründete Herr Brock zusammen mit Bob Huljak die Brock Group. Die Brock Group erbrachte Unternehmensberatungsleistungen für zahlreiche Kapitalgesellschaften und mit Venture Capital finanzierte Start-up-Unternehmen. Im Jahr 2001 führte die Brock Group zusammen mit Ripplewood Holdings operative und unternehmensbezogene Due-Diligence-Untersuchungen durch und erarbeitete strategische, zukunftsorientierte Geschäftspläne zur Identifizierung und Konzentration auf potenzielle Übernahmeziele im Elektroniksektor. Im Jahr 2005 erwarb das Team die AEG PS Gruppe. Nach seinem Abschluss in Luftfahrttechnik an der University of Minnesota im Jahr 1967 kam Herr Brock als Fertigungsingenieur zu Honeywell. Er hielt bis 1993 eine Reihe verschiedener Positionen im operativen, technischen und Managementbereich, u. a. auch auf Geschäftsführungsebene, bei Unternehmen in den Sektoren Wohnungsbau, Industrie und Luftfahrt. Anschließend wechselte er zur Allied Signal Corporation als leitender Angestellter im Automobilgeschäft. Bruce Brock erwarb im Jahr 1983 seinen Abschluss im Rahmen eines von Honeywell finanzierten MBA-Programms an der Harvard Business School. Herrn Brocks Geschäftsanschrift lautet: 950 S Garcia Street, Unit 318, Port Isabel 78578, Texas, USA.

Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Dr. Thomas Middelhoff ist derzeit in Deutschland in zwei staatsanwaltschaftliche Ermittlungsverfahren involviert, die sich auf seine Amtszeit als Vorstandsvorsitzender und CEO der KarstadtQuelle AG beziehen. Bis zum heutigen Tag haben die Ermittlungsverfahren weder zu einer öffentlichen Anklage oder Anschuldigung geführt, noch wurden gegen Dr. Middelhoff Sanktionen von staatlicher oder regulatorischer Seite verhängt.

Mit Ausnahme der vorstehenden Ausführungen wurden keine unserer Mitglieder des Verwaltungsrats oder leitenden Angestellten während der letzten fünf Jahre wegen betrügerischer Handlungen öffentlich angeklagt oder verurteilt, noch fungierten sie als leitende Angestellte oder Organmitglieder eines Unternehmens, welches Gegenstand eines Insolvenz-, Zwangsverwaltungs- oder Liquidationsverfahrens war. Es liegen gegen sie weder öffentliche Beschuldigungen vor, noch wurden gegen sie Sanktionen von staatlicher oder regulatorischer Seite (einschließlich bestimmter Berufsverbände) verhängt, noch wurde ihnen von einem zuständigen Gericht untersagt, als Mitglied eines Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans eines Emittenten tätig zu sein oder sich an der Geschäftsleitung oder der Durchführung der Geschäfte eines Emittenten zu beteiligen.

Corporate Governance

Die Emittentin unterliegt derzeit keinen bestimmten Corporate Governance Regeln.

Interessenkonflikte

Allgemeines

Bei einem Interessenkonflikt eines Mitglieds des Verwaltungsrats – wobei zur Klarstellung festgehalten wird, dass die reine Tatsache, dass das Mitglied des Verwaltungsrats als Organmitglied eines Aktionärs oder eines mit einem Aktionär verbundenen Unternehmens fungiert, keinen Interessenkonflikt darstellt – muss das betreffende Mitglied des Verwaltungsrats die anderen Mitglieder des entsprechenden Organs von einem solchen Interessenkonflikt informieren und darf an Abstimmungen, die sich auf den Gegenstand des Interessenkonflikts beziehen, nicht teilnehmen. Er wird aber auf jeder Sitzung des betreffenden Organs im Rahmen der Feststellung der Beschlussfähigkeit mitgerechnet. Ein Mitglied des Verwaltungsrats, bei dem ein Interessenkonflikt in Bezug auf einen beliebigen Tagesordnungspunkt besteht, muss diesen Interessenkonflikt vor dem Beginn der Sitzung des jeweiligen Organs dem Vorsitzenden gegenüber anzeigen.

Bruce Brock has over 35 years of experience within various industrial and technology based businesses. In January 2005, Mr. Brock assumed the position of President, CEO and Managing Director of the Guarantor. Between 1997 and 2000, he led the Lucent Power Systems (LPS) business as Chief Operating Officer. After selling LPS, Mr. Brock formed the Brock Group and partnered with Bob Huljak. The Brock Group provided management consulting services to several corporations and start-up venture capital sponsored companies. In 2001, the Brock Group partnered with Ripplewood Holdings to perform operational and business due diligence and established strategic forward looking business plans to identify and target potential electronic acquisition projects. In 2005, the team acquired AEG PS Group. After graduating from the University of Minnesota in 1967 with a degree in Aeronautical Engineering, Mr. Brock joined Honeywell as a Production Engineer. He held a variety of operational, engineering, management, and executive management positions in Residential, Industrial and Aerospace businesses until 1993, when he joined the Allied Signal Corporation as a senior member of the automotive business. Mr. Brock graduated in 1983 from a Honeywell sponsored MBA program conducted by the Harvard Business School. The business address of Mr. Brock is 950 S Garcia Street, Unit 318, Port Isabel 78578, Texas, USA.

Further Information on the Directors

Dr. Thomas Middelhoff is currently involved in two preliminary proceedings by public prosecution in Germany concerning his tenure as Chairman and CEO of KarstadtQuelle AG. To date public investigations have not been brought to any public charge or accusation nor has Dr. Middelhoff been subject to any sanctions by a statutory or regulatory authority.

Besides the above mentioned, during the preceding five years, none of our Directors and Officers have been publicly accused of or convicted of any fraudulent offences, served as an officer or director of any company subject to a bankruptcy, receivership or liquidation, been the subject of any public incrimination or of sanctions by a statutory or regulatory authority (including designated professional bodies) or been disqualified by any court of competent jurisdiction from acting as a member of the administrative, management or supervisory body of any issuer or from participating in the management or conduct of the affairs of any issuer.

Corporate Governance

The Issuer is not subject to any specific corporate governance rules.

Conflicts of Interest

General

In case of a conflict of interest of a Director, it being understood that the mere fact that the Director serves as a Director of a shareholder or of an affiliated company of a shareholder shall not constitute a conflict of interest, he must inform the other Directors of the respective board of such conflict and may not take part in the vote relating to the subject matter of the conflict of interest but will be counted in the quorum in any given meeting of the respective board. A Director having a conflict on any item on the agenda must declare this conflict to the chairman before the meeting of the respective board starts.

Ein Mitglied des Verwaltungsrats mit einem persönlichen Interesse an einer Transaktion, das den Interessen der Emittentin entgegensteht, muss die anderen Mitglieder des betreffenden Organs hiervon in Kenntnis setzen. Er darf nicht an den Beratungen über den Tagesordnungspunkt der Sitzung des betreffenden Organs teilnehmen, in Bezug auf welchen der Interessenkonflikt bei ihm besteht. Er darf jedoch an den Beratungen hinsichtlich der anderen Tagesordnungspunkte teilnehmen. Auf der danach folgenden Aktionärsversammlung ist vor allen anderen Beschlussfassungen ein gesonderter Bericht über Transaktionen vorzulegen, bei denen einer der Mitglieder des Verwaltungsrats ein persönliches Interesse haben könnte, das den Interessen der Emittentin entgegensteht.

Außer den nachstehend beschriebenen Interessenkonflikten und angemessenen Verfahren für Interessenkonflikte hat jedes der Mitglieder des Verwaltungsrats die Emittentin zum Datum des vorliegenden Prospektes darüber informiert, dass jeweils keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Emittentin bestehen.

Potenzielle Anleger sollten sich der folgenden potenziellen Interessenkonflikte bewusst sein:

- Keines der nicht-geschäftsführenden Mitglieder ist verpflichtet, seine komplette Zeit für die Angelegenheiten der Gesellschaft aufzubringen, was zu Interessenkonflikten bei der Aufteilung der Managementzeit auf die verschiedenen geschäftlichen Aktivitäten führen könnte. Eine Beschreibung der sonstigen Verbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats ist im Abschnitt *„Angaben in Bezug auf die Emittentin - Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Emittentin - Interessenkonflikte - Sonstige Mandate“* enthalten.
- Im Rahmen ihrer anderen geschäftlichen Aktivitäten könnten die nicht-geschäftsführenden Mitglieder auf Investitions- und Geschäftsmöglichkeiten aufmerksam werden, die sich dafür eignen würden, auch der Emittentin sowie auch den anderen Unternehmen, mit denen sie verbunden sind, vorgestellt zu werden. Es könnten Interessenkonflikte dahingehend entstehen, welchem Unternehmen eine bestimmte Geschäftsmöglichkeit vorgestellt werden sollte. Jedes der nicht-geschäftsführenden Mitglieder ist neben den geschäftlichen Aktivitäten der Emittentin in weitere Aktivitäten involviert oder könnte dies künftig sein, aus denen Interessenkonflikte entstehen könnten oder welche sie daran hindern könnten, der Emittentin bestimmte Geschäftsmöglichkeiten vorzustellen. Sollten diese Personen Interessenkonflikte haben, dürfen sie sich weder an den Beratungen hinsichtlich der vorgeschlagenen Geschäftsmöglichkeit beteiligen noch an einer Abstimmung in Bezug auf den Gegenstand des Interessenkonflikts teilnehmen. Eine vollständige Beschreibung der sonstigen Verbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats ist im Abschnitt *„Angaben in Bezug auf die Emittentin - Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Emittentin - Interessenkonflikte - Sonstige Mandate“* enthalten.
- Bestimmte Mitglieder des Verwaltungsrats, wie Dr. Thomas Middelhoff, Bruce Brock, Robert Huljak, Timothy Collins, Leonhard Fischer und Prof. Dr. h.c. Roland Berger, halten mittelbar Aktien der Emittentin oder von der Emittentin ausgegebene Optionsscheine bzw. sind Begünstigte dieser Wertpapiere und unterhalten ferner geschäftliche Beziehungen zu wesentlichen Aktionären.
- Im Jahr 2010 schloss die AEG PS Gruppe einen Beratungsvertrag mit der Roland Berger Strategy Consultants GmbH. Potenzielle Anleger sollten sich der Tatsache bewusst sein, dass ein Interessenkonflikt betreffend Prof. Dr. h.c. Roland Berger auftreten könnte, da er der Vorsitzende des Verwaltungsrats der Emittentin und gleichzeitig Gesellschafter und Ehrenvorsitzender der Roland Berger Strategy Consultants GmbH ist.

Verfahren bei Interessenkonflikten der Mitglieder des Verwaltungsrats

Außer den vorstehend beschriebenen Interessenkonflikten und angemessenen Verfahren für Interessenkonflikte hat jeder der Mitglieder des Verwaltungsrats die Emittentin zum Datum des vorliegenden Prospektes darüber informiert, dass jeweils keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der Gesellschaft bestehen.

Any Director having a personal interest in a transaction conflicting with that of the Issuer must inform the other members of the relevant board thereof. He may not take part in the deliberations regarding the item of the agenda of the meeting of the respective board in relation to which he is conflicted. He may, however, take part in the deliberations regarding the other items on the agenda. At the following Shareholders meeting, before any other resolution is voted on, a special report shall be made on any transactions in which any of the Directors may have a personal interest conflicting with that of the Issuer.

Except for the conflicts of interest as described below and the appropriate conflict of interest procedures described below, as of the date of this Prospectus each of the Directors has informed the Issuer that he does not have any conflicts of interest with respect to the Issuer.

Potential investors should be aware of the following potential conflicts of interest:

- None of the Non-executive Directors is required to commit his full time to the Issuer's affairs, which may result in conflicts of interest in allocating management time among various business activities. For a description of the Directors' other affiliations, see "*Description of the Issuer – Corporate Bodies and Management of the Issuer – Conflicts of Interest - Other Directorships*".
- In the course of their other business activities, the Non-executive Directors may become aware of investment and business opportunities which may be appropriate for presentation to the Issuer as well as the other entities with which they are affiliated. They may have conflicts of interest in determining to which entity a particular business opportunity should be presented. Each of the Non-executive Directors is, or may become, engaged in business activities in addition to the Issuer's which may create conflicts of interest or prevent them from referring certain business opportunities to the Issuer. Should these individuals have conflicts of interest, such individuals may not take part in the deliberations regarding the proposed business opportunity and may not take part in any vote relating to the subject matter giving rise to the conflict of interest. For a complete description of the Directors' other affiliations, see "*Description of the Issuer – Corporate Bodies and Management of the Issuer – Conflicts of Interest - Other Directorships*".
- Certain members of the Issuer's board, such as Dr. Thomas Middelhoff, Bruce Brock, Robert Hüljak, Timothy Collins, Leonhard Fischer and Prof. Dr. h.c. Roland Berger, indirectly own or are beneficiaries of shares in the Issuer and warrants issued by the Issuer and also have business relations to major shareholders.
- In 2010 AEG PS Group entered into a consultancy contract with Roland Berger Strategy Consultants GmbH. Potential investors should be aware of the fact that a conflict of interest may arise regarding Prof. Dr. h.c. Roland Berger as he is Chairman of the Issuer's Board and also still a shareholder and honorary chairman of Roland Berger Strategy Consultants GmbH.

Conflict of Interest Procedures with respect to the Directors

Except for the conflicts of interest as described above and the appropriate conflict of interest procedures described below, as of the date of this Prospectus each of the Directors has informed the Issuer that he does not have any conflicts of interest with respect to the Issuer.

Sonstige Mandate

Unsere Mitglieder des Verwaltungsrats sind momentan Organmitglieder oder Gesellschafter der nachstehend aufgeführten weiteren Kapital- oder Personengesellschaften:

Dr. Horst Kayser

Kendrion N.V.

Robert Huljak

Robert Huljak hält derzeit außer bei den Unternehmen der AEG PS Gruppe keine weiteren Mandate.

Timothy Collins

Ripplewood Holdings L.L.C.; RHJ International S.A.; Citigroup; Weather Investments S.p.A.

Leonhard Fischer

KB Financial Services Holding Ltd; Kleinwort Benson Bank Limited; RHJ International S.A.; Belvall Holdings SA; Belvall Capital SA; Belvall Invest SA; Julius Bär Gruppe AG (vormals Julius Bär Holding AG); Arecon AG; AXA Konzern AG; The Aspen Institute Deutschland, Berlin; Gesellschaft zur Förderung der Frankfurter Wertpapierbörse e.V.

Other Directorships

Our Directors are currently board members or partners of the following other companies or partnerships:

Dr. Horst Kayser

Kendrion N.V.

Robert Huljak

There are currently no other directorships than those within AEG PS Group's entities.

Timothy Collins

Ripplewood Holdings L.L.C.; RHJ International S.A.; Citigroup; Weather Investments S.p.A.

Leonhard Fischer

KB Financial Services Holding Ltd; Kleinwort Benson Bank Limited; RHJ International S.A.; Belvall Holdings SA; Belvall Capital SA; Belvall Invest SA; Julius Baer Gruppe AG (formerly Julius Bär Holding AG); Arecon AG; AXA Konzern AG; The Aspen Institute Berlin; Gesellschaft zur Förderung der Frankfurter Wertpapierbörse e.V.

Keith Corbin

Lincoln Trust Company Limited; Temple Trust Limited; Larndare (PTC) Limited; Lace Properties Limited; Leigh Management Limited; C & D Consulting Limited; Continuum insurance Company PCC Limited; Larem Trustees Limited, Rapier Holdings Limited, Nerine Trust Company Limited, Nerine International Holdings Limited; Nexus Investments PCC Limited; Brookland Enterprise Limited; SCS Trust Company Limited; Larem Management Limited; Nerine Trust Company (BVI); Bournedale Investments (PTC) Limited; Readfield Investments (PTC) Limited; Moberlyn Company Limited; Wright Company (PTC) Limited; Strongfield Investments Limited; Diaval Limited; Seaham Investments Limited; Stanwell Investments Limited; Tarrasa (PTC) Limited; Casey Investment Limited; The European Franchise Group Inc.; Shitake (PTC) Limited; Allendale Group (PTC) Limited; Treasure Isle Investments Limited; Brentlin Holdings Limited; Tieton Limited; Boisfort Limited; Aspingrove Limited; Hedrington Holdings (PTC) Limited; Garston Corporation; Topaz Group Limited; Oakland Securities Limited; Copeland (PTC) Investments Limited; Ciydon (PTC) Limited; Minho Company (PTC) Limited; Sacrum Limited; Oykel Limited; Antler Property Corporation Limited; H2Eye (International) Limited; Fitchburg Investments (PTC) Limited; Cert International Limited, Birnamton Investments (PTC) Limited; Lucilla Limited, Lore Nominees Limited, NFS Limited, Trinity Resources Limited, Nelson Investment Services Limited, Ventrock Limited, Green W Group Limited, Stone Creek Properties Limited, Athena Coast Holdings Limited, Cavalier Corp. Ltd., Linkup Holdings; Villani Inc.; Sumba Holdings inc.; Greenly Oaks Estates LLC; Amherst Resources Limited; Marquis Consultants Limited; Leighton Resources Limited; Verlain Resources Limited, Alexis Resources Limited; Trehurst Holdings Limited; Dominare Limited; Motivo Holdings Limited; Castlemen Company Limited; Canonbury Investments Limited; Cossie Limited; Mazaminet Inc.; Bannockburn Ltd.; Nerine Nominees Limited; Oakdene Limited; Sheringham Investments Limited; Green Operations Ltd.; Bird Investment Holdings PTC Limited; Universal Ventura Limited EuroVenture Limited Heritage Projects (Guernsey) Limited; Bijou Management Limited; Nerine Nominees (New Zealand) Limited; Aitutaki Investments Limited; Minerva Capital Limited; Nerine Fund Administrators Limited; Braye Limited; La Rochelle Limited; EFGCI Trust Company Limited; Total Asset Allocation Limited; Total Asset Allocation Management Limited – Inactive; Torteve! Trust Company Limited; Obelisk Nominees Limited; Obelisk Secretaries Limited; GPX Limited; Green Operations Two Ltd; Jdiniz Limited; Hancock Property Limited; Heatherdown (PTC) Limited; Smugglers Cove (PTC) Limited; Glycera Limited; Navarra Limited; Snettisham Limited; Antler Investment Holdings Limited; Felicia Limited; Portobello Overseas Corporation; Dofco Limited; Israel Opportunities Management Company Limited; Aras Trust Company Limited; Israel Opportunities Fund Limited; Akuna Matata Investments Limited; Austeria Investment Management Ltd.; Cert Rotherham Limited; Cert Corsham Limited; Gems Trustees Limited; Nerine Trust Company (Hong Kong) Limited; Nerine Trust Company (Asia) Limited; NovaSage Incorporations (BVI) Limited; Mtracking Limited; Everfast Investments Limited; B.S.C. Limited; D'Anconia Holdings Limited; Edgeville Investments Limited; Pink Software Limited; Optavo Limited; Rand Holdings Limited; Gidney Limited; Aldhouse Limited; Rudham (PTC) Limited; Romeril (PTC) Limited; Agnelli Limited; North South Partners Limited; Bounty Capital Partners Limited; Sugden Limited (verwaltet in den BVI); Blue Sapphire Limited; Gems Secretaries Limited; Rockmount Asia Ltd übertragen am 21.10.08; Arios Limited; Warlingham Limited; Puttenham Limited; Baronsmead Road Limited; Rockmount Residential Investments Limited; Oakland Europe Limited; Mollet (PTC) Limited; Pinsard (PTC) Limited (verwaltet in den BVI); Fauvel Limited; Darwin Finance (Guernsey) Limited; Seners Limited; Piquet (PTC) Limited; Marez (PTC) Limited; Deerhound Limited; Pizzuti Limited; Martorella Limited; Jurado Limited; GSL Limited; Tayham Limited; Rustham (PTC) Limited; Mistie (PTC) Limited; Topaz Group international Limited; Rumlay (PTC) Limited; Scandale Limited; Meadham Limited; Jerwood Limited; Sledman Limited (verwaltet in den BVI); Holton Limited; Chiltern Taymore Limited; Oil Shale Developments Limited; Forsyth Services (PTC) Limited; Einstein Holdings Limited; Dermott (PTC) Limited.

Dr. Thomas Middelhoff

Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP; Senator Entertainment AG; The New York Times; Marseille Kliniken AG.

Prof. Dr. h.c. Roland Berger

Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP; ITA1SV Limited Partnership; FIAT S.p.A.; Fresenius SE; Prime Office AG; Schuler AG; Telecom Italia S.p.A.; Wilhelm von Finck AG; WMP EuroCom AG.

Keith Corbin

Lincoln Trust Company Limited; Temple Trust Limited; Larndare (PTC) Limited; Lace Properties Limited; Leigh Management Limited; C & D Consulting Limited; Continuum insurance Company PCC Limited; Larem Trustees Limited, Rapier Holdings Limited, Nerine Trust Company Limited, Nerine International Holdings Limited; Nexus Investments PCC Limited; Brookland Enterprise Limited; SCS Trust Company Limited; Larem Management Limited; Nerine Trust Company (BVI); Bournedale Investments (PTC) Limited; Readfield Investments (PTC) Limited; Moberlyn Company Limited; Wright Company (PTC) Limited; Strongfield Investments Limited; Diaval Limited; Seaham Investments Limited; Stanwell Investments Limited; Tarrasa (PTC) Limited; Casey Investment Limited;; The European Franchise Group Inc.; Shitake (PTC) Limited; Allendale Group (PTC) Limited; Treasure Isle Investments Limited; Brentlin Holdings Limited; Tieton Limited; Boisfort Limited; Aspingrove Limited; Hedrington Holdings (PTC) Limited; Garston Corporation; Topaz Group Limited; Oakland Securities Limited; Copeland (PTC) Investments Limited; Ciydon (PTC) Limited; Minho Company (PTC) Limited; Sacrum Limited; Oykel Limited; Antler Property Corporation Limited; H2Eye (International) Limited; Fitchburg Investments (PTC) Limited; Cert International Limited, Birnamton Investments (PTC) Limited; Lucilla Limited, Lore Nominees Limited, NFS Limited, Trinity Resources Limited , Nelson Investment Services Limited, Ventrock Limited, Green W Group Limited, Stone Creek Properties Limited , Athena Coast Holdings Limited , Cavalier Corp. Ltd., Linkup Holdings; Villani Inc.; Sumba Holdings inc.; Greenly Oaks Estates LLC; Amherst Resources Limited; Marquis Consultants Limited ; Leighton Resources Limited ; Verlain Resources Limited , Alexis Resources Limited; Trehurst Holdings Limited; Dominare Limited; Motivo Holdings Limited; Castlemen Company Limited ; Canonbury Investments Limited; Cossie Limited; Mazamint Inc.; Bannockburn Ltd.; Nerine Nominees Limited; Oakdene Limited; Sheringham Investments Limited; Green Operations Ltd.; Bird Investment Holdings PTC Limited; Universal Ventura Limited EuroVenture Limited Heritage Projects (Guernsey) Limited; Bijou Management Limited; Nerine Nominees (New Zealand) Limited; Aitutaki Investments Limited; Minerva Capital Limited; Nerine Fund Administrators Limited; Braye Limited; La Rochelle Limited; EFGCI Trust Company Limited; Total Asset Allocation Limited; Total Asset Allocation Management Limited – Inactive; Torteve! Trust Company Limited; Obelisk Nominees Limited; Obelisk Secretaries Limited; GPX Limited; Green Operations Two Ltd; Jdiniz Limited; Hancock Property Limited; Heatherdown (PTC) Limited Smugglers Cove (PTC) Limited; Glycera Limited; Navarra Limited; Snettisham Limited; Antler Investment Holdings Limited; Felicia Limited; Portobello Overseas Corporation; Dofco Limited; Israel Opportunities Management Company Limited; Aras Trust Company Limited; Israel Opportunities Fund Limited; Akuna Matata Investments Limited; Austeria Investment Management Ltd.; Cert Rotherham Limited; Cert Corsham Limited; Gems Trustees Limited; Nerine Trust Company (Hong Kong) Limited; Nerine Trust Company (Asia) Limited; NovaSage Incorporations (BVI) Limited; Mtracking Limited; Everfast Investments Limited; B.S.C. Limited; D'Anconia Holdings Limited; Edgeville Investments Limited; Pink Software Limited; Optavo Limited; Rand Holdings Limited; Gidney Limited; Aldhouse Limited; Rudham (PTC) Limited; Romeril (PTC) Limited; Agnelli Limited; North South Partners Limited; Bounty Capital Partners Limited; Sugden Limited – managed in the bvi; Blue Sapphire Limited; Gems Secretaries Limited; Rockmount Asia Ltd-transferred 21.10.08; Arios Limited; Warlingham Limited; Puttenham Limited; Baronsmead Road Limited; Rockmount Residential Investments Limited; Oakland Europe Limited; Mollet (PTC) Limited; Pinsard (PTC) Limited-managed in the BVI; Fauvel Limited; Darwin Finance (Guernsey) Limited; Seners Limited; Piquet (PTC) Limited; Marez (PTC) Limited; Deerhound Limited; Pizzuti Limited; Martorella Limited; Jurado Limited; GSL Limited; Tayham Limited; Rustham (PTC) Limited; Mistie (PTC) Limited; Topaz Group international Limited; Rumlay (PTC) Limited; Scandale Limited; Meadham Limited; Jerwood Limited; Sledman Limited-managed in the BVI; Holton Limited; Chiltern Taymore Limited; Oil Shale Developments Limited; Forsyth Services (PTC) Limited; Einstein Holdings Limited; Dermott (PTC) Limited.

Dr. Thomas Middelhoff

Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP; Senator Entertainment AG; The New York Times; Marseille Kliniken AG.

Prof. Dr. h.c. Roland Berger

Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP; ITA1SV Limited Partnership; FIAT S.p.A.; Fresenius SE; Prime Office AG; Schuler AG; Telecom Italia S.p.A.; Wilhelm von Finck AG; WMP EuroCom AG.

Prof. Dr. Mark Wössner

Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP; Heidelberger Druckmaschinen AG; Douglas-Gruppe; Loewe AG; Daimler AG.

Bruce Brock

Brock Trust L.L.C (Delaware); Brock Consulting L.L.C. (Delaware).

Jüngster Geschäftsgang und Aussichten

Hauptgeschäftstätigkeit im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010

Die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe beliefen sich im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 auf EUR 211,1 Mio.; dies bedeutet auf Pro-Forma-Basis eine Abnahme von 34 % gegenüber EUR 318,1 Mio. Pro-Forma-Umsatzerlösen im gleichen Zeitraum 2009. Ohne den Beitrag der skytron hätten die Umsatzerlöse der AEG PS Gruppe im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 EUR 203,9 Mio. betragen. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist nahezu vollkommen auf den Rückgang des Absatzes für Polysiliziumanwendungen im Geschäftsbereich RES zurückzuführen (Abnahme um 58 % auf EUR 75,6 Mio. im Vergleich zu 2009). Der Rückgang des Absatzes gründete sich auf einen niedrigen Auftragseingang in 2009 von Polysilizium-Kunden aufgrund von Überkapazitäten im weltweiten Polysiliziummarkt. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich EES beliefen sich auf EUR 135,6 Mio.; dies bedeutet eine Abnahme von 3 % im Vergleich zu den Pro-Forma-Umsatzerlösen in 2009.

Die Umsatzerlöse in 2010 (1. Quartal) beinhalten EUR 5,6 Mio. einmalige Einnahmen aufgrund einer Vertragsanpassung mit einem Kunden im Geschäftsbereich RES.

Im Gegensatz zu der Abnahme der Umsatzerlöse durch Polysilizium, kann die AEG PS Gruppe bzgl. ihrer anderen Solarlösungen einen höheren Auftragseingang und Absatz als erwartet verzeichnen und erwartet, dass dieser Bereich bis zum Ende des Jahres robust verläuft. Obwohl dies noch nicht ausreicht, den Rückgang der Polysilizium-Umsatzerlöse auszugleichen, sieht die AEG PS Gruppe in diesem Trend im Solarmarkt eine gute Grundlage für eine Erholung der Nachfrage nach Polysilizium.

Der Bruttogewinn im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 betrug EUR 59,1 Mio. bzw. 28 % der Umsatzerlöse. Im Vergleichszeitraum 2009 betrug der Pro-Forma-Bruttogewinn nach Bilanzierungseffekten durch den Unternehmenszusammenschluss EUR 117,3 Mio. bzw. 37 % der Umsatzerlöse. Die Abnahme des Bruttogewinns sowohl auf absoluter wie auch prozentualer Basis ist im Wesentlichen auf den Rückgang des Absatzes des Bereichs Polysiliziums in 2010 zurückzuführen. Das Bruttoergebnis in 2010 wurde auch durch außerordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 4,4 Mio. für Vorräte und eine Anzahlung an einen Zulieferer beeinflusst.

Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 verzeichnete die AEG PS Gruppe einen betrieblichen Verlust von EUR 32,6 Mio. im Vergleich zu einem Verlust von EUR 2,0 Mio. im gleichen Zeitraum in 2009. Der Verlust in 2010 beinhaltet jedoch EUR 27,9 Mio. (2009: EUR 4,6 Mio.) Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aufgrund des Unternehmenszusammenschlusses sowie Kosten in Höhe von EUR 3,0 Mio. (2009: null) für Abfindungen für Führungskräfte.

Wesentliche Änderungen der Handelsposition; Trend-Informationen

Am 28. Februar 2010 erwarb die AEG PS Gruppe 75 % der Anteile an der skytron energy GmbH & Co. KG und wandelte die Gesellschaft anschließend in skytron energy GmbH (“**skytron**”) um. Der Geschäfts- und Firmenwert aus dem Erwerb betrug EUR 3,0 Mio. Im Zeitraum seit dem Erwerb betrug der Beitrag der skytron an den Umsatzerlösen sowie dem betrieblichen Ertrag der AEG PS Gruppe EUR 7,3 Mio. bzw. EUR 1,9 Mio. skytron wird im Geschäftsbereich RES abgebildet.

Zum 2. Juni 2010 erhöhte sich das Grundkapital der Emittentin um EUR 12,5 Mio. durch die Zuweisung eines Nominalbetrags zum Grundkapital der Emittentin aufgrund der Sitzverlegung von Guernsey nach Luxemburg. Die Erhöhung des Nominalbetrags erfolgte im Wege der Übertragung der Agioreserve. Davor beinhaltete das Grundkapital keinen Nominalwert und das ausgegebene Kapital war vollumfänglich in der Agioreserve enthalten.

Prof. Dr. Mark Wössner

Berger Lahnstein Middelhoff & Partners LLP; Heidelberger Druck; Douglas Group; Loewe AG; Daimler AG.

Bruce Brock

Brock Trust L.L.C (Delaware); Brock Consulting L.C.C. (Delaware).

Recent Developments and Outlook

Principal activity and business in the nine months ended 30 September 2010

Total revenue of AEG PS Group in the nine months ended 30 September 2010 was EUR 211.1 million which, on a pro forma basis was 34 % lower than the EUR 318.1 million of pro-forma revenue in the same period of 2009. Excluding the contribution made by skytron, AEG PS Group revenue in the nine months ended 30 September 2010 would have been EUR 203.9 million. The decline in revenue was almost entirely due to lower sales into poly-silicon applications in the RES segment (down 58 % to EUR 75.6 million from 2009). The fall in sales followed low order intake in 2009 from polysilicon customers due to overcapacity in the world poly-silicon market. Revenue in the EES segment was EUR 135.6 million, down 3 % from 2009 pro forma revenue.

Included in revenue in 2010 (first quarter) was EUR 5.6 million of one-time income from a contract amendment negotiated with a customer in the RES segment.

In contrast to the decline in revenues from polysilicon, AEG PS Group notes that its other solar activities are enjoying better than anticipated order intake and sales and expects these to remain buoyant to the end of the year. Although this will not be sufficient to offset the drop in poly-silicon revenues AEG PS Group considers that the trends seen in the solar market provide a reasonable basis for expecting a recovery in polysilicon demand.

Gross profit in the nine months ended 30 September 2010 was EUR 59.1 million or 28 % of total revenue. In the same period in 2009, pro forma gross profit after acquisition accounting effects was EUR 117.3 million or 37 % of revenue. The decline in gross profit in absolute and percentage terms is essentially due to a much lower mix of polysilicon sales in 2010. Gross margin in 2010 was also impacted by exceptional charges totalling EUR 4.4 million in respect of inventory and an advance payment given to a supplier.

In the nine months ended 30 September 2010 AEG PS Group recorded an operating loss of EUR 32.6 million compared to a loss of EUR 2.0 million in 2009. However, the 2010 loss includes EUR 27.9 million (2009: EUR 4.6) of amortisation charges for intangibles on the Business Combination as well as charges of EUR 3.0 million (2009: EUR nil) for executive severance.

Significant changes in the trading position; Trend information

On 28 February 2010 AEG PS Group acquired 75 % of the equity of skytron energy GmbH & Co KG and transformed the company into skytron energy GmbH (“**skytron**”). Goodwill arising on the acquisition amounted to EUR 3.0 million. In the period since acquisition skytron contributed EUR 7.3 million and EUR 1.9 million to AEG PS Group revenue and operating income respectively. skytron is reported within the RES segment.

As per 2 June 2010, the share capital of the Issuer increased by EUR 12.5 million and this was due to the assignment of nominal value to the Issuer’s share capital following the migration from Guernsey to Luxembourg. The increase in nominal value was affected by means of a transfer from share premium. Previously share capital had no nominal value and all issued capital was included in share premium.

Außer den vorgenannten Umständen gab es seit dem 30. September 2010 keine wesentliche Änderung in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin bzw. der Garantin.

Zudem gab es seit dem 31. Dezember 2009 keine wesentlich nachteilige Veränderung der Aussichten der Emittentin oder der Garantin.

Aussichten

Im Gegensatz zu der Abnahme der Umsatzerlöse durch Polysilizium, kann die AEG PS Gruppe bzgl. ihrer anderen Solarlösungen einen höheren Auftragseingang und Absatz als erwartet verzeichnen und erwartet, dass dieser Bereich bis zum Ende des Jahres robust verläuft und dass dieser Geschäftsbereich in der zweiten Jahreshälfte 2010 stärker wird, sowohl bei Auftragseingängen als auch dem Absatz. Obwohl dies noch nicht ausreicht, den Rückgang der Polysilizium-Umsatzerlöse auszugleichen, sieht die AEG PS Gruppe in diesem Trend im Solarmarkt eine gute Grundlage für eine Erholung der Nachfrage nach Polysilizium. Insgesamt wird erwartet, dass sich der Geschäftsbereich RES im letzten Quartal verbessert.

Insbesondere berichtete die AEG PS Gruppe am 30. August 2010 über den Gewinn eines Rahmenvertrages für eine 260 MW Photovoltaikanlage mit einem europäischen Kunden, einschließlich der Solarwechselrichter Protect PV 250 und PV 500, Monitoring- und Überwachungssysteme und sonstiges elektrisches Zubehör. Beginnend im Dezember 2010 wird die AEG PS Gruppe über einen Zeitraum von einem Jahr ein komplettes BOS-System für 13 Photovoltaikanlagen in Osteuropa mit jeweils 20 MW, erstellen. Die AEG PS Gruppe wird schlüsselfertige Lösungen entwerfen und liefern. Dies umfasst: Solarwechselrichter, Monitoring- und Überwachungssysteme, Transformatoren und Schaltanlagen für Mittelspannung. Als Teil der BOS-Lösung wird die AEG PS Gruppe ferner Photovoltaikmonitoring und- und Kontrolllösungen sowie Kombinationen liefern. Die AEG PS Gruppe wird das Zubehör vor Ort beauftragen.

Im September 2010 stellte die AEG PS Gruppe ihr neues Stromversorgungssystem Thyrobox™ PI vor, von dem sie annimmt, dass dieses neue Effizienzstandards in der Polysiliziumproduktion setzen wird. Durch die Nutzung von eigener Technologie entwickelte die AEG PS Gruppe die Thyrobox™ PI, das es Polysiliziumherstellern ermöglicht, (in Abhängigkeit von der Reaktorkonfiguration und den Prozessbedingungen) den Wirkungsgrad ihrer bestehenden Polysiliziumreaktoren um 10 % bis 20 % zu erhöhen.

Die Auftragseingänge im Geschäftsbereich EES steigerten sich von Quartal zu Quartal kontinuierlich und die AEG PS Gruppe erwartet, dass die Umsatzerlöse im letzten Quartal höher als in den vorherigen Quartale sein werden, teilweise begünstigt durch saisonale Effekte. Zur gleichen Zeit überprüft die AEG PS Gruppe den Geschäftsbereich EES mit dem Ziel einer Verbesserung der Effizienz und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, die ihre anerkannten technologischen Spitzenleistungen und Qualität ergänzen. Dies stellt eine Anknüpfung an einen Prozess, der bereits in 2009 in den Standorten in Frankreich begonnen wurde, dar.

Besides the aforementioned circumstances, there has been no significant change in the financial or trading position of the Issuer and the Guarantor since 30 September 2010.

In addition, there has been no material adverse change in the prospects of either the Issuer or the Guarantor since 31 December 2009.

Outlook

In contrast to the decline in revenues from polysilicon, the RES segment is experiencing much better than anticipated order intake and sales in its other solar activities and expects these to remain buoyant to the end of the year so that this business is expected to have a stronger second half 2010 in both orders and sales. Although this will not be sufficient to offset the drop in poly-silicon revenues AEG PS Group considers that the trends seen in the solar market provide a reasonable basis for expecting a recovery in polysilicon demand. In total the RES business is expected to have improved sales in the last quarter of the year.

In particular, on 30 August 2010 AEG PS Group reported the winning of a framework agreement for 260 MW PV Power Plant equipment with a European customer, including Protect PV.250 and PV.500 Solar Inverters, monitoring systems and other electrical equipment. Starting December 2010, over a period of one year, AEG PS Group will provide complete balance of electrical system for 13 PV power plants in Eastern Europe, each of 20 Mega Watts. AEG PS Group will design and supply its solution TKS-C, shelter containing: Solar Inverter, monitoring and supervising equipment, transformer and medium voltage switchgear. Being part of the balance of electrical system (“**BOS**”), AEG PS Group supplies further combiner boxes and the PV power monitoring and control solution. AEG PS Group will commission the equipment on site.

In September 2010 AEG PS Group introduced its new Thyrobox™ PI power system which it believes will set new efficiency standards in polysilicon production. Using proprietary technology developed by AEG PS Group, the Thyrobox™ PI, allows manufacturers of polysilicon, to increase the production output of their existing polysilicon reactors by 10 % to 20 %, depending on reactor configuration and process condition.

Order intake in the EES segment continued to rise quarter-on-quarter and AEG PS Group expects revenue in the last quarter to be stronger than any of the preceding quarters aided partly by the seasonality effects. At the same time the AEG PS Group is reviewing its EES business with a view to improving the efficiency and economic resilience of this segment which will complement its recognised technical excellence and quality. This would be a continuation of the process already initiated in 2009 at AEG PS Group’s facilities in France.

ANGABEN IN BEZUG AUF DIE GARANTIN

Allgemeine Angaben über die Garantin

Die Garantin wurde nach dem Recht der Niederlande am 23. September 2004 in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (*Besloten Vennootschap met beperkte aansprakelijkheid*) errichtet. Die Garantin sowie zahlreiche ihrer Tochterunternehmen sind unter dem Namen „AEG Power Solutions“ unternehmerisch tätig. Am 10. September 2009 erwarb die Emittentin die Garantin auf indirektem Wege durch den Unternehmenszusammenschluss.

Die Registernummer der Garantin bei der Amsterdamer Handelskammer lautet 27270545. Die Garantin hat ihren Sitz und ihrer Geschäftsadresse am Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, Niederlande, und ist unter der Telefonnummer +31 20 4077800 erreichbar. Die Internetadresse der Garantin lautet www.aegps.com.

Das Geschäftsjahr der Garantin entspricht dem Kalenderjahr und läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres. Die Dauer der Garantin ist unbeschränkt.

Unternehmensgegenstand der Garantin

Unternehmensgegenstand der Garantin nach Artikel 2 ihrer Satzung ist:

- (a) Der Handel von und mit Entwicklungsprodukten für akkumulative statische Transformatoren (*accumulatieve statische omzetters*) und andere elektronische Produkte;
- (b) Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere Dienstleistungen mit Bezug zum Handel und zur Herstellung von Produkten auf ihre eigene Rechnung oder auf fremde Rechnung oder auf gemeinsame Rechnung mit Drittparteien;
- (c) Der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Sicherheiten;
- (d) Der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von (Aktionärs-) Rechten in der Handels-, Finanz- oder Immobilienwirtschaft oder von Unternehmen durch die Gründung, die Einbringung oder die Veräußerung von Aktien oder ähnlichen Rechten oder die Teilnahme an Fusionen, Joint Ventures oder anderen Projekten;
- (e) Erbringung von Dienstleistungen für ihre Gruppenunternehmen;
- (f) Teilnahme und Finanzierung oder andere Wahrnehmung der Interessen in der Ausführung von Verwaltungsaufgaben mit Bezug zu anderen Unternehmen und Rechtspersönlichkeiten;
- (g) Übernahme von Schulden oder anderen Verbindlichkeiten;
- (h) Ausgabe von Garantien, Gewährung von Sicherheitsrechten und Übernahme anderer Formen der Übernahme von Erfüllungspflichten als Bürge für ihre Gruppenunternehmen alleine oder gemeinsam (*hoofdelijk*);
- (i) Der Erwerb, die Herstellung und der Handel von Lizenzgebühren, Patenten, Markenrechten, Lizenzen, Know-How und anderen industriellen und Eigentumsrechten; und
- (j) Ausführung von Aufgaben aller Art, die für die oben genannten Aufgaben zweckdienlich sind.

Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Garantin für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde nach Dutch GAAP von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Accountants N.V., Laan van Langerhuize 1, 1186 DS Amstelveen, Niederlande („**KPMG Accountants**“) geprüft, wie dies in ihren an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen Berichten beschrieben ist, und mit den in diesem Prospekt wiedergegebenen Bestätigungsvermerken versehen.

DESCRIPTION OF THE GUARANTOR

General Information on the Guarantor

Formation, Business Name, Registered Office, Financial Year, Duration and Term of the Guarantor

The Guarantor was incorporated under the laws of The Netherlands as a private company with limited liability (*besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid*) on 23 September 2004. The Guarantor as well as many of its subsidiaries operates under the name “AEG Power Solutions” for business purposes. On 10 September 2009, the Issuer indirectly acquired the Guarantor through the Business Combination.

The company number of the Guarantor with the Amsterdam Chamber of Commerce is 27270545. The Guarantor’s registered office and business address is at Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, The Netherlands, telephone number +31 20 4077800. Information about the Guarantor can be found on the following internet address: www.aegps.com.

The financial year of the Guarantor equals the calendar year and runs from 1 January to 31 December of each year. The term of the Guarantor is unlimited.

Business Purpose of the Guarantor

Pursuant to Article 2 of its articles of association the Guarantor’s purpose is:

- (a) Trading in and developing products for accumulative static transformers (*accumulatieve statische omzeters*) and other electro technical products;
- (b) Rendering services, especially services related to the trading in and manufacturing of products, either for its own account or jointly with or solely for the account of third parties;
- (c) The acquisition, management and disposal of securities;
- (d) The acquisition, management and disposal of (shareholder) rights in commercial, industrial, financial or real estate businesses or legal entities, by way of incorporation, contributing into or the acquisition or disposal of shares or similar rights or the entry into a merger, joint ventures or otherwise;
- (e) Rendering services to its group companies;
- (f) Participating in, financing of, otherwise taking an interest in or carrying out management tasks in relation to other businesses and legal entities;
- (g) Entering into debt or other obligations;
- (h) Issuing guaranties, granting security rights or otherwise warranting the performance or jointly and severally (*hoofdelijk*) acting as an obligor in relation to obligations of its group companies;
- (i) The acquisition, development and trading in royalties, patents, trademarks, licences, know-how and other industrial and intellectual property rights; and
- (j) Performing all kinds of activities which may be conducive to any of the foregoing.

Auditors

The Guarantor’s unconsolidated financial statements as at and for the year 31 December 2009 under Dutch GAAP have been audited by KPMG Accountants N.V., Laan van Langerhuize 1, 1186 DS Amstelveen, The Netherlands (“**KPMG Accountants**”), independent accountants, as stated in their reports appearing elsewhere herein and are accompanied by an unqualified auditor’s report, copies of which are included in this Prospectus.

Der Konzernabschluss der Garantin nach IFRS für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 wurde von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Accountants geprüft, wie dies in ihren an anderer Stelle in diesem Prospekt enthaltenen Berichten beschrieben ist, und mit den in diesem Prospekt wiedergegebenen Bestätigungsvermerken versehen. Die KPMG Accountants ist beim Königlichen Niederländischen Wirtschaftsprüferinstitut (*Koninklijk Nederlands Instituut voor Registeraccountants*) registriert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Accountants wurde zur Abschlussprüferin der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2010 bestellt.

Historie der Gruppe und Gruppenstruktur

Die Garantin ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Emittentin und Teil der AEG PS Gruppe. Für eine Beschreibung der Historie der Gruppe, die Gruppenstruktur und der jüngsten gesellschaftsrechtlichen Ereignisse der AEG PS Gruppe wird auf den Abschnitt *“Angaben in Bezug auf die Emittentin - Allgemeine Angaben über die Emittentin - Historie der Gruppe, Gruppenstruktur und Rating”* verwiesen.

Angaben über das Kapital der Garantin und anwendbare Vorschriften

Gezeichnetes Kapital und Aktien

Das ausgegebene und gezeichnete Grundkapital (*geplaatst kapitaal*) der Garantin beträgt EUR 217.817,12 und ist in 21.787.712 Aktien jeweils mit einem Nennwert von EUR 0,01 unterteilt. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind voll eingezahlte auf den Namen lautende Stammaktien. Die Aktien wurden nach niederländischem Recht begeben und unterliegen den einschlägigen Bestimmungen der Satzung und dem Niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuch in der geltenden Fassung.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital (*maatschappelijk kapitaal*) der Garantin beläuft sich einschließlich des gezeichneten Kapitals auf EUR 400.000,00 und ist eingeteilt in 40.000.000 Aktien mit einem Nennwert von EUR 0,01 je Aktie.

Geschäftstätigkeit der Garantin

Die Garantin ist eine mittelbare Tochtergesellschaft der Emittentin. Sie stellt die Holdinggesellschaft der operativen Gesellschaften der AEG PS Gruppe dar. Die Garantin dient der Emittentin als Holdinggesellschaft und als Verwaltungsunternehmen und ist für die Verwaltung ihrer direkten und indirekten Tochterunternehmen verantwortlich. Sie führt zudem das niederländische operative Geschäft der AEG PS Gruppe. Für nähere Hinweise auf die Geschäftstätigkeit der Tochterunternehmen wird auf den Abschnitt *“Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin”* verwiesen.

Die Garantin ist Teil der AEG PS Gruppe und an den im Abschnitt *„Angaben in Bezug auf die Emittentin - Geschäftstätigkeit der Emittentin - Rechtsstreitigkeiten“* dargestellten Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt.

Regulatorisches Umfeld der Garantin

Für Informationen hinsichtlich des regulatorischen Umfelds der Garantin wird auf den Abschnitt *“Angaben in Bezug auf die Emittentin - Regulatorisches Umfeld der AEG PS Gruppe”* verwiesen.

The Guarantor's consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 under IFRS have been audited by KPMG Accountants, independent accountants, as stated in their reports appearing elsewhere herein and are accompanied by an unqualified auditor's report, copies of which are included in this Prospectus. KPMG Accountants is registered with the Royal Dutch Institute of Chartered Accountants (*Koninklijk Nederlands Instituut voor Registeraccountants*).

KPMG Accountants has been appointed as the Guarantor's statutory auditor for the year ended 31 December 2010.

Group History and Group Structure

The Guarantor is an indirect subsidiary of the Issuer and part of AEG PS Group. For a description of the group history, group structure and recent corporate developments of AEG PS Group see "*Description of the Issuer- General Information on the Issuer- Group History, Group Structure and Rating*".

Information on the Share Capital of the Guarantor and Applicable Provisions

Issued Share Capital and Shares

The issued share capital (*geplaatst kapitaal*) of the Guarantor amounts to EUR 217,817.12 and is divided into 21,781,712 shares, each with a nominal value of EUR 0.01. All shares in the Guarantor are registered and fully paid up. The shares are issued under the laws of the Netherlands and are subject to the relevant provisions contained in the Guarantor articles of association and the Dutch Civil Code.

Authorised Share Capital

The authorised share capital (*maatschappelijk kapitaal*) of the Guarantor, including the issued share capital, amounts to EUR 400,000.00 and is divided into 40,000,000 shares, each with a nominal value of EUR 0.01.

Business of the Guarantor

The Guarantor is an indirect subsidiary of the Issuer. It is the holding company of the operational AEG PS Group companies. The Guarantor serves as holding and administrative company to the Issuer and is responsible for the administration of its direct and indirect subsidiaries. In addition, it operates the Dutch operational activities of AEG PS Group. For details on the business activities of the Guarantor and its subsidiaries see "*Description of the Issuer - Business of the Issuer*".

The Guarantor is part of AEG PS Group and as such subject to the legal proceedings mentioned in "*Description of the Issuer - Business of the Issuer - Legal Proceedings*".

Regulatory Environment of the Guarantor

For information on the regulatory environment of the Guarantor refer to "*Description of the Issuer- Regulatory Environment of AEG PS Group*".

Aktionärsstruktur der Garantin

Die einzige Aktionärin der Garantin ist die 3W Power Holdings B.V., Niederlande.

Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Garantin

Verwaltungsrat

Anzahl der Verwaltungsräte

Die Satzung der Garantin bestimmt, dass der Verwaltungsrat aus mindestens einem Mitglied besteht und dass die tatsächliche Anzahl der Mitglieder von der Hauptversammlung der Aktionäre festgelegt wird. Zurzeit besteht der Verwaltungsrat der Garantin aus zwei Mitgliedern.

Pflichtaktien

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht verpflichtet, Aktien an der Emittentin zu halten.

Befugnisse und Pflichten der Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat verfügt über die allgemeine Befugnis, sämtliche Handlungen vorzunehmen, die zur Erfüllung des Unternehmensziels der Emittentin notwendig oder nützlich sind, mit Ausnahme derjenigen Handlungen, die gesetzlich oder satzungsgemäß der Hauptversammlung der Aktionäre vorbehalten sind.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ist einzeln befugt, die Garantin wirksam gegenüber Dritten zu vertreten.

Die Hauptversammlung der Garantin kann bestimmte Beschlüsse des Verwaltungsrates ihrer vorherigen Zustimmung unterwerfen. Die Hauptversammlung informiert den Verwaltungsrat darüber, welche Beschlüsse der vorherigen Zustimmung unterliegen.

Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Hauptversammlung der Aktionäre gewählt, die auch ihre Vergütung und Amtszeit festlegt.

Die Verwaltungsratsmitglieder können jederzeit fristlos und ohne Angabe von Gründen von der Hauptversammlung abberufen werden.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Die Sitzungen können mittels Telefon- oder Videokonferenz oder eines anderen Kommunikationsmediums abgehalten werden, mit dem die Kommunikation unter den Mitgliedern gewährleistet ist und allen an der Sitzung teilnehmenden Personen ermöglicht wird, sich gegenseitig dauerhaft sprechen zu hören und effektiv an der Sitzung teilzunehmen, es sei denn ein Mitglied des Verwaltungsrates widerspricht der Art des Treffens. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der bei einer Sitzung des Verwaltungsrats anwesenden oder vertretenen Mitglieder gefasst. Beschlüsse können auch einstimmig schriftlich gefasst werden. Ein solcher Beschluss hat dieselbe Wirkung wie ein bei einer ordnungsgemäß einberufenen und abgehaltenen Sitzung des Verwaltungsrats gefasster Beschluss.

Shareholder Structure of the Guarantor

The sole shareholder of the Guarantor is 3W Power Holdings B.V., The Netherlands.

Corporate Bodies and Management of the Guarantor

Board of Directors

Number of Directors

The articles of association of the Guarantor stipulate that the Board of Directors will consist of at least one member and that the actual number of members is to be determined by the Guarantor's general meeting of shareholders. Currently, the Guarantor's Board of Directors comprises two members.

Share Qualification

A member of the Board of Directors is not required to hold any shares in the Guarantor.

Power and Duties of the members of the Board of Directors

The Board of Directors is vested with the broadest power to take any action necessary or useful to fulfil the Guarantor's corporate objective with the exception of the actions reserved by law or by the articles of association to the Guarantor's general meeting of shareholders.

Each of the members of the Board of Directors is solely authorised to validly represent the Guarantor towards third parties.

The Guarantor's general meeting of shareholders may subject certain resolutions of the Board of Directors to their prior approval. The general meeting of shareholders will have to have notified the Board of Directors as to what resolutions those are.

Term of the members of the Board of Directors

The members of the Board of Directors are elected by the general meeting of the shareholders which determines their remuneration and term of office.

Any member of the Board of Directors may be dismissed at any time, without notice and without the Guarantor's general meeting of shareholders being obligated to motivate their resolution.

Meetings of the Board of Directors

Meetings can be held by conference call or video conference which allow such member's communication and which allow all the persons taking part in the meeting to hear one another on a continuous basis and to participate effectively in the meeting, provided that none of the members of the Board of Directors objects to this manner of meeting. Resolutions are adopted by the approval of the simple majority of the members present or represented at a meeting of the Board of Directors. Resolutions of the Board of Directors can also be unanimously passed in writing which shall have the same effect as resolutions passed at a meeting of the Board of Directors duly convened and held, provided that none of the Directors objects to this manner of decision making.

Mitglieder des Verwaltungsrats

Dieser Abschnitt enthält die Namen der Mitglieder des Verwaltungsrats der Garantin, ihr Alter und ihre Positionen sowie die jeweiligen Lebensläufe.

Name	Alter	Position
Dr. Horst Jörg Kayser.....	16. Dezember 1960	Mitglied des Verwaltungsrats
Peter Bon.....	1. Mai 1955	Mitglied des Verwaltungsrats

Dr. Horst Kayser

Für Informationen über Dr. Horst Kayser wird auf den Abschnitt *“Angaben in Bezug auf die Emittentin - Organe der Gesellschaft und Geschäftsführung der Emittentin - Mitglieder des Verwaltungsrats - Dr. Horst Kayser”* verwiesen.

Peter Bon

Peter Bon ist seit 23. Januar 2006 Mitglied des Verwaltungsrats.

Peter Bon ist seit 30 Jahren bei der AEG PS Gruppe und vor seiner heutigen Position u.a. als Präsident des Bereichs Industrial Power, General Manager des Bereichs Industrial Systems und Geschäftsführer Benelux tätig. Während seiner Zeit bei der AEG PS Gruppe hielt er auch verschiedene Posten bei der Nife Netherlands B.V., zuletzt als Deputy Managing Director für die Niederlande. Mr. Bon erwarb einen Bachelor im Bereich Hochleistungselektronik der MTS Electrotechniek and HTS Hoger Vermogens Electronica. Herrn Bons Geschäftsanschrift lautet: Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, Niederlande.

Weitere Informationen zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats

Keines der Mitglieder des Verwaltungsrats der Garantin wurde während der letzten fünf Jahre wegen betrügerischer Handlungen öffentlich angeklagt oder verurteilt, noch fungierten sie als leitende Angestellte oder Organmitglieder eines Unternehmens, welches Gegenstand eines Insolvenz-, Zwangsverwaltungs- oder Liquidationsverfahrens war. Es liegen gegen sie weder öffentliche Beschuldigungen vor, noch wurden gegen sie Sanktionen von staatlicher oder regulatorischer Seite (einschließlich bestimmter Berufsverbände) verhängt, noch wurde ihnen von einem zuständigen Gericht untersagt, als Mitglied eines Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans eines Emittenten tätig zu sein oder sich an der Geschäftsleitung oder der Durchführung der Geschäfte eines Emittenten zu beteiligen.

Corporate Governance

Da die Aktien der Garantin an keiner Börse zugelassen sind, ist die Garantin nicht verpflichtet Corporate Governance Regeln einer Börse einzuhalten.

Interessenkonflikte

Allgemeines

Bei einem Interessenkonflikt eines Mitglieds des Verwaltungsrats – wobei zur Klarstellung festgehalten wird, dass die reine Tatsache, dass das Mitglied des Verwaltungsrats als Organmitglied eines Aktionärs oder eines mit einem Aktionär verbundenen Unternehmens fungiert, keinen Interessenkonflikt darstellt – bleibt das Mitglied zur Vertretung der Garantin gegenüber Dritten weiterhin berechtigt. Die Hauptversammlung darf jederzeit einen oder mehrere (Dritt-) Parteien zur Vertretung der Garantin für den Fall eines Interessenkonfliktes bestellen.

Directors

Set forth below are the names, ages, positions, and curriculum vitae of the Guarantor's Directors

Name	Date of birth	Position
Dr. Horst Jörg Kayser.....	16 December 1960	Director
Peter Bon.....	1 May 1955	Director

Dr. Horst Kayser

For information on Dr. Horst Kayser refer to “*Description of the Issuer - Corporate Bodies and Management of the Issuer - Members of the Board of Directors - Dr. Horst Kayser*”.

Peter Bon

Mr. Peter Bon has been a Director of the Guarantor since 23 January 2006.

Peter Bon has been with AEG PS Group for 30 years, serving as a President of Industrial Power, General Manager of Industrial Systems and Managing Director of Benelux prior to his current position. During his tenure at AEG PS Group, he has also held various positions at Nife Netherlands B.V., most recently serving as Deputy Managing Director for the Netherlands. Mr. Bon is a graduate of MTS Electrotechniek and HTS Hoger Vermogens Electronica with a Bachelor’s degree in High Power Electronics. The business address of Mr. Bon is Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, The Netherlands.

Further Information on the Directors

During the preceding five years, none of the Directors of the Guarantor have been publicly accused of or convicted of any fraudulent offences, served as an officer or director of any company subject to a bankruptcy, receivership or liquidation, been the subject of any public incrimination or of sanctions by a statutory or regulatory authority (including designated professional bodies) or been disqualified by any court of competent jurisdiction from acting as a member of the administrative, management or supervisory body of any issuer or from participating in the management or conduct of the affairs of any issuer.

Corporate Governance

Since the shares of the Guarantor are not listed on any stock exchange the Guarantor is not required to comply with corporate governance rules of a stock exchange.

Conflicts of Interest

General

In case of a conflict of interest between the Guarantor and a Director, it being understood that the mere fact that the Director serves as a Director of the Guarantor’s shareholder or of an affiliated company of its shareholder shall not constitute a conflict of interest, each Director remains authorised to represent the Guarantor towards third parties. However, the Guarantor’s general meeting of shareholders may at all times appoint one or more (third) parties to represent the Guarantor in case of a conflict of interest between the Guarantor and a Director.

Sonstige Mandate

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind momentan Organmitglieder oder Gesellschafter der nachstehend aufgeführten weiteren Kapital- oder Personengesellschaften:

Dr. Horst Kayser

Kendrion N.V

Peter Bon

Peter Bon hält derzeit außer bei den Unternehmen der AEG PS Gruppe keine weiteren Mandate.

Jüngster Geschäftsgang und Aussichten

Für den jüngsten Geschäftsgang und die Aussichten hinsichtlich der Garantin wird auf den Abschnitt *“Angaben in Bezug auf die Emittentin - Jüngster Geschäftsgang und Aussichten”* verwiesen.

Other Directorships

The Directors of the Guarantor are currently board members or partners of the following other companies or partnerships:

Dr. Horst Kayser

Kendrion N.V

Peter Bon:

There are currently no other directorships than those within AEG PS Group's entities.

Recent Developments and Outlook

For recent developments and an outlook regarding the Guarantor refer to "*Description of the Issuer- Recent Developments and Outlook*"

AUSGEWÄHLTE FINANZINFORMATIONEN

Ausgewählte Finanzangaben der Emittentin

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten ausgewählte konsolidierte Finanzangaben der Emittentin, die aus den folgenden Quellen stammen:

- Ungeprüfter Konzernzwischenabschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited) nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind („IFRS“) für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 („**2010 Zwischenabschluss der Emittentin**“);
- Geprüfter Konzernabschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS zum 31. Dezember 2009 („**2009 Jahresabschluss der Emittentin**“);
- Ungeprüfte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS zum 31. Dezember 2009, welche auf der Annahme basiert, dass die Emittentin sämtliche Anteile an der AEG Power Solutions B.V. bereits zum 1. Januar 2009 übernommen hat („**2009 Pro-Formas der Emittentin**“).

Die Emittentin wurde am 21. Mai 2008 als eine Erwerbs-Zweckgesellschaft (SPAC) gegründet und erwarb die Garantin und ihre Tochtergesellschaften durch den Unternehmenszusammenschluss am 10. September 2009. Der gesetzliche Jahresabschluss der Emittentin für 2008 spiegelt daher nicht das operative Geschäft der AEG PS Gruppe wider und der 2009 Jahresabschluss der Emittentin spiegelt die Angaben aus der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Kapitalflussrechnung der AEG PS Gruppe nur für den Zeitraum vom 10. September 2009 bis zum 31. Dezember 2009 wider. Die Emittentin hat daher eine Pro-Forma Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009 aufgestellt, welche auf der Annahme basiert, dass die Emittentin die Garantin und ihre Tochtergesellschaften bereits zum 1. Januar 2009 übernommen hat (siehe: „Finanzteil“ - Seite F-167 - F-177). Um die Finanzinformation der AEG PS Gruppe für das Jahr 2008 darzustellen, wurden die Finanzkennzahlen für das Jahr 2008 aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008 entnommen bzw. davon abgeleitet.

Die folgenden Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass die Summe der in einer Tabelle genannten Zahlen nicht exakt die ggf. ebenfalls in der Tabelle genannten Summen ergeben.

SELECTED FINANCIAL INFORMATION

Selected Financial Information regarding the Issuer

The following tables present selected consolidated financial data of the Issuer which is taken from the following sources:

- Unaudited consolidated interim financial statements of 3W Power Holdings S.A. in accordance with IFRS as adopted by the European Union (“**IFRS**”) as at and for the nine months ended 30 September 2010 (“**Issuer 2010 Interims**”);
- Audited consolidated financial statements of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS as at and for the year ended 31 December 2009 (“**Issuer 2009 Financial Statements**”).
- Unaudited consolidated pro-forma income statement of 3W Power Holdings S.A. (formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively) in accordance with IFRS for the year ended 31 December 2009 which was prepared on the basis of the assumption that the indirect acquisition of all shares in AEG Power Solutions B.V. by the Issuer had already occurred as at 1 January 2009 (“**Issuer 2009 Pro-Formas**”);

The Issuer was incorporated on 21 May 2008 as a SPAC and acquired the Guarantor and its subsidiaries through the Business Combination on 10 September 2009. The statutory financial statements of the Issuer for 2008 therefore do not reflect the operative business of AEG PS Group and the Issuer 2009 Financial Statements only reflect income and cash flow information of AEG PS Group for the period from 10 September 2009 to 31 December 2009. The Issuer has therefore prepared consolidated pro-forma income information for the year 2009 on the basis of the assumption that the Issuer had acquired the Guarantor and its subsidiaries already as at 1 January 2009 (see: “*Financial Section*” - page F-168 - F-178). In order to present AEG PS Group's financial information for 2008, information for the year 2008 is taken or, as the case may be, derived from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

The presented figures were subject to rounding adjustments that were carried out according to established commercial standards. As a result, the figures stated in a table may not exactly add up to the total values that may also be stated in the table.

Ausgewählte Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁵	2009 ^{2,4}	2008 ^{1,4}
			Pro-Forma	
	IFRS (TEUR)			
	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(geprüft)
Umsatzerlöse	211.134	318.155	382.360	342.836
Umsatzkosten	(152.067)	(200.808)	(239.842)	(227.454)
Bruttogewinn.....	59.067	117.347	142.518	115.382
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungs- kosten	(50.286)	(44.232)	(57.793)	(54.010)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand....	(17.389)	(13.165)	(14.398)	(6.661)
Sonstige betriebliche Aufwendungen / Erträge (netto).....	(23.945)	(34.333)	(37.265)	943
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit.....	(32.553)	25.617	33.062	55.654
Finanzergebnis (netto).....	22.960	(37.165)	(17.370)	(3.839)
Ertragssteuervorteile / (-aufwand).....	5.728	(6.762)	(15.172)	(15.866)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäfts- bereichen	-	-	520	35.949
Verluste aus aufgegebenen Geschäftsbe- reichen	-	-	(9.302)	(9.737)
Periodenergebnis	(3.865)	(18.310)	(8.782)	26.212

¹ Angaben aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008.

² Angaben aus den 2009 Pro-Formas der Emittentin.

³ Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin. Das DC Converter Geschäft ist unter fortzuführende Tätigkeitendargestellt.

⁴ Das DC Converter Geschäft wurde in dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin als Teil der fortzuführenden Tätigkeit dargestellt, während es für die Jahre 2009 and 2008 als nicht-fortzuführende Tätigkeit dargestellt wird. Daraus folgt für diese Jahre (2008 bis einschließlich 2009), dass die Ergebnisse des DC Converter Geschäfts in der Zeile Verluste aus nicht-fortzuführenden Tätigkeiten enthalten sind. Detaillierte Angaben zum DC Converter Geschäft für diese Jahre sind in dem Finanzteil dargestellt.

⁵ Die Angaben stammen aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin (Anlage I. zum Anhang: Konsolidierte Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung) basierend auf der Annahme, dass die Emittentin die Garantin und ihre Tochtergesellschaften bereits zum 1. Januar 2009 übernommen hat.

Selected Income Statement Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁵	2009 ^{2,4} Pro-Forma	2008 ^{1,4}
	IFRS (EUR thousand)			
	(unaudited)	(unaudited)	(unaudited)	(audited)
Revenues	211,134	318,155	382,360	342,836
Cost of sales	(152,067)	(200,808)	(239,842)	(227,454)
Gross profit.....	59,067	117,347	142,518	115,382
Selling, general and administrative expenses	(50,286)	(44,232)	(57,793)	(54,010)
Research and development expenses.....	(17,389)	(13,165)	(14,398)	(6,661)
Other operating (expenses)/income, (net)	(23,945)	(34,333)	(37,265)	943
(Loss)/profit from Operating activities...	(32,553)	25,617	33,062	55,654
Financial income (net).....	22,960	(37,165)	(17,370)	(3,839)
Income tax	5,728	(6,762)	(15,172)	(15,866)
(Loss)/profit from continuing opera- tions	-	-	520	35,949
Loss on discontinued operations	-	-	(9,302)	(9,737)
(Loss)/profit for the period	(3,865)	(18,310)	(8,782)	26,212

¹ Income information taken from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

² Income information taken from the Issuer 2009 Pro-Formas.

³ Income information taken from the Issuer 2010 Interims. DC Converter Business is presented as continuing operations.

⁴ The DC Converter Business has been presented in the Issuer 2010 Interims as part of the continuing business whereas for the years 2009 and 2008 this business is presented as discontinued operations. As a consequence, for these years (2008 up to and including 2009) the results from the DC Converter Business are included in the line Loss on discontinued operations. The detailed income statements of the DC Converters from these years are presented in *the Financial Section*.

⁵ Income information taken from the Issuer 2010 Interims (Appendix I to the Notes: Pro-forma combined statement of income) based on the assumption that the Issuer had acquired the Guarantor and its subsidiaries already as at 1 January 2009.

Ausgewählte Bilanzdaten	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ^{2,4}	2008 ^{1,4}	
	(ungeprüft)	IFRS (TEUR)		(geprüft)
Langfristige Vermögenswerte	419.943	413.566	37.640	
Kurzfristige Vermögenswerte	177.810	217.236	252.818	
Summe Aktiva.....	597.753	630.802	290.458	
Langfristige Schulden	142.551	164.752	222.878	
Kurzfristige Schulden.....	94.897	103.622	23.811	
Summe Passiva	237.448	268.374	246.689	
den Aktionären zurechenbares Eigenkapital	359.919	362.428	43.769	
Minderheitsbeteiligung ⁵	386	-	-	
Bilanzsumme.....	597.753	630.802	290.458	

¹ Bilanzangaben aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008.

² Bilanzangaben aus den 2009 Pro-Formas der Emittentin.

³ Bilanzangaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin.

⁴ Einschließlich Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten, die dem DC Converter Business zuzurechnen sind, als kurzfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, da dieser Geschäftsbereich als zum Verkauf stehender Vermögensgegenstand und Verbindlichkeiten eingestuft wurde.

⁵ Die Angabe bezieht sich auf eine Minderheitsbeteiligung eines außenstehenden Anteilseigners an skytron.

Ausgewählte Angaben zur Kapitalflussrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	(ungeprüft)	IFRS (TEUR)		(geprüft)
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit	(2.316)	3.946	3.892	56.824
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.....	(24.218)	(170.317)	(174.729)	(16.207)
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit	12.332	(23.722)	(24.293)	(10.889)
Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(13.776)	(190.117)	(195.130)	29.314
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	45.051	62.379	57.366	54.631

¹ Cash-flow Angaben aus dem geprüften Konzernabschluss der Garantin nach IFRS zum 31. Dezember 2008.

² Cash-flow Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Emittentin, welche die konsolidierten Cash-flow Angaben der Garantin und deren Tochtergesellschaften nur zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses (d.h. zum 10. September 2009) wiedergibt und daher nicht mit den in dieser Tabelle enthaltenen Cash-flow Angaben für die anderen Jahre und Perioden vergleichbar ist.

³ Cash-flow Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin.

⁴ Die Cash-flow Angaben stammen aus dem 2010 Zwischenabschluss der Emittentin (Vergleichszahlen für 2009) und berücksichtigen die Konzern-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) der Garantin und ihrer Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt des Vollzugs des Unternehmenszusammenschlusses.

Selected Balance Sheet Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ^{2,4}	2009 ²	2008 ^{1,4}
	IFRS (EUR thousand)			
	(unaudited)	(audited)	(audited)	(audited)
Non-current assets	419,943	413,566		37,640
Current assets	177,810	217,236		252,818
Total assets	597,753	630,802		290,458
Current liabilities and provisions.....	142,551	164,752		222,878
Non-current liabilities.....	94,897	103,622		23,811
Total liabilities.....	237,448	268,374		246,689
Total equity attributable to equity holders of the Issuer	359,919	362,428		43,769
Non-controlling interest (minority) ⁵	386	-		-
Total equity and liabilities	597,753	630,802		290,458

¹ Balance Sheet information taken from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

² Balance Sheet information taken from the Issuer 2009 Financial Statements.

³ Balance Sheet information taken from the Issuer 2010 Interims.

⁴ Includes assets and liabilities attributable to the DC Converter Business as current assets and current liabilities as this business was treated as assets and liabilities held for sale.

⁵ Relates to the minority interest of an outside shareholder in skytron.

Selected Cash Flow Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	IFRS (EUR thousand)			
	(unaudited)	(unaudited)	(audited)	(audited)
Cash generated from / (used) in operating activities	(2,316)	3,946	3,892	56,824
Net cash used in investing activities.....	(24,218)	(170,317)	(174,729)	(16,207)
Net cash from / (used in) financing activi- ties	12,332	(23,722)	(24,293)	(10,889)
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....	(13,776)	(190,117)	(195,130)	29,314
Cash and cash equivalents at end of period	45,051	62,379	57,366	54,631

¹ Cash flow information taken from the Guarantor's audited consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2008 in accordance with IFRS.

² Cash flow information taken from the Issuer 2009 Financial Statements which reflect the consolidated cash flows of the Guarantor and its subsidiaries only as of the date of the consummation of the Business Combination (i.e. 10 September 2009) and is therefore not comparable with the cash flow information for the other years and periods contained in this table.

³ Cash flow information taken from the Issuer 2010 Interims.

⁴ Cash flow information taken from the Issuer 2010 Interims (comparative figures for 2009 which reflect the consolidated cash flows of the activities of the Guarantor and its subsidiaries as of the date of the consummation of the Business Combination).

Weitere ausgewählte Finanzinformationen ¹	Neun-Monats- Zeitraum zum 30. September	Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010	2009 ⁶	2008
		IFRS (TEUR) (ungeprüft)	
EBITDA ²	492	84.959	59.218
EBITDA Marge ³	0,2 %	22,2 %	17,3 %
Nettoergebnis-Marge ⁴	(1,8 %)	(2,6 %)	7,6 %
Zahl der Beschäftigten ⁵	1.469	1.622	1.604

- ¹ Ungeprüfte Finanzangaben; Umsatzerlöse, EBITDA und Nettogewinn wurden den oben genannten Quellen entnommen bzw. daraus abgeleitet.
- ² Das Betriebsergebnis wurde bzgl. Veränderungen durch Abschreibungen angepasst.
- ³ Verhältnis von EBITDA zu Umsatzerlösen.
- ⁴ Verhältnis von Periodenüberschuss / -fehlbetrag zu Umsatzerlösen.
- ⁵ Periodendurchschnitt.
- ⁶ Angaben aus den 2009 Pro-Formas der Emittentin.

Ausgewählte Finanzangaben der Garantin

Die nachfolgenden Tabellen beinhalten ausgewählte Finanzangaben der Garantin auf Einzelbasis, die aus den folgenden Quellen stammen:

- Ungeprüfter Zwischenabschluss (Einzelabschluss) der AEG Power Solutions B.V. nach niederländischen Rechnungslegungsvorschriften („**Dutch GAAP**“) für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 („**2010 Zwischenabschluss der Garantin**“);
- Geprüfter Jahresabschluss (Einzelabschluss) der AEG Power Solutions B.V. (vormals 3W Power Holdings B.V. bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.) nach Dutch GAAP zum 31. Dezember 2009 („**2009 Jahresabschluss der Garantin**“).

Die folgenden Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. Aus diesem Grund ist es möglich, dass die Summe der in einer Tabelle genannten Zahlen nicht exakt die ggf. ebenfalls in der Tabelle genannten Summen ergeben.

Other Selected Financial Data ¹	Period ended	Year ended 31 December	
	30 September	2009 ⁶	2008
	2010	2009 ⁶	2008
	IFRS		
	(EUR thousand)		
	(unaudited)		
EBITDA ²	492	84,959	59,218
EBITDA margin ³	0.2 %	22.2 %	17.3 %
Net profit margin ⁴	(1.8 %)	(2.6 %)	7.6 %
Number of employees ⁵	1,516	1,622	1,604

¹ Other selected financial data comprises unaudited information, revenues, EBITDA and net profit were taken or, as the case maybe, derived from the sources presented above.

² (Loss)/profit from Operating activities adjusted for depreciation and amortisation charges.

³ Relation of EBITDA to revenues.

⁴ Relation of net loss/profit for the period to revenues.

⁵ Average for the period.

⁶ Income information taken from the Issuer 2009 Pro-Formas.

Selected Financial Information regarding the Guarantor

The following tables present selected unconsolidated financial data of the Guarantor which is taken from the following sources:

- Unaudited unconsolidated interim financial statements of AEG Power Solutions B.V. in accordance with the Generally Accepted Accounting Standards of the Netherlands (“**Dutch GAAP**”) as at and for the nine months ended 30 September 2010 (“**Guarantor 2010 Interims**”);
- Audited unconsolidated financial statements of AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) in accordance with Dutch GAAP as at and for the year ended 31 December 2009 (“**Guarantor 2009 Financial Statements**”).

The presented figures were subject to rounding adjustments that were carried out according to established commercial standards. As a result, the figures stated in a table may not exactly add up to the total values that may also be stated in the table.

Ausgewählte Daten zur Gewinn- und Verlustrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	Dutch GAAP (TEUR)			
	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(geprüft)	(geprüft)
Umsatzerlöse	7.038	7.744	11.138	16.081
Umsatzkosten	(5.386)	(5.386)	(8.118)	(12.035)
Bruttogewinn	1.652	2.358	3.020	4.046
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungs- kosten	(3.964)	(3.090)	(4.142)	(3.042)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand....	(1.336)	6.097	6.918	4.830
Sonstige Erträge / (Aufwendungen)	(820)	(52)	-	2.952
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	111	909
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Finanzierungsaufwendungen	(4.468)	5.313	5.685	7.877
Finanzergebnis (netto)	15.391	25.240	24.957	18.511
Ertragssteuervorteile / (-aufwand)	984	(770)	(763)	(1.001)
Periodenergebnis	11.907	29.783	29.879	25.387

¹ Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2008).

² Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin.

³ Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin.

⁴ Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2009).

Ausgewählte Bilanzdaten	Neun-Monats- Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ²	2008 ¹	
	Dutch GAAP (TEUR)			
	(ungeprüft)	(geprüft)	(geprüft)	
Langfristige Vermögenswerte	81.506	76.277	56.420	
Kurzfristige Vermögenswerte	32.532	30.973	19.423	
Summe Aktiva	114.038	107.250	75.843	
Langfristige Schulden	573	1.580	48	
Kurzfristige Schulden	28.005	32.117	32.113	
Eigenkapital	85.460	73.553	43.682	
Bilanzsumme	114.038	107.250	75.843	

¹ Bilanzangaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2008).

² Bilanzangaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin.

³ Bilanzangaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin.

Selected Income Statement Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
	Dutch GAAP (EUR thousand)			
	(unaudited)	(unaudited)	(audited)	(audited)
Revenues	7,038	7,744	11,138	16,081
Cost of sales	(5,386)	(5,386)	(8,118)	(12,035)
Gross profit.....	1,652	2,358	3,020	4,046
Selling, general and administrative ex- penses	(3,964)	(3,090)	(4,142)	(3,042)
Research and development costs	(1,336)	6,097	6,918	4,830
Other income / (expense).....	(820)	(52)	-	2,952
Restructuring expense	-	-	111	909
Operating profit / (loss) before financing costs.....	(4,468)	5,313	5,685	7,877
Financial income (net).....	15,391	25,240	24,957	18,511
Income taxes.....	984	(770)	(763)	(1,001))
Profit after taxes	11,907	29,783	29,879	25,387

¹ Income information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements (comparative figures for 2008).

² Income information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements.

³ Income information taken from the Guarantor 2010 Interims.

⁴ Income information taken from the Guarantor 2010 Interims (comparative figures for 2009).

Selected Balance Sheet Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ²	2009 ²	2008 ¹
	Dutch GAAP (EUR thousand)			
	(unaudited)	(audited)	(audited)	(audited)
Fixed assets	81,506	76,277	76,277	56,420
Current assets	32,532	30,973	30,973	19,423
Total assets	114,038	107,250	107,250	75,843
Non-current liabilities.....	573	1,580	1,580	48
Current liabilities and provisions.....	28,005	32,117	32,117	32,113
Shareholders' equity	85,460	73,553	73,553	43,682
Total equity and liabilities	114,038	107,250	107,250	75,843

¹ Balance Sheet information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements (comparative figures for 2008).

² Balance Sheet information taken from the Guarantor 2009 Financial Statements.

³ Balance Sheet information taken from the Guarantor 2010 Interims.

Ausgewählte Angaben zur Kapitalflussrechnung	Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September		Geschäftsjahr zum 31. Dezember	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
		Dutch GAAP (TEUR)		
	(ungeprüft)	(ungeprüft)	(geprüft)	(geprüft)
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit	(7.175)	5.761	5.783	9.061
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Investitionstätigkeit	(7.349)	(3.091)	(21.179)	(15.960)
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit	12.376	7.058	(15.476)	7.879
Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum	(2.148)	9.728	80	980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	17	11.813	2.165	2.085

¹ Cash-flow Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2008).

² Cash-flow Angaben aus dem 2009 Jahresabschluss der Garantin.

³ Cash-flow Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin.

⁴ Cash-flow Angaben aus dem 2010 Zwischenabschluss der Garantin (Vergleichszahlen für 2009).

Selected Cash Flow Data	Period ended 30 September		Year ended 31 December	
	2010 ³	2009 ⁴	2009 ²	2008 ¹
		Dutch GAAP		
		(EUR thousand)		
	(unaudited)	(unaudited)	(audited)	(audited)
Net cash generated from / (used in) operating activities	(7,175)	5,761	5,783	9,061
Net cash from (used in) investing activities	(7,349)	(3,091)	(21,179)	(15,960)
Net cash from (used in) financing activities	12,376	7,058	(15,476)	7,879
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....	(2,148)	9,728	80	980
Cash and cash equivalents at end of period	17	11,813	2,165	2,085

¹ Cash Flow Data taken from the Guarantor 2009 Financial Statements (comparative figures for 2008).

² Cash Flow Data taken from the Guarantor 2009 Financial Statements.

³ Cash Flow Data taken from the Guarantor 2010 Interims.

⁴ Cash Flow Data taken from the Guarantor 2010 Interims (comparative figures for 2009).

ANLEIHEBEDINGUNGEN

Im Folgenden ist der Text der Anleihebedingungen (die „**Anleihebedingungen**“) für die Schuldverschreibungen abgedruckt. Die endgültigen Anleihebedingungen für die Schuldverschreibungen werden Bestandteil der jeweiligen Globalurkunde.

Diese Anleihebedingungen sind in deutscher und englischer Sprache abgefasst. Der deutsche Wortlaut ist rechtsverbindlich. Die englische Übersetzung dient nur zur Information.

§1 Währung, Form, Nennbetrag und Stückelung

- (a) Diese Anleihe der 3W Power Holdings S.A., 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxemburg (die „**Emittentin**“) im Gesamtnennbetrag von EUR 125.000.000 (in Worten: einhundertfünfundzwanzig Millionen Euro (die „**Emissionswährung**“)) ist in auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Schuldverschreibungen (die „**Schuldverschreibungen**“) im Nennbetrag von jeweils EUR 1.000,00 eingeteilt.
- (b) Die Schuldverschreibungen werden für ihre gesamte Laufzeit zunächst durch eine vorläufige Inhaber-Globalschuldverschreibung (die „**Vorläufige Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine verbrieft, die nicht früher als 40 Tage und nicht später als 180 Tage nach dem Ausgabetag (wie nachstehend definiert) durch eine permanente Inhaber-Globalschuldverschreibung (die „**Permanente Globalurkunde**“, die Vorläufige Globalurkunde und die Permanente Globalurkunde gemeinsam die „**Globalurkunde**“) ohne Zinsscheine ausgetauscht wird. Ein solcher Austausch darf nur nach Vorlage von Bescheinigungen erfolgen, wonach der oder die wirtschaftlichen Eigentümer der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen keine U.S.-Personen sind (ausgenommen bestimmte Finanzinstitute oder bestimmte Personen, die Schuldverschreibungen über solche Finanzinstitute halten), jeweils im Einklang mit den Regeln und Verfahren des Clearing Systems. Zinszahlungen auf durch eine vorläufige Globalurkunde verbrieft Schuldverschreibungen erfolgen erst nach Vorlage solcher Bescheinigungen. Eine gesonderte Bescheinigung ist für jede solche Zinszahlung erforderlich. Jede Bescheinigung, die am oder nach dem 40. Tag nach dem Tag der Ausgabe der durch die vorläufige Globalurkunde verbrieften Schuldverschreibungen eingeht, wird als ein Ersuchen behandelt werden, diese vorläufige Globalurkunde gemäß diesem Absatz (b) auszutauschen. Wertpapiere, die im Austausch für die vorläufige Globalurkunde geliefert werden, dürfen nur außerhalb der Vereinigten Staaten geliefert werden.
- (c) Die Vorläufige Globalurkunde und die Permanente Globalurkunde sind nur wirksam, wenn sie die eigenhändigen Unterschriften von zwei durch die Emittentin bevollmächtigten Personen trägt. Die Globalurkunde wird bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main (das „**Clearing System**“) hinterlegt. Der Anspruch der Anleihegläubiger auf Ausgabe einzelner Schuldverschreibungen oder Zinsscheine ist ausgeschlossen.
- (d) Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile oder Rechte an der Globalurkunde zu, die nach Maßgabe des anwendbaren Rechts und der Regeln und Bestimmungen des Clearingsystems übertragen werden können.
- (e) Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bezeichnet der Ausdruck „**Anleihegläubiger**“ den Inhaber eines Miteigentumsanteils oder Rechts an der Globalurkunde.

§ 2 Status der Schuldverschreibungen, Negativverpflichtung und Garantie

- (a) **Status.** Die Schuldverschreibungen begründen unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und (vorbehaltlich der Bestimmungen des § 2(c)) nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin und stehen im gleichen Rang untereinander und mindestens im gleichen Rang mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin, soweit bestimmte zwingende gesetzliche Bestimmungen nichts anderes vorschreiben.

TERMS AND CONDITIONS OF THE NOTES

The following is the text of the terms and conditions of the notes (the “**Terms and Conditions**”) applicable to the Notes. The final Terms and Conditions of the Notes will be an integral part of the respective Global Notes.

The Terms and Conditions are written in the German and English language. The German text shall be the legally binding version. The English language translation is provided for convenience only.

§ 1 Currency, Form, Principal Amount and Denomination

- (a) This issue of 3W Power Holdings S.A., 19 Rue Eugène Ruppert, 2453 Luxembourg (the “**Issuer**”) in the aggregate principal amount of EUR 125,000,000 (in words: one hundred twenty-five million euros (the “**Issue Currency**”)) is divided into notes (the “**Notes**”) payable to bearer and ranking *pari passu* among themselves in the denomination of EUR 1,000.00 each.
- (b) The Notes will initially be represented for the whole life of the Notes by a temporary global bearer note (the “**Temporary Global Note**”) without interest coupons, which will be exchanged not earlier than 40 days and not later than 180 days after the Issue Date (as defined below) against a permanent global bearer note (the “**Permanent Global Note**”, the Temporary Global Note and the Permanent Global Note together the “**Global Note**”) without interest coupons. Such exchange shall only be made upon delivery of certifications to the effect that the beneficial owner or owners of the Notes represented by the Temporary Global Note is not a U.S. person (other than certain financial institutions or certain persons holding Notes through such financial institutions) in accordance with the rules and operating procedures of the Clearing System. Payments of interest on Notes represented by a Temporary Global Note will be made only after delivery of such certifications. A separate certification shall be required in respect of each such payment of interest. Any such certification received on or after the 40th day after the date of issue of the Notes represented by the Temporary Global Note will be treated as a request to exchange such Temporary Global Note pursuant to this subparagraph (b). Any securities delivered in exchange for the Temporary Global Note shall be delivered only outside of the United States.
- (c) The Temporary Global Note and the Permanent Global Note will only be valid if it bears the handwritten signatures of two duly authorised representatives of the Issuer. The Global Note will be deposited with Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main (the “**Clearing System**”). The Noteholders have no right to require the issue of definitive Notes or interest coupons.
- (d) The Noteholders will receive co-ownership participations or rights in the Global Note, which are transferable in accordance with applicable law and the rules and regulations of the Clearing System.
- (e) The term “**Noteholder**” in these Terms and Conditions refers to the holder of a co-ownership participation or right in the Global Note.

§ 2 Status of the Notes, Negative Pledge and Guarantee

- (a) **Status.** The Notes constitute direct, unconditional, unsubordinated and (subject to the provisions of § 2(c)) unsecured obligations of the Issuer and rank *pari passu* without any preference among themselves and at least *pari passu* with all other unsubordinated and unsecured obligations of the Issuer, present and future save for certain mandatory exceptions provided by law.

- (b) **Negativverpflichtung.** Die Emittentin verpflichtet sich, solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital und Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, keine Grundpfandrechte, Pfandrechte, Belastungen oder sonstigen Sicherungsrechte (jedes solches Sicherungsrecht eine "Sicherheit") in Bezug auf ihren gesamten oder teilweisen Geschäftsbetrieb, Vermögen oder Einkünfte, jeweils gegenwärtig oder zukünftig, zur Sicherung von anderen Kapitalmarktverbindlichkeiten (wie nachstehend definiert) oder zur Sicherung einer von der Emittentin oder einer ihrer Tochtergesellschaften gewährten Garantie oder Freistellung bezüglich einer Kapitalmarktverbindlichkeit einer anderen Person zu bestellen oder fortbestehen zu lassen, und ihre Tochtergesellschaften zu veranlassen, keine solchen Sicherheiten zu bestellen oder fortbestehen zu lassen, ohne gleichzeitig oder zuvor alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge gleicher Weise und in gleichem Rang Sicherheiten zu bestellen oder für alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge solch eine andere Sicherheit zu bestellen, die von einer unabhängigen, international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gleichwertig anerkannt wird. Diese Verpflichtung gilt jedoch nicht:
- (i) für Sicherheiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind, oder die als Voraussetzung für staatliche Genehmigungen verlangt werden;
 - (ii) für zum Zeitpunkt des Erwerbs von Vermögenswerten durch die Emittentin bereits an solchen Vermögenswerten bestehende Sicherheiten, soweit solche Sicherheiten nicht im Zusammenhang mit dem Erwerb oder in Erwartung des Erwerbs des jeweiligen Vermögenswerts bestellt wurden und der durch die Sicherheit besicherte Betrag nicht nach Erwerb des betreffenden Vermögenswertes erhöht wird;
 - (iii) Sicherheiten, die von einer Tochtergesellschaft der Emittentin an Forderungen bestellt werden, die ihr aufgrund der Weiterleitung von aus dem Verkauf von Kapitalmarktverbindlichkeiten erzielten Erlösen gegen die Emittentin zustehen, sofern solche Sicherheiten der Besicherung von Verpflichtungen aus den jeweiligen Kapitalmarktverbindlichkeiten der betreffenden Tochtergesellschaft dienen.

Im Sinne dieser Anleihebedingungen bedeutet „**Kapitalmarktverbindlichkeit**“ jede gegenwärtige oder zukünftige Verbindlichkeit hinsichtlich der Rückzahlung geliehener Geldbeträge, die durch (i) besicherte oder unbesicherte Schuldverschreibungen, Anleihen oder sonstige Wertpapiere, die an einer Börse oder in einem anderen anerkannten Wertpapier- oder außerbörslichen Markt zugelassen sind, notiert oder gehandelt werden oder zugelassen, notiert oder gehandelt werden können, oder durch (ii) einen deutschem Recht unterliegenden Schuldschein verbrieft, verkörpert oder dokumentiert sind.

„**Tochtergesellschaft**“ ist jede voll konsolidierte Tochtergesellschaft der Emittentin.

Ein nach diesem § 2(b) zu leistendes Sicherungsrecht kann auch zugunsten der Person eines Treuhänders der Anleihegläubiger bestellt werden.

- (c) Die AEG Power Solutions B.V., Niederlande (die „**Garantin**“) hat in einer Garantie vom [•] November 2010¹ (die „**Garantie**“) die unbedingte und unwiderrufliche Garantie für die Zahlung von Kapital, Zinsen und etwaigen sonstigen Beträgen, die nach diesen Anleihebedingungen von der Emittentin zu zahlen sind, übernommen.
- (i) Die Garantie ist eine unmittelbare, unbedingte und unbesicherte Verpflichtung der Garantin und hat vorbehaltlich gesetzlicher Insolvenzvorschriften oder anderer ähnlicher gesetzlicher Vorschriften oder gesetzlicher Vorschriften, die die Durchsetzung von Gläubigerrechten allgemein beeinträchtigen können, den gleichen Rang wie alle nicht nachrangigen und unbesicherten Verpflichtungen der Garantin. Zugleich mit der Erfüllung einer Verpflichtung der Garantin zugunsten eines Anleihegläubigers aus der Garantie erlischt das jeweilige garantierte Recht eines Anleihegläubigers aus diesen Anleihebedingungen.
 - (ii) Die Garantie stellt einen Vertrag zugunsten der jeweiligen Anleihegläubiger als begünstigte Dritte gemäß § 328 Absatz 1 BGB dar, so dass ausschließlich die jeweiligen Anleihegläubiger Erfüllung der Garantie unmittelbar von der Garantin verlangen und die Garantie unmittelbar gegen die Garantin durchsetzen können. Kopien der Garantie sind bei der Emittentin kostenlos erhältlich.

¹ Die Garantie wird nach dem Ende des Angebotszeitraums, voraussichtlich am 24. November 2010 unterzeichnet.

- (b) **Negative Pledge.** The Issuer undertakes, so long as any of the Notes are outstanding, but only up to the time all amounts of principal and interest have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, not to create or permit to subsist, and to procure that none of its Subsidiaries will create or permit to subsist, any mortgage, lien, pledge, charge or other security interest (each such right a "**Security**") over the whole or any part of its undertakings, assets or revenues, present or future, to secure any Capital Market Indebtedness (as defined below) or to secure any guarantee or indemnity given by the Issuer or any of its subsidiaries in respect of any Capital Market Indebtedness of any other person, without, at the same time or prior thereto, securing all amounts payable under the Notes either with equal and rateable Security or providing all amounts payable under the Notes such other Security as shall be approved by an independent accounting firm of internationally recognized standing as being equivalent security, provided, however, that this undertaking shall not apply with respect to
- (i) any Security which is provided for by law or which has been required as a condition precedent for public permissions;
 - (ii) any Security existing on assets at the time of the acquisition thereof by the Issuer, provided that such Security was not created in connection with or in contemplation of such acquisition and that the amount secured by such Security is not increased subsequently to the acquisition of the relevant assets;
 - (iii) any Security which is provided by any subsidiary of the Issuer with respect to any receivables of such subsidiary against the Issuer which receivables exist as a result of the transfer of the proceeds from the sale by the subsidiary of any Capital Market Indebtedness, provided that any such security serves to secure obligations under such Capital Market Indebtedness of the relevant subsidiary.

For the purposes of these Terms and Conditions, "**Capital Market Indebtedness**" shall mean any present or future obligation for the repayment of borrowed monies which is in the form of, or represented or evidenced by, either (i) bonds, notes, debentures, loan stock or other securities which are, or are capable of being, quoted, listed, dealt in or traded on any stock exchange, or other recognised over-the-counter or securities market or by (ii) a certificate of indebtedness governed by German law.

"**Subsidiary**" means any fully consolidated subsidiary of the Issuer.

A security pursuant to this § 2(b) may also be provided to a trustee of the Noteholders.

- (c) Pursuant to an undertaking dated [●] November 2010¹ (the "**Guarantee**"), AEG Power Solutions B.V., The Netherlands (the "**Guarantor**") has unconditionally and irrevocably guaranteed the payment of principal and interest together with all other sums payable by the Issuer under these Terms and Conditions.
- (i) The Guarantee constitutes a direct, unconditional and unsecured obligation of the Guarantor, ranking *pari passu* with all other unsubordinated and unsecured obligations of the Guarantor, subject to bankruptcy, insolvency, reorganisation or other similar laws or laws affecting the enforcement of creditors' rights generally. Upon discharge of any obligation of the Guarantor subsisting under the Guarantee in favour of any Noteholder, the relevant guaranteed right of such Noteholder under these Terms and Conditions will cease to exist.
 - (ii) The Guarantee constitutes a contract in favour of the respective Noteholders as third party beneficiaries pursuant to § 328 paragraph 1 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch*) so that only the respective Noteholders will be entitled to claim performance of the Guarantee directly from the Guarantor and to enforce the Guarantee directly against the Guarantor. Copies of the Guarantee are available free of charge at the Issuer.

¹ The Guarantee will be signed and executed following the end of the Offer Period, presumably on 24 November 2010.

§ 3 Verzinsung

- (a) Die Schuldverschreibungen werden ab dem 1. Dezember 2010 (einschließlich) (der „**Ausgabetag**“) bezogen auf ihren Nennbetrag mit 9,25 % jährlich verzinst. Die Zinsen sind jährlich nachträglich jeweils am 1. Dezember eines jeden Jahres (jeweils ein „**Zinszahlungstag**“ und der Zeitraum ab dem Ausgabetag (einschließlich) bis zum ersten Zinszahlungstag (ausschließlich) und danach von jedem Zinszahlungstag (einschließlich) bis zum nächstfolgenden Zinszahlungstag (ausschließlich) jeweils eine „**Zinsperiode**“) zahlbar. Die erste Zinszahlung ist am 1. Dezember 2011 fällig.
- (b) Die Verzinsung der Schuldverschreibungen endet mit Beginn des Tages, an dem sie zur Rückzahlung fällig werden, oder, sollte die Emittentin eine Zahlung aus diesen Schuldverschreibungen bei Fälligkeit nicht leisten, mit Beginn des Tages der tatsächlichen Zahlung. Der jeweils anzuwendende Zinssatz wird gemäß diesem § 3 zuzüglich 5 % per annum bestimmt.
- (c) Sind Zinsen im Hinblick auf einen Zeitraum zu berechnen, der kürzer als eine Zinsperiode ist, so werden sie berechnet auf der Grundlage der Anzahl der tatsächlichen verstrichenen Tage im relevanten Zeitraum (gerechnet vom letzten Zinszahlungstag (einschließlich)) dividiert durch die tatsächliche Anzahl der Tage der Zinsperiode (365 Tage bzw. 366 Tage -Schaltjahr) (Actual/Actual).

§ 4 Fälligkeit, Rückzahlung, vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin oder der Anleihegläubiger sowie Rückkauf

- (a) Die Schuldverschreibungen werden am 1. Dezember 2015 (der „**Fälligkeitstermin**“) zum Nennbetrag zurückgezahlt. Eine vorzeitige Rückzahlung findet außer in den nachstehend genannten Fällen nicht statt.
- (b) **Vorzeitige Rückzahlung aus steuerlichen Gründen.** Sollte die Emittentin oder die Garantin irgendwann in der Zukunft aufgrund einer Änderung des im Großherzogtum Luxemburg oder den Niederlanden geltenden Rechts oder seiner amtlichen Anwendung verpflichtet sein oder zu dem nächstfolgenden Zahlungstermin für Kapital oder Zinsen verpflichtet werden, die in § 6(a) genannten Zusätzlichen Beträge zu zahlen, und diese Verpflichtung nicht durch das Ergreifen vernünftiger, der Emittentin oder der Garantin zur Verfügung stehender Maßnahmen vermeiden können, so ist die Emittentin berechtigt, mit einer Frist von wenigstens 30 Tagen und höchstens 60 Tagen durch Bekanntmachung gemäß § 12 die Schuldverschreibungen insgesamt zur vorzeitigen Rückzahlung zum Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu kündigen.

Eine Kündigung gemäß diesem § 4(b) darf allerdings nicht (i) früher als 90 Tage vor dem frühest möglichen Termin erfolgen, an dem die Emittentin bzw. die Garantin verpflichtet wäre, solche Zusätzlichen Beträge zu zahlen, falls eine Zahlung auf die Schuldverschreibungen dann fällig sein würde, oder (ii) erfolgen, wenn zu dem Zeitpunkt, zu dem die Kündigung erfolgt, die Verpflichtung zur Zahlung von Zusätzlichen Beträgen nicht mehr wirksam ist.

Eine solche Kündigung ist unwiderruflich und muss den für die Rückzahlung festgelegten Termin nennen sowie eine zusammenfassende Erklärung enthalten, welche die das Rückzahlungsrecht der Emittentin begründenden Umstände darlegt.

In diesen Anleihebedingungen bezeichnet „**Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag**“ den Nennbetrag der Schuldverschreibungen.

- (c) **Vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Emittentin.** Die Emittentin ist berechtigt, alle ausstehenden Schuldverschreibungen ab dem 1. Dezember 2013 (einschließlich) insgesamt, nicht jedoch teilweise, jederzeit mit einer Frist von mindestens 30 und höchstens 60 Tagen durch Bekanntmachung gemäß § 12 zu kündigen und vorzeitig zum Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Call) (wie nachstehend definiert). Eine solche Kündigungserklärung ist unwiderruflich. Der Tag der vorzeitigen Rückzahlung muss ein Geschäftstag im Sinne von § 5(c) sein.

Der Emittentin steht dieses Wahlrecht nicht in Bezug auf eine Schuldverschreibung zu, deren Rückzahlung bereits der Anleihegläubiger in Ausübung seines Wahlrechts nach § 4(d) verlangt hat.

§ 3 Interest

- (a) The Notes will bear interest on their principal amount at a rate of 9.25 % per annum as from 1 December 2010 (the "**Issue Date** "). Interest is payable annually in arrears on 1 December of each year (each an "**Interest Payment Date**" and the period from the Issue Date (inclusive) up to the first Interest Payment Date (exclusive) and thereafter as from any Interest Payment Date (inclusive) up to the next following Interest Payment Date (exclusive) being an "**Interest Period**"). The first interest payment will be due on 1 December 2011.
- (b) The Notes shall cease to bear interest from the beginning of the day they are due for redemption, or, in case the Issuer fails to make any payment under the Notes when due, from the beginning of the day on which such payment is made. The respective rate of interest shall be determined pursuant to this § 3 plus 5 % per annum.
- (c) Where interest is to be calculated in respect of a period which is shorter than an Interest Period the interest will be calculated on the basis of the actual number of days elapsed in the relevant period (from and including the most recent Interest Payment Date) divided by the actual number of days of the Interest Period (365 days and 366 days, respectively, in case of a leap year) (Actual/Actual).

§ 4 Maturity, Redemption, Early Redemption at the Option of the Issuer or the Noteholders, and Purchase

- (a) The Notes will be redeemed at par on 1 December 2015 (the "**Redemption Date**"). There will be no early redemption except in the following cases.
- (b) **Early Redemption for Tax Reasons.** If at any future time as a result of a change of the laws applicable in the Grand Duchy of Luxembourg or the Netherlands or a change in their official application, the Issuer or, as the case may be, the Guarantor is required, or at the time of the next succeeding payment due in respect of principal or interest will be required, to pay additional amounts as provided in this § 6(a), and such obligation cannot be avoided taking reasonable measures available to the Issuer or, as the case may be, the Guarantor, the Issuer will be entitled, upon not less than 30 days' and not more than 60 days' notice to be given by publication in accordance with § 12, prior to the Redemption Date to redeem all Notes at the Early Redemption Amount plus accrued interest.

No notice of redemption pursuant to this § 4(b) shall be made given (i) earlier than 90 days prior to the earliest date on which the Issuer or, as the case may be, the Guarantor would be obligated to pay such Additional Amounts if a payment in respect of the Notes was then due, or (ii) if at the time such notice is given, such obligation to pay such Additional Amounts does not remain in effect.

Any such notice shall be irrevocable and must specify the date fixed for redemption and must set forth a statement in summary form of the facts constituting the basis for the right of the Issuer so to redeem.

In these Terms and Conditions "**Early Redemption Amount**" means the principal amount of the Notes.

- (c) **Early Redemption at the Option of the Issuer.** Beginning 1 December 2013 (inclusive), the Issuer shall be entitled at any time, by giving not less than 30 nor more than 60 days' notice by publication in accordance with § 12, to redeem the outstanding Notes in whole, but not in part, at the Call Early Redemption Amount (as defined below). Such notice shall be irrevocable and shall state the date of early redemption. The date of early redemption must be a Business Day within the meaning of § 5(c).

The Issuer may not exercise such option in respect of any Note which is the subject of the prior exercise by the Noteholder thereof of its option to require the redemption of such Note under § 4(d).

„**Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag (Call)**“ bezeichnet im Falle einer vorzeitigen Rückzahlung ab dem 3. Jahrestag des Ausgabetales (einschließlich) bis zum 4. Jahrestag des Ausgabetales (ausschließlich) 102 % des Nennbetrages der Schuldverschreibungen und im Falle einer vorzeitigen Rückzahlung ab dem 4. Jahrestag des Ausgabetales (einschließlich) bis zum Rückzahlungstag (ausschließlich) 101 % des Nennbetrages der Schuldverschreibungen, jeweils zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung (ausschließlich) auf den Nennbetrag aufgelaufener und noch nicht gezahlter Zinsen zurückzuzahlen.

- (d) **Vorzeitige Rückzahlung nach Wahl der Anleihegläubiger bei einem Kontrollwechsel.** Wenn ein Kontrollwechsel (wie nachfolgend definiert) eintritt, ist jeder Anleihegläubiger berechtigt, von der Emittentin die Rückzahlung oder, nach Wahl der Emittentin, den Ankauf seiner Schuldverschreibungen durch die Emittentin (oder auf ihre Veranlassung durch einen Dritten) zum Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Put) (wie nachstehend definiert) insgesamt oder teilweise zu verlangen (die „**Put Option**“). Eine solche Ausübung der Put Option wird jedoch nur dann wirksam, wenn innerhalb des Rückzahlungszeitraums (wie nachstehend definiert) Anleihegläubiger von Schuldverschreibungen im Nennbetrag von mindestens 50 % des Gesamtnennbetrages der zu diesem Zeitpunkt noch insgesamt ausstehenden Schuldverschreibungen von der Put Option Gebrauch gemacht haben. Die Put Option ist wie nachfolgend unter § 4(e) beschrieben auszuüben.

Ein „**Kontrollwechsel**“ liegt vor, wenn eines der folgenden Ereignisse eintritt:

- (i) die Emittentin erlangt Kenntnis davon, dass eine Person oder gemeinsam handelnde Personen im Sinne von § 2 Abs. 5 Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) (jeweils ein „**Erwerber**“) der rechtliche oder wirtschaftliche Eigentümer von mehr als 30 % der Stimmrechte der Emittentin geworden ist; oder
- (ii) die Verschmelzung der Emittentin mit einer oder auf eine Dritte Person (wie nachfolgend definiert) oder die Verschmelzung einer Dritten Person mit oder auf die Emittentin, oder der Verkauf aller oder im Wesentlichen aller Vermögensgegenstände (konsolidiert betrachtet) der Emittentin an eine Dritte Person, außer im Zusammenhang mit Rechtsgeschäften, in deren Folge (A) im Falle einer Verschmelzung die Inhaber von 100 % der Stimmrechte der Emittentin wenigstens die Mehrheit der Stimmrechte an dem überlebenden Rechtsträger unmittelbar nach einer solchen Verschmelzung halten und (B) im Fall des Verkaufs von allen oder im Wesentlichen allen Vermögensgegenständen der erwerbende Rechtsträger eine Tochtergesellschaft der Emittentin ist oder wird und Garantin bezüglich der Schuldverschreibungen wird;

„**Dritte Person**“ im Sinne dieses § 4(b)(ii) ist jede Person außer einer Tochtergesellschaft der Emittentin;

„**Vorzeitiger Rückzahlungsbetrag (Put)**“ bedeutet für jede Schuldverschreibung 101 % des Nennbetrags der Schuldverschreibung, zuzüglich aufgelaufener und nicht gezahlter Zinsen bis zum nachfolgend definierten Put-Rückzahlungstag (ausschließlich).

Wenn ein Kontrollwechsel eintritt, wird die Emittentin unverzüglich nachdem sie hiervon Kenntnis erlangt den Anleihegläubigern Mitteilung vom Kontrollwechsel gemäß § 12 machen (die „**Put-Rückzahlungsmittelteilung**“), in der die Umstände des Kontrollwechsels sowie das Verfahren für die Ausübung der in diesem § 4(d) genannten Put Option angegeben sind.

- (e) Die Ausübung der Put Option gemäß § 4(d) muss durch den Anleihegläubiger innerhalb eines Zeitraums (der „**Put-Rückzahlungszeitraum**“) von 30 Tagen, nachdem die Put-Rückzahlungsmittelteilung veröffentlicht wurde, schriftlich gegenüber der depotführenden Stelle des Anleihegläubigers erklärt werden (die „**Put-Ausübungserklärung**“). Die Emittentin wird nach ihrer Wahl die maßgebliche(n) Schuldverschreibung(en) 7 Tage nach Ablauf des Rückzahlungszeitraums (der „**Put-Rückzahlungstag**“) zurückzahlen oder erwerben (bzw. erwerben lassen), soweit sie nicht bereits vorher zurückgezahlt oder erworben und entwertet wurde(n). Die Abwicklung erfolgt über das Clearing System. Eine einmal gegebene Put-Ausübungserklärung ist für den Anleihegläubiger unwiderruflich.

“**Call Early Redemption Amount**” shall mean, in the event of an early redemption from the 3rd anniversary of the Issue Date (inclusive) until (but excluding) the 4th anniversary of the Issue Date, 102 % of the Principal Amount of the Notes and, in the event of an early redemption from the 4th anniversary of the Issue Date (inclusive) until (but excluding) the Redemption Date, 102 % of the Principal Amount of the Notes, in each case together with any accrued and unpaid interest on the Principal Amount until (but excluding) the date of redemption.

- (d) **Early Redemption at the Option of the Noteholders upon a Change of Control.** If a Change of Control (as defined below) occurs, each Noteholder shall have the right to require the Issuer to redeem or, at the Issuer’s option, purchase (or procure the purchase by a third party of) in whole or in part his Notes at the Put Early Redemption Amount (as defined below) (the “**Put Option**”). An exercise of the Put option shall, however, only become valid if during the Put Period (as defined below) Noteholders of Notes with a Principal Amount of at least 50 % of the aggregate Principal Amount of the Notes then outstanding have exercised the Put Option.

The Put Option shall be exercised as set out below under § 4(e).

“**Change of Control**” means the occurrence of any of the following events:

- (i) the Issuer becomes aware that any person or group of persons acting in concert within the meaning of § 2 (5) of the German Securities Acquisition and Takeover Act (Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz, WpÜG) (each an “**Acquirer**”) has become the legal or beneficial owner of more than 30 % of the voting rights of the Issuer; or
- (ii) the merger of the Issuer with or into a Third Person (as defined below) or the merger of a Third Person with or into the Issuer, or the sale of all or substantially all of the assets (determined on a consolidated basis) of the Issuer to a Third Person other than in a transaction following which (A) in the case of a merger holders that represented 100 % of the voting rights of the Issuer own directly or indirectly at least a majority of the voting rights of the surviving person immediately after such merger and (B) in the case of a sale of all or substantially all of the assets, each transferee becomes a guarantor in respect of the Notes and is or becomes a subsidiary of the Issuer;

“**Third Person**” shall for the purpose of this § 5 (3) (a) (ii) mean any person other than a subsidiary of the Issuer.

“**Put Early Put Redemption Amount**” means for each Note 101 % of the principal amount of such Note, plus accrued and unpaid interest up to (but excluding) the Put Date (as defined below).

If a Change of Control occurs, then the Issuer shall, without undue delay, after becoming aware thereof, give notice of the Change of Control (a “**Put Event Notice**”) to the Noteholders in accordance with § 12 specifying the nature of the Change of Control and the procedure for exercising the Put Option contained in this § 4(d).

- (e) The exercise of the Put Option pursuant to § 4(d), must be declared by the Noteholder within 30 days after a Put Event Notice has been published (the “**Put Period**”) to the Depository Bank of such Noteholder in writing (a “**Put Notice**”). The Issuer shall redeem or, at its option, purchase (or procure the purchase of) the relevant Note(s) on the date (the “**Put Redemption Date**”) seven days after the expiration of the Put Period unless previously redeemed or purchased and cancelled. Payment in respect of any Note so delivered will be made in accordance with the customary procedures through the Clearing System. A Put Notice, once given, shall be irrevocable.

- (f) Die Emittentin und die Garantin können jederzeit und zu jedem Preis im Markt oder auf andere Weise Schuldverschreibungen ankaufen.

§ 5 Zahlungen, Hinterlegung

- (a) Die Emittentin verpflichtet sich, Kapital und Zinsen auf die Schuldverschreibungen bei Fälligkeit in Euro zu zahlen. Die Zahlung von Kapital und Zinsen erfolgt, vorbehaltlich geltender steuerrechtlicher und sonstiger gesetzlicher Regelungen und Vorschriften, über die Hauptzahlstelle zur Weiterleitung an das Clearingsystem oder nach dessen Weisung zur Gutschrift für die jeweiligen Kontoinhaber. Die Zahlung an das Clearingsystem oder nach dessen Weisung befreit die Emittentin (oder die Garantin) in Höhe der geleisteten Zahlung von ihren entsprechenden Verbindlichkeiten aus den Schuldverschreibungen bzw. der Garantie. Eine Bezugnahme in diesen Anleihebedingungen auf Kapital oder Zinsen der Schuldverschreibungen schließt jegliche Zusätzlichen Beträge gemäß § 6 ein.
- (b) Falls eine Zahlung auf Kapital oder Zinsen einer Schuldverschreibung an einem Tag zu leisten ist, der kein Geschäftstag ist, so erfolgt die Zahlung am nächstfolgenden Geschäftstag. In diesem Fall steht den betreffenden Anleihegläubigern weder eine Zahlung noch ein Anspruch auf Verzugszinsen oder eine andere Entschädigung wegen dieser Verzögerung zu.
- (c) „**Geschäftstag**“ im Sinne dieser Anleihebedingungen ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem (i) das Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer System 2 (TARGET) und (ii) das Clearingsystem geöffnet sind und Zahlungen weiterleiten.
- (d) Bezugnahmen in diesen Anleihebedingungen auf Kapital der Schuldverschreibungen schließen, soweit anwendbar, die folgenden Beträge ein: den Rückzahlungsbetrag der Schuldverschreibungen (wie in § 4(a) definiert); den Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Call) (wie in § 4(c) definiert); den Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag (Put) (wie in § 4(d) definiert) sowie jeden Aufschlag sowie sonstige auf oder in Bezug auf die Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge. Bezugnahmen in diesen Anleihebedingungen auf Zinsen auf die Schuldverschreibungen sollen, soweit anwendbar, sämtliche gemäß § 6 zahlbaren Zusätzlichen Beträge einschließen.
- (e) Die Emittentin ist berechtigt, alle auf die Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge, auf die Anleihegläubiger keinen Anspruch erhoben haben, bei dem Amtsgericht in Frankfurt am Main zu hinterlegen. Soweit die Emittentin auf das Recht zur Rücknahme der hinterlegten Beträge verzichtet, erlöschen die betreffenden Ansprüche der Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

§ 6 Steuern

- (a) Sämtliche in Bezug auf die Schuldverschreibungen zu zahlenden Beträge werden ohne Abzug oder Einbehalt von oder wegen gegenwärtiger oder zukünftiger Steuern oder sonstiger Abgaben jedweder Art gezahlt, die durch oder für das Großherzogtum Luxemburg oder die Niederlande oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer dort zur Steuererhebung ermächtigten Gebietskörperschaft oder Behörde durch Abzug oder Einbehalt an der Quelle auferlegt oder erhoben werden, es sei denn, ein solcher Abzug oder Einbehalt ist gesetzlich vorgeschrieben.

In diesem Fall wird die Emittentin diejenigen zusätzlichen Beträge (die „**Zusätzlichen Beträge**“) zahlen, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass der nach einem solchen Abzug oder Einbehalt verbleibende Nettobetrag denjenigen Beträgen entspricht, die ohne solchen Abzug oder Einbehalt zu zahlen gewesen wären.

- (b) Zusätzliche Beträge gemäß § 6(a) sind nicht zahlbar wegen Steuern oder Abgaben, die:
 - (i) von einer als Depotbank oder Inkassobeauftragter des Anleihegläubigers handelnden Person oder sonst auf andere Weise zu entrichten sind als dadurch, dass die Emittentin aus den von ihr zu leistenden Zahlungen von Kapital oder Zinsen einen Abzug oder Einbehalt vornimmt; oder
 - (ii) durch den Anleihegläubiger wegen einer anderen gegenwärtigen oder früheren persönlichen oder geschäftlichen Beziehung zum Großherzogtum Luxemburg oder den Niederlanden zu zahlen sind als der bloßen Tatsache, dass Zahlungen auf die Schuldverschreibungen aus Quellen im Großherzogtum Luxemburg oder den Niederlanden stammen (oder für Zwecke der Besteuerung so behandelt werden) oder dort besichert sind;

- (f) The Issuer and the Guarantor may at any time purchase Notes in the market or otherwise.

§ 5 Payments, Depositing in Court

- (a) The Issuer undertakes to pay, as and when due, principal and interest on the Notes in euros. Payment of principal and interest on the Notes shall be made, subject to applicable fiscal and other laws and regulations, through the Principal Paying Agent for on-payment to the Clearing System or to its order for credit to the respective account holders. Payments to the Clearing System or to its order shall to the extent of amounts so paid constitute the discharge of the Issuer (or the Guarantor, as the case may be) from its corresponding liabilities under the Terms and Conditions of the Notes (or the Guarantee, as the case may be). Any reference in these Terms and Conditions of the Notes to principal or interest will be deemed to include any Additional Amounts as set forth in § 6.
- (b) If any payment of principal or interest with respect to a Note is to be effected on a day other than a Business Day, payment will be effected on the next following Business Day. In this case, the relevant Noteholders will neither be entitled to any payment claim nor to any interest claim or other compensation with respect to such delay.
- (c) In these Terms and Conditions, "**Business Day**" means a day (other than a Saturday or Sunday) on which (i) the Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer System 2 (TARGET) and (ii) the Clearing System are operating and settle payments.
- (d) References in these Terms and Conditions to principal in respect of the Notes shall be deemed to include, as applicable: the Final Redemption Amount of the Notes (as defined in § 4(a)); the Put Early Redemption Amount (as defined in § 4(d)); the Call Early Redemption Amount (as defined in § 4(c)); and any premium and any other amounts which may be payable under or in respect of the Notes. References in these Terms and Conditions to interest in respect of the Notes shall be deemed to include, as applicable, any Additional Amounts which may be payable under § 6.
- (e) The Issuer may deposit with the local court (*Amtsgericht*) in Frankfurt am Main any amounts payable on the Notes not claimed by Noteholders. To the extent that the Issuer waives its right to withdraw such deposited amounts, the relevant claims of the Noteholders against the Issuer shall cease.

§ 6 Taxes

- (a) All amounts payable under the Notes will be paid without deduction or withholding for or on account of any present or future taxes or duties of whatever nature imposed or levied by way of deduction or withholding at source by or on behalf of the Grand Duchy of Luxembourg or the Netherlands or by or on behalf of any political subdivision or authority thereof or therein having power to tax, unless such deduction or withholding is required by law.

In such event the Issuer will pay such additional amounts (the "**Additional Amounts**") as may be necessary in order that the net amounts after such deduction or withholding will equal the amounts that would have been payable if no such deduction or withholding had been made.

- (b) No Additional Amounts will be payable pursuant to § 6(a) with respect to taxes or duties which:
- (i) are payable by any person acting as custodian bank or collecting agent on behalf of a Noteholder, or otherwise in any manner which does not constitute a deduction or withholding by the Issuer from payments of principal or interest made by it, or
- (ii) are payable by reason of the Noteholder having, or having had, another personal or business connection with the Grand Duchy of Luxembourg or the Netherlands than the mere fact that payments in respect of the Notes are, or for purposes of taxation are deemed to be, derived from sources in, or are secured in, the Grand Duchy of Luxembourg or the Netherlands,

- (iii) aufgrund (A) einer Richtlinie oder Verordnung der Europäischen Union betreffend die Besteuerung von Zinserträgen oder (B) einer zwischenstaatlichen Vereinbarung über deren Besteuerung, an der das Großherzogtum Luxemburg oder die Niederlande oder die Europäische Union beteiligt ist, oder (C) einer gesetzlichen Vorschrift, die diese Richtlinie, Verordnung oder Vereinbarung umsetzt oder befolgt, abzuziehen oder einzubehalten sind; oder
- (iv) aufgrund einer Rechtsänderung zu zahlen sind, welche später als 30 Tage nach Fälligkeit der betreffenden Zahlung von Kapital oder Zinsen oder, wenn dies später erfolgt, ordnungsgemäßer Bereitstellung aller fälligen Beträge und einer diesbezüglichen Bekanntmachung gemäß § 12 wirksam wird;
- (v) im Fall der Ausgabe von Einzelurkunden von einer Zahlstelle abgezogen oder einbehalten werden, wenn eine andere Zahlstelle in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Zahlung ohne einen solchen Abzug oder Einbehalt hätte leisten können.

Die gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland erhobene Kapitalertragsteuer und der darauf jeweils anfallende Solidaritätszuschlag sind keine Steuer oder sonstige Abgabe im oben genannten Sinn, für die Zusätzliche Beträge seitens der Emittentin zu zahlen wären.

§ 7 Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

- (a) Jeder Anleihegläubiger ist berechtigt, seine Schuldverschreibungen zur Rückzahlung fällig zu stellen und deren sofortige Tilgung zum Vorzeitigen Rückzahlungsbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, falls
 - (i) die Emittentin Kapital oder Zinsen nicht innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag zahlt;
 - (ii) die Garantin auf die Garantie zahlbare Beträge nicht innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitsdatum zahlt; oder
 - (iii) die Emittentin die ordnungsgemäße Erfüllung ihrer Verpflichtungen nach § 4(d) im Fall eines Kontrollwechsels unterlässt; oder
 - (iv) die Emittentin irgendeine andere Verpflichtung aus den Schuldverschreibungen nicht ordnungsgemäß erfüllt und die Unterlassung, sofern sie nicht heilbar ist, länger als 30 Tage fort dauert, nachdem die Hauptzahlstelle hierüber eine Benachrichtigung von einem Anleihegläubiger erhalten und die Emittentin entsprechend benachrichtigt hat;
 - (v) die Emittentin oder die Garantin oder eine Wesentliche Tochtergesellschaft schriftlich erklärt, dass sie ihre Schulden bei Fälligkeit nicht zahlen kann (*Zahlungseinstellung*);
 - (vi) (A) ein Insolvenzverfahren über das Vermögen der Emittentin oder der Garantin oder einer Wesentlichen Tochtergesellschaft eröffnet wird, oder (B) die Emittentin, die Garantin oder eine Wesentliche Tochtergesellschaft ein solches Verfahren einleitet oder beantragt oder eine allgemeine Schuldenregelung zu Gunsten ihrer Gläubiger anbietet oder trifft, oder (C) ein Dritter ein Insolvenzverfahren gegen die Emittentin, die Garantin oder eine Wesentliche Tochtergesellschaft beantragt und ein solches Verfahren nicht innerhalb einer Frist von 30 Tagen aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, es sei denn es wird mangels Masse abgewiesen oder eingestellt.
 - (vii) die Emittentin oder die Garantin ihre Geschäftstätigkeit ganz einstellt oder ihr gesamtes oder wesentliche Teile ihres Vermögens an Dritte (außer der Emittentin oder die Garantin oder eine ihrer jeweiligen Tochtergesellschaften) abgibt und dadurch der Wert des Vermögens der Emittentin (auf Konzernebene) wesentlich vermindert wird. Eine solche wesentliche Wertminderung wird im Falle einer Veräußerung von Vermögen angenommen, wenn der Wert der veräußerten Vermögensgegenstände 50 % der konsolidierten Bilanzsumme der Emittentin übersteigt;

- (iii) are deducted or withheld pursuant to (A) any European Union Directive or Regulation concerning the taxation of interest income, or (B) any international treaty or understanding relating to such taxation and to which the Grand Duchy of Luxembourg or the Netherlands or the European Union is a party, or (C) any provision of law implementing, or complying with, or introduced to conform with, such Directive, Regulation, treaty or understanding, or
- (iv) are payable by reason of a change in law that becomes effective more than 30 days after the relevant payment of principal or interest becomes due, or, if this occurs later, after all due amounts have been duly provided for and a notice to that effect has been published in accordance with § 12;
- (v) in the case of the issuance of definitive notes, are withheld or deducted by a Paying Agent, if the payment could have been made by another paying agent in a Member State of the European Union without such deduction or withholding.

The withholding tax (*Kapitalertragsteuer*) currently levied in the Federal Republic of Germany and the solidarity surcharge (*Solidaritätszuschlag*) imposed thereon do not constitute a tax or duty as described above in respect of which Additional Amounts would be payable by the Issuer.

§ 7 Events of Default

- (a) Each Noteholder will be entitled to declare his Notes due and demand immediate redemption of his Notes at the Early Redemption Amount plus accrued interest, if
 - (i) the Issuer fails to provide principal or interest within 30 days from the relevant due date;
 - (ii) the Guarantor fails to pay amounts payable under the Guarantee within 30 days after the relevant due date, or
 - (iii) the Issuer fails to duly perform its obligations under § 4(d) in case of a Change of Control, or
 - (iv) the Issuer fails to duly perform any other obligation arising from the Notes and such default, except where such default is incapable of remedy, continues unremedied for more than 30 days after the Principal Paying Agent has received notice thereof from a Noteholder and has informed the Issuer accordingly;
 - (v) the Issuer or the Guarantor or a Material Subsidiary states in writing that it is unable to pay its debts as they become due (*Cessation of payment*)
 - (iv) (A) the Issuer's or the Guarantor's or a Material Subsidiary's assets have been subjected to an insolvency proceeding, or (B) the Issuer, the Guarantor or a Material Subsidiary applies for or institutes such proceedings or offers or makes an arrangement for the benefit of its creditors generally, or (C) a third party applies for insolvency proceedings against the Issuer, the Guarantor or a Material Subsidiary and such proceedings are not discharged or stayed within 30 days, unless such proceeding is dismissed due to insufficient assets.
 - (vii) the Issuer or the Guarantor ceases its business operations in whole or sells or transfers its assets in whole or a material part thereof to a third party (except for the Issuer and any of its subsidiaries) and this causes a substantial reduction of the value of the assets of the Issuer (on a consolidated basis). In the event of a sale of assets such a substantial reduction shall be assumed if the value of the assets sold exceeds 50% of the consolidated total assets and liabilities of the Issuer;

- (viii) die Emittentin oder die Garantin oder eine Wesentliche Tochtergesellschaft in Liquidation tritt, es sei denn, dies geschieht im Zusammenhang mit einer Verschmelzung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft oder im Zusammenhang mit einer Umwandlung und die andere oder neue Gesellschaft übernimmt im Wesentlichen alle Aktiva und Passiva der Emittentin, der Garantin oder der Wesentlichen Tochtergesellschaft, einschließlich aller Verpflichtungen, die die Emittentin im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen oder die die Garantin im Zusammenhang mit der Garantie eingegangen ist; oder

„**Wesentliche Tochtergesellschaft**“ bezeichnet eine Tochtergesellschaft der Emittentin, (i) deren Umsatzerlöse 10 % der konsolidierten Umsatzerlöse der Emittentin übersteigen oder (ii) deren Bilanzsumme 10 % der konsolidierten Bilanzsumme der Emittentin übersteigt, wobei die Schwelle jeweils anhand der Daten in dem jeweils letzten geprüften oder, im Fall von Halbjahreskonzernabschlüssen, ungeprüften Konzernabschluss der Emittentin nach IFRS und in dem jeweils letzten geprüften (soweit verfügbar) oder (soweit nicht verfügbar) ungeprüften nicht konsolidierten Abschluss der betreffenden Tochtergesellschaft zu ermitteln ist.

- (b) Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
- (c) Eine Benachrichtigung oder Kündigung gemäß § 7(a) ist durch den Anleihegläubiger entweder (i) schriftlich in deutscher oder englischer Sprache gegenüber der Emittentin zu erklären und zusammen mit dem Nachweis in Form einer Bescheinigung der Depotbank gemäß § 13(d) oder in einer anderen geeigneten Weise, dass der Benachrichtigende zum Zeitpunkt der Benachrichtigung Anleihegläubiger ist, persönlich oder durch eingeschriebenen Brief an die Emittentin zu übermitteln oder (ii) bei seiner Depotbank zur Weiterleitung an die Emittentin über das Clearing System zu erklären. Eine Benachrichtigung oder Kündigung wird jeweils mit Zugang bei der Emittentin wirksam.

§ 8 Vorlegungsfrist, Verjährung

Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz 1 Satz 1 BGB für die Schuldverschreibungen beträgt zehn Jahre. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus den Schuldverschreibungen, die innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegt wurden, beträgt zwei Jahre von dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist an.

§ 9 Zahlstellen

- (a) Die Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen/Deutschland ist Hauptzahlstelle. Die Bankhaus Gebr. Martin AG in ihrer Eigenschaft als Hauptzahlstelle und jede an ihre Stelle tretende Hauptzahlstelle werden in diesen Anleihebedingungen als „**Hauptzahlstelle**“ bezeichnet. Die Hauptzahlstelle behält sich das Recht vor, jederzeit ihre bezeichneten Geschäftsstellen durch eine andere Geschäftsstelle in derselben Stadt zu ersetzen.
- (b) Die Emittentin wird dafür Sorge tragen, dass stets eine Hauptzahlstelle vorhanden ist. Die Emittentin ist berechtigt, andere Banken von internationalem Standing als Hauptzahlstelle zu bestellen. Die Emittentin ist weiterhin berechtigt, die Bestellung einer Bank zur Hauptzahlstelle zu widerrufen. Im Falle einer solchen Abberufung oder falls die bestellte Bank nicht mehr als Hauptzahlstelle tätig werden kann oder will, bestellt die Emittentin eine andere Bank von internationalem Standing als Hauptzahlstelle. Eine solche Bestellung oder ein solcher Widerruf der Bestellung ist gemäß § 12 oder, falls dies nicht möglich sein sollte, durch eine öffentliche Bekanntmachung in sonstiger Weise bekannt zu machen.
- (c) Die Hauptzahlstelle haftet dafür, dass sie Erklärungen abgibt, nicht abgibt oder entgegennimmt oder Handlungen vornimmt oder unterlässt, nur, wenn und soweit sie die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns verletzt hat. Alle Bestimmungen und Berechnungen durch die Hauptzahlstelle erfolgen in Abstimmung mit der Emittentin und sind, soweit nicht ein offenkundiger Fehler vorliegt, in jeder Hinsicht endgültig und für die Emittentin und alle Anleihegläubiger bindend.
- (d) Die Hauptzahlstelle ist in dieser Funktion ausschließlich Beauftragte der Emittentin. Zwischen der Hauptzahlstelle und den Anleihegläubigern besteht kein Auftrags- oder Treuhandverhältnis.
- (e) Die Hauptzahlstelle ist von den Beschränkungen des § 181 BGB und etwaigen gleichartigen Beschränkungen des anwendbaren Rechts anderer Länder befreit.

- (viii) the Issuer or the Guarantor or a Material Subsidiary is wound up, unless this is effected in connection with a merger or another form of amalgamation with another company or in connection with a restructuring, and the other or the new company effectively assumes substantially all of the assets and liabilities of the Issuer, the Guarantor or the Material Subsidiary, including all obligations of the Issuer arising in connection with the Notes or the Guarantor arising in connection with the Guarantee; or

“**Material Subsidiary**” means a Subsidiary of the Issuer (i) whose revenues exceed 10 % of the consolidated revenues of the Issuer or (ii) whose total assets and liabilities exceed 10 % of the consolidated total assets and liabilities of the Issuer, where each threshold shall be calculated on the basis of the last audited or, in case of half yearly accounts, unaudited consolidated financial statements of the Issuer in accordance with IFRS and in the last audited (if available) or (if unavailable) unaudited unconsolidated financial statements of the Subsidiary.

- (b) The right to declare the Notes due and demand immediate redemption shall cease if the reason for the termination has been rectified before the exercise of the termination right.
- (c) A notification or termination pursuant to § 7(a) has to be effected by the Noteholder either (i) in writing in the German or English language vis-a-vis the Issuer together with a special confirmation of the Depositary Bank in accordance with § 13(d) hereof or in any other adequate manner evidencing that the notifying person is a Noteholder as per the notification, to be delivered by personally or by registered mail to the Issuer or (ii) has to be declared vis-a-vis his Depositary Bank for communication to the Issuer via the Clearing System. A notification or termination will become effective upon receipt thereof by the Issuer.

§ 8 Presentation Period, Prescription

The period for presentation of the Notes (§ 801 paragraph 1 sentence 1 German Civil Code) will be ten years. The period of limitation for claims under the Notes presented during the period for presentation will be two years calculated from the expiration of the relevant presentation period.

§ 9 Paying Agents

- (a) Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen/Germany will be the Principal Paying Agent. Bankhaus Gebr. Martin AG in its capacity as Principal Paying Agent and any successor Principal Paying Agent are referred to in these Terms and Conditions as "**Principal Paying Agent**". The Principal Paying Agent reserves the right at any time to change its specified offices to some other office in the same city.
- (b) The Issuer will procure that there will at all times be a Principal Paying Agent. The Issuer is entitled to appoint banks of international standing as Principal Paying Agent. Furthermore, the Issuer is entitled to terminate the appointment of the Principal Paying Agent. In the event of such termination or such bank being unable or unwilling to continue to act as Principal Paying, the Issuer will appoint another bank of international standing as Principal Paying Agent. Such appointment or termination will be published without undue delay in accordance with § 12, or, should this not be possible, be published in another way.
- (c) The Principal Paying Agent will be held responsible for giving, failing to give, or accepting a declaration, or for acting or failing to act, only if, and insofar as, it fails to act with the diligence of a conscientious businessman. All determinations and calculations made by the Principal Paying Agent will be made in conjunction with the Issuer and will, in the absence of manifest error, be conclusive in all respects and binding upon the Issuer and all Noteholders.
- (d) The Principal Paying Agent acting in such capacity, act only as agents of the Issuer. There is no agency or fiduciary relationship between the Paying Agents and the Noteholders.
- (e) The Principal Paying Agent is hereby granted exemption from the restrictions of § 181 German Civil Code and any similar restrictions of the applicable laws of any other country.

§ 10 Begebung weiterer Schuldverschreibungen

Die Emittentin behält sich vor, jederzeit ohne Zustimmung der Anleihegläubiger weitere Schuldverschreibungen mit im wesentlichen gleicher Ausstattung wie die Schuldverschreibungen (gegebenenfalls mit Ausnahme des Ausgabebetages, des Verzinsungsbeginns und/oder des Ausgabepreises) in der Weise zu begeben, dass sie mit den Schuldverschreibungen zu einer einheitlichen Serie von Schuldverschreibungen konsolidiert werden können und ihren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „**Schuldverschreibung**“ umfasst im Falle einer solchen Konsolidierung auch solche zusätzlich begebenen Schuldverschreibungen.

§ 11 Änderung der Anleihebedingungen durch Beschluss der Anleihegläubiger; Gemeinsamer Vertreter

- (a) **Änderung der Anleihebedingungen.** Die Anleihebedingungen können durch die Emittentin mit Zustimmung der Anleihegläubiger aufgrund Mehrheitsbeschlusses nach Maßgabe der §§ 5 ff. des Gesetzes über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen („**SchVG**“) in seiner jeweiligen gültigen Fassung geändert werden. Die Anleihegläubiger können insbesondere einer Änderung wesentlicher Inhalte der Anleihebedingungen, einschließlich der in § 5 Absatz 3 SchVG vorgesehenen Maßnahmen, mit den in dem nachstehenden § 11(b) genannten Mehrheiten zustimmen. Ein ordnungsgemäß gefasster Mehrheitsbeschluss ist für alle Anleihegläubiger verbindlich. Ein Mehrheitsbeschluss der Anleihegläubiger, der nicht gleiche Bedingungen für alle Anleihegläubiger vorsieht, ist unwirksam, es sei denn die benachteiligten Anleihegläubiger stimmen ihrer Benachteiligung ausdrücklich zu.
- (b) **Qualifizierte Mehrheit.** Vorbehaltlich des nachstehenden Satzes und der Erreichung der erforderlichen Beschlussfähigkeit, beschließen die Anleihegläubiger mit der einfachen Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden Stimmrechte. Beschlüsse, durch welche der wesentliche Inhalt der Anleihebedingungen, insbesondere in den Fällen des § 5 Absatz 3 Nummern 1 bis 9 SchVG, geändert wird, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit einer Mehrheit von mindestens 75 % der an der Abstimmung teilnehmenden Stimmrechte (eine „**Qualifizierte Mehrheit**“).
- (c) **Beschlussfassung.** Beschlüsse der Anleihegläubiger werden entweder in einer Gläubigerversammlung nach § 11(c)(i) oder im Wege der Abstimmung ohne Versammlung nach § 11(c)(ii) getroffen.
- (i) Beschlüsse der Anleihegläubiger im Rahmen einer Gläubigerversammlung werden nach §§ 9 ff. SchVG getroffen. Anleihegläubiger, deren Schuldverschreibungen zusammen 5 % des jeweils ausstehenden Gesamtnennbetrags der Schuldverschreibungen erreichen, können schriftlich die Durchführung einer Gläubigerversammlung nach Maßgabe von § 9 SchVG verlangen. Die Einberufung der Gläubigerversammlung regelt die weiteren Einzelheiten der Beschlussfassung und der Abstimmung. Mit der Einberufung der Gläubigerversammlung werden in der Tagesordnung die Beschlussgegenstände sowie die Vorschläge zur Beschlussfassung den Anleihegläubigern bekannt gegeben. Für die Teilnahme an der Gläubigerversammlung oder die Ausübung der Stimmrechte ist eine Anmeldung der Anleihegläubiger vor der Versammlung erforderlich. Die Anmeldung muss unter der in der Einberufung mitgeteilten Adresse spätestens am dritten Kalendertag vor der Gläubigerversammlung zugehen.
- (ii) Beschlüsse der Anleihegläubiger im Wege der Abstimmung ohne Versammlung werden nach § 18 SchVG getroffen. Anleihegläubiger, deren Schuldverschreibungen zusammen 5 % des jeweils ausstehenden Gesamtnennbetrags der Schuldverschreibungen erreichen, können schriftlich die Durchführung einer Abstimmung ohne Versammlung nach Maßgabe von § 9 i.V.m. § 18 SchVG verlangen. Die Aufforderung zur Stimmabgabe durch den Abstimmungsleiter regelt die weiteren Einzelheiten der Beschlussfassung und der Abstimmung. Mit der Aufforderung zur Stimmabgabe werden die Beschlussgegenstände sowie die Vorschläge zur Beschlussfassung den Anleihegläubigern bekannt gegeben.

§ 10 Further Issues

The Issuer reserves the right to issue from time to time, without the consent of the Noteholders additional Notes with substantially identical terms as the Notes (as the case may be, except for the Issue Date, interest commencement date and/or Issue Price), so that the same can be consolidated to form a single Series of Notes and increase the aggregate principal amount of the Notes. The term "Note" will, in the event of such consolidation, also comprise such additionally issued Notes.

§ 11 Amendments to the Terms and Conditions by resolution of the Noteholders; Joint Representative

- (a) **Amendments to the Terms and Conditions.** The Issuer may amend the Terms and Conditions with consent by a majority resolution of the Noteholders pursuant to § 5 et seq. of the German Act on Issues of Debt Securities (*Gesetz über Schuldverschreibungen aus Gesamtemissionen – "SchVG"*), as amended from time to time. In particular, the Noteholders may consent to amendments which materially change the substance of the Terms and Conditions, including such measures as provided for under § 5(3) of the SchVG, by resolutions passed by such majority of the votes of the Noteholders as stated under § 11(b) below. A duly passed majority resolution shall be binding upon all Noteholders. Resolutions which do not provide for identical conditions for all Noteholders are void, unless Noteholders who are disadvantaged have expressly consented to their being treated disadvantageously.
- (b) **Qualified Majority.** Except as provided by the following sentence and provided that the quorum requirements are being met, the Noteholders may pass resolutions by simple majority of the voting rights participating in the vote. Resolutions which materially change the substance of the Terms and Conditions, in particular in the cases of § 5(3) numbers 1 through 9 of the SchVG, may only be passed by a majority of at least 75 % of the voting rights participating in the vote (a "**Qualified Majority**").
- (c) **Passing of Resolutions.** Resolutions of the Noteholders shall be made either in a Noteholder's meeting in accordance with § 11(c)(i) or by means of a vote without a meeting (*Abstimmung ohne Versammlung*) in accordance § 11(c)(ii).
 - (i) Resolutions of the Noteholders in a Noteholder's meeting shall be made in accordance with § 9 et seq. of the SchVG. Noteholders holding Notes in the total amount of 5 % of the outstanding principal amount of the Notes may request, in writing, to convene a Noteholders' meeting pursuant to § 9 of the SchVG. The convening notice of a Noteholders' meeting will provide the further details relating to the resolutions and the voting procedure. The subject matter of the vote as well as the proposed resolutions will be notified to Noteholders in the agenda of the meeting. The attendance at the Noteholders' meeting or the exercise of voting rights requires a registration of the Noteholders prior to the meeting. Any such registration must be received at the address stated in the convening notice by no later than the third calendar day preceding the Noteholders' meeting.
 - (ii) Resolutions of the Noteholders by means of a voting not requiring a physical meeting (*Abstimmung ohne Versammlung*) shall be made in accordance § 18 of the SchVG. Noteholders holding Notes in the total amount of 5 % of the outstanding principal amount of the Notes may request, in writing, the holding of a vote without a meeting pursuant to § 9 in connection with § 18 of the SchVG. The request for voting as submitted by the chairman (*Abstimmungsleiter*) will provide the further details relating to the resolutions and the voting procedure. The subject matter of the vote as well as the proposed resolutions shall be notified to Noteholders together with the request for voting.

- (d) **Stimmrecht.** An Abstimmungen der Anleihegläubiger nimmt jeder Gläubiger nach Maßgabe des Nennwerts oder des rechnerischen Anteils seiner Berechtigung an den ausstehenden Schuldverschreibungen teil. Das Stimmrecht ruht, solange die Anteile der Emittentin oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen (§ 271 Absatz (2) Handelsgesetzbuch) zustehen oder für Rechnung der Emittentin oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens gehalten werden. Die Emittentin darf Schuldverschreibungen, deren Stimmrechte ruhen, einem anderen nicht zu dem Zweck überlassen, die Stimmrechte an ihrer Stelle auszuüben; dies gilt auch für ein mit der Emittentin verbundenes Unternehmen. Niemand darf das Stimmrecht zu dem in Satz 3 erster Halbsatz bezeichneten Zweck ausüben.
- (e) **Nachweise.** Anleihegläubiger haben die Berechtigung zur Teilnahme an der Abstimmung zum Zeitpunkt der Stimmabgabe durch besonderen Nachweis der Depotbank gemäß § 13(d) und die Vorlage eines Sperrvermerks der Depotbank zugunsten der Zahlstelle als Hinterlegungsstelle für den Abstimmungszeitraum nachzuweisen.
- (f) **Gemeinsamer Vertreter.** Die Anleihegläubiger können durch Mehrheitsbeschluss zur Wahrung ihrer Rechte nach Maßgabe des SchVG einen gemeinsamen Vertreter für alle Gläubiger (der „**Gemeinsame Vertreter**“) bestellen.
- (i) Der Gemeinsame Vertreter hat die Aufgaben und Befugnisse, welche ihm durch Gesetz oder von den Anleihegläubigern durch Mehrheitsbeschluss eingeräumt wurden. Er hat die Weisungen der Anleihegläubiger zu befolgen. Soweit er zur Geltendmachung von Rechten der Anleihegläubiger ermächtigt ist, sind die einzelnen Anleihegläubiger zur selbständigen Geltendmachung dieser Rechte nicht befugt, es sei denn der Mehrheitsbeschluss sieht dies ausdrücklich vor. Über seine Tätigkeit hat der Gemeinsame Vertreter den Anleihegläubigern zu berichten. Die Bestellung eines Gemeinsamen Vertreters bedarf einer Qualifizierten Mehrheit, wenn er ermächtigt wird, wesentlichen Änderungen der Anleihebedingungen gemäß § 11(b) zuzustimmen.
- (ii) Der Gemeinsame Vertreter kann von den Anleihegläubigern jederzeit ohne Angabe von Gründen abberufen werden. Der Gemeinsame Vertreter kann von der Emittentin verlangen, alle Auskünfte zu erteilen, die zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgaben erforderlich sind. Die durch die Bestellung eines Gemeinsamen Vertreters entstehenden Kosten und Aufwendungen, einschließlich einer angemessenen Vergütung des Gemeinsamen Vertreters, trägt die Emittentin.
- (iii) Der Gemeinsame Vertreter haftet den Anleihegläubigern als Gesamtgläubiger für die ordnungsgemäße Erfüllung seiner Aufgaben; bei seiner Tätigkeit hat er die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Die Haftung des Gemeinsamen Vertreters kann durch Beschluss der Gläubiger beschränkt werden. Über die Geltendmachung von Ersatzansprüchen der Anleihegläubiger gegen den Gemeinsamen Vertreter entscheiden die Anleihegläubiger.
- (g) **Bekanntmachungen:** Bekanntmachungen betreffend diesen § 11 erfolgen gemäß den §§ 5 ff. SchVG sowie nach § 12.

§ 12 Bekanntmachungen

- (a) Die Schuldverschreibungen betreffende Bekanntmachungen werden im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Webseite der Emittentin veröffentlicht. Eine Mitteilung gilt mit dem Tag ihrer Veröffentlichung (oder bei mehreren Mitteilungen mit dem Tage der ersten Veröffentlichung) als erfolgt.
- (b) Sofern die Regularien der Börse, an der die Schuldverschreibungen notiert sind, dies zulassen, ist die Emittentin berechtigt, Bekanntmachungen auch durch eine Mitteilung an das Clearing System zur Weiterleitung an die Anleihegläubiger oder durch eine schriftliche Mitteilung direkt an die Anleihegläubiger zu bewirken. Bekanntmachungen über das Clearing System gelten sieben Tage nach der Mitteilung an das Clearing System, direkte Mitteilungen an die Anleihegläubiger mit ihrem Zugang als bewirkt.

- (d) **Voting Right.** Each Noteholder participating in any vote shall cast votes in accordance with the nominal amount or the notional share of its entitlement to the outstanding Notes. As long as the entitlement to the Notes lies with, or the Notes are held for the account of, the Issuer or any of its affiliates (§ 271(2) of the German Commercial Code (*Handelsgesetzbuch*)), the right to vote in respect of such Notes shall be suspended. The Issuer may not transfer Notes, of which the voting rights are so suspended, to another person for the purpose of exercising such voting rights in the place of the Issuer; this shall also apply to any affiliate of the Issuer. No person shall be permitted to exercise such voting right for the purpose stipulated in sentence 3, first half sentence, herein above.
- (e) **Proof of Eligibility.** Noteholders must demonstrate their eligibility to participate in the vote at the time of voting by means of a special confirmation of the Depositary Bank in accordance with § 13(d) hereof and by submission of a blocking instruction by the Depositary Bank for the benefit of the Paying Agent as depository (*Hinterlegungsstelle*) for the voting period.
- (f) **Joint Representative.** The Noteholders may by majority resolution appoint a common representative (the “**Common Representative**”) in accordance with the SchVG to exercise the Noteholders’ rights on behalf of all Noteholders.
- (i) The Common Representative shall have the duties and powers provided by law or granted by majority resolution of the Noteholders. The Common Representative shall comply with the instructions of the Noteholders. To the extent that the Common Representative has been authorized to assert certain rights of the Noteholders, the Noteholders shall not be entitled to assert such rights themselves, unless explicitly provided for in the relevant majority resolution. The Common Representative shall provide reports to the Noteholders on its activities., The appointment of a Common Representative may only be passed by a Qualified Majority if such Common Representative is to be authorised to consent to a material change in the substance of the Terms and Conditions as set out in § 11(b) hereof.
- (ii) The Common Representative may be removed from office at any time by the Noteholders without specifying any reasons. The Common Representative may demand from the Issuer to furnish all information required for the performance of the duties entrusted to it. The Issuer shall bear the costs and expenses arising from the appointment of a Common Representative, including reasonable remuneration of the Common Representative
- (iii) The Common Representative shall be liable for the performance of its duties towards the Noteholders who shall be joint and several creditors (*Gesamtgläubiger*); in the performance of its duties it shall act with the diligence and care of a prudent business manager. The liability of the Common Representative may be limited by a resolution passed by the Noteholders. The Noteholders shall decide upon the assertion of claims for compensation of the Noteholders against the Common Representative.
- (g) **Notices:** Any notices concerning this § 11 shall be made in accordance with § 5 et seq. of the SchVG and § 12.

§ 12 Notices

- (a) Notices relating to the Notes will be published in the electronic Federal Gazette (*elektronischer Bundesanzeiger*) and on the Issuer’s website. A notice will be deemed to be made on the day of its publication (or in the case of more than one publication on the day of the first publication).
- (b) The Issuer will also be entitled to make notifications to the Clearing System for communication by the Clearing System to the Noteholders or directly to the Noteholders provided this complies with the rules of the stock exchange on which the Notes are listed. Notifications vis à vis the Clearing System will be deemed to be effected seven days after the notification to the Clearing System, direct notifications of the Noteholders will be deemed to be effected upon their receipt.

§ 13 Schlussbestimmungen

- (a) Form und Inhalt der Schuldverschreibungen sowie die Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin, und der Hauptzahlstelle bestimmen sich in jeder Hinsicht nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
- (b) Erfüllungsort ist Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland.
- (c) Gerichtsstand ist Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland.

Für Entscheidungen gemäß § 9 Absatz 2, § 13 Absatz 3 und § 18 Absatz 2 SchVG in Verbindung mit § 9 Abs. 3 SchVG ist das Amtsgericht Frankfurt am Main zuständig. Für Entscheidungen über die Anfechtung von Beschlüssen der Anleihegläubiger ist gemäß § 20 Absatz 3 SchVG das Landgericht Frankfurt am Main ausschließlich zuständig.

- (d) Jeder Anleihegläubiger kann in Rechtsstreitigkeiten gegen die Emittentin oder in Rechtsstreitigkeiten, an denen der Anleihegläubiger und die Emittentin beteiligt sind, im eigenen Namen seine Rechte aus den von ihm gehaltenen Schuldverschreibungen geltend machen unter Vorlage (a) einer Bescheinigung seiner Depotbank, die (i) den vollen Namen und die volle Anschrift des Anleihegläubigers enthält, (ii) den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen angibt, die am Tag der Ausstellung dieser Bescheinigung dem bei dieser Depotbank bestehenden Depot des Anleihegläubigers gutgeschrieben sind, und (iii) bestätigt, dass die Depotbank der Clearstream Frankfurt die Angaben gemäß (i) und (ii) schriftlich mitgeteilt hat und einen Bestätigungsvermerk der Clearstream Frankfurt sowie des betreffenden Clearstream Frankfurt-Kontoinhabers trägt, sowie (b) einer von einem Vertretungsberechtigten der Clearstream Frankfurt beglaubigten Ablichtung der Globalurkunde. Im Sinne der vorstehenden Bestimmungen ist „**Depotbank**“ ein Bank- oder sonstiges Finanzinstitut (einschließlich Clearstream Frankfurt, Clearstream Luxemburg und Euroclear), das eine Genehmigung für das Wertpapier-Depotgeschäft hat und bei dem der Anleihegläubiger Schuldverschreibungen im Depot verwahren lässt.
- (e) Für die Kraftloserklärung abhandener oder vernichteter Schuldverschreibungen sind ausschließlich die Gerichte der Bundesrepublik Deutschland zuständig.
- (f) Die deutsche Version dieser Anleihebedingungen ist bindend.

§ 13 Final Provisions

- (a) The form and content of the Notes and the rights and duties of the Noteholders, the Issuer and the Principal Paying Agent will in all respects be governed by the laws of the Federal Republic of Germany.
- (b) Place of performance is Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany.
- (c) Place of jurisdiction will be Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany.

The local court (*Amtsgericht*) in Frankfurt am Main will have jurisdiction for all judgments pursuant to § 9(2), § 13(3) and § 18(2) SchVG in accordance with § 9(3) SchVG. The regional court (*Landgericht*) Frankfurt am Main will have exclusive jurisdiction for all judgments over contested resolutions by Noteholders in accordance with § 20(3) SchVG.

- (d) Any Noteholder may in any proceedings against the Issuer or to which the Noteholder and the Issuer are parties protect and enforce in its own name its rights arising under its Notes by submitting the following documents: (a) a certificate issued by its Depository Bank (i) stating the full name and address of the Noteholder, (ii) specifying an aggregate principal amount of Notes credited on the date of such statement to such Noteholders' securities deposit account maintained with such Depository Bank and (iii) confirming that the Depository Bank has given a written notice to Clearstream Frankfurt containing the information pursuant to (i) and (ii) and bearing acknowledgement of Clearstream Frankfurt and the relevant Clearstream Frankfurt-accountholder as well as (b) a copy of the Global Certificate certified by a duly authorized officer of Clearstream Frankfurt as being a true copy. For purposes of the foregoing, "**Depository Bank**" means any bank or other financial institution authorized to engage in securities deposit business with which the Noteholder maintains a securities deposit account in respect of any Notes, and includes Clearstream Frankfurt, Clearstream Luxembourg and Euroclear.
- (e) The courts of the Federal Republic of Germany will have exclusive jurisdiction over the annulment of lost or destroyed Notes.
- (f) The German version of these Terms and Conditions shall be binding.

ZUSAMMENFASSUNG DER REGELUNGEN ÜBER DIE BESCHLUSSFASSUNG DER ANLEIHEGLÄUBIGER

Die Anleihegläubiger der Schuldverschreibungen können gemäß den Anleihebedingungen im Wege eines Beschlusses durch Abstimmung außerhalb von Gläubigerversammlungen, Änderungen der Anleihebedingungen zustimmen oder über andere die Schuldverschreibungen betreffenden Angelegenheiten mit bindender Wirkung gegenüber allen Anleihegläubigern beschließen. Jeder ordnungsgemäß gefasste Beschluss der Anleihegläubiger bindet jeden Anleihegläubiger der Schuldverschreibungen unabhängig davon, ob der Anleihegläubiger an der Beschlussfassung teilgenommen und ob der Anleihegläubiger für oder gegen den Beschluss gestimmt hat.

Nachfolgend werden einige der gesetzlichen Bestimmungen über die Aufforderung zur Stimmabgabe und die Abstimmung, die Beschlussfassung und die Bekanntmachung von Beschlüssen sowie die Durchführung und die Anfechtung von Beschlüssen vor deutschen Gerichten zusammengefasst.

Besondere Regelungen über Abstimmung ohne Versammlung

Die Abstimmung wird von einem Abstimmungsleiter (der „**Abstimmungsleiter**“) geleitet. Abstimmungsleiter ist (i) ein von der Emittentin beauftragter Notar, oder (ii) sofern ein gemeinsamer Vertreter der Anleihegläubiger (der „**gemeinsame Vertreter**“) bestellt wurde, der gemeinsame Vertreter der Anleihegläubiger, wenn dieser zu der Abstimmung aufgefordert hat, oder (iii) eine vom Gerichte bestimmte Person. In der Aufforderung zur Stimmabgabe ist der Zeitraum anzugeben, innerhalb dessen die Anleihegläubiger ihre Stimmen abgeben können. Der Zeitraum beträgt mindestens 72 Stunden. Während des Abstimmungszeitraums können die Anleihegläubiger ihre Stimme gegenüber dem Abstimmungsleiter in Textform abgeben. In der Aufforderung muss im Einzelnen angegeben werden, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Stimmen gezählt werden. Der Abstimmungsleiter stellt die Berechtigung zur Stimmabgabe anhand der von den Anleihegläubigern eingereichten Nachweise fest und erstellt ein Verzeichnis der stimmberechtigten Anleihegläubiger. Wird die Beschlussfähigkeit nicht festgestellt, kann der Abstimmungsleiter eine Gläubigerversammlung einberufen. Jeder Anleihegläubiger, der an der Abstimmung teilgenommen hat, kann binnen eines Jahres nach Ablauf des Abstimmungszeitraums von der Emittentin eine Abschrift der Niederschrift nebst Anlagen verlangen. Jeder Anleihegläubiger, der an der Abstimmung teilgenommen hat, kann gegen das Ergebnis schriftlich Widerspruch innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung der Beschlüsse erheben. Über den Widerspruch entscheidet der Abstimmungsleiter. Hilft er dem Widerspruch ab, hat er das Ergebnis unverzüglich bekannt zu machen. Hilft der Abstimmungsleiter dem Widerspruch nicht ab, hat er dies dem widersprechenden Anleihegläubiger unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Emittentin hat die Kosten einer Abstimmung ohne Versammlung zu tragen und, sofern das Gericht eine Gläubigerversammlung einberufen hat, einen Abstimmungsleiter berufen oder abberufen hat, auch die Kosten dieses Verfahrens.

SUMMARY OF RULES REGARDING RESOLUTIONS OF HOLDERS

Pursuant to the Terms and Conditions of the Notes, the Noteholders of each of the Notes may agree to amend the Terms and Conditions of the Notes or decide on other matters relating to the Notes with binding effect on all Holders of the Notes by way of resolution to be passed by taking votes without a meeting. Any such resolution duly adopted by resolution of the Noteholders shall be binding on each Holder of the Notes, irrespective of whether such Noteholder took part in the vote and whether such Noteholder voted in favour or against such resolution.

The following is a brief summary of some of the statutory rules regarding the solicitation and conduct of the voting, the passing and publication of resolutions as well as their implementation and challenge before German courts.

Specific Rules regarding Votes without Meeting

The voting shall be conducted by the voting administrator (the “**Chairperson**”). The Chairperson shall be (i) a notary public appointed by the Issuer, (ii) where a common representative of the Noteholders (the “**Noteholders’ Representative**”) has been appointed, the Noteholders’ Representative if the vote was solicited by the Noteholders’ Representative, or (iii) a person appointed by the competent court. The notice soliciting the Noteholders’ votes shall set out the period within which votes may be cast. Such period shall be at least 72 hours. During such voting period, the Noteholders may cast their votes to the Chairperson. The notice shall also set out in detail the conditions to be met for the votes to be valid. The Chairperson shall ascertain each Noteholder’s entitlement to cast a vote based on evidence provided by such Noteholder and shall prepare a list of the Holders entitled to vote. If it is established that no quorum exists, the Chairperson may convene a meeting of the Noteholders. Within one year following the end of the voting period, each Noteholder participating in the vote may request a copy of the minutes of such vote and any annexes thereto from the Issuer. Each Noteholder participating in the vote may object in writing to the result of the vote within two weeks following the publication of the resolutions passed. The objection shall be decided upon by the Chairperson. If the Chairperson remedies the objection, the Chairperson shall promptly publish the result. If the Chairperson does not remedy the objection, the Chairperson shall promptly inform the objecting Noteholder in writing. The Issuer shall bear the costs of the vote and, if the court has convened a meeting or appointed or removed the Chairperson, also the costs of such proceedings.

Regelungen über die Gläubigerversammlung, die auf die Abstimmung ohne Versammlung entsprechend anzuwenden sind

Auf die Abstimmung ohne Versammlung sind zudem die Vorschriften über die Einberufung und Durchführung der Anleihegläubigerversammlung entsprechend anzuwenden. Nachfolgend werden einige dieser Regelungen zusammengefasst dargestellt. Die Anleihegläubigerversammlung wird von der Emittentin oder von dem gemeinsamen Vertreter der Anleihegläubiger einberufen. Sie ist einzuberufen, wenn Anleihegläubiger, deren Schuldverschreibungen zusammen 5 % der ausstehenden Schuldverschreibungen erreichen, dies mit schriftlicher Begründung in den gesetzlich zugelassenen Fällen verlangen. Die Gläubigerversammlung ist mindestens 14 Tage vor dem Tag der Versammlung einzuberufen. Die Teilnahme und Ausübung der Stimmrechte kann von der vorherigen Anmeldung abhängig gemacht werden. Die Einberufung legt fest, wie die Berechtigung zur Teilnahme an der Gläubigerversammlung nachzuweisen ist. Die Gläubigerversammlung soll bei einer deutschen Emittentin am Sitz der Emittentin stattfinden, kann aber auch bei Schuldverschreibungen, die an einer Wertpapierbörse innerhalb der Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder der Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum zum Handel zugelassen sind, am Sitz dieser Wertpapierbörse stattfinden. Die Einberufung ist öffentlich bekannt zu machen und soll die Tagesordnung enthalten, in der zu jedem Gegenstand, über den ein Beschluss gefasst werden soll, ein Vorschlag zur Beschlussfassung aufzunehmen ist. Jeder Anleihegläubiger kann sich in der Gläubigerversammlung durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Die Gläubigerversammlung ist beschlussfähig, wenn die Anwesenden wertmäßig mindestens die Hälfte der ausstehenden Schuldverschreibungen vertreten. Wird in der Gläubigerversammlung die mangelnde Beschlussfähigkeit festgestellt, kann der Vorsitzende eine zweite Versammlung zum Zweck der erneuten Beschlussfassung einberufen. Die zweite Versammlung ist beschlussfähig; für Beschlüsse, zu deren Wirksamkeit eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist, müssen die Anwesenden mindestens 25 % der ausstehenden Schuldverschreibungen vertreten. Sämtliche von den Anleihegläubigern gefassten Beschlüsse müssen öffentlich bekannt gemacht werden. Beschlüsse der Gläubigerversammlung, durch welche der Inhalt der Anleihebedingungen abgeändert oder ergänzt wird, sind in der Weise zu vollziehen, dass die maßgebliche Sammelurkunde ergänzt oder geändert wird. Ist über das Vermögen der Emittentin in Deutschland das Insolvenzverfahren eröffnet worden, ist ein gemeinsamer Vertreter, sofern er bestellt wurde, für alle Anleihegläubiger allein berechtigt und verpflichtet, die Rechte der Anleihegläubiger im Insolvenzverfahren geltend zu machen. Die Beschlüsse der Anleihegläubiger unterliegen der Insolvenzordnung. Ein Beschluss der Anleihegläubiger kann wegen Verletzung des Gesetzes oder der Anleihebedingungen durch Klage angefochten werden. Die Klage ist binnen eines Monats nach der Bekanntmachung des Beschlusses zu erheben.

Rules regarding Noteholders' Meetings applicable to Votes without Meeting

In addition, the statutory rules applicable to the convening and conduct of note holders' meetings will apply *mutatis mutandis* to any vote without a meeting. The following summarizes some of such rules. Meetings of note holders may be convened by the Issuer or the Noteholders' Representative, if any. Meetings of note holders must be convened if one or more note holders holding 5 % or more of the outstanding notes so require for specified reasons permitted by statute. Meetings shall be convened at least 14 days prior to the date of the meeting. Attendance and exercise of voting rights at the meeting may be made subject to prior registration of note holders. The convening notice will specify the evidence required for attendance and voting at the meeting. The venue of the note holders' meeting in respect of a German issuer is the place of the issuer's registered office, provided, however, that where the relevant notes are listed on a stock exchange within the European Union or the European Economic Area, the meeting may be held at the place of such stock exchange. The convening notice shall be made publicly available together with the agenda of the meeting setting out the proposals for resolution. Each note holder may be represented by proxy. The quorum for any note holders' meeting will be one or more persons representing by value at least 50 % of the outstanding notes. If it is established that no quorum exists, a second meeting may be convened at which no quorum will be required, provided that where a resolution may only be adopted by a qualified majority, the quorum will be one or more persons representing at least 25 % of the outstanding notes. All resolutions passed by the note holders must be properly published. Resolutions which amend or supplement the terms and conditions of notes certificated by one or more global notes are to be implemented by supplementing or amending the relevant global note(s). In insolvency proceedings instituted in Germany against the Issuer, the Noteholders' Representative, if appointed, is obliged and exclusively entitled to assert the note holders' rights under the notes. Any resolutions passed by the note holders are subject to the provisions of the German Insolvency Code (*Insolvenzordnung*). If a resolution constitutes a breach of the statute or the terms and conditions of the notes, Noteholders may bring an action to challenge such resolution. Such action must be filed with the competent court within one month following the publication of the relevant resolution.

Im Folgenden ist der Text der Garantie für die Schuldverschreibungen wiedergegeben. Die Garantie ist in deutscher und englischer Sprache abgefasst. Der deutsche Wortlaut ist rechtsverbindlich. Die englische Übersetzung dient nur zur Information.

GARANTIE

der

AEG Power Solutions B.V.

**Amsterdam,
Niederlande**

zugunsten der Anleihegläubiger der durch die 3W Power Holdings S.A. (die „**Emittentin**“) begebenen €125.000.000 9,25 % Schuldverschreibungen mit Fälligkeit 2015 (die „**Schuldverschreibungen**“).

§ 1

Garantie

- 1.1 Die AEG Power Solutions B.V. (die „**Garantin**“) übernimmt hiermit gegenüber den Gläubigern der Schuldverschreibungen (die „**Anleihegläubiger**“) (die Begriffe „Schuldverschreibungen“ und „Anleihegläubiger“ wie hierin verwendet umfassen für Zwecke dieser Garantie sämtliche zusätzlichen von der Emittentin gemäß § 10 der Anleihebedingungen (die „**Anleihebedingungen**“) ausgegeben Schuldverschreibungen und sämtliche Gläubiger dieser zusätzlichen Schuldverschreibungen) die unbedingte und unwiderrufliche Garantie im Wege eines selbständigen Zahlungsvernehmens für die ordnungsgemäße und fristgerechte Zahlung von Kapital, Zinsen und etwaigen sonstigen Beträgen, die gemäß den Anleihebedingungen im Hinblick auf die Schuldverschreibungen (die „**Garantie**“). Diese Garantie gilt unabhängig von den Verpflichtungen der Emittentin und deren Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit.
- 1.2 Sinn und Zweck dieser Garantie ist es sicherzustellen, dass die Anleihegläubiger unter allen tatsächlichen und rechtlichen Umständen und unabhängig von der Wirksamkeit und Durchsetzbarkeit der Verpflichtungen der Emittentin, und unabhängig von jeglichen sonstigen Gründen, aufgrund derer die Emittentin ihre Verpflichtungen nicht zu erfüllen vermag, alle gemäß den Anleihebedingungen an die Anleihegläubiger zahlbaren Beträge am jeweiligen Fälligkeitstag gemäß den Anleihebedingungen erhalten. Die Zahlungspflichten der Garantin unter dieser Garantie werden automatisch fällig, sobald die Emittentin Zahlungen auf die Schuldverschreibungen nicht bei Fälligkeit gemäß den Anleihebedingungen leistet.
- 1.3 Die Garantin verzichtet hiermit ausdrücklich auf die Einrede der Vorausklage gegenüber den Anleihegläubigern im Hinblick auf die Durchsetzung ihrer Ansprüche gegen die Emittentin. Die Garantin verzichtet ferner ausdrücklich auf die Einreden des Hauptschuldners sowie sämtliche Einreden aufgrund der Anfechtbarkeit oder Aufrechenbarkeit im Hinblick auf die Schuldverschreibungen. Dieser Verzicht findet keine Anwendung auf die Einrede der Aufrechenbarkeit mit Gegenansprüchen, die (i) unbestritten oder (ii) rechtskräftig festgestellt sind.
- 1.4 Diese Garantie erlischt mit der vollständigen und endgültigen Erfüllung sämtlicher garantierter Ansprüche gemäß diesem § 1. automatisch und ohne dass es einer weiteren Sofern ein garantierter Anspruch nur zeitlich befristet erfüllt wurde oder einem Anfechtungsrecht eines Insolvenzverwalters unterliegt oder in anderer Weise abgewendet werden kann, gilt diese Garantie jedoch unverändert fort.

§ 2

Status, Negativverpflichtung

- 2.1 Die Garantie begründet eine unmittelbare, unbedingte, nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der Garantin, die im gleichen Rang mit allen anderen gegenwärtigen und zukünftigen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Garantin steht, ausgenommen solche Verbindlichkeiten, die auf Grund gesetzlicher Bestimmungen zwingend vorrangig sind.

The following is the text of the Guarantee in respect of the Notes. The Guarantee is written in the German and English language. The German text shall be the legally binding version. The English language translation is provided for convenience only.

GUARANTEE

of

AEG Power Solutions B.V.

Amsterdam, The Netherlands

in favour of the holders of the €125,000,000 9.25 % Notes due 2015 (the “**Notes**”) issued by 3W Power Holdings S.A. (the “**Issuer**”).

§ 1 Guarantee

- 1.1 AEG Power Solutions B.V. (the “**Guarantor**”) hereby unconditionally and irrevocably guarantees by way of an independent payment obligation (*selbständiges Zahlungsversprechen*) to the holders of the Notes (the “**Noteholders**”) (the expressions "Notes" and "Noteholders" as used herein shall, for the purposes of this Guarantee, include any additional Notes issued by the Issuer under § 10 of the terms and conditions of the Notes (the “**Terms and Conditions**”) and any Holders of any such additional Notes) the due and punctual payment of principal of, and interest on, and any other amounts payable under the Terms and Conditions in respect of the Notes (the “**Guarantee**”). This Guarantee shall be separate and independent from the obligations of the Issuer and shall exist irrespective of the validity and enforceability of the obligations of the Issuer.
- 1.2 The intent and purpose of this Guarantee is to ensure that the Noteholders under all circumstances, whether factual or legal, and regardless of the validity and enforceability of the obligations of the Issuer, or of any other grounds on the basis of which the Issuer may fail to effect payment, shall receive the amounts payable as principal, interest and other amounts payable to the Noteholders pursuant to the Terms and Conditions on the due dates as provided for in the Conditions of Issue. The Guarantor's payment obligations under this Guarantee become automatically due and payable if and when the Issuer does not make a payment with respect to the Notes when such payment is due and payable pursuant to the Terms and Conditions.
- 1.3 The Guarantor hereby expressly waives any right it may have of first requiring the Noteholders to enforce any of their respective claims for payment against the Issuer before claiming payment from the Guarantor under this Guarantee. The Guarantor further expressly waives any personal defences of the Issuer (*Einreden des Hauptschuldners*) as well as any defences arising out of the Issuer's right of revocation (*Anfechtbarkeit*) or set-off (*Aufrechenbarkeit*) with respect to the Notes. This waiver shall not apply to any defences relating to any right of set-off with counter-claims that are (i) uncontested (*unbestritten*) or (ii) based on an unappealable (*rechtskräftig festgestellt*) court decision.
- 1.4 This Guarantee is discharged upon the full and irrevocable satisfaction of all claims guaranteed pursuant to this § 1. However, if any of the guaranteed Obligations was only temporarily satisfied or is subject to be set aside by an insolvency administrator (*Anfechtungsrecht*) or can be avoided otherwise, the Guarantee shall continue in full force and effect.

§ 2 Status, Negative Pledge

- 2.1 The Guarantee constitutes a direct, unconditional, unsubordinated and unsecured obligation of the Guarantor which ranks *pari passu* with all other unsubordinated and unsecured obligations of the Guarantor, present and future, except for obligations mandatorily preferred by law.

- 2.2 Die Garantin verpflichtet sich, solange Schuldverschreibungen ausstehen, jedoch nur bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Beträge an Kapital und Zinsen der Hauptzahlstelle zur Verfügung gestellt worden sind, keine Grundpfandrechte, Pfandrechte, Belastungen oder sonstigen Sicherungsrechte (jedes solches Sicherungsrecht eine **“Sicherheit”**) in Bezug auf ihren gesamten oder teilweisen Geschäftsbetrieb, Vermögen oder Einkünfte, jeweils gegenwärtig oder zukünftig, zur Sicherung von anderen Kapitalmarktverbindlichkeiten (wie nachstehend definiert) oder zur Sicherung einer von der Garantin oder einer ihrer Tochtergesellschaften gewährten Garantie oder Freistellung bezüglich einer Kapitalmarktverbindlichkeit einer anderen Person zu bestellen oder fortbestehen zu lassen, und ihre Tochtergesellschaften zu veranlassen, keine solchen Sicherheiten zu bestellen oder fortbestehen zu lassen, ohne gleichzeitig oder zuvor alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge gleicher Weise und in gleichem Rang Sicherheiten zu bestellen oder für alle unter den Schuldverschreibungen zahlbaren Beträge solch eine andere Sicherheit zu bestellen, die von einer unabhängigen, international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gleichwertig anerkannt wird. Diese Verpflichtung gilt jedoch nicht:
- (i) für Sicherheiten, die gesetzlich vorgeschrieben sind, oder die als Voraussetzung für staatliche Genehmigungen verlangt werden;
 - (ii) für zum Zeitpunkt des Erwerbs von Vermögenswerten durch die Garantin bereits an solchen Vermögenswerten bestehende Sicherheiten, soweit solche Sicherheiten nicht im Zusammenhang mit dem Erwerb oder in Erwartung des Erwerbs des jeweiligen Vermögenswerts bestellt wurden und der durch die Sicherheit besicherte Betrag nicht nach Erwerb des betreffenden Vermögenswertes erhöht wird;
 - (iii) Sicherheiten, die von einer Tochtergesellschaft der Garantin an Forderungen bestellt werden, die ihr aufgrund der Weiterleitung von aus dem Verkauf von Kapitalmarktverbindlichkeiten erzielten Erlösen gegen die Garantin zustehen, sofern solche Sicherheiten der Besicherung von Verpflichtungen aus den jeweiligen Kapitalmarktverbindlichkeiten der betreffenden Tochtergesellschaft dienen.

„Kapitalmarktverbindlichkeit“ bedeutet jede gegenwärtige oder zukünftige Verbindlichkeit hinsichtlich der Rückzahlung geliehener Geldbeträge, die durch (i) besicherte oder unbesicherte Schuldverschreibungen, Anleihen oder sonstige Wertpapiere, die an einer Börse oder in einem anderen anerkannten Wertpapier- oder außerbörslichen Markt zugelassen sind, notiert oder gehandelt werden oder zugelassen, notiert oder gehandelt werden können, oder durch (ii) einen deutschem Recht unterliegenden Schuldschein verbrieft, verkörpert oder dokumentiert sind.

„Tochtergesellschaft“ ist jede voll konsolidierte Tochtergesellschaft der Garantin.

§ 3

Steuern

- 3.1 Falls die Garantin verpflichtet werden sollte, von Zahlungen in Bezug auf die Schuldverschreibungen Steuern oder sonstiger Abgaben jedweder Art, die durch oder für die Niederlande oder für deren Rechnung oder von oder für Rechnung einer dort zur Steuererhebung ermächtigten Gebietskörperschaft oder Behörde auferlegt oder erhoben werden, abzuziehen oder einzubehalten, wird die Garantin, vorbehaltlich der in § 6 der Anleihebedingungen genannten Ausnahmen, diejenigen zusätzlichen Beträge zahlen, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass der nach einem solchen Abzug oder Einbehalt verbleibende Nettobetrag denjenigen Beträgen entspricht, die ohne solchen Abzug oder Einbehalt zu zahlen gewesen wären.

§ 4

Sonstige Bestimmungen

- 4.1 Diese Garantie stellt einen Vertrag zugunsten der jeweiligen Anleihegläubiger als begünstigte Dritte gemäß § 328 Absatz 1 BGB dar, so dass ausschließlich die jeweiligen Anleihegläubiger Erfüllung der Garantie unmittelbar von der Garantin verlangen und die Garantie unmittelbar gegen die Garantin durchsetzen können.
- 4.2 Sämtliche Rechte eines Anleihegläubigers verjähren nach Ablauf von 2 Jahren nach Ende der Vorlegungsfrist gemäß § 8 der Anleihebedingungen.
- 4.3 Diese Garantie und unterliegt ausschließlich dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

- 2.2 The Guarantor undertakes, so long as any of the Notes are outstanding, but only up to the time all amounts of principal and interest have been placed at the disposal of the Principal Paying Agent, not to create or permit to subsist, and to procure that none of its Subsidiaries will create or permit to subsist, any mortgage, lien, pledge, charge or other security interest (each such right a “**Security**”) over the whole or any part of its undertakings, assets or revenues, present or future, to secure any Capital Market Indebtedness (as defined below) or to secure any guarantee or indemnity given by the Guarantor or any of its subsidiaries in respect of any Capital Market Indebtedness of any other person, without, at the same time or prior thereto, securing all amounts payable under the Notes either with equal and rateable Security or providing all amounts payable under the Notes such other Security as shall be approved by an independent accounting firm of internationally recognized standing as being equivalent security, provided, however, that this undertaking shall not apply with respect to
- (i) any Security which is provided for by law or which has been required as a condition precedent for public permissions;
 - (ii) any Security existing on assets at the time of the acquisition thereof by the Guarantor, provided that such Security was not created in connection with or in contemplation of such acquisition and that the amount secured by such Security is not increased subsequently to the acquisition of the relevant assets;
 - (iii) any Security which is provided by any subsidiary of the Guarantor with respect to any receivables of such subsidiary against the Guarantor which receivables exist as a result of the transfer of the proceeds from the sale by the subsidiary of any Capital Market Indebtedness, provided that any such security serves to secure obligations under such Capital Market Indebtedness of the relevant subsidiary.

“**Capital Market Indebtedness**” shall mean any present or future obligation for the repayment of borrowed monies which is in the form of, or represented or evidenced by, either (i) bonds, notes, debentures, loan stock or other securities which are, or are capable of being, quoted, listed, dealt in or traded on any stock exchange, or other recognised over-the-counter or securities market or by (ii) a certificate of indebtedness governed by German law.

“**Subsidiary**” means any fully consolidated subsidiary of the Guarantor.

§ 3

Taxes

- 3.1 Should the Guarantor be required to deduct or withhold from any amounts payable under the Notes any taxes or duties of whatever nature imposed or levied by or on behalf of the Netherlands or by or on behalf of any political subdivision or authority thereof or therein having power to tax, the Guarantor will, subject to the exceptions stipulated in § 6 of the Terms and Conditions pay such additional amounts as may be necessary in order that the net amounts after such deduction or withholding will equal the amounts that would have been payable if no such deduction or withholding had been made.

§ 4

Additional Provisions

- 4.1 This Guarantee constitutes a contract in favour of the respective Noteholders as third party beneficiaries pursuant to § 328 paragraph 1 German Civil Code (*Bürgerliches Gesetzbuch*) so that only the respective Noteholders will be entitled to claim performance of the Guarantee directly from the Guarantor and to enforce the Guarantee directly against the Guarantor.
- 4.2 Any rights of a Noteholder under this Guarantee shall be time barred after 2 years following the expiration of the presentation period set out in § 8 of the Terms and Conditions.
- 4.3 This Guarantee shall be governed exclusively by the laws of the Federal Republic of Germany.

- 4.4 Erfüllungsort ist Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland.
- 4.5 Zuständig für alle Klagen und sonstigen Verfahren aus oder im Zusammenhang mit dieser Garantie ist ausschließlich das Landgericht Frankfurt am Main.
- 4.6 Diese Garantie ist in deutscher Sprache mit englischer Übersetzung abgefasst. Nur die deutsche Fassung ist die rechtlich verbindliche. Die englische Übersetzung dient lediglich der Erleichterung des Verständnisses.

Amsterdam, [●] November 2010

AEG Power Solutions B.V.

durch: _____

gez.

Verwaltungsrat

durch: _____

gez.

Verwaltungsrat

- 4.4 Place of performance shall be Frankfurt am Main, Federal Republic of Germany.
- 4.5 Any action or other legal proceedings arising out of or in connection with this Guarantee shall exclusively be brought in the District Court (*Landgericht*) in Frankfurt am Main.
- 4.6 This Guarantee is drawn up in the German language and provided with an English language translation. The German version shall be the only legally binding version. The English translation is for convenience purposes only.

Amsterdam, [●] November 2010

AEG Power Solutions B.V.

by: _____

/s/

Director

by: _____

/s/

Director

ANGEBOT, ZEICHUNG UND VERKAUF DER SCHULDVERSCHREIBUNGEN

Das Angebot

Die Emittentin bietet bis zu EUR 125.000.000 9,25 % Schuldverschreibungen fällig zum 1. Dezember 2015 (das „**Angebot**“). Die Schuldverschreibungen begründen nicht nachrangige und, mit Ausnahme der im nachfolgenden Satz beschriebenen Garantie, nicht besicherte Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, soweit diesen Verbindlichkeiten nicht durch zwingende gesetzliche Bestimmung ein Vorrang eingeräumt wird. Die Schuldverschreibungen sind unbedingt und unwiderruflich durch die AEG Power Solutions B.V., Niederlande, garantiert.

Das Angebot setzt sich zusammen aus:

(i) einem „**Öffentlichen Angebot**“ ausschließlich durch die Emittentin in der Bundesrepublik Deutschland über die Zeichnungsfunktionalität, die über die EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart, im Handelssystem XONTRO bereitgestellt wird (die „**Zeichnungsbox**“), angeboten. Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main („**Close Brothers**“) nimmt nicht am Öffentlichen Angebot teil.

(ii) einer „**Privatplatzierung**“ an qualifizierte Anleger in der Bundesrepublik Deutschland und in bestimmten weiteren Staaten außerhalb Deutschlands, der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas, Australiens und Japans, gemäß den anwendbaren Ausnahmebestimmungen für Privatplatzierungen, die durch Close Brothers durchgeführt wird.

Es gibt keine festgelegten Tranchen der Schuldverschreibungen für das öffentliche Angebot und die Privatplatzierung. Es gibt keine Mindest- oder Höchstbeträge für Zeichnungsangebote für Schuldverschreibungen. Anleger können Zeichnungsangebote jeglicher Höhe beginnend ab dem Nennbetrag einer Schuldverschreibung abgeben.

Zeichnungsangebote über die Zeichnungsbox

Die Schuldverschreibungen werden öffentlich über die Zeichnungsbox angeboten. Anleger, die Zeichnungsangebote für Schuldverschreibungen stellen möchten, müssen diese über ihre jeweilige Depotbank während des Angebotszeitraums stellen. Dies setzt voraus, dass die Depotbank (i) als Handelsteilnehmer an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart zugelassen ist oder über einen an der Baden-Württembergischen Börse Stuttgart zugelassenen Handelsteilnehmer Zugang zum Handel hat, (ii) einen XONTRO-Anschluss hat und (iii) zur Nutzung der Zeichnungsbox auf der Grundlage der Geschäftsbedingungen für die Nutzung der XONTRO-Zeichnungsbox „Bondm-Zeichnung“ berechtigt und in der Lage ist (die „**Handelsteilnehmer**“).

Der Handelsteilnehmer stellt für den Anleger auf dessen Aufforderung Zeichnungsangebote über die Zeichnungsbox (anonymisiert). Auf Grundlage des eines Abwicklungsvertrages zwischen der Bankhaus Gebr. Martin AG, Kirchstraße 35, 73003 Göppingen (die „**Zahlstelle**“) und Close Brothers vom 12. November 2010 nimmt die Zahlstelle die Zeichnungsangebote im Namen und für Rechnung von Close Brothers entgegen und teilt die eingegangenen Zeichnungsangebote Close Brothers mit.

OFFER, SUBSCRIPTION AND SALE OF THE NOTES

The Offer

The Issuer offers up to EUR 125,000,000 9.25 % notes due 1 December 2015 (the “**Offer**”). The obligations under the Notes constitute unsubordinated and, except for the guarantee described in the next sentence, unsecured obligations of the Issuer ranking pari passu among themselves and pari passu with all other unsecured and unsubordinated obligations of the Issuer, unless such obligations are accorded priority under mandatory provisions of statutory law. The Notes have the benefit of an unconditional and irrevocable guarantee of AEG Power Solutions B.V., The Netherlands.

The Offer consists of:

(i) the “**Public Offer**”. The Notes will be offered by the Issuer to the public in Germany. In Germany the Notes will be publicly offered through the subscription functionality of the trading system XONTRO (the “**Subscription Box**”) provided by EUWAX Aktiengesellschaft, Stuttgart. Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main (“**Close Brothers**”) does not participate in the Public Offer.

(ii) the “**Institutional Offer**”: A private placement to institutional investors in Germany and certain other countries outside Germany, the United States, Canada, Australia and Japan will be conducted by Close Brothers as Global Coordinator and Sole Bookrunner in compliance with applicable private placement exemptions.

There are no predetermined tranches of Notes for each of the Public Offer and the Institutional Offer. There is no minimum or maximum amount of subscription offers for Notes. Investors may place subscription offers in any amount starting with the denomination for one Note.

Subscription through the Subscription Box

Notes will be offered to the public through the Subscription Box. Investors who want to submit a subscription offer must submit a subscription offer for such Notes via their respective depository bank within the Offer Period. This requires that the depository bank (i) has been admitted as a trade participant to the Baden-Württembergische Börse Stuttgart or has access to trading via an accredited trade participant ; (ii) is connected to XONTRO; and (iii) is authorised and able to use the Subscription Box on the basis of the terms and conditions for the use of XONTRO Subscription Box “Bondm-Zeichnung” (the “**Trading Participant**”).

Upon the investor’s request, the Trade Participant submits a subscription offer on behalf of the investor via the Subscription Box (anonymised). On the basis of an implementation agreement between Bankhaus Gebr. Martin, AG, Kirchstraße 35, 73033 Göppingen (the “**Paying Agent**”) and Close Brothers dated 12 November 2010, the Paying Agent accepts the subscription offers in the name and for the account of Close Brothers and notifies Close Brothers about incoming subscription offers.

Angebotszeitraum

Der Angebotszeitraum, während dessen Anleger die Möglichkeit erhalten, Zeichnungsangebote abzugeben, beginnt voraussichtlich am 18. November 2010 und endet am 24. November 2010 um 17:00 Uhr (der „**Angebotszeitraum**“).

Im Falle einer Überzeichnung endet der Angebotszeitraum für das Öffentliche Angebot jedoch vor dem bezeichneten Termin, und zwar mit dem Börsentag, an dem die Überzeichnung eingetreten ist. Eine Überzeichnung liegt vor, wenn bezogen auf einen Börsentag der Gesamtbetrag (i) der im Wege der Privatplatzierung der Emittentin durch die Close Brothers übermittelten Zeichnungsangebote und (ii) der im Wege des öffentlichen Angebots über die Zeichnungsbox eingestellten und bis zu dem jeweiligen Börsentag (einschließlich) zuzurechnenden Zeichnungsangebote den Gesamtnennbetrag der Schuldverschreibungen übersteigt (die „**Überzeichnung**“). Zeichnungsangebote, die in der Schlussnote, die die Zahlstelle zwischen 16 und 17 Uhr eines jeden Börsentages über die erhaltenen Zeichnungsangebote aus dem öffentlichen Angebot über die Zeichnungsbox gegenüber der EUWAX als Betreiber der Zeichnungsbox abgegeben hat (die „**Schlussnote**“), berücksichtigt sind, werden dem jeweiligen Börsentag zugerechnet. Zeichnungsangebote des jeweiligen Börsentages, die nicht in der Schlussnote des jeweiligen Börsentages berücksichtigt sind, sind dem nächstfolgenden Börsentag zuzurechnen. „**Börsentag**“ ist dabei jeder Tag, an dem die Frankfurter Wertpapierbörse und die Baden-Württembergische Börse Stuttgart für den Börsenhandel geöffnet sind.

Die Emittentin behält sich das Recht vor, den Angebotszeitraum zu verkürzen oder zu verlängern. Jede Verkürzung oder Verlängerung des Angebotszeitraums sowie die Festlegung weiterer Angebotszeiträume oder die Beendigung des Öffentlichen Angebots der Schuldverschreibungen - als auch jede weitere Mitteilung in Bezug auf das Angebot - wird auf der Internetseite der Emittentin sowie der Luxemburger Börse (www.bourse.lu) bekannt gegeben. Jeder wichtige neue Umstand oder jede wesentliche Unrichtigkeit in Bezug auf die im Prospekt enthaltenen Angaben, die die Beurteilung der Schuldverschreibungen beeinflussen könnten und die nach der Billigung des Prospekts und vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots oder der Einführung in den Handel auftreten oder festgestellt werden, werden in einem Nachtrag zu diesem Prospekt genannt, der auf der Internetseite der Emittentin sowie der Luxemburger Börse (www.bourse.lu) veröffentlicht werden wird.

Zuteilung

Die Zuteilung der Schuldverschreibungen, die über die Zeichnungsbox gezeichnet oder direkt durch Close Brothers platziert wurden, wird in Absprache zwischen der Emittentin und Close Brothers festgelegt. Solange keine Überzeichnung vorliegt, werden die Close Brothers übermittelten bzw. zugegangenen Zeichnungsangebote, die dem jeweiligen Börsentag gemäß der Beschreibung im Abschnitt „*Angebot, Zeichnung und Verkauf der Schulverschreibungen - Angebotszeitraum*“ zugerechnet werden, grundsätzlich jeweils vollständig zugeteilt. Sobald eine Überzeichnung vorliegt, werden zunächst die Zeichnungsangebote, die über die Zeichnungsbox eingegangen sind, zugeteilt. Etwaige noch verbleibende Schuldverschreibungen werden über Close Brothers den qualifizierten Anlegern zugeteilt. Im Übrigen ist die Emittentin zusammen mit Close Brothers berechtigt, Zeichnungsangebote zu kürzen oder einzelne Zeichnungen zurückzuweisen. Ansprüche in Bezug auf bereits erbrachte Zeichnungsgebühren und im Zusammenhang mit der Zeichnung entstandene Kosten eines Anlegers richten sich allein nach dem Rechtsverhältnis zwischen dem Anleger und dem Institut, bei dem er sein Zeichnungsangebot abgegeben hat.

Lieferung und Abrechnung

Die Lieferung der Schuldverschreibungen und Abrechnung im Rahmen des Öffentlichen Angebots wird durch Close Brothers über die Zahlstelle vorgenommen. Die Zahlstelle hat sich verpflichtet, die übernommenen Schuldverschreibungen an die im Rahmen des Öffentlichen Angebots zeichnenden Anleger entsprechend der Zuteilung zu übertragen, sobald die Zahlstelle die Schuldverschreibungen zur Weiterübertragung von Close Brothers erhalten hat, voraussichtlich am 1. Dezember 2010. Die Zahlstelle ist verpflichtet, den erhaltenen Ausgabebetrag nach Abzug von Kosten und Gebühren an Close Brothers weiterzuleiten, die diesen Betrag an die Emittentin entsprechend dem voraussichtlich am 16. November 2010 zwischen der Emittentin und Close Brothers abzuschließenden Übernahmevertrag weiterleitet.

Offer Period

The offer period during which investors may place subscription offers is expected to commence on 18 November 2010 and will expire on 24 November 2010 on 5 pm (the “**Offer Period**”).

In case of an over-subscription, the Offer Period of the Public Offer will end, however, before the aforementioned time, on the respective trading day of such over-subscription. An over-subscription on a particular trading day occurs if the total amount (i) of subscription offers transmitted to the Issuer by Close Brothers in the Institutional Offer; and (ii) the subscription offers transmitted through the Subscription Box in the Public Offer exceed the total nominal amount of Notes as at the respective exchange trading day (inclusive) (the “**Over-Subscription**”). Any subscription offers regarding the subscription from the Public Offer via the Subscription Box which are considered in the Final Note - which the Paying Agent has to deliver between 4 and 5 pm of each trading day to EUWAX as operator of the Subscription Box (the “**Final Note**”) – will be considered as being from that trading day. Any subscription offer for a specific trading day, which is not considered in the Final Note of the respective trading day, is to be considered as being from the next trading day. “**Trading day**” means any day the Frankfurt Stock Exchange and the Baden-Württembergische Börse Stuttgart are open for trading business.

The Issuer reserves the right to extend or reduce the Offer Period. Any reduction or extension of the Offer Period as well as further subscription periods or the termination of the Public Offer of the Notes - as well as any other notices relating to the Offer - will be announced on the website of the Issuer and the Luxembourg stock exchange (www.bourse.lu). Every significant new factor, material mistake or inaccuracy relating to the information included in the Prospectus which is capable of affecting the assessment of the Notes and which arises or is noted between the time when the Prospectus is approved and the final closing of the Offer to the public or, as the case may be, the time when trading begins, will be mentioned in a supplement to this Prospectus which will be published on the website of the Issuer and the Luxembourg stock exchange (www.bourse.lu).

Allotment

The allotment of Notes subscribed through the Subscription Box or directly placed with Close Brothers will be decided after consultation between the Issuer and Close Brothers. As long as there is no Over-Subscription, all subscription offers transferred or received by Close Brothers which are assigned according to the description in the section “*Offer, Subscription and Sale of the Notes - Offer Period*” to the respective Trading Day, will be generally fully allotted. Once an Over-Subscription occurs, any subscription offers made through the Subscription Box will be allotted first. Any remaining Notes will be allotted to institutional investors by Close Brothers. Besides this, the Issuer together with Close Brothers is entitled to reduce subscription or reject single subscription offers. Claims of investors in relation to already paid-in subscription fees and any expenses arising in connection with the subscription are dealt with in accordance with the legal relationship between the investor and the respective depositary bank where the investor placed his subscription offer.

Delivery and Settlement

The delivery and settlement for the Public Offer will be made by Close Brothers through the Paying Agent. The Paying Agent has committed itself to transfer the Notes to the investors in the Public Offer according to the allotment as soon as the Paying Agent has received the Notes for further transfer from Close Brothers, presumably on 1 December 2010. The Paying Agent is obliged to forward the received Issue Price - after deduction of costs and fees - to Close Brothers who will pass the amounts on to the Issuer in accordance with the Subscription Agreement concluded between the Issuer and Close Brothers on 16 November 2010.

Anleger, die Zeichnungsangebote über die Zeichnungsbox abgegeben haben, können spätestens zwei Tage nach dem Ende des Angebotszeitraums bei ihrer Depotbank die Anzahl der ihnen zugeteilten Aktien erfragen.

Die Lieferung der Schuldverschreibungen und Abrechnung im Rahmen der Privatplatzierung erfolgt durch Close Brothers Zug um Zug gegen Zahlung des Ausgabebetrages voraussichtlich am 1. Dezember 2010 durch Einbuchung über das Clearing System.

Ausgabepreis, Verzinsung und Rendite

Der Ausgabepreis für jede Schuldverschreibung beträgt EUR 1.000,- und entspricht 100 % des Nennbetrags. Die Schuldverschreibungen werden bezogen auf ihren Nennbetrag verzinst, und zwar vom 1. Dezember 2010 (einschließlich) bis zum 1. Dezember 2015 der Schuldverschreibungen (ausschließlich) mit jährlich 9,25 %. Die Zinsen sind jährlich nachträglich am 1. Dezember eines jeden Jahres zahlbar. Die erste Zinszahlung auf die Schuldverschreibungen erfolgt am 1. Dezember 2011. Die Rendite beträgt 9,25 %.

Begebung, Anzahl der zu emittierenden Schuldverschreibungen und Ergebnis des Öffentlichen Angebots und der Privatplatzierung

Die Schuldverschreibungen werden voraussichtlich 1. Dezember 2010 ausgegeben. Die Anzahl der zu emittierenden Schuldverschreibungen wird nach dem Ende des Angebotszeitraums gemäß den erhaltenen Zeichnungsangeboten bestimmt und wird zusammen mit dem Ergebnis des Angebots voraussichtlich am 29. November 2010 auf der Internetseite der Emittentin (www.aegps.com) sowie der Luxemburger Börse (www.bourse.lu) veröffentlicht.

Übernahme

Gemäß einem am 16. November 2010 geschlossenen Übernahmevertrag (der „**Übernahmevertrag**“) hat sich die Emittentin verpflichtet, Schuldverschreibungen an die Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main (der „**Sole Lead Manager**“) auszugeben, und Close Brothers hat sich verpflichtet, vorbehaltlich des Eintritts bestimmter aufschiebender Bedingungen, Schuldverschreibungen nach der Zuteilung an die Anleger zu übernehmen und sie den Anlegern, die im Rahmen des Angebots Zeichnungsangebote abgegeben haben und denen Schuldverschreibungen zugeteilt wurden, zu verkaufen und abzurechnen. Gemäß einem am 12. November 2010 zwischen der Zahlstelle und Close Brothers geschlossenen Abwicklungsvertrags wird die Zahlstelle die Schuldverschreibungen, für die über die Zeichnungsbox Zeichnungsangebote für Schuldverschreibungen gestellt und Anlegern zugeteilt wurden, im Sinne eines Finanzkommissionärs für Rechnung von Close Brothers übernehmen und die Schuldverschreibungen an die Anleger liefern.

Der Übernahmevertrag sieht vor, dass Close Brothers im Falle des Eintritts bestimmter Umstände nach Abschluss des Vertrages berechtigt ist, von dem Übernahmevertrag zurückzutreten. Zu diesen Umständen gehören insbesondere wesentliche nachteilige Änderungen in den nationalen oder internationalen wirtschaftlichen, politischen oder finanziellen Rahmenbedingungen, wesentliche Einschränkungen des Börsenhandels oder des Bankgeschäfts, insbesondere an der Frankfurter Wertpapierbörse. Sofern Close Brothers vom Übernahmevertrag zurücktritt, wird das Angebot der Schuldverschreibungen nicht stattfinden oder, sofern das Angebot zu diesem Zeitpunkt bereits begonnen hat, wird das Angebot aufgehoben. Jegliche Zuteilung an Anleger wird dadurch unwirksam und Anleger haben keinen Anspruch auf die Lieferung der Schuldverschreibungen. In diesem Fall erfolgt keine Lieferung von Schuldverschreibungen durch die Close Brothers an die Anleger.

Kosten der Anleger im Zusammenhang mit dem Angebot

Die Emittentin wird dem Anleger keine Kosten oder Steuern in Rechnung stellen. Anleger sollten sich über die allgemein im Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen anfallenden Kosten und Steuern informieren, einschließlich etwaiger Gebühren ihrer Depotbanken im Zusammenhang mit dem Erwerb und dem Halten der Schuldverschreibungen.

Any investor who has submitted a subscription offer for the Notes via the Subscription Box may request at its respective depository bank the number of Notes allotted to him at the latest two days after the end of the Offer Period.

Delivery and settlement for the Institutional Offer will be made by Close Brothers on a delivery versus payment basis presumably on 1 December 2010 via book-entry through the Clearing System.

Issue Price, Interest and Yield

The issue price for each Note amounts to EUR 1,000 and represents 100 % of its nominal amount. The Notes will bear interest on their nominal amount, namely from 1 December 2010 (including) until 1 December 2015 (excluding) with 9.25 % per annum payable annually in arrears on 1 December of each year. The first payment of interest on the Notes shall be made on 1 December 2011. The yield amounts to 9.25 %.

Issue, Number of Notes to be issued and Result of the Public Offer and the Institutional Offer

The issue of the Notes is intended to take place on 1 December 2010. The number of Notes to be issued will be determined following the end of the Offer Period in accordance with the subscription offers received and will be announced in a notice which will be published on the website of the Issuer (www.aegps.com) and the Luxembourg stock exchange (www.bourse.lu) together with the results of the Offer on or prior to the Issue Date of the Notes, presumably on 29 November 2010.

Underwriting

According to an underwriting agreement concluded on 16 November 2010 (the “**Subscription Agreement**”), the Issuer has agreed to issue the Notes to Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt am Main (the “**Sole Lead Manager**”) and Close Brothers has agreed, subject to certain conditions precedent, to subscribe the Notes after the allotment to investors and to sell and transfer these to investors who have given subscription offers in the course of the Offer and to whom Notes have been allotted. Pursuant to an implementation agreement between the Paying Agent and Close Brothers concluded on 12 November 2010, the Paying Agent will, as a finance commission agent on behalf of Close Brothers subscribe the Notes in the amount of which subscription offers have been made through the Subscription Box and which have been allotted to investors in the Public Offer and will deliver such Notes to these investors.

The Subscription Agreement provides that Close Brothers may, under certain circumstances, rescind the Subscription Agreement. These circumstances include in particular: any material adverse change or probable material adverse change in the financial condition, results or operations or business of the Issuer; any material adverse change in conditions on the capital markets, particularly on the Frankfurt Stock Exchange. If the Subscription Agreement is rescinded the Offer of the Notes will not take place or— if the Offer has already begun at this point— it will be cancelled. Any allotments already made to investors will be invalidated and investors will have no claim for delivery of the Notes. In this case Close Brothers will not be obliged to deliver Notes to investors.

Costs of the investors in connection with the Offer

The Issuer will not charge the investor for any costs or taxes. Investors shall inform themselves regarding costs and taxes which may occur in connection with the Notes, including possible fees charged by their depository banks in connection with the subscription and holding of the Notes.

Verkaufsbeschränkungen

Allgemeines

Der Sole Lead Manager hat sich verpflichtet, (nach seinem besten Wissen und Gewissen) alle geltenden börsenrechtlichen Gesetze und Vorschriften in allen Ländern, in denen oder aus denen er die Schuldverschreibungen kauft, anbietet, verkauft oder liefert oder in denen er diesen Prospekt hält oder verbreitet, einzuhalten und jede Genehmigung, Billigung oder Erlaubnis einzuholen, die für den Verkauf, das Angebot und den Kauf dieser Schuldverschreibungen nach den anwendbaren Gesetzen und Vorschriften des jeweiligen Landes notwendig ist oder in der er solche Kauf, Verkauf, Angebot oder Lieferung macht und weder die Emittentin, noch die Garantin noch der Sole Lead Manager Verantwortung dafür übernehmen sollen. Weder die Emittentin, noch die Garantin, noch der Sole Lead Manager hat zugesichert, dass die Schuldverschreibungen zu irgendeinem Zeitpunkt rechtmäßig unter Beachtung jedweder in einer Rechtsordnung maßgeblichen Registrierung oder unter Einhaltung anderer Voraussetzungen oder aufgrund jedweder möglicher Ausnahmeregelung verkauft werden dürfen; auch wird keine Verantwortung für die Durchführung eines solchen Verkaufs übernommen.

Europäischer Wirtschaftsraum

In Bezug auf jeden Mitgliedsstaat des Europäischen Wirtschaftsraumes, der die Prospektrichtlinie umgesetzt hat (jeder ein „**relevanter Mitgliedsstaat**“), hat der Sole Lead Manager zugesichert und sich verpflichtet, dass mit Wirkung von dem Tag an dem die Richtlinie in diesem Mitgliedsstaat umgesetzt wird (das „**relevante Umsetzungsdatum**“) keine Angebote der Schuldverschreibungen in dem relevanten Mitgliedsstaat gemacht worden sind und auch nicht gemacht werden, ohne vorher einen Prospekt für die Schuldverschreibungen zu veröffentlichen, der von der zuständigen Behörde in dem relevanten Mitgliedsstaat in Übereinstimmung mit der Prospektrichtlinie genehmigt wurde oder, sofern anwendbar, der Prospekt in einem anderen Mitgliedsstaat veröffentlicht wurde und gemäß Artikel 18 der Richtlinie Anzeige gegenüber der zuständigen Behörde in dem relevanten Mitgliedsstaat gemacht wurde, es sei denn, das Angebot der Schuldverschreibungen an die Öffentlichkeit in dem relevanten Mitgliedsstaat ist seit dem relevanten Umsetzungsdatum erlaubt, weil das Angebot: (a) an juristische Personen gerichtet ist, die zugelassen sein oder unter Aufsicht stehen müssen, um auf den Finanzmärkten tätig werden zu können oder, falls sie nicht zugelassen sein und nicht unter Aufsicht stehen müssen, um auf den Finanzmärkten tätig werden zu können, wenn deren einziger Geschäftszweck in der Wertpapieranlage besteht. (b) an eine juristische Person gerichtet ist, die zwei oder mehr der folgenden Voraussetzungen erfüllt: (1) im Durchschnitt mindestens 250 Arbeitnehmer im letzten Geschäftsjahr beschäftigte (2) eine Bilanzsumme von mehr als EUR 43.000.000 hatte, und (3) einen Jahresumsatz von mehr als EUR 50.000.000 hat und sich dieser aus ihrem Jahresabschluss oder der Konzernbilanz ergibt (c) an weniger als 100 natürliche oder juristische Personen (andere als qualifizierte Anleger, wie sie in der Prospektrichtlinie definiert sind, oder (d) aus einem anderen Grund nicht der Veröffentlichung eines Prospekts durch die Emittentin nach Artikel 3 der Prospektrichtlinie bedarf, vorausgesetzt dass ein solches Angebot der Schuldverschreibungen keines Prospektes der Emittentin oder des Sole Lead Managers gemäß Artikel 3 der Prospektrichtlinie oder einer Ergänzung zu einem Prospekt gemäß Artikel 16 der Prospektrichtlinie bedarf. Der Ausdruck „Angebot von Schuldverschreibungen an die Öffentlichkeit“ soll im Rahmen dieser Vorschrift als jegliche Kommunikation in jeglicher Form und mit jedem Mittel verstanden werden, bei der ausreichende Informationen über die Bedingungen des Angebotes und über die angebotene Schuldverschreibungen mitgeteilt werden, damit der Anleger entscheiden kann, ob er die Schuldverschreibungen kauft oder zeichnet, da dieser Ausdruck in jedem Mitgliedsstaat durch die Umsetzung der Prospektrichtlinie jeweils unterschiedlich umgesetzt worden sein kann; der Ausdruck „**Prospektrichtlinie**“ bezieht sich auf die Richtlinie 2003/71/EG und beinhaltet jede relevante Umsetzungsmaßnahme in jedem relevanten Mitgliedsstaat.

Selling Restrictions

General

The Sole Lead Manager has represented and agreed that it will (to the best of its knowledge and belief) comply with all applicable securities laws and regulations in force in any jurisdiction in or from which it purchases, offers, sells or delivers the Notes or possesses or distributes this Prospectus and that it will obtain any consent, approval or permission required by it for the purchase, offer, sale or delivery by it of the Notes under the laws and regulations in force in any jurisdiction to which it is subject or in which it makes such purchases, offers, sales or deliveries and neither the Issuer, the Guarantor nor the Sole Lead Manager shall have any responsibility therefore. Neither the Issuer, the Guarantor nor the Sole Lead Manager has represented that the Notes may at any time lawfully be sold in compliance with any applicable registration or other requirements in any jurisdiction, or pursuant to any exemption available thereunder, or assumes any responsibility for facilitating such sale.

European Economic Area

In relation to each Member State of the European Economic Area which has implemented the Prospectus Directive (each, a “**Relevant Member State**”), the Sole Lead Manager has represented and agreed that with effect from and including the date on which the Prospectus Directive is implemented in that Member State (the “**Relevant Implementation Date**”) it has not made and will not make an offer of Notes to the public in that Relevant Member State prior to the publication of a prospectus in relation to the Notes which has been approved by the competent authority in that Relevant Member State in accordance with the Prospectus Directive or, where appropriate, published in another Relevant Member State and notified to the competent authority in that Relevant Member State in accordance with Article 18 of the Prospectus Directive, except that it may, with effect from and including the Relevant Implementation Date, make an offer of Notes to the public in that Relevant Member State at any time: (a) to legal entities which are authorized or regulated to operate in the financial markets or, if not so authorized or regulated, whose corporate purpose is solely to invest in securities; (b) to any legal entity which has two or more of (1) an average of at least 250 employees during the last fiscal year; (2) a total balance sheet of more than EUR 43,000,000 and (3) an annual net turnover of more than EUR 50,000,000, as shown in its last annual or consolidated accounts; (c) to fewer than 100 natural or legal persons (other than qualified investors as defined in the Prospectus Directive); or (d) in any other circumstances which do not require the publication by the Issuer of a prospectus pursuant to Article 3 of the Prospectus Directive; provided that no such offer of Notes shall require the Issuer or the Sole Lead Manager to publish a prospectus pursuant to Article 3 of the Prospectus Directive or supplement a prospectus pursuant to Articles 16 of the Prospectus Directive. For the purposes of this provision, the expression an “offer of Notes to the public” in relation to any Notes in any Relevant Member State means the communication in any form and by any means of sufficient information on the terms of the offer and the Notes to be offered so as to enable an investor to decide to purchase or subscribe the Notes, as the same may be varied in that Member State by any measure implementing the Prospectus Directive in that Member State, and the expression “**Prospectus Directive**” means Directive 2003/71/EC and includes any relevant implementing measure in each Relevant Member State.

Vereinigte Staaten von Amerika

Der Sole Lead Manager hat bestätigt, dass die Schuldverschreibungen nicht nach dem US Securities Act aus dem Jahr 1933 (in der jeweils geltenden Fassung) (der „**US Securities Act**“) registriert sind und daher nicht an oder auf Rechnung von US-amerikanischen Personen in den Vereinigten Staaten von Amerika angeboten, verkauft oder geliefert werden dürfen, es sei denn eine Ausnahme greift insofern ein, als die Transaktion nicht unter den Anwendungsbereich des US Securities Act fällt oder als die Transaktion nicht unter die Registrierungsbestimmungen fällt. Der Sole Lead Manager hat zugesichert und sich verpflichtet, dass weder er noch eine andere Person, die auf seine Rechnung handelt, die Schuldverschreibungen angeboten, verkauft oder geliefert hat und dass er keine Schuldverschreibungen in den Vereinigten Staaten anbieten, verkaufen oder liefern wird, es sei denn, dies geschieht entsprechend Regel 903 Regulation S des US Securities Acts. Folglich hat der Sole Lead Manager zugesichert und sich verpflichtet, dass weder er noch seine Tochtergesellschaften, noch ein für ihn oder diese handelnde Dritte in Bezug auf die Schuldverschreibungen gezielte, mit diesen Beschränkungen nicht vereinbarte Verkaufsbemühungen oder allgemeine auf die Schuldverschreibungen bezogene Beratungen unternommen hat und diese auch nicht unternommen wird. Die in diesem Absatz verwendeten Begriffe haben die ihnen in der Regulation S zugewiesene Bedeutung.

Die Schuldverschreibungen werden nach Maßgabe der Vorschriften des United States Treasury Regulation § 1.163-5(c)(2)(i)(D) („**TEFRA D Regeln**“ oder „**TEFRA D**“) begeben. (a) Mit Ausnahme des nach den TEFRA D Regeln Erlaubten, hat der Sole Lead Manager zugesichert, dass (i) er keine Schuldverschreibungen angeboten oder verkauft hat und verpflichtet sich während der Sperrfrist diese nicht an eine sich in den Vereinigten Staaten oder U.S. Gebieten befindliche Person oder einen US-Bürger anzubieten oder zu verkaufen, und (ii) er die Schuldverschreibungen nicht geliefert hat und verpflichtet sich diese nicht innerhalb der Vereinigten Staaten oder U.S. Gebieten Schuldverschreibungen auszuliefern, die während der Sperrfrist verkauft werden; (b) der Sole Lead Manager hat zugesichert, dass während der Sperrfrist Verfahren eingeführt wurden und dass diese auch weiter erhalten bleiben werden, die dazu dienen, um sicher zu stellen, dass alle Arbeitnehmer und Vertreter, die direkt in dem Verkaufsprozess der Schuldverschreibungen involviert sind, sich dessen bewusst sind, dass die Schuldverschreibungen während der Sperrfrist nicht an eine Vereinigten Staaten oder U.S. Gebieten befindliche Person oder einen US-Bürger angeboten oder verkauft werden dürfen, es sei denn dies ist nach den TEFRA D Regeln erlaubt. (c) Falls der Sole Lead Manager eine Person aus den Vereinigten Staaten ist, sichert er zu, dass er die Schuldverschreibungen nur zum Zwecke des Wiederverkaufs im Zusammenhang mit ihrer Begebung kauft und dass, falls er diese auf eigene Rechnung weiter behält, dies nur im Einklang mit den Vorschriften der U.S. Treasury Regulation 1.163-5(c)(2)(i)(D)(6) geschieht; und (d) Im Hinblick auf jedes Tochterunternehmen, welches während der Sperrfrist solche Schuldverschreibungen von dem Sole Lead Manager zum Zwecke des Angebotes oder des Verkaufs erwirbt, hat der Sole Lead Manager die Zusicherungen und Verpflichtungen nach Absatz (a), (b) und (c) wiederholt und bestätigt. Die Begriffe in diesem Absatz haben den ihnen durch den U.S. Internal Revenue Code und den darauf basierenden Vorschriften (inklusive den TEFRA D Regeln) zugemessene Bedeutung.

Großbritannien

Close Brothers hat zugesichert und sich verpflichtet, dass (a) er jegliche Einladung oder Veranlassung zur Aufnahme von Investmentaktivitäten im Sinne des § 21 des Financial Services and Markets Act 2000 (in der derzeit gültigen Fassung) („**FSMA**“) in Verbindung mit der Begebung oder dem Verkauf der Schuldverschreibungen nur unter Umständen, in denen § 21 Absatz 1 FSMA auf die Emittentin oder die Garantin keine Anwendung findet, entgegengenommen oder in sonstiger Weise vermittelt hat oder weitergeben oder in sonstiger Weise vermitteln wird bzw. eine solche Weitergabe oder sonstige Art der Vermittlung nicht veranlasst hat oder veranlassen wird; und (b) er bei seinem Handeln hinsichtlich der Schuldverschreibungen in dem, aus dem oder anderweitig das Vereinigte Königreich betreffend alle anwendbaren Bestimmungen des FSMA eingehalten hat und einhalten wird.

United States of America

The Sole Lead Manager has acknowledged that the Notes have not been and will not be registered under the U.S. Securities Act of 1933, as amended (the “**U.S. Securities Act**”), and may not be offered, sold or delivered within the United States of America (the “**United States**”) to or for the account or benefit of, U.S. persons except pursuant to an exemption from, or in a transaction not subject to, the registration requirements of the U.S. Securities Act. The Sole Lead Manager has represented and agreed that neither it nor any persons acting on its behalf has offered, sold or delivered and will offer, sell or deliver any Notes within the United States except in accordance with Rule 903 of Regulation S under the U.S. Securities Act. Accordingly, the Sole Lead Manager has represented and agreed that neither it, its affiliates nor any persons acting on its or their behalf has engaged or will engage in any directed selling efforts or general solicitation with respect to the Notes. Terms used in this subparagraph have the meaning given to them by Regulation S.

The Notes will be issued in accordance with the provisions of United States Treasury Regulation § 1.163-5(c)(2)(i)(D) (the “**TEFRA D Rules**” or “**TEFRA D**”). (a) Except to the extent permitted under TEFRA D, the Sole Lead Manager has represented that (i) it has not offered or sold, and agrees that during the restricted period it will not offer or sell, such Notes to a person who is within the United States or its possessions or to a United States person, and (ii) it has not delivered and agrees that it will not deliver within the United States or its possessions such Notes that are sold during the restricted period; (b) the Sole Lead Manager has represented that it has and agreed that throughout the restricted period it will have in effect procedures reasonably designed to ensure that its employees or agents who are directly engaged in selling such Notes are aware that such Notes may not be offered or sold during the restricted period to a person who is within the United States or its possessions or to a United States person, except as permitted by the D Rules; (c) If it is a United States person, the Sole Lead Manager has represented that it is acquiring such Notes for purposes of resale in connection with their original issuance and if it retains such Notes for its own account, it will only do so in accordance with the requirements of U.S. Treasury Regulation 1.163-5(c)(2)(i)(D)(6); and (d) With respect to each affiliate that acquires such Notes from the Sole Lead Manager for the purpose of offering or selling such Notes during the restricted period, the Sole Lead Manager has repeated and confirmed the representations and agreements contained in paragraphs (a), (b) and (c) above on such affiliate’s behalf. Terms used in this subparagraph have the meanings given to them by the U.S. Internal Revenue Code and regulations thereunder, including the TEFRA D Rules.

United Kingdom

Close Brothers has represented and agreed that, (a) it has only communicated or caused to be communicated and will only communicate or cause to be communicated any invitation or inducement to engage in investment activity (within the meaning of Section 21 of the Financial Services and Markets Act 2000, as amended (“**FSMA**”)) received by it in connection with the issue or sale of any Notes in circumstances in which Section 21(1) of the FSMA does not apply to the Issuer or the Guarantor; and (b) it has complied and will comply with all applicable provisions of the FSMA with respect to anything done by it in relation to the Notes in, from or otherwise involving the United Kingdom.

BESTEUERUNG

Besteuerung im Großherzogtum Luxemburg

Die folgenden Informationen sind grundsätzlicher Natur und dienen lediglich der Vorabinformation. Sie stellen eine allgemeine Beschreibung der wesentlichen Luxemburger Steuerfolgen zum Datum dieses Prospektes dar. Die folgenden Informationen erheben nicht den Anspruch eine vollständige Beschreibung aller möglichen steuerlichen Erwägungen darzustellen, die für eine Investitionsentscheidung von Bedeutung sein können. Es können gewisse steuerliche Erwägungen nicht dargestellt sein, weil diese den allgemeinen Rechtsgrundsätzen entsprechen oder als Teil des Allgemeinwissens der Anleihegläubiger vorausgesetzt werden. Diese Zusammenfassung bezieht sich auf die in Luxemburg am Tage des Prospektes anwendbaren Rechtsvorschriften, und gilt vorbehaltlich künftiger Gesetzesänderungen, Gerichtsentscheidungen, Änderungen der Verwaltungspraxis und sonstiger Änderungen. Die folgenden Informationen stellen keine rechtliche oder steuerliche Beratung dar und sollten nicht als eine solche angesehen werden. Zukünftige Anleihegläubiger sollten ihre Steuerberater und Rechtsanwälte zu Rate ziehen, um sich über besondere Rechtsfolgen Auskunft geben zu lassen, die aus der jeweils für sie anwendbaren Rechtsordnung erwachsen können.

*Der Ansässigkeitsbegriff in den nachfolgenden Abschnitten bezieht sich ausschließlich auf die Luxemburger Bestimmungen zur Einkommensteuer. Jeder Verweis auf eine Steuer, Abgabe, sonstige Gebühr oder Einbehalt einer vergleichbaren Gattung bezieht sich ausschließlich auf Luxemburger Steuern und Konzepte. Diesbezüglich umfasst ein Verweis auf die Luxemburger Einkommensteuer im Allgemeinen die Körperschaftsteuer (*impôt sur le revenu des collectivités*), die Gewerbesteuer (*impôt commercial communal*), den Solidaritätszuschlag (*contribution au fonds pour l'emploi*) und die Einkommensteuer (*impôt sur le revenu*). Anleger können zudem der Vermögensteuer (*impôt sur la fortune*) sowie anderer Steuern und Abgaben unterworfen sein. Die Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und der Solidaritätszuschlag sind grundsätzlich durch die meisten steuerpflichtigen juristischen Personen zu entrichten. Natürliche Personen sind im Allgemeinen der Einkommensteuer und dem Solidaritätszuschlag unterworfen. Unter gewissen Voraussetzungen kann eine natürliche Person auch der Gewerbesteuer unterliegen, falls sie in Ausübung einer geschäftlichen oder unternehmerischen Tätigkeit agiert.*

Besteuerung der Emittentin

Einkommensteuer

Die Emittentin ist in Luxemburg voll steuerpflichtig. Grundsätzlich unterliegen die Gewinne der Gesellschaft der Luxemburger Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und dem Solidaritätszuschlag.

Die Ermittlung der steuerpflichtigen Bemessungsgrundlage für Körperschaftsteuerzwecke ist, vorbehaltlich geringfügiger Änderungen, auch für die Gewerbesteuerzwecke anwendbar. Der maximale Körperschaftsteuersatz beträgt für das Jahr 2010 21.84 % (einschließlich des 4 %-igen Solidaritätszuschlags für den Beschäftigungsfonds). Der Gewerbesteuersatz ist von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich und wird in der Gemeinde erhoben, in der die Emittentin ansässig ist. In Luxemburg-Stadt beträgt der Gewerbesteuersatz aktuell 6.75 %. Folglich beläuft sich der maximale Gesamtsteuersatz für die Einkommen von Körperschaften in Luxemburg-Stadt derzeit auf 28.59 %.

Die Berechnung des zu versteuernden Einkommens der Emittentin erfolgt auf der Grundlage der Regeln des Luxemburger Steuergesetzes vom 4. Dezember 1967, einschließlich nachfolgender Änderungen und Ergänzungen (*loi modifiée concernant l'impôt sur le revenu*), so wie es derzeit ausgelegt und durch die Luxemburger Steuerbehörden angewandt wird. Die Ermittlung der steuerpflichtigen Bemessungsgrundlage für Körperschaftsteuerzwecke ist, vorbehaltlich geringfügiger Änderungen, auch für die Gewerbesteuerzwecke anwendbar.

Vermögensteuer

Die Emittentin unterliegt in der Regel der Vermögensteuer zu einem Satz von 0.5 % des zum 1. Januar eines jeden Jahres ermittelten Einheitswertes der Emittentin. Der Einheitswert stellt den Unterschied zwischen (i) dem Marktwert der von der Emittentin gehaltenen Aktiva und (ii) den Verbindlichkeiten gegenüber Dritten dar.

TAXATION

Taxation in Luxembourg

The following information is of a general nature only and is based on the Issuer's understanding of certain aspects of the laws and practice in force in Luxembourg as of the date of this Prospectus. It does not purport to be a comprehensive description of all of the tax considerations that might be relevant to an investment decision. It is included herein solely for preliminary information purposes. It is not intended to be, nor should it be construed to be, legal or tax advice. It is a description of the essential material Luxembourg tax consequences with respect to the Notes and may not include tax considerations that arise from rules of general application or that are generally assumed to be known to Noteholders. This summary is based on the laws in force in Luxembourg on the date of this Prospectus and is subject to any change in law that may take effect after such date. Prospective Noteholders should consult their professional advisors with respect to particular circumstances, the effects of state, local or foreign laws to which they may be subject and as to their tax position.

*Please be aware that the residence concept used under the respective headings applies for Luxembourg income tax assessment purposes only. Any reference in the present section to a tax, duty, levy impost or other charge or withholding of a similar nature refers to Luxembourg tax law and/or concepts only. Also, please note that a reference to Luxembourg income tax encompasses corporate income tax (*impôt sur le revenu des collectivités*), municipal business tax (*impôt commercial communal*), a solidarity surcharge (*contribution au fonds pour l'emploi*), as well as personal income tax (*impôt sur le revenu*) generally. Noteholders may further be subject to net worth tax (*impôt sur la fortune*) as well as other duties, levies or taxes. Corporate income tax, municipal business tax as well as the solidarity surcharge invariably apply to most corporate taxpayers resident of Luxembourg for tax purposes. Individual taxpayers are generally subject to personal income tax and the solidarity surcharge. Under certain circumstances, where an individual taxpayer acts in the course of the management of a professional or business undertaking, municipal business tax may apply as well.*

Taxation of the Issuer

Income tax

The Issuer is a fully-taxable Luxembourg company. The net taxable profit of the Issuer is subject to Luxembourg corporate income tax and municipal business tax.

The taxable profit as determined for corporate income tax purposes is applicable, with minor adjustments, for municipal business tax purposes. Corporate income tax is levied at an effective maximum rate of 21.84 % in 2010 (inclusive of the 4 % surcharge for the employment fund). Municipal business tax is levied at a variable rate according to the municipality in which the company is located (6.75 % in Luxembourg-city). The maximum aggregate corporate income tax and municipal business tax rate consequently amounts to 28.59 % for companies located in Luxembourg-city in 2010.

The taxable profits of the Issuer is computed by application of the rules of the amended Luxembourg income tax law of 4 December 1967 (*loi concernant l'impôt sur le revenu*), as commented and currently applied by the Luxembourg tax authorities. The taxable profit as determined for corporate income tax purposes is applicable, with minor adjustments, for municipal business tax purposes.

Net Worth Tax

As a rule, the Issuer is subject to Luxembourg net worth tax at the rate of 0.5 % applied on net assets as determined for net worth tax purposes. Net worth is referred to as the unitary value (*valeur unitaire*), as determined at 1 January of each year. The unitary value is in principle calculated as the difference between (i) assets estimated at their fair market value (*valeur estimée de réalisation*), and (ii) liabilities vis-à-vis third parties.

Sonstige Steuern

Es fällt in Luxemburg weder Umsatzsteuer auf Zahlungen auf Grundlage der Begebung der Schuldverschreibungen durch die Emittentin an Anleger, noch im Zusammenhang mit der Zahlung von Zinsen oder des Nominalwertes der Schuldverschreibungen, noch anlässlich der Übertragung der Schuldverschreibungen an. Es kann jedoch unter Umständen Umsatzsteuer anfallen, falls im Hinblick auf Honorare für bestimmte Dienstleistungen an die Emittentin festgestellt oder angenommen wird, dass diese Dienstleistungen für Umsatzsteuerzwecke in Luxemburg geleistet wurden und keine Umsatzsteuerbefreiung in Luxemburg greift.

Die Ausgabe von Anteilen an der Emittentin gegen Bareinlage sowie künftige Änderungen der Statuten unterliegen einer fixen Registergebühr von jeweils 75 Euro. Anlässlich der Ausgabe der Schuldverschreibungen sind keine weiteren Stempelgebühren oder sonstige Steuern zu entrichten, es sein denn, der Akt wird notarielle beurkundet oder anderweitig in Luxemburg registriert (in der Regel nicht zwingend).

Besteuerung der Anleihegläubiger

Ansässigkeit der Anleihegläubiger

Ein Anleihegläubiger wird nicht ausschließlich aufgrund der bloßen Inhaberschaft, Einlösung, Erfüllung, Lieferung oder Eintreibung der Schuldverschreibungen in Luxemburg ansässig oder als ansässig angenommen.

Quellensteuer

In Luxemburg ansässige natürliche Personen

Gemäß dem Gesetz vom 23. Dezember 2005 unterliegen Zinszahlungen oder vergleichbare Einkünfte seit dem 1. Januar 2006 (Zinsgutschriften bereits seit dem 1. Juli 2005), die von luxemburgischen Zahlstellen an natürliche, in Luxemburg ansässige Personen geleistet werden, einer 10 %-igen Quellensteuer. Bei natürlichen Personen, die lediglich im Rahmen der Verwaltung ihres Privatvermögens handeln, hat diese Quellenbesteuerung eine vollständige Abgeltungswirkung im Hinblick auf die Einkommensteuer.

Zudem können in Luxemburg ansässige natürliche Personen, welche wirtschaftlicher Eigentümer von Zinszahlungen oder ähnlichen Einkünften sind, die durch eine außerhalb von Luxemburg (i) in der EU oder dem EWR oder (ii) einem Staat mit dem Luxemburg eine mit der EG-Richtlinie 2003/48/EG („**EU-Zinsrichtlinie**“) in Verbindung stehende Vereinbarung getroffen hat, ansässigen Zahlstelle veranlasst wurden, ebenfalls für die abgeltende Quellensteuer von 10 % optieren. In diesen Fällen wird die Quellensteuer von 10% auf Grundlage der gleichen Beträge errechnet, die bei Zahlung durch eine Luxemburger Zahlstelle einschlägig wären. Die Option für die Quellensteuer von 10 % muss alle Zinszahlungen durch eine Zahlstelle an den in Luxemburg ansässigen wirtschaftlichen Eigentümer über das gesamte betreffende Kalenderjahr umfassen.

In Luxemburg nicht ansässige Anleihegläubiger

Vorbehaltlich der Gesetze vom 21. Juni 2005 (die „**Luxemburger Gesetze**“), die die EU-Zinsrichtlinie 2003/48/EG und diesbezügliche Staatsverträge mit Drittstaaten in nationales Recht umsetzen, unterliegen von einer luxemburgischen Zahlstelle an nicht ansässige Anleihegläubiger geleistete Zinszahlungen (einschließlich Stückzinsen), keiner Quellenbesteuerung. Es besteht weiterhin keine luxemburgische Quellenbesteuerung, im Falle der Rückzahlung des Nennbetrages, und, vorbehaltlich der Gesetze, des Rückkaufs oder Tauschs der Schuldverschreibungen.

Other taxes

There is no Luxembourg value added tax payable in respect of payments in consideration for the issuance of the Notes, or in respect of the payment of interest or principal under the Notes, or the transfer of the Notes. Luxembourg value added tax may, however, be payable in respect of fees charged for certain services rendered to the Issuer, if for Luxembourg value added tax purposes such services are rendered or are deemed to be rendered in Luxembourg and an exemption from Luxembourg value added tax does not apply with respect to such services.

The issue of shares against contributions in cash as well as other amendments to the articles of incorporation are currently subject to a EUR 75 fixed registration duty. The issuance of the Notes is not subject to a Luxembourg registration tax or stamp duty, unless recorded in a Luxembourg notarial deed or otherwise registered in Luxembourg (which is generally not mandatory).

Taxation of the Noteholders

Luxembourg tax residency of the Noteholders

A Noteholder will not become resident, nor be deemed to be resident, in Luxembourg by reason only of the holding of the Notes, or the execution, performance, delivery and/or enforcement of the Notes.

Withholding Tax

Resident Noteholders

Under the Luxembourg law dated 23 December 2005, a 10 % withholding tax is levied as of 1 January 2006 on interest payments (or similar income) made by a Luxembourg paying agent to or for the immediate benefit of a Luxembourg resident individual. This withholding tax also applies on accrued interest received upon disposal, redemption or repurchase of the Notes. Such withholding tax will be in full discharge of income tax if the beneficial owner is an individual acting in the course of the management of his/her private wealth.

Further, a Luxembourg resident individual who acts in the course of the management of his/her private wealth and who is the beneficial owner of an interest payment made by a paying agent established outside Luxembourg in a Member State of the European Union or of the European Economic Area or in a jurisdiction having concluded an agreement with Luxembourg in connection with the European Council Directive 2003/48/EC on taxation of savings income (the “**EU Savings Directive**”), may also opt for a final 10 % levy. In such case, the 10 % levy is calculated on the same amounts as for the payments made by Luxembourg resident paying agents. The option for the 10% levy must cover all interest payments made by the paying agent to the Luxembourg resident beneficial owner during the entire civil year.

Non-resident Noteholders

Under the Luxembourg tax law currently in effect and subject to the application of the Luxembourg laws dated 21 June 2005 implementing the EU Savings Directive (the “**Luxembourg Laws**”) and several agreements concluded between Luxembourg and certain dependant territories of the European Union, there is no withholding tax on payments of interests (including accrued but unpaid interest) made to a Luxembourg non-resident Noteholder, repayment of the principal, or redemption or exchange of the Notes.

Gemäß der Luxemburger Gesetze ist eine luxemburgische Zahlstelle (gemäß der EU-Zinsrichtlinie) seit 1. Juli 2005 verpflichtet, auf Zinszahlungen und ähnliche Einkünfte, hierunter können auch prinzipiell die bei Fälligkeit gezahlten Rückzahlungsprämien der Schuldverschreibungen fallen, die an natürliche, in anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ansässige Personen oder an eine niedergelassene Einrichtung („**Niedergelassene Einrichtungen**“) im Sinne des Artikels 4.2 der EU-Zinsrichtlinie (d.h. eine Rechtsform (i) ohne eigene Rechtspersönlichkeit (mit Ausnahme einer finnischen *avion yhtiö* oder *kommandiittiyhtiö* oder einer schwedischen *handelsbolag* oder *kommanditbolag*) und (ii) deren Gewinn nicht den allgemeinen Vorschriften für die Unternehmensbesteuerung unterliegen und (iii) weder als eine OGAW zugelassen ist nach der Richtlinie 85/611/EWG noch hierfür optiert hat) gezahlt werden, eine Quellensteuer einzubehalten, falls der Begünstigte der Zinszahlungen nicht für den Austausch von Informationen optiert hat. Das gleiche Regime ist anwendbar für Zinszahlungen an natürliche Personen und Niedergelassene Einrichtungen in eine der folgenden abhängigen und assoziierten Gebieten: Aruba, die Britischen Jungferninseln, Guernsey, Jersey, Isle of Man, Montserrat und die Niederländischen Antillen.

Der Steuersatz unter der EU-Zinsrichtlinie beträgt seit dem 1. Juli 2008 20 % und wird zum 1. Juli 2011 auf 35 % erhöht werden. Das System der Erhebung einer Quellensteuer gilt jedoch lediglich für einen Übergangszeitraum, der am Ende des ersten Steuerjahres, nach dem bestimmte Nicht-EU-Staaten dem Informationsaustausch zugestimmt haben, auslaufen wird.

In beiden beschriebenen Fällen obliegt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Erhebung und Abführung der Quellensteuer bei der Zahlstelle.

Einkommensbesteuerung der Anleihegläubiger

Ansässige natürliche Personen

In Luxemburg ansässige Anleihegläubiger, der im Rahmen ihrer privaten Vermögensverwaltung Zinsen, Rückkaufgewinne oder Ausgabedisagios in Zusammenhang mit den Schuldverschreibungen erzielen, haben diese in ihr zu versteuerndes Einkommen mit aufzunehmen, das dann der progressiven Einkommensteuer unterliegt, sofern von einer Luxemburger Zahlstelle auf solche Zahlungen keine 10 %-ige Quellensteuer erhoben wurde und der Anleihegläubiger auch nicht für die Anwendung dieser Quellensteuer im Falle einer nicht in Luxemburg ansässigen Zahlstelle im Einklang mit dem Gesetz vom 23. Dezember 2005 optiert hat.

Gewinne anlässlich des Verkaufs, der Veräußerung oder der Einlösung der Schuldverschreibungen, die im Privatvermögen gehalten werden, sind in Luxemburg nur steuerpflichtig, falls es sich bei dem Gewinn um einen sogenannten Spekulationsgewinn handelt. Ein Spekulationsgewinn liegt vor, sofern die Veräußerung der Schuldverschreibungen vor dem Erwerb der selbigen erfolgt oder die Schuldverschreibungen innerhalb von sechs Monaten nach ihrem Erwerb veräußert werden. Dieser Spekulationsgewinn ist mit dem ordentlichen Einkommensteuersatz zu versteuern. Zudem hat ein in Luxemburg ansässiger Anleihegläubiger, der im Rahmen seiner privaten Vermögensverwaltung handelt, den Anteil des Gewinns, der auf aufgelaufene, aber noch nicht gezahlte Zinsen entfällt seinem steuerpflichtigen Einkommen hinzuzurechnen, sofern dies im Vertrag vorgesehen ist.

Ferner hat ein in Luxemburg ansässiger Anleihegläubiger, der im Rahmen seiner privaten Vermögensverwaltung handelt, den Erlös des Verkaufs von *zero coupon* Anleihen vor Fälligkeit seinem steuerpflichtigen Einkommen hinzuzurechnen.

In Luxemburg ansässige Anleihegläubiger, die in Ausübung einer gewerblichen oder professionellen Tätigkeit Einkünfte oder Gewinne anlässlich des Verkaufs, der Veräußerung oder der Einlösung der Schuldverschreibungen erzielen, müssen diese in ihr zu versteuerndes Einkommen mit aufnehmen. Als Gewinn anlässlich eines des Verkaufs, einer Veräußerung oder einer Einlösung ist die Differenz zwischen dem Verkaufserlös (einschließlich der aufgelaufenen aber noch nicht gezahlten Zinsen) und dem niedrigeren der Beträge von Anschaffungspreis oder Buchwert der Schuldverschreibungen anzusehen.

Eine Veräußerung im Sinne dieses Abschnitts umfasst den Verkauf sowie jede anderweitigen Veräußerung der Schuldverschreibungen, z.B. in Form eines Tausches oder einer Einlage.

Under the Luxembourg Laws, a Luxembourg based paying agent (within the meaning of the EU Savings Directive) is required, since 1 July 2005, to withhold tax on interest and other similar income (including reimbursement premium received at maturity) paid by it to (or under certain circumstances, to the benefit of) an individual or a residual entity (a “**Residual Entity**”) in the sense of article 4.2. of the EU Savings Directive (*i.e.* an entity without legal personality except for (i) a Finnish *avoin yhtiö* and *kommandiittiyhtiö / öppet bolag* and *kommanditbolag* and (ii) a Swedish *handelsbolag* and *kommanditbolag*, and whose profits are not taxed under the general arrangements for the business taxation and that is not, or has not opted to be considered as, a UCITS recognised in accordance with Council Directive 85/611/EEC), resident or established in another Member State of the European Union, unless the beneficiary of the interest payment elects for an exchange of information. The same regime applies to payments to individuals or Residual Entities resident in any of the following territories: Aruba, the British Virgin Islands, Guernsey, the Isle of Man, Jersey, Montserrat and the Netherlands Antilles.

The withholding tax is currently of 20 %, increasing to 35 % as from 1 July 2011. The withholding tax system will only apply during a transitional period, the ending of which depends on the conclusion of certain agreements relating to information exchange with certain other countries.

In each case described here above, responsibility for the withholding tax will be assumed by the Luxembourg paying agent.

Income taxation

Luxembourg resident individuals

A Luxembourg resident individual, acting in the course of the management of his/her private wealth, is subject to Luxembourg income tax in respect of interest received, redemption premiums or issue discounts under the Notes, except if a withholding tax has been levied by the Luxembourg paying agent on such payments or, in case of a non-resident paying agent, if such individual has opted for the 10 % levy, in accordance with the Luxembourg Laws.

Under Luxembourg domestic tax law, gains realised upon the sale, disposal or redemption of the Notes by a Luxembourg resident individual Noteholder, who acts in the course of the management of his/her private wealth, on the sale or disposal, in any form whatsoever, of Notes are not subject to Luxembourg income tax, provided (i) this sale or disposal took place at least six months after the acquisition of the Notes and (ii) the Notes do not constitute zero coupon notes. A Luxembourg resident individual who acts in the course of the management of his/her private wealth has further to include the portion of the gain corresponding to accrued but unpaid income in respect of the Notes in his/her taxable income, insofar as the accrued but unpaid interest is indicated separately in the agreement.

A gain realized by a Luxembourg resident individual who acts in the course of the management of his/her private wealth upon the sale of zero coupon notes before their maturity must be included in his/her taxable income for Luxembourg income tax assessment purposes.

A Luxembourg resident individual, who acts in the course of the management of a professional or business undertaking to which the Notes are attributable, has to include interest and gains realized on the sale or disposal of the Notes in his/her taxable income for Luxembourg income tax assessment purposes.

Taxable gains are determined as being the difference between the sale, repurchase or redemption price (including accrued but unpaid interest) and the lower of the cost or book value of the Notes sold or redeemed.

In Luxemburg ansässige Gesellschaften

Luxemburger voll zu versteuernde Kapitalgesellschaften (*sociétés de capitaux*) haben Einkünfte aus den Schuldverschreibungen, sowie Gewinne aus dem Verkauf, der Veräußerung und der Einlösung der Schuldverschreibungen in ihren steuerbaren Gewinn mit aufzunehmen, insoweit die Gesellschaft zum Zweck der Besteuerung in Luxemburg ansässig ist. Als zu versteuernder Gewinn ist die Differenz zwischen dem Verkaufserlös (einschließlich der aufgelaufenen aber noch nicht gezahlten Zinsen) und dem niedrigeren der Beträge von Anschaffungspreis oder Buchwert der Schuldverschreibungen anzusehen.

In Luxemburg Ansässige, die einem gesonderten Steuersystem unterliegen

Anleihegläubiger, die nach dem Gesetz vom 31. Juli 1929 Holdinggesellschaften, oder nach dem Gesetz vom 11. Mai 2007 Gesellschaften zur Verwaltung von Familienvermögen sind, oder Fonds, die dem Gesetz vom 20. Dezember 2002 unterliegen oder Spezialfonds, die dem Gesetz vom 13. Februar 2007 unterliegen, sind in Luxemburg von der Körperschaftssteuer befreit und Einkünfte aus den Schuldverschreibungen sowie Gewinne durch deren Verkauf oder anderweitigen Veräußerung unterliegen nicht der Körperschaftssteuer.

Nicht ansässige Anleihegläubiger

Nicht ansässige Anleihegläubiger, die weder eine Betriebsstätte noch einen ständigen Vertreter in Luxemburg haben, denen die Schuldverschreibungen zuzurechnen sind, unterliegen nicht der luxemburgischen Einkommensteuer.

Soweit ein nicht ansässiger Anleihegläubiger, eine Betriebsstätte oder einen ständigen Vertreter in Luxemburg unterhält, zu der die Schuldverschreibungen zuzurechnen sind, sind sämtliche erzielten Gewinne aus den Schuldverschreibungen in seinen steuerbaren Gewinn mit einzubeziehen und in Luxemburg zu versteuern. Als zu versteuernder Gewinn ist die Differenz zwischen dem Verkaufserlös (einschließlich der aufgelaufenen aber noch nicht gezahlten Zinsen) und dem niedrigeren der Beträge von Anschaffungspreis oder Buchwert der Schuldverschreibungen anzusehen.

Vermögensteuer

In Luxemburg ansässige Anleihegläubiger, oder nicht ansässige Anleihegläubiger, deren Schuldverschreibungen einer Luxemburger Betriebsstätte oder einem ständigen Vertreter in Luxemburg zuzurechnen sind, können der Vermögensteuer unterliegen, es sei denn es handelt sich beim Anleihegläubiger um (i) eine natürliche Personen, (ii) Holdinggesellschaften nach dem Gesetz vom 31. Juli 1929, (iii) Fonds nach dem Gesetz vom 20. Dezember 2002, (iv) Verbriefungsgesellschaften nach dem Gesetz vom 22. März 2004 über Verbriefungen, (v) Gesellschaften im Sinne des Gesetzes vom 15. Juni 2004 über Investmentgesellschaften zur Anlage in Risikokapital, (vi) Spezialfonds nach dem Gesetz vom 13. Februar 2007 oder (vii) um Gesellschaften zur Verwaltung von Familienvermögen nach dem Gesetz vom 11. Mai 2007.

Sonstige Steuern

Registrierungs- oder Stempelgebühr

Für die Anleihegläubiger unterliegt die Begebung, der Rückkauf oder die Veräußerung der Schuldverschreibungen in Luxemburg keiner Registrierungs- oder Stempelgebühr, es sei denn, dies wird notariell beurkundet oder anderweitig in Luxemburg registriert (in der Regel nicht zwingend).

Umsatzsteuer

Es fällt in Luxemburg weder Umsatzsteuer auf Zahlungen auf Grundlage der Begebung der Schuldverschreibungen durch die Emittentin an Anleger, noch im Zusammenhang mit der Zahlung von Zinsen oder des Nominalwertes der Schuldverschreibungen, noch anlässlich der Übertragung der Schuldverschreibungen an. Es kann jedoch unter Umständen Umsatzsteuer anfallen, falls im Hinblick auf Honorare für bestimmte Dienstleistungen an die Emittentin festgestellt oder angenommen wird, dass diese Dienstleistungen für Umsatzsteuerzwecke in Luxemburg geleistet wurden und keine Umsatzsteuerbefreiung in Luxemburg greift.

Luxembourg resident companies

A Luxembourg resident company (*société de capitaux*) must include interest and gains realized on the sale or disposal of the Notes in its taxable income for Luxembourg income tax assessment purposes. Taxable gains are determined as being the difference between the sale, repurchase or redemption price (including accrued but unpaid interest) and the lower of the cost or book value of the Notes sold or redeemed.

Luxembourg residents benefiting from a special tax regime

Luxembourg residents who benefit from a special tax regime, such as, for example, (i) holding companies subject to the amended law of 31 July 1929, (ii) undertakings for collective investment subject to the amended laws of 20 December 2002, (iii) specialised investment funds subject to the law dated 13 February 2007 or (iv) family wealth management companies subject to the law dated 11 May 2007, are exempt from income tax in Luxembourg and thus income derived from the Notes, as well as gains realised thereon, are not subject to Luxembourg income taxes.

Taxation of Luxembourg non-residents

A non-resident who has neither a permanent establishment nor a permanent representative in Luxembourg to which the Notes are attributable is not liable to any Luxembourg income tax, whether he receives payments of principal or interest (including accrued but unpaid interest) or realizes capital gains upon redemption, repurchase, sale or exchange of any Notes.

A Luxembourg non-resident who has a permanent establishment or a permanent representative in Luxembourg to which the Notes are attributable has to include any interest, as well as any capital gain realized on the sale or disposal of the Notes, in his/her taxable income for Luxembourg income tax assessment purposes.

Net Wealth Tax

A Luxembourg resident or a non-resident who has a permanent establishment or a permanent representative in Luxembourg to which the Notes are attributable is subject to Luxembourg net wealth tax on such Notes, except if the Noteholder is (i) a resident or non-resident individual taxpayer, (ii) a holding company subject to the amended law of 31 July 1929, (iii) an undertaking for collective investment subject to the amended law of 20 December 2002, (iv) a securitisation company governed by the law of 22 March 2004 on securitisation, (v) a company governed by the law of 15 June 2004 on venture capital vehicles, (vi) a specialized investment fund subject to the law of 13 February 2007 or (vii) a family wealth management company subject to the law of 11 May 2007.

Other Taxes

Registration taxes and stamp duties

There is no Luxembourg registration tax, stamp duty or any other similar tax or duty payable in Luxembourg by the Noteholders as a consequence of the issuance of the Notes, nor will any of these taxes be payable as a consequence of a subsequent transfer, redemption or repurchase of the Notes.

Value added tax

There is no Luxembourg value added tax payable in respect of payments in consideration for the issuance of the Notes or in respect of the payment of interest or principal under the Notes or the transfer of the Notes. Luxembourg value added tax may, however, be payable in respect of fees charged for certain services rendered to the Issuer, if for Luxembourg value added tax purposes such services are rendered or are deemed to be rendered in Luxembourg and an exemption from Luxembourg value added tax does not apply with respect to such services.

Erbschaft- und Schenkungsteuer

Schuldverschreibungen einer natürlichen Person, die zum Zweck der Erbschaftsbesteuerung nicht in Luxemburg ansässig ist, unterliegen im Fall eines Transfers in Folge des Todes des Anleihegläubigers keiner Erbschaftsbesteuerung in Luxemburg.

Schenkungssteuer kann auf die Schenkung der Schuldverschreibungen erhoben werden, falls die Schenkung in Luxemburg notariell beurkundet wird oder in Luxemburg registriert wird.

Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland

Der nachfolgende Absatz beschreibt einige wichtige deutsche Besteuerungsgrundsätze, die im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten und der Veräußerung der Schuldverschreibungen von Bedeutung sein können. Die Ausführungen sind keine umfassende oder gar abschließende Darstellung aller denkbaren steuerlichen Aspekte, die für die Entscheidung über den Erwerb der Schuldverschreibungen relevant sein können. Insbesondere werden Fakten und Umstände nicht berücksichtigt, die für jeden einzelnen potentiellen Erwerber gelten. Grundlage dieser Zusammenfassung ist das zur Zeit der Erstellung dieses Prospektes geltende nationale deutsche Steuerrecht. Dieses Steuerrecht kann sich jederzeit ändern, wobei solche Änderungen unter Umständen auch rückwirkend erfolgen können.

Dieser Abschnitt kann nicht die individuelle steuerliche Beratung des einzelnen Anleihegläubigers ersetzen. Potentiellen Käufern der Schuldverschreibungen wird empfohlen, wegen der steuerlichen Folgen des Erwerbs, des Haltens sowie der Übertragung ihre steuerlichen Berater zu konsultieren. Dies gilt insbesondere auch für die Auswirkungen auf die Steuern in Deutschland und in jedem anderen Land, in dem die Käufer ansässig sind. Nur diese sind in der Lage, auch die besonderen steuerlichen Verhältnisse des einzelnen Anleihegläubigers angemessen zu berücksichtigen.

Einkommensteuer

Besteuerung von in Deutschland ansässiger Anleihegläubiger, die ihre Schuldverschreibungen im Privatvermögen halten

Besteuerung der Zinseinkünfte

Die Zahlung von Zinsen aus der Schuldverschreibung an in Deutschland ansässige Anleihegläubiger, d. h. Anleihegläubiger mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Deutschland, unterliegt der deutschen Besteuerung mit Einkommenssteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % hierauf) und soweit einschlägig Kirchensteuer. Die Zinszahlungen aus der Schuldverschreibung an in Deutschland unbeschränkt steuerpflichtige natürliche Personen unterliegen grundsätzlich der Einkommensteuer in Form der Abgeltungssteuer mit einem Steuersatz von 25 % (zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % hierauf, insgesamt 26,375 %). Der Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Einkünfte eines Steuerpflichtigen reduziert sich um den Sparer-Pauschbetrag in Höhe von EUR 801 (bei zusammen veranlagten Ehegatten EUR 1.602), anstatt des Abzugs der tatsächlich entstandenen Kosten. Soweit der Zinsanspruch ohne Schuldverschreibung veräußert wird, unterliegen die Erträge aus der Veräußerung des Zinsanspruchs der Besteuerung. Das Gleiche gilt, wenn die Schuldverschreibung ohne Zinsanspruch veräußert wird.

Wenn die Schuldverschreibung für den Anleihegläubiger durch ein inländisches Kreditinstitut, ein inländisches Finanzdienstleistungsinstitut (einschließlich inländischer Niederlassung eines ausländischen Instituts), ein inländisches Wertpapierhandelsunternehmen oder eine inländische Wertpapierhandelsbank („**inländische Depotstelle**“) verwahrt werden, wird die Abgeltungssteuer als Kapitalertragssteuer einbehalten und durch die inländische Depotstelle an das Finanzamt abgeführt. Die Emittentin übernimmt keine Verantwortung für den Einbehalt von Steuern, die für deutsche Anleihegläubiger in Deutschland anfallen.

Es wird grundsätzlich keine Abgeltungssteuer erhoben, wenn der Anleihegläubiger eine Privatperson ist, die (i) die Schuldverschreibungen nicht in ihrem Betriebsvermögen hält und (ii) einen Freistellungsauftrag bei der inländischen Depotstelle einreicht. Dies gilt allerdings nur, soweit die Zinseinkünfte aus der Schuldverschreibung zusammen mit allen anderen Investmenteinkünften den Sparer-Pauschbetrag nicht übersteigen. Außerdem wird keine Kapitalertragssteuer einbehalten, wenn anzunehmen ist, dass die Einkünfte keiner Besteuerung unterworfen werden und der inländischen Depotstelle eine Nichtveranlagungs-Bescheinigung des zuständigen Finanzamtes zur Verfügung gestellt wird.

Inheritance tax and gift tax

No estate or inheritance taxes are levied on the transfer of the Notes upon death of a Noteholder in cases where the deceased was not a resident of Luxembourg for inheritance tax purposes.

Gift tax may be due on a gift or donation of Notes if the gift is recorded in a deed passed in front of a Luxembourg notary or otherwise registered in Luxembourg.

Taxation in the Federal Republic of Germany

The following section describes certain German tax principles that may be relevant with respect to the acquisition, holding and transfer of the Notes. This discussion does not represent a comprehensive or exhaustive description of all tax potential tax aspects which may be relevant for a decision to purchase the Notes. In particular, this section does not consider any specific facts or circumstances that may apply to a particular purchaser. This summary is based on domestic German tax law applicable as of the date of this Prospectus. Please note that the status of such laws may change and that such changes, may, in certain circumstances, have retroactive effect.

This section is unable to replace the personal tax advice that is provided to the individual Noteholders. Prospective purchasers of the Notes are advised to consult their tax advisors as to the tax consequences of the acquisition, holding and transfer of the Notes, including the effect of any state or local taxes, under the tax laws of Germany and each country of which they are residents. Only such tax advisors will be able to also adequately take into account the particular tax situation of the individual Noteholder.

Income Tax

Notes held by tax residents in Germany where the Notes do not form part of the business assets

Taxation of interest income

Payments of interest on the Notes to Noteholders who are tax residents of the Federal Republic of Germany (i.e., persons whose residence or habitual abode is located in the Federal Republic of Germany) are subject to German income tax (plus solidarity surcharge thereon (*Solidaritätszuschlag*)) and, if applicable, church tax. Payments of interest on the Notes to individual tax residents of the Federal Republic of Germany are generally subject to a flat income tax at a rate of 25 % (plus solidarity surcharge in an amount of 5.5 % of such tax, resulting in a total tax charge of 26.375 %) (*Abgeltungssteuer*). The total investment income of an individual will be decreased by a lump sum deduction (*Sparer-Pauschbetrag*) of EUR 801 (EUR 1,602 for married couples filing jointly), but not by a deduction of expenses actually incurred. If coupons or interest claims are disposed of separately (i.e. without the Notes), the proceeds from the disposition are subject to income tax. The same applies to proceeds from the redemption of coupons or interest claims if the Note is disposed of separately.

If the Notes are held in a custodial account which the Noteholder maintains with a German branch of a German or non-German bank or financial services institution or with a securities trading business or bank in the Federal Republic of Germany (“**Disbursing Agent**”) the flat income tax will be levied by way of withholding from the gross interest payment to be made by the Disbursing Agent. The Issuer does not assume any responsibility for any amount retained for tax levied on German Noteholders.

In general, no withholding tax will be levied if the Noteholder is an individual (i) whose Note does not form part of the property of a trade or business and (ii) who filed a withholding exemption application (*Freistellungsauftrag*) with the Disbursing Agent but only to the extent the interest income derived from the Note together with other investment income does not exceed the maximum exemption amount shown on the withholding exemption certificate. Similarly, no withholding tax will be deducted if the Noteholder has submitted to the Disbursing Agent a certificate of non-assessment (*Nichtveranlagungs-Bescheinigung*) issued by the relevant local tax office.

Soweit die Auszahlung der Zinsen nicht über eine inländische Depotstelle erfolgt, ist der Anleihegläubiger verpflichtet, die Zinseinkünfte im Zuge der steuerlichen Veranlagung zu erklären. Auch in diesem Fall unterliegen die Zinseinkünfte der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag.

Die Einbehaltung der Abgeltungssteuer hat grundsätzlich abgeltende Wirkung, so dass auf der Ebene des Anleihegläubigers keine weitere Besteuerung erfolgt. Auf Antrag des Anleihegläubigers werden anstelle der Abgeltungssteuer die Zinseinkünfte der tariflichen Einkommenssteuer unterworfen, wenn dies zu einer niedrigeren (weniger als 25 %) Steuer führt (Günstigerprüfung).

Besteuerung der Kapitalerträge

Gewinne aus der Veräußerung oder Rückzahlung der Schuldverschreibungen unterliegen der Abgeltungssteuer in Höhe von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % der Einkommenssteuer. Die gesamte steuerliche Belastung beträgt somit 26,375 % ohne Rücksicht auf die Haltedauer der Schuldverschreibung. Dies gilt auch für die teilweise- oder vollständige Rückzahlung des eingezahlten Kapitals, wenn diese Rückzahlung nicht garantiert war.

Wenn der Anleihegläubiger die Schuldverschreibungen auf dem Konto der inländischen Depotbank hält, wird die Abgeltungssteuer in Höhe der Differenz zwischen dem Veräußerungspreis und den Anschaffungskosten der Schuldverschreibungen als Quellensteuer erhoben. Überträgt der Anleihegläubiger die Schuldverschreibung nach dem Erwerb auf ein anderes Depot bei einer anderen Depotbank und erhält er dabei keinen Nachweis über die Erwerbsdaten, die der neuen Depotbank durch die alte Depotbank zur Verfügung gestellt werden, beträgt die Quellensteuer 30 % der Einnahmen aus der Veräußerung oder Erlösung der Schuldverschreibungen.

Wenn der Anleihegläubiger die Schuldverschreibungen bei keiner Depotbank hält, erfolgt die Besteuerung im Rahmen der allgemeinen steuerlichen Veranlagung mit Abgeltungssteuer in Höhe von 25 % zzgl. Solidaritätszuschlag.

Die Zahlung der Abgeltungssteuer hat grundsätzlich abgeltende Wirkung im Bezug auf die einkommenssteuerliche Erfassung der Veräußerung oder Einlösung der Schuldverschreibungen. Für den Fall, dass der persönliche Steuersatz des Anleihegläubigers unter 25 % liegt, kann der Anleihegläubiger im Rahmen der Steuererklärung mit einem niedrigeren Steuersatz veranlagt werden.

Besteuerung der Schuldverschreibungen in Deutschland ansässiger Anleihegläubiger, die diese als Betriebsvermögen halten

Zinseinkünfte und Veräußerungsgewinne aus Schuldverschreibungen, von in Deutschland ansässigen Anleihegläubigern, die die Schuldverschreibungen im Betriebsvermögen halten (einschließlich der Einkünfte die über Personengesellschaften erzielt werden), unterliegen grundsätzlich der deutschen Einkommensteuer bzw. Körperschaftsteuer zzgl. des Solidaritätszuschlag. Die Zins- und Veräußerungserträge werden außerdem der Gewerbesteuer unterworfen, wenn die Schuldverschreibungen zum inländischen Betriebsvermögen zugeordnet werden.

Wenn die Schuldverschreibungen auf einem Depotkonto einer inländischen Depotbank gehalten werden, erfolgt die Besteuerung mit Einkommenssteuer bzw. Körperschaftsteuer in Höhe von 25 % zzgl. des Solidaritätszuschlags in Höhe von 5,5 % der Einkommens- bzw. Körperschaftsteuer. Diese Steuer wird als Quellensteuer von der Zinszahlung oder Kapitalertrag aus der Veräußerung oder Einlösung der Schuldverschreibungen aus dem Betriebsvermögen einbehalten. In diesem Fall hat die Quellensteuer allerdings keine abgeltende Wirkung für den Anleihegläubiger, sondern wird als Steuervorauszahlung auf die persönliche Einkommenssteuer bzw. Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag des Anleihegläubigers angerechnet.

Bezüglich der Kapitalerträge aus Veräußerung oder Einlösung der Schuldverschreibungen wird grundsätzlich keine Quellensteuer einbehalten, wenn die Schuldverschreibungen zum Betriebsvermögen einer in Deutschland beschränkt oder unbeschränkt steuerpflichtigen Kapitalgesellschaft gehören sowie auf Antrag, wenn die Schuldverschreibungen zum Betriebsvermögen eines Einzelunternehmers oder einer Personengesellschaft gehören und wenn die Kapitalertragsteuer auf Dauer höher wäre als die gesamte Körperschaft- bzw. Einkommensteuer.

If no Disbursing Agent is involved in the payment process the Noteholder will have to include its income on the Notes in its tax return and the flat income tax of 25 % plus solidarity surcharge will be collected by way of assessment.

Payment of the flat income tax will generally satisfy any income tax liability of the Noteholder in respect of such investment income. Noteholders may apply for a tax assessment on the basis of general rules applicable to them if the resulting income tax burden is lower than 25 %.

Taxation of capital gains

Capital gains from the transfer or redemption of the Notes will also be subject to the flat income tax on investment income at a rate of 25 % (plus solidarity surcharge in an amount of 5.5 % of such tax, resulting in a total tax charge of 26.375 %), irrespective of any holding period. This will also apply to Notes on which the principal is effectively repaid in whole or in part although the repayment was not guaranteed.

If the Notes are held in a custodial account which the Noteholder maintains with a Disbursing Agent the flat income tax will be levied by way of withholding from the difference between the redemption amount (or the proceeds from the disposition) and the issue price (or the purchase price) of the Notes. If the Notes have been transferred into the custodial account of the Disbursing Agent only after their acquisition, and no evidence on the acquisition data has been provided to the new Disbursing Agent by the Disbursing Agent which previously kept the Notes in its custodial account, withholding tax will be levied on 30 % of the proceeds from the disposition or redemption of the Notes.

If no Disbursing Agent is involved in the payment process the Noteholder will have to include capital gains from the disposition or redemption of the Notes in its tax return and the flat income tax of 25 % plus solidarity surcharge will be collected by way of assessment.

Payment of flat income tax will generally satisfy any income tax liability of the Noteholder in respect of such investment income. Noteholders may apply for a tax assessment on the basis of general rules applicable to them if the resulting income tax burden is lower than 25 %.

Notes held by tax residents in Germany where the Notes form part of the business assets

Payments of interest on Notes and capital gains from the disposition or redemption of Notes held as business assets by German tax resident individuals or corporations (including via a partnership, as the case may be), are generally subject to German income tax or corporate income tax (in each case plus solidarity surcharge). The interest and capital gain will also be subject to trade tax if the Notes form part of the property of a German trade or business.

If the Notes are held in a custodial account which the Noteholder maintains with a Disbursing Agent (as defined above) tax at a rate of 25 % (plus a solidarity surcharge of 5.5 % of such tax) will also be withheld from interest payments on Notes and generally also from capital gains from the disposition or redemption of Notes held as business assets. In these cases the withholding tax does not satisfy the income tax liability of the Noteholder, as in the case of the flat income tax, but will be credited as advance payment against the personal income or corporate income tax liability and the solidarity surcharge of the Noteholder.

With regard to capital gains no withholding will generally be required under certain circumstances in the case of Notes held by corporations limited or unlimited taxable in Germany and upon application in the case of Notes held by limited or unlimited taxable individuals or partnerships as business assets if the overall taxation burden is lower than withholding tax due to the business.

Besteuerung von Schuldverschreibungen von im Ausland ansässigen Anleihegläubigern

Zins- und Kapitalerträge unterliegen nicht der deutschen Besteuerung, wenn sie von ausländischen Anleihegläubigern erzielt werden, außer wenn die Schuldverschreibung als Teil des inländischen Betriebsvermögen oder einer inländischen Betriebsstätte gilt. Anleihegläubiger gelten als nicht im Inland ansässig, wenn sie weder ihren Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt bzw. ihren Sitz oder den Ort ihrer Geschäftsleitung in Deutschland haben. Die Zinserträge können allerdings der deutschen Besteuerung unterliegen, wenn sie als inländische Einkünfte gelten. Dies ist dann der Fall, wenn das Kapitalvermögen durch inländischen Grundbesitz oder durch inländische Rechte, die den Vorschriften des bürgerlichen Rechts über Grundstücke unterliegen, besichert sind.

Die in der Bundesrepublik Deutschland nicht ansässigen Anleihegläubiger sind grundsätzlich von der deutschen Quellensteuer aus Zinseinkünften und Kapitalerträgen befreit. Wenn die Schuldverschreibungen allerdings auf einem Depotkonto einer inländischen Depotbank gehalten werden, werden sie der deutschen Besteuerung mit Kapitalertragssteuer wie oben im Abschnitt „*Besteuerung - Besteuerung in der Bundesrepublik Deutschland - Einkommenssteuer - Besteuerung der Schuldverschreibungen in Deutschland ansässiger Anleihegläubiger, die diese als Betriebsvermögen halten* bzw. „- *Besteuerung von in Deutschland ansässiger Anleihegläubiger, die ihre Schuldverschreibungen im Privatvermögen halten*“ beschrieben, unterworfen.

Erbschaft- und Schenkungssteuer

Die Übertragung der Schuldverschreibungen unterliegt keiner Erbschaft- bzw. Schenkungssteuer in Deutschland, wenn im Falle der Erbschaft weder der Erblasser noch der Erbe und im Falle der Schenkung weder der Schenker noch der Beschenkte in Deutschland für steuerliche Zwecke ansässig ist und die Schuldverschreibungen nicht Teil des Betriebsvermögens einer inländischen Betriebsstätte sind oder ein ständiger Vertreter in der Bundesrepublik Deutschland bestellt wurde. Sonderregelungen finden Anwendungen auf bestimmte außerhalb Deutschlands lebende deutsche Staatsangehörige und ehemalige deutsche Staatsangehörige.

Sonstige Steuern

Bei dem Erwerb, der Veräußerung oder anderen Formen der Übertragung von Schuldverschreibungen fallen grundsätzlich keine weiteren deutschen Steuern wie bspw. Kapitalverkehrssteuer, Umsatzsteuer, Stempelsteuer oder ähnliche Steuern an. Vermögenssteuer wird in Deutschland gegenwärtig nicht erhoben.

EU-Zinsrichtlinie

Gemäß der EG-Richtlinie 2003/48/EG („**EU-Zinsrichtlinie**“) muss jeder EU-Mitgliedsstaat den zuständigen Behörden eines anderen EU-Mitgliedstaats Einzelheiten über die Zahlung von Zinsen und ähnlichen Beträgen durch eine Zahlstelle (wie in der Richtlinie definiert) in seinem Hoheitsgebiet mitteilen, wenn der wirtschaftliche Eigentümer solcher Beträge in dem anderen Mitgliedsstaat ansässig ist.

Während einer Übergangszeit können Österreich und Luxemburg sich dafür entscheiden, stattdessen bei Zinszahlungen i. S. d. EU-Zinsrichtlinie 20 % und ab dem 1. Juli 2011 35 % Quellensteuer einzubehalten. Für Belgien gilt dieselbe Übergangszeit. Belgien hat sich jedoch dafür entschieden, bis zum 31. Dezember 2009 Quellensteuer einzubehalten und ab dem Jahr 2010 zum Informationsaustausch nach der Zinsrichtlinie überzugehen.

Die deutsche Bundesregierung hat die EU-Zinsrichtlinie mit der Zinsinformationsverordnung vom 26. Januar 2004 umgesetzt. Diese Bestimmungen gelten ab dem 1. Juli 2005.

Notes held by non-residents

Interest and capital gains are not subject to German taxation in the case of non-residents, i.e. persons having neither their residence nor their habitual abode nor legal domicile nor place of effective management in the Federal Republic of Germany, unless the Notes form part of the business assets of a permanent establishment maintained in the Federal Republic of Germany. Interest may, however, also be subject to German income tax if it otherwise constitutes income taxable in Germany, such as income from the letting and leasing of certain German property or income from certain capital investments directly or indirectly secured by German real estate.

Non-residents of the Federal Republic of Germany are in general exempt from German withholding tax on interest and capital gains and from solidarity surcharge thereon. However, if the interest or capital gain is subject to German taxation as set forth in the preceding paragraph and the Notes are held in a custodial account with a Disbursing Agent, withholding tax will be levied as explained above under “*Taxation - Taxation in the Federal republic of Germany - Income Tax – Notes held by tax residents in Germany where the Notes do not form part of the business assets*” or under “– *Notes held by tax residents in Germany where the Notes form part of the business assets*”, respectively.

Inheritance and Gift Tax

No inheritance or gift tax with respect to any Note will generally arise under the law of the Federal Republic of Germany, if, in the case of inheritance tax, neither the decedent nor the beneficiary, or, in the case of gift tax, neither the donor nor the donee, is a resident of the Federal Republic of Germany and such Note is not attributable to a German trade or business for which a permanent establishment is maintained, or a permanent representative has been appointed, in the Federal Republic of Germany. Exceptions from this rule apply to certain German citizens who previously maintained a residence in the Federal Republic of Germany.

Other Taxes

No stamp, issue, registration or similar taxes or duties will be payable in the Federal Republic of Germany in connection with the issuance, delivery or execution of the Notes. Currently, wealth tax (*Vermögenssteuer*) is not levied in the Federal Republic of Germany.

EU Savings Tax Directive

Under the EU Council Directive 2003/48/EC dated June 3, 2003 on the taxation of savings income in the form of interest payments (“**EU Savings Directive**”) each EU Member State shall require paying agents (within the meaning of such directive) established within its territory to provide to the competent authority of this state details of the payment of interest made to any individual resident in another EU Member State as the beneficial owner of the interest. The competent authority of the EU Member State of the paying agent is then required to communicate this information to the competent authority of the EU Member State of which the beneficial owner of the interest is a resident.

For a transitional period, Austria and Luxembourg may instead opt to withhold tax from interest payments within the meaning of the EU Savings Directive at a rate of 20 % from 1 July 2008, and of 35 % from 1 July 2011. Belgium has decided to opt for the withholding tax only until 31 December 2009 and to apply the information procedure described above as from 2010.

In Germany, provisions for the implementation of the EU Savings Directive have been enacted by legislative regulations of the Federal Government (so called *Zinsinformationsverordnung*) dated 26 January 2004. These provisions apply since 1 July 2005.

GLOSSAR

„A“	Ampere
„AC“	Wechselstrom
„AC-DC-Schaltnetzteil“	Schaltnetzteil, das den eingespeisten Wechselstrom in stetigen und sauberen Gleichstrom umwandelt
„ASIC“	Anwendungsspezifische Integrierte Schaltung (<i>Application-specific integrated circuit</i>)
„CDMA“	Codemultiplexverfahren (<i>code division multiple access</i>)
„DC Converter“	der Geschäftsbereich der AEG PS Gruppe für DC-Stromrichter, der derzeit innerhalb des Teilgeschäftsbereichs Kommunikation betrieben wird
„DC Telecom“	die frühere Bezeichnung des Geschäftsbereichs für Gleichstrom-Telekommunikation der AEG PS Gruppe (bis 2009)
„DC“	Gleichstrom
„EBIT“	entspricht der Berichtsposition „Betriebsergebnis vor Finanzierungskosten“ in der Gewinn- und Verlustrechnung der AEG PS Gruppe und bezeichnet das Betriebsergebnis vor Finanzerträgen/Finanzierungsaufwand und Ertragsteuern
„Energy Efficiency Solutions“ oder „EES“	der Geschäftsbereich Energy Efficiency Solutions
„Geschäftsführung“	der Verwaltungsrat der Emittentin
„Hybrid“	technischer Oberbegriff für Systeme, in denen zwei verschiedene Technikteile im Wesentlichen dieselbe Funktion haben
„IFRS“	die International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards (in der jeweils gültigen Fassung)
„kV“	Kilovolt, d. h. 1.000 Volt
„Leistungsreglermodul“	in der Polysiliziumherstellung erforderliches Modul, mit dem Spannung und Stromaufnahme gesteuert werden. Wird oft im Siemens-Verfahren verwendet
„Lösung“	bezeichnet ein Produkt oder eine Produktlinie einschließlich der dazugehörigen Dienstleistungen und Wartung
„OEM“	Erstausrüster (<i>Original Equipment Manufacturer</i>)
„Renewable Energy Solutions“ oder „RES“	der Geschäftsbereich Renewable Energy Solutions
„Schmelzofen-OEM“	Erstausrüster (<i>Original Equipment Manufacturer, OEM</i>) für Schmelzöfen
„Siemens-Verfahren“	Verfahren zur Siliziumherstellung durch Zersetzung von Trichlorsilan an Siliziumstäben
„skytron“	skytron energy GmbH, Berlin
„Smart Grid“	Oberbegriff für die intelligente Vernetzung aller Teilnehmer des Elektrizitätsmarktes
„Teilgeschäftsbereich“	die Teilgeschäftsbereiche der AEG PS Gruppe (Leistungsreglersysteme und -module, Solarlösungen, skytron, DC Telecom, DC Converters, Öl und Gas, Transport, Daten und IT-Umgebungen, Wasser, Übertragung und Vertrieb)
„TFT“	Dünnschichttransistor (<i>thin film transistor</i>)
„Unternehmenszusammenschluss“	der Erwerb von 100 % der Anteile an der Garantin durch die Emittentin
„USV“	unterbrechungsfreie Stromversorgung
„V AC“	Wechselspannung
„V DC“	Gleichspannung
„Wechselrichter“	elektrisches Gerät, das Gleichstrom in Wechselstrom umwandelt
„Wirbelschichtverfahren“ oder „WSV“	Verfahren zur Polysiliziumherstellung in Wirbelschichtreaktoren

GLOSSARY

"A"	ampere
"AC"	Alternating current power
"ASIC"	Application-specific integrated circuit
"Business Combination"	The acquisition of 100 % of the shares in the Guarantor by the Issuer.
"CDMA"	Code division multiple access
"CSP"	Concentrating solar power
"DC Converter"	AEG PS Group's DC converter business segment that is currently operated as part of its Communications sub-segment
"DC Telecom"	Former name of AEG PS Group's DC telecom business segment (until 2009)
"DC"	Direct current power
"EBIT"	Corresponds to the line item in AEG PS Group's income statement "operating profit before financing costs" and represents operating profit before financial income/expenses and income tax
"EES / Energy Efficiency Solutions"	The Energy Efficiency Solutions segment
"Furnace OEMs"	OEM for furnaces
"GDP"	Gross domestic product
"Hybrid"	Generic term in technichs describing a system which combines two different types of technological components performing essentially the same function
"IFRS"	International financial reporting standards as adopted in the European Economic Area by Regulation (EC) No. 1606/2002 (as amended) on the application of international accounting standards
"Inverter"	An electrical device that converts direct current (DC) to alternating current (AC)
"kV"	Kilo voltage, i.e. 1,000 volt
"LV"	Low voltage
"Management"	The Issuer's Board of Directors
"Micro grid-System"	A grid system for electrical energy consisting of small power entities
"MV"	Medium voltage
"OEM"	Original equipment manufacturer
"Power Control Module"	Is a Device necessary for the production of polysilicon that controls the voltage and current. This is widely used in the Siemens Process
"PV"	Photovoltaic
"RES/Renewable Energy Solutions"	The Renewable Energy Solutions segment
"Siemens Process"	The process for the production of silicon by exposing silicon rods to trichlorosilane
"skytron"	skytron energy GmbH, Berlin
"Smart Grid"	Generic term for an intelligent grid integrating all participants of the electricity market
"Solution"	Refers to a product or a product-line including accompanying services and maintenance
"sub-segment"	Refers to a sub-division of AEG PS Group (Power Control Systems and Modules, Solar Solutions, skytron, DC Telecom, DC Converters, Oil & Gas, Transportation, Data & IT, Water, Transmission & Distribution)
"TFT"	Thin film transistor
"UPS"	Uninterruptible power supply
"Vac"	Voltage alternating current
"Vdc"	Voltage direct current

FINANZTEIL

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS DER 3W POWER HOLDINGS S.A. NACH IFRS FÜR DEN NEUN-MONATS-ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2010 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2010 (UNGEPRÜFT) F-5

Verkürzte Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2010	F-7
Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010	F-9
Verkürzte Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010	F-11
Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010	F-13
Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010	F-15
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	F-17

KONZERNABSCHLUSS DER 3W POWER HOLDINGS S.A. (VORMALS 3W POWER HOLDINGS LIMITED BZW. GERMANY1 ACQUISITION LIMITED) NACH IFRS ZUM 31. DEZEMBER 2009 (GEPRÜFT)..... F-57

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009	F-59
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009	F-61
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009	F-63
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2009	F-65
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009	F-67
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009	F-69
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	F-163

PRO-FORMA KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER 3W POWER HOLDINGS S.A. (VORMALS 3W POWER HOLDINGS LIMITED BZW. GERMANY1 ACQUISITION LIMITED) NACH IFRS ZUM 31. DEZEMBER 2009 (UNGEPRÜFT)..... F-167

Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009...	F-169
Anhang zur Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009	F-171
Bericht des Abschlussprüfers	F-175

JAHRESABSCHLUSS DER 3W POWER HOLDINGS S.A. (VORMALS 3W POWER HOLDINGS LIMITED BZW. GERMANY1 ACQUISITION LIMITED) NACH IFRS FÜR DEN ZEITRAUM AB DER GRÜNDUNG AM 21. MAI 2008 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2008 (GEPRÜFT) F-179 |

Bilanz	F-181
Gewinn- und Verlustrechnung	F-183
Eigenkapitalveränderungsrechnung	F-185
Kapitalflussrechnung	F-187
Anhang zum Jahresabschluss	F-189
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	F-215

FINANCIAL SECTION

CONDENSED UNAUDITED CONSOLIDATED INTERIM FINANCIAL STATEMENTS OF 3W POWER HOLDINGS S.A. IN ACCORDANCE WITH IFRS FOR THE NINE MONTH PERIOD OF 1 JANUARY 2010 TO 30 SEPTEMBER 2010	F-6
Condensed Consolidated Interim Statement of Financial Position as at 30 September 2010.....	F-8
Condensed Consolidated Interim Statement of Income for the period ended 30 September 2010.....	F-10
Condensed Consolidated Interim Statement of Comprehensive Income for the period ended 30 September 2010	F-12
Condensed Consolidated Interim Statement of Changes in Equity as at 30 September 2010	F-14
Condensed Consolidated Interim Statement of Cash Flows as at 30 September 2010	F-16
Notes to the Condensed Consolidated Interim Financial Statements.....	F-18
AUDITED CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS OF 3W POWER HOLDINGS S.A. (FORMERLY 3W POWER HOLDINGS LIMITED AND GERMANY1 ACQUISITION LIMITED RESPECTIVELY) IN ACCORDANCE WITH IFRS AS AT 31 DECEMBER 2009	F-58
Consolidated Income Statement for the Year ended 31 December 2009.....	F-60
Consolidated Comprehensive Income Statement for the Year ended 31 December 2009.....	F-62
Consolidated Statement of Financial Position as at 31 December 2009.....	F-64
Consolidated Statement of Changes in Equity for the Year 2009.....	F-66
Consolidated Statement of Cash Flows for the Year 2009	F-68
Notes to the 2009 Consolidated Financial Statements	F-70
Auditor's Report.....	F-164
UNAUDITED CONSOLIDATED PRO-FORMA INCOME STATEMENT OF 3W POWER HOLDINGS S.A. (FORMERLY 3W POWER HOLDINGS LIMITED AND GERMANY1 ACQUISITION LIMITED RESPECTIVELY) IN ACCORDANCE WITH IFRS FOR THE YEAR ENDED 31 DECEMBER 2009....	F-168
Consolidated Pro-Forma Income Statement for the Year ended 31 December 2009	F-170
Notes to the 2009 Consolidated Pro-Forma Income Statement	F-172
Auditor's Assurance Report	F-176
AUDITED FINANCIAL STATEMENTS OF 3W POWER HOLDINGS S.A. (FORMERLY 3W POWER HOLDINGS LIMITED AND GERMANY1 ACQUISITION LIMITED RESPECTIVELY) IN ACCORDANCE WITH IFRS FOR THE PERIOD FROM INCORPORATION ON 21 MAY 2008 TO 31 DECEMBER 2008.....	F-180
Balance Sheet.....	F-182
Income Statement	F-184
Statement of Changes in Equity.....	F-186
Cash Flow Statement	F-188
Notes to the Financial Statements	F-190
Independent Auditors' Report to the Members of Germany1 Acquisition Limited	F-216

ZWISCHENABSCHLUSS DER AEG POWER SOLUTIONS B.V. NACH NIEDERLÄNDISCHEN HANDELSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN (DUTCH GAAP) FÜR DEN NEUN-MONATS-ZEITRAUM ZUM 30. SEPTEMBER 2010 (UNGEPRÜFT).....	F-219
Bericht des Verwaltungsrats	F-221
Bilanz zum 30. September 2010	F-227
Gewinn- und Verlustrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010	F-229
Kapitalflussrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010.....	F-231
Anhang zum Zwischenabschluss für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010	F-233
Weitere Informationen.....	F-251
JAHRESABSCHLUSS DER AEG POWER SOLUTIONS B.V. (VORMALS 3W POWER HOLDINGS B.V. BZW. POWER SUPPLY SYSTEMS HOLDINGS (THE NETHERLANDS) B.V.) NACH NIEDERLÄNDISCHEN HANDELSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN (DUTCH GAAP) ZUM 31. DEZEMBER 2009 (GEPRÜFT).....	F-253
Bilanz zum 31. Dezember 2009.....	F-255
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009	F-257
Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009	F-259
Anhang zum Jahresabschluss 2009.....	F-261
Weitere Informationen.....	F-293
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	F-295
KONZERNABSCHLUSS DER AEG POWER SOLUTIONS B.V. (VORMALS 3W POWER HOLDINGS B.V. BZW. POWER SUPPLY SYSTEMS HOLDINGS (THE NETHERLANDS) B.V.) NACH IFRS ZUM 31. DEZEMBER 2008 (GEPRÜFT).....	F-299
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008	F-301
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	F-303
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008.....	F-305
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008.....	F-309
Konzernanhang für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008	F-313
Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008	F-387
Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008	F-389
Anhang zum Jahresabschluss 2008.....	F-391
Weitere Informationen.....	F-401
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	F-403

Die nachfolgenden Abschlüsse wurden in der englischen Sprache verfasst. Bei der deutschen Fassung handelt es sich lediglich um eine Übersetzung.

CONDENSED UNAUDITED UNCONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS OF AEG POWER SOLUTIONS B.V. IN ACCORDANCE WITH DUTCH GAAP FOR THE NINE MONTH PERIOD ENDED 30 SEPTEMBER 2010.....	F-220
Directors' report.....	F-222
Balance sheet as at 30 September 2010	F-228
Income statement for the nine month period ended 30 September 2010	F-230
Statement of cash flows for nine month period ended 30 September 2010	F-232
Notes to the interim financial statements for the nine month period ended 30 September 2010	F-234
Other information	F-252
AUDITED UNCONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS OF AEG POWER SOLUTIONS B.V. (FORMERLY 3W POWER HOLDINGS B.V. AND POWER SUPPLY SYSTEMS HOLDINGS (THE NETHERLANDS) B.V. RESPECTIVELY) IN ACCORDANCE WITH DUTCH GAAP AS AT 31 DECEMBER 2009.....	F-254
Balance Sheet as at 31 December 2009	F-256
Income Statement for the Year ended 31 December 2009.....	F-258
Cash Flow Statement for the Year ended 31 December 2009	F-260
Notes to the 2009 Financial Statements	F-262
Other Information	F-294
Auditor's Report.....	F-296
AUDITED CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS OF AEG POWER SOLUTIONS B.V. (FORMERLY 3W POWER HOLDINGS B.V. AND POWER SUPPLY SYSTEMS HOLDINGS (THE NETHERLANDS) B.V. RESPECTIVELY) IN ACCORDANCE WITH IFRS AS AT 31 DECEMBER 2008.....	F-300
Consolidated Income Statement for the Year ended 31 December 2008.....	F-302
Consolidated Statement of Recognised Income and Expense	F-304
Consolidated Balance Sheet as at 31 December 2008	F-306
Consolidated Cash Flow Statement for the Year 2008	F-310
Notes to the 2008 Consolidated Financial Statements	F-314
Company Balance Sheet as at 31 December 2008.....	F-388
Company Income Statement for the Year ended 31 December 2008	F-390
Notes for the 2008 Company Financial Statements	F-392
Other Information	F-402
Auditor's Report.....	F-404

The following financial statements have been prepared in the English language. The German version represents only a translation.

**Konzernzwischenabschluss der 3W Power Holdings S.A.
nach IFRS für den Neun-Monats-Zeitraum
vom 1. Januar 2010 bis zum 30. September 2010
(ungeprüft)**

**Condensed Unaudited Consolidated Interim Financial Statements of
3W Power Holdings S.A.
in accordance with IFRS
for the Nine Month Period of 1 January 2010 to 30 September 2010**

Verkürzte Konzernzwischenbilanz

Zum

in Mio. Euro	An- hang- angabe	30. September 2010	31. Dezember 2009
Vermögenswerte			
Sachanlagen		51,869	30,911
Immaterielle Vermögenswerte	11	265,623	278,655
Geschäfts- oder Firmenwert	11	100,926	102,452
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1,525	1,548
Summe langfristige Vermögenswerte		419,943	413,566
Vorräte			
Vorräte		60,863	59,361
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forde- rungen		70,408	70,732
Geleistete Anzahlungen		1,488	4,400
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		45,051	57,958
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	-	24,785
Summe kurzfristige Vermögenswerte		177,810	217,236
Summe Vermögenswerte		597,753	630,802
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	13	12,520	-
Kapitalrücklage	13	383,836	394,928
Gewinnrücklagen		(11,053)	(8,211)
Rücklage für eigene Anteile	13	(26,525)	(24,375)
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung		1,141	0,086
Summe auf die Anteilseigner der Gesellschaft entfallendes Eigenkapital		359,919	362,428
Nicht beherrschende Anteile		386	-
Summe Eigenkapital		360,305	362,428
Schulden			
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen	16	1,087	-
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		22,757	22,569
Latente Steuerschulden	12	64,369	73,103
Rückstellungen	14	6,684	7,950
Summe langfristige Schulden		94,897	103,622
Optionsscheine	15	6,161	30,975
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen	16	23,675	10,748
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		69,514	59,859
Ertragsteuerschulden		12,995	16,129
Rechnungsabgrenzungsposten		26,457	32,060
Rückstellungen	14	3,749	2,807
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Schulden	6	-	12,174
Summe kurzfristige Schulden		142,551	164,752
Summe Schulden		237,448	268,374
Summe Eigenkapital und Schulden		597,753	630,802

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft. Er wurde von dem Leitungs- und Aufsichtsorgan (*Board of Directors*) gebilligt und in dessen Namen unterzeichnet von:

Dr. Horst J. Kayser

Robert J. Huljak

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Condensed Consolidated Interim Statement of Financial Position

As at

In millions of euro	Notes	September 30 2010	December 31 2009
Assets			
Property, plant and equipment		51.869	30.911
Intangible assets	11	265.623	278.655
Goodwill	11	100.926	102.452
Other non-current financial assets.....		1.525	1.548
Total non-current assets		419.943	413.566
Inventories.....		60.863	59.361
Trade and other receivables		70.408	70.732
Prepayments		1.488	4.400
Cash and cash equivalents.....		45.051	57.958
Assets classified as held for sale	6	-	24.785
Total current assets		177.810	217.236
Total assets.....		597.753	630.802
Equity			
Share capital.....	13	12.520	-
Share premium	13	383.836	394.928
Retained earnings		(11.053)	(8.211)
Reserve for own shares	13	(26.525)	(24.375)
Cumulative translation adjustment.....		1.141	0.086
Total equity attributable to equity holders of the Company		359.919	362.428
Non controlling interest		386	-
Total Equity		360.305	362.428
Liabilities			
Loans and borrowings.....	16	1.087	-
Employee benefits.....		22.757	22.569
Deferred tax liabilities.....	12	64.369	73.103
Provisions.....	14	6.684	7.950
Total non-current liabilities		94.897	103.622
Warrants	15	6.161	30.975
Loans and borrowings.....	16	23.675	10.748
Trade and other payables		69.514	59.859
Income tax liabilities		12.995	16.129
Deferred income.....		26.457	32.060
Provisions.....	14	3.749	2.807
Liabilities classified as held for sale	6	-	12.174
Total current liabilities		142.551	164.752
Total liabilities		237.448	268.374
Total equity and liabilities		597.753	630.802

The condensed consolidated interim financial statements are unaudited. They were approved by the Board of Directors on October 25, 2010 and signed on its behalf by:

Dr. Horst J. Kayser

Robert J. Huljak

The accompanying notes are an integral part of these condensed consolidated interim financial statements.

Verkürzte Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum zum 30. September

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	An- hang- angabe	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
70,055	21,373	Umsatzerlöse.....	5	211,134	21,373
(49,381)	(15,456)	Umsatzkosten.....		(152,067)	(15,456)
20,674	5,917	Bruttogewinn.....		59,067	5,917
(17,759)	(3,310)	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskos- ten.....		(50,286)	(3,785)
(5,944)	(1,110)	Forschungs- und Entwicklungsaufwand		(17,389)	(1,110)
(6,396)	(2,990)	Andere Aufwendungen	8	(23,945)	(2,990)
(9,425)	(1,493)	Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit.....	5	(32,553)	(1,968)
12,477	0,472	Finanzerträge.....	9	26,715	3,846
(0,592)	(38,013)	Finanzierungsaufwendungen.....	9	(3,755)	(35,533)
11,885	(37,541)	Finanzergebnis	9	22,960	(31,687)
2,460	(39,034)	Ergebnis vor Ertragsteuern		(9,593)	(33,655)
1,446	0,602	Ertragsteuererstattung	10	5,728	0,602
3,906	(38,432)	Ergebnis nach Ertragsteuern		(3,865)	(33,053)
		Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
3,655	(38,432)	Eigentümer der Gesellschaft		(4,175)	(33,053)
0,251	-	Ergebnis aus nicht beherrschenden Anteilen....		0,310	-
3,906	(38,432)	Periodenergebnis.....		(3,865)	(33,053)
		Ergebnis je Aktie			
0,08	(1,10)	Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	13	(0,09)	(1,02)
(0,17)	(0,01)	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	13	(0,58)	0,06

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Condensed Consolidated Interim Statement of Income

For the Period ended September 30,

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	Notes	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
70.055	21.373	Revenue.....	5	211.134	21.373
(49.381)	(15.456)	Cost of sales		(152.067)	(15.456)
20,674	5.917	Gross profit.....		59.067	5.917
(17.759)	(3.310)	Selling, general and administrative expenses..		(50.286)	(3.785)
(5.944)	(1.110)	Research and development expenses		(17.389)	(1.110)
(6.396)	(2.990)	Other expenses	8	(23.945)	(2.990)
(9.425)	(1.493)	Loss from operating activities	5	(32.553)	(1.968)
12.477	0.472	Finance income	9	26.715	3.846
(0.592)	(38.013)	Finance costs	9	(3.755)	(35.533)
11.885	(37.541)	Net finance income / (costs).....	9	22.960	(31.687)
2.460	(39.034)	(Loss) / profit before income tax		(9.593)	(33.655)
1.446	0.602	Income tax benefit.....	10	5.728	0.602
3.906	(38.432)	(Loss) / profit after income tax.....		(3.865)	(33.053)
		Profit / (loss) attributable to:			
3.655	(38.432)	Owners of the Company.....		(4.175)	(33.053)
0.251	-	Non-Controlling interest profit / (loss).....		0.310	-
3.906	(38.432)	(Loss) / profit for the period		(3.865)	(33.053)
		Earnings per share			
0.08	(1.10)	Basic (loss) / earnings per share (euro)	13	(0.09)	(1.02)
(0.17)	(0.01)	Diluted (loss) / earnings per share (euro)	13	(0.58)	0.06

The accompanying notes are an integral part of these condensed consolidated interim financial statements.

Verkürzte Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum zum 30. September

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	An- hang- angabe	9-Monats- zeitraum zum 30.09.201 0	9-Monats- zeitraum zum 30.09.200 9
3,906	(38,432)	Periodenergebnis		(3,865)	(33,053)
		Sonstiges Ergebnis			
(0,439)	(0,023)	Fremdwährungsdifferenzen für aus- ländische Geschäftsbetriebe		1,055	(0,023)
0,128	-	Anteilsbasierte Vergütung		1,333	-
(0,311)	(0,023)	Sonstiges Ergebnis der Periode ohne Ertragsteuern.....		2,388	(0,023)
3,595	(38,455)	Gesamtergebnis der Periode.....		(1,477)	(33,076)
		Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
3,344	(38,455)	Eigentümer der Gesellschaft.....		(1,787)	(33,076)
0,251	-	Ergebnis aus nicht beherrschenden Anteilen		0,310	-
3,595	(38,455)	Gesamtergebnis der Periode.....		(1,477)	(33,076)

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Condensed Consolidated Interim Statement of Comprehensive Income

For the Period ended September 30,

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	Notes	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
3.906	(38.432)	Profit / (loss) for the period		(3.865)	(33.053)
		Other comprehensive income			
(0.439)	(0.023)	Foreign currency translation differences for for-		1.055	(0.023)
0.128	-	Share based payments		1.333	-
(0.311)	(0.023)	Other comprehensive income for the period, net of income tax		2.388	(0.023)
3.595	(38.455)	Total comprehensive (loss)/income for the period		(1.477)	(33.076)
		Total comprehensive (loss) / income attributable to:			
3.344	(38.455)	Owners of the Company		(1.787)	(33.076)
0.251	-	Non-Controlling interest profit		0.310	-
3.595	(38.455)	Total comprehensive (loss)/income for the period		(1.477)	(33.076)

The accompanying notes are an integral part of these condensed consolidated interim financial statements.

Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Zum

in Mio. Euro	Auf die Anteilseigner der Gesellschaft entfallend					
	Ge- zeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Währung sum- rechnung srückla- ge	Rückla- ge für eigene Anteile	Gewinn- rückla- gen	Summe Eigen- kapital
Stand zum 1. Januar 2009	-	212,448	-	-	18,864	231,312
Gesamtergebnis des 9-Monatszeitraums	-	-	(0,023)	-	(33,053)	(33,076)
Summe Kapitalzuführungen von und Aus- schüttungen an Eigentümer(n)						
Rücknahme von 2.916.420 rücknahmefähigen Stammaktien		(29,399)				(29,399)
Ausgabe von 9.604.465 Aktien der Klasse A		93,644				93,644
Ausgabe von 9.604.465 Aktien der Klasse B.....		93,644				93,644
Eigene Aktien		24,375	-	(24,375)	-	-
Summe Geschäftsvorfälle mit Eigentümern	-	182,264	(0,023)	(24,375)	(33,053)	124,813
Stand zum 30. September 2009	-	394,712	(0,023)	(24,375)	(14,189)	356,125
Stand zum 1. Januar 2010	-	394,928	0,086	(24,375)	(8,211)	362,428
Gesamtergebnis des 9-Monatszeitraums	-	-	1,055	-	(2,842)	(1,787)
Kapitalzuführungen von und Ausschüttungen an Eigentümer(n)						
Transfer aus der Kapitalrücklage in das ge- zeichnete Kapital.....	12,520	(12,520)	-	-	-	-
Ausgeübte Optionsscheine (168.013 ausgege- bene Aktien).....		1,428				1,428
Zunahme der eigenen Aktien				(2,150)		(2,150)
Summe Geschäftsvorfälle mit Eigentümern	12,520	(11,092)	1,055	(2,150)	(2,842)	(2,509)
Stand zum 30. September 2010	12,520	383,836	1,141	(26,525)	(11,053)	359,919
Nicht beherrschende Anteile						
Stand zum 1. Januar 2010	-	-	-	-	-	-
Anteil der nicht beherrschenden Anteile am Periodenergebnis.....	-	-	-	-	0,310	0,310
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen	0,012	-	-	-	0,064	0,076
Stand zum 30. September 2010	0,012	-	-	-	0,374	0,386

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Condensed Consolidated Interim Statement of Changes in Equity

As at

In millions of euro	Attributable to equity holders of the Company					
	Share capital	Share premium	Translation reserve	Reserve for own shares	Retained earnings	Total equity
Balance at January 1, 2009	-	212.448	-	-	18.864	231.312
Total comprehensive (loss) for the nine month period	-	-	(0.023)	-	(33.053)	(33.076)
Total contributions by and distributions to owners						
Redemption of 2,916,420 ordinary redeemable shares		(29,399)				(29.399)
Issue of 9,604,465 class A shares.....		93,644				93.644
Issue of 9,604,465 class B shares.....		93,644				93.644
Treasury shares		24,375	-	(24.375)	-	-
Total transactions with owners	-	182.264	(0.023)	(24.375)	(33.053)	124.813
Balance at September 30, 2009	-	394.712	(0.023)	(24.375)	(14.189)	356.125
Balance at January 1, 2010	-	394.928	0.086	(24.375)	(8.211)	362.428
Total comprehensive (loss) for the nine month period	-	-	1.055	-	(2.842)	(1.787)
Contributions by and distributions to owners						
Transfer to share capital from share premium...	12.520	(12.520)	-	-	-	-
Exercised warrants (168,013 shares issued).....		1.428				1.428
Increase in treasury shares				(2.150)		(2.150)
Total transactions with owners	12.520	(11.092)	1.055	(2.150)	(2.842)	(2.509)
Balance at September 30, 2010	12.520	383.836	1.141	(26.525)	(11.053)	359.919
Non-Controlling interest						
Balance at January 1, 2010	-	-	-	-	-	-
Non-controlling interest in the income for the period	-	-	-	-	0.310	0.310
Acquisition of non controlling interest.....	0.012	-	-	-	0.064	0.076
Balance at September 30, 2010	0.012	-	-	-	0.374	0.386

The accompanying notes are an integral part of these condensed consolidated interim financial statements.

Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	An- hang- angabe	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
		Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit			
3,906	(38,432)	Periodenergebnis		(3,865)	(33,053)
		Anpassung um zahlungsunwirksame Posten:			
1,027	0,0263	Abschreibungen auf Sachanlagen.....		3,147	0,263
9,153	4,675	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte.....		29,898	4,675
(12,322)	37,820	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Options- scheinen.....		(24,645)	35,340
0,128	-	Aufwand für die anteilsbasierte Vergütung.....		1,334	-
0,437	(0,169)	Finanzergebnis		1,685	(3,536)
(1,446)	(0,602)	Ertragsteuererstattung/(-aufwand).....	10	(5,728)	(0,602)
0,044	-	Veränderung der sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte.....		0,159	
0,927	3,555	Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätig- keit vor Veränderungen des Betriebskapitals		1,985	3,087
(0,320)	4,564	Veränderung der Vorräte.....		3,458	4,564
11,842	(0,222)	Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen und sonstigen Forderungen.....		9,091	(0,197)
0,321	0,052	Veränderung der geleisteten Anzahlungen.....		2,914	0,052
(11,049)	7,785	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten.....		(1,264)	7,704
(0,565)	0,818	Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		(2,022)	0,818
(1,062)	(1,774)	Veränderung der Rückstellungen		(4,415)	(1,774)
4,561	(6,815)	Veränderung des Rechnungsabgrenzungspostens		(5,706)	(6,815)
3,728	4,408	Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätig- keit		2,056	4,352
0,379	(3,493)	Gezahlte Ertragsteuern		(6,357)	(3,493)
5,034	4,470	Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit		(2,316)	3,946
		Cashflows aus der Investitionstätigkeit			
(0,001)	(165,503)	Erwerb der Tochtergesellschaft, ohne erworbene Zah- lungsmittel.....		(2,229)	(165,503)
-	(4,241)	Aufwand für den Erwerb der AEG Power Solutions.....		-	(4,241)
(7,399)	(0,144)	Erwerb von Sachanlagen		(16,088)	(0,144)
0,009	-	Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen		0,048	-
(0,503)	(0,286)	Erwerb immaterieller Vermögenswerte.....	11	(2,797)	(0,286)
(1,215)	(0,143)	Aktiviere interne Entwicklungsausgaben	11	(3,152)	(0,143)
(9,109)	(170,317)	Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		(24,218)	(170,317)
		Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit			
0,070	0,471	Erhaltene Zinsen (netto).....		0,084	3,838
-	-	Erlöse aus der Ausgabe von Aktien und Optionsscheinen ...		1,260	-
-	(29,399)	Aktienrücknahme		-	(29,399)
0,405	-	Veränderung der langfristigen Schulden		0,405	-
10,000	-	Erlöse aus neu aufgenommenen kurzfristigen Schulden		10,000	-
(0,642)	1,839	Veränderung der kurzfristigen Schulden		0,583	1,839
9,833	(27,089)	Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzie- rungstätigkeit		12,332	(23,722)
(0,159)	(0,024)	Auswirkungen von Wechselkursänderungen.....		0,426	(0,024)
5,599	(192,960)	Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(13,776)	(190,117)
39,452	255,339	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		57,958	252,496
-	-	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus auf- gegebenen Geschäftsbereichen zu Beginn der Periode.....		0,869	-
45,051	62,379	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode		45,051	62,379

Die Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses.

Condensed Consolidated Interim Statement of Cash Flows

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	Notes	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
		Cash flows from operating activities			
3.906	(38.432)	(Loss) / profit for the period		(3.865)	(33.053)
		Adjustments for non-cash items:			
1.027	0.0263	Depreciation		3.147	0.263
9.153	4.675	Amortisation of intangible assets		29.898	4.675
(12.322)	37.820	Change in fair value of warrants.....		(24.645)	35.340
0.128	-	Charge for share-based payments.....		1.334	-
0.437	(0.169)	Finance (expense) / income (net).....		1.685	(3.536)
(1.446)	(0.602)	Income tax benefit / (charge).....	10	(5.728)	(0.602)
0.044	-	Change in other non-current financial assets		0.159	
0.927	3.555	Cash flow from / (used in) operations before changes in working capital.....		1.985	3.087
(0.320)	4.564	Change in inventories		3.458	4.564
11.842	(0.222)	Change in trade and other receivables		9.091	(0.197)
0.321	0.052	Change in prepayments		2.914	0.052
(11.049)	7.785	Change in trade and other payables		(1.264)	7.704
(0.565)	0.818	Change in employee benefits.....		(2.022)	0.818
(1.062)	(1.774)	Change in provisions		(4.415)	(1.774)
4.561	(6.815)	Change in deferred income		(5.706)	(6.815)
3.728	4.408	Cash generated from / (used in) operating activities		2.056	4.352
0.379	(3.493)	Income tax paid		(6.357)	(3.493)
5.034	4.470	Net cash from / (used in) operating activities		(2.316)	3.946
		Cash flows from investing activities			
(0.001)	(165.503)	Acquisition of subsidiary, net of cash acquired		(2.229)	(165.503)
-	(4.241)	Expenses of acquisition AEG Power Solutions		-	(4.241)
(7.399)	(0.144)	Acquisition of property, plant and equipment		(16.088)	(0.144)
0.009	-	Proceeds from sale of property, plant and equipment.....		0.048	-
(0.503)	(0.286)	Acquisition of intangible assets.....	11	(2.797)	(0.286)
(1.215)	(0.143)	Capitalised internal development expenditure.....	11	(3.152)	(0.143)
(9.109)	(170.317)	Net cash used in investing activities		(24.218)	(170.317)
		Cash flows from financing activities			
0.070	0.471	Interest received (net)		0.084	3.838
-	-	Proceeds from issue of share capital and warrants		1.260	-
-	(29.399)	Share redemptions		-	(29.399)
0.405	-	Change in long term debt		0.405	-
10.000	-	Proceeds from new short term debt raised.....		10.000	-
(0.642)	1.839	Change in other short term debt		0.583	1.839
9.833	(27.089)	Net cash from (used in) financing activities.....		12.332	(23.722)
(0.159)	(0.024)	Effect of movement in exchange rates.....		0.426	(0.024)
5.599	(192.960)	Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents		(13.776)	(190.117)
39.452	255.339	Cash and cash equivalents at beginning of period		57.958	252.496
-	-	Cash and cash equivalents of discontinued operations at beginning of period		0.869	-
45.051	62.379	Cash and cash equivalents at end of period		45.051	62.379

The accompanying notes are an integral part of these condensed consolidated interim financial statements.

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Berichtendes Unternehmen

Die Umfirmierung der Gesellschaft von „Germany1 Acquisition“ in „3W Power Holdings“ fand am 9. April 2010 statt.

Am 9. April 2010 und am 7. Mai 2010 genehmigten die Aktionäre der Gesellschaft die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Guernsey nach Luxemburg. Die Sitzverlegung wurde am 2. Juni 2010 mit dem Wirksamwerden der Eintragung der Gesellschaft als luxemburgische Société Anonyme unter der Firma „3W Power Holdings S.A.“ abgeschlossen.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft zum und für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als die „Gruppe“ bezeichnet).

Der Konzernabschluss der Gruppe zum und für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 ist auf Anfrage am Sitz der Gesellschaft oder unter www.aegps.com erhältlich.

Seit ihrem Erwerb der AEG Power Solutions B.V. am 10. September 2009 ist die Gruppe in den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Vertrieb von AC-Leistungsreglersystemen, AC/DC-Leistungsreglersystemen und Stromrichtern für gewerbliche und Telekommunikationsanwendungen tätig. Die Gruppe verfügt über Produktionsstätten in China, Frankreich, Deutschland und Malaysia.

2. Grundlagen der Aufstellung

a) Bestätigung der Übereinstimmung

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards (IFRS), IAS 34 Zwischenberichterstattung, erstellt. Er enthält nicht alle für einen vollständigen, nach Maßgabe der IFRS, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellten Jahresabschluss der Gruppe erforderlichen Informationen und sollte in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Gruppe zum und für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 25. Oktober 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

b) Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach IFRS erfordert die Ausnutzung von Ermessensspielräumen und die Verwendung von Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung, die Auswirkungen auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die bei der Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses zugrunde gelegten wesentlichen Ermessensspielräume der Geschäftsführung im Hinblick auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden der Gruppe und die wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten waren die gleichen wie für den Konzernabschluss zum und für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009.

Notes to the Condensed Consolidated Interim Financial Statements

1. Reporting entity

On April 9, 2010 the Company changed its name from Germany1 Acquisition to 3W Power Holdings.

On April 9, 2010 and May 7, 2010 the Company's shareholders approved the migration of the Company from Guernsey to Luxembourg. The migration process was completed on June 2, 2010 when the Company's registration as a Luxembourg société anonyme under the name 3W Power Holdings S.A. became effective.

The condensed consolidated interim financial statements of the Company as at and for the nine month period ended September 30, 2010 comprise the Company and its subsidiaries (together referred to as the "Group")

The consolidated financial statements of the Group as at and for the year end December 31, 2009 are available upon request from the Company's registered office address or at www.aegps.com.

Since its acquisition of AEG Power Solutions B.V. on September 10, 2009 the Group is engaged in the design, developments, manufacture, marketing, sales and distribution of AC Power Control systems, AC/DC power systems and converters for industrial and telecom applications. The group has manufacturing operations in China, France, Germany and Malaysia.

2. Basis of preparation

a) Statement of compliance

The condensed consolidated interim financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) IAS 34 "Interim Financial Reporting". They do not include all of the information required for full annual financial statements of the group prepared in accordance with IFRS, as adopted by the European Union (EU), and should be read in conjunction with the consolidated financial statements of the Group as at and for the year ended December 31, 2009.

These condensed consolidated interim financial statements were authorised for issue by the Board of Directors on October 25, 2010.

b) Use of estimates and judgements

The preparation of the condensed consolidated interim financial statements in conformity with IFRS requires management to make judgments, estimates and assumptions that affect the application of accounting policies and the reported amounts of assets, liabilities, income and expenses. Actual results may differ from these estimates.

By preparing these condensed consolidated interim financial statements, the significant judgments made by management in applying the Group's accounting policies and the key sources of estimation uncertainty were the same as those that applied to the consolidated financial statements as at and for the year ended December 31, 2009.

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Mit Wirkung zum 1. Januar 2010 hat die Gruppe IFRS 3 (überarbeitet) Unternehmenszusammenschlüsse angewandt. Direkt dem Erwerb zurechenbare Transaktionskosten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Darüber hinaus wurde im Hinblick auf nicht beherrschende Anteile (Minderheitsanteile) IAS 27 angewandt. Nach dem Erwerb wird der nicht beherrschende Anteil zum beizulegenden Zeitwert bewertet; etwaige spätere Änderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die übrigen von der Gruppe bei der Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen entweder denen, die für den Konzernabschluss zum und für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 herangezogen wurden, oder die weiteren neuen Standards hatten keine Auswirkungen auf diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss.

4. Finanzrisikomanagement

Die Ziele und Methoden des Finanzrisikomanagements der Gesellschaft stimmen mit den im Konzernabschluss zum und für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 angegebenen überein. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben jedoch festgestellt, dass sich aufgrund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise einige der traditionellen Märkte der Gruppe noch nicht so schnell erholen konnten, wie dies ursprünglich erwartet worden war. Während die Gruppe weiterhin eine rege Nachfrage nach Angeboten verzeichnet, bleibt die daraus resultierende Auftragsvergabe jedoch hinter den Erwartungen zurück. Die Gruppe geht zwar davon aus, dass sich diese Situation im vierten Quartal verbessern wird, überprüft derzeit aber trotzdem ihre Aktivitäten in diesem Segment im Hinblick auf eine mögliche Steigerung der Ertragskraft und der wirtschaftlichen Stabilität.

5. Geschäftssegmente

Die Gruppe hat bisher zwei berichtspflichtige Segmente identifiziert: Neue Energien und Kommunikation. Das Segment Neue Energien umfasste die Produktlinien Control, Solar und Protect Power der Gruppe, während das Segment Kommunikation die Telekommunikationsprodukte der Gruppe umfasst. Im Verlauf der ersten Jahreshälfte 2010 übertraf der Auftragseingang im Segment Neue Energien in erster Linie aufgrund der regen Nachfrage im Bereich Solar alle Erwartungen. Die Gruppe geht davon aus, dass dies anhalten wird, und sieht im Bereich Erneuerbare Energien vielversprechende Wachstumschancen. Um dieses Wachstum zu fördern und den Schwerpunkt stärker auf diese Tätigkeiten zu legen, haben die Mitglieder des Verwaltungsrats beschlossen, sämtliche Tätigkeiten der Gruppe im Bereich erneuerbare Energien unter der Bezeichnung „Renewable Energy Solutions“ in einem Geschäftssegment zusammenzufassen, das nun die Produktlinien Control und Solar umfasst. Die neue Tochtergesellschaft *skytron* wird ebenfalls in diesem Segment erfasst, um weiter von dem aus dem Zusammenspiel der Stärken der AEG Power Solutions („AEG PS“) und der *skytron* erwarteten Nutzen profitieren zu können. Im Zuge dieser Veränderung werden die Protect Power-Produkte mit dem Bereich Telekommunikation und dem bereits aufgegebenen Geschäftsbereich Converter unter der Bezeichnung „Energy Efficiency Solutions“ zu einem Segment zusammengefasst. Dementsprechend werden die Ergebnisse der Gruppe nun nach diesen beiden Geschäftssegmenten aufgliedert ausgewiesen. Dies entspricht auch der Art der Präsentation dieser Informationen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) der Gruppe, der die verantwortliche Unternehmensinstanz ist.

Segmentergebnis

Die Ergebnisse der Segmente für die Berichtsperiode zum 30. September stellen sich wie folgt dar:

a) Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010

in Mio. Euro	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugewiesene Beiträge	Summe
Umsatzerlöse	75,564	135,570	-	211,134
Betriebsgewinn/(-verlust) des Segments	13,193	(5,109)	(0,835)	7,249
Restrukturierungsaufwendungen	-	-	(2,084)	(2,084)
Aktiviert Entwicklungs-kosten (nach Abschreibung) ...	2,039	(0,430)	-	1,609
Gemeinkosten Zentrale Konzernfunktionen	-	-	(11,428)	(11,428)
Anpassungen der Kaufpreisallokation ¹	(19,473)	(8,165)	(261)	(27,899)
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	(4,241)	(13,704)	(14,608)	(32,553)

3. Significant accounting policies

With effect from January 1, 2010, the Group has adopted the IFRS 3 (revised) Business Combinations. Transaction costs directly attributable to the acquisition are reported in the consolidated statement of income. Also adopted was IAS 27 in respect of non-controlling (minority) interests. As a consequence upon acquisition the non-controlling interest is valued at fair value with any subsequent changes being recorded through the consolidated statement of income.

All other accounting policies applied by the Group in these condensed consolidated financial interim financial statements are either the same as those applied by the Group in its consolidated financial statements as at and for the year ended December 31, 2009, or the other new standards did not had any impact on these condensed consolidated interim financial statements.

4. Financial risk management

The aspects of the Company's financial risk management objectives and policies are consistent with those disclosed in the consolidated financial statements as at and for the year ended 31 December 2009. However the Directors note that some of the Group's traditional markets have not yet recovered as fast as originally anticipated from the effects of the economic crisis, such that, while quotation activity remains buoyant, conversion to orders has been slower than anticipated. Although this is expected to improve in the last quarter, the Group is conducting a review of its activities in this segment with a view to improving its performance and economic resilience.

5. Operating segments

The Group had previously identified two reportable segments, New Energies and Communications. New Energies comprised the Group's Control, Solar and Protect Power product lines while Communications included the Telecom products. During the course of the first half of 2010, order intake performance in the New Energies segment has exceeded expectations driven primarily by demand in solar. This is expected to continue and the Group sees exciting opportunities for growth in renewable energies. To aid this growth and to add focus to the activity the Directors have decided to collect all the Group's activities in renewables into one operating segment called Renewable Energy Solutions which will now comprise the Control and Solar product lines. The Group's new subsidiary, *skytron*, will also be reported within this segment to further capitalise on the benefits expected to accrue from the combined strengths of AEG Power Solutions ("AEG PS") and *skytron*. As a result of this change, Protect Power products will now be combined with Telecom and the previously discontinued converter activity into one segment called Energy Efficiency Solutions. Accordingly the results of the Group are now presented in these two segments which also reflect the presentation of information to the Group's Chief Executive, who has been identified as the chief operating decision maker ("CODM").

Segment results

The results by segment for the period ended September 30 are as follows:

a) 9 month period ended September 30, 2010

In millions of euro	Renewable Energies Solutions	Energy Efficiency Solutions	Unallocated amounts	Total
Revenue	75.564	135.570	-	211.134
Segment operating income / (loss)	13.193	(5.109)	(0.835)	7.249
Restructuring costs	-	-	(2.084)	(2.084)
Capitalised development costs (net of amortisation)	2.039	(0.430)	-	1.609
Central overheads	-	-	(11.428)	(11.428)
PPA ¹ adjustments	(19.473)	(8.165)	(261)	(27.899)
Loss from operating activities	(4.241)	(13.704)	(14.608)	(32.553)

b) Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009

in Mio. Euro	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugewiesene Beträge	Summe
Umsatzerlöse	9,559	11,814	-	21,373
Betriebsgewinn/(-verlust) des Segments	1,812	1,848	0,169	3,829
Restrukturierungsaufwendungen.....	-	-	(0,042)	(0,042)
Aktiviertete Entwicklungskosten (nach Abschreibung)	0,028	0,040	-	0,068
Gemeinkosten Zentrale Konzernfunktionen	-	-	(1,204)	(1,204)
Anpassungen der Kaufpreisallokation ¹	(4,127)	(0,473)	(0,019)	(4,619)
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	(2,287)	1,415	(1,096)	(1,968)

¹ Anpassungen der Kaufpreisallokation aufgrund von Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert und der Abschreibung immaterieller Vermögenswerte, die beim Erwerb der AEG PS im Geschäftsjahr 2009 identifiziert wurden.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus EUR 176,2 Mio. (2009: EUR 19,0 Mio.) aus dem Verkauf von Gütern und EUR 34,9 Mio. (2009: EUR 2,4 Mio.) aus der Erbringung von Dienstleistungen.

a) Quartal zum 30. September 2010

in Mio. Euro	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugewiesene Beträge	Summe
Umsatzerlöse	29,416	40,639	-	70,055
Betriebsgewinn/(-verlust) des Segments	6,034	(2,169)	(0,332)	3,533
Restrukturierungsaufwendungen.....	-	-	(0,109)	(0,109)
Aktiviertete Entwicklungskosten (nach Abschreibung)	0,897	(0,430)	-	0,467
Gemeinkosten Zentrale Konzernfunktionen	-	-	(5,069)	(5,069)
Anpassungen der Kaufpreisallokation ¹	(5,562)	(2,598)	(87)	(8,247)
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	1,369	(5,197)	(5,597)	(9,425)

b) Quartal zum 30. September 2009

in Mio. Euro	Renewable Energy Solutions	Energy Efficiency Solutions	Nicht zugewiesene Beträge	Summe
Umsatzerlöse	9,559	11,814	-	21,373
Betriebsgewinn/(-verlust) des Segments	1,812	1,848	0,169	3,829
Restrukturierungsaufwendungen.....	-	-	(0,042)	(0,042)
Aktiviertete Entwicklungskosten (nach Abschreibung)	0,028	0,040	-	0,068
Gemeinkosten Zentrale Konzernfunktionen	-	-	(0,729)	(0,729)
Anpassungen der Kaufpreisallokation ¹	(4,127)	(0,473)	(0,019)	(4,619)
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	(2,287)	1,415	(0,621)	(1,493)

Segmentvermögen und Segmentumsatzerlöse nach geografischen Bereichen

Die Gruppe überwacht ihre Vermögenswerte nicht nach Geschäftssegmenten, sondern nach geografischen Bereichen. Daher finden sich nachstehend Informationen zu den Vermögenswerten nach geografischen Bereichen.

Für den Ausweis der Angaben nach geografischen Bereichen basieren die Segmentumsatzerlöse auf der Ansässigkeit der Kunden, die Segmentvermögenswerte auf der Belegenheit der Vermögenswerte.

b) 9 month period ended September 30, 2009

In millions of euro	Renewable Energies Solutions	Energy Effi- ciency Solu- tions	Unallocated amounts	Total
Revenue	9.559	11.814	-	21.373
Segment operating income / (loss)	1.812	1.848	0.169	3.829
Restructuring costs.....	-	-	(0.042)	(0.042)
Capitalised development costs (net of amortisa- tion).....	0.028	0.040	-	0.068
Central overheads.....	-	-	(1.204)	(1.204)
PPA ¹ adjustments.....	(4.127)	(0.473)	(0.019)	(4.619)
Loss from operating activities	(2.287)	1.415	(1.096)	(1.968)

¹ Purchase price accounting adjustments arising from the amortisation of fair value adjustments and intangible assets identified on the acquisition of AEG PS in 2009.

Revenue comprises €176.2 million (2009: €19.0 million) for goods and € 34.9 million (2009: €2.4 million) for services.

a) Quarter ended September 30, 2010

In millions of euro	Renewable Energies Solutions	Energy Effi- ciency Solu- tions	Unallocated amounts	Total
Revenue	29.416	40.639	-	70.055
Segment operating income / (loss)	6.034	(2.169)	(0.332)	3.533
Restructuring costs.....	-	-	(0.109)	(0.109)
Capitalised development costs (net of amortisa- tion).....	0.897	(0.430)	-	0.467
Central overheads.....	-	-	(5.069)	(5.069)
PPA ¹ adjustments.....	(5.562)	(2.598)	(87)	(8.247)
Loss from operating activities	1.369	(5.197)	(5.597)	(9.425)

b) Quarter ended September 30, 2009

In millions of euro	Renewable Energies Solutions	Energy Effi- ciency Solu- tions	Unallocated amounts	Total
Revenue	9.559	11.814	-	21.373
Segment operating income / (loss)	1.812	1.848	0.169	3.829
Restructuring costs.....	-	-	(0.042)	(0.042)
Capitalised development costs (net of amortisa- tion).....	0.028	0.040	-	0.068
Central overheads.....	-	-	(0.729)	(0.729)
PPA ¹ adjustments.....	(4.127)	(0.473)	(0.019)	(4.619)
Loss from operating activities	(2.287)	1.415	(0.621)	(1.493)

Segment assets and revenue by geography

The Group monitors assets at country level rather than by operating segment. Therefore information on assets is disclosed below on a geographic basis.

In presenting information on the basis of geographical segments, segment revenue is based on the location of customers.

Segment assets are based on the location of the assets.

a) Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010

in Mio. Euro	Deutsch-land	Übriges Europa	Afrika, Mittlerer Osten und Asien	Nord- und Südameri-ka	Summe
Umsatzerlöse.....	54,209	72,493	51,690	32,742	211,134
Langfristige Vermögenswerte.....	168,912	130,029	13,382	5,169	317,492
Summe Vermögenswerte.....	269,242	292,598	28,895	7,018	597,753

b) Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009

in Mio. Euro	Deutsch-land	Übriges Europa	Afrika, Mittlerer Osten und Asien	Nord- und Südameri-ka	Summe
Umsatzerlöse.....	3,760	4,216	13,144	253	21,373
Langfristige Vermögenswerte.....	199,135	117,340	14,043	5,472	335,990
Summe Vermögenswerte.....	324,285	305,778	27,318	12,922	670,303

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen in beiden Berichtsperioden weder den Geschäfts- oder Firmenwert noch langfristige finanzielle Vermögenswerte.

c) Quartal zum 30. September 2010

in Mio. Euro	Deutsch-land	Übriges Europa	Afrika, Mittlerer Osten und Asien	Nord- und Südameri-ka	Summe
Umsatzerlöse.....	17,431	23,943	13,139	15,542	70,055

d) Quartal zum 30. September 2009

in Mio. Euro	Deutsch-land	Übriges Europa	Afrika, Mittlerer Osten und Asien	Nord- und Südameri-ka	Summe
Umsatzerlöse.....	3,760	4,216	13,144	253	21,373

6. Aufgegebener Geschäftsbereich und zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Die Harmer+Simmons S.A.S, das Stromrichter-Geschäft der Gruppe im französischen Lannion, wurde in der Vergangenheit als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft und als solcher in dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 behandelt. Im Rahmen eines im Geschäftsjahr 2009 aufgelegten Programms zur Reduzierung der Kostenbasis und Neuausrichtung mit dem Ziel, eine solidere Grundlage für eine Veräußerung zu schaffen, wurde der Geschäftsbereich Lannion einer umfassenden Restrukturierung sowie strategischen Marktveränderungen unterzogen. Die Restrukturierung wurde im Wesentlichen bis September 2010 abgeschlossen. Gleichzeitig nahmen die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Neubewertung des Geschäftsbereichs Lannion für die Gruppe vor, wobei dessen erstklassige F&E-Ressourcen, sein Potenzial zur Diversifizierung in neue Gebiete wie LED-Beleuchtung und die Wahrscheinlichkeit der Realisierung einer Veräußerung innerhalb eines angemessenen Zeitrahmens berücksichtigt wurden. Unter Berücksichtigung aller Faktoren sind die Mitglieder des Verwaltungsrats zu dem Schluss gekommen, dass die Beibehaltung des Geschäftsbereichs Lannion im besten Interesse der Gruppe ist. Entsprechend wurden die Ergebnisse des Geschäftsbereichs Lannion in der verkürzten Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten fortzuführende Geschäftsbereiche ausgewiesen.

Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 entfielen auf den Geschäftsbereich Lannion Umsatzerlöse in Höhe von EUR 19,2 Mio. und ein Betriebsverlust in Höhe von EUR 1,6 Mio.

a) 9 month period to September 30, 2010

In millions of euro	Germany	Rest of Europe	Africa, Middle East and Asia	Americas	Total
Revenue	54.209	72.493	51.690	32.742	211.134
Non-current assets.....	168.912	130.029	13.382	5.169	317.492
Total assets.....	269.242	292.598	28.895	7.018	597.753

b) 9 month period to September 30, 2009

In millions of euro	Germany	Rest of Europe	Africa, Middle East and Asia	Americas	Total
Revenue	3.760	4.216	13.144	253	21.373
Non-current assets.....	199.135	117.340	14.043	5.472	335.990
Total assets.....	324.285	305.778	27.318	12.922	670.303

Non-current assets in both periods exclude goodwill and non-current financial assets.

c) Quarter ended September 30 2010

In millions of euro	Germany	Rest of Europe	Africa, Middle East and Asia	Americas	Total
Revenue	17.431	23.943	13.139	15.542	70.055

d) Quarter ended September 30 2009

In millions of euro	Germany	Rest of Europe	Africa, Middle East and Asia	Americas	Total
Revenue	3.760	4.216	13.144	253	21.373

6. Discontinued operation and assets held for sale

Harmer+Simmons S.A.S., the Group's converter activity at Lannion in France, had previously been designated as a discontinued operation and had been treated as such in the consolidated financial statements for the year ended December 31, 2009. The Lannion operation has undergone significant restructuring and strategic market changes under a programme initiated in 2009 in order to reduce its cost base and re-position it on a sounder footing for divestment. The restructuring was substantially completed by September 2010. The Directors have in the meantime reassessed the value of the Lannion operation to the Group taking into account its world-class R&D capability, the potential to diversify into new areas such as LED lighting and the likelihood of realising a sale in a reasonable timescale. Taking all factors into consideration the Directors have concluded that it is in the best interests of the Group to retain the Lannion operation. Accordingly in the condensed consolidated interim statement of income, the results of the Lannion operation are shown as continuing operations.

In the nine month period ended September 30, 2010 the Lannion operation contributed €19.2 million in revenue and an operating loss of €1.6 million.

In der Konzernbilanz der Gruppe zum 31. Dezember 2009 wurden die Vermögenswerte und Schulden von Lannion zusammengefasst und separat als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte/Schulden ausgewiesen. In dem vorliegenden verkürzten Konzern-Zwischenabschluss sind die Vermögenswerte und Schulden von Lannion in den jeweiligen Posten der verkürzten Konzernbilanz enthalten, da die Geschäftstätigkeit nun als fortzuführender Geschäftsbereich ausgewiesen wird. Die Vergleichszahlen in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 wurden nicht bereinigt, da die Entscheidung zur Reintegration von Lannion als fortzuführender Geschäftsbereich nach dem 31. Dezember 2009 getroffen wurde.

7. Erwerb der AEG Power Solutions BV

Am 10. September 2009 erwarb die Gesellschaft 100 % an der AEG Power Solutions BV (die „AEG PS“). Die Transaktion war so strukturiert, dass die Aktionäre der AEG PS ihre Aktien und Optionen an der AEG Power Solutions in die Power Solutions Holdings BV („PSHBV“) einbrachten. Die Gesellschaft erwarb die PSHBV und somit alle Aktien an der AEG Power Solutions. Zur selben Zeit wurden alle ausstehenden Optionen der AEG PS als ausgeübt eingestuft und eingezogen. Die PSHBV wurde im Anschluss daran auf die Germany1 Acquisition BV („G1BV“), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gesellschaft, verschmolzen und in diese aufgenommen.

Die AEG PS ist tätig in den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Vertrieb von AC-Leistungsreglersystemen und AC/DC-Leistungsreglersystemen für eine Vielzahl gewerblicher und Telekommunikationsanwendungen.

Kaufpreis

Nachstehend sind die wichtigsten Arten der übertragenen Gegenleistung sowie die erfassten Beträge der im Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden aufgeführt.

in Mio. Euro	2009
Basisgegenleistung in Barmitteln.....	200,000
Gegenleistung in Aktien	187,288
Anpassung der Gegenleistung in Barmitteln und Working Capital.....	22,498
Gesamtkaufpreis	409,786

Bedingte Gegenleistung

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, den ehemaligen Anteilseignern der AEG PS eine zusätzliche Gegenleistung in Höhe von höchstens EUR 25 Mio. in Barmitteln und höchstens 2,5 Mio. Aktien der Klasse A und Klasse B (zu je gleichen Teilen) auszuführen, wenn für jedes der Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 bestimmte angepasste EBITDA-Zielvorgaben erreicht werden. Vor dem Hintergrund des tatsächlichen Ergebnisses für 2009 und der Prognosen für 2010 und 2010 geht der Verwaltungsrat davon aus, dass der Earn-out voraussichtlich für keines der jeweiligen Jahre zu zahlen sein wird. Daher wurden weder die Barkomponente noch die Aktienkomponente des Earn-out bei der Ermittlung des Kaufpreises für den Erwerb der AEG PS berücksichtigt.

Sollte diese bedingte Gegenleistung wahrscheinlich werden, werden die Höhe des Kaufpreises und des Geschäfts- oder Firmenwerts entsprechend angepasst. Nach Maßgabe der Earn-out-Bestimmungen darf es während des Earn-out-Zeitraums bei der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften nicht zu einem Kontrollwechsel kommen, es sei denn, (a) es liegt die vorherige schriftliche Zustimmung von Ripplewood vor oder (b) die Gesellschaft zahlt zuerst alle ausstehenden Earn-out-Beträge, die fällig und zahlbar werden könnten.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Im Einklang mit IFRS 3 (2004) sind die dem Unternehmenszusammenschluss (2009) direkt zurechenbaren Kosten in den Transaktionskosten enthalten. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten der Gesellschaft betragen EUR 4,2 Mio. und betrafen im Wesentlichen Kosten für externe Rechtsberater und Due-Diligence-Prüfungen. Somit belaufen sich die Kosten des Erwerbs insgesamt auf EUR 414,0 Mio.

In the consolidated statement of financial position of the Group at December 31, 2009 the Lannion assets and liabilities were aggregated and separately shown as assets/liabilities held for sale. In these condensed consolidated interim financial statements the Lannion assets and liabilities are included within the relevant captions of the condensed consolidated statement of financial position as the activity is now reported as continuing operations. The balance sheet comparatives at December 31, 2009 have not been restated as the decision to re-integrate Lannion into the continuing operations was taken after December 31, 2009.

7. Acquisition of AEG Power Solutions BV

On 10 September 2009, the Company acquired 100% of AEG Power Solutions BV (“AEG PS”). The transaction was structured so that the AEG PS shareholders contributed their shares and options in AEG Power Solutions to Power Solutions Holdings BV (“PSHBV”). The Company acquired PSHBV thereby acquiring all shares in AEG Power Solutions. At the same time all outstanding options in AEG PS were deemed exercised and cancelled. PSHBV subsequently merged with and was absorbed into Germany1 Acquisition BV (“G1BV”) a wholly owned subsidiary of the Company.

AEG PS is engaged in the design, developments, manufacture, marketing, sales and distribution of AC Power Control systems, AC and DC power systems for a variety of industrial and communication applications.

Purchase Price Consideration

The following summarises the major classes of consideration transferred, and the recognised amounts of assets acquired and liabilities assumed at the acquisition date:

In millions of euro	2009
Base cash consideration	200.000
Share consideration	187.288
Cash and working capital consideration adjustment.....	22.498
Total purchase price consideration	409.786

Contingent Consideration

The Company agreed to pay the former shareholders of AEG PS an additional consideration of maximum €25 million in cash and a maximum of 2.5 million in class A and class B shares on a 50/50 basis subject to the achievement of certain adjusted EBITDA targets for each of the years 2009, 2010 and 2011. Based on actual results for 2009 and projections for 2010 and 2011, the Board of Directors consider that the earn-out will probably not be achieved for any of the years in question. Accordingly, both the cash and share elements of the earn-out have been excluded from the determination of the purchase price for the acquisition of AEG PS.

Should this contingent consideration become probable the amount of the purchase price and goodwill will be adjusted.

Under the terms of the earn-out, the Company or any of its subsidiaries may not undergo a change of control during the earn-out period without, either (a) prior written consent from Ripplewood or (b) the Company first paying all outstanding amounts of the earn-out that could become due and payable.

Transaction expenses related to the acquisition

In accordance with IFRS 3 (2004) transaction costs directly attributable to the acquisition in 2009 were included in the cost of the acquisition. The Company incurred acquisition-related costs of €4.2 million primarily relating to external legal fees and due diligence costs. The aggregate cost of the acquisition is therefore €414.0 million.

7. Erwerb der AEG Power Solutions BV (Fortsetzung)

Die identifizierbaren beim Erwerb erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	vor dem Er- werbs- zeitpunkt	Kaufpreis- allokation	nach dem Erwerbs- zeitpunkt
Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert.....	–	102,452	102,452
Sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	10,815	284,933	295,748
Sachanlagen	24,271	6,960	31,231
Sonstige langfristige finanzielle Vermögens- werte.....	1,554	–	1,554
Latente Steueransprüche	4,869	(4,869)	–
Vorräte	66,575	6,054	72,629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	80,389	–	80,389
Geleistete Anzahlungen	5,559	–	5,559
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56,519	–	56,519
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.....	14,394	11,536	25,930
Summe.....	264,945	407,066	672,011
Schulden			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Ver- pflichtungen	23,171	(1,491)	21,680
Latente Steuerschulden	3,370	76,263	79,633
Rückstellungen.....	8,419	–	8,419
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen.....	8,863	–	8,863
Rechnungsabgrenzungsposten	38,389	–	38,389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen und sonstige Verbindlichkeiten.....	61,103	–	61,103
Ertragsteuerschulden.....	26,560	–	26,560
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	13,339	–	13,339
Summe.....	183,214	74,772	257,986
Summe identifizierbares Nettovermögen.....	81,731	332,294	414,025

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen dem Fachwissen und den technischen Fähigkeiten der Mitarbeiter der AEG PS zuzuschreiben.

7. Acquisition of AEG Power Solutions BV (continued)

Identifiable assets acquired and liabilities assumed on acquisition are as follows:

In millions of euro	Before acquisition date	Purchase Price allocation	After acquisition date
Assets			
Goodwill	-	102.452	102.452
Other intangible assets	10.815	284.933	295.748
Property, plant and equipment	24.271	6.960	31.231
Other non-current financial assets.....	1.554	-	1.554
Deferred tax assets	4.869	(4.869)	-
Inventories.....	66.575	6.054	72.629
Trade and other receivables	80.389	-	80.389
Prepayments	5.559	-	5.559
Cash and cash equivalents.....	56.519	-	56.519
Assets held for sale	14.394	11.536	25.930
Total	264.945	407.066	672.011
Liabilities			
Employee benefits.....	23.171	(1.491)	21.680
Deferred tax liabilities.....	3.370	76.263	79.633
Provisions.....	8.419	-	8.419
Loans and borrowings.....	8.863	-	8.863
Deferred income.....	38.389	-	38.389
Trade and other payables	61.103	-	61.103
Income tax liabilities	26.560	-	26.560
Liabilities held for sale.....	13.339	-	13.339
Total	183.214	74.772	257.986
Total net identifiable assets	81.731	332.294	414.025

The goodwill is attributable mainly to the skills and technical capability of the workforce of AEG PS.

Die Anpassungen der Kaufpreisallokation für die sonstigen immateriellen Vermögenswerte (einschließlich der vormals zum 31. Dezember 2009 als aufgegebenen Geschäftsbereiche dargestellten Vermögenswerte) stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	
Auftragsbestand	24,007
Kundenbeziehungen	215,978
Technologie	55,740
Summe	295,725

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind im Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 erläutert.

Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von Sachanlagen betreffen im Wesentlichen den Grundbesitz der Gruppe, dessen Buchwert auf Grundlage von Bewertungen durch unabhängige Sachverständige an den Marktwert angepasst wurde. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum geschätzten erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der Kosten bis zur Fertigstellung. Die Anpassungen der Pensionen betreffen im Wesentlichen den Pensionsplan der Gruppe in Deutschland und bilden die Erfassung versicherungsmathematischer Nettogewinne ab, die anhand eines Berichts externer Versicherungsmathematiker ermittelt wurden.

Immaterielle Vermögenswerte wie Auftragsbestand und Kundenbeziehungen wurden auf Grundlage abgezinster Cashflows bewertet, die voraussichtlich aus dem Gebrauch oder späteren Verkauf der Vermögenswerte abgeleitet werden können. Die Bewertung der Technologie erfolgte anhand der geschätzten abgezinster Nutzungsentgelte, die aufgrund des Erwerbs der Technologie vermieden werden konnten.

Die Cashflows wurden prognostiziert auf Grundlage historischer Erfahrungen, tatsächlicher Betriebsgewinne und auf fünf Jahre ausgelegter Unternehmenspläne. Die Abzinsung der prognostizierten Cashflows erfolgte anhand der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (*weighted average cost of capital*, WACC) der Gruppe.

8. Andere Aufwendungen

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
6,229	2,953	Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	19,140	2,953
–	–	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	2,605	–
0,109	0,042	Restrukturierungsaufwendungen	2,084	0,042
0,058	(0,005)	Andere Aufwendungen	0,116	(0,005)
6,396	2,990	Andere Aufwendungen gesamt.....	23,945	2,990

The purchase price allocation adjustments for other intangible assets (including those previously presented as discontinued as at December 31, 2009) are as follows:

In millions of euro	
Order portfolio	24.007
Customer relations	215.978
Technology	55.740
Total	295.725

The policies adopted in determining fair values are set out in the Company's financial statements for the year ended December 31, 2009.

Property, plant and equipment fair value adjustments primarily relate to the Group's freehold properties whose book values were restated to market levels derived on the basis of third party valuations by qualified valuers. Inventory was valued on the basis of estimated selling price less costs to complete. The adjustment to pensions primarily relates to the Group's pension scheme in Germany and represents the recognition of net actuarial gains calculated on the basis of a report by external actuaries.

Intangible assets such as order portfolio and customer relations were valued based on discounted cash flows expected to be derived from the use or eventual sale of the assets. Technology was valued based on the estimated discounted royalty payments that have been avoided as a result of acquiring the technology.

Cash flows were projected based on past experience, actual operating results and 5 year business plans. Projected cash flows were discounted at the Group's estimated weighted average cost of capital.

8. Other expenses

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
6.229	2.953	Amortization of intangible assets	19.140	2.953
-	-	Impairment of intangible assets	2.605	-
0.109	0.042	Restructuring expense	2.084	0.042
0.058	(0.005)	Other expenses	0.116	(0.005)
6.396	2.990	Total other expenses	23.945	2.990

9. Finanzergebnis

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
0,154	0,469	Zinserträge aus Bankeinlagen	0,233	3,843
12,322	–	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen (netto)	24,645	–
–	–	Gewinne aus der Währungsumrechnung	1,836	–
0,001	0,003	Sonstige Finanzerträge	0,001	0,003
12,477	0,472	Finanzerträge	26,715	3,846
(0,121)	(0,018)	Zinsaufwendungen für Darlehen und Verbind- lichkeiten	(0,236)	(0,018)
0,279	(0,056)	Pensionsbezogene Finanzierungsaufwendun- gen	(1,396)	(0,056)
(0,592)	(0,115)	Verluste aus der Währungsumrechnung	(1,561)	(0,115)
–	(37,820)	Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen (netto)	–	(35,340)
(0,158)	(0,004)	Sonstige Finanzierungsaufwendungen	(0,562)	(0,004)
(0,592)	(38,013)	Finanzierungsaufwendungen	(3,755)	(35,533)
11,885	(37,541)	Finanzergebnis	22,960	(31,687)

Die ausstehenden Optionsscheine werden in der Bilanz als zum Marktpreis der Optionsscheine bewertete Schuld ausgewiesen. Veränderungen des Werts dieser Schuld werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Veränderung des Marktwerts der Optionsscheine hatte keine Auswirkung auf die Cashflows der Gesellschaft.

10. Ertragsteuererstattung

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
(0,641)	(1,560)	Tatsächlicher Ertragsteuer(aufwand)/- vorteil	(2,827)	(1,560)
0,793	2,162	Latenter Ertragsteuer(aufwand)/-vorteil Entstehen bzw. Auflösung temporärer Differenzen	7,239	2,162
1,390	–	Erfassung steuerlicher Verluste des aktuel- len Geschäftsjahres	1,390	–
(0,096)	–	Sonstige	(0,074)	–
2,087	2,162	Latente Steueransprüche	8,555	2,162
1,446	0,602	Summe Ertragsteuererstattung	5,728	0,602

9. Finance income and costs

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
0.154	0.469	Interest income on bank deposits	0.233	3.843
12.322	-	Net change in fair value of warrants.....	24.645	-
-	-	Gain in foreign exchange	1.836	-
0.001	0.003	Other finance income	0.001	0.003
12.477	0.472	Finance income	26.715	3.846
(0.121)	(0.018)	Interest expense on loans and payables	(0.236)	(0.018)
0.279	(0.056)	Pension related financial expenses	(1.396)	(0.056)
(0.592)	(0.115)	Loss on foreign exchange.....	(1.561)	(0.115)
-	(37.820)	Net change in fair value of warrants.....	-	(35.340)
(0.158)	(0.004)	Other finance costs	(0.562)	(0.004)
(0.592)	(38.013)	Finance costs	(3.755)	(35.533)
11.885	(37.541)	Net finance income	22.960	(31.687)

Outstanding warrants are shown as a liability on the balance sheet valued at the market price of the warrants. Changes in the value of the liability are included in finance income and costs in the statement of income. The change in market value of the warrants has no effect on the cash flows of the company.

10. Income tax benefit

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
(0.641)	(1.560)	Current tax (expense) / benefit		
		Income tax charge for current period.....	(2.827)	(1.560)
		Deferred tax (expense) / benefit		
0.793	2.162	Origination and reversal of temporary differ- ences	7.239	2.162
1.390	-	Recognition of current year tax losses	1.390	-
(0.096)	-	Other	(0.074)	-
2.087	2.162	Deferred tax benefit	8.555	2.162
1.446	0.602	Total income tax benefit	5.728	0.602

Überleitungsrechnung auf den effektiven Steuersatz

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
3,906	(38,432)	Periodenergebnis	(3,865)	(33,053)
(1,446)	(0,602)	Summe Ertragsteuererstattung	(5,728)	(0,602)
2,460	(39,034)	Ergebnis vor Ertragsteuern.....	(9,593)	(33,655)
(0,713)	–	Voraussichtliche(r) Ertragsteuererstattung/(-aufwand) bei einem anzuwendenden Steuersatz von 29 % (2009: 0 %)	2,782	–
3,573	–	Steuerfreie Erträge (Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der ausstehenden Optionsscheine)	7,147	–
0,184	0,602	Effekt aus unterschiedlichen lokalen Steuersätzen.....	0,113	0,602
(2,098)	–	Verluste des laufenden Geschäftsjahres, für die keine latenten Steueransprüche gebildet wurden.....	(5,046)	–
(0,706)	–	Sonstiges	(0,474)	–
1,446	0,602	Ertragsteuererstattung	5,728	0,602

Reconciliation of effective tax rate

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
3.906	(38.432)	(Loss) / income for the period	(3.865)	(33.053)
(1.446)	(0.602)	Total income tax benefit	(5.728)	(0.602)
2.460	(39.034)	Loss before income tax	(9.593)	(33.655)
(0.713)	-	- Expected income tax benefit / (charge) using the theoretical tax rate of 29% (2009: 0%).....	2.782	-
3.573	-	- Tax exempt income (change in fair value of outstanding warrants)	7.147	-
0.184	0.602	Effects on different local tax rates	0.113	0.602
(2.098)	-	- Current year losses for which no deferred tax asset was set-up	(5.046)	-
(0.706)	-	- Other	(0.474)	-
1.446	0.602	Income tax benefit	5.728	0.602

11. Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. Euro	Geschäfts- oder Firmen- wert	Auftrags- bestand	Kunden- be- ziehun- gen	Tech- nologie	For- schung und Ent- wicklung	Sonstige	Summe
Anschaffungs- oder Herstell- lungskosten							
Stand zum 1. Januar 2010	102,452	24,007	206,157	54,769	10,405	2,422	400,212
Erwerb von Tochtergesellschaft...	3,038	–	–	–	–	0,011	3,049
Übertragung von zur Veräuße- rung gehaltenen Vermögen- werten.....	–	–	9,821	0,971	–	–	10,792
Übertragung von Founder Sha- res.....	(2,150)	–	–	–	–	–	(2,150)
Ausgleich des Steuertreuhand- kontos.....	(2,414)	–	–	–	–	–	(2,414)
Zugänge	–	–	–	–	–	2,797	2,797
Selbst geschaffene Vermö- genswerte	–	–	–	–	3,152	–	3,152
Nettoeffekt aus Wechselkurs- änderungen	–	–	–	–	–	0,152	0,152
Stand zum							
30. September 2010	100,926	24,007	215,978	55,740	13,557	5,382	415,590
Abschreibungen							
Stand zum 1. Januar 2010	–	(11,764)	(4,475)	(2,262)	(0,314)	(0,290)	(19,105)
Abschreibungen (Berichtsperi- ode)	–	(7,212)	(11,928)	(5,893)	(1,543)	(0,717)	(27,293)
Wertminderungen.....	–	(2,605)	–	–	–	–	(2,605)
Abgänge	–	–	–	–	–	–	–
Nettoeffekt aus Wechselkurs- änderungen	–	–	–	–	–	(0,038)	(0,038)
-							
Stand zum							
30. September 2010	–	(21,581)	(16,403)	(8,155)	(1,857)	(1,045)	(49,041)
Buchwert							
zum 1. Januar 2010	102,452	12,243	201,682	52,507	10,091	2,132	381,107
zum 30. September 2010.....	100,926	2,426	199,575	47,585	11,700	4,337	366,549

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten Lizenzen in Höhe von EUR 1.684 Mio., die in Italien für die Errichtung und den Betrieb von Solarstromparks erworben wurden. Die Lizenzen werden von der neuen Gruppengesellschaft Energie Mediterranee S.R.L. gehalten, die eigens für diesen Zweck errichtet wurde. Der übrige Teil der sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhaltet im Wesentlichen Software sowie andere Patente und Lizenzen.

Am 28. Februar 2010 erwarb die Gruppe 75 % des Anteilkapitals an der *skytron energy* GmbH. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb belief sich auf EUR 3.038 Mio. Im Zeitraum vom Erwerb bis zum 30. September 2010 trug die *skytron* EUR 7.278 Mio. zu den Umsatzerlösen der Gruppe sowie EUR 1.898 Mio. zu dem Betriebsgewinn der Gruppe bei. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist dem Fachwissen und den technischen Fähigkeiten der Mitarbeiter der *skytron* zuzuschreiben. Bei dem Erwerb wurden keine sonstigen immateriellen Vermögenswerte identifiziert. Bei Erreichen bestimmter EBITDA-Zielvorgaben im Geschäftsjahr 2010 ist ein weiterer Betrag an die ehemaligen Eigentümer der *skytron* zu zahlen. Die Leistung der bedingten Gegenleistung ist 2011 nach Ermittlung der Ergebnisse der *skytron* für das Geschäftsjahr 2010 zahlbar. Der geschätzte zu zahlende Betrag wurde im Kaufpreis und in der Berechnung des Geschäfts- oder Firmenwerts beim Erwerb mitberücksichtigt.

11. Intangible assets

In millions of euro	Good-will	Backlog	Customer relations	Techno-logy	Research & Deve-lop-ment	Other	Total
Cost							
Balance at January 1, 2010.....	102.452	24.007	206.157	54.769	10.405	2.422	400.212
On acquisition of subsidiary.....	3.038	-	-	-	-	0.011	3.049
Transfer from assets held for sale	-	-	9.821	0.971	-	-	10.792
Transfer of Founder shares.....	(2.150)	-	-	-	-	-	(2.150)
Settlement of tax escrow	(2.414)	-	-	-	-	-	(2.414)
Additions.....	-	-	-	-	-	2.797	2.797
Internally developed assets	-	-	-	-	3.152	-	3.152
Net effect of exchange rate changes.....	-	-	-	-	-	0.152	0.152
Balance at September 30, 2010	100.926	24.007	215.978	55.740	13.557	5.382	415.590
Amortisation							
Balance at January 1, 2010.....	-	(11.764)	(4.475)	(2.262)	(0.314)	(0.290)	(19.105)
Amortisation for the period.....	-	(7.212)	(11.928)	(5.893)	(1.543)	(0.717)	(27.293)
Impairment.....	-	(2.605)	-	-	-	-	(2.605)
Disposals.....	-	-	-	-	-	-	-
Net effect of exchange rate changes.....	-	-	-	-	-	(0.038)	(0.038)
-	-	-	-	-	-	-	-
Balance at September 30, 2010	-	(21.581)	(16.403)	(8.155)	(1.857)	(1.045)	(49.041)
Carrying amounts							
At January 1, 2010	102.452	12.243	201.682	52.507	10.091	2.132	381.107
At September 30, 2010	100.926	2.426	199.575	47.585	11.700	4.337	366.549

Included in other intangibles is €1.684 million for licences purchased in Italy for the construction and operation of solar power generation farms. The licences are held by a new Group company, Energie Mediterranee S.R.L., established for the purpose. The remainder of other intangibles consists principally of software and other patents and licences.

On February 28, 2010 the Group acquired 75% of the equity of *skytron energy* GmbH. Goodwill arising on the acquisition amounted to €3.038 million. In the period since acquisition to September 30, 2010 *skytron* contributed €7.278 million and €1.898 million to Group revenue and operating income respectively. The goodwill is attributable to the skills and technical capability of *skytron*'s workforce. No other intangible assets were identified on the acquisition. A further amount is payable to the former *skytron* owners on the achievement of certain EBITDA targets in 2010. This contingent consideration is payable in 2011 after *skytron*'s results for 2010 have been determined. An estimate of the amount payable has been included in the purchase price and in the calculation of goodwill on acquisition.

Der Saldo des Geschäfts- oder Firmenwerts und der immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Auftragsbestand, Kundenbeziehungen und Technologie betrifft den durch die Gesellschaft am 10. September 2009 getätigten Erwerb der AEG PS.

Im Zeitraum zum 30. September 2010 verringerte sich der Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb der AEG PS um EUR 2.150 Mio. Dies ist zurückzuführen auf die Übertragung von 250.000 Founder Shares an die Gesellschaft, im Zuge der Begleichung bestimmter transaktionsbezogener Aufwendungen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Anschluss an die Feststellung der Außenprüfung der AEG Power Solutions GmbH, der Tochtergesellschaft der Gesellschaft in Deutschland, um weitere EUR 2.414 Mio. verringert. Nach Maßgabe des Vertrages zum Erwerb der AEG PS wurden 500.000 Aktien und EUR 5 Mio. in bar in Erwartung des Abschlusses der Außenprüfung treuhänderisch verwahrt. Da die Außenprüfung nun abgeschlossen ist, erwartet die Gesellschaft einen Rückfluss aus dem Treuhandkonto in Höhe von EUR 2.414 Mio. Hierdurch ergibt sich eine Verringerung des für den Erwerb der AEG PS gezahlten Kaufpreises und somit auch des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Der Geschäfts- oder Firmenwert und die immateriellen Vermögenswerte aus dem Erwerb werden einer jährlichen Prüfung auf Wertminderung unterzogen. Am 30. Juni 2010 wurde eine Prüfung vorgenommen und keine Wertminderung außer dem vorstehend genannten Aufwand für den Auftragsbestand in Höhe von EUR 2.605 Mio. festgestellt. Die Prüfung auf Wertminderung wird nach Maßgabe der üblichen Leitlinien der Gruppe im vierten Quartal 2010 wiederholt werden.

12. Latente Steueransprüche und -schulden

Nicht erfasste latente Steueransprüche

In Bezug auf folgende Posten wurden zum 30. September 2010 keine latenten Steueransprüche erfasst:

in Mio. Euro	30. September 2010	31. Dezember 2009
Steuerliche Verluste	14,268	6,885
Abzugsfähige temporäre Differenzen	1,594	0,739
Summe nicht erfasste latente Steueransprüche	15,862	7,624

Die Veränderungen der temporären Differenzen während der Berichtsperiode stellen sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	Stand zum 31.12.2009	Rückübertra- gung Lanni- on	Erfolgs- wirksam erfasst	Stand zum 30.09.2010
Sachanlagen	(4,131)	(0,467)	0,188	(4,410)
Immaterielle Vermögenswerte	(80,573)	(3,593)	7,448	(76,718)
Vorräte	(0,563)	0,046	(0,052)	(0,569)
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Ver- pflichtungen	2,360	0,399	(0,435)	2,324
Rückstellungen.....	0,552	1,244	(0,081)	1,715
Sonstige.....	1,570	0,034	0,092	1,696
Zwischensumme	(80,785)	(2,337)	7,160	(75,962)
Steuerliche Verlustvorträge.....	7,682	2,337	1,574	11,593
Summe	(73,103)	–	8,734	(64,369)

Effekte aus der Währungsumrechnung wurden in Höhe von EUR 0,179 Mio. ergebnisneutral erfasst.

The balance of goodwill and the intangibles associated with backlog, customer relations and technology relate to the acquisition of AEG PS by the Company on September 10, 2009.

During the period to September 30, 2010 goodwill on acquisition of AEG PS was reduced by €2.150 million representing the transfer to the Company of 250,000 Founder shares in settlement of certain transaction-related expenses. Goodwill was further reduced by €2.414 million following the determination of the tax audit of AEG Power Solutions GmbH, the Company's subsidiary in Germany. Under the agreement for the acquisition of AEG PS, 500,000 shares and €5 million cash were held in escrow pending finalisation of the tax audit. This has now been concluded and the Company expects an amount of €2.414 million to be returned to it from escrow. This represents a reduction in the price paid for the acquisition of AEG PS and accordingly goodwill has been reduced.

The goodwill and intangibles on acquisition are subject to annual impairment testing. A test was carried out at June 30, 2010 and no impairment was identified other than the charge for Backlog of €2.605 million shown above. The impairment test will be repeated in the fourth quarter of 2010 in line with the Group's normal policy.

12. Deferred tax assets and liabilities

Unrecognized deferred tax assets

Deferred tax assets have not been recognised in respect of the following items, as at September 30, 2010:

In millions of euro	September 30, 2010	December 31, 2009
Tax losses.....	14.268	6.885
Deductible temporary differences.....	1.594	0.739
Total unrecognised deferred tax.....	15.862	7.624

The movement in temporary differences during the period was:

In millions of euro	Balance 31 Dec. 2009	Lanion transferred back	Recognised in profit or loss	Balance 30 Sep 2010
Property, plant and equipment	(4.131)	(0.467)	0.188	(4.410)
Intangible assets	(80.573)	(3.593)	7.448	(76.718)
Inventories.....	(0.563)	0.046	(0.052)	(0.569)
Employee benefits.....	2.360	0.399	(0.435)	2.324
Provisions.....	0.552	1.244	(0.081)	1.715
Other items.....	1.570	0.034	0.092	1.696
Sub-total.....	(80.785)	(2.337)	7.160	(75.962)
Tax loss carry forward	7.682	2.337	1.574	11.593
Total.....	(73.103)	-	8.734	(64.369)

An amount of €0.179 millions is recognised directly through equity as currency translation effects.

13. Kapital und Rücklagen

a) Gezeichnetes Kapital

Anzahl der Aktien	Founding Shares	Öffentlich gehandelte Stammaktien	Stammaktien der Klasse A	Stammaktien der Klasse B	Zwischensumme	Eigene Aktien	Gesamtzahl der Aktien
zum 31. Dezember 2009	6.250.000	22.109.080	10.854.465	10.854.466	50.068.011	–	50.068.011
abzüglich Earn-out-Aktien ...	–	–	(1.250.000)	(1.250.000)	(2.500.000)	2.500.000	–
Zwischensumme	6.250.000	22.109.080	9.604.465	9.604.466	47.568.011	2.500.000	50.068.011
Übertragung von Aktien der Klassen A und B in öffentlich gehandelte Aktien.....	–	19.208.931	(9.604.465)	(9.604.466)	–	–	–
Eigene Aktien (250.000 Aktien der Gründer).....	(250.000)	–	–	–	(250.000)	250.000	–
Ausgabe im Rahmen der Ausübung von Optionscheinen	–	168.013	–	–	168.013	–	168.013
zum 30. September 2010....	6.000.000	41.486.024	–	–	47.486.024	2.750.000	50.236.024

Die Ausgabe der Aktien der Klassen A und B erfolgte im Zuge des Erwerbs der AEG PS am 10. September 2009. Für Aktien der Klasse A galt eine Sperrfrist von 6 Monaten, für Aktien der Klasse B eine Sperrfrist von 12 Monaten jeweils ab dem Erwerbszeitpunkt. Die Aktien durften innerhalb dieses Zeitraums nicht gehandelt werden. Die Verkaufsbeschränkungen für die Aktien der Klassen A und B wurden im März bzw. September 2010 aufgehoben.

Die für den Earn-out vorgesehenen Aktien, die als eigene Aktien behandelt werden, betreffen 2.500.000 Aktien (davon 50 % Aktien der Klasse A und 50 % Aktien der Klasse B), die beim Erwerb der AEG PS zum Zwecke einer Earn-out Vereinbarung zwischen der Gesellschaft und den ehemaligen Anteilseignern der AEG PS ausgegeben wurden. Die Earn-out-Aktien werden treuhänderisch gehalten. Der Earn-out steht unter dem Vorbehalt der Erreichung bestimmter angepasster EBITDA-Zielvorgaben für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011. Alle für den Earn-out vorgesehenen Aktien, die nicht an ehemalige Anteilseigner der AEG PS ausgegeben werden, fallen an die Gesellschaft zurück und können für andere gesellschaftsrechtliche Zwecke verwendet werden. Die Anzahl eigener Aktien erhöhte sich aufgrund der Übertragung von 250.000 Founder Shares an die Gesellschaft im Zuge der Begleichung bestimmter transaktionsbezogener Aufwendungen. Zweck dieser Übertragung war die Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwerts beim Erwerb der AEG PS und die Reduzierung des Eigenkapitals um denselben Betrag.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. Mai 2010 beschlossen die Aktionäre die Erhöhung des ausgegebenen Kapitals der Gesellschaft auf EUR 12.520.006 durch die Umwandlung desselben Betrages aus der Kapitalrücklage. Daher wurde das ausgegebene Kapital der Gesellschaft auf EUR 12.520.006 festgesetzt, eingeteilt in 50.236.024 Aktien (einschließlich der vorstehend als eigene Aktien ausgewiesenen 2.500.000 Aktien). Das genehmigte Kapital der Gesellschaft wurde auf 150.240.072 Aktien festgesetzt.

13. Capital and reserves

a) Share capital

Number of shares	Founding shares	Ordinary public shares	Ordinary Class A shares	Ordinary Class B shares	Sub-total	Treasury shares	Total shares
At December 31, 2009	6,250,000	22,109,080	10,854,465	10,854,466	50,068,011	-	50,068,011
Less: earn-out shares..	-	-	(1,250,000)	(1,250,000)	(2,500,000)	2,500,000	-
Sub-total	6,250,000	22,109,080	9,604,465	9,604,466	47,568,011	2,500,000	50,068,011
Transfer of A and B shares to public shares	-	19,208,931	(9,604,465)	(9,604,466)	-	-	-
Treasury shares (250,000 shares from Founders.	(250,000)	-	-	-	(250,000)	250,000	-
Issued on exercise of warrants	-	168,013	-	-	168,013	-	168,013
At September 30, 2010	6,000,000	41,486,024	-	-	47,486,024	2,750,000	50,236,024

The A and B shares were issued on the acquisition of AEG PS on September 10, 2009. Both classes were restricted for a period of 6 and 12 months respectively from the date of acquisition, during which time they could not be traded. The restrictions on the A and B shares were lifted in March and September 2010 respectively.

The earn-out shares treated as Treasury shares relate to 2,500,000 shares (50% in class A and 50% in class B shares) issued on acquisition of AEG PS for the purposes of an earn-out agreement entered into between the Company and the former AEG PS shareholders. The earn-out shares are held in escrow. The earn-out is subject to the achievement of certain adjusted EBITDA targets in respect of fiscal years 2009, 2010 and 2011. Any earn-out shares not distributed to the former AEG PS shareholders will be returned to the Company and may be used for other corporate purposes. The number of Treasury shares increased through the transfer of 250,000 of shares from the Founders to the Company in settlement of certain acquisition-related expenses. The effect of the transfer was to reduce goodwill on the acquisition of AEG PS and to reduce equity by the same amount.

At the Extraordinary General Meeting (EGM) held on May 7, 2010, the shareholders voted to set the issued share capital of the Company at €12,520,006 by conversion of the same amount from the share premium account. The issued share capital of the Company was therefore fixed at €12,520,006 divided into 50,236,024 shares (including the 2,500,000 of shares shown above as treasury shares). The authorised share capital of the Company was set at 150,240,072 shares.

b) Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Für die Periode zum 30. September stellt sich der den Stammaktionären zurechenbare Gewinn oder Verlust wie folgt dar:

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
3,655	(38,432)	Den Stammaktionären zurechenbarer (Ver-		
		lust)/Gewinn.....	(4,175)	(33,053)

Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien

Q3/2010	Q3/2009	Anzahl der Aktien	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
47.486.024	47.542.511	Ausgegebene Stammaktien	47.486.024	47.542.511
–	–	Effekt ausgeübter Optionsscheine.....	(54.704)	–
–	(14.824.284)	Effekt ausgegebener Aktien.....	–	(17.731.321)
–	2.250.716	Effekt zurückgekaufter Aktien.....	–	2.692.080
19.022	–	Effekt aus der Übertragung von Founder Shares auf die Gesellschaft.....	172.161	–
47.505.045	34.968.943	Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien.....	47.603.481	32.503.270
0,08	(1,10)	Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro).....	(0,09)	(1,02)

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Verlust, bereinigt um Verwässerungseffekte, und dem gewichteten Durchschnitt der nach der Bereinigung um Verwässerungseffekte im Umlauf befindlichen Stammaktien und stellt sich wie folgt dar:

Für die Berichtsperiode stellt sich der den Stammaktionären zurechenbare Gewinn oder Verlust (verwässert) wie folgt dar:

Q3/2010	Q3/2009	in Mio. Euro	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
3,655	(38,432)	Den Stammaktionären zurechenbarer (Ver-		
(12,322)	37,820	lust)/Gewinn.....	(4,175)	(33,053)
(8,667)	(0,612)	(Verlust)/Gewinn bereinigt um Verwässe-	(24,813)	35,340
		rungeffekte	(28,988)	2,287

b) Earnings per share

Basic earnings per share

Loss / profit attributable to ordinary shareholders for the period to September 30,

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
3.655	(38.432)	(Loss) / profit attributable to ordinary share- holders	(4.175)	(33.053)

Weighted average number of ordinary shares

Q3 2010	Q3 2009	In number of shares	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
47,486,024	47,542,511	Issued ordinary shares	47,486,024	47,542,511
-	-	Effect of warrants exercised	(54,704)	-
-	(14,824,284)	Effect of shares issued	-	(17,731,321)
-	2,250,716	Effect of shares redeemed	-	2,692,080
19,022	-	Effect of Founder shares transferred to the Com- pany	172,161	-
47,505,045	34,968,943	Weighted average number of ordinary shares.....	47,603,481	32,503,270
0.08	(1.10)	Basic (loss) / earnings per share (euro).....	(0.09)	(1.02)

Diluted earnings per share

Diluted earnings per share are based on the loss attributable to ordinary shareholders of adjusted for dilutive effects and a weighted average number of ordinary shares outstanding after adjustment for dilutive effects), calculated as follows:

Profit / (loss) attributable to ordinary shareholders (diluted) for the period:

Q3 2010	Q3 2009	In millions of euro	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
3.655	(38.432)	(Loss) / profit attributable to ordinary shares	(4.175)	(33.053)
(12.322)	37.820	Effect of warrants	(24.813)	35.340
(8.667)	(0.612)	(Loss) / profit adjusted for dilution effects.....	(28.988)	2.287

Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien (verwässert)

Q3/2010	Q3/2009	Anzahl der Aktien	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2010	9-Monats- zeitraum zum 30.09.2009
47.505.045	34.968.943	Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien (unverwässert).....	47.603.481	32.503.270
–	7.656.627	Effekt der Optionsscheine.....	–	7.202.661
2.730.978	570.652	Effekt eigener Aktien.....	2.577.839	192.308
50.236.024	43.196.221	Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der Stammaktien (verwässert)	50.181.320	39.898.239
(0,17)	(0,01)	Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	(0,58)	0,06

c) Dividenden

Die Gesellschaft hat in der Berichtsperiode weder Dividenden beschlossen noch ausgeschüttet.

14. Rückstellungen

Die Rückstellungen entfallen in erster Linie auf Restrukturierungsmaßnahmen, Gewährleistungen und Abfindungszahlungen an Organmitglieder. Die Abfindungszahlungen sind in Anhangangabe 19 über nahe stehende Personen erläutert.

15. Optionsscheine

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Im Zeitraum zum 30. September 2010 wurden 168.013 Optionsscheine ausgeübt und die entsprechende Anzahl an Aktien an die Optionsscheininhaber ausgegeben. Zum 30. September 2010 betrug die Anzahl der im Umlauf befindlichen Optionsscheine 30.806.487. Zum Abschlussstichtag betrug der Marktpreis der Optionsscheine EUR 0,20 (zum 31. Dezember 2009: EUR 1,00). Die Optionsscheine laufen am 21. Juli 2012 aus.

16. Kredite und Fremdkapitalaufnahmen

Die Kredite und Fremdkapitalaufnahmen der Gruppe stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

in Mio. Euro	30. September 2010	31. Dezember 2009
<i>Langfristig</i>		
Unbesicherte staatliche Darlehen	0,682	–
Unbesicherte Bankkredite	0,405	–
Summe langfristig	1,087	–
<hr/>		
in Mio. Euro	30. September 2010	30. September 2009
<i>Kurzfristig</i>		
Unbesichertes staatliches Darlehen	0,062	0,062
Unbesicherte Bankkredite	0,079	–
Kontokorrentkredite	1,152	0,592
Verpflichtungen im Rahmen von Vereinbarungen über Forderungs- factoring	12,382	10,094
Kurzfristige Banküberbrückungskredite	10,000	–
Summe kurzfristig.....	23,675	10,748

Weighted average number of ordinary shares (diluted)

Q3 2010	Q3 2009	In number of shares	9 months to Sep 2010	9 months to Sep 2009
47,505,045	34,968,943	Weighted average number of ordinary shares (basic).....	47,603,481	32,503,270
-	7,656,627	Effect of warrants	-	7,202,661
2,730,978	570,652	Effect of treasury shares	2,577,839	192,308
50,236,024	43,196,221	Weighted average number of ordinary shares (diluted)	50,181,320	39,898,239
(0.17)	(0.01)	Diluted (loss) / earnings per share (euro).....	(0.58)	0.06

c) Dividends

No dividends were declared or paid by the Company during the reporting period.

14. Provisions

Provisions primarily relate to restructuring, warranty and termination payments due to executives. The latter are explained in note 19 on related parties.

15. Warrants

The change in fair value of the warrants is recorded through the income statement as financial income or cost. During the period to September 30, 2010, 168,013 warrants were exercised with an equivalent number of shares issued to the warrant holders. The number of warrants outstanding at September 30, 2010 was 30,806,487. At the reporting date the market price of the warrants was €0.20 (at December 31, 2009 €1.00). The warrants expire on July 21, 2012.

16. Loans and borrowings

Details of the Group's loans and borrowings are as follows:

In millions of euro	September 30, 2010	December 31, 2009
<i>Non-current</i>		
Unsecured government loans	0.682	-
Unsecured bank loans	0.405	-
Total non-current.....	1.087	-
<i>Current</i>		
Unsecured government loan.....	0.062	0.062
Unsecured bank loans	0.079	-
Bank overdrafts	1.152	0.592
Obligations under receivables factoring arrangements	12.382	10.094
Short term bank bridge loans	10.000	-
Total current.....	23.675	10.748

Die staatlichen Darlehen sind unverzinslich und in jährlichen Raten zu je EUR 0,062 Mio. zurückzuzahlen.

Es bestehen zwei unbesicherte Bankkredite mit einem Nennbetrag in Höhe von EUR 0,2 Mio. (0 % Zinsen) bzw. EUR 0,3 Mio. (Zinsen zu Euribor zuzüglich 2,5 %). Zum 30. September 2010 belaufen sich die jeweiligen Buchwerte auf EUR 0,184 Mio. bzw. EUR 0,3 Mio. Die Darlehen sind in monatlichen Raten über einen Zeitraum von drei bzw. fünf Jahren zu tilgen.

Im Juli 2010 erhielt die Gruppe zwei kurzfristige Banküberbrückungskredite in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio. für die Finanzierung der Errichtung der Solarstromparks der Gruppe in Italien. Die Darlehen dienen der Zwischenfinanzierung, wobei eine vollständige Projektfinanzierung bei Beendigung der Errichtung und Anbindung an das Netz zur Verfügung stehen wird. Ein Darlehen wird zum Dreimonats-Euribor zuzüglich 2 % verzinst und läuft am 31. März 2011 aus. Das zweite Darlehen mit 3,5 % Verzinsung läuft am 30. April 2011 aus. Beide Darlehen sind auf Verlangen rückzahlbar und durch die AEG Power Solutions BV garantiert.

17. Vertragliche Verpflichtungen und bilanzunwirksame Verpflichtungen

a) Vertragliche Barverpflichtungen

Die folgende Tabelle stellt die Mindestzahlungen dar, die die Gruppe zukünftig aufgrund ihrer Verträge und festen Verpflichtungen leisten muss. Beträge im Zusammenhang mit Finanzierungsleasingverpflichtungen werden vollständig in der verkürzten Konzernbilanz ausgewiesen.

Zum 30. September 2010

in Mio. Euro	weniger als 1 Jahr	1–3 Jahre	4–6 Jahre	Summe
Operating-Leasingverhältnisse.....	2,152	4,069	1,987	8,208
Unbedingte Kaufverpflichtungen.....	28,475	0,721	0,107	29,303
Summe.....	30,627	4,790	2,094	37,511

Die unbedingten Kaufverpflichtungen stehen im Zusammenhang mit dem Erfordernis, feste Verpflichtungen zur Abnahme von Bauteilen für die Herstellung der Produkte der Gruppe einzugehen. Ein wesentlicher Teil der Kaufverpflichtungen steht im Zusammenhang mit bestimmten Kundenaufträgen.

Im Zeitraum zum 30. September 2010 beliefen sich die Leasingzahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen auf EUR 4,034 Mio. (2009: EUR 0,295).

b) Sonstige Verpflichtungen

Zum 30. September 2010

in Mio. Euro	weniger als 1 Jahr	1–3 Jahre	4–6 Jahre	Summe
Garantien.....	3,194	2,806	0,177	6,177

Die Garantien betreffen im Rahmen von Kundenaufträgen geleistete Bürgschaften und Garantien, werden jedoch ohne Bürgschaften und Garantien ausgewiesen, die durch Barsicherheiten besichert sind.

c) Markenlizenzvereinbarung

Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 schloss die AEG PS eine Markenlizenzvereinbarung (die „AEG-Lizenz“) mit der AB Electrolux ab, in der der Gesellschaft das Recht eingeräumt wird, die Marke AEG PS für einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren zu nutzen. Auf Grundlage eines prozentualen Anteils am Nettoverkaufspreis der entsprechenden Markenprodukte ist eine jährliche Umsatzbeteiligung zu entrichten, wobei für 2010 eine Mindestumsatzbeteiligung in Höhe von EUR 2.783 Mio. vorgesehen ist. Die AEG PS und die Electrolux nahmen am 27. Juli 2010 eine Änderung der AEG-Lizenz vor, um die von der Lizenz abgedeckten Produktreihen zu erweitern und um die Verkaufsziele und Mindestumsatzbeteiligungsziele bis 2014 festzulegen. Die Lizenzdauer wurde bis 2028 verlängert.

The government loans are interest free and are repayable by annual instalments of €0.062 million.

There are two unsecured bank loans with a face value of €0.2 million (0% interest) and €0.3 million (interest at euribor+2.5%). The carrying amounts at September 30, 2010 were €0.184 million and €0.3 million respectively. The loans are repayable by monthly instalments over a period of 3 and 5 years respectively.

In July 2010 the Group obtained two short term bank bridge loans totalling €10 million for the purpose of funding the construction of the Group's solar power generation farms in Italy. The loans are intended to provide bridge finance pending full project financing which is expected upon completion of construction and connection to the grid. One loan carries interest at 3 month Euribor + 2% and expires on March 31, 2011. The other bears interest at 3.5% and expires on April 30, 2011. Both loans are repayable on demand and are guaranteed by AEG Power Solutions BV.

17. Contractual obligations and off-balance sheet commitments

a) Contractual cash obligations

The following table presents minimum payments that the Group will have to make in the future under contracts and firm commitments. Amounts related to capital lease obligations are fully reflected in the condensed consolidated statement of financial position.

September 30, 2010

In millions of euro	Less than 1 year	1 - 3 years	4 – 6 years	Total
Operating leases	2.152	4.069	1.987	8.208
Unconditional purchase obligations	28.475	0.721	0.107	29.303
Total	30.627	4.790	2.094	37.511

The unconditional purchase obligations are related to the requirements to place firm commitments for components for the manufacturing of Group products. A significant portion of the purchase obligations relate to specific customer orders.

Rental expenses under operating leases amounted to €4.034 million in the period to September 30, 2010 (2009: €0.295 million).

b) Other commitments

September 30, 2010

In millions of euro	Less than 1 year	1 - 3 years	4 – 6 years	Total
Guarantees.....	3.194	2.806	0.177	6.177

Guarantees relate to bonds and guarantees issued on customer contracts and are shown net of bonds and guarantees secured by cash collateral.

c) Trademark License Agreement

With effect from 1 July 2008, AEG PS entered into a trademark license agreement (the "AEG License") with AB Electrolux which granted the Company the right to use the AEG PS trademark for an initial term of ten years. An annual royalty is payable based on a percentage of the net selling price of the respective trademark product, subject to a minimum royalty of €2.783 million for 2010. AEG PS and Electrolux amended the AEG License on July 27, 2010 to expand the range of products covered by the license and to set sale and minimum royalty targets through 2014. The term of the license has also been extended until 2028.

18. Eventualverbindlichkeiten

Mit Ausnahme der nachstehend genannten Rechtsstreitigkeiten, sind weder die Gesellschaft noch ihre Tochtergesellschaften derzeit Gegenstand staatlicher Interventionen oder Partei eines Gerichts- oder Schiedsverfahrens, das wesentliche Auswirkungen auf die Rentabilität der AEG PS Gruppe haben könnte. Nach dem besten Wissen der Geschäftsführung sind keine entsprechenden Verfahren anhängig.

Die deutsche Tochtergesellschaft der Gruppe ist derzeit an einem gerichtlichen Verfahren gegen einen Kunden beteiligt, den sie auf Zahlung von ca. EUR 36,0 Mio. für die Lieferung von 104 Leistungsreglersystemen und -modulen für Siliziumreaktoren gemäß Rahmenverträgen vom 12. Dezember 2007 und 25. April 2008 verklagt hat. Laut der Geschäftsführung hatte sich der Kunde in diesen Rahmenverträgen zur Abnahme von insgesamt 294 Leistungsreglersystemen und -modulen bis 31. Dezember 2009 verpflichtet. Das Gerichtsverfahren ist derzeit beim Landgericht Stuttgart anhängig. Der Kunde hat kürzlich eine Widerklage eingereicht, in der er einen Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung geltend macht. Die Widerklage hat einen Streitwert von EUR 12,7 Mio. zzgl. Zinsen als Schadensersatz. Die Geschäftsführung hält die Widerklage für gegenstandslos und unbegründet.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass jegliche im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehenden Rechtsstreitigkeiten, einschließlich arbeitsrechtlicher Klagen im verkürzten Konzernabschluss, in angemessenem Umfang Berücksichtigung fanden oder dass diese Rechtsstreitigkeiten zukünftig nicht zu wesentlichen Aufwendungen seitens der Gruppe führen werden.

19. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Tochtergesellschaften unterhalten sowohl untereinander als auch zu der Gesellschaft Beziehungen im Sinne nahe stehender Unternehmen und Personen. Hierzu zählen Handelsgeschäfte und andere Geschäfte innerhalb der Gruppe, die zu marktüblichen Konditionen durchgeführt werden. Ferner bestehen Beziehungen im Sinne nahe stehender Personen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und Geschäftsführern, die am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt sind. Darüber hinaus bestehen Beziehungen im Sinne nahe stehender Personen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die eine Vergütung von der Gruppe erhalten.

Die Gesellschaft hat mit Herrn Brock und Herrn Huljak Übergangsvereinbarungen geschlossen, deren Bedingungen vorsehen, dass sie ihre Ämter als Organmitglieder zum 1. August bzw. 31. Dezember 2010 niederlegen werden. Gemäß diesen Vereinbarungen erhalten Herr Brock und Herr Huljak Abfindungszahlungen von insgesamt EUR 1,779 Mio. Darüber hinaus werden alle ihnen nach Maßgabe ihrer Arbeitsverträge zustehenden Aktien zum Abfindungszeitpunkt unverfallbar. Herr Brock und Herr Huljak haben Anspruch auf jeweils 100.000 bzw. 50.000 Aktien. Die in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss ausgewiesenen Aufwendungen für Aktienzuteilungen belaufen sich auf EUR 1,12 Mio. In dem verkürzten Konzernzwischenabschluss wurden für die Abfindungszahlungen und Aktienzuteilungen, die diesen Organmitgliedern gemäß den Übergangsvereinbarungen zustehen, Rückstellungen in angemessener Höhe gebildet.

Im Mai 2010 gab die Gesellschaft die Ernennung von Dr. Horst J. Kayser zum neuen Chief Executive mit Wirkung zum 1. August 2010 bekannt. Am 23. Juli 2010 wurde Dr. Kayser zum Mitglied des Verwaltungsrats ernannt. Gemäß seinem Dienstvertrag mit der Gesellschaft hat Dr. Kayser zum ersten, zweiten und dritten Jahrestag seiner Betriebszugehörigkeit Anspruch auf jeweils 40.000, 30.000 bzw. 30.000 Aktien der Gesellschaft.

18. Contingencies

Apart from the legal proceedings mentioned below, neither the Company nor its subsidiaries are the subject of government interventions or a party to legal, or arbitration proceedings which might significantly affect the Group's profitability. To Managements best knowledge, no such proceedings are pending.

The Group's German subsidiary is currently involved in court proceedings against a customer from which it seeks to recover approximately EUR 36.0 million against delivery of 104 Power Control Systems and Modules for silicon reactors under frame agreements entered into on 12 December 2007 and 25 April 2008. According to Management, the customer had agreed to order a total of 294 Power Control Systems and Modules by 31 December 2009 under these framework agreements. The legal proceedings are currently pending with the Regional Court of Stuttgart, Germany. The customer recently filed a counter-claim alleging abuse of dominant market position. The counter-claim is for Euro 12.7 million plus interest in damages. Management believes the counter-claim to be groundless and unsubstantiated.

Management believe that any legal proceedings incidental to the conduct of its business, including employee related actions, are adequately provided for in the condensed consolidated financial statements or will not result in any significant costs to the Group in the future.

19. Related parties

The Group's subsidiaries have related party relationships with each other and with the Company. These involve trading and other intra-group transactions all of which are carried out on an arm's length basis. Related party relationships also exist with Board members and managers who have an interest in the equity of the Company. Furthermore a related party relationship exists with the Executive and Non-Executive members of the Board who receive remuneration from the Group.

The Company has entered into transition agreements with Messrs Brock and Huljak under the terms of which Mr Brock and Mr Huljak will step down from their executive roles on August 1 and December 31, 2010 respectively. Under the terms of the agreements Mr Brock and Mr Huljak will receive severance payments totalling €1.779 million between them. In addition, on the respective date of severance all shares due to them under their employment contracts become vested. Mr Brock and Mr Huljak are entitled to 100,000 and 50,000 shares respectively. The cost of the share awards recognized in these condensed consolidated interim financial statements is €1.12 million. Appropriate provisions have been made in the condensed consolidated interim financial statements accounts for the severance and share awards to be made to these executives under the terms of the transition agreements.

In May 2010 the Company announced the appointment of Dr. Horst J. Kayser as new Chief Executive with effect from August 1, 2010. Dr. Kayser was appointed to the Board of Directors on July 23, 2010. Under his service agreement with the Company, Dr. Kayser is entitled to receive 40,000, 30,000 and 30,000 shares in the Company on the first, second and third anniversary of his joining the Company respectively.

Die folgende Tabelle stellt die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und anderer nahe stehender Personen an den Aktien und Optionsscheinen der Gesellschaft zum 30. September 2010 dar:

Anzahl der Aktien/ Optionsscheine	Aktien					Options- scheine	
	Verkäufer				Gründer	Summe	Gründer
	Brock und Brock Trust	Ripple- wood	AEG PS Geschäftsf.	Zwischen- summe			
Founding shares/ Optionsscheine	-	-	-	-	6.000.000	6.000.000	4.500.000
Öffentlich gehandelte Aktien/Optionsscheine ..	2.522.681	14.793.696	626.108	17.942.485	2.000.000	19.942.485	2.000.000
Zwischensumme	2.522.681	14.793.696	626.108	17.942.485	8.000.000	25.942.485	6.500.000
Treuhänderisch ver- wahrte Aktien (<i>escrow</i> <i>shares</i>) – Steuern.....	64.747	395.365	16.733	476.844	-	476.844 ¹	-
Treuhänderisch ver- wahrte Aktien (<i>escrow</i> <i>shares</i>) – Earn-out.....	323.733	1.976.823	83.664	2.384.220	-	2.384.220 ¹	-
Zwischensumme	388.480	2.372.188	100.397	2.861.064	-	2.861.064	-
Summe.....	2.911.161	17.165.884	726.505	20.803.549	8.000.000	28.803.549	6.500.000

¹ Die Aktien befanden sich zum 30. September 2010 und zum 31. Dezember 2009 in treuhänderischer Verwahrung und wurden dementsprechend nicht an die Verkäufer ausgegeben. Die Anzahl der in der vorstehenden Tabelle unter jedem Verkäufer angegebenen Aktien bezieht sich auf die Anzahl der Aktien, die ihm zugeteilt worden wäre, wenn die Aktien zum 30. September 2009 anteilig im Verhältnis des jeweiligen Anteilsbesitzes des Verkäufers ausgegeben worden wären. Die Anzahl der in treuhänderischer Verwahrung gehaltenen Aktien für Steuern und Earn-out beträgt 500.000 bzw. 2.500.000. Die Differenz zwischen diesen Angaben und den Angaben in der vorstehenden Tabelle entsteht aufgrund der Aktien, die den ehemaligen Anteilseignern der AEG PS zurechenbar sind (ausgenommen Ripplewood, Brock und die Geschäftsführung der AEG PS).

Die Gründungsgesellschafter sind Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff und Florian Lahnstein, die alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft sind oder waren. Sie sind unmittelbare Eigentümer ihrer Aktien und Optionsscheine, Florian Lahnstein hält diese jedoch auch über die LCP1 Limited („LCP1“). Die von der LCP1 Limited gehaltenen Founding Shares und Optionsscheine wurden auf die holländische Stiftung Stichting Administratiekantoor Germany1 Acquisition Limited (die „Stiftung“) übertragen. Die von der Stiftung gehaltenen Founding Shares können ohne die Zustimmung der Deutsche Bank AG, Zweigniederlassung London (die „Verwalterin“) innerhalb des ersten Jahres nach dem Erwerbszeitpunkt der AEG PS nicht übertragen, getauscht oder freigegeben werden.

Im Februar 2010 stimmte die Verwalterin der Übertragung von 250.000 Founding Shares auf die Gesellschaft zu. Im Juli 2010 war die Übertragung abgeschlossen. Zweck dieser Übertragung war die Verringerung des Geschäfts- oder Firmenwerts beim Erwerb der AEG PS und die Reduzierung des Eigenkapitals um denselben Betrag, da die Aktien als eigene Aktien ausgewiesen wurden.

The interests of Directors and related parties in the shares and warrants of the Company at September 30, 2010 were as follows:

<i>No. of shares / warrants</i>	Shares					War-rants	
	Sellers				Foun- ders	Total	Foun- ders
	Brock and Brock Trust	Ripplewood	AEG PS mgmt.	Sub-total			
Founding shares/ warrants.....	-	-	-	-	6,000,000	6,000,000	4,500,000
Public shares/warrants..	2,522,681	14,793,696	626,108	17,942,485	2,000,000	19,942,485	2,000,000
Sub-total.....	2,522,681	14,793,696	626,108	17,942,485	8,000,000	25,942,485	6,500,000
Escrow shares - tax	64,747	395,365	16,733	476,844	-	476,844 ¹	-
Escrow shares – earn out	323,733	1,976,823	83,664	2,384,220	-	2,384,220 ¹	-
Sub-total.....	388,480	2,372,188	100,397	2,861,064	-	2,861,064	-
Total	2,911,161	17,165,884	726,505	20,803,549	8,000,000	28,803,549	6,500,000

¹ The shares were held in escrow at September 30, 2010 and December 31, 2009. Accordingly they had not been distributed to the sellers. The number of shares shown under each seller in the table above is based on the number of shares that would have been allocated had the shares been distributed at September 30, 2009 pro rata to the existing shareholding of each seller. The total number of shares held in escrow for tax and earn out is 500,000 and 2,500,000 respectively. The difference between these and the number shown in the table above relates to shares attributable to former AEG PS shareholders other than Ripplewood, Brock and AEG PS management.

The Founding Shareholders are Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff and Florian Lahnstein all of whom are or have been Directors of the Company. They hold their shares and warrants individually and, as regards Florian Lahnstein, also through LCPI Limited ("LCPI"). The Founding Shares and Warrants held by LCPI Limited were transferred to Stichting Administratiekantoor Germany1 Acquisition Limited, a Dutch foundation (the "Foundation"). The Founding Shares held by the Foundation cannot be transferred, exchanged or released before one year from the date of acquisition of AEG PS, without the consent of Deutsche Bank AG London branch (the "Manager").

In February 2010, the Manager agreed to the transfer of 250,000 Founding Shares to the Company. This transfer was completed in July 2010. The effect of this transfer was to reduce goodwill on the acquisition of AEG PS and to reduce equity by the same amount as the shares were recorded as treasury shares.

19. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen (Fortsetzung)

Ripplewood, Brock Trust und die Geschäftsführung der AEG PS werden gemeinsam als Verkäufer bezeichnet. Ripplewood ist der ehemalige Mehrheitseigentümer der AEG PS. Hierbei handelt es sich um die Ripplewood Power Systems I L.L.C. und die Ripplewood Power Systems II L.L.C., Kapitalgesellschaften nach US-amerikanischem Recht (*US Limited Liability Company*, LLC), bei denen Herr Collins Mehrheitsaktionär ist. Brock Trust ist eine US-amerikanische LLC, die von Herrn Brock kontrolliert wird, wobei Herr Huljak über eine Minderheitenbeteiligung verfügt. Unter Geschäftsführung der AEG PS werden alle Mitglieder dieser Geschäftsführung zusammengefasst, mit Ausnahme von Herrn Brock und Herrn Huljak.

Die unter Brock und Brock Trust ausgewiesenen 2.522.681 Aktien beinhalten auch die von Herrn Brock (1.135.079 Aktien) und Herrn Huljak (146.329 Aktien) unmittelbar gehaltenen Aktien. Die bereits erwähnten, Herrn Brock gemäß den Übergangsvereinbarungen zustehenden Aktien wurden im September 2010 auf ihn übertragen und sind in der vorstehenden Tabelle inbegriffen. Die Herrn Huljak gemäß den Übergangsvereinbarungen zustehenden Aktien wurden noch nicht auf ihn übertragen, dementsprechend sind sie nicht in der vorstehenden Tabelle inbegriffen.

Die Verkaufsbeschränkungen für die Aktien der Klasse B wurden während der Berichtsperiode im September 2010, 12 Monate nach dem Erwerbszeitpunkt der AEG PS, aufgehoben. Dementsprechend wurden diese Aktien aus den Belegschaftsaktien ausgegliedert und werden als öffentlich gehandelte Aktien ausgewiesen.

Weitere 3.000.000 Aktien werden im Namen der Verkäufer und anderer ehemaliger Anteilseigner der AEG PS in treuhänderischer Verwahrung gehalten. Bei 2.500.000 der in treuhänderischer Verwahrung gehaltenen Aktien handelt es sich um Earn-out-Aktien, die an die ehemaligen Anteilseigner der AEG PS ausgegeben werden, sobald bestimmte angepasste EBITDA-Ziele erreicht werden, die für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 festgelegt wurden. Nach Maßgabe der Earn-out-Bestimmungen darf es während des Earn-out-Zeitraums bei der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften nicht zu einem Kontrollwechsel kommen, es sei denn, (a) es liegt die vorherige schriftliche Zustimmung von Ripplewood vor oder (b) die Gesellschaft zahlt zuerst alle ausstehenden Earn-out-Beträge, die fällig und zahlbar werden könnten. Bei den übrigen 500.000 Aktien in treuhänderischer Verwahrung handelt es sich um Aktien, die bis zur Beendigung einer Außenprüfung bei der AEG Power Solutions GmbH, der deutschen Tochtergesellschaft der Gesellschaft, in treuhänderischer Verwahrung gehalten werden. Die Außenprüfung wurde abgeschlossen und es wird erwartet, dass die Aktien im vierten Quartal an die ehemaligen Anteilseigner der AEG PS ausgegeben werden. Von diesen aus steuerlichen Gründen in treuhänderischer Verwahrung gehaltenen Aktien sind 478.799 den Verkäufern zurechenbar.

19. Related parties (continued)

Ripplewood, Brock Trust and AEG PS management are collectively referred to as the Sellers. Ripplewood is the former majority owner of AEG PS and refers to Ripplewood Power Systems I L.L.C. and Ripplewood Power Systems II L.L.C., US Limited Liability Companies (LLCs) of which Mr Collins is the controlling shareholder. Brock Trust refers to a US LLC controlled by Mr Brock and in which Mr Huljak has a minority holding. AEG PS management refers to members of the AEG PS management other than Messrs Brock and Huljak.

Included in the 2,522,681 shares under Brock and Brock Trust are shares held directly by Messrs Brock (1,135,079 shares) and Huljak (146,329 shares). The shares due to Mr Brock under the transition arrangements referred to earlier were transferred to him in September 2010 and are included in the table above. The shares due to Mr Huljak under the transition arrangements have not yet been transferred to him and accordingly these are not reflected in the holdings in the table above.

During the period the restrictions on the trading of the class B shares were lifted in September 2010, 12 months after the date of acquisition of AEG PS. Accordingly these shares have been reclassified from restricted and are shown as public.

An additional 3,000,000 shares are held in escrow on behalf of the Sellers and other former AEG PS shareholders. 2,500,000 of the shares held in escrow relate to earn-out shares that will be distributed to the former AEG PS shareholders subject to the achievement of certain adjusted EBITDA targets with respect to fiscal years 2009, 2010 and 2011. Under the terms of the earn-out, the Company or any of its subsidiaries may not undergo a change of control during the earn-out period without, either (a) prior written consent from Ripplewood or (b) the Company first paying all outstanding amounts of the earn-out that could become due and payable. The remaining 500,000 escrow shares relate to shares held in escrow until the determination of a tax audit of AEG Power Solutions GmbH, the Company's subsidiary in Germany. The audit has been completed and the shares are expected to be distributed to the former shareholders of AEG PS in the fourth quarter. Of these tax escrow shares, 478,799 are attributable to the Sellers.

Anlage I

Konsolidierte Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung¹ für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2009

in Mio. Euro	3W Po- wer	AEG PS	Zwi- schen- summe	Kauf- preis- allokation	Konsoli- diert
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse	-	318,155	318,155	-	318,155
Umsatzkosten		(194,010)	(194,010)	(6,798)	(200,808)
Bruttogewinn	-	124,145	124,145	(6,798)	117,347
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	(0,898)	(43,073)	(43,971)	(0,261)	(44,232)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-	(7,695)	(7,695)	(5,470)	(13,165)
Andere (Aufwendungen)/Erträge	-	(5,695)	(5,695)	(28,638)	(34,333)
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	(0,898)	67,682	66,784	(41,167)	25,617
Finanzergebnis	(31,514)	(1,813)	(33,327)	(3,838)	(37,165)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(32,412)	65,869	33,457	(45,005)	(11,548)
Ertragsteueraufwand	-	(24,961)	(24,961)	18,199	(6,762)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	(32,412)	40,908	8,496	(26,806)	(18,310)
Periodenergebnis	(32,412)	40,908	8,496	(26,806)	(18,310)

¹ Die Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft und der AEG PS zum 30. September 2009; enthalten sind auch Pro-forma-Anpassungen des Kaufpreises unter der hypothetischen Annahme, dass die AEG PS bereits zum 1. Januar 2009 erworben wurde. Hierbei wird die Annahme zugrunde gelegt, dass bei einer Konsolidierung der AEG PS ab dem 1. Januar 2009 keine weiteren Anpassungen im Rahmen der Konsolidierung notwendig gewesen wären. Die Kaufpreisallokation betrifft Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die beim Erwerb der AEG PS zum 10. September 2009 für einen Neun-Monats-Zeitraum ausgewiesen wurden, sowie die Eliminierung von Zinserträgen aufgrund der angenommenen Verwendung von Barmitteln zur Durchführung des Erwerbs zum 1. Januar 2009. In den Angaben zum 30. September 2009 wurde das Ergebnis des Geschäftsbereichs Lannion gemäß der Entscheidung zur Fortführung dieser Geschäftstätigkeit in den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Appendix I

Pro-forma combined statement of income¹ for the nine month period ended September 30, 2009

In millions of euro	3W Power	AEG PS	Sub-total	PPA	Combined
Continuing operations					
Revenue	-	318.155	318.155	-	318.155
		(194.010)	(194.010)		
Cost of sales))	(6.798)	(200.808)
Gross profit	-	124.145	124.145	(6.798)	117.347
Selling, general and administrative expenses.....	(0.898)	(43.073)	(43.971)	(0.261)	(44.232)
Research and development expenses	-	(7.695)	(7.695)	(5.470)	(13.165)
Other (expenses) / income.....	-	(5.695)	(5.695)	(28.638)	(34.333)
(Loss) / Profit from operating activities	(0.898)	67.682	66.784	(41.167)	25.617
Net finance (expense) / income	(31.514)	(1.813)	(33.327)	(3.838)	(37.165)
Profit / (loss) before income tax.....	(32.412)	65.869	33.457	(45.005)	(11.548)
Income tax expense	-	(24.961)	(24.961)	18.199	(6.762)
Profit / (loss) from continuing operations	(32.412)	40.908	8.496	(26.806)	(18.310)
Profit / (loss) for the year	(32.412)	40.908	8.496	(26.806)	(18.310)

¹ The table shows the income statement of the Company and AEG PS for September 30, 2009, and includes pro forma purchase price adjustments as if AEG PS had been acquired on January 1, 2009. It assumes that had AEG PS been consolidated since January 1, 2009 there would have been no other consolidation adjustments required. PPA refers to the amortisation charges on the intangible assets recognised at the acquisition of AEG PS on September 10, 2009 for a nine month period and the elimination of interest income due to the assumed use of cash for the acquisition as at January 1, 2009. In the September 30, 2009 figures the results of the Lannion operation have been presented as continuing operations following the decision to retain the activity.

Konsolidierte Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung² für das Quartal zum 30. September 2009

in Mio. Euro	3W Po- wer	AEG PS	Zwi- schen- summe	Kauf- preis- allokation	Konsoli- diert
Fortzuführende Geschäftsbereiche					
Umsatzerlöse	-	78,496	78,496	-	78,496
Umsatzkosten		(52,780)	(52,780)	-	(52,780)
Bruttogewinn.....	-	25,716	25,716	-	25,716
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	(0,423)	(13,383)	(13,806)	(0,094)	(13,900)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	-	(2,394)	(2,394)	(1,607)	(4,001)
Andere (Aufwendungen)/Erträge	-	(0,122)	(0,122)	(7,211)	(7,333)
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit	(0,423)	9,817	9,394	(8,912)	0,482
Finanzergebnis	(37,368)	(0,897)	(38,265)	(0,455)	(38,720)
Ergebnis vor Ertragsteuern.....	(37,791)	8,920	(28,871)	(9,367)	(38,238)
Ertragsteueraufwand	-	(4,233)	(4,233)	5,194	0,961
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsberei- chen	(37,791)	4,687	(33,104)	(4,173)	(37,277)
Periodenergebnis.....	(37,791)	4,687	(33,104)	(4,173)	(37,277)

² Die Tabelle zeigt die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft und der AEG PS für das dritte Quartal 2009; enthalten sind auch Pro-forma-Anpassungen des Kaufpreises unter der hypothetischen Annahme, dass die AEG PS bereits zum 1. Januar 2009 erworben wurde. Hierbei wird die Annahme zugrunde gelegt, dass bei einer Konsolidierung der AEG PS ab dem 1. Januar 2009 keine weiteren Anpassungen im Rahmen der Konsolidierung notwendig gewesen wären. Die Kaufpreisallokation betrifft Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die beim Erwerb der AEG PS zum 10. September 2009 für einen Neun-Monats-Zeitraum ausgewiesen wurden, sowie die Eliminierung von Zinserträgen aufgrund der angenommenen Verwendung von Barmitteln zur Durchführung des Erwerbs zum 1. Januar 2009. In den Angaben zum 30. September 2009 wurde das Ergebnis des Geschäftsbereichs Lannion gemäß der Entscheidung zur Fortführung dieser Geschäftstätigkeit in den fortzuführenden Geschäftsbereichen ausgewiesen.

Pro-forma combined statement of income² for the quarter ended ended September 30, 2009

In millions of euro	3W Power	AEG PS	Sub-total	PPA	Combined
Continuing operations					
Revenue	-	78.496	78.496	-	78.496
Cost of sales	-	(52.780)	(52.780)	-	(52.780)
Gross profit	-	25.716	25.716	-	25.716
Selling, general and administrative expenses.....	(0.423)	(13.383)	(13.806)	(0.094)	(13.900)
Research and development expenses	-	(2.394)	(2.394)	(1.607)	(4.001)
Other (expenses) / income.....	-	(0.122)	(0.122)	(7.211)	(7.333)
(Loss) / Profit from operating activities	(0.423)	9.817	9.394	(8.912)	0.482
Net finance (expense) / income.....	(37.368)	(0.897)	(38.265)	(0.455)	(38.720)
Profit / (loss) before income tax.....	(37.791)	8.920	(28.871)	(9.367)	(38.238)
Income tax expense	-	(4.233)	(4.233)	5.194	0.961
Profit / (loss) from continuing operations	(37.791)	4.687	(33.104)	(4.173)	(37.277)
Profit / (loss) for the year	(37.791)	4.687	(33.104)	(4.173)	(37.277)

² The table shows the income statement of the Company and AEG PS for the third quarter of 2009, and includes pro forma purchase price adjustments as if AEG PS had been acquired on January 1, 2009. It assumes that had AEG PS been consolidated since January 1, 2009 there would have been no other consolidation adjustments required. PPA refers to the amortisation charges on the intangible assets recognised at the acquisition of AEG PS on September 10, 2009 for a nine month period and the elimination of interest income due to the assumed use of cash for the acquisition as at January 1, 2009. In the September 30, 2009 figures the results of the Lannion operation have been presented as continuing operations following the decision to retain the activity.

Konzernabschluss der 3W Power Holdings S.A.
(vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited)
nach IFRS
zum 31. Dezember 2009
(geprüft)

**Audited Consolidated Financial Statements of
3W Power Holdings S.A.
(formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively)
in accordance with IFRS
as at 31 December 2009**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009

in Tsd. Euro	Anhang- angabe	2009	21. Mai bis 31. Dezember 2008 ¹
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	6	103.836	-
Umsatzkosten		(77.024)	-
Bruttogewinn		26.812	-
<hr/>			
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten		(19.806)	351
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		(4.385)	-
Andere Aufwendungen	9	(19.451)	-
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit		(16.830)	(351)
<hr/>			
Finanzerträge		3.914	19.216
Finanzierungsaufwendungen		(15.932)	-
Finanzergebnis	12	(12.018)	19.216
<hr/>			
Ergebnis vor Ertragsteuern		(28.848)	18.865
<hr/>			
Ertragsteuererstattung	13	2.782	-
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		(26.066)	18.865
<hr/>			
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
(Verlust) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (ohne Ertrag- steuern)	7	(1.353)	-
Periodenergebnis		(27.419)	18.865
<hr/>			
Vom Periodenergebnis entfallen auf:			
Anteilseigner der Gesellschaft		(27.419)	18.865
Periodenergebnis		(27.419)	18.865
<hr/>			
Ergebnis je Aktie			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	22	(0,76)	0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		(0,28)	0,13
<hr/>			
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		(0,72)	0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		(0,25)	0,13
<hr/>			
Aufgegebene Geschäftsbereiche			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		(0,04)	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		(0,03)	-

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

¹: Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bilanzierung von Optionsscheinen wie in IAS 32 vorgeschrieben überarbeitet. In der Folge dieser Überarbeitung wurden die auf Optionsscheine entfallenden Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft von dem Eigenkapital in die Schulden umgliedert. Die Folgebewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage des Marktwerts der Optionsscheine in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dem wird im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2009 durch die Anpassung der Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 Rechnung getragen.

Consolidated Income Statement for the Year ended 31 December 2009

In thousands of euro	Notes	2009	21 May to 31 December 2008 ¹
Continuing operations			
Revenues	6	103,836	-
Cost of sales		(77,024)	-
Gross profit		26,812	-
Selling, general and administrative expenses.....			
Research and development expenses		(19,806)	351
Other expenses	9	(4,385)	-
Loss from operating activities		(19,451)	-
Finance income			
Finance costs		3,914	19,216
Net finance income / (costs).....	12	(15,932)	-
Profit / (loss) before income tax			
		(28,848)	18,865
Income tax benefit.....			
	13	2,782	-
Profit / (loss) from continuing operations			
		(26,066)	18,865
Discontinued operation			
(Loss) from discontinued operation (net of income tax)	7	(1,353)	-
Profit / (loss) for the period.....			
		(27,419)	18,865
Profit / (loss) attributable to:			
Owners of the Company		(27,419)	18,865
Profit / (loss) for the period.....			
		(27,419)	18,865
Earnings per share			
	22		
Basic (loss) / earnings per share (euro)		(0.76)	0.81
Diluted (loss) / earnings per share (euro)		(0.28)	0.13
Continuing operations			
Basic (loss) / earnings per share (euro)		(0.72)	0.81
Diluted (loss) / earnings per share (euro)		(0.25)	0.13
Discontinued operations			
Basic (loss) / earnings per share (euro)		(0.04)	-
Diluted (loss) / earnings per share (euro)		(0.03)	-

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

¹. In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009

in Tsd. Euro	Anhang- angabe	2009	21. Mai bis 31. Dezember 2008¹
Periodenergebnis.....		(27.419)	18.865
Sonstiges Ergebnis			
Fremdwährungsdifferenzen für ausländische Geschäftsbetriebe ...		86	
Anteilsbasierte Vergütung.....		343	
Sonstiges Ergebnis der Periode.....		429	
Gesamtergebnis der Periode.....		(26.990)	18.865
Vom Gesamtergebnis entfallen auf:			
Eigentümer der Gesellschaft		(26.990)	18.865
Gesamtergebnis der Periode.....		(26.990)	18.865

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

¹: Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bilanzierung von Optionsscheinen wie in IAS 32 vorgeschrieben überarbeitet. In der Folge dieser Überarbeitung wurden die auf Optionsscheine entfallenden Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft von dem Eigenkapital in die Schulden umgliedert. Die Folgebewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage des Marktwerts der Optionsscheine in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dem wird im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2009 durch die Anpassung der Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 Rechnung getragen.

Consolidated Comprehensive Income Statement for the Year ended 31 December 2009

In thousands of euro	Notes	2009	21 May to 31 December 2008¹
Profit / (loss) for the period.....		(27,419)	18,865
Other comprehensive income			
Foreign currency translation differences for foreign operations		86	
Share based payments		343	
Other comprehensive income for the period		429	
Total comprehensive income for the period.....		(26,990)	18,865
Total comprehensive income / (loss) attributable to:			
Owners of the Company		(26,990)	18,865
Total comprehensive income / (loss) for the period.....		(26,990)	18,865

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

¹ In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the income statement based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009

in Tsd. Euro	Anhang- angabe	2009	2008 ¹
Vermögenswerte			
Sachanlagen	14	30.911	-
Immaterielle Vermögenswerte	15	278.655	-
Geschäfts- oder Firmenwert	15	102.452	-
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		1.548	-
Summe langfristige Vermögenswerte		413.566	-
Vorräte			
Vorräte	17	59.361	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18	70.732	90
Geleistete Anzahlungen	19	4.400	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	20	57.958	252.496
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte	7	24.785	-
Summe kurzfristige Vermögenswerte		217.236	252.586
Summe Vermögenswerte		630.802	252.586
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21	-	-
Kapitalrücklage	21	394.928	212.448
Gewinnrücklagen		(8.211)	18.865
Rücklage für eigene Anteile		(24.375)	-
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	21	86	-
Summe auf die Anteilseigner der Gesellschaft entfallendes Eigenkapital		362.428	231.313
Schulden			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24	22.569	-
Latente Steuerschulden	16	73.103	-
Rückstellungen	25	7.950	-
Summe langfristige Schulden		103.622	-
Optionsscheine	26	30.975	15.810
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen	23	10.748	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	27	59.859	149
Ertragsteuerschulden		16.129	-
Rechnungsabgrenzungsposten	28	32.060	5.314
Rückstellungen	25	2.807	-
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Schulden	7	12.174	-
Summe kurzfristige Schulden		164.752	21.273
Summe Schulden		268.374	21.273
Summe Eigenkapital und Schulden		630.802	252.586

¹ Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bilanzierung von Optionsscheinen wie in IAS 32 vorgeschrieben überarbeitet. In der Folge dieser Überarbeitung wurden die auf Optionsscheine entfallenden Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft von dem Eigenkapital in die Schulden umgliedert. Die Folgebewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage des Marktwerts der Optionsscheine in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dem wird im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2009 durch die Anpassung der Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 Rechnung getragen.

Der Konzernabschluss wurde am 7. April 2010 von dem Leitungs- und Aufsichtsorgan (*Board of Directors*) gebilligt und in dessen Namen unterzeichnet von:

Bruce A. Brock

Robert J. Huljak

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Consolidated Statement of Financial Position as at 31 December 2009

In thousands of euro	Notes	2009	2008 ¹
Assets			
Property, plant and equipment	14	30,911	-
Intangible assets	15	278,655	-
Goodwill	15	102,452	-
Other non-current financial assets.....		1,548	-
Total non-current assets		413,566	-
Inventories.....	17	59,361	-
Trade and other receivables	18	70,732	90
Prepayments.....	19	4,400	-
Cash and cash equivalents.....	20	57,958	252,496
Assets classified as held for sale	7	24,785	-
Total current assets.....		217,236	252,586
Total assets.....		630,802	252,586
Equity			
Share capital.....	21	-	-
Share premium	21	394,928	212,448
Retained earnings		(8,211)	18,865
Reserve for own shares		(24,375)	-
Cumulative translation adjustment.....	21	86	-
Total equity attributable to equity holders of the Company.....		362,428	231,313
Liabilities			
Employee benefits.....	24	22,569	-
Deferred tax liabilities.....	16	73,103	-
Provisions.....	25	7,950	-
Total non-current liabilities.....		103,622	-
Warrants	26	30,975	15,810
Loans and borrowings.....	23	10,748	-
Trade and other payables	27	59,859	149
Income tax liabilities		16,129	-
Deferred income.....	28	32,060	5,314
Provisions.....	25	2,807	-
Liabilities classified as held for sale	7	12,174	-
Total current liabilities		164,752	21,273
Total liabilities		268,374	21,273
Total equity and liabilities		630,802	252,586

¹ In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

The financial statements were approved by the Board of Directors on April 7, 2010 and signed on its behalf by:

Bruce A. Brock

Robert J. Huljak

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2009

Auf die Anteilseigner der Gesellschaft entfallend

in Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnungsrücklage	Rücklage für eigene Anteile	Gewinnrücklagen	Summe Eigenkapital
21. Mai 2008 – 31. Dezember 2009	-	-	-	-	-	-
Gesamtergebnis für den Zeitraum vom 21. Mai bis zum 31. Dezember 2008				18.865	18.865	
Direkt im Eigenkapital erfasste Geschäftsvorfälle mit Eigentümern						
Kapitalzuführungen von und Ausschüttungen an Eigentümer(n)						
Ausgabe von 7.500.000 rücknahmefähigen <i>Founding Shares</i>		10				10
Rücknahme von 1.250.000 rücknahmefähigen <i>Founding Shares</i>		(2)				(2)
Ausgabe von 25.000.000 rücknahmefähigen Stammaktien.....		225.000				225.000
Kosten für ausgegebene Aktien		(12.560)				(12.560)
Summe Kapitalzuführungen von und Ausschüttungen an Eigentümer(n)		212.448				212.448
Stand zum 31. Dezember 2008 ¹		212.448	-	-	18.865	231.313
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009			86		(27.076)	(26.990)
Kapitalzuführungen von und Ausschüttungen an Eigentümer(n)						
Rücknahme von 2.916.420 rücknahmefähigen Stammaktien.....		(29.399)				(29.399)
Ausgeübte Optionsscheine (25.000 ausgegebene Stammaktien).....		216				216
Ausgabe von 9.604.465 Aktien der Klasse A.....		93.644				93.644
Ausgabe von 9.604.465 Aktien der Klasse B.....		93.644				93.644
Eigene Aktien (1.250.000 Aktien der Klasse A und 1.250.000 Aktien der Klasse B)		24.375		(24.375)		-
Summe Geschäftsvorfälle mit Eigentümern		182.480	86	(24.375)	(27.067)	131.115
Stand zum 31. Dezember 2009		394.928	86	(24.375)	(8.211)	362.428

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

¹ Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bilanzierung von Optionsscheinen wie in IAS 32 vorgeschrieben überarbeitet. In der Folge dieser Überarbeitung wurden die auf Optionsscheine entfallenden Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft von dem Eigenkapital in die Schulden umgliedert. Die Folgebewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage des Marktwerts der Optionsscheine in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dem wird im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2009 durch die Anpassung der Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 Rechnung getragen.

Consolidated Statement of Changes in Equity for the Year 2009

Attributable to equity holders of the Company

In thousands of euro	Share capital	Share premium	Translation reserve	Reserve for own shares	Retained earnings	Total Equity
Balance at 21 May 2008 to 31 December 2009	-	-	-	-	-	-
Total comprehensive income for the period 21 May to 31 December 2008				18,865	18,865	
Transactions with owners, recorded directly in equity						
Contributions by and distributions to owners						
Issue of 7,500,000 ordinary redeemable Founding shares		10				10
Redemption of 1,250,000 ordinary redeemable Founding shares		(2)				(2)
Issue of 25,000,000 ordinary redeemable shares		225,000				225,000
Costs of shares issued		(12,560)				(12,560)
Total contributions by and distributions to owners		212,448				212,448
Balance at 31 December 2008 ¹		212,448	-	-	18,865	231,313
Comprehensive income / (loss) for the year to 31 December 2009			86		(27,076)	(26,990)
Contributions by and distributions to owners						
Redemption of 2,916,420 ordinary redeemable shares		(29,399)				(29,399)
Exercised warrants (25,000 ordinary shares issued)		216				216
Issue of 9,604,465 class A shares		93,644				93,644
Issue of 9,604,465 class B shares		93,644				93,644
Treasury shares (1,250,000 class A and 1,250,000 class B shares)		24,375		(24,375)		-
Total transaction with owners		182,480	86	(24,375)	(27,067)	131,115
Balance at 31 December 2009		394,928	86	(24,375)	(8,211)	362,428

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

¹ In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the income statement based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2009

in Tsd. Euro	Anhang- angabe	2009	21. Mai bis 31. Dezember 2008 ¹
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit			
Periodenergebnis.....		(26.066)	18.865
Anpassung um zahlungsunwirksame Posten:			
Abschreibungen auf Sachanlagen		1.198	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		19.105	-
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen		15.190	(15.190)
Aufwand für die anteilsbasierte Vergütung.....		343	-
Finanzergebnis		(3.172)	(4.026)
Ertragsteuergutschrift.....		(2.782)	-
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals.....		3.816	(351)
Veränderung der Vorräte		13.268	-
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		9.276	(90)
Veränderung der geleisteten Anzahlungen.....		1.159	-
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistun- gen und sonstigen Verbindlichkeiten		(3.805)	149
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Ver- pflichtungen		889	-
Veränderung der Rückstellungen.....		2.338	-
Veränderung des Rechnungsabgrenzungspostens		(11.643)	-
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit.....		11.482	59
Gezahlte Ertragsteuern.....		(11.406)	-
Netto-Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		3.892	(292)
Cashflows aus der Investitionstätigkeit			
Erwerb der Tochtergesellschaft, ohne erworbene Zahlungsmittel		(165.979)	-
Aufwand für den Erwerb der AEG Power Solutions		(4.241)	-
Erwerb von Sachanlagen		(838)	-
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen.....		48	-
Erwerb immaterieller Vermögenswerte		(508)	-
Aktivierete interne Entwicklungsausgaben.....		(1.504)	-
Auswirkungen aufgegebenen Vermögenswerte auf den Cashflow		(1.707)	-
Netto-Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit.....		(174.729)	-
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit			
Erhaltene Zinsen (netto).....		3.622	4.026
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien und Optionsscheinen		191	256.010
Aktienrücknahme.....		(29.399)	(2)
Emissionskosten.....		-	(7.246)
Veränderung der kurzfristigen Schulden.....		1.293	-
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit...		(24.293)	252.788
Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente.....		(195.130)	252.496
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		252.496	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember	20	57.366	252.496

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

¹ Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bilanzierung von Optionsscheinen wie in IAS 32 vorgeschrieben überarbeitet. In der Folge dieser Überarbeitung wurden die auf Optionsscheine entfallenden Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft von dem Eigenkapital in die Schulden umgliedert. Die Folgebewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage des Marktwerts der Optionsscheine in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dem wird im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2009 durch die Anpassung der Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 Rechnung getragen.

Consolidated Statement of Cash Flows for the Year 2009

In thousands of euro	Notes	2009	21 May to 31 December 2008 ¹
Cash flows from operating activities			
(Loss) / profit for the period.....		(26,066)	18,865
Adjustments for non-cash items:			
Depreciation.....		1,198	-
Amortisation of intangible assets.....		19,105	-
Change in fair value of warrants.....		15,190	(15,190)
Charge for share-based payments.....		343	-
Finance (expense) / income (net).....		(3,172)	(4,026)
Income tax credit.....		(2,782)	-
Cash flow from / (used in) operations before changes in working capital.....		3,816	(351)
Change in inventories.....		13,268	-
Change in trade and other receivables.....		9,276	(90)
Change in prepayments.....		1,159	-
Change in trade and other payables.....		(3,805)	149
Change in employee benefits.....		889	-
Change in provisions.....		2,338	-
Change in deferred income.....		(11,643)	-
Cash generated from / (used in) operating activities.....		11,482	59
Income tax paid.....		(11,406)	-
Net cash from operating activities.....		3,892	(292)
Cash flows from investing activities			
Acquisition of subsidiary, net of cash acquired.....		(165,979)	-
Expenses of acquisition of AEG Power Solutions.....		(4,241)	-
Acquisition of property, plant and equipment		(838)	-
Proceeds from sale of property, plant and equipment.....		48	-
Acquisition of intangible assets.....		(508)	-
Capitalised internal development expenditure.....		(1,504)	-
Cash flow impact of discontinued assets.....		(1,707)	-
Net cash used in investing activities.....		(174,729)	-
Cash flows from financing activities			
Interest received (net).....		3,622	4,026
Proceeds from issue of share capital and warrants.....		191	256,010
Share redemptions.....		(29,399)	(2)
Issue costs.....		-	(7,246)
Change in short term debt.....		1,293	-
Net cash from / (used in) financing activities.....		(24,293)	252,788
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....		(195,130)	252,496
Cash and cash equivalents at beginning of period.....		252,496	-
Cash and cash equivalents at 31 December.....	20	57,366	252,496

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

¹ In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2009

1. Berichtendes Unternehmen

Die Germany1 Acquisition Limited (die „Gesellschaft“) ist eine in Guernsey ansässige Gesellschaft. Die Anschrift ihres Sitzes lautet: 1st & 2nd Floors, Elizabeth House, Les Ruettes Brayes, St Peter Port, Guernsey, GY1 1EW.

Der Konzernabschluss der Gesellschaft zum und für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 umfasst die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften (zusammen als die „Gruppe“ und einzeln als die „Gruppengesellschaften“ bezeichnet). Seit ihrem Erwerb der AEG Power Solutions B.V. im September 2009 ist die Gruppe in den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Vertrieb von AC-Leistungsreglersystemen, AC/DC-Leistungsreglersystemen und Stromrichtern für gewerbliche und Telekommunikationsanwendungen tätig. Die Gruppe verfügt über Produktionsstätten in China, Frankreich, Deutschland und Malaysia.

2. Grundlagen der Aufstellung

a) Bestätigung der Übereinstimmung

Der Konzernabschluss wurde unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind („IFRS“), aufgestellt, vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und entspricht dem *Companies Law* (Guernsey) von 2008.

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 7. April 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

b) Bewertungsgrundlagen

Der Konzernabschluss wurde, soweit nicht etwas anderes angegeben ist, unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips aufgestellt.

c) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Die Darstellungswährung dieses Konzernabschlusses ist der Euro, der gleichzeitig auch die funktionale Währung der Gruppe ist. Sämtliche Finanzinformationen in Euro wurden auf die nächsten Tausend gerundet.

d) Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert die Ausnutzung von Ermessensspielräumen und die Verwendung von Schätzungen und Annahmen der Geschäftsführung, die Auswirkungen auf die Anwendung der Rechnungslegungsmethoden und die ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden ständig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der Periode ausgewiesen, in der sie vorgenommen werden, sowie in allen zukünftigen Perioden.

Notes to the 2009 Consolidated Financial Statements

1. Reporting entity

Germany1 Acquisition Limited (the "Company") is a company domiciled in Guernsey. The address of the Company's registered office is: 1st & 2nd Floors, Elizabeth House, Les Ruettes Brayes, St Peter Port, Guernsey, GY1 1EW.

The consolidated financial statements of the Company as at and for the year ended December 31, 2009 comprise the Company and its subsidiaries (together referred to as the "Group" and individually as "Group entities"). Since its acquisition of AEG Power Solutions B.V. in September 2009 the Group is engaged in the design, developments, manufacture, marketing, sales and distribution of AC Power Control systems, AC/DC power systems and converters for industrial and telecom applications. The group has manufacturing operations in China, France, Germany and Malaysia.

2. Basis of preparation

a) Statement of compliance

The consolidated financial statements have been prepared under the historic cost convention, they give a true and fair view and they are in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union ("IFRS") and comply with the Companies (Guernsey) Law, 2008.

The consolidated financial statements were authorised for issue by the Board of Directors on April 7, 2010.

b) Basis of measurement

The consolidated financial statements have been prepared on the historical cost convention, unless otherwise indicated.

c) Functional and presentation currency

These consolidated financial statements are presented in Euro, which is the Group's functional currency. All financial information presented in Euro has been rounded to the nearest thousand.

d) Use of estimates and judgments

The preparation of the consolidated financial statements in conformity with IFRS requires management to make judgments, estimates and assumptions that affect the application of accounting policies and the reported amounts of assets, liabilities, income and expenses. Actual results may differ from these estimates.

Estimates and underlying assumptions are reviewed on an ongoing basis. Revisions to accounting estimates are recognised in the period in which the estimates are revised and in any future periods affected.

Angaben zu Annahmen und Schätzungsunsicherheiten, durch die ein beträchtliches Risiko entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres wesentliche Anpassungen erforderlich werden, sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

Anhangangabe 8	- Bewertung immaterieller Vermögenswerte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses
Anhangangabe 15	- Verfahren bei Wertminderungsprüfungen des Geschäfts- oder Firmenwerts
Anhangangabe 16	- Verwertung von steuerlichen Verlustvorträgen
Anhangangabe 24	- Bewertung leistungsorientierter Verpflichtungen
Anhangangaben 25, 29, 30	- Rückstellungen, bilanzunwirksame Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

e) Änderungen der Rechnungslegungsmethoden

Bei Fehlen ausdrücklicher Übergangsvorschriften für neue Verlautbarungen zur Rechnungslegung wendet die Gruppe alle Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen rückwirkend an. Zum 1. Januar 2009 hat die Gruppe ihre Rechnungslegungsmethoden für die Abgrenzung und Darstellung von Geschäftssegmenten sowie die Darstellung des Abschlusses geändert.

Abgrenzung und Darstellung von Geschäftssegmenten

Nach dem Erwerb der AEG Power Solutions im Jahr 2009 hat die Gruppe IFRS 8 *Geschäftssegmente* angenommen, nach dessen Maßgabe die Gruppe ihre Geschäftssegmente auf der Grundlage von Informationen, die intern dem Vorstandsvorsitzenden (CEO), der verantwortlichen Unternehmensinstanz der Gruppe, zur Verfügung gestellt werden, abgrenzt und darstellt. Dies stellt eine Änderung der Rechnungslegungsmethode dar, da bisher keine Geschäftssegmente abgegrenzt wurden.

Vergleichssegmentinformationen wurden in Übereinstimmung mit den Übergangsvorschriften dieses Standards abgebildet. Da die Änderung der Rechnungslegungsmethode lediglich Aspekte der Darstellung und der Angaben betrifft, hat sie keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie.

Darstellung des Abschlusses

Die Gruppe wendet den überarbeiteten IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* (2007) an, der zum 1. Januar 2009 in Kraft trat. Aufgrund dessen stellt die Gruppe sämtliche eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals in ihrer Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dar, wohingegen die nicht eigentümerbezogenen Veränderungen des Eigenkapitals in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung abgebildet werden.

Die Vergleichsinformationen wurden in Übereinstimmung mit dem überarbeiteten Standard ausgewiesen. Da die Änderung der Rechnungslegungsmethode lediglich Aspekte der Darstellung betrifft, hat sie keine Auswirkungen auf das Ergebnis je Aktie.

Die Änderung an IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* erfordert ausführlichere Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und zum Liquiditätsrisiko, insbesondere Angaben zu einer hierarchischen Einstufung für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Diese Änderung führte zu zusätzlichen Angaben im Abschluss.

f) Umgliederungen

Bestimmte Positionen, die bisher unter bestimmten Bestandteilen des Abschlusses ausgewiesen wurden, sind nun zur Anpassung an die diesjährige Darstellung umgliedert worden.

Information about assumptions and estimation uncertainties that have a significant risk of resulting in a material adjustment within the next financial year are included in the following notes:

- Note 8 - measurement of intangibles as part of business combination
- Note 15 - impairment test procedures on goodwill
- Note 16 - utilisation of tax losses
- Note 24 - measurement of defined benefit obligations
- Note 25, 29, 30 - provisions, off-balance sheet commitments and contingencies

e) Changes in accounting policies

In the absence of explicit transition requirements for new accounting pronouncements, the Group accounts for any change in accounting principle retrospectively. Starting as of January 1, 2009, the Group has changed its accounting policies in determination and presentation of operating segments and presentation of financial statements.

Determination and presentation of operating segments

In 2009 and following the acquisition of AEG Power Solutions, the Group adopted IFRS 8 – Operating Segments, under which the Group determines and presents operating segments based on the information that internally is provided to the CEO, who is the Group's Chief Operating Decision Maker ("CODM"). This is a change in accounting policy as previously no operating segments were determined.

Comparative segment information has been represented in conformity with the transitional requirements of such standard. Since the change in accounting policy only impacts presentation and disclosure aspects, there is no impact on earnings per share.

Presentation of financial statements

The Group applies revised IAS 1 Presentation of Financial Statements (2007), which became effective as of 1 January 2009. As a result, the Group presents in the consolidated statement of changes in equity all owner changes in equity, whereas all non-owner changes in equity are presented in the consolidated statement of comprehensive income.

Comparative information has been represented so that it also is in conformity with the revised standard. Since the change in accounting policy only impacts presentation aspects; there is no impact on earnings per share.

The amendment to IFRS 7 Financial instruments – Disclosures, requires enhanced disclosures about fair value measurement and liquidity risk. In particular, the amendment requires disclosure of a fair value hierarchy. This amendment resulted in additional disclosures in the financial statements.

f) Reclassifications

Certain items previously reported under specific financial statement captions have been reclassified to conform to the current year presentation.

g) Anpassung des geprüften und veröffentlichten Abschlusses für das Geschäftsjahr 2008

Im Geschäftsjahr 2009 wurde die Bilanzierung von Optionsscheinen wie in IAS 32 vorgeschrieben überarbeitet. In der Folge dieser Überarbeitung wurden die auf Optionsscheine entfallenden Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft von dem Eigenkapital in die Schulden umgegliedert. Die Folgebewertung dieser Verbindlichkeiten erfolgt auf Grundlage des Marktwerts der Optionsscheine in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dem wird im Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2009 durch die Anpassung der Vergleichszahlen aus dem Jahr 2008 wie folgt Rechnung getragen:

Gewinn- und Verlustrechnung
Zeitraum vom 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008

in Tsd. Euro	berichtet	angepasst
Gewinnrücklagen der Periode	3.675	18.865
Bilanz zum 31. Dezember 2008		
	berichtet	angepasst
Kurzfristige Schulden	(5.464)	(21.273)
Bilanzsumme.....	247.123	231.313
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital.....	243.448	212.448
Gewinnrücklagen	3.675	18.865
Auf die Anteilseigner der Gesellschafter entfallendes Eigenkapital – gesamt	247.123	231.313
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,81
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)		0,13

3. Wesentliche Rechnungslegungsmethoden

Die nachstehend aufgeführten Rechnungslegungsmethoden wurden stetig auf alle in diesem Konzernabschluss dargestellten Perioden und von den Gruppengesellschaften angewendet, soweit nicht in Anhangangabe 2(e) zu den Änderungen der Rechnungslegungsmethoden etwas anderes angegeben ist.

a) Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Tochtergesellschaften

Bei den Gruppengesellschaften handelt es sich um von der Gruppe beherrschte Unternehmen. Die Abschlüsse der Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung beginnt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Rechnungslegungsmethoden der Tochtergesellschaften wurden, soweit erforderlich, an die von der Gruppe angewandten Rechnungslegungsmethoden angepasst.

g) Restatement of 2008 audited and published financial statements

In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the income statement based on the market value of the warrants. This is reflected in the company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives as follows:

Income statement
Period May 21 2008 to December 31 2008

In thousands of Euro	As reported	As restated
Retained profit for the period.....	3,675	18,865
Balance sheet as at December 31 2008		
	As reported	As restated
Current liabilities	(5,464)	(21,273)
Net assets	247,123	231,313
Equity		
Share	243,448	212,448
Retained earnings.....	3,675	18,865
Total equity attributable to equity holders of the Company.....	247,123	231,313
Earnings per share		
Basic earnings per share (Euro)		0.81
Diluted earnings per share (Euro)		0.13

3. Significant accounting policies

The accounting policies set out below have been applied consistently to all periods presented in these consolidated financial statements, and have been applied consistently by Group entities, except as explained in note 2(e), which addresses changes in accounting policies.

a) Basis of consolidation

Subsidiaries

Group entities are entities controlled by the Group. The financial statements of Group companies are included in the consolidated financial statements from the date that control commences until the date that control ceases. The accounting policies of subsidiaries have been changed when necessary to align them with the policies adopted by the Group.

Zur Bilanzierung des Erwerbs von Tochtergesellschaften durch die Gesellschaft wird die Erwerbsmethode herangezogen. Die Kosten eines Unternehmenserwerbs werden zum beizulegenden Zeitwert der übergebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Zeitpunkt des Tauschs bewertet, zuzüglich der direkt dem Unternehmenszusammenschluss zurechenbaren Kosten, die sich aus dem Umfang der Minderheitsanteile ableiten. Der Betrag, um den die Kosten des Erwerbs den beizulegenden Zeitwert des Anteils der Gesellschaft an dem identifizierbaren Nettovermögen der erworbenen Tochtergesellschaft übersteigen, wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Die Minderheitsanteile werden separat in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Gewinnverwendung ausgewiesen und stellen in der Konzernbilanz einen separaten Bestandteil des Eigenkapitals dar.

Im Rahmen der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle sowie nicht realisierte Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses eliminiert.

b) Fremdwährungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen

Die Darstellungswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der gleichzeitig auch die funktionale Währung der Gruppe ist. Transaktionen in anderen Währungen als dem Euro (Fremdwährungen) werden zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkurs umgerechnet. Auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Schulden zum Abschlussstichtag werden zu dem an diesem Tag geltenden Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne oder -verluste aus monetären Vermögenswerten sind die Unterschiedsbeträge zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten in der funktionalen Währung zu Beginn der Periode, angepasst um den Effektivzins und Zahlungen während der Periode, und den fortgeführten Anschaffungskosten in der Fremdwährung, umgerechnet zu dem am Ende der Berichtsperiode gültigen Wechselkurs. Auf Fremdwährungen lautende und zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden werden zu dem Wechselkurs in die funktionale Währung umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war.

Differenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebniswirksam erfasst. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden zum Wechselkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Geschäftsbetriebe, einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwerts und der Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert im Zusammenhang mit diesem Erwerb, werden zu dem am Abschlussstichtag geltenden Wechselkurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen ausländischer Geschäftsbetriebe in Euro erfolgt zu den jährlichen Durchschnittskursen.

Differenzen aus der Währungsumrechnung werden in der Währungsumrechnungsrücklage ausgewiesen. Wenn ein ausländischer Geschäftsbetrieb ganz oder teilweise veräußert wird, ist der entsprechende Betrag in der Währungsumrechnungsrücklage als Teil des Gewinns oder Verlusts bei der Veräußerung in den Gewinn oder Verlust umzugliedern. Bestehen monetäre Posten in Form von ausstehenden Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb, deren Abwicklung auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist, gelten aus diesen monetären Posten entstehende Umrechnungsgewinne und -verluste als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb, werden im sonstigen Ergebnis erfasst und als Bestandteil des Eigenkapitals in der Währungsumrechnungsrücklage dargestellt.

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries by the Company. The cost of an acquisition is measured as the fair value of the assets given, equity instruments issued and liabilities incurred or assumed at the date of exchange, plus costs directly attributable to the business combination, derivative of the extent of any minority interest. The excess of the cost of acquisition over the fair value of the Company's share of the identifiable net assets of the subsidiary acquired is recognised as goodwill. The minority interests are disclosed separately in the consolidated statements of income as part of profit allocation and in the Consolidated balance sheets as a separate component of equity.

Transactions eliminated on consolidation

Intra-group balances and transactions, and any unrealized income and expenses arising from intra-group transactions, are eliminated in preparing the consolidated financial statements.

- b) Foreign currency

Foreign currency transactions

The consolidated financial statements are presented in Euro, which is the Group's functional and presentation currency. Transactions in other than the Euro (foreign) currencies are translated at the rate of exchange applicable on the transaction date. Monetary assets and liabilities denominated in foreign currencies at the reporting date are retranslated to the functional currency at the exchange rate at that date. The foreign currency gain or loss on monetary items is the difference between amortised cost in the functional currency at the beginning of the period, adjusted for effective interest and payments during the period, and the amortised cost in foreign currency translated at the exchange rate at the end of the reporting period. Non-monetary assets and liabilities denominated in foreign currencies that are measured at fair value are retranslated to the functional currency at the exchange rate at the date that the fair value was determined.

Foreign currency differences arising on retranslation are recognised in profit or loss, non-monetary items that are measured in terms of historical cost in a foreign currency are translated using the exchange rate at the date of the transaction.

The assets and liabilities of foreign operations, including goodwill and fair value adjustments arising on acquisition, are translated to Euro at exchange rates at the reporting date. The income and expenses of foreign operations are translated to Euro by applying the annual average rates.

Foreign currency differences are recognised in the foreign currency translation reserve (translation reserve, or FCTR). When a foreign operation is disposed of, in part or in full, the relevant amount in the FCTR is transferred to profit or loss as part of the profit or loss on disposal. When the settlement of a monetary item receivable from or payable to a foreign operation is neither planned nor likely in the foreseeable future, foreign exchange gains and losses arising from such a monetary item are considered to form part of a net investment in a foreign operation and are recognised in other comprehensive income, and are presented within equity in the FCTR.

In anderen Währungen als dem Euro aufbereitete Finanzinformationen werden zu den nachstehend aufgeführten Euro-Kursen für die jeweiligen Fremdwährungseinheiten umgerechnet.

Land	Währung	Stichtagskurs 2009	Durchschnittskurs 2009	Stichtagskurs 2008	Durchschnittskurs 2008
Kanada	CAD	0,66	0,63	0,59	0,64
China	CNY	0,10	0,10	0,11	0,10
Indien	INR	0,01	0,01	0,01	0,02
Malaysia	MYR	0,20	0,20	0,21	0,20
Russland	RUB	0,02	0,02	0,02	0,03
Singapur	SGD	0,50	0,49	0,50	0,48
Vereinigtes Königreich	GBP	1,13	1,12	1,05	1,26
Vereinigte Staaten	USD	0,69	0,72	0,72	0,68

c) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird auf Grundlage der indirekten Methode erstellt. Die Cashflows in Fremdwährungen wurden zu den gewichteten Durchschnittskursen für die betreffenden Perioden in Euro umgerechnet. Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts oder Absicherung von Zahlungsströmen bilanzierte Cashflows aus derivativen Instrumenten werden in der gleichen Kategorie eingestuft wie die Cashflows aus den gesicherten Grundgeschäften. Die Cashflows aus anderen derivativen Instrumenten werden entsprechend der Art des Instruments eingestuft.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft setzt zur Absicherung ihrer Währungs- und Zinsänderungsrisiken aus der betrieblichen Tätigkeit sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit derivative Finanzinstrumente ein. Im Allgemeinen beabsichtigt die Gruppe, die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften zur Minimierung der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung einzusetzen.

Hierfür in Frage kommende Derivate sind Zinsswaps, Forward Rate Agreements, Caps, Floors und Devisentermingeschäfte. Transaktionen werden mit einer begrenzten Anzahl von Vertragsparteien mit hervorragenden Bonitätsratings abgeschlossen. Die Maßnahmen zur Absicherung des Währungs- und Zinsänderungsrisikos sind in internen Richtlinien und Vorschriften (Richtlinien zur Finanzplanung) geregelt und von dem Board genehmigt und überwacht. Nach Maßgabe dieser Finanzrichtlinien hält und begibt die Gruppe keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst und die zurechenbaren Transaktionskosten werden bei ihrem Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Nach dem erstmaligen Ansatz werden derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet und etwaige Änderungen wie nachstehend beschrieben bilanziert. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften und Zinsswaps ist deren notierter Marktpreis zum Bilanzstichtag, der dem Barwert des notierten Terminkurses entspricht.

Financial information prepared in currencies other than the Euro has been converted at the Euro rate per foreign currency unit set out below:

Country	Currency	Closing rates 2009	Average rates 2009	Closing rates 2008	Average rates 2008
Canada	CAD	0.66	0.63	0.59	0.64
China	CNY	0.10	0.10	0.11	0.10
India	INR	0.01	0.01	0.01	0.02
Malaysia	MYR	0.20	0.20	0.21	0.20
Russia	RUB	0.02	0.02	0.02	0.03
Singapore	SGD	0.50	0.49	0.50	0.48
United Kingdom	GBP	1.13	1.12	1.05	1.26
United States	USD	0.69	0.72	0.72	0.68

c) Cash flow statements

Cash flow statement is prepared using the indirect method. Cash flows in foreign currencies have been translated into Euro using the weighted average rates of exchange for the periods involved. Cash flows from derivative instruments that are accounted for as fair value hedges or cash flow hedges are classified in the same category as the cash flows from the hedged items. Cash flows from other derivative instruments are classified consistent with the nature of the instrument.

Derivative financial instruments

The Group uses derivative financial instruments to hedge its exposure to foreign exchange and interest rate risks arising from operational, financing and investment activities. Generally the Group seeks to apply hedge accounting in order to minimise the effects of foreign currency fluctuations in the income statement.

Derivatives that can be used are interest rate swaps, forward rate agreements, caps and floors and forward exchange contracts. Transactions are entered into with a limited number of counterparties with strong credit ratings. Foreign currency and interest rate hedging operations are governed by an internal policy and rules (treasury policy) approved and monitored by the Board. In accordance with its treasury policy, the Group does not hold or issue derivative financial instruments for trading purposes.

Derivative financial instruments are recognised initially at fair value. Attributable transaction costs are recognised in the income statement when incurred. Subsequent to initial recognition, derivative financial instruments are measured at fair value and changes therein are accounted as described below. The fair value of forward exchange contracts and interest rate swaps are their quoted market price at the balance sheet date, being the present value of the quoted forward price.

Absicherung von Zahlungsströmen

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten derivativen Sicherungsinstrumente werden für die Dauer der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts direkt im Eigenkapital erfasst. Solange das Sicherungsgeschäft unwirksam ist, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Nicht derivative finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe setzt Kredite und Forderungen sowie Einlagen erstmalig zum Zeitpunkt ihres Entstehens an. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte (einschließlich Vermögenswerten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden) werden erstmalig an dem Handelstag angesetzt, an dem die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird.

Die Gruppe bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn ihr vertragliches Anrecht auf Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert ausläuft oder sie das vertragliche Anrecht auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert in einer Transaktion überträgt, in der so gut wie alle mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Jegliche Beteiligung an einem übertragenen finanziellen Vermögenswert, die von der Gruppe geschaffen oder behalten wird, wird als separater Vermögenswert oder separate Schuld ausgewiesen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz angegeben, wenn die Gruppe einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Gruppe identifiziert die folgenden nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte: erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte und zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft, wenn er als zu Handelszwecken gehalten eingestuft ist oder bei dem erstmaligen Ansatz als dergestalt eingestuft wird. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und diesbezügliche Änderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Kredite werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich der entsprechenden Wertberichtigung für wertgeminderte Kredite ausgewiesen. Kredite und Forderungen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum niedrigeren Wert aus fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows unter Berücksichtigung gegebenenfalls gewährter oder vereinbarter Rabatte ausgewiesen. Der Barwert der erwarteten künftigen Cashflows wird unter Anwendung von Wertberichtigungen für uneinbringliche Beträge bestimmt. Werden Forderungen verkauft oder kommt es zu einem Factoring, bucht die Gruppe die Forderungen aus, wenn sie die Beherrschung aufgegeben hat oder sich zurückzieht. Langfristige Forderungen werden erstmalig mit ihrem Barwert auf der Grundlage eines angemessenen Zinssatzes angesetzt. Etwaige Diskontierungen werden über die Laufzeit der Forderung mit Effektivverzinsung als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Cash flow hedges

Changes in the fair value of the derivative hedging instrument designated as a cash flow hedge are recognised directly in equity to the extent that the hedge is effective. To the extent that the hedge is ineffective, changes in fair value are recognised in the income statement.

Non-derivative financial assets

The Group initially recognises loans and receivables and deposits on the date that they are originated. All other financial assets (including assets designated at fair value through profit or loss) are recognised initially on the trade date at which the Group becomes a party to the contractual provisions of the instrument.

The Group derecognises a financial asset when the contractual rights to the cash flows from the asset expire, or it transfers the rights to receive the contractual cash flows on the financial asset in a transaction in which substantially all the risks and rewards of ownership of the financial asset are transferred. Any interest in transferred financial assets that is created or retained by the Group is recognised as a separate asset or liability.

Financial assets and liabilities are offset and the net amount presented in the statement of financial position when, and only when, the Group has a legal right to offset the amounts and intends either to settle on a net basis or to realise the asset and settle the liability simultaneously.

The Group identifies the following non-derivative financial assets: financial assets at fair value through profit or loss, loans and receivables, held-to-maturity financial assets, and available-for-sale financial assets.

Financial assets at fair value through profit or loss

A financial asset is classified at fair value through profit or loss if it is classified as held for trading or is designated as such upon initial recognition. Financial assets at fair value through profit or loss are measured at fair value, and changes therein are recognised in profit or loss.

Loans and receivables

Loans and receivables are financial assets with fixed or determinable payments that are not quoted in an active market. Loans are stated at amortised cost, less the related allowance for impaired loans. Loans and receivables comprise trade and other receivables.

Trade accounts receivable are carried at the lower of amortised cost or the present value of estimated future cash flows, taking into account discounts given or agreed. The present value of estimated future cash flows is determined through the use of allowances for uncollectible amounts. In the event of sale of receivables and factoring, the Group derecognises receivables when the Group has given up control or continuing involvement. Long-term receivables are initially recognised at their present value using an appropriate interest rate. Any discount is amortised to income over the life of the receivable using the effective yield.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten Kassenbestände und Sichteinlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von bis zu drei Monaten. Sie werden zu ihrem Nominalwert ausgewiesen, der annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Kontokorrentkredite, die auf Aufforderung rückzahlbar sind und einen integralen Bestandteil der Zahlungsmitteldisposition der Gruppe bilden, werden in der Kapitalflussrechnung als Bestandteil der kurzfristigen Schulden ausgewiesen.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte

Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen sind Schuldtitel, die die Gruppe bis zur Endfälligkeit halten kann und will.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar bestimmt und keiner der anderen Kategorien finanzieller Vermögenswerte zugeordnet wurden. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert ausgewiesen. Unrealisierte Gewinne und Verluste auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, abzüglich der entsprechenden Steuerauswirkungen, werden bis zu ihrer Realisierung als separater Bestandteil des sonstigen Ergebnisses erfasst.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Die Gruppe erfasst begebene Schuldtitel sowie nachrangige Verbindlichkeiten erstmalig zum Zeitpunkt ihrer Einstufung. Alle übrigen finanziellen Verbindlichkeiten (einschließlich Verbindlichkeiten, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden) werden erstmalig an dem Handelstag angesetzt, an dem die Gruppe Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Die Gruppe bucht eine finanzielle Verbindlichkeit aus, wenn ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt oder aufgehoben sind oder auslaufen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden werden nur dann saldiert und als Nettobetrag in der Bilanz angegeben, wenn die Gruppe einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen und beabsichtigt, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen, oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Die Gruppe verfügt über die folgenden nicht derivativen finanziellen Verbindlichkeiten: Kredite und Fremdkapitalaufnahmen, Kontokorrentkredite und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten. Diese finanziellen Verbindlichkeiten werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

d) Eigenkapital

Stammaktien

Stammaktien werden im Eigenkapital ausgewiesen. Zusätzliche, der Ausgabe von Stammaktien und Aktienoptionen direkt zurechenbare Kosten werden als Abzug vom Eigenkapital, gemindert um alle Steuerauswirkungen, bilanziert.

- Vorzugsaktienkapital

Das Vorzugsaktienkapital wird im Eigenkapital erfasst, wenn es nicht rücknahmefähig oder nur nach Wahl der Gruppe rücknahmefähig ist und Dividendenzahlungen im Ermessensspielraum der Gruppe liegen. Dividenden auf Vorzugsaktien werden nach der Genehmigung durch die Aktionäre der Gruppe als Gewinnausschüttungen im Eigenkapital ausgewiesen.

- Optionsscheine

Optionsscheine werden erstmalig als Verbindlichkeit zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz angesetzt. Diese Verbindlichkeit wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet; entsprechende Änderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Cash and cash equivalents comprise cash balances and call deposits with original maturities of three months or less. They are stated at face value, which approximates fair value. Bank overdrafts that are repayable on demand and form an integral part of the Group's cash management are included as a component of short term debt for the purpose of the statement of cash flows.

Held-to-maturity financial assets

Held-to-maturity investments are those debt securities which the Group has the ability and intent to hold until maturity.

Available-for-sale financial assets

Available-for-sale financial assets are non-derivatives financial assets that are designated as available-for-sale and that are not classified in any of the other categories of financial assets. Available-for-sale financial assets are recorded at fair value. Unrealised holding gains and losses, net of the related tax effect, on available-for-sale financial assets are reported as a separate component of other comprehensive income until realised.

Non-derivative financial liabilities

The Group initially recognises debt securities issued and subordinated liabilities on the date that they are designated. All other financial liabilities (including liabilities designated at fair value through profit or loss) are recognised initially on the trade date at which the Group becomes a party to the contractual provisions of the instrument. The Group derecognises a financial liability when its contractual obligations are discharged or cancelled or expire.

Financial assets and liabilities are offset and the net amount presented in the statement of financial position when, and only when, the Group has a legal right to offset the amounts and intends either to settle on a net basis or to realise the asset and settle the liability simultaneously.

The Group has the following non-derivative financial liabilities: loans and borrowings, bank overdrafts, and trade and other payables. Such financial liabilities are recognised initially at fair value.

d) Share capital

Ordinary shares

Ordinary shares are classified as equity. Incremental costs directly attributable to the issue of ordinary shares and share options are recognised as a deduction from equity, net of any tax effects.

- Preference share capital

Preference share capital is classified as equity if it is non-redeemable, or redeemable only at the Group's option, and any dividends are discretionary. Dividends thereon are recognised as distributions within equity upon approval by the Group's shareholders.

- Warrants

Warrants are initially recorded as liability at fair value in the statement of financial position. This liability is measured at fair value and changes therein are recognised in profit or loss.

e) Sachanlagen

Erfassung und Bewertung

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

In den Anschaffungskosten sind Ausgaben enthalten, die direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zuzurechnen sind. Die Herstellungskosten selbst geschaffener Vermögenswerte setzen sich zusammen aus Kosten für Materialien und Fertigungslöhnen, allen anderen direkt zurechenbaren Kosten, um den Vermögenswert in einen für den beabsichtigten Gebrauch betriebsbereiten Zustand zu versetzen, den Kosten für die Demontage und das Entfernen des Gegenstands sowie die Wiederherstellung des Standorts, an dem er sich befindet, sowie aktivierten Fremdkapitalkosten. Erworbene Software, die ein integraler Bestandteil für die Funktionalität der zugehörigen Geräte ist, wird als Teil dieser Geräte aktiviert.

Wenn Sachanlagen unterschiedliche Nutzungsdauern haben, werden sie als separate Posten (wesentliche Bestandteile) der Sachanlagen bilanziert.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen werden durch Vergleich der Erlöse aus dem Abgang mit dem Buchwert der Sachanlagen bestimmt und im sonstigen Ergebnis erfolgswirksam erfasst. Bei der Veräußerung von neubewerteten Vermögenswerten wird eine Umgliederung der in der Neubewertungsrücklage enthaltenen Beträge in die Gewinnrücklagen vorgenommen.

Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Die Kosten für das Ersetzen von Sachanlagen werden im Buchwert der jeweiligen Sachanlagen erfasst, soweit es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen aus den Sachanlagen der Gruppe zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten verlässlich bewertet werden können. Der Buchwert der ersetzten Sachanlagen wird ausgebucht. Die Kosten für die laufende Wartung der Sachanlagen werden sofort im Gewinn oder Verlust erfasst.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden für den Abschreibungsbetrag berechnet, der die Differenz zwischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten eines Vermögenswerts oder eines Ersatzbetrags und dem Restwert darstellt.

Die Sachanlagen werden ergebniswirksam über die jeweiligen geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben, da diese Abschreibungsmethode am genauesten den erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts widerspiegelt. Grundstücke unterliegen nicht der Abschreibung.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die laufende und Vergleichsperioden betragen:

- Gebäude und Sachanlagen 20–30 Jahre
- Infrastruktur und Betriebsausstattung 10–20 Jahre
- Geräte und Werkzeuge 5–10 Jahre
- Kleingeräte und -werkzeuge 2–5 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

f) Immaterielle Vermögenswerte

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein bei dem Erwerb von Tochtergesellschaften entstehender Geschäfts- oder Firmenwert wird unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist der Betrag, um den die Kosten des Erwerbs den beizulegenden Zeitwert des Anteils der Gesellschaft an dem identifizierbaren Nettovermögen der erworbenen Tochtergesellschaft zum Erwerbszeitpunkt übersteigen.

e) Property, plant and equipment

Recognition and measurement

Items of property, plant and equipment are measured at cost less accumulated depreciation and accumulated impairment losses.

Cost includes expenditure that is directly attributable to the acquisition of the asset. The cost of self-constructed assets includes the cost of materials and direct labour, any other costs directly attributable to bringing the assets to a working condition for their intended use, the costs of dismantling and removing the items and restoring the site on which they are located, and capitalised borrowing costs. Purchased software that is integral to the functionality of the related equipment is capitalised as part of that equipment.

When parts of an item of property, plant and equipment have different useful lives, they are accounted for as separate items (major components) of property, plant and equipment.

Gains and losses on disposal of an item of property, plant and equipment are determined by comparing the proceeds from disposal with the carrying amount of property, plant and equipment, and are recognised net within other income in profit or loss. When re-valued assets are sold, the amounts included in the revaluation reserve are transferred to retained earnings.

Subsequent costs

The cost of replacing a part of an item of property, plant and equipment is recognised in the carrying amount of the item if it is probable that the future economic benefits embodied within the part will flow to the Group, and its cost can be measured reliably. The carrying amount of the replaced part is derecognised. The costs of the day-to-day servicing of property, plant and equipment are recognised in profit or loss as incurred.

Depreciation

Depreciation is calculated over the depreciable amount, which is the cost of an asset, or other amount substituted for cost, less its residual value.

Depreciation is recognised in profit or loss on a straight-line basis over the estimated useful lives of each part of an item of property, plant and equipment, since this most closely reflects the expected pattern of consumption of the future economic benefits embodied in the asset. Land is not depreciated.

The estimated useful lives for the current and comparative periods are as follows:

- Buildings, plant and equipment 20 - 30 years
- Infrastructure and fixtures 10 - 20 years
- Equipment and tools 5 - 10 years
- Small equipment and tools 2 - 5 years

Depreciation methods, useful lives and residual values are reviewed at each financial year-end and adjusted if appropriate.

f) Intangible assets

Goodwill

Goodwill that arises upon the acquisition of subsidiaries is included in intangible assets. Goodwill represents the excess of the cost of an acquisition over the fair value of the Group's share of the net identifiable assets of the acquired subsidiary at the date of acquisition.

Die Bewertung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen.

Forschung und Entwicklung

Ausgaben für Forschungsaktivitäten mit der Aussicht, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen, werden bei ihrem Entstehen ergebniswirksam erfasst.

Entwicklungsaktivitäten sind verbunden mit einem Plan oder Entwurf für die Produktion von neuen oder beträchtlich verbesserten Produkten und Verfahren. Entwicklungsausgaben werden nur dann aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich bewertet werden können, das Produkt oder das Verfahren technisch und wirtschaftlich realisiert werden kann, voraussichtlich ein künftiger wirtschaftlicher Nutzen entsteht und die Gruppe beabsichtigt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen, und hierfür ausreichende Ressourcen zur Verfügung stehen. Die aktivierten Ausgaben setzen sich zusammen aus Kosten für Materialien und Fertigungslöhnen, direkt zurechenbaren Gemeinkosten für die Vorbereitung des Vermögenswerts auf seine beabsichtigte Nutzung sowie den aktivierten Fremdkapitalkosten. Sonstige Entwicklungsausgaben werden bei ihrem Entstehen ergebniswirksam erfasst.

Die aktivierten Entwicklungsausgaben werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer, die die Gruppe erwirbt, werden zu Anschaffungskosten, abzüglich aller kumulierten Abschreibungen und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Nachträgliche Ausgaben

Nachträgliche Ausgaben werden nur dann aktiviert, wenn sie den künftigen wirtschaftlichen Nutzen des jeweiligen Vermögenswerts steigern, mit dem sie verbunden sind. Alle übrigen Ausgaben, einschließlich Ausgaben für den selbst geschaffenen Geschäfts- oder Firmenwert oder Marken, werden bei ihrem Entstehen erfolgswirksam erfasst.

Abschreibungen

Die Abschreibungen werden für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswerts oder eines Ersatzbetrags, abzüglich des Restwerts, berechnet.

Die immateriellen Vermögenswerte außer dem Geschäfts- oder Firmenwert werden ab dem Zeitpunkt, zu dem sie zum Gebrauch zur Verfügung stehen, ergebniswirksam über die jeweiligen geschätzten Nutzungsdauern linear abgeschrieben, da diese Abschreibungsmethode am genauesten den erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts widerspiegelt. Die geschätzten Nutzungsdauern für die laufende Periode und Vergleichsperioden betragen:

- Aktivierte Entwicklungskosten 3–7 Jahre
- Auftragsbestand 2–3 Jahre
- Kundenbeziehungen 14–20 Jahre
- Technologie 4–10 Jahre

Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte werden zum Ende jedes Geschäftsjahres überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Goodwill is measured at cost less accumulated impairment losses.

Research and development

Expenditure on research activities, undertaken with the prospect of gaining new scientific or technical knowledge and understanding, is recognised in profit or loss as incurred.

Development activities involve a plan or design for the production of new or substantially improved products and processes. Development expenditure is capitalised only if development costs can be measured reliably, the product or process is technically and commercially feasible, future economic benefits are probable, and the Group intends to and has sufficient resources to complete development and to use or sell the asset. The expenditure capitalised includes the cost of materials, direct labour, overhead costs that are directly attributable to preparing the asset for its intended use, and capitalised borrowing costs. Other development expenditure is recognised in profit or loss as incurred.

Capitalised development expenditure is measured at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses.

Other intangible assets

Other intangible assets that are acquired by the Group and have finite useful lives are measured at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses.

Subsequent expenditure

Subsequent expenditure is capitalised only when it increases the future economic benefits embodied in the specific asset to which it relates. All other expenditure, including expenditure on internally generated goodwill and brands, is recognised in profit or loss as incurred.

Amortisation

Amortisation is calculated over the cost of the asset, or other amount substituted for cost, less its residual value.

Amortisation is recognised in profit or loss on a straight-line basis over the estimated useful lives of intangible assets, other than goodwill, from the date that they are available for use, since this most closely reflects the expected pattern of consumption of the future economic benefits embodied in the asset. The estimated useful lives for the current and comparative periods are as follows:

- Capitalised development costs 3 –7 years
- Backlog 2 –3 years
- Customer relations 14 –20 years
- Technology 4 –10 years

Amortisation methods, useful lives and residual values are reviewed at each financial year-end and adjusted if appropriate.

g) Leasinggegenstände

Leasingverhältnisse, bei denen die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden als Finanzierungsleasing eingestuft. Bei erstmaligem Ansatz wird der Leasinggegenstand mit einem Betrag angesetzt, der dem niedrigeren Wert aus dem beizulegenden Zeitwert und dem Barwert der Mindestleasingzahlungen entspricht. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Vermögenswert gemäß den auf diesen Vermögenswert anwendbaren Rechnungslegungsgrundsätzen bilanziert. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen, abzüglich der Finanzierungskosten, werden unter den sonstigen kurzfristigen und den sonstigen langfristigen Schulden ausgewiesen.

Die im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen erworbenen Sachanlagen werden über den kürzeren der beiden Zeiträume, Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder Laufzeit des Leasingverhältnisses, abgeschrieben.

Sonstige Leasingverhältnisse sind Operating-Leasingverhältnisse und, mit Ausnahme von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, werden die Leasinggegenstände nicht in der Konzernbilanz der Gruppe erfasst. Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen geleistete Zahlungen werden als Aufwand erfasst und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien aus einem Operating-Leasingverhältnis werden in der Konzernbilanz der Gruppe zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

h) Vorräte

Vorräte und unfertige Erzeugnisse sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden auf Grundlage von gewichteten Durchschnittspreisen berechnet. Rücklagen für Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden anhand einer Analyse der vorhersehbaren Änderungen bei der Nachfrage, Technologie oder dem Markt berechnet, um veraltete oder überschüssige Vorräte oder unfertige Erzeugnisse zu identifizieren. Bei hergestellten Vorräten oder unfertigen Erzeugnissen umfassen die Herstellungskosten einen auf Grundlage der gewöhnlichen betrieblichen Kapazität angemessenen Anteil der Produktionsgemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der Vertriebskosten.

i) Wertminderungen

Finanzielle Vermögenswerte und Forderungen

Nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Abschlussstichtag bewertet, um zu ermitteln, ob es objektive Hinweise auf eine Wertminderung gibt. Ein finanzieller Vermögenswert ist wertgemindert, wenn es objektive Hinweise darauf gibt, dass nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswerts ein Schadensfall eingetreten ist, und dass dieser Schadensfall eine verlässlich schätzbare negative Auswirkung auf die erwarteten künftigen Cashflows dieses Vermögenswerts hat.

Die Gruppe berücksichtigt Hinweise auf eine individuelle oder kollektive Wertminderung für Forderungen. Alle für sich genommen bedeutsamen Forderungen werden auf eine individuelle Wertminderung überprüft. Diejenigen der für sich genommen bedeutsamen Forderungen, bei denen keine individuelle Wertminderung vorliegt, werden dann einer gemeinsamen Beurteilung einer Wertminderung unterzogen, die bereits stattgefunden hat, jedoch noch nicht identifiziert wurde. Forderungen, die für sich genommen nicht bedeutsam sind, werden in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen, bei der diese in einer Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Risikoprofilen zusammengefasst werden.

Bei der gemeinsamen Wertminderungsbeurteilung legt die Gruppe historische Trends der Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsverzugs, des zeitlichen Anfalls von Rückflüssen und der Höhe des entstandenen Verlusts zugrunde, angepasst um die Beurteilungen der Geschäftsführung im Hinblick darauf, ob die aktuellen wirtschaftlichen und die Kreditvergabebedingungen im Vergleich zu den historischen Trends eher eine positive oder eine negative Entwicklung des tatsächlichen Verlusts bedingen.

g) Leased assets

Leases in terms of which the Group assumes substantially all the risks and rewards of ownership are classified as finance leases. Upon initial recognition the leased asset is measured at an amount equal to the lower of its fair value and the present value of the minimum lease payments. Subsequent to initial recognition, the asset is accounted for in accordance with the accounting policy applicable to that asset. The corresponding rental obligations net of finance charges, are included in other short term and other non-current liabilities.

The property, plant and equipment acquired under finance leases is depreciated over the shorter of the useful life of the assets and the lease term.

Other leases are operating leases and, except for investment property, the leased assets are not recognised in the Group's statement of financial position. Payments made under operating leases are recognised in the Statements of income on a straight-line basis over the term of the lease. Investment property held under an operating lease is recognised in the Group's statement of financial position at its fair value.

h) Inventories

Inventories and work in progress are measured at the lower of cost and net realizable value. Cost is primarily calculated on a weighted average price basis. Reserves for inventories and work in progress are calculated based on an analysis of foreseeable changes in demand, technology or the market, in order to determine obsolete or excess inventories and work in progress. In the case of manufactured inventories and work in progress, cost includes an appropriate share of production overheads based on normal operating capacity.

Net realizable value is the estimated selling price in the ordinary course of business, less the estimated costs of completion and selling expenses.

i) Impairment

Financial assets including receivables

A financial asset not carried at fair value through profit or loss is assessed at each reporting date to determine whether there is objective evidence that it is impaired. A financial asset is impaired if objective evidence indicates that a loss event has occurred after the initial recognition of the asset, and that the loss event had a negative effect on the estimated future cash flows of that asset that can be estimated reliably.

The Group considers evidence of impairment for receivables at a specific asset and collective level. All individually significant receivables are assessed for specific impairment. All individually significant receivables found not to be specifically impaired are then collectively assessed for any impairment that has been incurred but not yet identified. Receivables that are not individually significant are collectively assessed for impairment by grouping together receivables with similar risk characteristics.

In assessing collective impairment the Group uses historical trends of the probability of default, timing of recoveries and the amount of loss incurred, adjusted for management's judgement as to whether current economic and credit conditions are such that the actual losses are likely to be greater or less than suggested by historical trends.

Die Höhe der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen bildet sowohl die Fähigkeit der Kunden zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten als auch das Alter der jeweiligen Verbindlichkeiten ab. Die Gruppe setzt ein Verfahren für Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen ein, das für jede Wertminderung die Bildung einer Rückstellung vorsieht. Sobald individuelle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht mehr auf dem normalen Weg beigetrieben werden können und die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts besteht, werden sie als zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingestuft und mit dem erwarteten beizulegenden Betrag bewertet. Eine Ausbuchung erfolgt, wenn sie aufgrund einer Insolvenz oder einer sonstigen Zwangsverwaltung der Schuldner als uneinbringlich gelten.

Die Wertberichtigung für die Uneinbringlichkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt die Ausfallrisikokonzentration, das kollektive Schuldenrisiko auf der Grundlage von historischen Verlusten sowie bestimmte Umstände wie ungünstige wirtschaftliche Bedingungen in einem bestimmten Land.

Eine Wertminderung auf einen finanziellen Vermögenswert, der zu Anschaffungskosten bewertet wird, wird als Differenz zwischen seinem Buchwert und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des Vermögenswerts, berechnet. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst und in einem Wertberichtigungskonto für Forderungen erfasst. Etwaige Zinsen auf einen wertgeminderten Vermögenswert werden weiterhin durch Abwicklung der Diskontierung erfasst. Löst ein nachfolgendes Ereignis einen Rückgang des Wertminderungsaufwands aus, wird diese Verringerung des Wertminderungsaufwands erfolgswirksam aufgeholt.

Nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der nicht finanziellen Vermögenswerte der Gruppe werden an jedem Abschlussstichtag auf einen Anhaltspunkt für eine Wertminderung überprüft. Liegt ein solcher Anhaltspunkt vor, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswerts geschätzt. Für den Geschäfts- oder Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer oder immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zum Gebrauch zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Betrag jedes Jahr zum gleichen Zeitpunkt geschätzt.

Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit ist der höhere der beiden Beträge aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten. Bei der Bewertung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Anwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffekts und die speziellen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Für eine Überprüfung auf Wertminderung werden Vermögenswerte, die nicht einzeln überprüft werden können, in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind (die „zahlungsmittelgenerierende Einheit“). In Abhängigkeit von einem Test zur Ermittlung der Wertobergrenze (*ceiling test*) der Geschäftssegmente und zum Zweck der Überprüfung auf Wertminderung werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammengefasst, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, sodass die Ebene, auf der die Wertminderungsprüfung durchgeführt wird, die niedrigste Ebene darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Rechnungslegungszwecke überwacht wird. Der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird den Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die wahrscheinlich aus den Synergien des Zusammenschlusses Nutzen ziehen werden.

Die Vermögenswerte des Unternehmens erzeugen keine gesonderten Mittelzuflüsse. Wenn ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass ein Vermögenswert des Unternehmens wertgemindert sein könnte, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert des Unternehmens gehört.

Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts oder seiner zahlungsmittelgenerierenden Einheit den geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst. Ein für zahlungsmittelgenerierende Einheiten erfasster Wertminderungsaufwand wird verteilt, um zunächst den Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts, der den Einheiten zugeordnet ist, und dann anteilig die Buchwerte der anderen Vermögenswerte der Einheit (Gruppe von Einheiten) zu vermindern.

The amount of the allowance for doubtful receivables reflects both the customers' ability to honour their debts and the age of the debts in question. The Group establishes a bad debt allowance procedure that foresees provisioning for each specific case. As soon as individual trade accounts receivable can no longer be collected in the normal way and are expected to result in a loss, they are designated as doubtful trade accounts receivable and valued at the expected collectible amounts. They are written off when they are deemed to be uncollectible because of bankruptcy or other forms of receivership of the debtors.

The allowance for the risk of non collection of trade accounts receivable takes into account credit-risk concentration, collective debt risk based on average historical losses, and specific circumstances such as serious adverse economic conditions in a specific country.

An impairment loss in respect of a financial asset measured at amortised cost is calculated as the difference between its carrying amount and the present value of the estimated future cash flows discounted at the assets original effective interest rate. Losses are recognised in profit or loss and reflected in an allowance account against receivables. Interest on the impaired asset continues to be recognised through the unwinding of the discount. When a subsequent event causes the amount of impairment loss to decrease, the decrease in impairment loss is reversed through profit or loss.

Non-financial assets

The carrying amounts of the Group's non-financial assets are reviewed at each reporting date to determine whether there is any indication of impairment. If any such indication exists, then the asset's recoverable amount is estimated. For goodwill, and intangible assets that have indefinite useful lives or that are not yet available for use, the recoverable amount is estimated each year at the same time.

The recoverable amount of an asset or cash-generating unit is the greater of its value in use and its fair value less costs to sell. In assessing value in use, the estimated future cash flows are discounted to their present value using a pre-tax discount rate that reflects current market assessments of the time value of money and the risks specific to the asset. For the purpose of impairment testing, assets that cannot be tested individually are grouped together into the smallest group of assets that generates cash inflows from continuing use that are largely independent of the cash inflows of other assets or groups of assets (the "cash-generating unit, or CGU"). Subject to an operating segment ceiling test, for the purposes of goodwill impairment testing, CGUs to which goodwill has been allocated are aggregated so that the level at which impairment is tested reflects the lowest level at which goodwill is monitored for internal reporting purposes. Goodwill acquired in a business combination is allocated to groups of CGUs that are expected to benefit from the synergies of the combination.

The Group's corporate assets do not generate separate cash inflows. If there is an indication that a corporate asset may be impaired, then the recoverable amount is determined for the CGU to which the corporate asset belongs.

An impairment loss is recognised if the carrying amount of an asset or its CGU exceeds its estimated recoverable amount. Impairment losses are recognised in profit or loss. Impairment losses recognised in respect of CGUs are allocated first to reduce the carrying amount of any goodwill allocated to the units, and then to reduce the carrying amounts of the other assets in the unit (group of units) on a pro rata basis.

Ein für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasster Wertminderungsaufwand darf nicht aufgeholt werden. Ein für sonstige Vermögenswerte in früheren Perioden erfasster Wertminderungsaufwand wird an jedem Abschlussstichtag auf Anhaltspunkte überprüft, ob sich dieser verringert hat oder nicht mehr besteht. Ein Wertminderungsaufwand wird aufgeholt, wenn sich eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Ein Wertminderungsaufwand wird nur aufgeholt, wenn der Buchwert des Vermögenswerts den Buchwert nicht übersteigt, der abzüglich Abschreibungen ermittelt worden wäre, wenn keine Wertminderung vorgelegen hätte.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, deren Vermögenswerte und Schulden voraussichtlich überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden, sind als zur Veräußerung gehalten einzustufen. Unmittelbar vor der Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden die Vermögenswerte oder die Vermögenswerte und Schulden einer Veräußerungsgruppe gemäß den Rechnungslegungsmethoden der Gruppe neu bewertet. Anschließend werden die Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen generell zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Ein für eine Veräußerungsgruppe erfasster Wertminderungsaufwand wird zunächst dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet und anschließend anteilig auf die übrigen Vermögenswerte und Schulden verteilt. Den Vorräten, finanziellen Vermögenswerten, latenten Steueransprüchen, Planvermögen für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien und biologischen Vermögenswerten, deren Bewertung auch weiterhin gemäß den Rechnungslegungsmethoden der Gruppe erfolgt, wird kein Wertminderungsaufwand zugeordnet. Ein bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten angesetzter Wertminderungsaufwand und spätere Gewinne oder Verluste aus der Neubewertung werden erfolgswirksam erfasst. Etwaige Gewinne werden nicht über den gesamten Wertminderungsaufwand hinaus ausgewiesen.

j) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Beitragsorientierte Pläne

Beitragsorientierte Pläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, bei denen ein Unternehmen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit entrichtet und weder rechtlich noch faktisch zur Zahlung darüber hinausgehender Beträge verpflichtet ist. Verpflichtungen zur Zahlung von Beiträgen zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgswirksam für die Perioden erfasst, in denen die Arbeitsleistungen von Arbeitnehmern erbracht wurden. Bereits entrichtete Beiträge werden als Vermögenswert angesetzt, sofern die Vorauszahlung zu einer Rückerstattung oder zu einer Verringerung künftiger Zahlungen führen wird. Beiträge zu beitragsorientierten Plänen, die mehr als zwölf Monate nach Ende der Periode fällig werden, in der die Arbeitnehmer die Arbeitsleistung erbracht haben, werden auf ihren Barwert abgezinst.

An impairment loss in respect of goodwill is not reversed. In respect of other assets, impairment losses recognised in prior periods are assessed at each reporting date for any indications that the loss has decreased or no longer exists. An impairment loss is reversed if there has been a change in the estimates used to determine the recoverable amount. An impairment loss is reversed only to the extent that the asset's carrying amount does not exceed the carrying amount that would have been determined, net of depreciation or amortisation, if no impairment loss had been recognised.

Non-current assets held for sale

Non-current assets, or disposal groups comprising assets and liabilities, that are expected to be recovered primarily through sale rather than through continuing use, are classified as held for sale. Immediately before classification as held for sale, the assets, or components of a disposal group, are re-measured in accordance with the Group's accounting policies. Thereafter generally the assets, or disposal group, are measured at the lower of their carrying amount and fair value less cost to sell. Any impairment loss on a disposal group first is allocated to goodwill, and then to remaining assets and liabilities on pro rata basis, except that no loss is allocated to inventories, financial assets, deferred tax assets, employee benefit assets, investment property and biological assets, which continue to be measured in accordance with the Group's accounting policies. Impairment losses on initial classification as held for sale and subsequent gains or losses on re-measurement are recognised in profit or loss. Gains are not recognised in excess of any cumulative impairment loss.

j) Employee benefits

Defined contribution plans

A defined contribution plan is a post-employment benefit plan under which an entity pays fixed contributions into a separate entity and will have no legal or constructive obligation to pay further amounts. Obligations for contributions to defined contribution pension plans are recognised as an employee benefit expense in profit or loss in the periods during which services are rendered by employees. Prepaid contributions are recognised as an asset to the extent that a cash refund or a reduction in future payments is available. Contributions to a defined contribution plan that is due more than 12 months after the end of the period in which the employees render the service are discounted to their present value.

Leistungsorientierte Pläne

Leistungsorientierte Pläne sind Pläne für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, die nicht unter die Definition der beitragsorientierten Pläne fallen. Die Nettoverpflichtung der Gruppe im Rahmen der leistungsorientierten Pläne wird für jeden Plan einzeln berechnet, indem die Höhe der künftigen Leistungen, die Arbeitnehmer durch die in der Berichtsperiode und in vorherigen Perioden erbrachten Arbeitsleistungen erdient haben, geschätzt wird. Diese Leistung wird zur Ermittlung des Barwerts abgezinst. Ein noch nicht erfasster nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und der beizulegende Zeitwert des Planvermögens werden abgezogen. Der Zinssatz, der zur Diskontierung herangezogen wird, ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige Anleihen erzielt wird, deren Fälligkeiten den Laufzeiten der Verpflichtungen der Gruppe annähernd entsprechen und die auf die Währung lauten, in der die Leistungen voraussichtlich zu zahlen sind. Die Berechnung wird jährlich von einem anerkannten Versicherungsmathematiker auf Grundlage der Methode der laufenden Einmalprämien (auch Anwartschaftsbarwertverfahren) vorgenommen. Ergibt die Berechnung einen Nutzen für die Gruppe, ist der bilanzierte Vermögenswert auf den gesamten nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan begrenzt. Bei der Berechnung des Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens werden etwaige auf einen Plan der Gruppe anwendbare Mindestdotierungsverpflichtungen berücksichtigt. Ein wirtschaftlicher Nutzen steht der Gruppe zur Verfügung, wenn er innerhalb der Laufzeit des Plans oder bei Erfüllung der Planverbindlichkeiten realisierbar ist.

Die Gruppe wendet die Korridor-Methode zur erfolgswirksamen Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die erwartete durchschnittliche Restdienstzeit der einzubeziehenden Arbeitnehmer an und hat sich dementsprechend entschieden, die Änderung zu IAS 19 *Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen: versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, gemeinschaftlich verwaltete Pläne und Angaben* zum 1. Januar 2006 nicht anzuwenden, nach der alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen direkt im Eigenkapital zu erfassen wären.

Der Korridor beträgt 10 % des höheren Werts aus dem Barwert der Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte zu Beginn der Periode. Der Korridor wird für jeden Plan einzeln berechnet und angewendet. Die kumulierten nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste (netto) zu Beginn der Periode, die über dem Korridor liegen, werden linear über die erwartete durchschnittliche Restdienstzeit der einzubeziehenden Arbeitnehmer abgeschrieben.

Wenn die Leistungen eines Plans verbessert werden, wird der Anteil der erhöhten Leistungen, der sich auf eine nachzuverrechnende Dienstzeit der Arbeitnehmer bezieht, linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort unverfallbar sind, ist der Aufwand sofort ergebniswirksam zu erfassen.

Andere langfristig fällige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Nettoverpflichtung der Gruppe im Rahmen von langfristig fälligen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (außer Pensionsplänen) besteht in der Höhe der künftigen Leistungen, die Arbeitnehmer durch die in der Berichtsperiode und in vorherigen Perioden erbrachten Arbeitsleistungen erdient haben. Diese Leistungen werden zur Ermittlung des Barwerts abgezinst und der beizulegende Zeitwert der entsprechenden Vermögenswerte wird abgezogen. Der Zinssatz, der zur Diskontierung herangezogen wird, ist die Rendite, die am Abschlussstichtag für erstrangige Anleihen erzielt wird, deren Fälligkeiten den Laufzeiten der Verpflichtungen der Gruppe annähernd entsprechen. Die Berechnung wird anhand der Methode der laufenden Einmalprämien vorgenommen. Etwaige versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie entstehen.

Defined benefit plans

A defined benefit plan is a post-employment benefit plan other than a defined contribution plan. The Group's net obligation in respect of defined benefit pension plans is calculated separately for each plan by estimating the amount of future benefit that employees have earned in return for their service in the current and prior periods; that benefit is discounted to determine its present value. Any unrecognised past service costs and the fair value of any plan assets are deducted. The discount rate used is the yield at the reporting date on AA credit-rated bonds that have maturity dates approximating the terms of the Group's obligations and that are denominated in the same currency in which the benefits are expected to be paid. The calculation is performed annually by a qualified actuary using the projected unit credit method. When the calculation results in a benefit to the Group, the recognised asset is limited to the total of any unrecognised past service costs and the present value of economic benefits available in the form of any future refunds from the plan or reductions in future contributions to the plan. In order to calculate the present value of economic benefits, consideration is given to any minimum funding requirements that apply to any plan in the Group. An economic benefit is available to the Group if it is realisable during the life of the plan, or on settlement of the plan liabilities.

The Group applies the corridor method to recognise in the profit or loss actuarial gains and losses over the expected average remaining working lives of employees in the plan and accordingly, decided not to adopt the Amendment to IAS 19 Employee Benefits – Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures as at January 1 2006, whereby all actuarial gains and losses arising from defined benefit plans would be recognised directly in equity.

The corridor is 10 percent of the greater of the present value of the obligation and the fair value of the assets at the beginning of the period. The corridor is calculated and applied separately for each plan. The net cumulative unrecognised actuarial gain or loss at the beginning of the period in excess of the corridor is amortised on a straight-line basis over the expected remaining working lives of the employees in the plan.

When the benefits of a plan are improved, the portion of the increased benefit relating to past service by employees is recognised in profit or loss on a straight-line basis over the average period until the benefits become vested. To the extent that the benefits vest immediately, the expense is recognised immediately in profit or loss.

Other long-term employee benefits

The Group's net obligation in respect of long-term employee benefits other than pension plans is the amount of future benefit that employees have earned in return for their service in the current and prior periods; that benefit is discounted to determine its present value, and the fair value of any related assets is deducted. The discount rate used is the yield at the reporting date on AA credit-rated bonds that have maturity dates approximating the terms of the Group's obligations. The calculation is performed using the projected unit credit method. Any actuarial gains and losses are recognised in profit or loss in the period in which they arise.

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind als Aufwand zu erfassen, wenn die Gruppe nachweislich verpflichtet ist, das Arbeitsverhältnis aufgrund eines detaillierten formalen Plans vor dem Zeitpunkt der regulären Pensionierung zu beenden und keine realistische Möglichkeit hat, sich dem zu entziehen, oder Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines Angebots zur Förderung eines freiwilligen vorzeitigen Ausscheidens zu erbringen. Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses aufgrund eines freiwilligen vorzeitigen Ausscheidens werden als Aufwand ausgewiesen, wenn die Gruppe ein Angebot für ein freiwilliges vorzeitiges Ausscheiden unterbreitet hat, es wahrscheinlich ist, dass das Angebot angenommen wird, und die Anzahl der Annahmen verlässlich geschätzt werden kann. Sind Leistungen nach mehr als zwölf Monaten nach der Berichtsperiode zahlbar, werden sie auf ihren Barwert abgezinst.

Kurzfristig fällige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen aus kurzfristig fälligen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf nicht diskontierter Basis bewertet und ausgebucht, wenn die entsprechenden Leistungen erbracht werden.

Die Gruppe weist eine Schuld in Höhe der erwarteten Zahlungen im Rahmen von kurzfristigen Gewinn- oder Erfolgsbeteiligungsplänen aus, wenn sie rechtlich oder faktisch zur Zahlung dieses Betrags aufgrund der von einem Arbeitnehmer geleisteten nachzuverrechnenden Dienstzeit verpflichtet ist und diese Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Anteilsbasierte Vergütung

Der beizulegende Zeitwert der den Arbeitnehmern gewährten anteilsbasierten Vergütungsprämien am Tag der Gewährung wird als Personalaufwand erfasst. Gleichzeitig wird das Eigenkapital für die Periode, in der der Arbeitnehmer einen uneingeschränkten Anspruch auf die Gewährung erwirbt, entsprechend erhöht. Der als Aufwand ausgewiesene Betrag wird angepasst, um die Anzahl der Gewährungen abzubilden, für die die entsprechenden Dienst- und marktbedingungsunabhängigen Ausübungsbedingungen voraussichtlich erfüllt werden, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf der Anzahl der Gewährungen beruht, die die entsprechenden Dienst- und marktbedingungsunabhängigen Leistungsbedingungen am Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfüllen. Bei anteilsbasierten Vergütungsprämien mit Nicht-Ausübungsbedingungen wird der beizulegende Zeitwert der Zahlungen am Tag der Gewährung bewertet, um die entsprechenden Bedingungen abzubilden. Ein Ausgleich für Differenzen zwischen den erwarteten und den tatsächlichen Bedingungen findet nicht statt.

k) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn bei der Gruppe aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die verlässlich geschätzt werden kann, und der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist. Die Gruppe bildet Rückstellungen für Verluste aus umweltbezogenen Verpflichtungen, wenn diese Verluste wahrscheinlich sind und verlässlich geschätzt werden können. Rückstellungen werden durch die Diskontierung der erwarteten künftigen Cashflows unter Anwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die gegenwärtigen Marktbewertungen des Zinseffekts und der speziellen Risiken der Verbindlichkeit widerspiegelt, bestimmt. Die Abwicklung der Diskontierung wird als Finanzierungsaufwand angesetzt.

Gewährleistungen

Eine Gewährleistungsrückstellung wird bei einer Veräußerung der zugrunde liegenden Produkte oder Dienstleistungen ausgewiesen. Die Rückstellung beruht auf Erfahrungswerten für Gewährleistungen und einer Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit den damit verbundenen Wahrscheinlichkeiten.

Termination benefits

Termination benefits are recognised as an expense when the Group is committed demonstrably, without realistic possibility of withdrawal, to a formal detailed plan to either terminate employment before the normal retirement date, or to provide termination benefits as a result of an offer made to encourage voluntary redundancy. Termination benefits for voluntary redundancies are recognised as an expense if the Group has made an offer of voluntary redundancy, it is probable that the offer will be accepted, and the number of acceptances can be estimated reliably. If benefits are payable more than 12 months after the reporting period, then they are discounted to their present value.

Short-term employee benefits

Short-term employee benefit obligations are measured on an undiscounted basis and are expensed as the related service is provided.

A liability is recognised for the amount expected to be paid under short-term cash bonus or profit-sharing plans if the Group has a present legal or constructive obligation to pay this amount as a result of past service provided by the employee, and the obligation can be estimated reliably.

Share-based payments

The grant date fair value of share-based payment awards granted to employees is recognised as an employee expense, with a corresponding increase in equity, over the period that the employees unconditionally become entitled to the awards. The amount recognised as an expense is adjusted to reflect the number of awards for which the related service and non-market vesting conditions are expected to be met, such that the amount ultimately recognised as an expense is based on the number of awards that do meet the related service and non-market performance conditions at the vesting date. For share-based payment awards with non-vesting conditions, the grant date fair value of the payment is measured to reflect such conditions and there is no true-up for differences between expected and actual conditions.

k) Provisions

A provision is recognised if, as a result of a past event, the Group has a present legal or constructive obligation that can be estimated reliably, and it is probable that an outflow of economic benefits will be required to settle the obligation. The Group accrues for losses associated with environmental obligations when such losses are probable and can be estimated reliably. Provisions are determined by discounting the expected future cash flows at a pre-tax rate that reflects current market assessments of the time value of money and the risks specific to the liability. The unwinding of the discount is recognised as finance cost.

Warranties

A provision for warranties is recognised when the underlying products or services are sold. The provision is based on historical warranty data and a weighting of all possible outcomes against their associated probabilities.

Restrukturierungsmaßnahmen

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird angesetzt, wenn die Gruppe einen detaillierten, formalen Restrukturierungsplan hat und die Restrukturierungsmaßnahmen bereits begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Im Zusammenhang mit künftigen betrieblichen Verlusten werden keine Rückstellungen gebildet.

1) Umsatzerlöse

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit sind zum beizulegenden Zeitwert des erhaltenen oder zu beanspruchenden Entgelts zu bemessen, abzüglich Rücknahmen, Preisnachlässen und Mengenrabatten. Umsatzerlöse werden erfasst, wenn überzeugende Hinweise vorliegen, gewöhnlich in Form abgeschlossener Kaufverträge, dass die maßgeblichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Käufer übertragen wurden, die Wiedererlangung der Gegenleistung wahrscheinlich ist, die damit verbundenen Kosten und möglichen Rücknahmen von Gütern verlässlich geschätzt werden können, ein weiter bestehendes Verfügungsrecht an den Gütern vorliegt und die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann. Ist die Gewährung von Preisnachlässen wahrscheinlich und kann deren Betrag verlässlich bestimmt werden, werden die Preisnachlässe bei der Erfassung des Verkaufs als Minderung der Umsatzerlöse ausgewiesen.

Der Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Chancen variiert auf Grundlage der jeweiligen Bestimmungen der Kaufverträge. Im Allgemeinen erfasst die Gruppe Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern und Geräten, wenn eine vertragliche Vereinbarung mit dem Kunden besteht, die Lieferung erfolgt ist, die Höhe der Umsatzerlöse verlässlich bestimmt werden kann und der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion der Gruppe zufließen wird. Gleichzeitig werden Rückstellungen für geschätzte Rücknahmen auf Grundlage der vertraglichen Bestimmungen und der bisherigen Forderungsstatistik ausgewiesen. In Vereinbarungen, bei denen der Kunde die endgültige Abnahme der Güter, Geräte, Leistungen oder Software vorgibt, werden die Umsatzerlöse in der Regel aufgeschoben, bis alle Abnahmekriterien erfüllt sind.

Umsatzerlöse aus Dienstleistungen im Zusammenhang mit Reparaturen und Wartungsaktivitäten für verkaufte Güter werden ratiert über die Leistungsperiode oder bei Erbringung der Leistung ausgewiesen. Umsatzerlöse aus Schulungs- und Beratungsleistungen werden angesetzt, wenn die Leistungen erbracht werden.

Bei Produktverkäufen durch Wiederverkäufer und Vertriebshändler werden die Umsatzerlöse zum Zeitpunkt der Lieferung an den Vertriebshändler erfasst.

Werden zwei oder mehrere Umsatzaktivitäten oder Leistungskomponenten im Rahmen einer einzigen Vereinbarung veräußert, wird jede Leistungskomponente, die als einzelne Rechnungseinheit gilt, einzeln ausgewiesen. Die Zuordnung der Gegenleistung aus Mehrkomponentenverträgen zu den einzelnen Rechnungseinheiten erfolgt auf Grundlage des relativen beizulegenden Zeitwerts jeder Einheit. Ist der beizulegende Zeitwert des gelieferten Gegenstands nicht verlässlich bestimmbar, werden die Umsatzerlöse basierend auf der Differenz aus der gesamten Gegenleistung der Vereinbarung und dem beizulegenden Zeitwert des nicht gelieferten Gegenstands zugeordnet.

Die Gruppe bildet auf der Grundlage vertraglicher Bestimmungen und ihrer Erfahrungswerte Rückstellungen für Kosten aus Gewährleistungen, Rücknahmen aus Verkäufen und sonstige Wertberichtigungen.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden als Ertrag erfasst, da hierfür qualifizierte Ausgaben erfolgen. Ausgenommen sind Zuwendungen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögenswerten, die von den Anschaffungskosten der Vermögenswerte abgezogen werden.

Restructuring

A provision for restructuring is recognised when the Group has approved a detailed and formal restructuring plan, and the restructuring either has commenced or has been announced publicly. Future operating losses are not provided for.

1) Revenues

Revenues from the sale of goods in the course of ordinary activities is measured at the fair value of the consideration received or receivable, net of returns, trade discounts and volume rebates. Revenues is recognised when persuasive evidence exists, usually in the form of an executed sales agreement, that the significant risks and rewards of ownership have been transferred to the buyer, recovery of the consideration is probable, the associated costs and possible return of goods can be estimated reliably, there is no continuing management involvement with the goods, and the amount of revenues can be measured reliably. If it is probable that discounts will be granted and the amount can be measured reliably, then the discount is recognised as a reduction of revenues as the sales are recognised.

The timing of the transfers of risks and rewards varies depending on the individual terms of the contract of sale. In general the group recognises revenues from the sale of goods and equipment when a contractual arrangement with its customer exists, delivery has occurred, the amount of revenues can be measured reliable and is profitable that the economic benefits associated with the transaction will flow to the group. Accruals for estimated returns are recorded at the same time based on contract terms and prior claims experience. In arrangements where the customer specifies final acceptance of the goods, equipment, services or software, revenues is generally deferred until all the acceptance criteria have been met.

Service revenues related to repair and maintenance activities for goods sold is recognised rateably over the service period or as services are rendered. Revenues from training and consulting services is recognised when the services are performed.

For product sales through resellers and distributors, revenues are recognised at the time of the shipment to distributors.

When two or more revenues generating activities or deliverables are sold under a single arrangement, each deliverable that is considered to be a separate unit of account is accounted for separately. The allocation of consideration from a revenues arrangement to its separate units of account is based on the relative fair value of each unit. If the fair value of the delivered item is not reliably measurable, then revenues is allocated based on the difference between the total arrangement consideration and the fair value of the undelivered item.

The group accrues for warranty costs, sales returns and other allowances based on contract terms and its historical experiences.

Government grants are recognised as income as qualified expenditures are made, except for grants relating to purchases of assets, which are deducted from the cost of the assets.

m) Leasingzahlungen

Im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen geleistete Zahlungen werden erfolgswirksam erfasst und linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben. Erhaltene Anreize für den Abschluss von Leasingvereinbarungen werden als integraler Bestandteil des gesamten Leasingaufwands über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst. Mindestleasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen sind in die Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufzuteilen. Die Finanzierungskosten sind so über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu verteilen, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Schuld entsteht.

Eventualleasingzahlungen werden durch Überprüfung der Mindestleasingzahlungen über die verbleibende Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst, wenn eine Anpassung des Leasingverhältnisses bestätigt wird.

n) Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Finanzerträge umfassen Zinserträge auf investierte Mittel (einschließlich zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte), Dividendenerträge, Gewinne aus der Veräußerung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte sowie Gewinne aus erfolgswirksam erfassten Sicherungsinstrumenten. Zinserträge werden bei ihrem Entstehen anhand der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Dividendenerträge werden an dem Tag, an dem der Anspruch der Gruppe auf den Erhalt von Zahlungen entsteht, erfolgswirksam erfasst. Im Falle börsennotierter Wertpapiere ist dies der Ex-Tag für die Dividende.

Die Finanzierungsaufwendungen setzen sich zusammen aus Zinsaufwand auf Fremdkapitalaufnahmen, Abwicklung der Diskontierung von Rückstellungen, als Verbindlichkeiten eingestufte Dividenden auf Vorzugsaktien, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte, auf finanzielle Vermögenswerte erfassten Wertminderungen sowie Verlusten aus erfolgswirksam erfassten Sicherungsinstrumenten. Fremdkapitalkosten, die nicht direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden anhand der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Fremdwährungsgewinne und -verluste werden saldiert ausgewiesen.

o) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst sowohl tatsächliche als auch latente Steuern. Tatsächliche Ertragsteuern und latente Ertragsteuern werden erfolgswirksam erfasst, wenn sich die Steuer auf einen Unternehmenszusammenschluss oder auf Posten bezieht, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst werden.

Tatsächliche Steuern sind die erwarteten zu entrichtenden oder erhaltenden Steuern auf das zu versteuernde Jahresergebnis anhand von Steuersätzen, die am Abschlussstichtag gelten oder in Kürze gelten werden, sowie etwaige Anpassungen der für vergangene Jahre zu entrichtenden Steuern.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden und den steuerlichen Beträgen angesetzt. Für die folgenden temporären Differenzen werden keine latenten Steuern ausgewiesen: bei dem erstmaligen Ansatz von Vermögenswerten und Schulden zu einem Geschäftsvorfall, bei dem es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und der weder das bilanzielle Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst, sowie bei Differenzen aus Anteilen an Tochtergesellschaften und gemeinschaftlich geführten Unternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass sich diese in absehbarer Zeit nicht auflösen werden.

m) Lease payments

Payments made under operating leases are recognised in profit or loss on a straight-line basis over the term of the lease. Lease incentives received are recognised as an integral part of the total lease expense, over the term of the lease. Minimum lease payments made under finance leases are apportioned between the finance expense and the reduction of the outstanding liability. The finance expense is allocated to each period during the lease term so as to produce a constant periodic rate of interest on the remaining balance of the liability.

Contingent lease payments are accounted for by revising the minimum lease payments over the remaining term of the lease when the lease adjustment is confirmed.

n) Finance income and finance costs

Finance income comprises interest income on funds invested (including available-for-sale financial assets), dividend income, gains on the disposal of available-for-sale financial assets, changes in the fair value of financial assets at fair value through profit or loss, and gains on hedging instruments that are recognised in profit or loss. Interest income is recognised as it accrues in profit or loss, using the effective interest method. Dividend income is recognised in profit or loss on the date that the Group's right to receive payment is established, which in the case of quoted securities is the ex-dividend date.

Finance costs comprise interest expense on borrowings, unwinding of the discount on provisions, dividends on preference shares classified as liabilities, changes in the fair value of financial assets at fair value through profit or loss, impairment losses recognised on financial assets, and losses on hedging instruments that are recognised in profit or loss. Borrowing costs that are not directly attributable to the acquisition, construction or production of a qualifying asset are recognised in profit or loss using the effective interest method.

Foreign currency gains and losses are reported on a net basis.

o) Income tax

Income tax expense comprises current and deferred tax. Current tax and deferred tax are recognised in profit or loss except to the extent that it relates to a business combination, or items recognised directly in equity or in other comprehensive income.

Current tax is the expected tax payable or receivable on the taxable income or loss for the year, using tax rates enacted or substantively enacted at the reporting date, and any adjustment to tax payable in respect of previous years.

Deferred tax is recognised in respect of temporary differences between the carrying amounts of assets and liabilities for financial reporting purposes and the amounts used for taxation purposes. Deferred tax is not recognised for the following temporary differences: the initial recognition of assets or liabilities in a transaction that is not a business combination and that affects neither accounting nor taxable profit or loss, and differences relating to investments in subsidiaries and jointly controlled entities to the extent that it is probable that they will not reverse in the foreseeable future.

Auch für zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts werden keine latenten Steuern erfasst. Latente Steuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für temporäre Differenzen bei deren Auflösung erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag gültig oder angekündigt sind. Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuer-schulden besteht, und wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde für dasselbe Steuersubjekt oder für unterschiedliche Steuersubjekte erhoben werden, die beabsichtigen, entweder den Ausgleich der tatsächlichen Steuerschulden und Erstattungsansprüche auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung der Ansprüche die Verpflichtungen abzulösen.

Ein latenter Steueranspruch wird für noch nicht genutzte steuerliche Verluste, Steuergutschriften und abzugsfähige temporäre Differenzen ausgewiesen, soweit es wahrscheinlich ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung steht, gegen das die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste oder Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und verringert, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung der damit verbundenen Ertragsteuererstattung nicht mehr besteht.

p) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Bestandteil der Gruppe, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird, oder der eine Tochtergesellschaft darstellt, die ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt. Die Einstufung als aufgegebener Geschäftsbereich wird bei Abgang vorgenommen oder, falls dieser Zeitpunkt früher eintritt, wenn der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt. Wird ein Geschäftsbereich als aufgegebener Geschäftsbereich eingestuft, wird die Vergleichs-Gesamtergebnisrechnung so dargestellt, als wäre der Geschäftsbereich bereits zu Beginn der Vergleichsperiode aufgegeben worden.

q) Ergebnis je Aktie

Die Gruppe weist das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für ihre Stammaktien aus. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der den Stammaktionären der Gruppe zurechenbare Gewinn oder Verlust durch den gewichteten Durchschnitt der während der Periode im Umlauf gewesenen Stammaktien geteilt wird, bereinigt um die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird bestimmt durch die Anpassung des den Stammaktionären zurechenbaren Gewinns oder Verlusts und des gewichteten Durchschnitts der während der Periode in Umlauf befindlicher Stammaktien, bereinigt um die von der Gruppe gehaltenen eigenen Aktien und um alle Verwässerungseffekte potenzieller Stammaktien, die sich aus Belegschaftsaktien und etwaigen Arbeitnehmern gewährten Aktienoptionen zusammensetzen.

r) Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist ein Bestandteil der Gruppe, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, einschließlich Umsatzerlösen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen mit anderen Bestandteilen der Gruppe. Die Betriebsergebnisse aller Geschäftssegmente werden regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz im Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft. Für jedes Geschäftssegment liegen separate Finanzinformationen vor. Die Gruppe hat zwei berichtspflichtige Segmente identifiziert: Neue Energien und Kommunikation. Das Segment Neue Energien umfasst die Produktlinien Control, Solar und Protect Power der Gruppe, während das Segment Kommunikation die Telekommunikationsprodukte der Gruppe beinhaltet.

In addition, deferred tax is not recognised for taxable temporary differences arising on the initial recognition of goodwill. Deferred tax is measured at the tax rates that are expected to be applied to temporary differences when they reverse, based on the laws that have been enacted or substantively enacted by the reporting date. Deferred tax assets and liabilities are offset if there is a legally enforceable right to offset current tax liabilities and assets, and they relate to income taxes levied by the same tax authority on the same taxable entity, or on different tax entities, but they intend to settle current tax liabilities and assets on a net basis or their tax assets and liabilities will be realised simultaneously.

A deferred tax asset is recognised for unused tax losses, tax credits and deductible temporary differences, to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which they can be utilised. Deferred tax assets are reviewed at each reporting date and are reduced to the extent that it is no longer probable that the related tax benefit will be realised.

p) Discontinued operations

A discontinued operation is a component of the Group's business that represents a separate major line of business or geographical area of operations that has been disposed of or is held for sale, or is a subsidiary acquired exclusively with a view to resale. Non-current assets held for sale and discontinued operations are carried at the lower of carrying amount or fair value less costs to sell. Classification as a discontinued operation occurs upon disposal or when the operation meets the criteria to be classified as held for sale, if earlier. When an operation is classified as a discontinued operation, the comparative statement of comprehensive income is represented as if the operation had been discontinued from the start of the comparative period.

q) Earnings per share

The Group presents basic and diluted earnings per share (EPS) data for its ordinary shares. Basic EPS is calculated by dividing the profit or loss attributable to ordinary shareholders of the Group by the weighted average number of ordinary shares outstanding during the period, adjusted for own shares held. Diluted EPS is determined by adjusting the profit or loss attributable to ordinary shareholders and the weighted average number of ordinary shares outstanding, adjusted for own shares held, for the effects of all dilutive potential ordinary shares, which comprise restricted shares and any share options granted to employees.

r) Segment reporting

An operating segment is a component of the Group that engages in business activities from which it may earn revenues and incur expenses, including revenues and expenses that relate to transactions with any of the Group's other components. All operating segments' operating results are reviewed regularly by the chief operating decision maker (the "CODM") to make decisions about resources to be allocated to the segment and assess its performance, and for which discrete financial information is available. The Group has identified two reportable segments, New Energies and Communications. New Energies comprises the Group's Control, Solar and Protect Power product lines while Communications includes the Group's Telecom products.

s) Noch nicht angewendete neue Standards und Interpretationen

Abgesehen von den in Anhangangabe 2(e) erläuterten, früher angewandten Rechnungslegungsmethoden gelten eine Reihe neuer Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen noch nicht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 und wurden daher bei der Aufstellung dieses Konzernabschlusses nicht angewandt. Die wesentlichen Standards, die Auswirkungen auf die Gruppe haben könnten, sind:

IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“

Auch nach dem überarbeiteten Standard sind Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode zu bilanzieren, jedoch mit einigen wesentlichen Änderungen. So sind beispielsweise alle Zahlungen für den Erwerb eines Unternehmens zum beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt auszuweisen und bedingte Zahlungen, die als Schulden eingestuft wurden, anschließend erfolgswirksam neu zu bewerten. Die Definition eines Unternehmens wurde weiter gefasst, was wahrscheinlich dazu führen wird, dass Erwerbe häufiger als Unternehmenszusammenschluss zu bilanzieren sein werden. Es besteht ein Wahlrecht für jeden einzelnen Unternehmenserwerb, den nicht beherrschenden Anteil an dem erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder zu dem entsprechenden Anteil des nicht beherrschenden Anteils an dem Nettovermögen des erworbenen Unternehmens zu bewerten.

Sämtliche mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten, mit Ausnahme von Kosten für die Emission von Schuldtiteln oder Aktienpapieren, sind als Aufwand auszuweisen. Die Gruppe wird IFRS 3 (überarbeitet) prospektiv auf alle Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 1. Januar 2010 anwenden.

IAS 27 (geändert) „Konzern- und Einzelabschlüsse“

Der überarbeitete Standard verlangt die Bilanzierung aller Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen im Eigenkapital, falls es nicht zu einer Änderung der Beherrschungsverhältnisse kommt und diese Geschäftsvorfälle nicht mehr zu einem Geschäfts- oder Firmenwert oder zu Gewinnen und Verlusten führen. Die Bilanzierung eines Verlusts der Beherrschung ist in diesem Standard ebenfalls geregelt. Eine gegebenenfalls verbleibende Beteiligung an dem Unternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet und ein Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Gruppe wird IFRS 27 (überarbeitet) prospektiv auf alle Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilen ab dem 1. Januar 2010 anwenden.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“

Mit diesem Standard werden bestimmte neue Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten eingeführt. Nach IFRS 9 werden alle finanziellen Vermögenswerte, die derzeit in den Anwendungsbereich von IAS 39 fallen, in zwei Klassifizierungskategorien aufgeteilt – diejenigen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, und diejenigen, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden. Der Standard und dessen beabsichtigte Ausweitung von IFRS 9 auf die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten, die Ausbuchung von Finanzinstrumenten, Wertminderung und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind ab dem Jahr 2013 anzuwenden, eine vorzeitige Anwendung ist jedoch zulässig. Die Gruppe prüft derzeit die Auswirkungen dieses neuen Standards auf den Konzernabschluss der Gruppe.

IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“

In IFRIC 19 wird die Bilanzierung erläutert, wenn die Bedingungen einer Schuld neu verhandelt werden und die Verbindlichkeit daraufhin durch die Ausgabe von eigenen Eigenkapitalinstrumenten durch den Kreditnehmer an den Kreditgeber getilgt wird (als „Debt-for-Equity-Swap“ bezeichnet). Die Interpretation verlangt den Ansatz eines Gewinns oder Verlusts in der Gewinn- und Verlustrechnung, wenn eine Verbindlichkeit durch die Ausgabe eigener Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens getilgt wird. Die Umgliederung des beizulegenden Zeitwerts der bestehenden finanziellen Verbindlichkeit in das Eigenkapital (ohne Erfassung eines Gewinns oder Verlusts) ist nicht mehr zulässig. IFRIC 19 ist ab dem 1. Januar 2011 anzuwenden. Die Gruppe geht nicht davon aus, dass die Anwendung dieses IFRIC wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gruppe haben wird.

s) New standards and interpretations not yet adopted

Other than those adopted early as explained in note 2(e), a number of new standards, amendments to standards and interpretations are not yet effective for the year ended December 31, 2009, and have not been applied in preparing these consolidated financial statements. The main standards that might affect the group are:

IFRS 3 (Revised) 'Business Combinations'

The revised standard continues to apply the acquisition method to business combinations, with some significant changes. For example, all payments to purchase a business are to be recorded at fair value at the acquisition date, with contingent payments classified as debt subsequently re-measured through the income statement. The definition of a business has been broadened, which is likely to result in more acquisitions being treated as business combinations. There is a choice on an acquisition-by-acquisition basis to measure the non controlling interest in the acquirees at fair value or at the non-controlling interest's proportionate share of the acquiree's net assets.

All acquisition-related costs other than share and debt issuance costs, should be expensed. The Group will apply IFRS 3 (revised) prospectively to all business combinations from January 1, 2010.

IAS 27 (Amended) 'Consolidated and Separate Financial Statements'

The revised standard requires the effects of all transactions with non controlling interests to be recorded in equity if there is no change in control and these transactions will no longer result in goodwill or gains and losses. The standard also specifies the accounting when control is lost. Any remaining interest in the entity is re measured to fair value, and a gain or loss is recognised in profit or loss. The Group will apply IAS 27 (revised) prospectively to transactions with non-controlling interests from January 1, 2010.

IFRS 9 'Financial Instruments'

This standard introduces certain new requirements for classifying and measuring financial assets. IFRS 9 divides all financial assets that are currently in the scope of IAS 39 into two classifications, those measured at amortised cost and those measured at fair value. The standard along with proposed expansion of IFRS 9 for classifying and measuring financial liabilities, de-recognition of financial instruments, impairment, and hedge accounting will be applicable from the year 2013, although entities are permitted to adopt earlier. The Group is evaluating the impact that this new standard will have on the Group's Consolidated financial statements.

IFRIC 19 'Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments'

IFRIC 19 clarifies the accounting when the terms of debt are renegotiated with the result that the liability is extinguished by the debtor issuing its own equity instruments to the creditor (referred to as a 'debt for equity swap'). The interpretation requires a gain or loss to be recognised in profit or loss when a liability is settled through the issuance of the entity's own equity instruments. The reclassification of the carrying value of the existing financial liability into equity (with no gain or loss being recognised in profit or loss) is no longer permitted. IFRIC 19 is applicable on January 1, 2011. The application of this IFRIC is not expected to have a material impact on the Group's Consolidated financial statements.

IFRIC 17 „Sachdividenden an Eigentümer“

Diese Interpretation ist Teil des im April 2009 veröffentlichten Annual Improvements Project des IASB. Diese Interpretation bietet eine Leitlinie zur Bilanzierung von Vereinbarungen, in deren Rahmen ein Unternehmen Ausschüttungen von Sachwerten an Aktionäre, entweder als Ausschüttung aus Rücklagen oder als Dividenden, vornimmt. IFRS 5 wurde dahingehend geändert, dass Vermögenswerte nur dann als zur Ausschüttung gehalten einzustufen sind, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand zur Ausschüttung verfügbar sind und die Ausschüttung höchstwahrscheinlich ist. Die Gruppe wird IFRIC 17 prospektiv ab dem 1. Januar 2010 anwenden. Die Gruppe geht nicht davon aus, dass die Anwendung wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Gesellschaft haben wird.

4. Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Einige der Rechnungslegungsmethoden und Angaben der Gruppe verlangen die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts, sowohl für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten als auch für nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Die beizulegenden Zeitwerte wurden zu Bewertungs- und/oder Angabezwecken auf Grundlage der nachstehenden Methoden bestimmt. Nähere Informationen zu den Annahmen zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind den Anhangangaben zu den jeweiligen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten zu entnehmen.

Sachanlagen

Der beizulegende Zeitwert von Sachanlagen aus einem Unternehmenszusammenschluss basiert auf den Marktwerten. Der Marktwert von Immobilien ist der geschätzte Betrag, an dem eine Immobilie zum Bewertungszeitpunkt zwischen einem vertragswilligen Käufer und einem vertragswilligen Verkäufer zu marktüblichen Bedingungen nach angemessenen Verhandlungen der sachverständigen und vertragswilligen Parteien getauscht werden könnte. Der beizulegende Zeitwert von Anlagen, Geräten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung basieren auf dem Marktansatz und dem Kostenansatz, deren Grundlage, soweit verfügbar, für ähnliche Gegenstände die am Markt beobachteten Preise oder gegebenenfalls die Wiederbeschaffungskosten bilden.

Immaterielle Vermögenswerte

Der beizulegende Zeitwert von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Technologie basiert auf den geschätzten abgezinnten Zahlungen von Nutzungsentgelten, die aufgrund des Eigentums an der Technologie entfallen. Der beizulegende Zeitwert von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Kundenbeziehungen wird mittels der Residualwertmethode (*multi-period excess earnings method*) bestimmt, nach der der betreffende Vermögenswert nach Abzug einer angemessenen Rendite auf alle anderen Vermögenswerte, die an der Schaffung der damit verbundenen Cashflows beteiligt sind, bewertet wird. Der beizulegende Zeitwert sonstiger immaterieller Vermögenswerte (z. B. Auftragsbestand) wird auf Grundlage abgezinster Cashflows bewertet, die voraussichtlich aus dem Gebrauch oder späteren Verkauf der Vermögenswerte abgeleitet werden können.

Vorräte

Der beizulegende Zeitwert von im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Vorräte wird auf Grundlage des geschätzten, im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlöses, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der Veräußerung, und einer angemessenen Gewinnspanne zur Berücksichtigung des für die Fertigstellung und Veräußerung der Vorräte erforderlichen Aufwands bestimmt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, ohne unfertige Fertigungsleistungen, wird als Barwert der künftigen Cashflows geschätzt, abgezinnt zum Abschlussstichtag marktüblichen Zinssatz. Dieser beizulegende Zeitwert wird zu Angabezwecken bestimmt.

IFRIC 17 'Distribution of non-cash Assets to Owners'

The interpretation is part of the IASB's annual improvements project published in April 2009. This interpretation provides guidance on accounting for arrangements whereby an entity distributes non-cash assets to shareholders either as a distribution of reserves or as dividends. IFRS 5 has also been amended to require that assets are classified as held for distribution only when they are available for distribution in their present condition and the distribution is highly probable. The Group will apply IFRIC 17 prospectively from January 1, 2010. It is not expected to have a material impact on the Company's Consolidated financial statements.

4. Determination of fair values

A number of the Group's accounting policies and disclosures require the determination of fair value, for both financial and non-financial assets and liabilities. Fair values have been determined for measurement and / or disclosure purposes based on the following methods. Further information about the assumptions made in determining fair values is disclosed in the notes specific to that asset or liability.

Property, plant and equipment

The fair value of property, plant and equipment recognised as a result of a business combination is based on market values. The market value of property is the estimated amount for which a property could be exchanged on the date of valuation between a willing buyer and a willing seller in an arm's length transaction after proper marketing wherein the parties had each acted knowledgeably and willingly. The fair value of items of plant, equipment, fixtures and fittings is based on the market approach and cost approaches using quoted market prices for similar items when available and replacement cost when appropriate.

Intangible assets

The fair value of technology acquired in a business combination is based on the discounted estimated royalty payments that have been avoided as a result of the technology being owned. The fair value of customer relationships acquired in a business combination is determined using the multi-period excess earnings method, whereby the subject asset is valued after deducting a fair return on all other assets that are part of creating the related cash flows. The fair value of other intangible assets (such as backlog) is based on the discounted cash flows expected to be derived from the use and eventual sale of the assets.

Inventories

The fair value of inventories acquired in a business combination is determined based on the estimated selling price in the ordinary course of business less the estimated costs of completion and sale, and a reasonable profit margin based on the effort required to complete and sell the inventories.

Trade and other receivables

The fair value of trade and other receivables, excluding construction work in progress, is estimated as the present value of future cash flows, discounted at the market rate of interest at the reporting date. This fair value is determined for disclosure purposes.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Der beizulegende Zeitwert nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten, der zu Angabezwecken bestimmt wird, wird auf Grundlage des Barwerts der künftigen Cashflows aus Tilgungen und Zinszahlungen berechnet, abgezinst zum am Abschlussstichtag marktüblichen Zinssatz. Der marktübliche Zinssatz für die Fremdkapitalkomponente von Wandelanleihen wird durch Bezugnahme auf ähnliche Verbindlichkeiten ermittelt, die keine Option zur Umwandlung aufweisen.

Optionsscheine

Der beizulegende Zeitwert der ausstehenden Optionsscheine wird anhand des Marktpreises unter Anwendung der Preisliste dieser an der Euronext Amsterdam gehandelten Optionsscheine zum Ende der Periode bestimmt.

Pensionen

Der beizulegende Zeitwert einer im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses entstandenen Pension basiert auf deren identifizierten, aber nicht ausgewiesenen versicherungsmathematischen Gewinnen, bereinigt um abgezinste Cashflows, die voraussichtlich aus dem Gebrauch oder späteren Verkauf der Vermögenswerte abgeleitet werden können.

Zum Jahresende wurde der Wert des Planvermögens auf der Grundlage von Börsenkursen bestimmt.

5. Finanzrisikomanagement

Überblick

Die Gruppe ist durch ihre Verwendung von Finanzinstrumenten den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Ausfallrisiko
- Liquiditätsrisiko
- Marktrisiko
- betriebsbezogene Risiken

Diese Anhangangabe enthält Informationen über Art und Ausmaß der vorstehend genannten Risiken in Bezug auf die Gruppe sowie die Ziele, Methoden und Prozesse der Gruppe zur Steuerung dieser Risiken und die zur Bewertung der Risiken eingesetzten Methoden sowie das Kapitalmanagement der Gruppe. Weitere quantitative Angaben finden sich an anderen Stellen in diesem Konzernabschluss.

Risikomanagementstrategie

Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Überwachung der Risikomanagementstrategie der Gruppe liegt bei dem Verwaltungsrat.

Die Risikomanagementstrategie der Gruppe dient der Identifizierung und Analyse der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zur Festlegung angemessener Risikogrenzen und -kontrollen sowie der Überwachung von Risiken und der Einhaltung von Grenzen. Die Gruppe ist bestrebt, über Schulungen und ihre Managementstandards und -verfahren ein diszipliniertes und konstruktives Kontrollumfeld aufzubauen, in dem sich alle Mitarbeiter ihrer Funktion und ihrer Pflichten bewusst sind.

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrats ist befugt, die Art und Weise zu beaufsichtigen, wie die Geschäftsführung die Einhaltung der Risikomanagementleitlinien und -verfahren der Gruppe überwacht, und die Angemessenheit des Risikomanagementkonzepts in Anbetracht der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist, zu überprüfen.

a) Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko bezeichnet das Risiko eines finanziellen Verlustes für die Gruppe, falls ein Kunde oder ein Vertragspartner eines Finanzinstruments seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt und entsteht im Wesentlichen aus den Forderungen der Gruppe gegen Kunden.

Non-derivative financial liabilities

The fair value of non-derivative financial liabilities, which is determined for disclosure purposes, is calculated based on the present value of future principal and interest cash flows, discounted at the market rate of interest at the reporting date. In respect of the liability component of convertible notes, the market rate of interest is determined by reference to similar liabilities that do not have a conversion option.

Warrants

The fair value of the outstanding warrants is measured at market price by applying the list price of these warrants at the end of the period as traded at the Euronext Amsterdam.

Pension

The fair value of pension as a result of the business combination is recognised based upon the identified unrecognised net actuarial gain adjusted for discounted flows expected to be derived from the use and eventual sale of this asset.

As at the year end the value of the plan assets have been determined based on market quotations.

5. Financial risk management

Overview

The Group has exposure to the following risks from its use of financial instruments:

- Credit risk
- Liquidity risk
- Market risk
- Operational risk

This note presents information about the Group's exposure to each of the above risks, the Group's objectives, policies and processes for measuring and managing risk, and the Group's management of capital. Further quantitative disclosures are included throughout these consolidated financial statements.

Risk management framework

The Board of Directors has overall responsibility for the establishment and oversight of the Group's risk management framework.

The Group's risk management policies are established to identify and analyse the risks faced by the Group, to set appropriate risk limits and controls, and to monitor risks and adherence to limits. The Group, through its training and management standards and procedures, aims to develop a disciplined and constructive control environment in which all employees understand their roles and obligations.

The Board Audit Committee is chartered to oversee how management monitors compliance with the Group's risk management policies and procedures, and to review the adequacy of the risk management framework in relation to the risks faced by the Group.

a) Credit risk

Credit risk is the risk of financial loss to the Group if a customer or counterparty to a financial instrument fails to meet its contractual obligations, and arises principally from the Group's receivables from customers.

Die Ausfallrisikoposition der Gruppe hängt hauptsächlich von den individuellen Umständen bezüglich der einzelnen Kunden ab. Die Geschäftsführung berücksichtigt jedoch auch die demografische Zusammensetzung ihres Kundenstamms, u. a. das Ausfallrisiko in der Branche und dem Land, in der bzw. dem ihre Kunden tätig sind, da diese Faktoren – insbesondere vor dem Hintergrund der sich verschlechternden aktuellen Konjunkturlage – Einfluss auf das Ausfallrisiko nehmen. Die italienische und die kanadische Tochtergesellschaft der Gruppe erzielen mehr als 50 % ihrer Umsatzerlöse mit jeweils einem einzelnen Kunden. Da die betroffenen Tochtergesellschaften jedoch ein bereits lange bestehendes, enges Verhältnis zu diesen Kunden pflegen, stellt diese Konzentration kein wesentliches Risiko für die Gruppe insgesamt dar.

Die Bonität neuer Kunden wird auf Einzelfallbasis überprüft, bevor ein Auftrag angenommen wird. Zahlungs- und andere Bedingungen werden sodann im Einklang mit dem von der Gruppe wahrgenommenen Risikoniveau festgelegt (darunter möglicherweise auch Verkäufe gegen Vorauszahlungen). Für die Überprüfung seitens der Gruppe werden (sofern verfügbar) externe Ratings und in manchen Fällen auch Referenzen von Banken herangezogen. Für jeden Kunden werden Absatzgrenzen festgelegt, die regelmäßig überprüft werden.

Mehr als 50 % der Kundenbeziehungen der Gruppe bestehen bereits seit über vier Jahren. Verluste sind nur selten aufgetreten.

Die Gruppe bildet Wertberichtigungen, die ihrer Einschätzung der entstandenen Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen sowie aus Investitionen entsprechen. Diese Wertberichtigungen bestehen im Wesentlichen aus einer spezifischen Verlustkomponente, die sich auf für sich genommene bedeutsame Risikopositionen bezieht, und einer inhärenten Verlustkomponente, die für Gruppen vergleichbarer Vermögenswerte in Bezug auf Verluste gebildet wurde, die zwar bereits entstanden sind, aber noch nicht identifiziert wurden. Die inhärente Verlustkomponente wird anhand historischer Daten aus Zahlungsstatistiken für vergleichbare finanzielle Vermögenswerte ermittelt.

Investitionen

Die Gruppe begrenzt ihre Ausfallrisikoposition, indem sie nur in liquide Wertpapiere investiert und Transaktionen nur mit soliden Gegenparteien abschließt.

Garantien

Die Gruppe stellt im Bedarfsfall im Rahmen bestimmter Projekte Garantien und Erfüllungsgarantien, die von der Geschäftsführung der Gruppe genehmigt werden.

Zum 31. Dezember 2009 belief sich der Wert dieser von der Gruppe gestellten Garantien (mit Ausnahme derjenigen, die durch Barsicherheiten gedeckt sind) auf EUR 9,9 Mio.

b) Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gruppe möglicherweise nicht in der Lage ist, ihre finanziellen Verbindlichkeiten durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen. In ihrem Liquiditätsmanagement ist die Gruppe bestrebt, sicherzustellen, dass sie (soweit wie möglich) stets über ausreichende Liquidität verfügen wird, um ihre Verbindlichkeiten sowohl in normalen Umständen als auch in angespannten Situationen bei Fälligkeit zu begleichen, ohne dass ihr dabei unzumutbare Verluste entstehen oder die Gruppe Gefahr läuft, dass ihre Reputation beeinträchtigt wird.

Die Gruppe überwacht ihren Zahlungsmittelbestand und die budgetierten Quellen sowie den Bedarf über das Jahr hinweg als Teil des Prozesses zur Sicherstellung, dass das Unternehmen stets über eine angemessene Liquidität verfügt.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden bei der Gruppe die folgenden Kreditlinien und Forderungsfinanzierungen:

- Kontokorrentkreditlinien in Höhe von EUR 2,5 Mio. bei bestimmten Tochtergesellschaften der Gruppe. Diese Kreditlinien sind unbesichert mit Ausnahme eines Betrages von EUR 0,8 Mio., der forderungsbesichert ist; und
- eine Kreditlinie zur Forderungsfinanzierung in Höhe von EUR 31,8 Mio., wobei hiervon EUR 15 Mio. auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfallen.

The Group's exposure to credit risk is influenced mainly by the individual characteristics of each customer. However, management also considers the demographics of the Group's customer base, including the default risk of the industry and country in which customers operate, as these factors may have an influence on credit risk, particularly in the currently deteriorating economic circumstances. The Group's Italian and Canadian subsidiaries each derive more than 50% of their revenues from a single customer. The subsidiaries concerned have long-standing and close associations with these customers and this concentration does not constitute a significant risk for the Group as a whole.

New customers are analysed individually for creditworthiness before orders are accepted. Payment and other terms are set commensurate with the level of risk perceived by the Group and this may include sales made on a prepayment basis. The Group's review includes external ratings, when available, and in some cases bank references. Purchase limits are established for each customer and these limits are reviewed regularly.

More than 50% percent of the Group's customers have been transacting with the Group for over four years, and losses have occurred infrequently.

The Group establishes an allowance for impairment that represents its estimate of incurred losses in respect of trade and other receivables and investments. The main components of this allowance are a specific loss component that relates to individually significant exposures, and a collective loss component established for groups of similar assets in respect of losses that have been incurred but not yet identified. The collective loss allowance is determined based on historical data of payment statistics for similar financial assets.

Investments

The Group limits its exposure to credit risk by investing only in liquid securities and only with solid counterparties.

Guarantees

The Group provides guarantees and performance bonds when required for specific projects and such guarantees are approved by Group management.

At December 31, 2009 the value of guarantees issued by the Group amounted to €9.9 million net of those covered by cash collateral.

b) Liquidity risk

Liquidity risk is the risk that the Group will encounter difficulty in meeting the obligations associated with its financial liabilities that are settled by delivering cash or another financial asset. The Group's approach to managing liquidity is to ensure, as far as possible, that it will always have sufficient liquidity to meet its liabilities when due, under both normal and stressed conditions, without incurring unacceptable losses or risking damage to the Group's reputation.

The Group monitors its cash status and projected sources and needs throughout the year as part of the process in place to ensure the company maintains adequate liquidity.

At 31 December 2009 the Group had the following lines of credit and receivable financing facilities:

- €2.5 million overdraft facilities held by certain of the Group's subsidiaries. The facilities are unsecured (except for an amount of €0.8 million which is secured against trade receivables).
- €31.8 million receivable financing facility (of which €15 million relates to the discontinued activity)

5. Finanzrisikomanagement (Fortsetzung)

c) Marktrisiko

Marktrisiko bezeichnet das Risiko, dass sich der Ertrag der Gruppe oder der Wert ihres Bestandes an Finanzinstrumenten aufgrund von Schwankungen der Marktpreise (Devisenkurse, Zinssätze und Aktienkurse) verändert. Ziel des Risikomanagements in Bezug auf das Marktrisiko ist die Steuerung und Kontrolle der Marktrisikopositionen innerhalb annehmbarer Parameter bei gleichzeitiger Ertragsoptimierung.

d) Betriebsbezogene Risiken

Bei betriebsbezogenen Risiken handelt es sich um das Risiko indirekter oder direkter Verluste aus einer Vielzahl von Gründen im Zusammenhang mit den Prozessen, dem Personal, der Technik und der Infrastruktur der Gruppe sowie aufgrund externer Faktoren (neben dem Ausfall-, Markt- und Liquiditätsrisiko) wie beispielsweise gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie allgemein anerkannter Standards unternehmerischen Handelns. Betriebsbezogene Risiken entstehen in allen Geschäftsbereichen der Gruppe.

Die Gruppe ist bestrebt, die betriebsbezogenen Risiken so zu steuern, dass ein Gleichgewicht entsteht zwischen der Vermeidung finanzieller Verluste und einer Beeinträchtigung der Reputation der Gruppe bei allgemeiner Kosteneffizienz und der Vermeidung von Steuerungsprozessen, die ihre Initiativebereitschaft und Kreativität einschränken.

Die Hauptverantwortlichkeit für die Entwicklung und Umsetzung der Kontrolle betriebsbezogener Risiken liegt bei der oberen Führungsebene der einzelnen Tochtergesellschaften. Diese wird unterstützt durch die Entwicklung allgemeiner konzernweiter Standards für die Steuerung betriebsbezogener Risiken in folgenden Bereichen:

- Vorgaben für eine angemessene Aufgabentrennung einschließlich der unabhängigen Genehmigung von Transaktionen,
- Vorgaben für die Abstimmung und Überwachung von Transaktionen,
- Einhaltung regulatorischer und anderer rechtlicher Vorgaben,
- Dokumentation von Kontrollen und Verfahren,
- Vorgaben für den Ausweis operativer Verluste und vorgeschlagene Abhilfemaßnahmen,
- Entwicklung von Notfallplänen,
- Ausbildung und Schulung der Mitarbeiter,
- ethische und unternehmerische Standards und
- Risikominderung einschließlich Versicherungen (soweit effizient).

Kapitalmanagement

Es ist die Politik der Mitglieder des Verwaltungsrats, eine starke Kapitalbasis aufrechtzuerhalten, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und des Marktes aufrechtzuerhalten und die künftige Entwicklung des Unternehmens zu untermauern. Der Verwaltungsrat überwacht die Kapitalrendite, die die Gruppe definiert als Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit geteilt durch das Gesamteigenkapital abzüglich nicht rücknahmefähiger Vorzugsaktien und nicht beherrschender Anteile. Der Verwaltungsrat überwacht zudem die Höhe der Dividenden, die an die Stammaktionäre ausgeschüttet werden.

6. Geschäftssegmente

Nach dem Erwerb der AEG Power Solutions haben die Mitglieder des Verwaltungsrats deren Geschäftstätigkeit und Strategie überprüft und damit begonnen, die Gruppe in Segmente zu gliedern, wobei sie zwei Geschäftssegmente identifiziert haben: Neue Energien und Kommunikation. Dementsprechend werden die Ergebnisse der Gruppe im Folgenden nach diesen Geschäftssegmenten aufgegliedert ausgewiesen. Dies entspricht auch der Art der Präsentation dieser Informationen gegenüber dem Verwaltungsratsvorsitzenden (CEO) der Gruppe, der die verantwortliche Unternehmensinstanz ist.

Die nachstehenden Angaben sind Informationen für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 und umfassen auch das Ergebnis der AEG Power Solutions seit deren Erwerb durch die Gesellschaft am 10. September 2009. Es werden keine Segmentdaten für frühere Perioden zu Vergleichszwecken ausgewiesen, da die Gesellschaft 2008 keine Geschäftssegmente hatte.

5. Financial risk management (continued)

c) Market risk

Market risk is the risk that changes in market prices, such as foreign exchange rates, interest rates and equity prices will affect the Group's income or the value of its holdings of financial instruments. The objective of market risk management is to manage and control market risk exposures within acceptable parameters, while optimising the return.

d) Operational risk

Operational risk is the risk of direct or indirect loss arising from a wide variety of causes associated with the Group's processes, personnel, technology and infrastructure, and from external factors other than credit, market and liquidity risks such as those arising from legal and regulatory requirements and generally accepted standards of corporate behaviour. Operational risks arise from all of the Group's operations.

The Group's objective is to manage operational risk so as to balance the avoidance of financial losses and damage to the Group's reputation with overall cost effectiveness and to avoid control procedures that restrict initiative and creativity.

The primary responsibility for the development and implementation of controls to address operational risk is assigned to senior management within each subsidiary supported by the development of overall Group standards for the management of operational risk in the following areas:

- requirements for appropriate segregation of duties, including the independent authorisation of transactions
- requirements for the reconciliation and monitoring of transactions
- compliance with regulatory and other legal requirements
- documentation of controls and procedures
- requirements for the reporting of operational losses and proposed remedial action
- development of contingency plans
- training and professional development
- ethical and business standards
- risk mitigation, including insurance where this is effective.

Capital management

The Board's policy is to maintain a strong capital base so as to maintain investor, creditor and market confidence and to sustain future development of the business. The Board of Directors monitors the return on capital, which the Group defines as result from operating activities divided by total shareholders' equity, excluding non-redeemable preference shares and non-controlling interests. The Board of Directors also monitors the level of dividends to ordinary shareholders.

6. Operating segments

Following the acquisition of AEG Power Solutions, the Directors have reviewed its activities and strategies and have begun the process of organising the Group in segments. The Directors have identified two operating segments, New Energies and Communications. Accordingly the results of the Group are presented below in these segments which also reflects the presentation of information to the Group's Chief Executive, who has been identified as the chief operating decision maker ("**CODM**").

The information below is for the year to December 31, 2009 and includes the results of AEG Power Solutions since its acquisition by the Company on September 10, 2009. No prior year comparatives are presented as the company had no operating segments in 2008.

6. Geschäftssegmente (Fortsetzung)

in Tsd. Euro	Neue Ener- gien	Kommuni- kation	nicht zuge- wiesener Betrag	Summe
Umsatzerlöse.....	87.630	16.206		103.836
Betriebsgewinn/(-verlust) des Segments.....	15.008	(234)	408	15.182
Restrukturierungsaufwendungen.....			(2.878)	(2.878)
Aktivierete Entwicklungskosten (nach Abschreibung)	1.062	128	-	1.190
Gemeinkosten Zentrale Konzernfunktionen			(5.663)	(5.663)
Anpassungen der Kaufpreisallokation ¹	(23.104)	(1.451)	(106)	(24.661)
Verlust aus der betrieblichen Tätigkeit	(7.034)	(1.557)	(8.239)	(16.830)

¹ Anpassungen der Kaufpreisallokation aufgrund von Anpassungen an den beizulegenden Zeitwert und der Abschreibung immaterieller Vermögenswerte, die beim Erwerb der AEG Power Solutions identifiziert wurden.

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus TEUR 84.541 aus dem Verkauf von Gütern und TEUR 19.295 aus der Erbringung von Dienstleistungen.

Die Gruppe überwacht ihre Vermögenswerte nicht nach Geschäftssegmenten, sondern nach geografischen Bereichen. Daher finden sich nachstehend Informationen zu den Vermögenswerten nach geografischen Bereichen.

Wesentliche Angaben zu geografischen Bereichen

Für den Ausweis der Angaben nach geografischen Bereichen basieren die Segmentumsatzerlöse auf der Ansässigkeit der Kunden, die Segmentvermögenswerte auf der Belegenheit der Vermögenswerte.

in Tsd. Euro	Deutschland	Übriges Europa	Afrika, Mittlerer Osten und Asien	Nord- und Südamerika	zur Veräu- berung gehalten	Summe
Umsatzerlöse.....	26.537	27.832	46.394	3.073	-	103.836
Langfristige Vermögens- werte.....	186.819	103.446	13.906	5.395	-	309.566
Summe Vermögenswerte ...	314.104	253.527	29.775	8.615	24.785	630.802

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen weder den Geschäfts- oder Firmenwert noch langfristige finanzielle Vermögenswerte.

7. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Dezember 2008 unterzeichneten die Mitglieder des Verwaltungsrats der AEG Power Solutions eine Vereinbarung (*memorandum of understanding*), gemäß dem sie sich verpflichteten, die Harmer + Simmons S.A.S in Lannion (Frankreich) an Mitglieder der Geschäftsführung der Tochtergesellschaft zu verkaufen. Diese Transaktion, für die bestimmte aufschiebende Bedingungen galten, sollte am 20. Februar 2009 vollzogen werden, wurde aber nicht durchgeführt, da einige der Bedingungen nicht erfüllt wurden. Danach wurde beschlossen, einen Plan zur Restrukturierung des Unternehmens umzusetzen, um die Kostenbasis zu reduzieren, während gleichzeitig eine Veräußerung angestrebt wurde. Die Gesellschaft ist immer noch einem Plan verpflichtet, den Geschäftsbe-
reich 2010 zu veräußern. Daher wurde das Segment als aufgegebenes Geschäftsbereich ausgewiesen und zum 31. Dezember 2009 als zur Veräußerung gehalten eingestuft.

6. Operating segments (continued)

In thousands of Euro	New Ener- gies	Communica- tion	Unallocated amount	Total
Revenues	87,630	16,206		103,836
Segment operating income / (loss)	15,008	(234)	408	15,182
Restructuring costs			(2,878)	(2,878)
Capitalised development costs (net of amortisation)	1,062	128	-	1,190
Central overheads			(5,663)	(5,663)
PPA ¹ adjustments	(23,104)	(1,451)	(106)	(24,661)
Loss from operating activities	(7,034)	(1,557)	(8,239)	(16,830)

¹ Purchase price accounting adjustments arising from the amortisation of fair value adjustments and intangible assets identified on the acquisition of AEG Power Solutions.

Revenues comprises €84,541 thousands for goods and €19,295 thousands for services.

The Group monitors assets at country level rather than by operating segment. Therefore information on assets is disclosed below on a geographic basis.

Material information about Geographical segments

In presenting information on the basis of geographical segments, segment revenues is based on the location of customers. Segment assets are based on the location of the assets.

In thousands of Euro	Germany	Rest of Europe	Africa, Middle East and Asia	Americas	Held for sale	Total
Revenues	26,537	27,832	46,394	3,073	-	103,836
Non-current assets	186,819	103,446	13,906	5,395	-	309,566
Total assets	314,104	253,527	29,775	8,615	24,785	630,802

Non-current assets excludes goodwill and non-current financial assets.

7. Non-current assets held for sale / Discontinued operation

In December 2008, the directors of AEG Power Solutions signed a Memorandum of Understanding whereby they agreed to sell Harmer + Simmons S.A.S. at Lannion in France to members of the subsidiary's management. The transaction, which was subject to certain conditions, was due to be completed on 20 February 2009. As a number of required conditions were not met, the proposed sale to management was abandoned. Following this it was decided to proceed with a plan to restructure the operation in order to reduce its cost base while at the same time pursuing a divestment. The Company is still committed to a plan to sell this activity in 2010, and accordingly the segment has been presented as a discontinued operation and classified as held for sale as at 31 December 2009.

7. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche (Fortsetzung)

Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte

in Tsd. Euro	2009	2008
Immaterielle Vermögenswerte	10.792	-
Sachanlagen	2.469	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte.....	137	-
Vorräte	4.683	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.....	5.835	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	869	-
	24.785	-

Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Schulden

in Tsd. Euro	2009	2008
Rückstellungen.....	4.171	-
Pensionsverbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	690	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten...	7.313	-
	12.174	-

Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs

in Tsd. Euro	2009	2008
Umsatzerlöse.....	6.652	-
Aufwendungen.....	(8.005)	-
Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit.....	(1.353)	-
Ertragsteuern.....	-	-
Periodenergebnis.....	(1.353)	-
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	(0,04)	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie	(0,03)	-

Der Verlust aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich in Höhe von TEUR 1.353 entfällt in voller Höhe auf die Eigentümer der Gruppe.

Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich

in Tsd. Euro	2009	2008
Mittelabflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit	(1.672)	-
Netto-Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit.....	2.221	-
Netto-Cashflows aus der Investitionstätigkeit.....	-	-
Netto-Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs	549	-

8. Erwerb der AEG Power Solutions B.V.

Am 10. September 2009 erwarb die Gesellschaft 100 % an der AEG Power Solutions BV (die „**AEG Power Solutions**“). Die Transaktion war so strukturiert, dass alle Aktionäre der AEG Power Solutions ihre Aktien und Optionen an der AEG Power Solutions in die Power Solutions Holding PV („**PSHBV**“) einbrachten. Die Gesellschaft erwarb die PSHBV und somit alle Aktien an der AEG Power Solutions. Zur selben Zeit wurden alle ausstehenden Optionen der AEG Power Solutions B.V. als ausgeübt eingestuft und eingezogen. Die PSHBV wurde im Anschluss daran auf die Germany1 Acquisition BV („**G1BV**“), eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gesellschaft, verschmolzen und in diese aufgenommen.

Die AEG Power Solutions ist tätig in den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Vertrieb von AC-Leistungsreglersystemen, AC/DC-Leistungsreglersystemen und Stromrichtern für eine Vielzahl gewerblicher und Telekommunikationsanwendungen.

7. Non-current assets held for sale / Discontinued operation (continued)

Assets classified as held for sale

In thousands of Euro	2009	2008
Intangible assts.....	10,792	-
Property, plant and equipment	2,469	-
Other non-current assets.....	137	-
Inventories.....	4,683	-
Trade and other receivables	5,835	-
Cash and cash equivalents.....	869	-
	24,785	-

Liabilities classified as held for sale

In thousands of Euro	2009	2008
Provision	4,171	-
Pension and other post-retirement obligations	690	-
Trade and other payables	7,313	-
	12,174	-

Results of discontinued operation

In thousands of Euro	2009	2008
Revenues	6,652	-
Expenses	(8,005)	-
Results from operating activities.....	(1,353)	-
Income tax.....	-	-
(Loss) for the period.....	(1,353)	-
Earnings per share		
Basic (loss) per share	(0.04)	-
Diluted (loss) per share	(0.03)	-

The loss from discontinued operation of €1,353 thousand is attributable entirely to the owners of the Group.

Cash flows from / (used in) discontinued operation

In thousands of Euro	2009	2008
Net cash used in operating activities	(1,672)	-
Net cash from financing activities.....	2,221	-
Net cash from investing activities	-	-
Net cash from discontinued operations	549	-

8. Acquisition of AEG Power Solutions B.V.

On 10 September 2009, the Company acquired 100% of AEG Power Solutions BV ("**AEG Power Solutions**"). The transaction was structured so that the AEG Power Solutions shareholders contributed their shares and options in AEG Power Solutions to Power Solutions Holdings BV ("**PSHBV**"). The Company acquired PSHBV thereby acquiring all shares in AEG Power Solutions. At the same time all outstanding options in AEG Power Solutions were deemed exercised and cancelled. PSHBV subsequently merged with and was absorbed into Germany1 Acquisition BV ("**G1BV**") a wholly owned subsidiary of the Company.

AEG Power Solutions is engaged in the design, developments, manufacture, marketing, sales and distribution of AC Power Control systems, AC and DC power systems for a variety of industrial and communication applications.

Die nachstehende Tabelle zeigt die (ungeprüfte) verkürzte Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung unter der Annahme, dass der Erwerb bereits zum 1. Januar 2009 stattfand:

in Tsd. Euro ungeprüft	Ausgewiesenes Konzernergebnis	Anpassung Kaufpreisalloka- tion für die Be- richtsperiode vom 01.01.2009 bis 10.09.2009	Ergebnis AEG Power Solutions für die Berichts- periode vom 01.01.2009 bis 10.09.2009	Pro-forma- Konzern- ergebnis
Umsatzerlöse ¹	103.836	-	295.598	399.434
Betriebsergebnis ¹	(16.830)	(22.974)	72.207	32.403
Ergebnis nach Steuern ¹	(26.066)	(16.018)	46.264	4.180

¹ betrifft lediglich fortzuführende Geschäftsbereiche

Wäre der Erwerb zum 1. Januar 2009 erfolgt, hätten sich die gemeinsamen Umsatzerlöse nach Einschätzung der Geschäftsführung auf EUR 399,4 Mio. belaufen, das gemeinsame Betriebsergebnis auf EUR 32,4 Mio. und der gemeinsame Jahresüberschuss nach Steuern auf EUR 4,2 Mio. Bei der Berechnung dieser Pro-forma-Beträge ist die Geschäftsführung davon ausgegangen, dass Anpassungen auf den beizulegenden Zeitwert, die sich zum Erwerbszeitpunkt ergeben haben, bei einem Erwerb zum 1. Januar 2009 in gleicher Höhe angefallen wären. Zur Ermittlung des Nachsteuerereffekts der Anpassungen der Kaufpreisallokation wurde ein angenommener Steuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Nachstehend sind die wichtigsten Arten der übertragenen Gegenleistung sowie die erfassten Beträge der im Erwerbszeitpunkt erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden aufgeführt.

Kaufpreis

in Tsd.	2009
Basisgegenleistung in Barmitteln.....	200.000
Gegenleistung in Aktien.....	187.288
Anpassung der Gegenleistung in Barmitteln und Working Capital	22.498
Gesamtkaufpreis	409.786

Bedingte Gegenleistung

Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, den ehemaligen Anteilseignern der AEG Power Solutions eine zusätzliche Gegenleistung in Höhe von höchstens EUR 25 Mio. in Barmitteln und höchstens 2,5 Mio. Aktien der Klasse A und Klasse B (zu je gleichen Teilen) auszuzahlen, wenn für jedes der Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 bestimmte angepasste EBITDA-Zielvorgaben erreicht werden. Vor dem Hintergrund des tatsächlichen Ergebnisses für 2009 und der Prognosen für 2010 und 2010 geht der Verwaltungsrat davon aus, dass der Earn-out voraussichtlich für keines der jeweiligen Jahre zu zahlen sein wird. Daher wurden weder die Barkomponente noch die Aktienkomponente des Earn-out bei der Ermittlung des Kaufpreises für den Erwerb der AEG Power Solutions berücksichtigt.

Sollte diese bedingte Gegenleistung wahrscheinlich werden, werden die Höhe des Kaufpreises und des Geschäfts- oder Firmenwerts entsprechend angepasst.

Nach Maßgabe der Earn-out-Bestimmungen darf es während des Earn-out-Zeitraums bei der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften nicht zu einem Kontrollwechsel kommen, es sei denn (a) es liegt die vorherige schriftliche Zustimmung von Ripplewood vor oder (b) die Gesellschaft zahlt zuerst alle ausstehenden Earn-out-Beträge, die fällig und zahlbar werden könnten.

The following table presents the (unaudited) pro-forma condensed statement of income as if the acquisition had occurred on January 1, 2009.

In thousands of Euro Unaudited	Consolidated results presented	Purchase Price Allocation Adjustment for period Jan 1, 2009 to 10 Sep, 2009	AEG Power Solutions results for period January 1, 2009 to Sep 10, 2009	Pro forma consolidated results
Revenues ¹	103,836	-	295,598	399,434
Operating (loss) / profit ¹	(16,830)	(22,974)	72,207	32,403
(Loss) / profit after tax ¹	(26,066)	(16,018)	46,264	4,180

¹ Relates to continuing operations only.

If the acquisition had occurred on January 1, 2009, management estimate that combined revenues would have been €399.4 million, combined operating profit €324 million and combined net income after taxes would have been €4.2 million. In determining these pro-forma amounts, management has assumed that the fair value adjustments that arose on the date of acquisition would have been the same if the acquisition had occurred on January 1, 2009. An assumed income tax rate of 30% has been used in calculating the post tax effect of the purchase price allocation adjustments.

The following summarises the major classes of consideration transferred, and the recognised amounts of assets acquired and liabilities assumed at the acquisition date:

Purchase Price Consideration

In thousands	2009
Base cash consideration	200,000
Share consideration	187,288
Cash and working capital consideration adjustment	22,498
Total purchase price consideration.....	409,786

Contingent Consideration

The Company has agreed to pay the former shareholders of AEG Power Solutions an additional consideration of maximum €25 million in cash and a maximum of 2.5 million in class A and class B shares on a 50/50 basis subject to the achievement of certain adjusted EBITDA targets for each of the years 2009, 2010 and 2011. Based on actual results for 2009 and projections for 2010 and 2011, the Board of Directors consider that that the earn-out will probably not be achieved for any of the years in question. Accordingly, both the cash and share elements of the earn-out have been excluded from the determination of the purchase price for the acquisition of AEG Power Solutions.

Should this contingent consideration become probable the amount of the purchase price and goodwill will be adjusted.

Under the terms of the earn-out, the Company or any of its subsidiaries may not undergo a change of control during the earn-out period without, either (a) prior written consent from Ripplewood or (b) the Company first paying all outstanding amounts of the earn-out that could become due and payable.

8. Erwerb der AEG Power Solutions B.V. (Fortsetzung)

Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Kosten

Im Einklang mit IFRS 3 (2004) sind die dem Unternehmenszusammenschluss direkt zurechenbaren Kosten in den Transaktionskosten enthalten. Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten der Gesellschaft betragen EUR 4,2 Mio. und betrafen im Wesentlichen Kosten für externe Rechtsberater und Due-Diligence-Prüfungen.

Somit belaufen sich die Kosten des Erwerbs insgesamt auf EUR 414,0 Mio.

Die identifizierbaren beim Erwerb erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	vor dem Erwerbszeitpunkt	Anpassungen der Kaufpreisallokation	nach dem Erwerbszeitpunkt
Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwert.....	-	102.452	102.452
Sonstige immaterielle Vermögenswerte.....	10.815	284.933	295.748
Sachanlagen	24.271	6.960	31.231
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte.....	1.554	-	1.554
Latente Steueransprüche	4.869	(4.869)	-
Vorräte	66.575	6.054	72.629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	80.389	-	80.389
Geleistete Anzahlungen	5.559	-	5.559
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	56.519	-	56.519
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Vermögenswerte	14.394	11.536	25.930
Summe	264.945	407.066	672.011
Schulden			
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.171	(1.491)	21.680
Latente Steuerschulden	3.370	76.263	79.633
Rückstellungen.....	8.419	-	8.419
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen – kurzfristig	8.863	-	8.863
Rechnungsabgrenzungsposten	38.389	-	38.389
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	61.103	-	61.103
Ertragsteuerschulden	26.560	-	26.560
Als zur Veräußerung gehalten eingestufte Schulden.....	13.339	-	13.339
Summe	183.214	74.772	257.986
Summe identifizierbares Nettovermögen.....	81.731	332.294	414.025

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist im Wesentlichen dem Fachwissen und den technischen Fähigkeiten der Mitarbeiter der AEG Power Solutions zuzuschreiben.

8. Acquisition of AEG Power Solutions B.V. (continued)

Transaction expense related to the acquisition

In accordance with IFRS 3 (2004) transaction costs directly attributable to the acquisition are included in the cost of the acquisition. The Company incurred acquisition-related costs of €4.2 million primarily relating to external legal fees and due diligence costs.

The aggregate cost of the acquisition is therefore €414.0 million.

Identifiable assets acquired and liabilities assumed on acquisition are as follows:

In thousands of Euro	before acquisition date	Purchase Price allo- cation adjustments	after acquisition date
Assets			
Goodwill	-	102,452	102,452
Other intangible assets	10,815	284,933	295,748
Property, plant and equipment	24,271	6,960	31,231
Other non current financial assets	1,554	-	1,554
Deferred tax assets	4,869	(4,869)	-
Inventories.....	66,575	6,054	72,629
Trade and other receivables	80,389	-	80,389
Prepayments	5,559	-	5,559
Cash and cash equivalents.....	56,519	-	56,519
Assets classified as held for sale	14,394	11,536	25,930
Total	264,945	407,066	672,011
Liabilities			
Employee benefits.....	23,171	(1,491)	21,680
Deferred tax liabilities.....	3,370	76,263	79,633
Provisions.....	8,419	-	8,419
Loan and borrowings – current	8,863	-	8,863
Deferred income.....	38,389	-	38,389
Trade and other payables	61,103	-	61,103
Income tax liabilities	26,560	-	26,560
Liabilities classified as held for sale	13,339	-	13,339
Total	183,214	74,772	257,986
Total net identifiable assets.....	81,731	332,294	414,025

The goodwill is attributable mainly to the skills and technical capability of AEG Power Solutions's workforce.

Die Anpassungen der Kaufpreisallokation für die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stellten sich wie folgt dar:

in Mio. Euro	2009
Auftragsbestand	24.007
Kundenbeziehungen.....	206.157
Technologie.....	54.769
Summe fortgeführte Geschäftsbereiche	284.933
Kundenbeziehungen.....	9.821
Technologie.....	971
Summe aufzugebende Geschäftsbereiche	10.792

Diese Anhangangabe sollte in Verbindung mit Anhangangabe 4 Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts gelesen werden.

Die Grundsätze für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sind in Anhangangabe 4 erläutert. Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts von Sachanlagen betreffen im Wesentlichen den Grundbesitz der Gruppe, dessen Buchwert auf Grundlage von Bewertungen durch unabhängige Sachverständige an den Marktwert angepasst wurde. Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum geschätzten erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der Kosten bis zur Fertigstellung. Die Anpassungen der Pensionen betreffen im Wesentlichen den Pensionsplan der Gruppe in Deutschland und bilden die Erfassung versicherungsmathematischer Nettogewinne ab, die anhand eines Berichts externer Versicherungsmathematiker ermittelt wurden.

Immaterielle Vermögenswerte wie Auftragsbestand und Kundenbeziehungen wurden auf Grundlage abgezinster Cashflows bewertet, die voraussichtlich aus dem Gebrauch oder späteren Verkauf der Vermögenswerte abgeleitet werden können. Die Bewertung der Technologie erfolgte anhand der geschätzten abgezinster Nutzungsentgelte, die aufgrund des Erwerbs der Technologie vermieden werden konnten.

Die Cashflows wurden prognostiziert auf Grundlage historischer Erfahrungen, tatsächlicher Betriebsgewinne und auf fünf Jahre ausgelegter Unternehmenspläne.

Im ersten Jahr des Unternehmensplans erfolgte die Prognose der Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der aktuellen konjunkturellen Bedingungen. Die in den Cashflow-Prognosen für die Fünfjahrespläne enthaltenen prognostizierten Umsatzerlöse basieren auf einer erwarteten leichten Erholung der Wirtschaft im Jahr 2010 unter Anpassung um Faktoren, die voraussichtlich die Tätigkeiten der Einheiten beeinflussen werden wie Wachstum im Markt für erneuerbare Energien, Änderungen des Auftragsbestandes und die Einführung neuer Produkte. Die Fünfjahresprognosen wurden zudem einer Benchmarkanalyse in Bezug auf andere externe Daten, die der Geschäftsführung zugänglich sind, unterzogen.

Die Abzinsung der prognostizierten Cashflows erfolgte anhand der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (*weighted average cost of capital, WACC*) der Gruppe.

9. Andere Aufwendungen

in Tsd. Euro	2009	2008
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	16.239	-
Restrukturierungsaufwendungen.....	3.186	-
Sonstige.....	26	-
	19.451	-

The purchase price allocation adjustments for other intangible assets are as follows:

In millions of Euro	2009
Order portfolio	24,007
Customer relations	206,157
Technology	54,769
Total continuing operations.....	284,933
Customer relations	9,821
Technology	971
Total discontinuing operations.....	10,792

This footnote should be read in conjunction with note 4 Determination of fair values.

The policies applied in deriving fair values are set out in note 4. Property, plant and equipment fair value adjustments primarily relate to the Group's freehold properties whose book values were restated to market levels derived on the basis of third party valuations by qualified valuers. Inventory was valued on the basis of estimated selling price less costs to complete. The adjustment to pensions primarily relates to the Group's pension scheme in Germany and represents the recognition of net actuarial gains calculated on the basis of a report by external actuaries.

Intangible assets such as order portfolio and customer relations were valued based on discounted cash flows expected to be derived from the use or eventual sale of the assets. Technology was valued based on the estimated discounted royalty payments that have been avoided as a result of acquiring the technology.

Cash flows were projected based on past experience, actual operating results and 5 year business plans.

In the first year of the business plan revenues was projected taking into account current economic conditions. The projected revenues included in the cash flow projections for the 5-year plans has been based on the expectation of some recovery in the economy in 2010 adjusted for factors expected to influence the units' activities such as growth in renewable markets, changes in order backlog and introduction of new products. The 5 year projections were also benchmarked against other external data available to management.

Projected cash flows were discounted at the Group's estimated weighted average cost of capital.

9. Other expenses

In thousands of Euro	2009	2008
Amortisation on intangible assets	16,239	-
Restructuring Costs	3,186	-
Others	26	-
	19,451	-

10. Personalaufwand

in Tsd. Euro	2009	2008
Löhne und Gehälter.....	20.923	-
Gesetzliche Sozialversicherungsbeiträge	3.895	-
Beiträge an beitragsorientierte Pläne.....	1.084	-
Aufwendungen im Zusammenhang mit leistungsorientierten Plänen.....	59	-
Erhöhung der Verpflichtungen aus Sonderurlaub nach langjähriger Dienstzeit	319	-
Anteilsbasierte Vergütung.....	343	-
	26.623	-

11. Mitarbeiter nach Regionen

Die durchschnittliche Gesamtmitarbeiterzahl (in Vollzeitäquivalenten) für den Zeitraum vom 10. September 2009 bis 31. Dezember 2009 war wie folgt:

	2009	2008
Deutschland.....	549	-
Frankreich	256	-
Übriges Europa	202	-
Asien-Pazifik.....	320	-
Nordamerika	49	-
Fortzuführende Geschäftsbereiche.....	1.376	-
Aufgegebene Geschäftsbereiche	103	-

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter zum 31. Dezember 2009 beträgt 1.535 (davon entfallen 132 auf aufgegebene Geschäftsbereiche).

12. Finanzergebnis

in Tsd. Euro	2009	2008
Zinserträge aus Bankeinlagen	3.914	4.026
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen (netto).....	-	15.190
Finanzerträge.....	3.914	19.216
Zinsaufwendungen für Darlehen und Verbindlichkeiten	293	-
Pensionsbezogene Finanzierungsaufwendungen	463	-
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Optionsscheinen (netto).....	15.190	-
Sonstige Finanzierungsaufwendungen.....	(14)	-
Finanzierungsaufwendungen.....	15.932	-
Finanzergebnis	(12.018)	19.216

Die ausstehenden Optionsscheine werden in der Bilanz als zum Marktpreis der Optionsscheine bewertete Schuld ausgewiesen. Veränderungen des Werts dieser Schuld werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Finanzergebnis ausgewiesen. Weder die Änderung der Rechnungslegungsmethoden noch die Veränderungen des Marktwerts der Optionsscheine hatte eine Auswirkung auf die Cashflows der Gesellschaft.

Zinserträge aus Bankeinlagen betreffen in beiden Jahren im Wesentlichen die auf dem Treuhandkonto gehaltenen Zahlungsmittel (siehe Anhangangabe 20). Diese Zahlungsmittel wurden zur Finanzierung des Erwerbs der AEG Power Solutions und für Aktienrückkäufe verwendet.

10. Personnel expenses

In thousands of Euro	2009	2008
Salaries and wages	20,923	-
Compulsory social security contributions	3,895	-
Contributions to defined contribution plans	1,084	-
Expenses related to defined benefit plans	59	-
Increase in liability for long-service leave	319	-
Share-based payments	343	-
	26,623	-

11. Headcount by region

The total average full time equivalent of employees in the period from September 10, 2009 to December 31, 2009 is as follows:

	2009	2008
Germany	549	-
France	256	-
Rest of Europe	202	-
Asia Pacific	320	-
North America	49	-
Continuing operations	1,376	-
Discontinuing operations	103	-

The total headcount at the end of December 31, 2009 is 1,535 (of which discontinued 132).

12. Finance income and costs

In thousands of Euro	2009	2008
Interest income on bank deposits	3,914	4,026
Net change in fair value of warrants	-	15,190
Finance income	3,914	19,216
Interest expense on loans and payables	293	-
Pension related financial expenses	463	-
Net change in fair value of warrants	15,190	-
Other finance costs	(14)	-
Finance costs	15,932	-
Net finance income (costs)	(12,018)	19,216

Outstanding warrants are shown as a liability on the balance sheet valued at the market price of the warrants. Changes in the value of the liability are included in finance income and costs in the statement of income. Neither the change in accounting policy nor in the market value of the warrants has any effect on the cash flows of the company.

Interest income on bank deposits in both years arose principally on the cash held in the trust account (note 20). This cash has been used in funding the acquisition of AEG Power Solutions and share redemptions.

13. Ertragsteuererstattung

in Tsd. Euro	2009	2008
Tatsächlicher Ertragsteuer(aufwand)/-vorteil		
Aktuelle Berichtsperiode.....	(3.699)	-
Latenter Ertragsteuer(aufwand)/-vorteil		
Entstehen bzw. Auflösung temporärer Differenzen	6.530	-
Sonstige.....	(49)	-
	6.481	-
Ertragsteuererstattung	2.782	-

Überleitungsrechnung auf den effektiven Steuersatz

in Tsd. Euro	2009	2008
Periodenergebnis.....	(26.066)	-
Summe Ertragsteuererstattung	2.782	-
Ergebnis vor Ertragsteuern.....	(28.848)	-
Voraussichtliche Ertragsteuererstattung unter Verwendung des Mischsteuersatzes der Gruppe	4.525	-
Verluste des laufenden Jahres, für die keine latenten Steueransprüche gebildet wurden..	(1.634)	-
Nicht abzugsfähige und andere Belastungen	(109)	-
Ertragsteuererstattung	2.782	-

14. Sachanlagen

in Tsd. Euro	Grund stücke	Gebäude	Maschinen und technische An- lagen	Sonstige	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Ersatz für Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
Stand zum 1. Januar 2009	-	-	-	-	-
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	3.323	19.318	7.563	1.027	31.231
Zugänge		31	775	32	838
Abgänge und Sonstiges		(18)	(27)	(3)	(48)
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	10	27	47	12	96
Stand zum 31. Dezember 2009	3.333	19.358	8.358	1.068	32.117
Abschreibungen					
Stand zum 1. Januar 2009	-	-	-	-	-
Abschreibung (Jahr).....	(3)	(340)	(767)	(88)	(1.198)
Abgänge	-	-	-	-	-
Auswirkungen von Wechselkursänderungen	-	(1)	(4)	(3)	(8)
Stand zum 31. Dezember 2009	(3)	(341)	(771)	(91)	(1.206)
Buchwert					
zum 1. Januar 2009	-	-	-	-	-
zum 31. Dezember 2009	3.330	19.017	7.587	977	30.911

13. Income tax benefit

In thousands of Euro	2009	2008
Current tax (expense) / benefit		
Current period	(3,699)	-
Deferred tax (expense) / benefit		
Origination and reversal of temporary differences.....	6,530	-
Other	(49)	-
	6,481	-
Income tax benefit.....	2,782	-

Reconciliation of effective tax rate

In thousands of Euro	2009	2008
Loss for the period	(26,066)	-
Total income tax benefit	2,782	-
Loss before income tax	(28,848)	-
Expected income tax benefit using the Group blended tax rates.....	4,525	-
Current year losses for which no deferred tax asset was set-up	(1,634)	-
Non-deductibles charges and others.....	(109)	-
Income tax benefit.....	2,782	-

14. Property, plant and equipment

In thousands of euro	Land	Buildings	Machinery and equipment	Other	Total
Cost or deemed cost					
Balance at January 1, 2009.....	-	-	-	-	-
Acquisition through business combinations....	3,323	19,318	7,563	1,027	31,231
Additions.....		31	775	32	838
Disposals and others.....		(18)	(27)	(3)	(48)
Effect of movements in exchange rates.....	10	27	47	12	96
Balance at December 31, 2009.....	3,333	19,358	8,358	1,068	32,117
Depreciation					
Balance at January 1, 2009.....	-	-	-	-	-
Depreciation for the year.....	(3)	(340)	(767)	(88)	(1,198)
Disposals	-	-	-	-	-
Effect of movements in exchange rates.....	-	(1)	(4)	(3)	(8)
Balance at December 31, 2009.....	(3)	(341)	(771)	(91)	(1,206)
Carrying amounts					
At January 1, 2009	-	-	-	-	-
At December 31, 2009	3,330	19,017	7,587	977	30,911

Der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Abschreibungsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

- Umsatzkosten: TEUR 366
- Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten: TEUR 739
- Forschungs- und Entwicklungsaufwand: TEUR 93

Wertminderungsaufwand

Bei der Beurteilung, ob für Sachanlagen eine Wertminderung vorzunehmen ist, werden die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Da festgestellt wurde, dass der erzielbare Betrag der langfristigen Vermögenswerte höher ist als der Buchwert, wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst.

Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse

Die Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse 2009 betreffen den Zugang von Anlagevermögen nach dem Erwerb der AEG Power Solutions B.V. (siehe Anhangangabe 8).

Leasing von Anlagen und Maschinen

Es bestehen bei der Gruppe keine wesentlichen Finanzierungs-Leasingverhältnisse.

Aktiviert Fremdkapitalkosten

Im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert, da die Investitionen in diesem Jahr nicht als qualifizierte Vermögenswerte in Betracht kamen.

15. Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. Euro	Ge- schäfts- oder Firmen- wert	Auf- tragsbest and	Kunden- bezie- hungen	Tech- nologie	Software	For- schungs- und Entwick- lungsauf- wand	Summe
Anschaffungs- oder Herstellungskosten							
Stand zum 1. Januar 2009	-	-	-	-	-	-	-
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	102.452	24.007	206.157	54.769	8.901	1.914 508	398.200 508
Zugänge							
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte					1.504		1.504
Stand zum 31. Dezember 2009	102.452	24.007	206.157	54.769	10.405	2.422	400.212
Abschreibungen							
Stand zum 1. Januar 2009	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen (Berichtsperiode)	-	(11.764)	(4.475)	(2.262)	(314)	(290)	(19.105)
Stand zum 31. Dezember 2009	-	(11.764)	(4.475)	(2.262)	(314)	(290)	(19.105)
Buchwert							
zum 1. Januar 2009	-	-	-	-	-	-	-
zum 31. Dezember 2009	102.452	12.243	201.682	52.507	10.091	2.132	381.107

The depreciation charge recognised in the consolidated statement of income is as follows:

- Cost of sales: €366 thousand
- Selling, general and administrative expenses: €73 thousand
- Research and Development expenses: €93 thousand

Impairment charges

In assessing whether property, plant and equipment have to be impaired, the carrying amount of the cash generating assets are compared with the recoverable amount of the cash generating unit. As the recoverable amount of non-current assets was determined to be higher than the carrying amount no impairment loss was recognised.

Acquisition through business combinations

Acquisition through business combinations in 2009 reflect the addition of fixed assets following the acquisition of AEG Power Solutions B.V. (see note 8).

Leased plant and machinery

The group has no material finance lease agreements.

Capitalised borrowing costs

In 2009 no borrowing costs were capitalised as the investments in 2009 did not classify as qualifying assets.

15. Intangible assets

In thousands of euro	Goodwill	Backlog	Customer relations	Technology	Software	Research and Development costs	Total
Cost							
Balance at January 1, 2009.....	-	-	-	-	-	-	-
Acquisition through business combinations.....	102,452	24,007	206,157	54,769	8,901	1,914	398,200
Additions.....						508	508
Internally developed assets.....					1,504		1,504
Balance at December 31, 2009.....	102,452	24,007	206,157	54,769	10,405	2,422	400,212
Amortisation							
Balance at January 1, 2009.....	-	-	-	-	-	-	-
Amortisation for the period	-	(11,764)	(4,475)	(2,262)	(314)	(290)	(19,105)
Balance at December 31, 2009.....	-	(11,764)	(4,475)	(2,262)	(314)	(290)	(19,105)
Carrying amounts							
At January 1, 2009	-	-	-	-	-	-	-
At December 31, 2009	102,452	12,243	201,682	52,507	10,091	2,132	381,107

Der Abschreibungsaufwand ist wie folgt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen:

- Forschungs- und Entwicklungsaufwand: TEUR 2.866
- Andere Aufwendungen: TEUR 16.239

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Bei der Gruppe bestehen Verfahren und Prozesse zur Überwachung und Aktivierung der Kosten von Projekten zur Entwicklung neuer marktfähiger Produkte, die die Kriterien für eine Aktivierung erfüllen.

Geschäfts- oder Firmenwert

Infolge des Erwerbs der AEG Power Solutions entstand 2009 ein Geschäfts- oder Firmenwert. Dieser wird nicht abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderung überprüft. Der generierte Geschäfts- oder Firmenwert wurde zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Nachstehend folgt eine Zusammenfassung der Überprüfung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung für 2009, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde:

in Mio. Euro	Nettobuchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts	Differenz zwischen Nut- zungswert und Buchwert des Nettovermögens
Protected Power	22,3	49
Leistungsreglersysteme und -module.....	76,6	362
Telecom	3,5	18
Summe.....	102,4	

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurde auf Grundlage ihres Nutzungswerts ermittelt. Da festgestellt wurde, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten niedriger war als der jeweils erzielbare Betrag, wurde kein Wertminderungsaufwand erfasst.

Der Nutzungswert wurde ermittelt durch Abzinsung der aus der fortgesetzten Nutzung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten generierten künftigen Cashflows. Darüber hinaus basierte die Ermittlung des Nutzungswerts auf den nachstehend dargelegten wesentlichen Annahmen.

Die Cashflows wurden prognostiziert auf Grundlage historischer Erfahrungen, tatsächlicher Betriebsgewinne und auf fünf Jahre ausgelegter Unternehmenspläne.

Die bei der Bewertung verwendete künftige Wachstumsrate wurde auf 1 % festgesetzt. Dies wird gestützt durch Bezugnahme auf die Leistungskraft der Gesellschaft über einen längeren Zeitraum.

Im ersten Jahr des Unternehmensplans erfolgte die Prognose der Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der aktuellen konjunkturellen Bedingungen. Die in den Cashflow-Prognosen für die Fünfjahrespläne enthaltenen prognostizierten Umsatzerlöse basieren auf einer erwarteten leichten Erholung der Wirtschaft im Jahr 2010 unter Anpassung um Faktoren, die voraussichtlich die Tätigkeiten der Einheiten beeinflussen werden wie Wachstum im Markt für erneuerbare Energien, Änderungen des Auftragsbestandes und die Einführung neuer Produkte. Die Fünfjahresprognosen wurden zudem einer Benchmarkanalyse in Bezug auf andere externe Daten, die der Geschäftsführung zugänglich sind, unterzogen.

Bei der Ermittlung des erzielbaren Werts der Einheiten wurde ein Abzinsungssatz vor Steuern von 14,0 % zugrunde gelegt. Die Schätzung des Abzinsungssatzes erfolgte auf Grundlage historischer Erfahrungen und dem Branchendurchschnitt der durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten.

Mindestens einmal pro Jahr erfolgt eine Wertminderungsprüfung, um zu beurteilen, ob der Buchwert immer noch angemessen ist.

The amortisation charge is as follows recognised in the consolidated statement of income:

- Research and development expenses: €2,866 thousand
- Other expenses: €16,239 thousand

Research and development costs

The group has procedures and processes to monitor and capitalise costs on projects designed to develop new marketable products which meet the capitalisation criteria.

Goodwill

As a result of the acquisition of AEG Power Solutions goodwill has been generated in 2009. Goodwill is not amortised but will be tested annually for impairment. The goodwill generated has been allocated to cash generating units ("CGU"):

A summary of the 2009 impairment test together with the CGUs to which goodwill has been allocated is shown below:

In millions of Euro	Net carrying amount of goodwill	Difference between value in use and the carrying amount of net assets
Protected Power	22.3	49
Power Control System and Modules	76.6	362
Telecom	3.5	18
Total	102.4	

The recoverable amount of the cash-generating units was based on their value in use. The carrying amount of the units was determined to be lower than their recoverable amount and no impairment loss was recognised.

Value in use was determined by discounting the future cash flows generated from the continuing use of the units. The calculation of the value in use was based on the key assumptions described below.

Cash flows were projected based on past experience, actual operating results and 5-year business plans.

Terminal growth rates used in the valuations are set at 1% which can be supported by reference to the trading performance of the Company over a longer period.

In the first year of the business plan revenues was projected taking into account current economic conditions. The projected revenues included in the cash flow projections for the 5-year plans has been based on the expectation of some recovery in the economy in 2010 adjusted for factors expected to influence the units' activities such as growth in renewable markets, changes in order backlog and introduction of new products. The 5 year projections were also benchmarked against other external data available to management.

A pre-tax discount rate of 14.0% was applied in determining the recoverable amount of the units. The discount rate was estimated based on past experience, and industry average weighted average cost of capital.

Impairment procedures are performed at least once a year to assess if the carrying value is still appropriate.

Auftragsbestand, Kundenbeziehungen und Technologie

Im Zuge des Unternehmenszusammenschlusses wurden immaterielle Vermögenswerte in Bezug auf Aufträge, Kundenbeziehungen und Technologie identifiziert (siehe Anhangangabe 8). Diese Vermögenswerte unterliegen der Abschreibung sowie einer Wertminderungsüberprüfung bei Eintritt bestimmter Umstände. Für die Berichtsperiode zum 31. Dezember 2009 erfolgte keine Wertminderung.

16. Latente Steueransprüche und -schulden

Nicht erfasste latente Steueransprüche

In Bezug auf folgende Posten wurden zum 31. Dezember 2009 keine latenten Steueransprüche erfasst:

in Tsd. Euro	2009
Steuerliche Verluste	6.885
Abzugsfähige temporäre Differenzen	739
	7.624

Erfasste latente Steueransprüche und -schulden

Die latenten Steueransprüche und -schulden zum 31. Dezember 2009 betreffen Folgendes:

in Tsd. Euro	Ansprüche	Schulden	Saldo
Sachanlagen	430	(4.561)	(4.131)
Immaterielle Vermögenswerte	-	(80.573)	(80.573)
Vorräte	-	(563)	(563)
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.....	2.773	(413)	2.360
Rückstellungen.....	621	(69)	552
Sonstige.....	1.656	(86)	1.570
Zwischensumme	5.480	(86.265)	(80.785)
Steuerliche Verlustvorträge.....	7.682	-	7.682
Steueransprüche/(-schulden)	13.162	(86.265)	(73.103)
Saldierung von Steuern	(13.162)	13.162	-
Steueransprüche/(-schulden) (netto)	-	(73.103)	(73.103)

Unterjährige Veränderungen der temporären Differenzen

in Tsd. Euro	Stand zum 31.12.2008	Zugänge durch Unternehmens- zusammen- schluss (An- hangangabe 8)	Erfolgs- wirksam erfasst	Stand zum 31.12.2009
Sachanlagen	-	(4.886)	755	(4.131)
Immaterielle Vermögenswerte	-	(85.940)	5.367	(80.573)
Vorräte	-	(1.968)	1.405	(563)
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-	2.412	(52)	2.360
Rückstellungen.....	-	149	403	552
Sonstige.....	-	1.832	(262)	1.570
Zwischensumme	-	(88.401)	7.616	(80.785)
Steuerliche Verlustvorträge.....	-	8.768	(1.086)	7.682
Summe	-	(79.633)	6.530	(73.103)

Order portfolio, customer relations and technology

Intangible assets relating to orders, customer relations and technology have been identified as a result of the business combination (note 8). These assets are subject to amortisation and trigger based impairment testing. For the period ended December 31, 2009 there was no impairment.

16. Deferred tax assets and liabilities

Unrecognised deferred tax assets

Deferred tax assets have not been recognised in respect of the following items, as at December 31, 2009:

In thousands of Euro	2009
Tax losses.....	6,885
Deductible temporary differences.....	739
	7,624

Recognised deferred tax assets and liabilities

Deferred tax assets and liabilities at December 31, 2009 are attributable to the following:

In thousands of Euro	Assets	Liabilities	Net
Property, plant and equipment	430	(4,561)	(4,131)
Intangible assets	-	(80,573)	(80,573)
Inventories.....	-	(563)	(563)
Employee benefits.....	2,773	(413)	2,360
Provisions.....	621	(69)	552
Other items.....	1,656	(86)	1,570
Sub-total.....	5,480	(86,265)	(80,785)
Tax loss carry-forwards	7,682	-	7,682
Tax assets / (liabilities)	13,162	(86,265)	(73,103)
Set off of tax.....	(13,162)	13,162	-
Net tax assets / (liabilities)	-	(73,103)	(73,103)

Movement in temporary differences during the year

In thousands of Euro	Balance 31 Dec. 2008	Acquired in business combination (note 8)	Recognised in profit or loss	Balance 31 Dec. 2009
Property, plant and equipment	-	(4,886)	755	(4,131)
Intangible assets	-	(85,940)	5,367	(80,573)
Inventories.....	-	(1,968)	1,405	(563)
Employee benefits.....	-	2,412	(52)	2,360
Provisions.....	-	149	403	552
Other items.....	-	1,832	(262)	1,570
Sub-total.....	-	(88,401)	7,616	(80,785)
Tax loss carry-forwards	-	8,768	(1,086)	7,682
Total	-	(79,633)	6,530	(73,103)

17. Vorräte

in Tsd. Euro	2009	2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	40.900	-
Unfertige Erzeugnisse	12.731	-
Fertigerzeugnisse	11.889	-
Vorräte (brutto)	65.520	-
Rücklage für veraltete und nicht gängige Vorräte	(6.159)	-
Vorräte (netto)	59.361	-

Durch die Bewertung der Vorräte mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses ergab sich eine Werterhöhung in Höhe von EUR 6,1 Mio. Diese wurde 2009 in voller Höhe als Aufwand erfasst und in den Umsatzkosten ausgewiesen. In den Umsatzkosten sind zudem Materialaufwand in Höhe von EUR 57,6 Mio. und Wertminderungen von Vorräten in Höhe von EUR 1,1 Mio. enthalten.

18. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in Tsd. Euro	2009	2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.063	-
Ertragsteuerforderungen	980	-
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.842	90
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	(2.153)	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (netto)	70.732	90
Langfristig	-	-
Kurzfristig	70.732	90

Der Wertminderungsaufwand für zweifelhafte Forderungen belief sich im Geschäftsjahr 2009 auf TEUR 380 und ist in den Umsatzkosten enthalten.

Informationen über die Ausfall- und Währungsrisikopositionen der Gruppe und den Wertminderungsaufwand im Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen können Anhangangabe 31 entnommen werden.

19. Geleistete Anzahlungen

Die geleisteten Anzahlungen beinhalten eine Anzahlung in Höhe von EUR 3,9 Mio., die an einen der Zulieferer der Gruppe geleistet wurde und spätestens bis Dezember 2014 zurückzuerlangen ist.

20. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Tsd. Euro	2009	2008
Guthaben bei Kreditinstituten	49.110	-
Festgeldeinlagen		2.582
Verfügungsbeschränkte Liquidität	8.848	249.914
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.958	252.496
Kontokorrentkredite (in Krediten und Fremdkapitalaufnahmen enthalten)	(592)	-
In der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.366	252.496

Verfügungsbeschränkte Liquidität

Die verfügbare beschränkte Liquidität im Geschäftsjahr 2009 umfasst Barsicherheiten für Bankgarantien, die die Gruppenunternehmen zugunsten von Kunden gestellt haben. Davon werden folgende Beträge voraussichtlich in Folgeperioden freigegeben:

Innerhalb 1 Jahres	4,6 Mio.
Innerhalb von 2–3 Jahren	3,7 Mio.
innerhalb von mehr als 4 Jahren	0,5 Mio.

17. Inventories

In thousands of Euro	2009	2008
Raw materials and consumables	40,900	-
Work in progress	12,731	-
Finished goods	11,889	-
Inventory Gross	65,520	-
Reserve for slow-moving and obsolete inventories	(6,159)	-
Net inventory	59,361	-

At the time of the business combination inventory was fair valued resulting in a step-up up in value of €6.1 million. This was fully expensed in 2009 and included in cost of sales. Also included in cost of sales is €57.6 million of material costs and €1.1 million of impairment charges for inventory.

18. Trade and other receivables

In thousands of Euro	2009	2008
Trade receivables	68,063	-
Income tax receivables	980	-
Other current assets	3,842	90
Allowance for doubtful accounts	(2,153)	-
Net Trade and other receivables	70,732	90
Non-current	-	-
Current	70,732	90

The impairment charges for doubtful debts in 2009 amounted to €380 thousand, and is included in cost of sales.

The Group's exposure to credit and currency risks, and impairment losses related to trade and other receivables, is disclosed in note 31.

19. Prepayments

Prepayments include an advance payment of €3.9 million given to one of the Group's suppliers which is recoverable by December 2014 at the latest.

20. Cash and cash equivalents

In thousands of Euro	2009	2008
Bank balances	49,110	-
Fixed deposits		2,582
Restricted cash	8,848	249,914
Cash and cash equivalents	57,958	252,496
Bank overdrafts included in loans and borrowings	(592)	-
Cash and cash equivalents used in the statement of cash flows	57,366	252,496

Restricted cash

Restricted cash in 2009 comprise amounts used as cash collateral in relation to bank guarantees issued by the Group companies to customers. These amounts are expected to be released over the following periods:

Within 1 year	4.6 million
2-3 years	3.7 million
> 4 years	0.5 million

Die verfügungsbeschränkte Liquidität im Geschäftsjahr 2008 betrifft Beträge, die nach Maßgabe des Anlage-treuhandvertrages auf dem Treuhandkonto gehalten werden. Diese sollten solange treuhänderisch gehalten werden, bis ein erfolgreicher Unternehmenszusammenschluss von den Aktionären gebilligt und vollzogen wurde. Mit der Zustimmung der Aktionäre der Gesellschaft zum Erwerb der AEG Power Solutions B.V. im Jahr 2009 wurden die treuhänderisch gehaltenen Mittel freigegeben und zur Finanzierung des Erwerbs verwendet.

21. Kapital und Rücklagen

Gezeichnetes Kapital

in Tsd. Aktien	Founding Shares	Öffent- lich ge- handelte Stamm- aktien	Stammaktien der Klasse A	Stamm- aktien der Klasse B	Gesamt- zahl der Aktien
Ausgegeben zum 21. Mai 2008	-	-	-	-	-
Ausgabe von <i>Founding Shares</i> in Form von Stamm- aktien.....	7.500	-	-	-	7.500
Rücknahme von rücknahmefähigen <i>Founding Shares</i> in Form von Stammaktien	(1.250)	-	-	-	(1.250)
Ausgabe von Einheiten (einschließlich rücknahmefä- higer öffentlich gehandelter Stammaktien)	-	25.000	-	-	25.000
Ausgegeben zum 31. Dezember 2008	6.250	25.000	-	-	31.250
Rücknahme von Aktien	-	(2.916)	-	-	(2.916)
Ausgabe im Rahmen des Unternehmenszusam- menschlusses	-	-	9.604	9.604	19.208
Ausgabe im Rahmen des Earn-out	-	-	1.250	1.250	2.500
Eigene Aktien.....	-	-	(1.250)	(1.250)	(2.500)
Ausübung der Optionsscheine.....	-	25	-	-	25
Im Umlauf zum 31. Dezember 2009.....	6.250	22.109	9.604	9.604	47.567

Die *Founding Shares* in Form von Stammaktien wurden am 26. Juni 2008 durch die LCP1 Limited (eine durch Herrn Lahnstein kontrollierte Gesellschaft) und Herrn Dr. A. Bahlmann erworben, wobei die LCP1 Limited 7.450.000 Aktien erwarb und Dr. Bahlmann 50.000 Aktien. Der Gesamtkaufpreis für den Erwerb dieser Aktien betrug EUR 10.000. 2008 begab die Gesellschaft 25.000.000 Einheiten – bestehend jeweils aus einer rücknahmefähigen nennwertlosen Stammaktie der Gesellschaft und einem Optionsschein – zu einem Ausgabepreis von EUR 10. Den Optionsscheinen wurde ein Wert von je EUR 1 zugewiesen, sie sind als kurzfristige Schuld ausgewiesen (siehe Anhangangabe 26).

Der Erwerb der AEG Power Solutions wurde am 12. August 2009 von den Aktionären der Gesellschaft gebilligt und am 10. September 2009 vollzogen (der „Vollzug“). Aktionäre, die gegen den Erwerb der AEG Power Solutions stimmten, hatten unter bestimmten Bedingungen ein Recht auf Rückkauf ihrer Aktien zu je EUR 10,08. In diesem Rahmen wurden 2.916.420 Aktien zurückgekauft.

Als Teil der Gegenleistung für diesen Erwerb begab die Gesellschaft 9.604.465 nicht börsennotierte Stammaktien der Klasse A und 9.604.466 nicht börsennotierte Aktien der Klasse B. Der diesen Aktien zugewiesene Wert betrug EUR 9,75 je Aktie und entsprach dem Marktwert der börsennotierten Stammaktien zum entsprechenden Zeitpunkt. Für die Aktien der Klasse A gilt eine Sperrfrist von bis zu 6 Monaten nach dem Vollzug. Sie dürfen innerhalb dieses Zeitraums nicht gehandelt werden. Für die Aktien der Klasse B gilt eine vergleichbare Sperrfrist von bis zu 12 Monaten. Nach Ablauf der jeweiligen Sperrfrist werden die Aktien beider Klassen zu gewöhnlichen Stammaktien und werden als solche an der Euronext notiert werden. In jeder anderen Hinsicht sind die Aktien der Klassen A und B identisch mit den Stammaktien – sie verbriefen dieselben Stimmrechte und sind im Hinblick auf Dividenden oder eine etwaige Liquidation gleichrangig. Die Aktien der Klassen A und B wurden bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie berücksichtigt (siehe Anhangangabe 22).

The restricted cash in 2008 relates to amounts held in the trust account, in accordance with the Investment Trust Agreement. These were to be held in trust until a successful Business Combination was approved by the shareholders and consummated. With the approval of the acquisition of AEG Power Solutions BV by the Company's shareholders in 2009, the funds held in trust were released and used to finance the acquisition.

21. Capital and reserves

Share capital

In thousands of shares	Founding shares	Ordinary Public shares	Ordinary class A shares	Ordinary class B shares	Total shares
Issued at May 21, 2008	-	-	-	-	-
Issue of ordinary founding shares.....	7,500	-	-	-	7,500
Redemption of ordinary redeemable founding shares	(1,250)	-	-	-	(1,250)
Issue of units (including ordinary redeemable public shares)	-	25,000	-	-	25,000
Issued at December 31, 2008	6,250	25,000	-	-	31,250
Redemption of shares	-	(2,916)	-	-	(2,916)
Issued due to business combination.....	-	-	9,604	9,604	19,208
Issued due to earn out.....	-	-	1,250	1,250	2,500
Treasury shares.....	-	-	(1,250)	(1,250)	(2,500)
Exercise of warrants	-	25	-	-	25
In issue at December 31, 2009	6,250	22,109	9,604	9,604	47,567

The ordinary founding shares were purchased on June 26, 2008 by LCP1 Limited (a company controlled by Mr. Lahnstein) and Dr. A Bahlmann, who acquired 7,450,000 shares and 50,000 shares respectively. These shares were purchased at an aggregate price of €10,000. In 2008 the Company issued 25,000,000 units at an issue price of €10. Each unit consists of one ordinary redeemable share with no par value in the Company and one warrant. The value attributed to the warrant is €1 and is presented as a current liability (see note 26).

The acquisition of AEG Power Solutions was approved by the Company's shareholders on August 12, 2009 and was completed on September 10, 2009 (the "Closing"). Shareholders voting against the acquisition of AEG Power Solutions were, subject to certain conditions, entitled to have their shares redeemed at €10.08 per share. As a result of this 2,916,420 shares were redeemed.

As part of the purchase price consideration related to this acquisition, the Company issued 9,604,465 unlisted Ordinary class A shares and 9,604,466 unlisted class B shares. The value assigned to these shares was €9.75 per share, being the market price of the ordinary listed shares on the same date. Class A shares are restricted for a period of up to 6 months from Closing during which time they cannot be traded. Class B shares are similarly restricted for a period of up to 12 months. After the respective restricted periods both classes of shares will become normal ordinary shares and will be listed on the Euronext as such. In all other respects the A and B shares are identical to ordinary shares having the same voting rights and ranking pari passu in respect of dividends and on liquidation. The class A and B shares are included in the earnings per share calculation (note 22).

Im Rahmen einer Besserungsabrede (sog. Earn-out) zwischen der Gesellschaft und den ehemaligen Anteilseignern der AEG Power Solutions hat die Gesellschaft weitere 2.500.000 Aktien (davon jeweils 50 % Aktien der Klasse A und 50 % Aktien der Klasse B) begeben. Diese für den Earn-out vorgesehenen Aktien wurden zum 31. Dezember 2009 treuhänderisch gehalten. Der Earn-out steht unter dem Vorbehalt der Erreichung bestimmter angepasster EBITDA-Zielvorgaben für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011. Alle für den Earn-out vorgesehenen Aktien, die nicht an ehemalige Anteilseigner der AEG Power Solutions ausgegeben werden, fallen an die Gesellschaft zurück und können für andere gesellschaftsrechtliche Zwecke verwendet werden.

in Tsd. Aktien	Gesamtzahl der Aktien
21. Mai 2008	
Ausgabe von 7.500.000 <i>Founding Shares</i> in Form von Stammaktien	10
Rücknahme von 1.250.000 rücknahmefähigen <i>Founding Shares</i> in Form von Stammaktien.....	(2)
25.000.000 Einheiten.....	225.000
Kosten für ausgegebene Aktien (nach Steuern).....	(12.560)
31. Dezember 2008	212.448
1. Januar 2009	
Rücknahme von 2.916.420 öffentlich gehandelten Stammaktien.....	(29.399)
Ausgabe von 25.500 öffentlich gehandelten Stammaktien.....	216
Ausgabe von 1.250.000 Aktien der Klasse A.....	12.188
Ausgabe von 1.250.000 Aktien der Klasse B	12.187
Ausgabe von 9.604.465 Aktien der Klasse A.....	93.644
Ausgabe von 9.604.466 Aktien der Klasse B	93.644
31. Dezember 2009.....	394.928

Weder für 2008 noch für 2009 wurden Dividenden beschlossen oder durch die Gesellschaft ausgekehrt.

Währungsumrechnungsrücklage

Die Währungsumrechnungsrücklage umfasst alle Umrechnungsdifferenzen, die sich aus der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Geschäftsbetriebe ergeben.

22. Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Ergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien und stellt sich wie folgt dar:

Den Stammaktionären zurechenbares Ergebnis

in Tsd. Euro	2009	2008
Fortzuführende Geschäftsbereiche	(26.066)	18.865
Aufgegebene Geschäftsbereiche	(1.353)	-
Summe	(27.419)	18.865

Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien

Anzahl Aktien	2009	2008
Ausgegebene Stammaktien zum 1. Januar 2009	47.568.011	31.250.000
Effekt ausgegebener Aktien	(13.262.056)	(8.310.871)
Effekt ausgegebener Optionsscheine.....	(23.612)	-
Effekt zurückgekaufter Aktien	2.013.528	372.222
Gewichtete durchschnittliche Anzahl Stammaktien	36.295.871	23.311.351
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche ...	(0,72)	0,81
Unverwässertes Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche	(0,04)	-
Unverwässertes Ergebnis je Aktie gesamt.....	(0,76)	0,81

The Company issued a further 2,500,000 shares (50% in class A and 50% in class B shares) for the purposes of an earn-out agreement entered into between the Company and the former AEG Power Solutions shareholders. The earn-out shares were held in escrow at 31 December 2009. The earn-out is subject to the achievement of certain adjusted EBITDA targets in respect of fiscal years 2009, 2010 and 2011. Any earn-out shares not distributed to the former AEG Power Solutions shareholders will be returned to the Company and may be used for other corporate purposes.

In thousands of shares	Total shares
May 21, 2008	
Issue of 7,500,000 ordinary founding shares.....	10
Redemption of 1,250,000 ordinary redeemable founding shares	(2)
25,000,000 units	225,000
Cost of shares issued, net of taxations	(12,560)
December 31, 2008	212,448
January 1, 2009	
Redemption of 2,916,420 ordinary public shares	212,448
Issue of 25,500 ordinary public shares	(29,399)
Issue of 1,250,000 class A shares	216
Issue of 1,250,000 class B shares	12,188
Issue of 9,604,465 class A shares	12,187
Issue of 9,604,466 class B shares	93,644
December 31, 2009.....	394,928

No dividends were declared or paid by the Company in 2009 and 2008.

Translation reserve

The translation reserve comprises all foreign currency differences arising from the translation of the financial statements of foreign operations.

22. Earnings per share

Basic earnings per share

The calculation of basic earnings per share is based on the result attributable to ordinary shareholders and the weighted average number of ordinary shares outstanding, calculated as follows:

Loss/profit attributable to ordinary shareholders

In thousands of Euro	2009	2008
Continuing operations	(26,066)	18,865
Discontinued operations	(1,353)	-
Total	(27,419)	18,865

Weighted average number of ordinary shares

In number of shares	2009	2008
Issued ordinary shares at January 1, 2009	47,568,011	31,250,000
Effect of shares issued.....	(13,262,056)	(8,310,871)
Effect of warrants issued	(23,612)	-
Effect of shares redeemed	2,013,528	372,222
Weighted average number of ordinary shares	36,295,871	23,311,351
Basic (loss) / earnings per share – continuing operations.....	(0.72)	0.81
Basic (loss) / earnings per share – discontinued operations.....	(0.04)	-
Basic (loss) / earnings per share – total	(0.76)	0.81

22. Ergebnis je Aktie (Fortsetzung)

Verwässertes Ergebnis je Aktie

Das verwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf dem den Stammaktionären zurechenbaren Verlust in Höhe von TEUR 26.066 (2008: Gewinn von TEUR 18.865), bereinigt um Verwässerungseffekte, und dem gewichteten Durchschnitt der nach der Bereinigung um Verwässerungseffekte im Umlauf befindlichen Stammaktien und stellt sich wie folgt dar:

Den Stammaktionären zurechenbares Ergebnis (verwässert)

in Tsd. Euro	2009	2008
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	(26.066)	18.865
Effekt der Optionsscheine.....	15.190	(15.190)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (bereinigt um Verwässerungseffekte).....	(10.876)	3.675
Aufgegebene Geschäftsbereiche.....	(1.353)	-
Summe.....	(12.229)	3.675

Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien (verwässert)

in Tsd. Aktien	2009	2008
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien (unverwässert).....	36.295.871	23.311.351
Effekt ausgegebener Optionsscheine.....	6.956.142	4.735.553
Effekt ausgegebener eigener Aktien.....	773.973	-
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Stammaktien (verwässert).....	44.025.986	28.046.904
Verwässertes Ergebnis je Aktie – fortzuführende Geschäftsbereiche.....	(0,25)	0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie – aufgegebene Geschäftsbereiche.....	(0,03)	-
Verwässertes Ergebnis je Aktie gesamt.....	(0,28)	0,13

23. Kredite und Fremdkapitalaufnahmen

in Tsd. Euro	2009
Kontokorrentkredit.....	592
Kreditlinie zur Finanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	10.156
Summe.....	10.748

Kontokorrentkredit

Der Kontokorrentkredit wurde der spanischen Tochtergesellschaft der Gruppe bei einer Reihe spanischer Banken eingeräumt. Hierauf werden Zinsen zu einem Satz zwischen 1,89 % und 3,11 % fällig.

Kreditlinie zur Finanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Gruppe hat Finanzierungsvereinbarungen über Kreditlinien zur Finanzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Frankreich, den Niederlanden, Italien und Spanien mit einer Maximalhöhe von EUR 31,8 Mio. (einschließlich des aufgegebenen Geschäftsbereichs) zum 31. Dezember 2009 abgeschlossen. Diese Finanzierungskreditlinien sind durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besichert. Die Zinskonditionen für diese Finanzierungskreditlinien bewegen sich zwischen Euribor zzgl. einer Marge von 0,5 %–1,75 % und festen Zinssätzen von 2,25 %–3,58 %.

24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gruppe bietet ihren Arbeitnehmern Altersversorgungsleistungen nach Maßgabe der Gesetze und Praxis in jedem Land. In Frankreich besteht für die Arbeitnehmer die gesetzliche Ruhestandsabfindung (*indemnité de fin de carrière*, IFC). Die Pläne in anderen Ländern hängen ab von der lokalen Gesetzgebung, der Geschäftstätigkeit und der bisherigen Praxis der jeweiligen Tochtergesellschaften.

Zusätzlich zu den staatlichen Pensionsplänen betreibt die Gruppe beitragsorientierte und leistungsorientierte Pläne. Letztere sind dabei ganz oder teilweise durch Vermögenswerte finanziert, die eigens zu diesem Zweck bestehen.

22. Earnings per share (continued)

Diluted earnings per share

Diluted earnings per share are based on the loss attributable to ordinary shareholders of €26,066 thousand (2008: profit €18,865 thousand), adjusted for dilutive effects and a weighted average number of ordinary shares outstanding after adjustment for dilutive effects), calculated as follows:

Loss/profit attributable to ordinary shareholders (diluted)

In thousands of Euro	2009	2008
(Loss) / profit from continuing operations.....	(26,066)	18,865
Effect of warrants.....	15,190	(15,190)
(Loss) / profit from continuing operations (adjusted for dilution effects)	(10,876)	3,675
Discontinued operations.....	(1,353)	-
Total.....	(12,229)	3,675

Weighted average number of ordinary shares (diluted)

In thousands of shares	2009	2008
Weighted average number of ordinary shares (basic).....	36,295,871	23,311,351
Effect of warrants issued.....	6,956,142	4,735,553
Effect of treasury shares issued.....	773,973	-
Weighted average number of ordinary shares (diluted).....	44,025,986	28,046,904
Diluted (loss) / earnings per share – continuing operations.....	(0.25)	0.13
Diluted (loss) / earnings per share – discontinued operations	(0.03)	-
Diluted (loss) / earnings per share – total.....	(0.28)	0.13

23. Loans and borrowings

In thousands of Euro

2009

Bank overdraft.....	592
Trade receivable finance facility	10,156
Total.....	10,748

Bank overdraft

The bank overdraft facility is held by the Group's Spanish subsidiary and is with a number of Spanish banks. Interest on the overdraft is charged at rates between 1.89% and 3.11%.

Trade receivable finance facility

The group has entered into financing agreements which provide for trade receivable financing facilities in France, The Netherlands, Italy and Spain, up to a maximum of €31.8 million (including discontinued operation) at December 31, 2009. These finance facilities are secured by trade account receivables. The interest conditions for these finance facilities vary between Euribor plus a margin between 0.5% and 1.75% and fixed interest rates between 2.25% and 3.58%.

24. Employee benefits

In accordance with the laws and customs of each country, the Group provide pension and retirement benefits to its employees. In France, the employees benefit from a retirement & indemnity plan. In other countries, the plans depend upon local legislation, the business and the historical practice of the subsidiary concerned.

In addition to state pension plans, the Group operates defined contribution and defined benefit plans. In the latter case, the plans are wholly or partially funded by assets solely to support such plans.

24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Fortsetzung)

Die folgenden Aufwendungen für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vor Steuern) wurden erfasst:

in Tsd. Euro	2009	2008
Beitragsorientierte Pläne	1.084	-
Leistungsorientierte Pläne	522	-
Sonstige	319	-
Aufwendungen für Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (vor Steuern), gesamt	1.925	

a) Beitragsorientierte Pläne

In bestimmten Ländern, insbesondere in Frankreich und Italien, nimmt die Gruppe an staatlichen Plänen teil, für die die als Aufwand erfassten Beiträge den Beiträgen entsprechen, die den staatlichen Einrichtungen gegenüber fällig sind. Staatliche Pläne gelten als beitragsorientierte Pläne.

Bei beitragsorientierten Plänen bemessen sich die ausgezahlten Leistungen allein nach der Höhe der eingezahlten Beiträge und der mit diesen erzielten Anlageerträge. Die Verpflichtung der Gruppe ist auf die Höhe der eingezahlten Beiträge begrenzt.

b) Leistungsorientierte Pläne

Unabhängige Versicherungsmathematiker ermitteln jährlich die Verpflichtung der Gruppe aus den leistungsorientierten Plänen anhand der Methode der laufenden Einmalprämien. Zu den versicherungsmathematischen Annahmen zählen u. a. Sterberaten, Fluktuationsraten, Prognosen zu künftigem Gehaltsniveau und Neubewertungen künftiger Leistungen. Die geschätzten künftigen Leistungen werden anhand für die einzelnen Länder angemessener Abzinsungssätze abgezinst. Die Pläne weisen unterschiedliche Merkmale auf:

- Lebenslange Rentenzahlung: Die Ruheständler erhalten Pensionszahlungen während ihres gesamten Ruhestands. Entsprechende Pläne existieren insbesondere in Deutschland und den Niederlanden.
- Einmalzahlungen bei Eintritt in den Ruhestand oder Ausscheiden aus dem Unternehmen: Entsprechende Pläne existieren insbesondere in Frankreich und Italien.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden anhand der „Korridor“-Methode als Ertrag oder Aufwand erfasst, gemäß der kumulierte Nettogewinne und -verluste, die den höheren der folgenden Beträge übersteigen: (a) 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen und (b) 10 % des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens, über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer als Ertrag bzw. Aufwand zu erfassen sind.

Annahmen

Zur Vornahme versicherungsmathematischer Bewertungen haben die Versicherungsmathematiker der Gruppe allgemeine Annahmen für die einzelnen Länder und spezifische Annahmen für die einzelnen Unternehmen (hinsichtlich Mitarbeiterfluktuation und Gehaltssteigerungen) getroffen.

Die wesentlichen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung zum 31. Dezember 2009 für die wichtigsten geografischen Bereiche getroffen wurden, sind wie folgt:

	Abzinsungssatz in %	Künftige Ge- halts- steigerungen in %	Künftige Pen- sions- erhöhungen in %
Frankreich	5,25	2,50–3,00	5,25
Deutschland.....	5,10	2,00	4,00

Sowohl die Pensionspläne in Deutschland als auch in Frankreich bestehen ohne Fondsdeckung.

24. Employee benefits (continued)

The following pre-tax employee benefit expenses have been recognised:

In thousands of Euro	2009	2008
Defined contribution plans.....	1,084	-
Defined benefit plans	522	-
Other	319	-
Total pre tax employee benefit costs.....	1,925	

a) Defined contribution plans

In certain countries, notably in France and Italy, the Group participates in state plans for which contribution expensed correspond to the contributions due to the state organisations. State plans are considered to be defined contribution plans.

For defined contribution plans, the benefits paid out depend solely on the amount of contribution paid into the plan and the investment returns arising from contributions. The Group's obligation is limited to the amount of contributions paid.

b) Defined benefits plans

Independent actuaries calculate annually the Group's obligation in respect of defined benefit plans, using the projected unit credit method. Actuarial assumptions comprise mortality, rates of employee turnover, projection of future salary levels and revaluation of future benefits. Future estimated benefits are discounted using discount rates appropriate to each country. These plans have different characteristics:

- Perpetual annuity: the retirees benefit from the receipt of a pension during their retirement. These plans are to be found primarily in Germany and The Netherlands.
- Lump-sum payments on the employee's retirement or departure: these plans are to be found primarily in France and Italy.

Actuarial gains and losses are recognised as income or expense in accordance with "the corridor" method under which net cumulative gains and losses exceeding the greater of 10% of the present value of the defined benefit obligations and 10% of the fair value of the plan assets are amortised as income or expense over the expected average remaining working lives of the employees participating in those plans.

Assumptions

To determine actuarial valuations, actuaries for the Group have determined general assumptions on a country-by-country basis and specific assumptions (rate of employee turnover, salary increases) company by company.

The principal assumptions used to calculate the defined obligation as of 31 December 2009 by the main geographical segments are as follows:

	Discount Rate %	Future Salary increases %	Future Pension increases %
France.....	5.25	2.50 – 3.00	5.25
Germany.....	5.10	2.00	4.00

Both pension schemes in France and Germany are unfunded.

24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Fortsetzung)

b) Leistungsorientierte Pläne (Fortsetzung)

Es wird davon ausgegangen, dass der erwartete Ertrag aus Planvermögen in der Region mit dem größten Planvermögen (d. h. in den Niederlanden) dem Abzinsungssatz von 5,2 % entspricht. Das Planvermögen wird in gewöhnliche Fonds angelegt, die von Versicherungsgesellschaften gehalten werden und Eigenkapitalwertpapiere, Schuldtitel mit festen und variablen Zinssätzen sowie Immobilien umfassen.

Die für die wesentlichen Pläne der Gruppe verwendeten Sterbetafeln sind:

- Frankreich: TH 00-02 für Männer und TF 00-02 für Frauen
- Deutschland: Richttafeln 2005 G

Die periodischen Netto-Pensionsaufwendungen für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. Euro	2009
Dienstzeitaufwand.....	93
Zinsaufwand.....	463
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(34)
Nettoaufwendungen gesamt	522

Der Zinsaufwand wird unter den Finanzierungsaufwendungen erfasst. Der Dienstzeitaufwand wird in den Umsatzkosten und den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Die Veränderungen der leistungsorientierten Verpflichtung und der in der Konzernbilanz angesetzte Nettobetrag sind wie folgt:

in Tsd. Euro	2009
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	19.830
Dienstzeitaufwand.....	93
Zinsaufwand.....	463
Versicherungsmathematischer Verlust.....	49
Gezahlte Versorgungsleistungen.....	(426)
Leistungsorientierte Verpflichtung zum 31. Dezember 2009 gesamt	20.009

Die Veränderungen des Barwerts des Planvermögens stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2009
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens bei Erwerb der AEG Power Solutions	918
In den Plan eingezahlte Beiträge.....	28
Durch den Plan gezahlte Versorgungsleistungen.....	(29)
Erwartete Erträge aus Planvermögen	34
Versicherungsmathematischer Gewinn.....	23
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31. Dezember	974

in Tsd. Euro	2009
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	974
Leistungsorientierte Verpflichtungen.....	(20.009)
Finanzierungsstatus (Planvermögen abzgl. leistungsorientierter Verpflichtungen).....	(19.035)
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Verlust	26
Aufgelaufene Verbindlichkeiten zum 31. Dezember	19.009

24. Employee benefits (continued)

b) Defined benefits plans (continued)

The expected return on plan assets in the region with the most significant plan assets (Netherlands) is assumed to be equal to the discount rate (5.2%). The plan assets are invested in generic funds held by insurance companies and comprise equity securities, debt securities with fixed and variable interest rate and real estate.

The mortality tables used for the group's major schemes are:

- France: TH 00-02 for men and TF 00-02 for women
- Germany: Richttafeln 2005 G

The components of net periodic costs for the year ended 31 December 2009 are as follows:

In thousands of Euro	2009
Service costs.....	93
Interest costs.....	463
Expected return on plan assets	(34)
Total net costs	522

The interest costs are recorded in financial expenses. Service costs are included in Cost of sales and Selling, General and Administrative expense.

The change in the benefit obligation and the net amount recognised and recorded in the consolidated balance sheet is as follows:

In thousands of Euro	2009
Acquisition through business combinations.....	19,830
Service costs.....	93
Interest costs.....	463
Actuarial loss	49
Benefits paid	(426)
Total benefit obligation as at December 31	20,009

The movement in the present value of plan assets is:

In thousands of Euro	2009
Fair value of plan assets on acquisition of AEG Power Solutions	918
Contributions paid into the plan.....	28
Benefits paid by the plan.....	(29)
Expected return on plan assets	34
Actuarial gains	23
Fair value of plan assets at December 31	974

In thousands of Euro	2009
Fair value of plan assets	974
Benefit obligations	(20,009)
Funded status (plan assets less benefit obligations)	(19,035)
Unrecognised net actuarial loss.....	26
Accrued liability as at December 31	19,009

24. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Fortsetzung)

b) Leistungsorientierte Pläne (Fortsetzung)

Zum 31. Dezember 2009 bestehen keine nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne, die den höheren der folgenden Beträge übersteigen: (a) 10 % des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung und (b) 10 % des beizulegenden Zeitwerts eines etwaigen Planvermögens.

Die Veränderungen der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste können wie folgt dargestellt werden:

in Tsd. Euro	2009
Zugänge durch Zusammenschlüsse.....	-
Versicherungsmathematischer Verlust aufgrund von Leistungen.....	49
Versicherungsmathematischer Gewinn aus Planvermögen.....	(23)
Versicherungsmathematischer Nettoverlust gesamt	26
Historische Daten	
in Tsd. Euro	2009
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	20.009
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	974
Differenz gesamt	19.035

Die Gruppe erwartet, dass 2010 Beiträge in Höhe von TEUR 1.097 in ihre leistungsorientierten Pläne eingezahlt werden.

c) Sonstige

Die aufgelaufenen Verbindlichkeiten enthalten EUR 3.560 für andere Versorgungspläne. Hiervon entfallen TEUR 2.718 auf Altersteilzeitpläne in Deutschland und TEUR 842 auf Leistungen für lange Dienstzeit. Letztere werden den Arbeitnehmern auf Grundlage der Dauer ihrer Dienstzeit, des Dienstgrads und des Gehalts bei Eintritt in den Ruhestand gewährt und durch unabhängige versicherungsmathematische Berechnungen ermittelt.

25. Rückstellungen

in Tsd. Euro	Gewährleis- tungen	Restruktu- rierung- smaßnahmen	Sonstige	Summe
Stand zum 1. Januar 2009				
Im Rahmen des Zusammenschlusses über- nommen	7.616	118	685	8.419
Im Geschäftsjahr gebildete Rückstellungen	927	2.878	135	3.940
Im Geschäftsjahr An Anspruch genommene Rückstellungen.....	(601)	(432)	(577)	(1.610)
Sonstige.....	8	-	-	8
Stand zum 31. Dezember 2009	7.950	2.564	243	10.757

Die nicht aktivierten Restrukturierungsaufwendungen wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Abgesehen von den Gewährleistungsrückstellungen werden alle der vorstehend genannten Rückstellungen innerhalb eines Jahres fällig. Die Gewährleistungen der Gruppe haben Laufzeiten von mehr als einem Jahr.

Gewährleistung

Die Gewährleistungsrückstellungen werden auf der Grundlage von Schätzungen gebildet, die unter Verwendung von historischen Daten über Kosten aus Gewährleistungen vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen vorgenommen werden.

24. Employee benefits (continued)

b) Defined benefits plans (continued)

As at December 31 2009, there are no unrecognised actuarial gains in excess of the greater of either 10% of the present value of the defined benefit obligation or 10% of the fair value of any plan assets.

The movement in the actuarial gains and losses is as follows:

In thousands of Euro	2009
Acquisition through business combination	-
Actuarial loss associated with benefits.....	49
Actuarial gains associated with assets.....	(23)
Total net actuarial loss	26
Historical information	
In thousands of Euro	2009
Present value of the defined benefit obligation	20,009
Fair value of plan assets	974
Total difference	19,035

The group expects €1,097 thousand in contributions to be paid to its defined benefits plans in 2010.

c) Other

Accrued liability includes € 3,560 thousand for other benefits plans. This includes € 2,718 thousand for "Altersteilzeitverträgen", a scheme in Germany under which employees can seek early retirement, and a further € 842 thousand for long-service awards. Such awards are granted to employees on retirement based on their length of service, grade and salary and are determined by an independent actuarial calculation.

25. Provisions

In thousands of Euro	Warranty	Restructuring	Others	Total
Balance at January 1, 2009				
Assumed in the business combination	7,616	118	685	8,419
Provisions made during the year	927	2,878	135	3,940
Provisions used during the year	(601)	(432)	(577)	(1,610)
Other	8	-	-	8
Balance at December 31, 2009.....	7,950	2,564	243	10,757

Restructuring costs expensed were recognised in the statement of income in other operating expenses. All of the above provisions are due within 1 year with the exception of warranty. The Group's warranty terms exceed one year.

Warranty

The warranty provision is based on estimates made from historical data regarding warranty costs associated with similar products and services.

25. Rückstellungen (Fortsetzung)

Restrukturierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 entstanden in Frankreich Aufwendungen in Höhe von EUR 2,5 Mio. im Zusammenhang mit der Restrukturierung von Teilen der Geschäftsbetriebe. Die Restrukturierungsaufwendungen sind hauptsächlich auf Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses zurückzuführen.

26. Optionsscheine

Die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Optionsscheine werden erfolgswirksam als Finanzertrag oder als Finanzierungsaufwendungen erfasst. Die Veränderungen der ausstehenden Optionsscheine können wie folgt dargestellt werden:

in Tsd. Euro	Von dem Sponsor gehaltene Optionsscheine	Öffentlich gehandelte Optionsscheine	Summe
Ausgegeben zum 21. Mai 2008.....	-	-	-
Ausgabe von 25.000.000 Einheiten (inklusive Optionsscheinen)		25.000	25.000
Ausgegebenen von dem Sponsor gehaltene Optionsscheine	6.000		6.000
Ausgegeben zum 1. Januar 2009.....	6.000	25.000	31.000
Ausübung der Optionsscheine.....	-	(25)	(25)
Ausgegeben zum 31. Dezember 2009.....	6.000	24.975	30.975

Jeder Optionsschein berechtigt den Inhaber zum Erwerb einer öffentlich gehandelten Stammaktie zu einem Preis von EUR 7,50. Die Optionsscheine werden an der Euronext Amsterdam unter dem Symbol GAL1W gehandelt. Zum Abschlussstichtag betrug der Marktpreis EUR 1,00 je Optionsschein (2008: EUR 0,51 je Optionsschein). Die Optionsscheine verfallen zum 21. Juli 2012.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden 25.500 Optionsscheine gegen flüssige Mittel ausgeübt. Insgesamt zahlten die Inhaber von Optionsscheinen der Gesellschaft einen Gesamtbetrag in Höhe von EUR 191.250 als Gegenleistung für 25.500 öffentlich gehandelte Stammaktien. Gleichzeitig wurden EUR 25.500 aus den als Verbindlichkeit ausgewiesenen Optionsscheinen der Kapitalrücklage zugeführt.

Zum 26. Juni 2008 erwarb das nahe stehende Unternehmen LCP1 Limited 6.000.000 Optionsscheine zu einem Preis von EUR 1 je Optionsschein („von dem Sponsor gehaltene Optionsscheine“).

27. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in Tsd. Euro	2009	2008
Verbindlichkeiten.....	36.957	149
Aufgelaufene Löhne und Gehälter	13.318	-
Aufgelaufene Steuern und Umsatzsteuerverbindlichkeiten	1.601	-
Aufgelaufene Sozialversicherungsbeiträge	1.656	-
Sonstige	6.327	-
	59.859	149

Informationen zu den Währungs- und Liquiditätsrisikopositionen der Gruppe im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten können Anhangangabe 31 entnommen werden.

28. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten bezieht sich hauptsächlich auf Kundeneinlagen und geleistete Anzahlungen von Kunden in Höhe von EUR 32,1 Mio. im Zusammenhang mit laufenden Projekten.

25. Provisions (continued)

Restructuring

During the year ended December 31, 2009, charges of €2.5 million were taken in France to cover the costs associated with restructuring part of the operations. The restructuring costs relate mainly to employee termination benefits.

26. Warrants

The change in fair value of the warrants is recorded through the income statement as financial income or cost. The movement of the outstanding warrants can be detailed as follows:

In thousands of warrants	Sponsor war- rants	Public War- rant	Total
Issued at May 21, 2008	-	-	-
Issued 25,000,000 units (including warrants)		25,000	25,000
Issued sponsor warrants	6,000		6,000
Issued at January 1, 2009	6,000	25,000	31,000
Exercise of warrants	-	(25)	(25)
Issued at December 31, 2009	6,000	24,975	30,975

Each warrant entitles the holder to purchase one ordinary public share at a price of €7.50. The warrants are traded on Euronext Amsterdam under the symbol GAL1W. At the reporting date the market price of the warrant was €1.00 per warrant (2008: €0.51 per warrants). The warrants expire on 21 July 2012.

During the year 25,500 warrants were exercised for cash. In aggregate the warrant holders paid the Company €191,250 in exchange for 25,500 ordinary public shares. At the same time €25,500 was released from the warrant liability to share premium.

On 26 June 2008, the related party LCPI Limited purchased 6,000,000 warrants at a price of €1 per warrant (the "Sponsor Warrants").

27. Trade and other payables

In thousands of Euro	2009	2008
Accounts payable	36,957	149
Accrued salaries and wages	13,318	-
Accrued taxes and vat payable	1,601	-
Accrued Social security charges	1,656	-
Others	6,327	-
	59,859	149

The Group's exposure to currency and liquidity risk related to trade and other payables is disclosed in note 31.

28. Deferred income

Deferred income relates mainly to customer deposits and advances of €32.1 million in connection with projects in progress.

29. Vertragliche Verpflichtungen und bilanzunwirksame Verpflichtungen

a) Vertragliche Barverpflichtungen

Die folgende Tabelle stellt die Mindestzahlungen dar, die die Gruppe zukünftig aufgrund ihrer Verträge und festen Verpflichtungen leisten muss. Beträge im Zusammenhang mit Finanzierungsleasingverpflichtungen werden vollständig in der Konzernbilanz ausgewiesen.

in Tsd. Euro	weniger als 1 Jahr	1 – 3 Jahre	4 – 5 Jah- re	Summe
Operating-Leasingverhältnisse.....	2.509	2.564	1.047	6.120
Uneingeschränkte Abnahmeverpflichtungen	24.064	345	61	24.470
	26.573	2.909	1.108	30.590

Die uneingeschränkten Abnahmeverpflichtungen stehen im Zusammenhang mit dem Erfordernis, feste Verpflichtungen zur Abnahme von Bauteilen für die Herstellung der Produkte der Gruppe einzugehen. Ein wesentlicher Teil der Abnahmeverpflichtungen steht im Zusammenhang mit bestimmten Kundenaufträgen.

Die im Zusammenhang mit Operating-Leasingverhältnissen anfallenden Mietaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 1,4 Mio.

b) Sonstige Verpflichtungen

in Tsd. Euro	weniger als 1 Jahr	1 – 3 Jahre	4 – 5 Jah- re	Summe
Garantien	4.664	4.791	475	9.930

Die Verpflichtungen aus Kundenverträgen beziehen sich auf abgegebene Bürgschaften und Garantien, werden jedoch ohne Bürgschaften und Garantien ausgewiesen, die durch Barsicherheiten gedeckt sind.

c) Markenlizenzvereinbarung

Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 hat die AEG Power Solutions eine Markenlizenzvereinbarung mit der AB Electrolux geschlossen, in der der Gesellschaft das Recht eingeräumt wird, die Marke AEG Power Solutions für einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren zu nutzen. Auf Grundlage eines prozentualen Anteils am Nettoverkaufspreis der entsprechenden Markenprodukte ist eine jährliche Lizenzgebühr zu entrichten. Eine Mindestlizenzgebühr in Höhe von EUR 2.737.500 und EUR 2.782.500 ist für die Jahre 2009 bzw. 2010 zu entrichten, falls diese Beträge die sich auf Grundlage der tatsächlichen Umsätze ergebenden Beträge übersteigen. Ab dem Jahr 2011 ist die Lizenzgebühr auf Grundlage der tatsächlichen Umsätze zu zahlen. Die Gesellschaft kann die Vereinbarung nach dem Jahr 2011 mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr kündigen.

30. Eventualverbindlichkeiten

Die Geschäftsführung der Gruppe geht davon aus, dass jegliche im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit entstehenden Rechtsstreitigkeiten, einschließlich arbeitsrechtlicher Klagen, in angemessenem Umfang Berücksichtigung im Konzernabschluss fanden oder dass diese Rechtsstreitigkeiten zukünftig nicht zu wesentlichen Aufwendungen seitens der Gruppe führen werden.

29. Contractual obligations and off-balance sheet commitments

a) Contractual cash obligations

The following table presents minimum payments that the Group will have to make in the future under contracts and firm commitments. Amounts related to capital lease obligations are fully reflected in the consolidated balance sheet.

In thousands of Euro	Less than 1 year	1 – 3 years	4 – 5 years	Total
Operating leases	2,509	2,564	1,047	6,120
Unconditional purchase obligations	24,064	345	61	24,470
	26,573	2,909	1,108	30,590

The unconditional purchase obligations are related to the requirements to place firm commitments for components for the manufacturing of Group products. A significant portion of the purchase obligations relate to specific customer orders.

Rental expenses under operating leases amounted to €1.4 million in 2009.

b) Other commitments

In thousands of Euro	Less than 1 year	1 – 3 years	4 – 5 years	Total
Guarantees	4,664	4,791	475	9,930

Commitments on customer contracts relate to bonds and guarantees issued and are shown net of bonds and guarantees secured by cash collateral.

c) Trademark License Agreement

With effect from 1 July 2008, AEG Power Solutions entered into a trademark license agreement with AB Electrolux which granted the Company the right to use the AEG Power Solutions trademark for an initial term of ten years. An annual royalty is payable based on a percentage of the net selling price of the respective trademark product. A minimum annual royalty of €2,737,500 and €2,782,500 is payable for 2009 and 2010 respectively if these amounts are greater than the royalty based on actual sales. Beginning 2011, the royalty is based on actual sales. The Company can terminate the agreement after 2011 with a one year notice period.

30. Contingencies

Management of the Group believes that any legal proceedings incidental to the conduct of its business, including employee related actions, are adequately provided for in the consolidated financial statements or will not result in any significant costs to the Group in the future.

31. Finanzinstrumente

Ausfallrisiko

Ausfallrisikoposition

Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte spiegelt das maximale Ausfallrisiko wider. Die wesentliche Ausfallrisikoposition zum Abschlussstichtag stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen.....	65.910

Das maximale Ausfallrisiko nach geografischen Regionen stellt sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2009
Deutschland.....	22.522
Frankreich	11.722
Spanien.....	14.784
Italien	11.091
Vereinigtes Königreich	856
Niederlande	2.737
Vereinigte Staaten.....	399
Sonstige Regionen.....	3.952
Summe	68.063

Wertberichtigungen

Die Fälligkeitsstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen zum Abschlussstichtag stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2009 Brutto	2009 Wertberich- tigung
Noch nicht fällig	56.880	(69)
Fällig in 0–30 Tagen	3.883	(20)
Fällig in 31–120 Tagen	2.488	(371)
Fällig in 121–180 Tagen	3.232	(939)
Fällig in 181–360 Tagen	1.580	(754)
Summe	68.063	(2.153)

Die Veränderungen der unterjährigen Wertberichtigungen im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	2009
Stand zum 1. Januar	-
Zugänge durch Unternehmenszusammenschlüsse	1.773
Erfasste Wertberichtigungen.....	380
Stand zum 31. Dezember	2.153

Das sonstige Umlaufvermögen, die geleisteten Anzahlungen und die Bestände an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zählen zu den sonstigen Vermögenswerten der Gruppe, die Ausfallrisiken ausgesetzt sein können. Der Wert dieser Positionen wird in der Bilanz oder im Anhang zum Jahresabschluss aufgeführt.

Aufgrund der bisherigen Ausfallraten und einer genauen Untersuchung der Forderungen geht die Gruppe davon aus, dass keine weiteren Wertberichtigungen notwendig sein werden.

Die Position der Wertberichtigung im Hinblick auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen wird zur Erfassung von Wertberichtigungen genutzt, es sei denn, die Gruppe geht fest davon aus, dass die Einbringung der ausstehenden Summe wahrscheinlich ist.

31. Financial instruments

Credit risk

Exposure to credit risk

The carrying amount of financial assets represents the maximum credit exposure. The principal exposure to credit risk at the reporting date was:

In thousands of Euro	2009
Trade receivables net of allowance for doubtful accounts	65,910

The maximum exposure to credit risk at the reporting date by geographic region was:

In thousands of Euro	2009
Germany.....	22,522
France.....	11,722
Spain	14,784
Italy	11,091
United Kingdom.....	856
Netherlands	2,737
United States	399
Other regions.....	3,952
Total.....	68,063

Impairment losses

The aging of trade and other receivables at the reporting date was:

In thousands of Euro	2009 Gross	2009 Impairment
Not past due	56,880	(69)
Past due 0 – 30 days	3,883	(20)
Past due 31 – 120 days	2,488	(371)
Past due 121 – 180 days	3,232	(939)
Past due 181 – 360 days	1,580	(754)
Total	68,063	(2,153)

The movement in the allowance for impairment in respect of trade and other receivables during the year was a follows:

In thousands of Euro	2009
Balance at January 1	-
Acquisition through business combination	1,773
Impairment loss recognised.....	380
Balance at December 31	2,153

Other assets of the Group which can be exposed to potential credit risk include other current assets, prepayments and holdings of cash and cash equivalents. The value of these items is shown on the statement of financial position or in the notes to the financial statements.

Based on historic default rates and specific review of receivables, the Group believes that, apart from the above, no further impairment allowance is necessary.

The allowance account in respect of trade and other receivables are used to record impairment losses unless the Group is satisfied that recovery of the amount owing is probable.

31. Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass die Gruppe möglicherweise nicht in der Lage sein wird, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen, wenn diese fällig werden. Durch die Generierung von Cashflows und einem ausreichenden Zugang zu den Kapitalmärkten wird die Finanzierung eines organischen, langfristigen Wachstums, der Investitionsausgaben, der Anforderungen an das Betriebskapital sowie der erwarteten betrieblichen Aufwendungen sichergestellt. Die folgende Tabelle stellt die Nettoposition der Gruppe für die Finanzierung ihrer innerhalb eines Jahres fälligen Verpflichtungen zum 31. Dezember 2009 dar:

in Tsd. Euro

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	59.859
Tatsächliche Ertragsteuerschulden	16.129
Kurzfristige Rückstellungen	2.807
	78.795
Abnahmeverpflichtungen	24.064
Operating-Leasingverhältnisse	2.509
Garantien für Kundenverträge	4.664
	31.237
Verpflichtungen gesamt	110.032
Finanzmittel:	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, ausgenommen der verfügbaren beschränkten Liquidität	49.110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	70.732
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen	(10.748)
	109.094
Nettoposition	(938)

Währungsrisiko

Die Währungsrisikoposition der Gruppe zum 31. Dezember 2009 basiert auf folgenden Netto-Nennbeträgen:

in Tsd. Euro	EUR	USD	GBP	SGD	MYR	Sonstige
Zahlungsmittel	55.187	1.628	115	423	77	528
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.024	1.566	790	1.205	250	897
Geleistete Anzahlungen	4.293	2				105
Kurzfristige Schulden	(10.748)					
Ertragsteuern	(15.715)	-	-	(414)	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(52.273)	(2.255)	(1.145)	(1.844)	(426)	(1.916)
Rechnungsabgrenzungsposten	(30.345)	(1.093)	(39)	(76)	-	(507)
Optionsscheine	(30.975)	-	-	-	-	-
Summe	(14.552)	(152)	(279)	(706)	(99)	(893)

Die Gruppe ist vornehmlich Wechselkursrisiken in Verbindung mit dem Euro ausgesetzt, da ihre Geschäftstätigkeit in der Eurozone stattfindet. Des Weiteren ist die Gruppe Wechselkursrisiken in Verbindung mit den Währungen USD, GBP, SGD sowie MYR ausgesetzt. Eine Veränderung einer dieser Währungen in Höhe von 5 % würde sich in einer Veränderung des Eigenkapitals oder der Gewinn- und Verlustrechnung von höchstens TEUR 106 niederschlagen.

31. Financial instruments (continued)

Liquidity risk

The liquidity risk is the risk that the Group will not be able to meet its financial obligations as they fall due. Cash flow generation and sufficient access to capital markets is assured to finance organic long term growth, capital expenditures, working capital requirements, expected operational expenses. The table below shows the Group's net position to finance its obligations due within one year at 31 December 2009:

In thousands of Euro

Trade and other payables	59,859
Current income tax liabilities	16,129
Short term provisions	2,807
	78,795
Purchase commitments	24,064
Operating leases	2,509
Guarantees on customer contracts.....	4,664
	31,237
Total obligations	110,032
Financing resources:	
Cash and cash equivalents, excluding restricted cash	49,110
Trade and other receivables	70,732
Loans and borrowings.....	(10,748)
	109,094
Net position.....	(938)

Currency risk

The Group's exposure to foreign currency risk is based on the following notional net amounts as at December 31, 2009:

In thousands of Euro	EUR	USD	GBP	SGD	MYR	Other
Cash	55,187	1,628	115	423	77	528
Trade receivable.....	66,024	1,566	790	1,205	250	897
Prepayments	4,293	2				105
Short term debt.....	(10,748)					
Income tax.....	(15,715)	-	-	(414)	-	-
Trade payables	(52,273)	(2,255)	(1,145)	(1,844)	(426)	(1,916)
Deferred income.....	(30,345)	(1,093)	(39)	(76)	-	(507)
Warrants.....	(30,975)	-	-	-	-	-
Total.....	(14,552)	(152)	(279)	(706)	(99)	(893)

The Group is primarily exposed to the Euro because of its principal operations in the Euro-zone. Other currencies to which the group is exposed include the USD, GBP, SGD or MYR. An individual change of 5% in any of these currencies would have an impact of no more than €106 thousand on equity or statement of income.

31. Finanzinstrumente (Fortsetzung)

Beizulegender Zeitwert

Beizulegender Zeitwert gegenüber Buchwert

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie deren in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerte stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. Euro	Anhang- angabe	Buchwert	2009 Beizulegender Zeitwert	2008 Buchwert	Beizule- gender Zeitwert
Zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesene Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderun- gen.....	17	70.732	70.732	90	90
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	20	57.958	57.958	252.496	252.496
		128.690	128.690	252.586	252.586
Zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesene Verbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Ver- bindlichkeiten.....	27	59.859	59.859	149	149
Kredite und Fremdkapitalaufnahmen...	23	10.748	10.748	-	-
		70.607	70.607	149	149
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten					
Optionsscheine	26	30.975	30.975	15.810	15.810

32. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Tochtergesellschaften unterhalten sowohl untereinander als auch zu der Gesellschaft Beziehungen im Sinne nahe stehender Unternehmen und Personen. Hierzu zählen Handelsgeschäfte und andere Geschäfte innerhalb der Gruppe, die zu marktüblichen Konditionen durchgeführt werden. Im Laufe des Jahres 2009 bestanden auch Beziehungen im Sinne nahe stehender Personen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und Geschäftsführern, die am Eigenkapital der Gesellschaft beteiligt sind. Eine Darstellung dieser Beteiligungen findet sich nachstehend in dieser Anhangangabe. Darüber hinaus bestehen Beziehungen im Sinne nahe stehender Personen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrats (*Executive* und *Non-executive*). Die folgende Übersicht stellt alle Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen dar, die in den Jahren 2008 und 2009 getätigt wurden:

Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und anteilsbasierte Vergütung

Zur Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats zählten die folgenden Beträge:

in Euro	2009	2008
Grundvergütung und Bonuszahlungen.....	476.385	-
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	8.624	
Andere langfristig fällige Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	22.927	
Anteilsbasierte Vergütung.....	342.586	
Gebühren.....	32.274	20.425
Summe	882.796	20.425

31. Financial instruments (continued)

Fair values

Fair values versus carrying amounts

The fair values of financial assets and liabilities, together with the carrying amounts shown in the statement of financial position, are as follows:

In thousands of Euro	Notes	Carrying amount	2009 Fair value	2008 Carrying amount	Fair value
Assets carried at amortised cost					
Trade and other receivables	17	70,732	70,732	90	90
Cash and cash equivalents.....	20	57,958	57,958	252,496	252,496
		128,690	128,690	252,586	252,586
Liabilities carried at amortised cost					
Trade and other payables	27	59,859	59,859	149	149
Loans and borrowings.....	23	10,748	10,748	-	-
		70,607	70,607	149	149
Liabilities at fair value (through statement of income)					
Warrants.....	26	30,975	30,975	15,810	15,810

32. Related parties

The Group's subsidiaries have related party relationships with each other and with the Company. These involve trading and other intragroup transactions all of which are carried out on an arm's length basis. During 2009 related party relationships also existed with Board members and managers who have an interest in the equity of the Company. These interests are set out later in this note. Furthermore a related party relationship exists with the Executive and Non-executive members of the Board. The following overview reflects all transactions with related parties for 2008 and 2009:

Board remuneration and share-based payments

The remuneration of Board members included the following amounts:

In Euro	2009	2008
Salary and bonuses.....	476,385	-
Post-employment benefits.....	8,624	
Other long-term benefits	22,927	
Share based payments	342,586	
Fees	32,274	20,425
Total	882,796	20,425

Herrn Brock und Herrn Huljak wurden als Anerkennung ihrer Bereitschaft, einen Dienstvertrag mit der Gesellschaft einzugehen, Zuteilungen von 100.000 bzw. 50.000 Aktien gewährt. 50 % der Aktien werden zum ersten Jahrestag des Erwerbszeitpunkts der AEG Power Solutions ausübbar, die übrigen 50 % zum zweiten Jahrestag oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die geschätzten Kosten im Zusammenhang mit der anteilsbasierten Vergütung werden während des Erdienungszeitraums in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die geschätzten Kosten für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2009 wird vorstehend unter der Position anteilsbasierte Vergütung ausgewiesen. Anderen Führungskräften wurden Zuteilungen von insgesamt 30.000 Aktien gewährt.

Beteiligungen nahe stehender Personen am Eigenkapital der Gesellschaft

Die folgende Tabelle stellt die Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und anderer nahe stehender Personen an den Aktien und Optionsscheinen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 dar, mit Ausnahme der anteilsbasierten Vergütung:

Anzahl an Aktien/Optionsscheinen	Aktienverkäufer			Zwischensumme	Summe		
	Brock and Brock Trust	Ripplewood	Geschäftsführung der AEG Power Solutions		Gründer	Summe	Gründer
<i>Founding shares/Optionsscheine</i>				-	6.250.000	6.250.000	4.500.000
Öffentlich gehandelte Aktien/Optionsscheine				-	2.000.000	2.000.000	2.000.000
Belegschaftsaktien	2.495.845	14.793.696	626.108	17.915.649		17.915.649	
Zwischensumme	2.495.845	14.793.696	626.108	17.915.649	8.250.000	26.165.649	6.500.000
Treuhänderisch verwahrte Aktien (<i>escrow shares</i>) – Steuern	66.702	395.365	16.733	478.799		478.799 ¹	
Treuhänderisch verwahrte Aktien (<i>escrow shares</i>) – Earn-out	333.510	1.976.823	83.664	2.393.997		2.393.997 ¹	
Zwischensumme	400.211	2.372.188	100.397	2.872.796	-	2.872.796	-
Summe	2.896.056	17.165.884	726.505	20.788.445	8.250.000	29.038.445	6.500.000

¹: Die Aktien befanden sich zum 31. Dezember 2009 in treuhänderischer Verwahrung (*escrow*); dementsprechend wurden sie nicht an die Verkäufer ausgegeben. Die Anzahl der in der vorstehenden Tabelle unter jedem Verkäufer angegeben Aktien bezieht sich auf die Anzahl der Aktien, die ihm zugeteilt worden wären, wenn die Aktien zum 31. Dezember 2009 anteilig im Verhältnis des jeweiligen Anteilsbesitzes des Verkäufers ausgegeben worden wären. Die Anzahl der in treuhänderischer Verwahrung gehaltenen Aktien für Steuern und Earn-out beträgt 500.000 bzw. 2.500.000. Die Differenz zwischen diesen Angaben und den Angaben in der vorstehenden Tabelle entsteht aufgrund der Aktien, die den ehemaligen Anteilseigner von AEG Power Solutions zurechenbar sind (ausgenommen Ripplewood, Brock und die Geschäftsführung der AEG Power Solutions).

Die Gründungsgesellschafter sind Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff und Florian Lahnstein, die alle Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft sind oder waren. Sie sind unmittelbare Eigentümer ihrer Aktien und Optionsscheine, Florian Lahnstein hält diese jedoch auch über die LCP1 Limited („LCP1“). Prof. Dr. h.c. Berger ist der unmittelbare materielle Rechtsinhaber von 666.667 öffentlich gehandelten Aktien, 666.667 öffentlich gehandelten Optionsscheinen und 2.000.000 *Founding Warrants*. Dr. Dr. h.c. Middelhoff ist der unmittelbare materielle Rechtsinhaber von 666.667 öffentlich gehandelten Aktien, 666.667 öffentlich gehandelten Optionsscheinen und 2.500.000 *Founding Warrants*. Er verfügt über weitere 50.000 *Founding Shares*, die er indirekt über die im Folgenden näher beschriebene Stiftung hält. Zum 31. Dezember 2009 war Florian Lahnstein der unmittelbare materielle Rechtsinhaber von 666.666 öffentlich gehandelten Aktien und 666.666 öffentlich gehandelten Optionsscheinen. Er verfügt über weitere 6.200.000 *Founding Shares*, die er indirekt über die LCP1 Limited und die Stiftung hält. Die öffentlich gehandelten Aktien und Optionsscheine wurden beim Börsengang im Jahr 2008 zu einem Preis von EUR 10,00 je Einheit erworben, wobei jede Einheit aus einer öffentlich gehandelten Aktie und einem öffentlich gehandelten Optionsschein besteht.

Messrs Brock and Huljak have been granted 100,000 and 50,000 shares respectively in consideration for their agreement to enter into an employment contract with the Company. 50% of the shares will vest on the first anniversary of the date of acquisition of AEG Power Solutions and the remaining 50% on the second anniversary or upon termination of the employment. The estimated cost of providing share based payments is charged to the statement of income over the vesting period. The estimated cost for the period to December 31, 2009 is shown above under shared-based payments.

Other managers have been granted a total of 30,000 shares.

Related party interests in the equity of the Company

The table below shows the interests of Directors and other related parties in the shares and warrants of the Company, excluding share-based payments as at December 31, 2009:

Number of shares/warrants	Share Sellers			Sub-total	Founders	Total	
	Brock and Brock Trust	Ripplewood	AEG Power Solutions management			Total	Founders
Founding shares/warrants ..				-	6,250,000	6,250,000	4,500,000
Public shares/warrants.....				-	2,000,000	2,000,000	2,000,000
Restricted shares	2,495,845	14,793,696	626,108	17,915,649		17,915,649	
Sub-total.....	2,495,845	14,793,696	626,108	17,915,649	8,250,000	26,165,649	6,500,000
Escrow shares – tax.....	66,702	395,365	16,733	478,799		478,799 ¹	
Escrow shares – earnout.....	333,510	1,976,823	83,664	2,393,997		2,393,997 ¹	
Sub-total.....	400,211	2,372,188	100,397	2,872,796	-	2,872,796	-
Total.....	2,896,056	17,165,884	726,505	20,788,445	8,250,000	29,038,445	6,500,000

¹. The shares were held in escrow at 31 December 2009 and accordingly they had not been distributed to the Sellers. The number of shares shown under each seller in the table above is based on the number of shares that would have been allocated had the shares been distributed at 31 December 2009 pro rata to the existing shareholding of each seller. The total number of shares held in escrow for tax and earnout is 500,000 and 2,500,000 respectively. The difference between these and the number shown in the table above relates to shares attributable to former AEG Power Solutions shareholders other than Ripplewood, Brock and AEG Power Solutions management.

The Founding Shareholders are Prof. Dr. h.c. Roland Berger, Dr. Dr. h.c. Thomas Middelhoff and Florian Lahnstein all of whom are or have been Directors of the Company. They hold their shares and warrants individually and, as regards Florian Lahnstein, also through LCPI Limited ("LCPI"). Prof. Dr. h.c. Berger beneficially holds 666,667 Public Shares, 666,667 Public Warrants and 2,000,000 Founding Warrants directly. Dr. Dr. h.c. Middelhoff beneficially holds 666,667 Public Shares, 666,667 Public Warrants, and 2,500,000 Founding Warrants directly and 50,000 Founding Shares through the Foundation described in more detail below. As of December 31, 2009, Mr. Lahnstein beneficially held 666,666 Public Shares and 666,666 Public Warrants directly and 6,200,000 Founding Shares indirectly through LCPI Limited and the Foundation. The Public Shares and Public Warrants were purchased in the initial public offering of the Company in 2008 at a unit price of EUR 10.00, each unit representing one Public Share and one Public Warrant.

Die *Founding Shares* und *Founding Warrants* der LCP1 Limited wurden auf die Stichting Administratiekantoor Germany1 Acquisition Limited, eine holländische Stiftung (die „Stiftung“), übertragen. Die von der Stiftung gehaltenen *Founding Shares* können ohne die Zustimmung der Deutsche Bank AG, Niederlassung London (die „Verwalterin“), innerhalb eines Jahres nach dem Erwerbszeitpunkt der AEG Power Solutions nicht übertragen, getauscht oder freigegeben werden.

Nach dem Erwerb der AEG Power Solutions wurden die *Founding Warrants* der Stiftung freigegeben; seit diesem Zeitpunkt hat die LCP1 Limited 1.500.000 *Founding Warrants* veräußert und 4.000.000 *Founding Warrants* auf Herrn Prof. Dr. h.c. Berger und Herrn Dr. Dr. h.c. Middelhoff übertragen.

Im Februar 2010 stimmte die Verwalterin der Übertragung von 250.000 *Founding Shares* auf die Germany1 Acquisition Limited zu, um bestimmte Aufwendungen zu begleichen, die im Zusammenhang mit Transaktionen entstanden sind. Diese Übertragung ist in der vorstehenden Tabelle nicht berücksichtigt. Nach dieser Übertragung wird sich die Anzahl an *Founding Shares*, die sich im Besitz der LCP1 befinden und von der Stiftung gehalten werden, von 6.200.000 auf 5.950.000 reduzieren.

Der Begriff Verkäufer bezieht sich auf Ripplewood, den Brock Trust, Herrn Brock und andere Mitglieder der Geschäftsführung der AEG Power Solutions, die alle ehemalige Anteilseigner der AEG Power Solutions sind und ihre Aktien an der Gesellschaft im Rahmen des Erwerbs der AEG Power Solutions durch die Gesellschaft am 10. September 2009 erworben haben.

Ripplewood ist der ehemaligen Mehrheitseigentümer der AEG Power Solutions. Hierbei handelt es sich um die Ripplewood Power Systems I L.L.C. und die Ripplewood Power Systems II L.L.C., Kapitalgesellschaften nach US-amerikanischem Recht (*US Limited Liability Company*, LLC), bei denen Herr Collins Mehrheitsaktionär ist. Im Kaufvertrag der AEG Power Solutions wurde Ripplewood zum Vertreter aller Anteilseigner der AEG Power Solutions bestellt.

Brock Trust ist eine US-amerikanische LLC, die von Herrn Brock kontrolliert wird, wobei Herr Huljak über eine Minderheitenbeteiligung verfügt.

Unter Geschäftsführung der AEG Power Solutions werden alle Mitglieder dieser Geschäftsführung zusammengefasst, mit Ausnahme von Herrn Brock und Herrn Huljak.

Weitere 3.000.000 Aktien werden im Namen der Verkäufer und anderer ehemaliger Anteilseigner der AEG Power Solutions in treuhänderischer Verwahrung gehalten. Bei 2.500.000 der in treuhänderischer Verwahrung gehaltenen Aktien handelt es sich um Earn-out-Aktien, die an die ehemaligen Anteilseigner der AEG Power Solutions ausgegeben werden, sobald bestimmte angepasste EBITDA-Ziele erreicht werden, die für die Geschäftsjahre 2009, 2010 und 2011 festgelegt wurden. Die Anzahl an Earn-out-Aktien, die auf die Verkäufer entfallen, beläuft sich auf 2.393.997.

In den Vertragsauflagen des Earn-out ist festgelegt, dass es während des Earn-out-Zeitraums bei der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften nicht zu einem Kontrollwechsel kommen darf, außer (a) mit der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Ripplewood (b) die Gesellschaft zahlt zunächst alle ausstehenden Earn-out-Beträge ein, die fällig und zahlbar werden könnten.

Bei den übrigen 500.000 Aktien in treuhänderischer Verwahrung handelt es sich um Aktien, die bis zur Beendigung einer Betriebsprüfung bei der AEG Power Solutions GmbH, der deutschen Tochtergesellschaft der Gesellschaft, in treuhänderischer Verwahrung gehalten werden. Von diesen aus steuerlichen Gründen in treuhänderischer Verwahrung gehaltenen Aktien sind 478.799 den Verkäufern zurechenbar.

Weitere Informationen über Beschränkungen im Hinblick auf Aktien im Besitz der Verkäufer können Anhangangabe 21 entnommen werden.

The Founding Shares and Warrants held by LCP1 Limited were transferred to Stichting Administratiekantoor Germany1 Acquisition Limited, a Dutch foundation (the "Foundation"). The Founding Shares held by the Foundation cannot be transferred, exchanged or released before one year from the date of acquisition of AEG Power Solutions, without the consent of Deutsche Bank AG London branch (the "Manager").

After the acquisition of AEG Power Solutions, the Founding Warrants held by the Foundation were released and since then, LCP1 Limited has disposed of 1,500,000 Founding Warrants and transferred a total of 4,000,000 Founding Warrants to Prof. Dr. h.c. Berger and Dr. Dr. h.c. Middelhoff.

In February 2010, the Manager agreed to the transfer of 250,000 Founding Shares to Germany1 Acquisition Limited to settle certain transaction related expenses. This transfer is not reflected in the table above. After the transfer the number of Founding Shares owned by LCP1 and held through the Foundation will be reduced from 6,200,000 to 5,950,000.

Sellers refers to Ripplewood, the Brock Trust, Mr. Brock, and other members of AEG Power Solutions management all of whom were former shareholders of AEG Power Solutions and acquired their shares in the Company on the acquisition of AEG Power Solutions by the Company on 10 September 2009.

Ripplewood is the former majority owner of AEG Power Solutions and refers to Ripplewood Power Systems I L.L.C. and Ripplewood Power Systems II L.L.C., US Limited Liability Companies (LLCs) of which Mr. Collins is the controlling shareholder. Under the agreement for the sale of AEG Power Solutions, Ripplewood was appointed as representative of all AEG Power Solutions shareholders.

Brock Trust refers to a US LLC controlled by Mr. Brock and in which Mr. Huljak has a minority holding.

AEG Power Solutions management refers to members of the AEG Power Solutions management other than Messrs Brock and Huljak.

An additional 3,000,000 shares are held in escrow on behalf of the Sellers and other former AEG Power Solutions shareholders. 2,500,000 of the shares held in escrow relate to earn-out shares that will be distributed to the former AEG Power Solutions shareholders subject to the achievement of certain adjusted EBITDA targets with respect to fiscal years 2009, 2010 and 2011. The number of earn-out shares attributable to the Sellers is 2,393,997.

Under the terms of the earn-out, the Company or any of its subsidiaries may not undergo a change of control during the earn-out period without, either (a) prior written consent from Ripplewood or (b) the Company first paying all outstanding amounts of the earn-out that could become due and payable.

The remaining 500,000 escrow shares relate to shares held in escrow until the determination of a tax audit of AEG Power Solutions GmbH, the Company's subsidiary in Germany. Of these tax escrow shares, 478,799 are attributable to the Sellers.

For details on the restrictions applying to the Sellers' shares see note 21.

33. Gruppengesellschaften

Tochtergesellschaften

in Tsd. Euro	Land der Gründung	Beteiligungsquote	
		2009	2008
PSS Holdings (France) S.A.S.	Frankreich	100	-
AEG PSP S.A.S.	Frankreich	100	-
Harmer & Simmons (France) S.A.S.	Frankreich	100	-
AEG PS GmbH	Deutschland	100	-
AEG PSS Sönewitz GmbH	Deutschland	100	-
AEG PS Ltd	Vereinigtes Königreich	100	-
RD Power Ltd	Vereinigtes Königreich	100	-
Harmer & Simmons Holdings Ltd	Vereinigtes Königreich	100	-
Harmer & Simmons Ltd	Vereinigtes Königreich	100	-
PSS Finance Company (UK) Ltd	Vereinigtes Königreich	100	-
AEG PS Iberica SL	Spanien	100	-
Harmer & Simmons S.p.A.	Italien	100	-
AEG PS Pte Ltd	Singapur	100	-
Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD	Malaysia	100	-
AEG PS SDN BHD	Malaysia	100	-
AEG PS USA, Inc.	USA	100	-
AEG PS Inc	Kanada	100	-
AEG PS (Russia) LLC	Russland	100	-
AEG PS Co.	China	100	-
Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd	Indien	100	-
Germany1 Acquisition B.V	die Niederlande	100	-
AEG Power Solutions B.V.	die Niederlande	100	-
AEG PS Aram. Kft.	Ungarn	100	-
AEG PS Spol S.R.O.	Tschechoslowakei	100	-

34. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Umzug nach Luxemburg und Umfirmierung

Der Verwaltungsrat hat dem Umzug des Gesellschaftssitzes von Guernsey nach Luxemburg zugestimmt. Die Aktionäre müssen dem Umzug zustimmen; für eine entsprechende Abstimmung werden zurzeit Vorbereitungen getroffen.

Der Verwaltungsrat hat weiterhin einer Umfirmierung der Gesellschaft von Germany1 Acquisition in 3W Power Holdings zugestimmt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind der Ansicht, dass die neue Firma der Gesellschaft ihrer Funktion als Muttergesellschaft der AEG Power Solutions, einer führenden Gruppe im Bereich der Leistungselektronik („Power Electronics“), besser gerecht wird. Die Umfirmierung hat keine Auswirkungen auf die Nutzung des Markennamens AEG Power Solutions. Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehen davon, dass das Tickersymbol der Gesellschaft bei Euronext in Amsterdam in „3WP“ für Aktien und in „3WPW“ für Optionsscheine geändert wird. Die Umfirmierung wird den Aktionären zur Abstimmung vorgelegt.

33. Group entities

Subsidiaries

In thousands of Euro	Country of incorporation	Ownership interest 2009	2008
PSS Holdings (France) S.A.S.	France	100	-
AEG PSP S.A.S.	France	100	-
Harmer & Simmons (France) S.A.S.	France	100	-
AEG PS GmbH	Germany	100	-
AEG PSS Sönowitz GmbH	Germany	100	-
AEG PS Ltd	United Kingdom	100	-
RD Power Ltd	United Kingdom	100	-
Harmer & Simmons Holdings Ltd	United Kingdom	100	-
Harmer & Simmons Ltd	United Kingdom	100	-
PSS Finance Company (UK) Ltd	United Kingdom	100	-
AEG PS Iberica SL	Spain	100	-
Harmer & Simmons S.p.A.	Italy	100	-
AEG PS Pte Ltd	Singapore	100	-
Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD	Malaysia	100	-
AEG PS SDN BHD	Malaysia	100	-
AEG PS USA, Inc.	USA	100	-
AEG PS Inc	Canada	100	-
AEG PS (Russia) LLC	Russia	100	-
AEG PS Co.	China	100	-
Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd	India	100	-
Germany1 Acquisition B.V	The Netherlands	100	-
AEG Power Solutions B.V.	The Netherlands	100	-
AEG PS Aram. Kft.	Hungary	100	-
AEG PS Spol S.R.O.	Czechoslovakia	100	-

34. Subsequent events

Migration to Luxembourg and change of name

The Board has approved the migration of the Company's place of registration from Guernsey to Luxembourg. The migration is subject to shareholder approval and arrangements for the shareholder vote are in progress.

The Board has also approved the change of name of the Company from Germany1 Acquisition to 3W Power Holdings, The Directors believe the new name is better suited to the Company's function as parent of AEG Power Solutions, a leading power electronics group. This change does not affect the use of the brand name AEG Power Solutions. The Directors anticipate that the Company's ticker symbol on Euronext, Amsterdam will be changed to "3WP" for the shares, and "3WPW" for warrants. The change of name will be put forward for approval by the shareholders.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Germany1 Acquisition Limited und ihren Tochtergesellschaften (die „Gruppe“) aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2009, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung für dieses Geschäftsjahr, einer Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden und den dazugehörigen Anhangangaben – geprüft. Dieser Abschluss wurde unter Anwendung der im Abschluss erläuterten Rechnungslegungsmethoden aufgestellt.

Dieser Bericht wurde ausschließlich für die Gesellschafter (als Organ), nach Maßgabe von Section 262 des *Companies Law* (Guernsey) von 2008 und zu keinem anderen Zweck erstellt. Unsere Prüfung wurde zur Feststellung von Sachverhalten durchgeführt, zu deren Feststellung wir gegenüber den Gesellschaftern im Rahmen eines Bestätigungsvermerks verpflichtet sind, und zu keinem anderen Zweck. Im weitestmöglichen gesetzlichen Umfang übernehmen wir für unsere Prüfungshandlungen, für diesen Bericht und dem abgegebenen Prüfungsurteil keinerlei Haftung, außer gegenüber der Gesellschaft oder deren Gesellschaftern (als Organ).

Verantwortlichkeiten der Mitglieder des Verwaltungsrats und des Abschlussprüfers

In der Versicherung der gesetzlichen Vertreter auf Seite 40 wird die Verantwortung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die Aufstellung eines Abschlusses erläutert, der nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie dem anwendbaren Recht von Guernsey ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt.

Unsere Aufgabe ist es, den Abschluss gemäß den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie den International Standards on Auditing (Vereinigtes Königreich und Irland) zu prüfen.

Wir berichten darüber, ob der Abschluss unserer Ansicht nach ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und ob er den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie dem *Companies Law* (Guernsey) von 2008 entspricht. Ist die Gesellschaft nach unserer Beurteilung nicht ihrer Verpflichtung nachgekommen, ordnungsgemäße Aufzeichnungen über die Buchführung zu unterhalten und uns alle für unserer Prüfung erforderlichen Informationen und Erläuterungen zur Verfügung zu stellen, berichten wir auch darüber.

Wir lesen die übrigen, dem Abschluss beigelegten Informationen und nehmen eine Einschätzung vor, ob diese Informationen mit den Angaben im Abschluss übereinstimmen. Die für unseren Bericht relevanten Auswirkungen im Falle von offensichtlichen Unrichtigkeiten oder wesentlichen Unstimmigkeiten im Hinblick auf den Abschluss werden entsprechend berücksichtigt.

Grundlage des Prüfungsurteils

Wir haben unsere Abschlussprüfung gemäß den von dem *Auditing Practices Board* veröffentlichten *International Standards on Auditing* (Vereinigtes Königreich und Irland) durchgeführt. Eine Prüfung beinhaltet die Überprüfung von Nachweisen für die im Abschluss aufgeführten Wertansätze und Angaben auf der Basis von Stichproben überprüft. Sie umfasst darüber hinaus eine Beurteilung der Angemessenheit der wesentlichen Schätzungen und Ermessensspielräume, die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats bei der Aufstellung des Abschlusses zugrunde gelegt wurden, der Angemessenheit der Rechnungslegungsmethoden im Hinblick auf die Verhältnisse der Gesellschaft sowie deren stetige Anwendung und angemessene Offenlegung.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir alle von uns für notwendig erachteten Informationen und Erläuterungen erhalten, um hinreichende Nachweise und somit hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Abschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, unabhängig davon, ob diese aus Betrug, Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren. Im Rahmen unseres Prüfungsurteils haben wir auch eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Informationen im Abschluss abgegeben.

Auditor's Report

We have audited the accompanying consolidated financial statements of Germany1 Acquisition Limited and its subsidiaries (the "Group"), which comprise the Consolidated statement of financial position as at 31 December 2009, the Consolidated statement of income, the Consolidated statement of comprehensive income, the Consolidated statement of changes in equity and the Consolidated statement of cash flows for the year then ended, and a summary of significant accounting policies and the related notes. These financial statements have been prepared under the accounting policies set out therein.

This report is made solely to the company's members, as a body, in accordance with section 262 of The Companies (Guernsey) Law, 2008. Our audit work has been undertaken so that we might state to the company's members those matters we are required to state to them in an auditor's report and for no other purpose. To the fullest extent permitted by law, we do not accept or assume responsibility to anyone other than the company and the company's members as a body, for our audit work, for this report, or for the opinions we have formed.

Respective responsibilities of directors and auditors

The directors' responsibilities for preparing the financial statements which give a true and fair view and are in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and are in compliance with applicable Guernsey law are set out in the Statement of Directors' Responsibilities on page 40.

Our responsibility is to audit the financial statements in accordance with relevant legal and regulatory requirements and International Standards on Auditing (UK and Ireland).

We report to you our opinion as to whether the financial statements give a true and fair view, are in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and comply with The Companies (Guernsey) Law, 2008. We also report to you if, in our opinion, the company has not kept proper accounting records, or if we have not received all the information and explanations we require for our audit.

We read the other information accompanying the financial statements and consider whether it is consistent with those statements. We consider the implications for our report if we become aware of any apparent misstatements or material inconsistencies with the financial statements.

Basis of audit opinion

We conducted our audit in accordance with International Standards on Auditing (UK and Ireland) issued by the Auditing Practices Board. An audit includes examination, on a test basis, of evidence relevant to the amounts and disclosures in the financial statements. It also includes an assessment of the significant estimates and judgments made by the Directors in the preparation of the financial statements, and of whether the accounting policies are appropriate to the company's circumstances, consistently applied and adequately disclosed.

We planned and performed our audit so as to obtain all the information and explanations which we considered necessary in order to provide us with sufficient evidence to give reasonable assurance that the financial statements are free from material misstatement, whether caused by fraud or other irregularity or error. In forming our opinion we also evaluated the overall adequacy of the presentation of information in the financial statements.

Prüfungsurteil

Wir sind der Ansicht, dass der Konzernabschluss:

- ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Finanzlage zum 31. Dezember 2009 sowie des Verlusts der Gruppe zum abgelaufenen Geschäftsjahr vermittelt;
- nach Maßgabe der International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt wurde; und
- dem Companies Law (Guernsey) von 2008 entspricht.

Robert A. Hutchinson

Für und im Namen der KPMG Channel Islands Limited
Chartered Accountants

7. April 2010

Opinion

In our opinion, the consolidated financial statements:

- give a true and fair view of the financial position of the Group as at 31 December 2009 and of the Group's loss for the year then ended;
- are in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union; and
- comply with The Companies (Guernsey) Law, 2008.

Robert A. Hutchinson

For and on behalf of KPMG Channel Islands Limited
Chartered Accountants

April 7, 2010

**Pro-Forma Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der
3W Power Holdings S.A. (vormals 3W Power Holdings Limited
bzw. Germany1 Acquisition Limited) nach IFRS
zum 31. Dezember 2009 (ungeprüft)**

**Unaudited Consolidated Pro-Forma Income Statement of
3W Power Holdings S.A.
(formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively)
in accordance with IFRS
for the Year ended 31 December 2009**

Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009

in Tsd. Euro	Die Gesellschaft 2009 (geprüft) (1)	AEG 1. Jan. 2009 bis 11. Sept. 2009 (i) (ungeprüft) (2)	Pro-forma- Bereinigung- en – Ab- schreibungen/ Wertber- ichtigungen (ii) 2009 (ungeprüft) (3)	Pro-forma- Bereinigung- en – Zinsen (iii) 2009 (ungeprüft) (4)	Dezember 2009 Pro- forma (ungeprüft)
Fortzuführende Geschäftsbe- reiche					
Umsatzerlöse	103.836	278.524			382.360
Umsatzkosten	(77.024)	(162.818)			(239.842)
Bruttogewinn	26.812	115.706			142.518
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	(19.806)	(37.745)	(242) (a)		(57.793)
Forschungs- und Entwick- lungsaufwand	(4.385)	(4.873)	(5.140) (b)		(14.398)
Andere (Aufwendun- gen)/Erträge	(19.451)	(881)	(16.933) (c)		(37.265)
Ergebnis aus der betriebli- chen Tätigkeit	(16.830)	72.207	(22.315)		33.062
Finanzergebnis	(12.018)	(1.514)		(3.838)	(17.370)
Ergebnis vor Ertragsteuern	(28.848)	70.693	(22.315)	(3.838)	15.692
Ertragsteuererstattung/(- aufwand)	2.782	(24.429)	6.475 (d)	0	(15.172)
Ergebnis aus fortzuführen- den Geschäftsbereichen	(26.066)	46.264	(15.840)	(3.838)	520
Aufgegebene Geschäftsberei- che					
(Verlust) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (ohne Er- tragsteuern)	(1.353)	(7.949)			(9.302)
Periodenergebnis	(27.419)	38.315	(15.840)	(3.838)	(8.782)

Consolidated Pro-Forma Income Statement for the Year ended 31 December 2009

In thousands of Euro	The Com- pany 2009 (audited) (1)	AEG 1 Jan. 2009 to 11 Sept. 2009 (i) (unaudited) (2)	Proforma adjustments amortization (ii) 2009 (unaudited) (3)	Proforma adjustments interest (iii) 2009 (unaudited) (4)	December 2009 Pro- forma (unaudited)
Continuing operations					
Revenues	103,836	278,524			382,360
Cost of sales	(77,024)	(162,818)			(239,842)
Gross profit	26,812	115,706			142,518
Selling, general and adminis- trative expenses	(19,806)	(37,745)	(242) (a)		(57,793)
Research and development expenses	(4,385)	(4,873)	(5,140) (b)		(14,398)
Other (expenses) / income.....	(19,451)	(881)	(16,933) (c)		(37,265)
Profit from operating activi- ties	(16,830)	72,207	(22,315)		33,062
Net finance income (costs).....	(12,018)	(1,514)		(3,838)	(17,370)
Profit/(Loss) before income taxes	(28,848)	70,693	(22,315)	(3,838)	15,692
Income tax benefit/(expense)	2,782	(24,429)	6,475 (d)	0	(15,172)
Profit/(loss) from continuing operations	(26,066)	46,264	(15,840)	(3,838)	520
Discontinued operation					
(Loss) from discontinued op- eration (net of income tax)	(1,353)	(7,949)			(9,302)
Profit /(loss) for the year	(27,419)	38,315	(15,840)	(3,838)	(8,782)

Anhang zur Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

Die ungeprüfte Pro-forma-Gewinn- und Verlustrechnung der 3W Power Holdings S.A. (Lux.) (die „**Gesellschaft**“) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 („**Pro-forma-Finanzinformationen**“) wurde lediglich zu illustrativen Zwecken erstellt. Die Pro-forma-Finanzinformationen stellen das Ergebnis der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 unter der Annahme dar, dass der indirekte Erwerb aller Aktien der AEG Power Solutions B.V. durch die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2009 erfolgt sei und nicht, wie tatsächlich geschehen, zum 10. September 2009. In den Pro-forma-Finanzinformationen werden Anpassungen gegenüber den geprüften Konzern-Finanzinformationen zum 31. Dezember 2009 ausgewiesen, um: (i) die Auswirkungen des Konzernergebnisses der AEG Power Solutions B.V. für den Zeitraum von 1. Januar 2009 bis 10. September 2010 abzubilden; (ii) die Auswirkungen der Abschreibungen/Wertberichtigungen infolge des Anstiegs des Geschäfts- oder Firmenwerts und sonstiger immaterieller Vermögenswerte aufgrund von Bereinigungen des Kaufpreises für das gesamte Jahr 2009 zu berücksichtigen; (iii) der Bereinigung um Zinserträge auf das Konzernergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 Rechnung zu tragen, die nicht aufgelaufen wären, wenn die Barkomponente des Kaufpreises für den indirekten Erwerb aller Aktien der AEG Power Solutions B.V. bereits zum 1. Januar 2009 gezahlt worden wäre.

Aufgrund ihrer Wesensart beschreiben die Pro-forma-Finanzinformationen auf eine hypothetische Situation und spiegeln daher nicht die aktuellen Ergebnisse der Gesellschaft wider. Die Pro-forma-Finanzinformationen wurden unter Anwendung der Rechnungslegungsmethoden der Gesellschaft erstellt. Sie beruhen auf Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurden und basieren auf dem geprüften Abschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009, wobei die im Anhang zu den Pro-forma-Finanzinformationen beschriebenen Änderungen Berücksichtigung fanden.

Die Pro-forma-Finanzinformationen sollten in Verbindung mit den Anhangangaben sowie mit dem geprüften Abschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 und dem dazugehörigen Anhang, die an anderer Stelle in diesem Prospekt enthalten sind, gelesen werden (siehe *F-26 ff*).

Erwerb der AEG Power Solutions B.V.

Am 10. September 2009 hat die Gesellschaft indirekt 100 % der Aktien der AEG Power Solutions B.V. erworben. Die Transaktion wies folgende Struktur auf: Die Anteilseigner der AEG Power Solutions B.V. brachten ihre Aktien und Optionen an der AEG Power Solutions B.V. in die Power Solutions Holdings B.V. ein. Die Gesellschaft erwarb die Power Solutions Holding B.V. und mit ihr alle Aktien der AEG Power Solutions B.V. Zur selben Zeit wurden alle ausstehenden Optionen der AEG Power Solutions B.V. als ausgeübt eingestuft und gelöscht. Die Power Solutions Holding B.V. wurde im Anschluss daran auf die Germany1 Acquisition BV, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Gesellschaft, verschmolzen und in diese aufgenommen.

Anhangangaben zu den Pro-forma-Finanzinformationen:

1. Die Informationen in dieser Spalte wurden direkt aus dem geprüften Abschluss der 3W Power Holdings S.A. (vormals Germany1 Acquisition Ltd.) zum 31. Dezember 2009 entnommen.
2. Die Informationen in dieser Spalte stellen das Konzernergebnis der AEG und ihrer Tochtergesellschaften für den Zeitraum von 1. Januar 2009 bis zu dem Datum, an dem der Unternehmenszusammenschluss vollzogen wurde (d. h. 10. September 2009), dar.
3. Die Informationen in dieser Spalte stellen die Pro-forma-Bereinigungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und die daraus resultierenden latenten Steuervorteile für den Zeitraum vom 1. Januar 2009 bis zum 10. September 2009 dar; hier liegt die Annahme zugrunde, dass der Erwerb der AEG Power Solutions B.V. zum 1. Januar 2009 erfolgt sei. Im Zusammenhang mit den zusätzlichen Pro-forma-Bereinigungen für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wird davon ausgegangen, dass die immateriellen Vermögenswerte, die zum 1. Januar 2009 ausgewiesen worden wären, den gleichen Wert hätten wie diejenigen, die zum 10. September 2009, dem tatsächlichen Datum des Unternehmenszusammenschlusses, erfasst wurden. Der Einkommensteuervorteil basiert auf einem durchschnittlichen Steuersatz in Höhe von 29 %.

Notes to the 2009 Consolidated Pro-Forma Income Statement

The unaudited consolidated Pro forma statement of income of 3W Power Holdings S.A. (Lux) (the "**Company**") for the year ended 31 December 2009 (the "**Pro Forma Financial Information**") has been prepared for illustrative purposes only. The Pro-Forma Financial Information presents the Company's results for the year ended 31 December 2009 under the assumption that the indirect acquisition of all shares in AEG Power Solutions B.V. by the Company that actually occurred on 10 September 2009 had already occurred as at 1 January 2009. The Pro forma Financial Information shows adjustments to the audited consolidated financial information of the Company for the year ended 31 December 2009 to: (i) include the impact of the consolidated income of AEG Power Solutions B.V. for the period from 1 January 2009 to 10 September 2010; (ii) include the impact of amortization expenses as a result of the increase in goodwill and other intangible assets as a result of purchase price adjustments for the entire year 2009; (iii) include the adjustment for interest income of the consolidated income of the Company for the year ended 31 December 2009 that would not have accrued had the cash component of the purchase price for the indirect acquisition of all shares in AEG Power Solutions B.V. already been made as at 1 January 2009.

Due to its nature, the Pro forma Financial Information addresses a hypothetical situation and, therefore, does not represent the Company's actual results. The Pro Forma Financial Information was prepared using the Company's accounting policies. It is based on information that was prepared in accordance with IFRS as adopted by the EU and has been prepared and based on the Company's audited financial statements for the year ended 31 December 2009, adjusted as described in the Notes to the Pro-Forma Financial Information.

The Pro forma Financial Information should be read in conjunction with the notes, as well as with the Company's audited financial statements as at and for the year ended 31 December 2009 and the related notes all contained elsewhere in this Prospectus.

Acquisition of AEG Power Solutions B.V.

On 10 September 2009, the Company indirectly acquired 100% of the shares in AEG Power Solutions BV. The transaction was structured so that the AEG Power Solutions B.V. shareholders contributed their shares and options in AEG Power Solutions B.V. to Power Solutions Holdings B.V. The Company acquired Power Solutions Holding B.V. thereby acquiring all shares in AEG Power Solutions B.V.. At the same time all outstanding options in AEG Power Solutions B.V. were deemed exercised and cancelled. Power Solutions Holding B.V. subsequently merged with and was absorbed into Germany1 Acquisition BV a wholly owned subsidiary of the Company.

Notes to the Pro Forma Financial Information:

1. The information in this column has been derived directly from the audited financial statements of 3W Power Holdings S.A. (previously named Germany1 Acquisition Ltd) for the year ended 31 December 2009.
2. The information in this column represents the consolidated income information of AEG and its subsidiaries for the period 1 January 2009 to the date the Business Combination was consummated (i.e. 10 September 2009).
3. The information in this column represents the pro forma adjustment of the depreciation and amortization charges on intangible assets and the resulting deferred tax benefit for the period 1 January 2009 to 10 September 2009 as if the acquisition of AEG Power Solutions B.V. had occurred as at 1 January 2009. These additional pro forma depreciation and amortization charges assume that the Intangible assets that would have been recorded as at 1 January 2009 would have been equal to those recorded as at 10 September 2009, the actual date the Business Combination took place. The income tax benefit is based upon an average rate of 29%.

- (a) Dieser Betrag bezieht sich auf die pro forma durchgeführten zusätzlichen Abschreibungen der Sachanlagen.
 - (b) Dieser Betrag bezieht sich auf die pro forma durchgeführte zusätzliche Abschreibungen der Technologiekomponente innerhalb der immateriellen Vermögenswerte.
 - (c) Dieser Betrag bezieht sich auf die pro forma durchgeführte zusätzliche Wertminderung der Kundenbeziehungen (EUR 10,2 Mio.) und des Auftragsbestands (EUR 6,7 Mio.). Wäre der Auftragsbestand zum Stand zum 1. Januar 2009 bewertet worden, wäre dieser Betrag um EUR 42 Mio. angestiegen (Einmalkosten), abzüglich einer Ertragsteuererstattung in Höhe von EUR 13 Mio. Diesem Anstieg stünde ein Rückgang des Geschäfts- oder Firmenwerts in gleicher Höhe (EUR 29 Mio.) gegenüber.
 - (d) Dieser Betrag bezieht sich auf die latenten Steuervorteile infolge der vorstehend genannten Abschreibungen.
4. Die Informationen in dieser Spalte stellen die Pro-forma-Reduzierung der Zinserträge dar, die entstanden wären, hätte der Erwerb am 1. Januar 2009 stattgefunden. Infolge des Erwerbs hätte die Gesellschaft Gebrauch von ihren Barmitteln gemacht, wodurch sich die Zinserträge verringert hätten.

- (a) This amount relates to the pro forma additional depreciation of the property plant and equipment.
 - (b) This amount relates to the pro forma additional amortization of the Technology component within the intangible assets.
 - (c) This amount relates to the pro forma additional amortization for the Customer relationships (EUR 10.2 million) and the Order portfolio (EUR 6.7 million). Had the order portfolio been valued based upon the orders as at 1 January 2009 this amount would have increased by EUR 42 million (non recurring charge) less Income tax benefit of EUR 13 million; offset by an equal decrease of Goodwill (EUR 29 million).
 - (d) This amount relates to the deferred income tax benefit resulting from the above mentioned depreciation and amortization charges.
4. The information in this column represents the pro forma reduction in interest income that would have occurred had the acquisition taken place on 1 January 2009. As a result of the acquisition the Company would have used its cash resulting in a reduction in interest income.

Bericht des Abschlussprüfers

Einleitung

Wir haben die Pro-forma-Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009 (die „Pro-forma-Finanzinformationen“), die auf Grundlage der Angaben im Anhang zu den Pro-forma-Finanzinformationen zu illustrativen Zwecken erstellt wurde, überprüft, um Informationen über den Erwerb aller Aktien der A-EG Power Solutions B.V. durch die 3W Power Holdings S.A. (vormals: Germany1 Acquisition Limited) zur Verfügung zu stellen. Dabei haben wir die Annahme zugrunde gelegt, dass der Erwerb bereits zum 1. Januar 2009 durchgeführt wurde. Dementsprechend haben wir die möglichen Auswirkungen des zu diesem Datum durchgeführten Erwerbs auf die Finanzinformationen untersucht, die auf Basis der von der 3W Power Holdings S.A. (die „Gesellschaft“) bei der Aufstellung des Abschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 angewandten Rechnungslegungsmethoden erstellt wurden.

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Erstellung der Pro-forma-Finanzinformationen nach Maßgabe der Vorschriften der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission. Unsere Aufgabe ist es, eine Erklärung gemäß Anhang II Nr.7 der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission darüber abzugeben, ob die Pro-forma-Finanzinformationen ordnungsgemäß erstellt und die Rechnungslegungsmethoden konsistent angewendet wurden. Mit der Abgabe dieser Erklärung geht keine Aktualisierung oder Erneuerung anderer Berichte oder Beurteilungen einher, die wir zu einem vorherigen Zeitpunkt im Zusammenhang mit Finanzinformationen bei der Erstellung der Pro-forma-Finanzinformationen abgegeben haben. Des Weiteren übernehmen wir für diese Berichte oder Prüfungsurteile keine Haftung, die über die Haftung gegenüber dem von uns zum Zeitpunkt der Veröffentlichung intendierten Adressatenkreis dieser Berichte oder Prüfungsurteile hinausgeht, und wir sind durch diese vorstehend genannte Einschätzung nicht zu einer Prüfung der historischen Finanzinformationen auf der Grundlage der in dem Anhang zusammengefassten Annahmen verpflichtet..

Umfang

Wir haben unsere Überprüfung nach Maßgabe des niederländischen Rechts, unter anderem des niederländischen Prüfungsstandards 3850N „Assurance-opdrachten met betrekking tot prospectusreporting“ durchgeführt. Die im Zusammenhang mit der Erstellung dieses Berichts durchgeführten Handlungen umfassten weder eine unabhängige Überprüfung der zugrunde liegenden Finanzinformationen einschließlich ihrer Anpassungen an die Rechnungslegungsmethoden der Gesellschaft, noch der Pro-forma-Annahmen in den Pro-forma-Anhangangaben. Vielmehr bestand unsere Aufgabe im Vergleich der unbereinigten Finanzinformationen mit den Ursprungsdokumenten, in der Auswertung der Belege für die Pro-forma-Bereinigungen sowie in der Diskussion der Pro-forma-Finanzinformationen mit der Geschäftsführung der Gesellschaft. Wir haben unsere Tätigkeiten so geplant und durchgeführt, dass wir alle von uns als notwendig erachteten Informationen und Erläuterungen erhalten, um hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass die Pro-forma-Finanzinformationen ordnungsgemäß auf der angegebenen Basis erstellt wurden und dass diese Basis mit den Rechnungslegungsmethoden der Gesellschaft konsistent ist.

Fazit

Auf Grundlage unserer Überprüfung ziehen wir folgendes Fazit:

Die Pro-forma-Finanzinformationen wurden ordnungsgemäß mit der im Anhang zu den Pro-forma-Finanzinformationen aufgeführten Basis erstellt; diese Basis ist konsistent mit den im Anhang zum Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 beschriebenen Rechnungslegungsmethoden der Gesellschaft.

Sonstiges

Eintreten zukünftiger Entwicklungen

Aufgrund ihrer Wesensart beschreiben die Pro-forma-Finanzinformationen eine hypothetische Situation und spiegeln folglich nicht die aktuelle Finanzlage oder das aktuelle Ergebnis der Gesellschaft wider, sondern stellen hypothetische Werte dar, die bei Durchführung der Transaktion oder Eintreten des Ereignisses zu Beginn der Berichtsperiode entstanden wären.

Auditor's Assurance Report

Introduction

We have examined the 2009 Consolidated Pro-Forma Income Statement (the 'Pro-Forma Financial Information'), which has been compiled on the basis described in the Notes to the Pro-Forma Financial Information, for illustrative purposes only, to provide information about how the acquisition of all shares in AEG Power Solutions B.V. by 3W Power Holdings S.A (formerly : Germany1 Acquisition Limited) had it already occurred as at 1 January 2009 might have affected the financial information presented on the basis of the accounting policies adopted by 3W Power Holdings S.A. (the 'Company') in preparing the financial statements for the year ended 31 December 2009.

Management is responsible for the compilation of the Pro-Forma Financial Information in accordance with the requirements of the Commission Regulation (EC) No 809/2004. Our responsibility is to express a conclusion as required by item 7 of Annex II of the Commission Regulation (EC) No 809/2004, as to the proper compilation of the Pro-Forma Financial Information and the consistency of accounting policies. In providing this conclusion we are not updating or refreshing any reports or opinions previously issued by us on any financial information used in the compilation of the Pro-Forma Financial Information, nor do we accept responsibility for such reports or opinions beyond that owed to those to whom those reports or opinions were addressed by us at the dates of their issue and nor does the aforementioned conclusion require an audit of historical financial information on the assumptions summarized in the accompanying notes.

Scope

We conducted our examination in accordance with Dutch law, including Standard 3850N "Assurance and other engagements in connection with prospectuses". The work that we performed for the purpose of making this report, which involved no independent examination of any of the underlying financial information, including their adjustment to the Company's accounting policies nor of the pro forma assumptions stated in the pro forma notes, consisted primarily of comparing the unadjusted financial information with the source documents, considering the evidence supporting the pro forma adjustments and discussing the pro forma financial information with the Company management. We planned and performed our work so as to obtain the information and explanations we considered necessary in order to provide us with reasonable assurance that the pro forma financial information has been properly compiled on the basis stated and that such basis is consistent with the accounting policies of the Company.

Conclusion

Based on our examination, we conclude:

The Pro-Forma Financial Information has been properly compiled on the basis stated in the Notes to the Pro-Forma Financial Information; and such basis is consistent with the accounting policies of the Company as described in the notes to the consolidated financial statements of the Company as at and for the year ended 31 December 2009.

Other matters

Realization of future outcomes

Because of its nature, Pro-Forma Financial Information addresses a hypothetical situation and therefore does not represent the Company's actual financial position or results had the transaction or event occurred at the beginning of the reporting period.

Beschränkung der Verwendung

Dieser Bericht ist nach Anhang II Nr.7 der Verordnung (EG) Nr. 809/2004 der Kommission vorgeschrieben und wird ausschließlich zur Erfüllung dieser Vorschrift erstellt.

Amstelveen, 15. November 2010

KPMG ACCOUNTANTS N.V.

R.W.G. van Teeffelen RA

Restriction of use

This report is required by the Commission Regulation (EC) No 809/2004 and is given for the purpose of complying with that Regulation and for no other purpose.

Amstelveen, 15 November 2010

KPMG ACCOUNTANTS N.V.

R.W.G. van Teeffelen RA

Jahresabschluss der 3W Power Holdings S.A.
(vormals 3W Power Holdings Limited bzw. Germany1 Acquisition Limited)
nach IFRS für
den Zeitraum ab der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008
(geprüft)

**Audited Financial Statements of
3W Power Holdings S.A.
(formerly 3W Power Holdings Limited and Germany1 Acquisition Limited respectively)
in accordance with IFRS
for the Period from Incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008**

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Bilanz

Zum 31. Dezember 2008

	<u>Anhang</u>	<u>EUR¹</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6	2.581.683
Treuhandkonto	7	249.914.110
Forderungen	8	90.438
		<u>252.586.231</u>
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten.....	9	149.488
Rechnungsabgrenzungsposten Börsengang	10	5.314.367
		<u>5.463.855</u>
Nettovermögen		<u><u>247.122.376</u></u>
Eigenkapital		
Agio auf Aktien und Optionsscheine	11	243.447.683
Gewinnrücklagen		3.674.693
Eigenkapital der Anteilinhaber		<u>247.122.376</u>

¹ Im Jahr 2009 erfolgte eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Optionsscheine nach IAS 32. Infolge dieser Änderung sind die Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft, die den Optionsscheinen zuzuordnen sind, nicht länger als Eigenkapital, sondern als Verbindlichkeit einzugliedern, die demzufolge im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage des Marktwertes der Optionsscheine bewertet wird. Das spiegelt sich im Jahresbericht der Gesellschaft von 2009 durch Anpassung der Vergleichswerte von 2008 wider.

Die Angaben des Jahresabschlusses wurden am 30.04.2009 vom Verwaltungsratgenehmigt und in seinem Namen unterzeichnet von:

Mr F. O. Lahnstein
Director

Mr K. Corbin
Director

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Balance Sheet

As at 31 December 2008

	<u>Notes</u>	<u>€</u>
Current assets		
Cash and cash equivalents.....	6	2,581,683
Trust account.....	7	249,914,110
Receivables	8	90,438
		<u>252,586,231</u>
Current liabilities		
Payables	9	149,488
Deferred IPO expenses	10	5,314,367
		<u>5,463,855</u>
Net assets.....		<u><u>247,122,376</u></u>
Equity		
Share and warrant premium	11	243,447,683
Retained earnings.....		3,674,693
Equity shareholders' funds		<u><u>247,122,376</u></u>

^{1.} In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

The financial statements were approved by the Board of Directors on 30.04.2009 and signed on its behalf by:

Mr F. O. Lahnstein
Director

Mr K. Corbin
Director

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum ab der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008

<u>Fortlaufende Geschäfte</u>	<u>Anhang</u>	<u>EUR¹</u>
Umsatzerlöse.....	4	4.025.666
Aufwendungen.....	5	<u>350.973</u>
Periodengewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		<u><u>3.674.693</u></u>
Ergebnis je Aktie		
Unverwässert	12	<u>0,12</u>
Verwässert	12	<u><u>0,06</u></u>

¹. Im Jahr 2009 erfolgte eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Optionsscheine nach IAS 32. Infolge dieser Änderung sind die Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft, die den Optionsscheinen zuzuordnen sind, nicht länger als Eigenkapital, sondern als Verbindlichkeit einzugliedern, die demzufolge im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage des Marktwertes der Optionsscheine bewertet wird. Das spiegelt sich im Jahresbericht der Gesellschaft von 2009 durch Anpassung der Vergleichswerte von 2008 wider.

Alle oben aufgeführten Positionen stammen von fortgeführten Geschäftsbereichen.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Income Statement

For the Period from Incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008

<u>Continuing operations</u>	<u>Notes</u>	<u>€¹</u>
Revenues	4	4,025,666
Expenses	5	<u>350,973</u>
Profit for the period from continuing operations		<u><u>3,674,693</u></u>
Earnings per share		
Basic	12	<u>0.12</u>
Diluted.....	12	<u><u>0.06</u></u>

¹. In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

All items above derive from continuing operations.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Für den Zeitraum ab der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008

	<u>Anhang</u>	<u>Agio Aktien und Opti- onsscheine</u>	<u>Gewinn- rücklagen</u>	<u>Gesamt¹</u>
		EUR	EUR	EUR
In der Periode ausgegebene Aktien.....	11	10.000	-	10.000
In der Periode zurückgenommene Aktien.....	11	(1.667)	-	(1.667)
In der Periode ausgegebene Einheiten	11	250.000.000	-	250.000.000
In der Periode ausgegebene Optionsscheine	11	6.000.000	-	6.000.000
Emissionskosten.....	11	(12.560.650)	-	(12.560.650)
Periodenergebnis.....		-	3.674.693	3.674.693
Bilanz zum 31. Dezember 2008		243.447.683	3.674.693	247.122.376

¹. Im Jahr 2009 erfolgte eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Optionsscheine nach IAS 32. Infolge dieser Änderung sind die Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft, die den Optionsscheinen zuzuordnen sind, nicht länger als Eigenkapital, sondern als Verbindlichkeit einzugliedern, die demzufolge im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage des Marktwertes der Optionsscheine bewertet wird. Das spiegelt sich im Jahresbericht der Gesellschaft von 2009 durch Anpassung der Vergleichswerte von 2008 wider.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Statement of Changes in Equity

For the Period from Incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008

	Notes	Share and Warrant Premium	Retained Earnings	Total ¹
		€	€	€
Shares issued in period	11	10,000	-	10,000
Shares redeemed in period	11	(1,667)	-	(1,667)
Units issued in period	11	250,000,000	-	250,000,000
Warrants issued in period	11	6,000,000	-	6,000,000
Issue costs	11	(12,560,650)	-	(12,560,650)
Profit for the period		-	3,674,693	3,674,693
Balance as at 31 December 2008		243,447,683	3,674,693	247,122,376

¹ In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum ab der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008

	<u>Anhang</u>	<u>EUR¹</u>
Gewinne aus betrieblicher Tätigkeit		3.674.693
Erhöhung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen	8	(90.438)
Erhöhung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	9	<u>149.488</u>
Nettozahlungen aus betrieblicher Tätigkeit.....		<u>3.733.743</u>
Finanzierung.....		
Emission von Aktien und Optionsscheinen	11	256.010.000
Gezahlte Emissionskosten.....	11	(7.246.283)
Aktienrücknahme.....	11	<u>(1.667)</u>
Nettozahlungen aus Finanzierungstätigkeiten.....		<u>248.762.050</u>
Erhöhung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Treuhandkonto..		252.495.793
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Treuhandkonto zu Beginn der Periode		-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Treuhandkonto zum Ende der Periode.....	6&7	<u>252.495.793</u>

¹: im Jahr 2009 erfolgte eine Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Optionsscheine nach IAS 32. Infolge dieser Änderung sind die Erlöse aus dem Börsengang der Gesellschaft, die den Optionsscheinen zuzuordnen sind, nicht länger als Eigenkapital, sondern als Verbindlichkeit einzugliedern, die demzufolge im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage des Marktwertes der Optionsscheine bewertet wird. Das spiegelt sich im Jahresbericht der Gesellschaft von 2009 durch Anpassung der Vergleichswerte von 2008 wider.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Cash Flow Statement

For the Period from Incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008

	<u>Notes</u>	<u>€</u>
Profit from operating activities		3,674,693
Increase in trade and other receivables	8	(90,438)
Increase in trade and other payables	9	149,488
Net cash generated from operating activities		<u>3,733,743</u>
Financing		
Share and warrant issue	11	256,010,000
Issue costs paid	11	(7,246,283)
Share redemption	11	(1,667)
Net cash from financing activities		<u>248,762,050</u>
Increase in cash and cash equivalents and trust account		252,495,793
Cash and cash equivalents and trust account at the beginning of the period.....		-
Cash and cash equivalents and trust account at the end of the period	6&7	<u>252,495,793</u>

¹. In 2009, the accounting treatment of warrants has been revised as required under IAS 32. The effect of the change was to reclassify the proceeds of the Initial Public Offering of the company attributable to the warrants from equity to a liability, and subsequently to measure this liability through the statement of income based on the market value of the warrants. This is reflected in the Company's 2009 annual report by adjusting the 2008 comparatives.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Anhang zum Jahresabschluss

Für den Zeitraum ab der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008

1. Allgemeine Informationen

Germany1 Acquisition Limited (die "Gesellschaft") wurde am 21. Mai 2008 auf Guernsey gegründet und ist an der Euronext Amsterdam notiert.

Die Gesellschaft unterliegt bestimmten Teilen des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht (*Wet op het Financieel Toezicht*).

Die Gesellschaft erhielt die Genehmigung zur Finanzmittelbeschaffung gemäß der in Guernsey gültigen Finanzmittelbeschaffungsordnung (*The Control of Borrowing (Bailiwick of Guernsey) Ordinances 1959*) in ihrer jeweils gültigen Fassung.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsverfahren

Bestätigung der Übereinstimmung

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“), den Zulassungsvorschriften der Euronext Amsterdam, dem geregelten Markt der Euronext Amsterdam N. V., den nach dem Recht von Guernsey geltenden rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Bestimmungen sowie den geltenden Gesetzen der Niederlande erstellt. Dementsprechend gilt das Folgende:

Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung und auf Grundlage der historischen Kosten, modifiziert durch die erfolgswirksame Neubewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert, erstellt.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Notes to the Financial Statements

For the Period from Corporation on 21 May 2008 to 31 December 2008

1. General information

Germany1 Acquisition Limited (the "Company") was incorporated in Guernsey on 21 May 2008. The Company is listed on Euronext Amsterdam.

The Company is subject to certain parts of the Netherlands Financial Supervision Act (*Wet op het Financieel Toezicht*).

The Company was granted consent to raise funds under The Control of Borrowing (Bailiwick of Guernsey) Ordinances 1959, as amended.

2. Accounting policies

Statement of compliance

The financial statements have been prepared in conformity with International Financial Reporting Standards ("IFRS") issued by the International Accounting Standards Board, interpretations issued by the International Financial Reporting Interpretations Committee ("IFRIC"), the Listing Rules of Euronext Amsterdam, the regulated market of Euronext Amsterdam N. V., applicable legal and regulatory requirements of Guernsey Law and applicable Dutch law. They reflect the following policies:

Basis of preparation

The financial statements have been prepared on a going concern basis under the historical cost basis, as modified by the revaluation of investment properties and financial assets and liabilities at fair value through profit or loss.

Zum Datum der Genehmigung der Finanzinformationen bereits herausgegebene, jedoch noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen

Die nachfolgend aufgeführten Standards und Interpretationen waren zum Datum des vorliegenden Jahresabschlusses bereits herausgegeben, jedoch noch nicht in Kraft getreten, und wurden in diesem Abschluss noch nicht angewendet:

<u>Neue Standards</u>	<u>Gültig für Zeiträume ab bzw. nach</u>
IFRS1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Änderung bezüglich der Anschaffungskosten von Anteilen.....	1. Januar 2009
IFRS2 Anteilsbasierte Vergütungen – Änderung betreffend Ausübungsbedingungen und Annullierungen.....	1. Januar 2009
IFRS3 Unternehmenszusammenschlüsse – Umfassende Neuregelung zur Anwendung der Erwerbsmethode.....	1. Januar 2009
IFRS5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche.....	1. Juli 2009
IFRS8 Geschäftssegmente.....	1. Januar 2009
IAS1 Darstellung des Abschlusses – Umfassende Neuregelung, die unter anderem eine Gesamtergebnisrechnung erforderlich macht.....	1. Januar 2009
IAS20 Zuwendungen der öffentlichen Hand und deren Darstellung.....	1. Januar 2009
IAS23 Fremdkapitalkosten – Umfassende Neuregelung zum Verbot der unmittelbaren Berechnung.....	1. Januar 2009
IAS27, IAS28 and IAS31 – Folgeänderungen, die sich aus den Änderungen von IFRS3 ergeben	1. Juli 2009
IAS28 Anteile an assoziierten Unternehmen	1. Juli 2009
IAS29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern	1. Januar 2009
IAS31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen	1. Juli 2009
IAS32 Finanzinstrumente: Darstellung – Änderungen in Bezug auf kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen.....	1. Januar 2009
IAS36 Wertminderung von Vermögenswerten.....	1. Januar 2009
IAS38 Immaterielle Vermögenswerte – Erfassung von Versandhauskatalogen als Vorauszahlungen.....	1. Januar 2009
IAS39 Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung.....	1. Januar 2009
IAS40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien – Erfassung von als Finanzinvestition gehaltenen, im Bau befindlichen Immobilien als Immobilien, die als Finanzinvestition gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.....	1. Januar 2009
IAS41 Landwirtschaft.....	1. Januar 2009
IFRIC15 Verträge über die Errichtung von Gebäuden.....	1. Januar 2009
IFRIC17 Ausschüttung nicht zahlungswirksamer Vermögenswerte an Inhaber.....	1. Juli 2009
IFRIC18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden.....	1. Juli 2009

Die Mitglieder des Verwaltungsrats gehen davon aus, dass die zukünftige Anwendung dieser Standards und Interpretationen, abgesehen von zusätzlichen Offenlegungen in Bezug auf Kapital und Finanzinstrumente bei Inkraftsetzung der entsprechenden Standards bzw. Interpretationen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Gesellschaft haben wird.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind ferner der Auffassung, dass andere Verlautbarungen, die bereits herausgegeben, jedoch noch nicht wirksam bzw. noch nicht von der Gesellschaft angenommen wurden, außer wie in Anmerkung 2 „Grundlage der Abschlusserstellung“ erläutert, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Gesellschaft haben werden.

Standards and interpretations issued but not yet effective as at the date of authorisation of the financial information

At the date of these financial statements, the following standards and interpretations which have not been applied in these financial statements, were in issue but not yet effective:

<u>New standards</u>	<u>Effective for periods beginning on or after</u>
IFRS1 First time adoption of International Financial Reporting Standards – Amendment replacing to the cost of an investment.....	1 January 2009
IFRS2 Share Based Payments – Amendment relating to vesting conditions and cancellations	1 January 2009
IFRS3 Business Combinations – Comprehensive revision on applying the acquisition method...	1 January 2009
IFRS5 Non-current assets held for sale and discontinued operations.....	1 July 2009
IFRS8 Operating segments.....	1 January 2009
IAS1 Presentation of financial statements – Comprehensive revision including requiring a statement of comprehensive income.....	1 January 2009
IAS20 Government grants and disclosure of government assistance.....	1 January 2009
IAS23 Borrowing costs – Comprehensive revision to prohibit immediate expensing	1 January 2009
IAS27, IAS28 and IAS31 – Consequential amendments arising from amendments to IFRS3	1 July 2009
IAS28 Investments in associates	1 July 2009
IAS29 Financial reporting in hyperinflationary economies	1 January 2009
IAS31 Interest in joint ventures	1 July 2009
IAS32 Financial instruments presentation – Amendments relating to puttable instruments and obligations arising on liquidation	1 January 2009
IAS36 Impairment of assets.....	1 January 2009
IAS38 Intangible assets – Recognition of mail order catalogues as prepayments.....	1 January 2009
IAS39 Financial instruments – Recognition and measurement.....	1 January 2009
IAS40 Investment property – Recognition of investment property in construction as investment property measured at fair value	1 January 2009
IAS41 Agriculture	1 January 2009
IFRIC15 Agreements for the construction of real estate	1 January 2009
IFRIC17 Distributions of non-cash assets to owners.....	1 July 2009
IFRIC18 Transfers of assets from customers.....	1 July 2009

The directors anticipate that the adoption of these standards and interpretations in future periods may have no material impact on the financial statements of the Company except for additional disclosure on capital and financial instruments when the relevant standards and interpretations come into effect.

The directors believe that other pronouncements which are in issue but not yet operative or adopted by the Company will not have a material impact on the financial statements of the Company other than as detailed in note 2 "Basis of preparation".

Unternehmensfortführung

Die Gesellschaft wurde zum Erwerb von einem bzw. mehreren in Deutschland, der Schweiz oder Österreich tätigen Unternehmen errichtet. Die Geschäftsführung beabsichtigt, potentielle Transaktionen zu identifizieren und diese durch die Gesellschafter genehmigen zu lassen. Zur Durchführung eines solchen Unternehmenszusammenschlusses steht der Geschäftsführung ein Zeitraum von 24 Monaten, beginnend am 24. Juli 2008, zur Verfügung. Kommt innerhalb dieses Zeitraums keine entsprechende Transaktion zustande, so hat die Geschäftsführung den Gesellschaftern einen Vorschlag zur Liquidation der Gesellschaft vorzulegen und die auf dem Treuhandkonto befindlichen Gelder sowie alle anderen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten an die Gesellschafter auszuzahlen. Die Gesellschaft hat keinen freien Zugriff auf das Treuhandkonto; die Geschäftsführung stellt jedoch fest, dass die Gesellschaft über ausreichend Mittel außerhalb des Treuhandkontos verfügt, um ihre laufenden Kosten zu decken. In Anbetracht dessen ist die Geschäftsführung davon überzeugt, dass die Gesellschaft für mindestens 12 Monate ab Feststellung dieses Jahresabschlusses fortbestehen wird; dieser Jahresabschluss wurde somit auf Grundlage der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Funktionale Währung und Berichtswährung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben den Euro als Berichtswährung der Gesellschaft gewählt. Außerdem haben die *Directors* den Euro als funktionale Währung gewählt, da die Gesellschaft an der Euronext Amsterdam notiert ist und sämtliche Finanzmittel in dieser Währung erhalten hat.

Segmentberichterstattung

Die einzige Tätigkeit der Gesellschaft besteht darin, einen Unternehmenszusammenschluss herbeizuführen. Eine Segmentberichterstattung ist daher für diesen Jahresabschluss nicht relevant.

Fremdwährungen

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses werden Transaktionen, die nicht in der funktionalen Währung der Gesellschaft abgewickelt werden, zu den am Tag der Transaktion geltenden Wechselkursen erfasst. Zu jedem Bilanzstichtag werden monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die auf Fremdwährungen lauten, zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen umgerechnet. Auf Fremdwährungen lautende und zum beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden zu dem Wechselkurs umgerechnet, der am Tag der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gültig war. Nicht monetäre Positionen, die auf Grundlage der historischen Kosten in einer Fremdwährung bewertet werden, werden nicht umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem sie auftreten.

Umsatzerlöse

Zinserträge werden im Jahresabschluss periodengerecht unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode erfasst.

Aufwendungen

Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Kosten für die Emission von Aktien wurden gemäß IAS32 „Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung“ und IAS29 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ dem Aktienagiokonto belastet.

Besteuerung

Der Gesellschaft wurde gemäß Kategorie B der Einkommenssteuerordnung (*Income Tax (Exempt Bodies) (Guernsey) Ordinance 1989*) gegen Zahlung einer jährlichen Gebühr von derzeit £600 von der Steuer befreit.

Forderungen

Forderungen werden unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Going concern

The Company was created to acquire one or more businesses operating in Germany, Switzerland or Austria. Management are looking to identify a potential transaction and seek its approval by the shareholders. Management have 24 months from 24 July 2008 to effect such a Business Combination. If after this period, management have not effected such a transaction, management need to put a proposal to the shareholders to place the Company in liquidation and return the funds held in the trust account, and all other assets and liabilities to the shareholders. Whilst the Company does not have free access to the trust account, management note that the Company has sufficient assets outside the trust account to meet its ongoing costs. As such, management are confident that the Company will continue in existence for at least 12 months after approval of these financial statements and accordingly, these financial statements have been prepared on a going concern basis.

Functional and presentational currency

The directors have selected the Euro as the presentational currency of the Company. The directors have also selected the Euro as the functional currency, as the Company is listed on Euronext Amsterdam and has received all its funding in that currency.

Segmental reporting

The Company has no activities, except for seeking to accomplish a Business Combination. Therefore segmental reporting is not relevant for these financial statements.

Foreign currencies

In preparing the financial statements the transactions in currencies other than the Company's functional currency are recorded at the rates of exchange prevailing on the dates of the transactions. At each balance sheet date, monetary assets and liabilities that are denominated in foreign currencies are retranslated at the rates prevailing on the balance sheet date. Non-monetary items are carried at fair value that are denominated in foreign currencies are translated at the rates prevailing at the date when the fair value was determined. Non-monetary items that are measured in terms of historical cost in foreign currency are not retranslated.

Exchange differences are recognised in the Income Statement in the period in which they arise.

Revenues

Interest income is included in the financial statements on an accruals basis using the effective interest rate method.

Expenses

Expenses are accounted for on an accruals basis.

Share issue costs have been expensed against the share premium account in accordance with IAS32 "Financial Instruments: Disclosure and Presentation" and IAS29 "Financial Instruments: Recognition and Measurement".

Taxation

The Company has obtained tax exempt status under Category B of the Income Tax (Exempt Bodies) (Guernsey) Ordinance 1989, subject to the payment of an annual fee which is currently set at £600.

Receivables

Receivables are measured at amortised cost using the effective interest method, less any impairment.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen sowohl Bankguthaben und Kassenbestände als auch kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens drei Monaten. Deren Buchwerte entsprechen etwa deren beizulegendem Zeitwert.

Dividendenverbindlichkeiten

Dividendenverbindlichkeiten werden in dem Jahr, in dem sie beschlossen und gezahlt werden, als Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Andere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Andere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht verzinst und zu ihren Nominalwerten ausgewiesen.

Treuhandkonto

Die treuhänderisch verwalteten Zahlungsmittel umfassen die Nettoerträge des Börsenganges, die im Rahmen einer Privatplatzierung der Sponsor-Optionsscheine erhaltenen Barmittel in Höhe von EUR 6.000.000 und EUR 5.000.000 der Übernahme provision, für die die Emissionsbanken die Stundung bis zum Abschluss eines Unternehmenszusammenschlusses vereinbart haben. Der Saldo des Treuhandkontos belief sich am 31. Dezember 2008 auf EUR 249.914.110. Dabei wurde ein Betrag von EUR 247.199.305 in The Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund investiert, während der Restbetrag von Deutsche Bank International Limited, Guernsey, gehalten wird. Wie in dem von der Gesellschaft veröffentlichten Prospekt vom 2. Juli 2008 in seiner durch den Prospektnachtrag vom 14. Juli 2008 geänderten Fassung dargelegt, kann die Gesellschaft erst nach Abschluss eines Unternehmenszusammenschlusses frei über die treuhänderisch verwalteten Mittel verfügen. Die treuhänderisch verwalteten Zahlungsmittel unterstehen der Aufsicht der Carey Commercial Limited, die als Treuhänder handelt. Da die Gesellschaft Anspruch auf die auf das Treuhandkonto auflaufenden Zinsen (in Höhe von bis zu EUR 4.300.000) hat und über die Investitionen aus dem Treuhandkonto verfügen kann, wird das Treuhandkonto als Vermögenswert der Gesellschaft behandelt.

Finanzielle Verbindlichkeiten und von der Gesellschaft ausgegebene Eigenkapitalinstrumente

Klassifizierung als Schulden oder Eigenkapital

Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente werden gemäß dem Inhalt der vertraglichen Vereinbarungen entweder als finanzielle Verbindlichkeiten oder als Eigenkapital eingeordnet.

Eigenkapitalinstrumente

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der einen Residualanspruch an den Vermögenswerten einer Eigenkapitalbeteiligung nach Abzug aller dazugehörigen Schulden ausweist. Eigenkapitalinstrumente werden in Höhe der erhaltenen Erlöse nach Abzug der direkten Emissionskosten angesetzt.

Die rückkauffähigen Stammaktien und Optionsscheine werden als Eigenkapital eingeordnet, da mit ihnen weder ein Recht auf Erträge noch auf Vermögenswerte der Gesellschaft verbunden ist.

Grundlagen der Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde unter Anwendung der indirekten Methode erstellt, wonach zwischen Cashflows aus betrieblichen Tätigkeiten, Investitionstätigkeiten und Finanzierungstätigkeiten unterschieden wird. Das Nettoergebnis wurde um Beträge der Gewinn- und Verlustrechnung und Veränderungen der Bilanz, die während des Berichtszeitraumes nicht zu Bareinkünften bzw. -auslagen geführt haben, angepasst.

Die in der Kapitalflussrechnung aufgeführten Barbeträge beinhalten die Vermögenswerte, die uneingeschränkt in Zahlungsmittel umgewandelt werden können, ohne dass mit einer solchen Transaktion ein wesentliches Wertverlustrisiko verbunden ist. Dividenden, die beantragt und beschlossen wurden, sind in den Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten enthalten.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents comprise cash at bank and in hand and short-term deposits with an original maturity of three months or less. The carrying amounts of these approximate their fair value.

Dividends payable

Dividends payable are recognised as a liability in the year in which they are declared and paid.

Other assets and liabilities

Other assets and liabilities are not interest bearing and are stated at their nominal value.

Trust account

The cash in trust comprises the net proceeds of the IPO, the cash received in a private placement of the Sponsor Warrants in the amount of € 6,000,000 and € 5,000,00 of the underwriting fee that the underwriters have agreed to defer until the completion of a Business Combination. The balance on the trust account at 31 December 2008 was € 249,914,110. A balance of € 247,199,305 was invested in The Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund with the remaining balance held by Deutsche Bank International Limited, Guernsey. The amount held in trust will only be freely available to the Company upon completion of a Business Combination, as set out in the Prospectus dated 2 July 2008 published by the Company, as supplemented by the supplemental prospectus dated 14 July 2008. The cash in trust is under supervision of Carey Commercial Limited, acting as Trustee. As the Company has the right to the interest received on the trust account (up to € 4,300,000) and can direct how the trust account is invested it is treated as an asset of the Company.

Financial liabilities and equity instruments issued by the Company

Classification as debt or equity

Debt and equity instruments are classified as either financial liabilities or as equity in accordance with the substance of the contractual arrangement.

Equity instruments

An equity instrument is any contract that evidences a residual interest in the assets of an equity after deducting all of its liabilities. Equity instruments are recorded at the proceeds received, net of direct issue costs.

The ordinary redeemable Shares and Warrants have been classified as equity as they do not have a defined right to either income or assets of the Company.

Principles for the Cash Flow Statement

The Cash Flow Statement has been drawn up according to the indirect method, separating the cash flows from operating activities, investing activities and financing activities. The net result has been adjusted for amounts in the Income Statement and movement in the Balance Sheet which have not resulted in cash income or expenditure in the period.

The cash amounts in the Cash Flow Statement include those assets that can be converted into cash without any restrictions and without any material risk of decreases in value as a result of the transaction. Dividends that have been proposed and declared are included in the cash flow from financing activities.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (*Earnings per Share – EPS*) wurde auf Grundlage der zeitlich gewichteten Anzahl von Aktien je Bilanzstichtag berechnet.

Übernahmeprovision

Ein Teil der Übernahmeprovision wurde bereits gezahlt; der Restbetrag wird bei Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses gezahlt.

3. Einsatz von Schätzungen und Beurteilungen

Die Gesellschaft nimmt bestimmte zukunftsgerichtete Schätzungen vor und stellt bestimmte zukunftsgerichtete Annahmen auf. Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend auf Grundlage historischer Erfahrungswerte und anderer Faktoren, einschließlich von Annahmen zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als realistisch erachtet werden, bewertet. Die Schätzungen und Annahmen, die insofern mit einem hohen Risiko verbunden sind, als dass sie wesentliche Anpassungen der als Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ausgewiesenen Buchwerte im nächsten Geschäftsjahr nach sich ziehen können, sind nachfolgend erläutert.

Auf den Börsengang bezogene Kosten, die mit dem Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses (vgl. Anmerkung 10) zahlbar werden, wurden von der Gesellschaft abgegrenzt. Diese Verbindlichkeiten sind Eventualverbindlichkeiten; die Geschäftsführung ist jedoch der Auffassung, dass aufgrund der Tatsache, dass dieser Betrag bei Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses zahlbar wird, die Verbindlichkeit zum Nennwert bilanziert werden sollte.

Gesellschafter, die einem vorgeschlagenen Unternehmenszusammenschluss nicht zustimmen und die Rücknahme verlangen, könnten Anspruch auf Auszahlung ihres Anteils an den Erträgen des Börsenganges zuzüglich der darauf aufgelaufenen Zinsen (abzüglich bis zu EUR 4.300.000, die von der Gesellschaft zur Finanzierung des kurzfristigen Betriebskapitals und zur Begleichung anderer Aufwendungen vom Treuhandkonto entnommen werden dürfen), haben. Die Gesellschaft wird keinen Unternehmenszusammenschluss durchführen, wenn Gesellschafter, die 30% oder mehr der im Rahmen des Börsenganges ausgegebenen Aktien halten, dagegen stimmen und ihr Rückgaberecht ausüben.

Jeder Gesellschafter ist berechtigt, zu jedem beliebigen Zeitpunkt nachdem die Einladungen über die Gesellschafterversammlung, die in Bezug auf den vorgeschlagenen Unternehmenszusammenschluss abzuhalten ist, an die Gesellschafter versendet wurden, jedoch vor der Abstimmung, die im Rahmen dieser Gesellschafterversammlung stattfindet, die Rücknahme seiner Publikumsaktien gegen den entsprechenden anteiligen Betrag aus dem Treuhandkonto zu verlangen. Dem Rücknahmeverlangen wird nur entsprochen, wenn:

- (i) der Gesellschafter gegen den Unternehmenszusammenschluss stimmt;
- (ii) der Unternehmenszusammenschluss genehmigt und vollzogen wird;
- (iii) der Gesellschafter die Publikumsaktien auch zum Zeitpunkt des Vollzugs des Unternehmenszusammenschlusses weiterhin hält;
- (iv) der Gesellschafter sich an die spezifischen, in den Einladungen, die den Gesellschaftern in Bezug auf den vorgeschlagenen Unternehmenszusammenschluss zugehen, beschriebenen Rücknahmeverfahren hält.

Dementsprechend wurden die Aktien in diesem Jahresabschluss als Eigenkapital berücksichtigt.

Im Rahmen einer Privatplatzierung hat die Gesellschaft unmittelbar vor dem Börsengang 6.000.000 Optionscheine („Sponsor-Optionsscheine“) ausgegeben. Nach der Schätzung der Gesellschaft liegt der beizulegende Zeitwert der Sponsor-Optionsscheine nur unwesentlich über deren Ausgabepreis, so dass keine anteilsbasierten Zahllasten Anwendung fanden.

Gründungsaktien wurden im Zusammenhang mit der Gründung der Gesellschaft vor ihrem Börsengang ausgegeben. Nach der Einschätzung der *Directors* entspricht der beizulegende Zeitwert dieser Anteile deren Ausgabepreis, so dass keine anteilsbasierte Zahllast angefallen ist.

Earnings per share

Earnings per share (EPS) has been calculated based on the time-weighted number of shares per balance sheet date.

Underwriting fee

Part of the underwriting fee has been paid and the remaining will be paid on consummation of a Business Combination.

3. Use of estimates and judgements

The Company makes certain estimates and assumptions regarding the future. Estimates and judgements are continually evaluated based on historical experience and other factors, including expectations of future events that are believed to be reasonable under the circumstances. The estimates and assumptions that have a significant risk of causing a material adjustment to the carrying amounts of assets and liabilities within the next financial year discussed below.

The Company has deferred costs in relation to the IPO, payable on completion of a Business Combination (see note 10). These liabilities are conditional, but management is of the opinion that since this amount is payable on the completion of a Business Combination, the liability should be accounted for at face value.

Shareholders who vote against any proposed Business Combination and request redemption may be entitled to the repayment of their share of the proceeds of the IPO, plus the interest income that has accrued on those proceeds (less up to € 4,300,000 that may be withdrawn from the trust account by the Company to fund its working capital and other expenses). The Company will not consummate a Business Combination if shareholders who hold 30% or more of the IPO shares vote against the Business Combination and exercise their redemption rights.

Each of the Company's shareholders may request redemption of their Public Shares for a pro rata portion of the trust account at any time after the mailing of information to the shareholders for the meeting to be held concerning the proposed Business Combination, but prior to the vote taken at such meeting. The request will not be granted unless:

- (i) the shareholder votes against the Business Combination,
- (ii) the Business Combination is approved and consummated,
- (iii) the shareholder continues to hold the Public Shares at the time of consummation of the Business Combination; and
- (iv) the shareholder follows the specific procedures for redemption set forth in the information sent to shareholders concerning the proposed Business Combination.

Accordingly, the shares have been accounted for as equity within these financial statements.

The Company issued 6,000,000 warrants ("Sponsor Warrants") in a private placement immediately prior to the IPO. The fair value of the Sponsor Warrants was estimated by the Company not to be materially above the Sponsor Warrants issue price and so no share based payment charge was applicable.

Founding Shares were issued in connection with the Company's incorporation prior to the IPO. The Directors consider the fair value of these shares to be equal to the issue price and therefore no share-based payment charge arose.

4 Umsatzerlöse

<u>Umsatzerlöse</u>	<u>EUR</u>
Zinsforderungen aus finanziellen Vermögenswerten die nicht zum beizulegenden Zeitwert aufgrund Gewinn oder Verlust bewertet sind	4.025.468
Fremdwährungsgewinne	198
	4.025.666

5 Verwaltungsaufwand

<u>Verwaltungsaufwand</u>	<u>EUR</u>
Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	22.191
Vergütung des <i>Secretary</i>	9.281
Rechtsanwaltsgebühren	11.348
Treuhändergebühren	4.254
Anmeldegebühr	149
Verwaltungsgebühren	69.339
Compliancegebühr	41.887
Gebühren von Wirtschaftsprüfern	3.060
Abschlussprüfungsgebühren	40.000
Versicherungskosten	24.562
Reisekosten	108.580
Bürobedarf & Abonnements	2.320
Werbung	9.861
Kurier und Telefon	2.430
Bankgebühren	1.711
	350.973

6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

<u>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</u>	<u>EUR</u>
Deutsche Bank Sichteinlagenkonto	6.326
Deutsche Bank Festgeldkonto	2.575.357
	2.581.683

Gemäß dem Prospekt der Gesellschaft wurden EUR 1.240.000 des im Rahmen des Börsengangs aufgenommenen Kapitals außerhalb des Treuhandkontos verwahrt. Es wurde davon ausgegangen, dass diese Mittel die geschätzten Kosten des Börsengangs in Höhe von EUR 1.000.000 und sonstige Aufwendungen in Höhe von EUR 240.000 decken würden.

Um die Deckung der Kosten sicherzustellen, die während des Zeitraums zwischen dem Vollzugstag am 24. Juli 2008 und vor dem Abschluss eines Unternehmenszusammenschlusses entstehen, kann kurzfristiges Betriebskapital in Höhe von bis zu EUR 4.300.000 vom Zinsertrag des Treuhandkontos transferiert zu werden. Zum 31. Dezember 2008 waren EUR 2.600.000 transferiert worden und die verbleibenden EUR 1.700.000 wurden am 9. Januar 2009 transferiert.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind der Meinung, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

4 Revenues

<u>Revenues</u>	<u>€</u>
Interest receivable from financial assets that are not at fair value through profit or loss	4,025,468
Gains on foreign exchange.....	198
	<u>4,025,666</u>

5 Administrative expenses

<u>Administrative expenses</u>	<u>€</u>
Directors' fees	22,191
Secretarial fees	9,281
Legal fees	11,348
Trustee fees	4,254
Filing fee	149
Administration fees	69,339
Compliance fee	41,887
Accountancy fees	3,060
Audit fees	40,000
Insurance costs	24,562
Travel costs	108,580
Stationery & subscriptions	2,320
Advertising.....	9,861
Courier and telephone.....	2,430
Bank charges	1,711
	<u>350,973</u>

6 Cash and cash equivalents

<u>Cash and cash equivalents</u>	<u>€</u>
Deutsche Bank call account	6,326
Deutsche Bank fixed account.....	2,575,357
	<u>2,581,683</u>

Per the Company's Prospectus € 1,240,000 of capital raised at the IPO was held outside of the trust account. It was estimated that these funds would cover the estimated IPO costs of € 1,000,000 and sundry expenses of € 240,000.

To ensure cover for the costs and expenses arising during the period after the closing date on 24 July 2008 and prior to the completion of a Business Combination, up to € 4,300,000 of working capital can be transferred from interest earned on the trust account. As at 31 December 2008 € 2,600,000 had been transferred and the remaining € 1,700,000 was transferred on 9 January 2009.

The directors consider that the carrying amounts of these assets approximate their fair value.

7 Treuhandkonto

<u>Treuhandkonto</u>	<u>EUR</u>
Deutsche Bank Treuhand Sichteinlagenkonto	2.711.574
Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund	247.199.305
Angefallene Zinsen	3.231
	249.914.110

Die im Treuhandkonto verwahrten Beträge sind gemäß der Kapitalanlagevereinbarung so lange treuhänderisch zu halten, bis ein erfolgreicher Unternehmenszusammenschluss von den Aktionären genehmigt und vollzogen wurde. Zur Durchführung eines solchen Unternehmenszusammenschlusses steht der Geschäftsführung ein Zeitraum von bis zu 24 Monaten, beginnend am 24. Juli 2008, zur Verfügung. Sofern nach 24 Monaten kein Unternehmenszusammenschluss durchgeführt wurde, ist die Geschäftsführung verpflichtet, den Aktionären einen Vorschlag für die Auflösung der Gesellschaft zu unterbreiten und die auf dem Treuhandkonto befindlichen Mittel als Teil der Liquidation zurückzugeben. Bis zu diesem Zeitpunkt können Zinsen, die auf die im Treuhandkonto gehaltenen Beträge anfallen, von bis zu EUR 4.300.000 der Gesellschaft als kurzfristiges Betriebskapital zur Verfügung gestellt werden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind der Auffassung, dass die Buchwerte dieser Vermögenswerte näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

8 Forderungen

<u>Forderungen</u>	<u>EUR</u>
Geleistete Anzahlungen	30.438
Kreditkarteneinlagen.....	60.000
	90.438

Es gibt keine überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind der Auffassung, dass die Buchwerte der Forderungen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

9 Verbindlichkeiten

<u>Verbindlichkeiten</u>	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten.....	52.412
Rückstellungen.....	97.076
	149.488

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind der Auffassung, dass die Buchwerte der Verbindlichkeiten und der Rückstellungen näherungsweise ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

7 Trust account

<u>Trust account</u>	<u>€</u>
Deutsche Bank trust call account	2,711,574
Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund	247,199,305
Interest accrued	3,231
	<u>249,914,110</u>

The amounts held in the trust account, in accordance with the Investment Trust Agreement, are to be held in escrow until a successful Business Combination has been approved by the shareholders and consummated. Management have up to 24 months from 24 July 2008 to effect such a Business Combination. If after 24 months, a Business Combination is not executed, management need to put a proposal to the shareholders to wind up the Company and return the trust account funds as part of the liquidation. Up to that time, interest on the amounts held in the trust account, up to € 4,300,000, can be released to the Company for use as working capital.

The directors consider that the carrying amounts of these assets approximate their fair value.

8 Receivables

<u>Receivables</u>	<u>€</u>
Prepayments	30,438
Credit card deposits.....	60,000
	<u>90,438</u>

There are no trade receivables balances included which are past due.

The directors consider that the carrying amounts of receivables approximate their fair value.

9 Payables

<u>Payables</u>	<u>€</u>
Accounts payable	52,412
Accruals	97,076
	<u>149,488</u>

The directors consider that the carrying amounts of accounts payable and accruals approximate their fair value.

10 Gestundete Aufwendungen aus dem Börsengang

Gestundete Aufwendungen aus dem Börsengang

EUR

5.314.367

Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit dem Börsengang entstehende Aufwendungen getragen. Diese setzen sich zusammen aus EUR 5.000.000, zahlbar an die Emissionsbank des Börsengangs gemäß dem Übernahmevertrag, EUR 251.649 Rechtsanwaltskosten und EUR 62.718 Kosten für Informationsveranstaltungen. Diese Kosten sind mit Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses fällig.

Die folgenden Kosten im Zusammenhang mit dem Börsengang wurden an nahe stehende Personen gezahlt: an Herrn F. O. Lahnstein EUR 6.781,00, an Herrn G. A. Wendenburg EUR 6.756,00 und an Herrn Professor R. Berger EUR 5.141,00 für angefallene Spesen und an die LCPI EUR 20.000,00 für der Gesellschaft erbrachte operative und Unterstützungsdienstleistungen.

11 Eingefordertes Kapital

Genehmigt

EUR

Unbegrenzte Anzahl an rücknehmbaren Stammaktien ohne Nennwert..... -

31.000.000 Optionen ohne Nennwert -

Ausgegebenes Stammaktienkapital

EUR

31.250.000 rücknehmbare Stammaktien ohne Nennwert -

31.000.000 Optionsaktien ohne Nennwert..... -

Agio auf Aktien und Optionsscheine

EUR

7.500.000 rücknehmbare Gründungsstammaktien ausgegeben zu EUR 0,0013333 je Aktie 10.000

25.000.000 Einheiten ausgegeben zu EUR 10 je Einheit 250.000.000

6.000.000 Sponsor-Optionsscheine zu EUR 1 je Einheit 6.000.000

Emissionskosten (12.560.650)

1.250.000 rücknehmbare Gründungsstammaktien zu EUR 0,0013333 je Aktie zurückgenommen (1.667)

243.447.683

Jede Einheit setzt sich aus einer rücknehmbaren nennwertlosen Stammaktie an der Gesellschaft („Publikumsaktie“) und einem Optionsschein („Publikumsoptionsschein“) zusammen. Jeder Publikumsoptionsschein berechtigt den Inhaber zum Kauf von einer Aktie zu einem Preis von EUR 7,50. Der Publikumsoptionsschein ist ausübbar

- (i) bei Vollzug des Unternehmenszusammenschlusses oder
- (ii) ein Jahr nach dem Zulassungstag, wobei das zuletzt eintretende Ereignis maßgeblich ist.

10 Deferred IPO expenses

<u>Deferred IPO expenses</u>	<u>€</u>
	<u><u>5,314,367</u></u>

The Company has provided for IPO costs. These consist of € 5,000,000 payable to the underwriter of the IPO in accordance with the Underwriting Agreement, € 251,649 legal costs and € 62,718 road show expenses. These costs will become payable at completion of a Business Combination.

The following IPO costs were paid to related parties: Mr F. O. Lahnstein € 6,781, Mr G. A. Wendenburg € 6,756 and Professor R. Berger € 5,141 for out-of-pocket expenses incurred and LCP1 € 20,000 for operating and support services to the Company.

11 Called up share capital

<u>Authorised</u>	<u>€</u>
Unlimited number of ordinary redeemable shares of nil par value	-
31,000,000 warrant shares at nil par value.....	-
	<u><u> </u></u>
<u>Issued ordinary share capital</u>	<u>€</u>
31,250,000 ordinary redeemable shares at nil par value	-
31,000,000 warrant shares at nil par value.....	-
	<u><u> </u></u>
<u>Share and warrant premium account</u>	<u>€</u>
7,500,000 ordinary redeemable Founding Shares issued at €0.0013333 per share.....	10,000
25,000,000 units issued at €10 per unit.....	250,000,000
6,000,000 Sponsor Warrants at €1 per unit.....	6,000,000
Issue costs	(12,560,650)
1,250,000 ordinary redeemable Founding Shares redeemed at €0.0013333 per share	(1,667)
	<u><u>243,447,683</u></u>

Each unit consists of one ordinary redeemable share of no par value in the Company ("Public Share") and one warrant ("Public Warrant"). Each Public Warrant entitles the holder to purchase one share at a price of € 7.50. The Public Warrant are exercisable on the later of:

- (i) completion of the Business Combination; and
- (ii) one year following the Admission Date.

Beteiligungen der Directors

Am 26. Juni 2008 erwarb die LCP1 Limited („LCP1“), eine von Herrn Lahnstein zusammen mit Herrn Professor R. Berger und Herrn Dr. Middelhoff, die die Minderheitsbeteiligung halten (die „Sponsoren“), beherrschte Gesellschaft, insgesamt 7.450.000 Aktien. Unser Director ohne Geschäftsführungsbefugnis, Herr Dr. Bahlmann, kaufte 50.000 Aktien (zusammen mit den von den Sponsoren erworbenen Aktien als „Gründungsaktien“ bezeichnet). Die Gründungsaktien wurden zu einem Gesamtpreis von EUR 10.000 (oder zirka EUR 0,001333 je Aktie) gekauft. 1.250.000 der 7.500.000 Gründungsaktien wurden beim Börsengang automatisch zurückgenommen.

Ferner erwarben die Sponsoren vor dem Börsengang 6.000.000 Optionsscheine zu einem Preis von EUR 1,00 je Optionsschein (die „Sponsor-Optionsscheine“) (EUR 6.000.000 insgesamt). Zum Zeitpunkt des Börsengangs erwarben Herr F. O. Lahnstein, Herr Professor R. Berger und Herr Dr. Middelhoff weitere 2.000.000 Einheiten zu einem öffentlich angebotenen Preis von EUR 10. Jede Einheit setzt sich aus einer rücknehmbaren nennwertlosen Stammaktie an der Gesellschaft („Publikumsaktie“) und einem Optionsschein („Publikumsoptionsschein“) zusammen.

Die Gründungsaktien und Publikumsaktien sowie die Sponsor-Optionsscheine und Publikumsoptionsscheine, die die Mitglieder des Verwaltungsrats innehatten, wurden auf die Stichting Administratiekantoor Germany1 Acquisition Limited (die „Stiftung“) übertragen. Die von der Stiftung gehaltenen Aktien sind frühestens übertragbar, austauschbar oder werden freigegeben

- (i) zum Zeitpunkt der Liquidation der Gesellschaft oder
- (ii) ein Jahr nach Vollzug unseres Unternehmenszusammenschlusses, wobei der früher eintretende Zeitpunkt maßgeblich ist.

Die von der Stiftung gehaltenen Optionsscheine sind frühestens übertragbar, austauschbar oder werden freigegeben (wobei der früher eintretende Zeitpunkt maßgeblich ist)

- (i) zum Zeitpunkt der Liquidation der Gesellschaft oder
- (ii) dem später eintretenden der nachfolgenden Ereignisse:
 - (a) ein Jahr nach dem Zulassungstag; oder
 - (b) dem Vollzug unseres Unternehmenszusammenschlusses.

Aktienrechte

Mit den Publikumsaktien sind die folgenden Rechte verbunden:

- (i) Stimmrechte

Vorbehaltlich etwaiger mit einer oder mehrerer Aktiegattungen verbundenen Rechte oder Restriktionen hat jeder Aktionär bei einer Abstimmung durch Handzeichen eine Stimme pro Aktie, deren Inhaber er ist. Bei einer Abstimmung können die Stimmrechte entweder persönlich oder durch einen Stimmrechtsbevollmächtigten ausgeübt werden.

- (ii) Dividenden

Inhaber von Publikumsaktien haben Anspruch auf Dividenden oder sonstige ausschüttungsbaren Gewinne, deren Ausschüttung im Hinblick auf einen Berichtszeitraum beschlossen wurde, oder auf sonstige Erträge oder Anteilsrechte hieran.

- (iii) Ausschüttungen bei Auflösung

Bei einer freiwilligen oder aus sonstigen Gründen stattfindenden Auflösung wird der Wert der Vermögenswerte zum Zeitpunkt ihrer Veräußerung zwischen den Publikumsaktionären gemäß ihrem Aktienbestand nach Tilgung aller sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und Kosten aufgeteilt.

Directors' interests

On 26 June 2008, LCP1 Limited ("LCP1"), a company that is controlled by Mr Lahnstein with Professor R. Berger and Dr. Middelhoff holding the minority interest (the "Sponsors"), acquired an aggregate of 7,450,000 shares. Our Non-executive Director, Dr. Bahlmann, purchased 50,000 shares (together with the shares acquired by the Sponsors are referred to as the "Founding Shares"). The Founding Shares were purchased at an aggregate price of € 10,000 (or approximately € 0.001333 per share). 1,250,000 of the 7,500,000 Founding Shares were automatically redeemed at the IPO.

Additionally, the Sponsors purchased 6,000,000 warrants at a price of € 1.00 per warrant (the "Sponsor Warrants") (€ 6,000,000 in aggregate) prior to the IPO. At the Offering Mr F. O. Lahnstein, Professor R. Berger and Dr. Middelhoff purchased a further 2,000,000 units at a price of € 10 as offered to the public. Each unit comprises of one ordinary redeemable share of no par value in the Company ("Public Share") and one warrant ("Public Warrant").

The Founding and Public Shares and the Sponsor and Public Warrant held by the directors were transferred to Stichting Administratiekantoor Germany1 Acquisition Limited (the "Foundation"). The Shares held by the Foundation will not be transferable, exchangeable or released until the earlier of:

- (i) the Company's liquidation; and
- (ii) one year following our consummation of our Business Combination.

The Warrants held by the Foundation will not be transferable, exchangeable or released until the earlier of:

- (i) the Company's liquidation; and
- (ii) the later of:
 - (a) one year from the Admission Date; and
 - (b) our consummation of our Business Combination

Share rights

The rights attached to the Public Shares are as follows:

- (i) Voting rights

Subject to any rights or restrictions attached to any class or classes of shares on a show of hands each shareholder shall have one for each share of which he is the holder. On a poll, votes may be given either personally or by proxy.

- (ii) Dividends

Shareholders of Public Shares are entitled to receive, and participate in, any dividends or other distributions out of our profits available for dividend and resolved to be distributed in respect of any accounting period or other income or right to participate therein.

- (iii) Distribution on winding-up

On winding-up whether voluntarily or otherwise, the value of assets as and when disposed of, will be divided amongst the public shareholders in accordance with their shareholding after all other financial obligations and costs have been met.

Kapitalrisikomanagement

Das derzeitige Grundkapital der Gesellschaft besteht aus rücknehmbaren Stammaktien und Optionsscheinen, die wie vorstehend beschrieben als „Einheiten“ bezeichnet werden, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, wie in Anmerkung 6 und 7 beschrieben, und Gewinnrücklagen. Nach Auffassung der Directors besteht derzeit keine Notwendigkeit, nach dem Börsengang zusätzliches Kapital zur Deckung der für unseren Geschäftsbetrieb notwendigen Kosten aufzunehmen. Die Gesellschaft wird jedoch möglicherweise zusätzliches Kapital durch eine Privatplatzierung von Schuldtiteln oder Aktienpapieren aufnehmen müssen, falls solches Kapital für den Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses benötigt wird. Die Gesellschaft würde vorbehaltlich der Einhaltung geltender Gesetze über Wertpapiere eine solche Finanzierung nur im Zusammenhang mit dem Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses durchführen.

Die Gesellschaft unterliegt keinen externen Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung.

Emissionskosten Börsengang

Die Emissionskosten beliefen sich auf insgesamt auf EUR 12.560.650. Deloitte Touche Tohmatsu wurde für im Rahmen des Börsengangs erbrachte nicht abschlussbezogene Leistungen ein Betrag in Höhe von £75.000 gezahlt. Die an die Deutsche Bank zahlbare Übernahmeprovision betrug gemäß Übernahmevertrag EUR 11.250.000.

Ein Betrag in Höhe von EUR 5.314.367 bleibt bis zum Vollzug des Unternehmenszusammenschlusses offen. Nähere Angaben hierzu sind in Anmerkung 10 enthalten.

Diese Beträge wurden gemäß den Bilanzierungsrichtlinien der Gesellschaft gegen das Agio aus Aktien und Optionsscheinen zusammen mit anderen Börsenzulassungskosten als Aufwand verbucht.

12 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie beträgt EUR 0,12 (EUR 0,06 verwässert). Diese Beträge wurden wie folgt berechnet:

<u>Berechnung des Ergebnisses je Aktie</u>	<u>Unverwässert</u>	<u>Verwässert</u>
Stammaktieninhabern zurechenbarer Gewinn (Zähler) in EUR	3.674.693	
Verwässertes Ergebnis (keine Anpassungen) in EUR		3.674.693
Durchschnittliche Anzahl von Aktien unverwässert (Nenner).....	31.250.000	
Durchschnittliche Anzahl von Aktien unverwässert und verwässert (Nenner)...		62.250.000
Ergebnis je Aktie in EUR.....	0,12	0,06

13 Gesamtkostenquote

<u>Gesamtkostenquote</u>	<u>EUR</u>
Gesamtwert des Nettovermögens (A)	350.973
Durchschnittliches Eigenkapital (B)	243.447.683
Gesamtkostenquote (A/B).....	1,4417%

14 Nettovermögenswert pro Aktie

<u>Nettovermögenswert pro Aktie</u>	<u>EUR</u>
Gesamtwert des Nettovermögens (A)	247.122.376
Gesamtzahl der Aktien (B)	31.250.000
Nettovermögenswert pro Aktie (A/B).....	7,91

Capital risk management

The Company's current capital is represented by ordinary redeemable Shares and Warrants, together referred to as "units" as disclosed above, cash and cash equivalents as disclosed in notes 6 and 7, and retained earnings. The directors do not believe that they currently need to raise additional funds following the IPO in order to meet the expenditures required for operating our business. However, the Company may need to raise additional funds, through a private offering of debt or equity securities, if such funds were required to consummate a Business Combination. Subject to compliance with applicable securities laws, the Company would only consummate such financing in connection with the consummation of a Business Combination.

The Company does not have any externally imposed capital requirements.

IPO issue costs

Total issue costs amounted to € 12,560,650. Amounts paid to Deloitte Touche Tohmatsu in respect of non-audit services in respect of the IPO were £75,000. Amounts due to Deutsche Bank in respect of underwriting fees were € 11,250,000 in accordance with the Underwriting Agreement.

An amount of € 5,314,367 remains unpaid until the consummation of the Business Combination, the details of which are included in note 10.

These amounts have been expensed against the Share and Warrant premium account along with other listing expenses in accordance with the accounting policies of the Company.

12 Earning per share

The earnings per share amount to € 0.12 (€ 0.06 diluted). These amounts have been calculated as follows:

<u>Earnings per share calculation</u>	<u>Basic</u>	<u>Diluted</u>
Profit attributable to ordinary shareholders (numerator) €.....	3,674,693	
Diluted earnings (no adjustments) €		3,674,693
Average number of shares basic (denominator).....	31,250,000	
Average number of shares basic and diluted (denominator).....		62,250,000
Earnings per share €.....	0.12	0.06

13 Total expense ratio

<u>Total expense ratio</u>	<u>€</u>
Total net assets value (A).....	350,973
Average equity (B).....	243,447,683
Total expense ratio (A/B).....	1.4417%

14 Net assets value per share

<u>Net assets value per share</u>	<u>€</u>
Total net assets value (A).....	247,122,376
Total number of shares (B)	31,250,000
Net assets value per share (A/B)	7.91

15 Finanzinstrumente – Risikomanagement

Die Gesellschaft unterliegt aufgrund der von ihr gehaltenen Finanzinstrumente einem Zinsänderungsrisiko, Ausfallrisiko, Liquiditätsrisiko und Währungsrisiko. Die von der Gesellschaft zur Steuerung dieser Risiken eingesetzten Risikomanagementgrundsätze sind nachstehend erläutert.

Wesentliche Finanzinstrumente

Bei den wesentlichen von der Gesellschaft genutzten Finanzinstrumenten, aus denen solche Risiken entstehen, handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus dem Treuhandkonto, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte – Darlehen und Forderungen

	<u>EUR</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.581.683
Treuhandkonto	249.914.110
Forderungen	90.438
	<u><u>252.586.23</u></u>

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

	<u>EUR</u>
Verbindlichkeiten.....	149.488
Gestundete Aufwendungen aus dem Börsengang.....	5.314.367
	<u><u>5.463.855</u></u>

Zinsänderungsrisiko

Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Veränderungen des Marktzinssatzes schwankt. Das Zinsänderungsrisiko der Gesellschaft entsteht aus der Verpflichtung der Gesellschaft, kurzfristiges Betriebskapital aus Zinserträgen, die auf dem variabel verzinslichen Treuhandkonto anfallen, vorzuhalten. Zinsen zu variablen Zinssätzen setzen die Gesellschaft einem Cashflow-Risiko aus. Die Gesellschaft überwacht ihr Zinsänderungsrisiko fortlaufend.

Wären die Zinssätze zum Abschlussstichtag 250 Basispunkte höher/niedriger und wären alle sonstigen Variablen konstant, würde der Nettoergebnis der Gesellschaft um EUR 630.554 steigen/fallen. Dies ist im wesentlichen dem Zinsänderungsrisiko, dem die Gesellschaft im Hinblick auf ihr variabel verzinsliches Treuhandkonto ausgesetzt ist, zuzurechnen.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Restlaufzeiten der von der Gesellschaft gehaltenen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte:

	Gewichteter durch- schnittlicher Effektiv- zinssatz	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jah- re	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
31. Dezember 2008	%	EUR	EUR	EUR	EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3,5	252.495.793	-	-	252.495.793

15 Financial instruments – risk management

The Company is exposed to interest rate risk, credit risk, liquidity risk and currency risk from the financial instruments it holds. The risk management policies employed by the Company to manage these risks are discussed below.

Principal financial instruments

The principal financial instruments used by the Company, from which financial instrument risk arises, are trade receivables, cash and cash equivalents, trust account and trade and other payables.

Categories of financial instruments

Financial assets – loans and receivables	€
Cash and cash equivalents.....	2,581,683
Trust account.....	249,914,110
Receivables	90,438
	252,586,23
Financial liabilities measured at amortised cost	€
Payables	149,488
Deferred IPO expenses	5,314,367
	5,463,855

Interest risk

Interest rate risk is the risk that the value of financial instruments will fluctuate due to changes in market interest rates. The Company's exposure to interest rate risk relates to the Company's obligation to provide working capital from interest earned on the trust account which is on a variable interest rate. Interest at variable rates expose the Company to cash flow risk. The Company monitors its interest risk on an on-going basis.

At reporting date, if interest rates had been 250 basis points higher/lower and all other variables were held constant, the Company's net profit would increase/decrease by € 630,554. This is mainly attributable to the Company's exposure to interest rates on its variable rate trust account.

The following table details the Company's remaining contractual maturity for its non-derivative financial assets:

	Weighted average effective interest rate	Less than 1 year	1 to 5 years	More than 5 years	Total
31 December 2008	%	€	€	€	€
Cash and cash equivalents	3.5	252,495,793	-	-	252,495,793

Ausfallrisiko

Ein Ausfallrisiko entsteht, wenn Vertragsparteien ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen und dadurch die Höhe der zukünftigen Mittelzuflüsse aus finanziellen Vermögenswerten, die zum Bilanzstichtag verfügbar sind, verringert werden könnten. Für die Gesellschaft treuhänderisch gehaltene Barguthaben sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gesellschaft werden von der Deutsche Bank International Limited, Guernsey und Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund unterhalten. Dadurch wird das Ausfallrisiko der Gesellschaft aus den Finanzanlagen in den Money Market Fonds zum großen Teil begrenzt. Die Gesellschaft überwacht die Einbringung von Barvermögen fortlaufend und stellt sicher, dass die Bewertungen ihrer Vertragsparteien kontinuierlich überwacht werden. Standard & Poor hat die Deutsche Bank International Limited mit A+ und die Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund mit AAA bewertet, was das Ausfallrisiko der Gesellschaft verringert.

Die Alterstruktur von Forderungen stellt sich wie folgt dar:

	Unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
31. Dezember 2008	EUR	EUR	EUR	EUR
Vorauszahlungen.....	30.438	-	-	30.438
Kreditkarteneinlagen.....	60.000	-	-	60.000
	90.438	-	-	90.438

Maximales Risiko

Das maximale Ausfallrisiko der Gesellschaft ist nachstehend aufgeführt:

	Buchwert	Maximales Risiko
31. Dezember 2008	EUR	EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.581.683	2.581.683
Treuhandkonto	249.914.110	249.914.110
Forderungen	90.438	90.438
	252.495.793	252.495.793

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Gesellschaft nicht in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Nach Auffassung der Gesellschaft sind die außerhalb des Treuhandkontos verfügbaren Mittel zuzüglich von in Höhe von bis zu EUR 4.300.000 aus dem Treuhandkonto erzielbaren Zinserträgen, die freigegeben werden können, ausreichend, um die vor Vollzug eines Unternehmenszusammenschlusses entstehenden Kosten zu decken. Die Gesellschaft überwacht die entstehenden Kosten fortlaufend.

Credit risk

Credit risk arises when a failure by counterparties to discharge their obligations could reduce the amount of future cash inflows from financial assets on hand at the balance sheet date. The Company's cash in trust and cash and cash equivalents are maintained by Deutsche Bank International Limited, Guernsey and Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund. This largely reduces the credit risk of the Company to the underlying investments in the Money Market Fund defaulting on payment. The Company monitors the placement of cash balances on an on-going basis and ensures that the credit ratings of its counterparties are continuously monitored. Standard & Poor has rated Deutsche Bank International Limited as A+ and Deutsche Global Liquidity Series PLC Money Market Fund as AAA, which reduces the Company's exposure to credit risk.

The ageing of receivables is as follows:

	Less than 1 year	1 to 5 years	More than 5 years	Total
31 December 2008	€	€	€	€
Prepayments.....	30,438	-	-	30,438
Credit card deposits.....	60,000	-	-	60,000
	90,438	-	-	90,438

Maximum exposure

The Company's maximum exposure to credit risk is as below:

	Carrying value	Maximum exposure
31 December 2008	€	€
Cash and cash equivalents.....	2,581,683	2,581,683
Trust account.....	249,914,110	249,914,110
Receivables.....	90,438	90,438
	252,495,793	252,495,793

Liquidity risk

Liquidity risk is the risk that the Company will encounter difficulty in meeting its financial obligations as they fall due.

The Company believes that the funds available outside of the trust account, together with interest income of up to € 4,300,000 earned on the trust account balance that can be released will be sufficient to pay costs and expenses which are incurred prior to the completion of a Business Combination. The Company monitors costs incurred on an on-going basis.

Die folgende Tabelle führt die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft nach Fälligkeit auf:

	Kürzer als 1 Jahr	1 bis 5 Jah- re	Mehr als 5 Jahre	Gesamt
31. Dezember 2008	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	252.495.793	-	-	252.495.793
Forderungen	90.438	-	-	90.438
	252.586.231	-	-	252.586.231
Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten.....	149.488	-	-	149.488
Gestundete Aufwendungen aus dem Börsengang	5.314.367	-	-	5.314.367
	5.463.855	-	-	5.463.855

Währungsrisiko

Währungsrisiko ist das Risiko, dass der Wert von Finanzinstrumenten aufgrund von Wechselkursänderungen schwankt. Ein Währungsrisiko entsteht, wenn zukünftige Handelsgeschäfte und erfasste Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf eine Währung lauten, bei der es sich nicht um die Darstellungswährung der Gesellschaft handelt. Alle wesentlichen Geschäftsvorfälle der Gesellschaft lauten auf Euro, der funktionalen Währung und Berichtswährung der Gesellschaft. Folglich ist die Gesellschaft keinem hohen Währungsrisiko ausgesetzt.

Marktpreisänderungsrisiko

Da die Gesellschaft ausschließlich in Barvermögen oder Liquiditätsfonds anlegt, ist sie keinem hohen Marktpreisänderungsrisiko ausgesetzt.

16 Angaben über Beziehungen zu obersten beherrschenden Unternehmen und nahe stehenden Personen

Die Gesellschaft hat kein oberstes beherrschendes Unternehmen.

Unternehmen oder Personen gelten als nahe stehend, falls ein Unternehmen oder eine Person in der Lage ist, das andere Unternehmen bzw. die andere Person zu beherrschen oder bei finanziellen oder betrieblichen Entscheidungen einen bedeutenden Einfluss auf das andere Unternehmen bzw. die andere Person auszuüben.

LCP1 Limited („LCP1“) hat sich bereit erklärt, der Gesellschaft bestimmte operative und Unterstützungsdienstleistungen gegen eine Gebühr in Höhe von bis zu EUR 300.000 über einen Zeitraum von 30 Monaten gemäß den im Prospekt gemachten Angaben zu erbringen. In dem am 31. Dezember 2008 endenden Zeitraum hat LCP1 für die vorgenannten Dienstleistungen Gebühren in Höhe von EUR 70.000 erhalten. Zum 31. Dezember 2008 waren keine Beträge diesbezüglich nicht geleistet. LCP1 ist eine Gesellschaft, die von Herrn F. O. Lahnstein zusammen mit Herrn Dr. Middelhoff und Herrn Professor R. Berger, die Minderheitsbeteiligungen halten, beherrscht wird .

Ein Betrag in Höhe von EUR 1.667 blieb der LCP1 für rücknehmbare Stammaktien geschuldet, die während des am 31. Dezember 2008 endenden Zeitraums zurückgenommen wurden (siehe Anmerkung 11).

17 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag liegen keine Ereignisse vor.

The following table sets out the carrying amount, by maturity, of the Company's financial assets and liabilities:

	Less than 1 year	1 to 5 years	More than 5 years	Total
31 December 2008	€	€	€	€
Assets:				
Cash and cash equivalents.....	252,495,793	-	-	252,495,793
Receivables	90,438	-	-	90,438
	252,586,231	-	-	252,586,231
Liabilities:				
Payables	149,488	-	-	149,488
Deferred IPO expenses	5,314,367	-	-	5,314,367
	5,463,855	-	-	5,463,855

Currency risk

Currency risk is the risk that the value of financial instruments will fluctuate due to changes in foreign exchange rates. Currency risk arises when the future commercial transactions and recognised assets and liabilities are denominated in a currency that is not the Company's measured currency. All of the Company's material transactions are denominated in Euros which is the Company's functional and presentational currency. As a consequence the Company does not have a material exposure to currency risk.

Market price risk

As the Company is only investing in cash or liquidity funds, the Company does not have a material exposure to market price risk.

16 Ultimate controlling parties and related parties disclosure

The Company has no ultimate controlling party.

Parties are considered to be related if one party has the ability to control the other party or exercise significant influence over the other party in making financial or operational decisions.

LCP1 Limited ("LCP1") has agreed to provide certain operating and support services for a fee of up to € 300,000 over the course of 30 months to the Company in accordance with the Prospectus. In the period to 31 December 2008, LCP1 received fees of € 70,000 for providing the aforementioned services. No amounts in respect of these were outstanding as at 31 December 2008. LCP1 is a company controlled by Mr F. O. Lahnstein, with Dr. Mittelhoff and Professor R. Berger holding minority interests.

An amount of € 1,667 was outstanding to LCP1 in respect of ordinary redeemable shares redeemed during the period to 31 December 2008 (see note 11).

17 Events post balance sheet

There are no post balance sheet events.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss („Jahresabschluss“) der Germany1 Acquisition Limited für den Zeitraum von der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008, bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Bilanz, Kapitalflussrechnung und dazugehörigen Anmerkungen 1 bis 17, geprüft. Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den darin erläuterten Rechnungslegungsmethoden erstellt.

Dieser Vermerk wurde ausschließlich für die Mitglieder der Gesellschaft als Organ nach Maßgabe von Section 262 des The Companies (Guernsey) Law 2008 und des niederländischen Gesetzes über die Finanzaufsicht (Wet op het Financieel Toezicht) nach den jeweils anwendbaren Bestimmungen erstellt. Unsere Prüfung wurde zur Feststellung von Sachverhalten durchgeführt, zu deren Feststellung wir gegenüber den Directors der Gesellschaft im Rahmen eines Bestätigungsvermerks verpflichtet sind, und zu keinem anderen Zweck. Im weitestmöglichen gesetzlichen Umfang übernehmen wir für unsere Prüfungshandlungen, für diesen Vermerk und dem abgegebenen Prüfungsurteil keinerlei Haftung, außer gegenüber der Gesellschaft oder deren Gesellschaftern (als Organ).

Verantwortlichkeiten der Directors und des Abschlussprüfers

Wie in der Erklärung über die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter dargestellt, sind die Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft für die Aufstellung des Jahresabschlusses nach dem jeweils geltenden Recht von Guernsey und den vom International Accounting Standards Board erlassenen und angenommenen International Financial Reporting Standards sowie nach den jeweils anwendbaren Bestimmungen des niederländischen Gesetz über die Finanzaufsicht (Wet op het Financieel Toezicht) verantwortlich.

Unsere Aufgabe ist es, den Jahresabschluss gemäß den einschlägigen, in Guernsey geltenden gesetzlichen und regulatorischen Bestimmungen sowie den International Standards on Auditing (U.K. and Ireland) zu prüfen.

Wir berichten darüber, ob der Abschluss unserer Ansicht nach gemäß den einschlägigen Rahmenregelungen für die Finanzberichterstattung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und ob er ordnungsgemäß nach den jeweils anwendbaren Bestimmungen nach dem The Companies (Guernsey) Law, 2008 und nach dem niederländischen Gesetz über die Finanzaufsicht (Wet op het Financieel Toezicht) aufgestellt wurde. Wir berichten ferner darüber, falls nach unserer Auffassung der Bericht der Mitglieder des Verwaltungsrats nicht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, falls die Gesellschaft keine ordnungsgemäßen Aufzeichnungen über die Buchführung unterhalten hat oder uns nicht alle für unsere Prüfung erforderlichen Informationen und Erläuterungen zur Verfügung gestellt wurden.

Wir lesen den Bericht der Mitglieder des Verwaltungsrats und berücksichtigen mögliche Auswirkungen auf unseren Bericht, falls wir darin enthaltene offenkundigen Unrichtigkeiten feststellen.

Grundlage des Prüfungsurteils

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den International Standards on Auditing (U.K. and Ireland) durchgeführt, die vom Auditing Practice Board herausgegeben werden. Eine Prüfung beinhaltet die Überprüfung von Nachweisen für die im Abschluss aufgeführten Wertansätze und Angaben auf der Basis von Stichproben. Sie umfasst darüber hinaus eine Beurteilung der Angemessenheit der wesentlichen Schätzungen und Ermessensspielräume, die von den Mitgliedern des Verwaltungsrats bei der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt wurden, der Angemessenheit der Rechnungslegungsmethoden im Hinblick auf die Verhältnisse der Gesellschaft sowie deren stetige Anwendung und angemessne Offenlegung.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir alle von uns für notwendig erachteten Informationen und Erläuterungen erhalten, um hinreichende Nachweise und somit hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, dass der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, unabhängig davon, ob diese aus Betrug, Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren. Im Rahmen unseres Prüfungsurteils haben wir auch eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Informationen im Jahresabschluss abgegeben.

GERMANY1 ACQUISITION LIMITED

Independent Auditors' Report to the Members of Germany1 Acquisition Limited

We have audited the financial statements (the "financial statements") of Germany1 Acquisition Limited for the period from incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008 which comprises the Income Statement, the Statement of Changes in Equity, the Balance Sheet, the Cash Flow Statement and the related notes 1 to 17. These financial statements have been prepared under the accounting policies set out therein.

This report is made solely to the Company's members, as a body, in accordance with section 262 of The Companies (Guernsey) Law 2008 and the Netherlands Financial Supervision Act (Wet op het Financieel Toezicht) insofar applicable. Our audit work has been undertaken so that we might state to the Company's directors those matters we are required to state to them in an auditors' report and for no other purpose. To the fullest extent permitted by law, we do not accept or assume responsibility to anyone other than the Company and the Company's members as a body, for our audit work, for this report, or for the opinions we have formed.

Respective responsibilities of directors' and auditors'

As described in the Statement of directors' responsibilities, the Company's directors are responsible for the preparation of the financial statements in accordance with applicable Guernsey Law and International Financial Reporting Standards issued and adopted by the International Accounting Standards Board and the Netherlands Financial Supervision Act (Wet op het Financieel Toezicht) insofar as applicable.

Our responsibility is to audit the financial statements in accordance with relevant Guernsey legal and regulatory requirements and International Standards on Auditing (UK and Ireland).

We report to you our opinion as to whether the financial statements give a true and fair view in accordance with the relevant financial reporting framework and are properly prepared in accordance with The Companies (Guernsey) Law, 2008 and the Netherlands Financial Supervision Act (Wet op het Financieel Toezicht) insofar applicable. We also report if in our opinion, the Director's Report is not consistent with the financial statements, the Company has not kept proper accounting records or if we have not received all the information and explanations we require for our audit.

We read the Directors' Report and consider the implications for our report if we become aware of any apparent misstatements within it.

Basis of audit opinion

We conducted our audit in accordance with International Standards on Auditing (UK and Ireland) issued by the Auditing Practices Board. An audit includes examination, on a test basis, of evidence relevant to the amounts and disclosures in the financial statements. It also includes an assessment of the significant estimates and judgments made by the directors in the preparation of the financial statements, and of whether the accounting policies are appropriate to the Company's circumstances, consistently applied and adequately disclosed.

We planned and performed our audit so as to obtain all the information and explanations which we considered necessary in order to provide us with sufficient evidence to give reasonable assurance that the financial statements are free from material misstatement, whether caused by fraud or other irregularity or error. In forming our opinion we also evaluated the overall adequacy of the presentation of information in the financial statements.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board erlassenen und angenommenen International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Verhältnisse der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008 und der Gewinne der Gesellschaft für den Zeitraum von der Gründung am 21. Mai 2008 bis zum 31. Dezember 2008 und wurde ordnungsgemäß nach den jeweils anwendbaren Bestimmungen gemäß dem The Companies (Guernsey) Law, 2008 und dem niederländischen Gesetz über die Finanzaufsicht (Wet op het Financieel Toezicht) erstellt.

Deloitte LLP
Chartered Accountants
St Peter Port, Guernsey

30. April 2009

Opinion

In our opinion the financial statements give a true and fair view in accordance with International Financial Reporting Standards issued and adopted by the International Accounting Standards Board, of the state of the Company's affairs as at 31 December 2008 and of the Company's profit for the period from incorporation on 21 May 2008 to 31 December 2008 and have been properly prepared in accordance with The Companies (Guernsey) Law, 2008 and the Netherlands Financial Supervision Act (Wet op het Financieel Toezicht) insofar applicable.

Deloitte LLP
Chartered Accountants
St Peter Port, Guernsey

30 April 2009

**Zwischenabschluss der AEG Power Solutions B.V.
nach niederländischen handelsrechtlichen Vorschriften (Dutch GAAP)
für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010
(ungeprüft)**

**Condensed Unaudited Unconsolidated Financial Statements of
AEG Power Solutions B.V.
in accordance with Dutch GAAP
for the Nine Month Period ended 30 September 2010**

Bericht des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der AEG Power Solutions B.V. (die „Gesellschaft“) legen ihren Bericht und den Zwischenabschluss der Gesellschaft für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 vor.

Allgemeine Informationen

Die Gesellschaft wurde am 24. September 2004 unter der Bezeichnung Prima Pharm Benelux B.V. in den Niederlanden gegründet. Sie hat am 24. Januar 2005 ihren Namen in Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. und am 18. Januar 2008 in 3W Power Holdings B.V. geändert.

3W Power Holdings BV wurde am 29. Dezember 2008 mit Wirkung zum 1. Januar 2008 mit AEG Power Solutions BV (ehemals Saft Power Systems BV) verschmolzen. Der Name der Gesellschaft wurde nach der Verschmelzung in AEG Power Solutions B.V. geändert. AEG Power Solutions B.V. („AEG“) ist die direkte Muttergesellschaft des AEG-Konzerns und umfasst das operative Geschäft in den Niederlanden. Demgemäß gliedert sich das Geschäft von AEG in zwei Bereiche - der erste Teil umfasst das operative Geschäft und der zweite Teil das Holding-Geschäft.

Die Gesellschaft ist die mittelbare Muttergesellschaft des AEG-Konzerns, deren Geschäftstätigkeit das Design, die Entwicklung, Herstellung, das Marketing sowie den Vertrieb von Wechselstrom- und Gleichstromversorgungssystemen, Stromrichter, Modulen, Batterieladegeräte, unterbrechungsfreie Stromversorgungssysteme (UPS), Leistungsstellern und Wechselrichterprodukten umfasst. Der Konzern verfügt über Produktionsstätten in Frankreich, Deutschland und Malaysia.

Die Gesellschaft erhält zusätzlich zu ihren eigenen Handelsgeschäften von jeder Tochtergesellschaft Nutzungsentgelte für die Verwendung von im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Produkten und Technologien. Den Tochtergesellschaften bei der Entwicklung von Produkten oder Technologien für die Gesellschaft entstehende zuschussfähige Kosten werden von der Gesellschaft erstattet.

Bis zum 9. September 2009 war Ripplewood Holdings LLC, ein in den Vereinigten Staaten von Amerika errichteter Private Equity-Fonds, die direkte Muttergesellschaft der Gesellschaft. Am 10. September 2009 wurde die Gesellschaft einschließlich ihrer Tochtergesellschaften von 3W Power Holdings S.A. (ehemals Germany1 Acquisition Limited), eine nunmehr in Luxemburg registrierte und an der Euronext Stock Exchange in Amsterdam notierte Gesellschaft, erworben. 3W Power Holdings S.A. war ursprünglich auf Guernsey registriert und hat am 2. Juni 2010 ihren Sitz nach Luxemburg verlegt.

Im Dezember 2008 hat der Verwaltungsrat der AEG Power Solutions beschlossen, Harmer & Simmons S.A.S. in Frankreich zu verkaufen. Am Standort in Lannion, Frankreich führte man daher umfangreiche Restrukturierungsmaßnahmen und strategische Marktveränderungen im Rahmen eines 2009 begonnenen Programms zur Verringerung seiner Kosten und zur Neupositionierung für einen anstehenden Verkauf durch. Die Restrukturierungsmaßnahmen sind bis September 2010 größtenteils abgeschlossen. Der Verwaltungsrat hat zwischenzeitlich den Wert des Standortes Lannion für den Konzern neu bewertet und dabei dessen erstklassige R&D-Expertise, das Potential zur Umstellung auf neue Produktionsbereiche, wie z.B. LED-Beleuchtung und die Wahrscheinlichkeit eines Verkaufs in einem angemessenen Zeitrahmen berücksichtigt. Nach Berücksichtigung aller Faktoren ist der Verwaltungsrat zu dem Schluss gelangt, dass es im besten Interesse der Gruppe ist, den Standort Lannion zu erhalten.

Am 28. Februar 2010 erwarb die Gesellschaft 75 % der Anteile an der skytron energy GmbH & Co. KG und wandelte die Gesellschaft anschließend in skytron energy GmbH („skytron“) um. Am 27. August 2010 wurden die PSS Finance Company Ltd, RD Power Ltd, Harmer & Simmons Holdings Ltd. und Harmer & Simmons Ltd. liquidiert.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft sind:

Dr Horst J. Kayser	bestellt am 31. Juli 2010
Bruce A Brock	ausgeschieden zum 31. Juli 2010
Peter Bon	

Directors' report

The Directors of AEG Power Solutions B.V. ("the Company") present their interim financial statements of the Company for the nine month period ended 30 September 2010.

General information

The Company was incorporated in the Netherlands on September 24, 2004 as Prima Pharm Benelux B.V. It changed its name on January 24, 2005 to Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. and to 3W Power Holdings B.V. on January 18, 2008.

3W Power Holdings BV was merged with AEG Power Solutions BV (formerly known as Saft Power Systems BV) on December 29, 2008 with effect from January 1, 2008. Following this merger the company name was changed to AEG Power Solutions B.V. AEG Power Solutions B.V. ("AEG") is the immediate parent company of the AEG group of companies and also comprises the operational activities in the Netherlands. Accordingly AEG performs two activities, the first activity comprises operational activities and the second activity comprises holding activities.

The Company is the intermediate parent of the AEG group of companies which is engaged in the design, development, manufacture, marketing, sales and distribution of AC and DC power systems, converters, power modules, battery chargers, uninterruptible power systems (UPS), power controllers and power conversion products. The group has manufacturing operations in France, Germany and Malaysia.

In addition to its own trading activities, the Company receives royalties from each subsidiary for the use of products and technology owned by the Company. Qualifying costs incurred by subsidiary companies in developing products or technology for the Company are reimbursed by the Company.

Until 9 September 2009, the ultimate parent of the Company was Ripplewood Holdings LLC, a private equity fund incorporated in the United States of America. On 10 September 2009 the Company and all its subsidiaries were acquired by 3W Power Holdings S.A. (formerly Germany1 Acquisition Limited), a company now registered in Luxembourg and listed on the Euronext stock exchange in Amsterdam. 3W Power Holdings S.A. was originally registered in Guernsey and migrated to Luxembourg on 2 June 2010.

In December 2008, the directors of AEG Power Solutions committed to a plan to sell Harmer & Simmons S.A.S. in France. The Lannion operation has undergone significant restructuring and strategic market changes under a programme initiated in 2009 in order to reduce its cost base and re-position it on a sounder footing for divestment. The restructuring is completed by September 2010. The Directors have reassessed the value of the Lannion operation to the Group taking into account its world-class R&D capability, the potential to diversify into new areas such as LED lighting and the likelihood of realising a sale in a reasonable timescale. Considering all factors the Directors have concluded that it is in the best interests of the Group to retain the Lannion operation.

On 28 February 2010, the Company acquired 75 % of the equity of Skytron Energy GmbH & Co KG and transformed the company into Skytron Energy GmbH ("Skytron"). On 27 August 2010 PSS Finance Company Ltd, RD Power Ltd, Harmer & Simmons Holdings Ltd. and Harmer & Simmons Ltd were liquidated.

Directors

The Directors of the company are:

Dr Horst J. Kayser	appointed on 31 July 2010
Bruce A Brock	resigned on 31 July 2010
Peter Bon	

Finanzinformationen

Gemäß den Bestimmungen des Unternehmenskaufvertrags vom 25. Januar 2005 hat die Gesellschaft Alcatel eine Anleihe in Höhe von EUR 14 Mio. gewährt. Bei der Anleihe handelte es sich um eine festverzinsliche nachrangige unbesicherte Wandelschuldverschreibung mit einer jährlichen Festverzinsung in Höhe von 7 %. Der Nennbetrag zusammen mit den seit dem 25. Januar 2009 aufgelaufenen Zinsen wurde am 31. März 2009 ausgezahlt. Nach Rückzahlung der Anleihe und dem Schuldenverzicht (waiver of liabilities) hat die Gesellschaft Alcatel gegenüber außer den Verbindlichkeiten im Rahmen üblicher Handelsgeschäfte keine weiteren Verbindlichkeiten.

Zum 30. September 2010 hat die Gesellschaft den folgenden Unternehmen Patronatserklärungen erteilt:

- AEG PS S.A.S. (France)
- Harmer & Simmons (France) S.A.S.
- PSS Holdings (France) S.A.S.
- Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd
- AEG PS Co. (Beijing)
- Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD
- AEG PS GmbH
- AEG PS Aram Kft.
- AEG PS Spol S.R.O.

Weitere Erläuterungen der im Jahresabschluss enthaltenen Überschriften

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 wies ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 11.907.000 (2009 EUR 29.783.000) aus.

Die Handelsspanne verringerte sich von 30,5 % auf 23,5 %. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren betrieblichen Kosten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Einrichtung der Produktionsstätten zurückzuführen. Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten betragen EUR 3.964.000 (2009 EUR 3.090.000). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf höheren Beratungskosten. Sonstige Aufwendungen betragen EUR 860.000 (2009 EUR 40.000) und beziehen sich auf eine Rückstellung für deutsche Quellensteuer.

Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 beinhaltet der Forschungs- und Entwicklungsaufwand beinhaltet Nutzungsentgelte in Höhe von EUR 5.764.000 (2009 EUR 11.610.000) von Tochtergesellschaften für die Nutzung von Patenten der Gesellschaft. Diesen stand ein Betrag in Höhe von EUR 8.709.000 (2009 EUR 8.890.000) gegenüber, den die Gesellschaft Tochtergesellschaften für Kosten zahlte, die diesen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die Gesellschaft entstanden.

Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 3.152.000 (2009 EUR 4.094.000) für Forschungs- und Entwicklungsprojekte aktiviert.

Beteiligungen in Konzerngesellschaften sowie nicht zum beizulegenden Zeitwert zugrunde zulegende Ausleihungen werden zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderungen überprüft. Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 wurden Aufwendungen für Wertberichtigungen in Höhe von EUR 2.957.000 (2009 EUR 2.307.000) bilanziert.

Die Risiken, denen die Gesellschaft im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten unterliegt, sind im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 beschrieben und haben sich im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 nicht wesentlich verändert.

Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 betrug die Zahl der Mitarbeiter 62 (2009: 62).

Saisonalität der Geschäftstätigkeit

Die Umsatzerlöse sind in der Regel im zweiten Halbjahr eines Jahres höher als im Vergleich zum ersten Halbjahr mit den höchsten Umsatzerlösen im vierten Kalenderquartal.

Financial information

Under the terms of Share Sale and Purchase Agreement dated January 25, 2005, the Company issued a note instrument to Alcatel of € 14 million. The instrument was a fixed rate subordinated unsecured convertible note, bearing interest at a fixed annual rate of 7%. The principal amount together with interest accrued since January 25, 2009 was paid on March 31, 2009. Following repayment of the Note and the waiver of liabilities, the Company has no further obligations to Alcatel other than through normal trading.

As at the end of 30 September, 2010 the following letters of support to the following entities were in place:

- AEG PS S.A.S. (France)
- Harmer & Simmons (France) S.A.S.
- PSS Holdings (France) S.A.S.
- Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd
- AEG PS Co. (Beijing)
- Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD
- AEG PS GmbH
- AEG PS Aram Kft.
- AEG PS Spol S.R.O.

Further explanation of captions in the financial statements

The Company's income statement for the financial year ended September 30, 2010, showed a profit after taxes of € 11,907,000 (2009 € 29,783,000).

The gross margin reduced in percentage from 30.5 % to 23.5 %. Primarily due to higher operation costs as the Company established its manufacturing facility. Selling, general and administrative expenses amount to € 3,964,000 (2009 € 3,090,000). The increase is mainly due to higher professional and consulting fees. Other expense € 860,000 (2009 € 40,000) relates to a onëoff provision for German withholding tax charges.

Research and development expenses for the nine month period ended September 2010 included € 5,764,000 (2009 € 11,610,000) of royalties received from subsidiaries for the use of patents owned by the Company offset by € 8,709,000 (2009 € 8,890,000) paid by the Company to subsidiaries for costs incurred on research and development projects on behalf of the Company.

An amount of € 3,152,000 (2009 € 4,094,000) was capitalized in the period to 30 September 2010 for research and development projects.

Investments in participating interests in group companies and loans receivables not carried at fair value are assessed for impairment at each reporting date. In the nine months to 30 September 2010 an impairment charge of € 2,957,000 (2009 € 2,307,000) was recorded.

The exposure of the Company to risks is described in the notes to the 2009 financial statements and has not significantly changed during the first nine months of 2010.

The number of employees as at 30 September 2010 was 62 (2009: 62).

Seasonality of operations

The revenue in the second half of the year in general tends to be higher than the revenue in the first half with the last quarter typically being the strongest.

Zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Zwischenabschlusses lief der Geschäftsbetrieb weiterhin profitabel und ihr Auftragsbestand lässt mit hinreichender Sicherheit darauf schließen, dass die Gesellschaft während des Jahres weiterhin rentabel bleibt.

Amsterdam, 12. November 2010

P. Bon

Dr. H. J. Kayser

At the date of the signing of these financial statements the Company continued to trade profitably while its order backlog provides reasonable assurance that the Company will remain profitable for the year.

Amsterdam, 12 November 2010

P. Bon

Dr. H. J. Kayser

Bilanz zum 30. September 2010

	30. September 2010 TEUR	31. Dezember 2009 TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens 1	12.207	10.407
Sachanlagen	907	672
Darlehensforderungen – nahe stehende Personen..... 2	18.910	19.810
Beteiligungen an Gruppengesellschaften..... 2	47.482	45.388
	81.506	76.277
Umlaufvermögen		
Vorräte	745	655
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	2.007	2.700
Forderungen gegen Gruppengesellschaften	28.675	24.764
Sonstige Forderungen	1.088	689
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17	2.165
	32.532	30.973
	114.038	107.250
Stammaktien.....	217	217
Kapitalrücklage.....	21.502	21.502
Gesetzliche Rücklage	11.700	10.091
Gewinnrücklagen	52.041	41.743
	85.460	73.553
Eigenkapital..... 3		73.553
Langfristige Schulden..... 4	573	1.580
Kurzfristige Schulden..... 5	28.005	32.117
	114.038	107.250

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Abschlusses.

Balance sheet as at 30 September 2010

		30 Sept 2010 € 1,000	31 Dec 2009 € 1,000
Fixed assets			
Intangible fixed assets	1	12,207	10,407
Tangible fixed assets		907	672
Loans receivable - related parties	2	18,910	19,810
Participating interests in group companies	2	47,482	45,388
		81,506	76,277
Current assets			
Inventory		745	655
Accounts receivable		2,007	2,700
Receivables from group companies		28,675	24,764
Other receivables		1,088	689
Cash and cash equivalents		17	2,165
		32,532	30,973
		114,038	107,250
Common stock			
		217	217
Additional paid-in capital			
		21,502	21,502
Legal reserve			
		11,700	10,091
Retained earnings			
		52,041	41,743
		85,460	73,553
Stockholder's equity	3		73,553
Non-current liabilities	4	573	1,580
Current liabilities	5	28,005	32,117
		114,038	107,250

The accompanying notes are an integral part of these financial statements.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September

	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	7.038	7.744
Umsatzkosten.....	(5.386)	(5.386)
Bruttogewinn.....	1.652	2.358
Vertriebs- und allgemeine Verwal- tungskosten	(3.964)	(3.090)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand.. 6	(1.336)	6.097
Andere Erträge/(Aufwendungen)	(820)	(52)
	(6.120)	2.955
Betriebsergebnis vor Finanzierungs- kosten	(4.468)	5.313
Wertänderungen der finanziellen Ver- mögenswerte des Anlagevermögens..... 7	(2.957)	(2.307)
Dividendenerträge	18.000	27.500
Finanzerträge	476	529
Finanzierungsaufwand	(128)	(482)
Finanzergebnis	15.391	25.240
Ergebnis vor Steuern	10.923	30.553
Ertragsteuern..... 8	984	(770)
Ergebnis nach Steuern.....	11.907	29.783

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Abschlusses.

Income statement for the nine month period ended 30 September

	2010 € 1,000	2009 € 1,000
Revenues.....	7,038	7,744
Cost of sales.....	(5,386)	(5,386)
Gross profit	1,652	2,358
Selling, general and administrative expenses.....	(3,964)	(3,090)
Research and development costs ⁶	(1,336)	6,097
Other income / (expense).....	(820)	(52)
	(6,120)	2,955
Operating profit / (loss) before fi- nancing costs	(4,468)	5,313
Changes in value of financial fixed assets..... ⁷	(2,957)	(2,307)
Dividend income.....	18,000	27,500
Financial income	476	529
Financial expense	(128)	(482)
Financial income net.....	15,391	25,240
Profit before taxation	10,923	30,553
Income taxes..... ⁸	984	(770)
Profit after taxes	11,907	29,783

The accompanying notes are an integral part of these financial statements.

Kapitalflussrechnung für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September

	2010 TEUR	2009 TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Periodenergebnis.....	11.907	29.783
Anpassung um zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen auf Sachanlagen	148	133
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.615	714
Bewertung von Investitionen und Krediten.....	2.957	2.307
Bereinigung um Dividendenerträge	(18.000)	(27.500)
Anteilsbasierte Aufwendungen	-	(8)
Finanzergebnis	(348)	(47)
Ertragsteuererstattung/-aufwand	(984)	770
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals.....	(2.705)	6.152
Veränderung der Vorräte	(90)	(71)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	693	1.552
Veränderung der geleisteten Anzahlungen.....	(288)	453
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	400	(1.284)
Veränderung der Konzernforderungen.....	(3.592)	(10.206)
Veränderung der Konzernverbindlichkeiten	(3.373)	9.143
Veränderung der Rückstellungen	1.891	(13)
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit.....	(4.359)	(426)
Ertragsteuern (gezahlt)/erhalten (netto)	(111)	35
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit.....	(7.349)	5.761
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb der Tochtergesellschaft.....	(2.565)	-
Erwerb von Sachanlagen.....	(383)	(337)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(263)	-
Erträge aus der Abwicklung von Tochtergesellschaften	3.780	2.300
Aktivierete interne Entwicklungsausgaben.....	(3.152)	(4.094)
Kapitalerhöhung Tochtergesellschaften	(4.766)	(960)
Netto-Cashflows aus der Investitionstätigkeit	(7.175)	(3.091)
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		
Zinsen (gezahlt)/erhalten (netto)	116	(227)
Dividendenerträge	18.000	27.500
Neue Kredite von Gruppengesellschaften.....	2.000	4.470
Neue Kredite an Gruppengesellschaften	(4.700)	(11.696)
Tilgung von Krediten von und an Gruppengesellschaften (netto)	(3.040)	2.000
Tilgung externer Kredite	-	(14.989)
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit	(12.376)	(7.058)
Netto(abnahme)/-zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(2.148)	9.728
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	2.165	2.085
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	17	11.813

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Abschlusses.

Statement of cash flows for nine month period ended 30 September

	2010	2009
	€ 1,000	€ 1,000
Cash flows from operating activities		
Profit for the period.....	11,907	29,783
Adjustments for non-cash items:		
Depreciation.....	148	133
Amortisation of intangible assets.....	1,615	714
Valuation of investments and loans.....	2,957	2,307
Adjustment for dividend income.....	(18,000)	(27,500)
Share based expense	-	(8)
Finance (income) / expense (net).....	(348)	(47)
Income tax (benefit) / charge.....	(984)	770
Cash flows (used in) / from operations before changes in working capital.....	(2,705)	6,152
Change in inventories.....	(90)	(71)
Change in trade receivables.....	693	1,552
Change in prepayments.....	(288)	453
Change in trade and other payables.....	400	(1,284)
Change in group receivables.....	(3,592)	(10,206)
Change in group payables.....	(3,373)	9,143
Change in provisions.....	1,891	(13)
Cash (used in) operating activities.....	(4,359)	(426)
Income tax (paid) / received (net).....	(111)	35
Net cash (used in) / from operating activities.....	(7,349)	5,761
Cash flows from / (used in) investing activities		
Acquisition of subsidiary.....	(2,565)	-
Acquisition of property, plant and equipment.....	(383)	(337)
Acquisition of intangible assets.....	(263)	-
Proceeds liquidation subsidiaries.....	3,780	2,300
Capitalised internal development expenditure	(3,152)	(4,094)
Capital increase in subsidiaries.....	(4,766)	(960)
Net cash (used in) investing activities.....	(7,175)	(3,091)
Cash flows from financing activities		
Interest (paid) / received (net).....	116	(227)
Dividend income.....	18,000	27,500
New loans from group companies.....	2,000	4,470
New loans to group companies.....	(4,700)	(11,696)
Repayment of loans from and issued to group companies (net).....	(3,040)	2,000
Repayment of external loans.....	-	(14,989)
Net cash from financing activities.....	12,376	7,058
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....	(2,148)	9,728
Cash and cash equivalents at beginning of period.....	2,165	2,085
Cash and cash equivalents at end of period.....	17	11,813

The accompanying notes are an integral part of these financial statements.

Anhang zum Zwischenabschluss für den Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010

Berichtendes Unternehmen

Die AEG Power Solutions B.V. hat ihren Sitz in den Niederlanden. Die Anschrift des Gesellschaftssitzes lautet Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, Niederlande, und der rechtliche Sitz der Gesellschaft ist in Amsterdam.

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften sind in den Bereichen Konstruktion, Entwicklung, Herstellung, Vermarktung und Vertrieb von AC/DC-Leistungsreglersystemen, Stromrichtern, Strommodulen, Batterieladegeräten, unterbrechungsfreien Stromversorgungssystemen, Stromstellern und Stromwandlungsprodukten tätig. Sie verfügt über Produktionsstätten in Frankreich, Deutschland und Malaysia.

Grundlagen der Aufstellung

Im Hinblick auf den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 machte die Gesellschaft Gebrauch von der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß Artikel 408, Titel 9, Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuchs. Der Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft, der 3W Power Holdings S.A. (vormals: Germany1 Acquisition Ltd.), für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde beim Handelsregister der Handelskammer Amsterdam eingereicht.

Dieser Zwischenabschluss wurde auf der Grundlage derselben Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und gemäß Titel 9 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuchs aufgestellt.

Die der Bewertung der Vermögenswerte und Schulden und der Bestimmung des Ergebnisses zugrunde gelegten Grundsätze erfordern eine Angabe zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Der Berichtszeitraum des Zwischenabschlusses ist der Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010.

Dieser Zwischenabschluss wurde im Einklang mit „RJ 394 Zwischenabschlüsse“ sowie den niederländischen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Unternehmensfortführung

Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses wurde die Annahme der Unternehmensfortführung zugrunde gelegt.

Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Die von der Gesellschaft bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen den im Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2009 herangezogenen Rechnungslegungsmethoden. Neue Standards hatten keine Auswirkungen auf diesen Zwischenabschluss.

Notes to the interim financial statements for the nine month period ended 30 September 2010

Reporting entity

AEG Power Solutions B.V. is domiciled in the Netherlands. The address of the Company's registered office is Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, the Netherlands and its legal seat is in Amsterdam.

The Company and its subsidiaries are engaged in the design, development, manufacture, marketing, sale and distribution of AC and DC power systems, converters, power modules, battery chargers, uninterruptible power systems (UPS), power controllers and power conversion products. There are manufacturing operations in France, Germany, and Malaysia.

Basis of preparation

For the 2009 Financial Statements the Company has applied the consolidation exemption by article 408, Title 9, Book 2 of the Netherlands Civil Code. As such, the Company is exempted from preparing consolidated financial statements. The consolidated financial statements of the ultimate parent company, 3W Power Holdings S.A. (previously named Germany1 Acquisition Ltd), for year ended 31 December 2009 has been filed with the trade register at the Chamber of Commerce in Amsterdam.

These interim financial statements have been prepared by applying same consolidation exemption and in accordance with Title 9 Book 2 of the Netherlands Civil Code.

The principles adopted for the valuation of assets and liabilities and determination of the result are stated at historical cost.

The interim financial reporting period is the nine months period ended 30 September 2010.

These interim financial statements have been prepared in accordance with "RJ 394 Interim Financial Reporting" and generally accepted accounting principles in the Netherlands.

Going Concern

The going concern assumption was applied during the preparation of these interim financial statements.

Change in accounting policy

All accounting policies adopted by the company in these interim financial statements are the same as those applied in the 2009 Financial Statements of the Company. New standards did not have any impact on these interim Financial Statements.

1. Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Veränderungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte:

	Aktivierte Entwick- lungskosten	Sonstige immaterielle Vermögens- werte	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
Bruttowert:			
• zum 1. Januar 2009.....	5.999	-	5.999
• Zugänge (selbst geschaffen).....	5.458	-	5.458
• Sonstige Zugänge	-	457	457
	11.457	457	11.914
• zum 1. Januar 2010.....	11.457	457	11.914
• Zugänge (selbst geschaffen).....	3.152	-	3.152
• Sonstige Zugänge	-	263	263
	14.609	720	15.329
• zum 30. September 2010	14.609	720	15.329
Kumulierte Abschreibungen:			
• zum 1. Januar 2009.....	(410)	-	(410)
• Abschreibungsaufwand	(956)	(141)	(1.097)
	(1.366)	(141)	(1.507)
• zum 1. Januar 2010.....	(1.366)	(141)	(1.507)
• Abschreibungsaufwand	(1.543)	(72)	(1.615)
	(2.909)	(213)	(3.122)
• zum 30. September 2010	(2.909)	(213)	(3.122)
Buchwert zum 30. September 2010	11.700	507	12.207
Buchwert zum 31. Dezember 2009	10.091	316	10.407

1. Intangible fixed assets

Changes in other intangible assets:

	Capitalised development costs € 1,000	Other Intan- gibles € 1,000	Total € 1,000
Gross value:			
• As at 1 January 2009	5,999	-	5,999
• Additions (internally developed)	5,458	-	5,458
• Other additions	-	457	457
	11,457	457	11,914
• As at 1 January 2010	11,457	457	11,914
• Additions (internally developed)	3,152	-	3,152
• Other additions	-	263	263
	14,609	720	15,329
• As at 30 September 2010.....	14,609	720	15,329
Accumulated amortization:			
• As at 1 January 2009	(410)	-	(410)
• Amortization charge	(956)	(141)	(1,097)
	(1,366)	(141)	(1,507)
• As at 1 January 2010	(1,366)	(141)	(1,507)
• Amortization charge	(1,543)	(72)	(1,615)
	(2,909)	(213)	(3,122)
• As at 30 September 2010.....	(2,909)	(213)	(3,122)
Carrying amount as at 30 September 2010 ...	11,700	507	12,207
Carrying amount as at 31 December 2009....	10,091	316	10,407

2. Finanzielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

	30. September 2010 TEUR	31. Dezember 2009 TEUR
Beteiligungen an Gruppengesellschaften	63.524	57.882
Rückstellung für Beteiligungen und Kredite.....	(14.042)	(12.494)
Wechselforderungen – 3W Power Holdings SA	5.600	7.100
Wechselforderungen – verbundene Unternehmen und Personen	13.310	12.710
	<hr/> 68.392 <hr/>	<hr/> 65.198 <hr/>

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Investitionen in Beteiligungen an Gruppengesellschaften und Wechselforderungen werden zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderung überprüft.

Investitionen in Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei negativem Eigenkapital der Beteiligungen werden die Investitionen mit Null bewertet. Garantiert die Gesellschaft jedoch für die Schulden der jeweiligen Beteiligung, wird eine Rückstellung gebildet.

Zum 30. September 2010 wurde eine Rückstellung für Beteiligungen in Höhe von EUR 11.092.000 ausgewiesen.

Im Neun-Monats-Zeitraum zum 30. September 2010 wurde zudem ein zusätzlicher Betrag von EUR 950.000 für einen Kredit an die AEG PS Inc. (Kanada) zur Verfügung gestellt.

Wechselforderungen gegen verbundene Unternehmen und Personen und Wechselforderungen 3W Power Holdings SA sind Kredite, die zur Sicherung der Verfügbarkeit liquider Mittel ausgegeben wurden. Die Bedingungen der zugrunde liegenden Vereinbarungen sehen die teilweise oder vollständige Tilgung zum frühestmöglichen Datum vor. Der Zinssatz basiert auf dem 3-Monats-EURIBOR plus 2 %.

Die Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte des Anlagevermögens können wie folgt dargestellt werden:

	Beteiligungen an Gruppen- gesellschaften TEUR	Rückstel- lung für Beteili- gungen TEUR	Wechselfor- derungen – abzgl. Rück- stellung TEUR	Summe TEUR
Stand zum 1. Januar 2010	57.882	(10.494)	17.810	65.198
Veränderungen:				
• Zahlung/(Tilgung)	(3.000)		(5.600)	(8.600)
• Zunahme der Beteiligungen.....	8.266			8.266
• Verlust aus Abwicklung			-	(2.189)
• Erwerb der Tochtergesellschaft	2.189			2.565
• Zunahme der ausgereichten Kredite	2.565		4.700	4.700
• Netto(zunahme)/-abnahme der Rückstellungen..		(598)	(950)	(1.548)
Stand zum 30. September 2010.....	<hr/> 63.524 <hr/>	<hr/> (11.092) <hr/>	<hr/> 15.960 <hr/>	<hr/> 68.392 <hr/>

2. Financial fixed assets

	September 30, 2010 € 1,000	December 31, 2009 € 1,000
Participating interests in group companies.....	63,524	57,882
Provision for participating interest and loans.....	(14,042)	(12,494)
Loans receivable - 3W Power Holdings SA	5,600	7,100
Loans receivable - related parties	13,310	12,710
	68,392	65,198

Investments in participating interests in group companies and loans receivables not carried at fair value are assessed for impairment at each reporting date.

Investments in participating interests are valued at cost. Upon negative equity of the participations the investments are valued at nil unless the Company guarantees for the debts of the respective participating interest, a provision is recognised.

As at 30 September 2010 a provision for participating interest has been recorded of € 11,092,000.

During the nine months period an additional € 950,000 was provided against a loan issued to AEG PS Inc (Canada).

Loans receivable related parties and loans receivable 3W Power Holdings SA represents loans that have been issued for the purpose of insuring the availability of cash reserves. The terms and conditions of the underlying agreement stipulates partly or fully repayment at the earliest possible date. The interest rate is based on 3 months EURIBOR + 2%.

The movements of the financial fixed assets can be shown as follows:

	Participating interests in group com- panies € 1,000	Provision participa- ting interest € 1,000	Loans recei- vable - less provision € 1,000	Total € 1,000
Balance as at 1 January 2010	57,882	(10,494)	17,810	65,198
Changes:				
• Payment/(repayment)	(3,000)		(5,600)	(8,600)
• Increase participating interests	8,266			8,266
• Loss on liquidation			-	(2,189)
• Acquisition of subsidiary.....	(2,189)			2,565
• Increase of issued loans	2,565		4,700	4,700
• Net (increase) / decrease of provisions.....		(598)	(950)	(1,548)
Balance as at 30 September 2010.....	63,524	(11,092)	15,960	68,392

Gruppengesellschaften

Zum 30. September hielt die Gesellschaft 100%ige Beteiligungen (soweit nicht etwas anderes angegeben ist) an den nachstehenden Tochtergesellschaften:

	Land der Gründung
PSS Holdings (France).....	Frankreich
AEG PS S.A.S.	Frankreich
Harmer & Simmons S.A.S.....	Frankreich
AEG PS GMBH.....	Deutschland
AEG SVS PSS Sörnwitz GmbH	Deutschland
Skytron Energy GmbH (75 %).	Deutschland
AEG PS Ltd	Vereinigtes Königreich
AEG PS SL	Spanien
Harmer & Simmons Spa	Italien
Energie Mediterranee S.R.L.....	Italien
AEG PS Pte Ltd.	Singapur
Harmer & Simmons SDN BHD	Malaysia
AEG PS SDN BHD	Malaysia
AEG PS USA Inc.....	USA
AEG PS Inc	Kanada
Harmer & Simmons LLC.....	Russland
AEG PS Co.	China
Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited	Indien

Am 28. Februar 2010 erwarb die Gesellschaft 75 % des Eigenkapitals der Skytron Energy GmbH & Co. KG und wandelte das Unternehmen in die Skytron Energy GmbH („Skytron“) um. Am 27. August 2010 wurden die PSS Finance Company Ltd, die RD Power Ltd, die Harmer & Simmons Holdings Ltd und die Harmer & Simmons Ltd abgewickelt.

3. Eigenkapital

	Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Gesetzli- che Rücklage	Gewinn- rücklagen /(Fehl- beträge)	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2009.....	217	21.502	6.885	15.078	43.682
Gesetzliche Rücklage für Entwicklungskosten	–	–	2.080	(2.080)	–
Ausgewiesenes Ergebnis – gesamt	–	–	–	29.783	29.783
Stand zum 30. September 2009	217	21.502	8.965	42.781	73.465
Stand zum 31. Dezember 2009	217	21.502	10.091	41.743	73.553
Gesetzliche Rücklage für Entwicklungskosten	–	–	1.609	(1.609)	–
Ausgewiesenes Ergebnis – gesamt	–	–	–	11.907	11.907
Stand zum 30. September 2010	217	21.502	11.700	52.041	85.460

Group entities

At 30 September, the Company held 100% ownership (unless otherwise shown) interest in the following subsidiaries:

	Country of incorporation
PSS Holdings (France).....	France
AEG PS S.A.S.	France
Harmer & Simmons S.A.S.....	France
AEG PS GMBH.....	Germany
AEG SVS PSS Sörnewitz GmbH	Germany
Skytron Energy GmbH (75%).....	Germany
AEG PS Ltd	United Kingdom
AEG PS SL	Spain
Harmer & Simmons Spa	Italy
Energie Mediterranee S.R.L.....	Italy
AEG PS Pte Ltd.	Singapore
Harmer & Simmons SDN BHD	Malaysia
AEG PS SDN BHD	Malaysia
AEG PS USA Inc.....	USA
AEG PS Inc	Canada
Harmer & Simmons LLC.....	Russia
AEG PS Co.	China
Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited	India

On 28 February 2010, the Company acquired 75 % of the equity of Skytron Energy GmbH & Co KG and transformed the company into Skytron Energy GmbH (“Skytron”). On 27 August 2010 PSS Finance Company Ltd, RD Power Ltd, Harmer & Simmons Holdings Ltd, and Harmer & Simmons Ltd were liquidated.

3. Stockholder’s equity

	Common stock	Addi- tional paid-in capital	Legal reserves	Retained earnings/ (accumu- lated defi- cit)	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Balance as at 1 January 2009 ..	217	21,502	6,885	15,078	43,682
Legal reserve development costs	–	–	2,080	(2,080)	–
Total recognised income and expense	–	–	–	29,783	29,7813
Balance as at 30 September 2009	217	21,502	8,965	42,781	73,465
Balance as at 31 December 2009	217	21,502	10,091	41,743	73,553
Legal reserve development costs	–	–	1,609	(1,609)	–
Total recognised income and expense	–	–	–	11,907	11,907
Balance as at 30 September 2010	217	21,502	11,700	52,041	85,460

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Zum 30. September 2010 und 31. Dezember 2009 setzte sich das gezeichnete Kapital wie folgt zusammen:

	Stammakti- en TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Summe TEUR
18.248.712 Stammaktien der Klasse A mit einem Nennwert von je EUR 0,01	182	18.067	18.249
2.470.000 Stammaktien der Klasse B mit einem Nennwert von je EUR 0,01	25	2.445	2.470
1.000.000 Stammaktien der Klasse C mit einem Nennwert von je EUR 0,01	10	990	1.000
	217	21.502	21.719

Die Inhaber der Stammaktien der Klassen A, B und C sind bei Aktionärsversammlungen dividendenberechtigt, sofern Dividenden beschlossen werden, und haben auf Versammlungen der Gesellschaft eine Stimme je Aktie.

Gesetzliche Rücklage

Nach Maßgabe von Artikel 365.2 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuchs ist die Gesellschaft verpflichtet, gesetzliche Rücklagen für nicht ausschüttbare Rücklagen in Höhe der zum Abschlussstichtag entstandenen Entwicklungskosten vorzuhalten (wie in der Bilanz der Gesellschaft unter Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens ausgewiesen). Aus diesem Grunde wurden zum 30. September 2010 Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 11.700.000 als Teil der gesetzlichen Rücklage ausgewiesen; diese sind nicht ausschüttbar (31. Dezember 2009: EUR 10.091.000).

Anteilsbasierte Vergütung

Infolge des Erwerbs der Gesellschaft durch die 3W Power Holdings Ltd wurde das anteilsbasierte Vergütungsprogramm eingestellt. Aufgrund dessen wurde der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 8.000 im Geschäftsjahr 2009 als Aufwand ausgewiesen.

4. Langfristige Schulden

	30. September 2010 TEUR	31. Dezember 2009 TEUR
Latente Steuerschulden	514	1.515
Rückstellungen.....	59	65
	573	1.580

Latente Steuerschulden betreffen im Wesentlichen den Steueraufwand für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die Rückstellungen umfassen EUR 37.000 für Gewährleistungen gegenüber Kunden.

Common stock and additional paid-in capital

At 30 September 2010 and 31 December 2009, the common stock consisted of:

	Common stock € 1,000	Additional paid-in capi- tal € 1,000	Total € 1,000
18,248,712 ordinary A shares of nominal value € 0.01	182	18,067	18,249
2,470,000 ordinary B shares of nominal value € 0.01	25	2,445	2,470
1,000,000 ordinary C shares of nominal value € 0.01	10	990	1,000
	217	21,502	21,719

The holders of 'A' 'B' and 'C' ordinary shares are entitled to receive dividends, if declared, by the General Meeting of Stockholders and are entitled to one vote per share at meetings of the Company.

Legal reserves

In accordance with Article 365.2 of Book 2 of The Netherlands Civil Code, the Company is obliged to maintain legal reserves for non distributable reserves in the amount of development costs incurred at the balance sheet date (as presented under Intangible fixed assets in the Company balance sheet). As a consequence, as at 30 September 2010 €11,700,000 of retained earnings are part of a legal reserve and are non distributable (31 December 2009 € 10,091,000).

Share based payments

As a result of the acquisition of the Company by 3W Power Holdings Ltd the share based payments programme has been cancelled. As a result, the remaining amount of € 8,000 has been expensed in 2009.

4. Non-current liabilities

	September 30, 2010 € 1,000	December 31, 2009 € 1,000
Deferred Tax Liability	514	1,515
Provisions.....	59	65
	573	1,580

Deferred tax liability primarily relates to tax charges on the capitalized research and development projects. Provisions comprise € 37,000 for customer warranties.

5. Kurzfristige Schulden

	30. September 2010 TEUR	31. Dezember 2009 TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	2.962	2.142
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten und Kreditoren	2.535	3.105
Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften	16.023	19.320
Kredite von Gruppengesellschaften	4.300	7.440
Restrukturierungsrückstellung	1.897	-
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	174	20
Sonstige Steuerverbindlichkeiten	114	90
	<hr/> 28.005 <hr/>	<hr/> 32.117 <hr/>

Die Kredite von Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 4.300.000 bestehen aus einem an die AEG PS Pte. Ltd zahlbaren Kredit in Höhe von EUR 2.300.000 und einem an die AEG PS SL. zahlbaren Kredit in Höhe von EUR 2.000.000 (2009: an die PSS Finance Company Ltd. zahlbarer Kredit in Höhe von EUR 3.740.000 und an die AEG PS Pte Ltd. zahlbarer Kredit in Höhe von EUR 3.700.000). Wechselverbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften sind Kredite, die zur Sicherung der Verfügbarkeit liquider Mittel ausgegeben wurden. Die Bedingungen der zugrunde liegenden Vereinbarungen sehen die teilweise oder vollständige Tilgung zum frühestmöglichen Datum vor. Der Zinssatz basiert auf dem 3-Monats-EURIBOR plus 2 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 16.023.000 umfassen den Gruppengesellschaften entstandene und der AEG Power Solutions B.V. belastete Kosten in Höhe von EUR 9.340.000 für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Kosten in Höhe von 5.108.000 für den Hauptsitz, deren Finanzierung die Gesellschaft trägt, und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 1.575.000.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

6. Forschungs- und Entwicklungsaufwand

	<u>Neun-Monats-Zeitraum zum</u>	
	30. September 2010 TEUR	30. September 2009 TEUR
Forschungs- und Entwicklungsaufwand der Gruppe	(8.709)	(8.890)
Abzgl.: an Konzerngesellschaften rückbelastete Kosten	5.764	11.610
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungskosten	3.152	4.094
Abschreibung aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten	(1.543)	(717)
	<hr/> (1.336) <hr/>	<hr/> 6.097 <hr/>

5. Current liabilities

	September 30, 2010 € 1,000	December 31, 2009 € 1,000
Other accounts payable	2,962	2,142
Accounts payable to suppliers and trade creditors	2,535	3,105
Payables to group companies	16,023	19,320
Loans from group companies	4,300	7,440
Restructuring provision	1,897	-
Social charges payable	174	20
Other taxes payable	114	90
	<u>28,005</u>	<u>32,117</u>

The loans from group companies of € 4,300,000 represents a loan payable to AEG PS Pte. Ltd. of € 2,300,000 and a loan payable to AEG PS SL. of € 2,000,000 (2009 € 3,740,000 loan payable to PSS Finance Company Ltd and a loan payable to AEG PS Pte Ltd. of € 3,700,000). Loans payable from group companies represents loans that have been issued for the purpose of insuring the availability of cash reserves. The terms and conditions of the underlying agreement stipulates partly or fully repayment at the earliest possible date. The interest is based upon 3 Months EURIBOR + 2%. The payables to group companies of € 16,023,000 comprise € 9,340,000 costs incurred in group companies and charged to AEG Power Solutions B.V. for research and development projects, € 5,108,000 for headquarter costs which are funded by the Company and € 1,575,000 other payables to group companies.

The current liabilities have a maturity date within one year.

6. Research and development costs

	<u>Nine month September 30, 2010 € 1,000</u>	<u>period ended September 30, 2009 € 1,000</u>
Group research and development costs	(8,709)	(8,890)
Less: Recharged contribution to group entities	5,764	11,610
Capitalized R&D	3,152	4,094
Amortization capitalized R&D	(1,543)	(717)
	<u>(1,336)</u>	<u>6,097</u>

7. Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte des Anlagevermögens

	Neun-Monats-Zeitraum zum	
	30. September 2010 TEUR	30. September 2009 TEUR
Bewertungsreserve für Beteiligungen	(598)	(573)
Bewertungsreserve für ausgegebene Darlehen:.....	(950)	(1.734)
Verlust aus der Liquidation von Tochtergesellschaften.....	(1.409)	-
	(2.957)	(2.307)

8. Ertragsteuern

Analyse der/des Ertragsteuererstattung (Ertragsteueraufwands)

Der Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Neun-Monats-Zeitraum zum	
	30. September 2010 TEUR	30. September 2009 TEUR
Tatsächliche(r) Ertragsteuererstattung/(-aufwand).....	(23)	44
Latente(r) Ertragsteuervorteile/(-aufwand).....	1.007	(814)
Ertragsteuererstattung/(-aufwand).....	984	(770)

Effektiver Ertragsteuersatz

	2010 in Tsd. Euro	2009 in Tsd. Euro
Ergebnis vor Steuern	10.923	30.553
Gewichteter durchschnittlicher Ertragsteuersatz	25,5 %	25,5 %
Erwarteter Steueraufwand	(2.785)	(7.791)
Erhaltene Dividenden aus Beteiligungen, steuerbefreit	4.590	7.013
Rückstellung für Beteiligungen	(152)	(146)
Nicht erfasste Kapitalverluste.....	(360)	-
Nicht abzugsfähige Positionen	(309)	-
Sonstige / Vorjahresberichtigungen	-	154
Ausgewiesener Steuervorteil (-aufwand).....	984	(770)

9. Außerbilanzielle Verpflichtungen

Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die folgende Tabelle stellt die Mindestzahlungen dar, die die Gesellschaft zukünftig aufgrund ihrer Verträge und festen Verpflichtungen leisten muss.

30. September 2010

	weniger als 1 Jahr TEUR	1-3 Jahre TEUR	4-6 Jahre TEUR	Summe TEUR
Operating-Leasingverhältnisse	359	421	233	1.013

7. Change in value of financial fixed assets

	Nine month period ended	
	September 30, 2010 € 1,000	September 30, 2009 € 1,000
Valuation reserve for participating interest	(598)	(573)
Valuation reserve for loans issued.....	(950)	(1,734)
Loss on liquidation of subsidiaries	(1,409)	-
	(2,957)	(2,307)
	(2,957)	(2,307)

8. Income tax

Analysis of income tax benefit (charge)

The income tax charge consists of the following:

	Nine month period ended	
	September 30, 2010 € 1,000	September 30, 2009 € 1,000
Current income tax benefit / (charge).....	(23)	44
Deferred income tax benefit / (charge).....	1,007	(814)
Income tax benefit / (charge).....	984	(770)
	984	(770)

Effective income tax rate

	2010 € 1,000	2009 € 1,000
Profit before taxes	10,923	30,553
Weighted average income tax rate.....	25,5%	25,5%
Expected tax charge	(2,785)	(7,791)
Dividend received from participating interest, tax exempt.....	4,590	7,013
Provision for participation.....	(152)	(146)
Non recognised capital loss.....	(360)	-
Non deductibles	(309)	-
Others / prior year adjustments.....	-	154
Tax benefit / (charge) reported.....	984	(770)
	984	(770)

9. Off balance sheet commitments

Contractual cash obligations

The following table presents minimum payments that the Company will have to make in the future under contracts and firm commitments.

September 30, 2010

	Less than 1 year € 1,000	1 - 3 years € 1,000	4 - 6 years € 1,000	Total € 1,000
Operating leases	359	421	233	1,013
	359	421	233	1,013

Sonstige Garantien

Die Gesellschaft hat Garantien für bestimmte Bankfazilitäten ihrer Tochtergesellschaften übernommen. Diese Fazilitäten umfassen u. a. Fremdkapitalaufnahmen, Abzinsungen von Forderungen und Erfüllungsgarantien. Die maximale potenzielle Haftungssumme der Gesellschaft aus diesen Garantien beträgt zum 30. September 2010 EUR 24.728.000. Der tatsächlich aus diesen Garantien in Anspruch genommene Betrag, und somit die tatsächlichen Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft zum 30. September 2010 betrug EUR 16.869.000. Von diesem Betrag stammen EUR 10.000.000 aus Überbrückungskrediten, die die italienischen Tochtergesellschaften der Gesellschaft im Juli 2010 zur Finanzierung des Baus von Solarparks aufgenommen haben. Die beiden Kredite, jeweils in Höhe von EUR 5.000.000, laufen im März 2011 bzw. im April 2011 aus.

Markenlizenzvereinbarung

Mit Wirkung zum 1. Juli 2008 schloss die Gesellschaft eine Markenlizenzvereinbarung (die „AEG-Lizenz“) mit der AB Electrolux ab, in der der Gesellschaft das Recht eingeräumt wird, die Marke AEG PS für einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren zu nutzen. Auf Grundlage eines prozentualen Anteils am Nettoverkaufspreis der entsprechenden Markenprodukte ist eine jährliche Umsatzbeteiligung zu entrichten, wobei für 2010 eine Mindestumsatzbeteiligung in Höhe von TEUR 2.783.000 vorgesehen ist. Die AEG PS und die Electrolux nahmen am 27. Juli 2010 eine Änderung der AEG-Lizenz vor, um die von der Lizenz abgedeckten Produktreihen zu erweitern und um die Verkaufsziele und Mindestumsatzbeteiligungsziele bis 2014 festzulegen. Die Lizenzdauer wurde bis 2028 verlängert.

Ansprüche und Eventualverbindlichkeiten

Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht davon aus, dass für jegliche im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehenden Rechtsstreitigkeiten, einschließlich arbeitsrechtlicher Klagen, in angemessenem Umfang Rückstellungen im Abschluss gebildet wurden oder dass diese Rechtsstreitigkeiten zukünftig nicht zu wesentlichen Aufwendungen seitens der Gesellschaft führen werden.

Unterstützungsschreiben (Letters of Support)

Die Gesellschaft hat einigen ihrer Tochtergesellschaften Unterstützungsschreiben ausgestellt. Welche Gruppengesellschaften ein Unterstützungsschreiben erhielten, sind:

- AEG PS S.A.S. (France)
- Harmer & Simmons (France) S.A.S.
- PSS Holdings (France) S.A.S.
- Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd
- AEG PS Co. (Beijing)
- Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD
- AEG PS GmbH
- AEG PS Aram Kft.
- AEG PS Spol S.R.O.

Other Guarantees

The Company has guaranteed certain bank facilities of its subsidiaries. These facilities include borrowings, receivable discounting and performance bonds. The maximum potential liability of the Company under these guarantees at 30 September 2010 was € 24,728,000. The actual amount drawn on these facilities, and hence the Company's actual contingent liability at 30 September 2010 was € 16,869,000. Of this liability € 10,000,000 relates to bridging loans secured in July 2010 by the Company's subsidiaries in Italy for the purpose of financing the construction of solar power generation farms. There are two such loans of €5,000,000 each, expiring in March 2011 and April 2011 respectively

Trademark License Agreement

With effect from 1 July 2008, the Company entered into a trademark license agreement (the "AEG License") with AB Electrolux which granted the Company the right to use AEG PS trademark for an initial term of ten years. An annual royalty is payable based on a percentage of the net selling price of the respective trademark product, subject to a minimum royalty of € 2,783,000 thousands for 2010. AEG PS and Electrolux amended the AEG license on July 27, 2010 to expand the range of products covered by the license and to set sale and minimum royalty targets through 2014. The term of the license has also been extended until 2028.

Claims and contingencies

Management of the Company believes that any legal proceedings incidental to the conduct of its business, including employee related actions, are adequately reserved against in the financial statements or will not result in any significant costs to the Company in the future.

Letters of support

The Company has issued letters of support to certain subsidiaries. The group companies in receipt of letters of support are:

- AEG PS S.A.S. (France)
- Harmer & Simmons (France) S.A.S.
- PSS Holdings (France) S.A.S.
- Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd
- AEG PS Co. (Beijing)
- Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD
- AEG PS GmbH
- AEG PS Aram Kft.
- AEG PS Spol S.R.O.

10. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Gesellschaft unterhält zu ihren Tochtergesellschaften Beziehungen im Sinne nahe stehender Unternehmen und Personen. Diese Beziehungen sind unter anderem Handelsgeschäfte mit Waren oder Dienstleistungen, die Erhebung von Gebühren für den Hauptsitz, der Erhalt von Nutzungsentgelten und die Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Diese Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen werden zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

Das Ergebnis vor Steuern des Neun-Monats-Zeitraums zum 30. September 2010 beinhaltet von den Tochtergesellschaften erhaltene Nutzungsentgelte für die Nutzung von Patenten im Eigentum der Gesellschaft in Höhe von EUR 5.764.000 (2009: EUR 11.610.000), denen von der Gesellschaft an die Tochtergesellschaften gezahlte Beträge gegenüberstehen in Höhe von EUR 8.709.000 (2009: EUR 8.889.000) für Kosten, die diesen im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die Gesellschaft entstanden sind.

Die ausstehenden Kredite und Forderungen werden in den entsprechenden Anhangangaben offengelegt.

Aufgrund des Erwerbs der AEG Power Solutions durch die Germany1 Acquisition Limited wurden alle Aktien der Gesellschaft auf die Germany1 Acquisition BV übertragen.

Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat besteht aus zwei Mitgliedern. Die Vergütung des einen Verwaltungsratsmitglieds wird von der AEG Power Solutions Germany getragen, die Vergütung des anderen Verwaltungsratsmitglieds trägt die AEG Power Solutions B.V., Niederlande. Die von der AEG Power Solutions B.V., Niederlande, gezahlte Vergütung des Verwaltungsratsmitglieds betrug für den Neun-Monats-Zeitraum 2010 EUR 182.000 (2009: EUR 172.000).

Amsterdam, 12. November 2010

Management Board

P. Bon

Dr. H. J. Kayser

10. Transactions with related parties

The Company has related party relationships with its subsidiaries. These involve trading transactions for goods and services, the levying of headquarter charges, the receipt of royalties and research and development funding. All such related party transactions are carried out on an arm's length basis.

The profit before tax for the nine month period ended 30 September 2010 included €5,764,000 (2009 €11,610,000) of royalties received from subsidiaries for the use of patents owned by the Company offset by €8,709,000 (2009: € 8,889,000) paid by the Company to subsidiaries for costs incurred on research and development projects on behalf of the Company.

The outstanding loans and receivables have been disclosed in the related notes hereto.

As a result of the acquisition of AEG Power Solutions by Germany1 Acquisition Limited all shares of the Company were transferred to Germany1 Acquisition BV.

Board remuneration

The board consists of two directors, one director is paid by AEG Power Solutions Germany and one director is paid by AEG Power Solutions B.V. the Netherlands. The remuneration of the director of AEG Power Solutions B.V. the Netherlands for the nine month period 2010 was € 182, 000 (2009 € 172,000).

Amsterdam, 12 November 2010

Management Board

P. Bon

Dr. H. J. Kayser

Weitere Informationen

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Im Oktober 2010 garantierte die Gesellschaft für eine neue Bankverbindlichkeit einer ihrer Tochtergesellschaften. Die maximale potenzielle Haftungssumme der Gesellschaft unter dieser Garantie, einschließlich derer, die bereits zum 30. September 2010 bestanden (vgl. Anmerkung 9) beträgt EUR 30.172.000. Der tatsächlich aus diesen Garantien in Anspruch genommene Betrag, und somit die tatsächlichen Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft Ende Oktober 2010 betrug EUR 16.473.000.

Tochtergesellschaften

AEG Power Solutions B.V. (ehemals 3W Power Holdings bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.) hält Beteiligungen an den in Anmerkung 2 genannten Tochtergesellschaften.

Other information

Subsequent events

In October 2010 the Company guaranteed a new bank bond facility of one of its subsidiaries. The maximum potential contingent liability of the Company under such guarantees, including those in existence at 30 September 2010 (see note 9), was € 30,172,000. The actual amount drawn on these facilities and hence the actual contingent liability of the Company at the end of October 2010 was € 16,473,000.

Subsidiaries

AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) has subsidiaries as detailed in note 2.

Jahresabschluss der AEG Power Solutions B.V.
(vormals 3W Power Holdings B.V. bzw.
Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.)
nach niederländischen handelsrechtlichen Vorschriften (Dutch GAAP)
zum 31. Dezember 2009
(geprüft)

**Audited Unconsolidated Financial Statements of
AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings B.V.
and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively)
in accordance with Dutch GAAP
as at 31 December 2009**

Bilanz zum 31. Dezember 2009

(nach Gewinnverwendung)

		31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens	1	10.407	5.589
Sachanlagen		672	419
Wechselforderungen - - verbundene Unternehmen und Personen	2	19.810	17.054
Beteiligungen an Gruppengesellschaften.....	2	45.388	33.358
		<hr/> 76.277	<hr/> 56.420
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	655	775
Forderungen aus Lieferung und Leistung	4	2.700	3.316
Forderungen gegen Gruppengesellschaften	5	24.764	12.232
Sonstige Forderungen	6	689	1.015
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2.165	2.085
		<hr/> 30.973	<hr/> 19.423
		<hr/> 107.250	<hr/> 75.843
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Stammaktien.....		217	217
Kapitalrücklage.....		21.502	21.502
Gesetzliche Rücklage		10.091	6.885
Gewinnrücklage		41.743	15.078
		<hr/>	<hr/>
Eigenkapital.....	7	73.553	43.682
Langfristige Verbindlichkeiten	8	1.580	48
Kurzfristige Verbindlichkeiten	9	32.117	32.113
		<hr/> 107.250	<hr/> 75.843
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Abschlusses.

Balance Sheet as at 31 December 2009

(after profit appropriation)

	31 Dec 2009 € 1,000	31 Dec 2008 € 1,000
Fixed assets		
Intangible fixed assets..... 1	10,407	5,589
Tangible fixed assets 2	672	419
Loans receivable - related parties..... 2	19,810	17,054
Participating interests in group companies 2	45,388	33,358
	76,277	56,420
Current assets		
Inventory 3	655	775
Accounts receivable 4	2,700	3,316
Receivables from group companies 5	24,764	12,232
Other receivables..... 6	689	1,015
Cash and cash equivalents.....	2,165	2,085
	30,973	19,423
	107,250	75,843
Common stock	217	217
Additional paid-in capital	21,502	21,502
Legal reserve	10,091	6,885
Retained earnings	41,743	15,078
	73,553	43,682
Stockholder's equity 7		43,682
Non-current liabilities 8	1,580	48
Current liabilities 9	32,117	32,113
	107,250	75,843
	107,250	75,843

The accompanying notes are an integral part of these financial statements.

Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr

	2009 TEUR	2008 TEUR
Umsatzerlöse.....	11.138	16.081
Umsatzkosten.....	(8.118)	(12.035)
Bruttogewinn.....	3.020	4.046
Vertriebs- und allgemeine Verwal- tungsausgaben..... 10	(4.142)	(3.042)
Forschungs- und Entwicklungsauf- wand..... 11	6.918	4.830
Sonstige Erträge.....	-	2.952
Umstrukturierungsaufwand..... 12	(111)	(909)
	2.665	3.831
Betriebsergebnis vor Finanzie- rungskosten.....	5.685	7.877
Wertänderungen der finanziellen Vermögenswerte des Anlagevermö- gens.....	(2.770)	(9.532)
Dividendenerträge.....	27.500	29.000
Finanzerträge.....	778	1.583
Finanzierungsaufwand.....	(551)	(2.540)
Finanzergebnis.....	24.957	18.511
Ergebnis vor Steuern.....	30.642	26.388
Ertragsteuern..... 13	(763)	(1.001)
Ergebnis nach Steuern.....	29.879	25.387

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Abschlusses.

Income Statement for the Year ended 31 December 2009

	2009	2008
	€ 1,000	€ 1,000
Revenues	11,138	16,081
Cost of sales	(8,118)	(12,035)
Gross profit	3,020	4,046
Selling, general and administrative expenses	10 (4,142)	(3,042)
Research and development costs.....	11 6,918	4,830
Other income.....	-	2,952
Restructuring expense	12 (111)	(909)
	2,665	3,831
Operating profit / (loss) before financing costs	5,685	7,877
Changes in value of financial fixed assets	(2,770)	(9,532)
Dividend income	27,500	29,000
Financial income	778	1,583
Financial expense	(551)	(2,540)
Financial income net	24,957	18,511
Profit / (loss) before taxation	30,642	26,388
Income taxes	13 (763)	(1,001)
Profit after taxes	29,879	25,387

The accompanying notes are an integral part of these financial statements.

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	31. Dezember 2009 TEUR	31. Dezember 2008 TEUR
Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit		
Gewinn / Verlust der Periode.....	29.879	25.387
Anpassung um zahlungsunwirksame Posten:		
Abschreibungen	181	191
Abschreibungen und Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte	1.097	1.816
Bewertung von Investitionen und Krediten.....	2.800	9.532
Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.....	-	2.813
Bereinigung um Dividendenerträge	(27.500)	(29.000)
Anteilsbasierte Aufwendungen	(8)	-
Finanzergebnis	(225)	957
Ertragsteuererstattung/-aufwand	763	(1.001)
Mittelzuflüsse / (-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals.....	6.987	10.695
Veränderung der Vorräte	120	(234)
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	616	(357)
Veränderung der geleisteten Anzahlungen.....	285	(439)
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten	(2.964)	4.781
Veränderung der Konzernforderungen.....	(12.082)	(8.784)
Veränderung der Konzernverbindlichkeiten	13.215	3.965
Veränderung der Rückstellungen	17	(531)
Mittelzuflüsse / (-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit...	(793)	(1.599)
Ertragsteuern (gezahlt) / erhalten (netto)	(411)	(35)
Mittelzuflüsse / (-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit...	5.783	9.061
Cashflows aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen.....	(434)	(347)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(457)	-
Veräußerung immaterieller Vermögenswerte	-	778
Erträge aus der Abwicklung von Tochtergesellschaften	2.300	-
Aktivierete interne Entwicklungsausgaben.....	(5.458)	(4.115)
Kapitalerhöhung Tochtergesellschaften	(17.130)	(12.276)
Netto-Cashflows aus der Investitionstätigkeit	(21.179)	(15.960)
Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit		
Zinsen (gezahlt) / erhalten (netto).....	(69)	(1.250)
Dividendenerträge	27.500	29.000
Darlehen von und an Gruppengesellschaften.....	10.134	(9.338)
Gewährung von Darlehen an Gesellschafter	(7.100)	-
Tilgung externer Kredite	(14.989)	(10.533)
Mittelzuflüsse / (-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit ...	15.476	7.879
Netto(abnahme) / -zunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	80	980
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode.....	2.085	806
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der SAFT BV	-	299
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode.....	2.165	2.085

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Abschlusses.

Cash Flow Statement for the Year ended 31 December 2009

	31 December 2009 € 1,000	31 December 2008 € 1,000
Cash flows from operating activities		
(Loss) / Profit for the period.....	29,879	25,387
Adjustments for non-cash items:		
Depreciation.....	181	191
Amortisation and impairment of intangible assets 1	1,097	1,816
Valuation of investments and loans 2	2,800	9,532
Reversal of litigation provision.....	-	2,813
Adjustment for dividend income.....	(27,500)	(29,000)
Share based expense..... 7	(8)	-
Finance (income) / expense (net).....	(225)	957
Income tax (charge)/ benefit 13	763	(1,001)
Cash flows from / (used in) operations before changes in working capital.....	6,987	10,695
Change in inventories..... 3	120	(234)
Change in trade receivables 4	616	(357)
Change in prepayments.....	285	(439)
Change in trade and other payables.....	(2,964)	4,781
Change in group receivables 5	(12,082)	(8,784)
Change in group payables.....	13,215	3,965
Change in provisions..... 8	17	(531)
Cash generated from / (used in) operating activities.....	(793)	(1,599)
Income tax (paid) / received (net).....	(411)	(35)
Net cash generated from (used in) operating activities.....	5,783	9,061
Cash flows from investing activities		
Acquisition of property, plant and equipment.....	(434)	(347)
Acquisition of intangible assets 1	(457)	-
Disposal of intangible assets.....	-	778
Proceeds from liquidation of subsidiaries 2	2,300	-
Capitalised internal development expenditure 1	(5,458)	(4,115)
Capital increase in subsidiaries 2	(17,130)	(12,276)
Net cash used in investing activities.....	(21,179)	(15,960)
Cash flows from financing activities		
Interest (paid) / received (net).....	(69)	(1,250)
Dividend income.....	27,500	29,000
Loans from and to group companies.....	10,134	(9,338)
Loans issued to shareholder..... 2	(7,100)	-
Repayment of external loans..... 9	(14,989)	(10,533)
Net cash from (used in) financing activities.....	15,476	7,879
Net (decrease) / increase in cash and cash equivalents.....	80	980
Cash and cash equivalents at beginning of period.....	2,085	806
Cash and cash equivalents of SAFT BV.....	-	299
Cash and cash equivalents at end of period.....	2,165	2,085

The accompanying notes are an integral part of these financial statements.

Anhang zum Jahresabschluss 2009

Jahresabschluss mit besonderer Zwecksetzung und Berichtendes Unternehmen

Dieser Abschluss ist ein Jahresabschluss der AEG Power Solutions B.V. mit besonderer Zwecksetzung, der aufgestellt wurde, um eine Kapitalflussrechnung zu zeigen. Eine Kapitalflussrechnung war nicht in dem von der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 veröffentlichten Jahresabschluss enthalten, da die Gesellschaft eine Ausnahmeregelung in Anspruch nahm, nach der Tochtergesellschaften, deren oberste Muttergesellschaft eine Konzernkapitalflussrechnung aufstellen. Dieser Jahresabschluss ist mit dem von der Gesellschaft veröffentlichten Jahresabschluss inhaltlich identisch, abgesehen von dem nicht aufgeführten Bericht der Directors, der aufgenommenen Kapitalflussrechnung und der aktualisierten Ereignisse nach dem Abschlusstichtag. AEG Power Solutions B.V. hat ihren Sitz in den Niederlanden. Die Anschrift der Gesellschaft lautet Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, Niederlande. Der rechtliche Sitz ist in Amsterdam.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Konstruktion, die Entwicklung, Herstellung, die Vermarktung sowie den Vertrieb von AC/DC-Leistungsreglersystemen, Stromrichtern, Strommodulen, Batterieladegeräten, unterbrechungsfreie Stromversorgungssystemen (UPS), Stromstellern und Stromwandlungsprodukten. Sie verfügt über Produktionsstätten in Frankreich, Deutschland und Malaysia.

Grundlagen der Erstellung

Die Gesellschaft hat beschlossen, von der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß Artikel 408 des niederländischen Zivilgesetzbuches Gebrauch zu machen. Damit ist die Gesellschaft von der Pflicht befreit, Konzernabschlüsse zu erstellen. Der Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft 3W Power Holdings S.A. (ehemals Germany1 Acquisition Ltd) für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 wurde zum Handelsregister der Handelskammer in Amsterdam eingereicht.

Der Abschluss wurde in Übereinstimmung mit Titel 9 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches erstellt.

Die Bewertungsgrundsätze der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie die Ermittlung des Ergebnisses erfolgt zu historischen Kosten.

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr.

Unternehmensfortführung

Dieser Abschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Änderung der Rechnungslegungsmethoden

Nach Anwendung der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß Artikel 408, Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches hat die Gesellschaft beschlossen, die Rechnungslegungsmethoden zur Bewertung ihrer Beteiligungen von der Bewertung zum Nettoinventarwert auf die Bewertung zu Anschaffungskosten umzustellen. Dabei werden die Beteiligungen zu ihrem Buchwert abzüglich einer etwaigen Rückstellung bewertet, falls der beizulegende Zeitwert der Beteiligung als niedriger erachtet wird. Die Vergleichszahlen wurden angepasst.

Infolge dieser Änderung der Rechnungslegungsmethoden wurde Ende 2008 eine Verringerung sowohl des Eigenkapitals als auch der Beteiligungen an Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 87.000 verzeichnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung 2008, die in Form von Vergleichszahlen dargestellt ist, ist die Befreiungsmöglichkeit gemäß Artikel 402 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches nicht berücksichtigt und daher in vollständigem Format erstellt. Die vorstehend beschriebene Änderung der Rechnungslegungsmethoden hatte einen Nettoeffekt von EUR 825.000 auf das Ergebnis nach Steuern (Gewinnrückgang).

Notes to the 2009 Financial Statements

Special-purpose financial statements and reporting entity

These are special-purpose financial statements of AEG Power Solutions B.V. prepared in order to present a cash flow statement. A cash flow statement was not included in the Company's published financial statements for the year to 31 December 2009 as the Company adopted the exemption allowed to subsidiaries whose ultimate parent includes a consolidated cash flow statement. These financial statements are the same as the Company's published statements except that the Directors' report has been omitted, a cash flow statement has been added and subsequent events updated. AEG Power Solutions B.V. is domiciled in the Netherlands. The address of the Company's registered office is Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, the Netherlands and its legal seat is in Amsterdam.

The Company is engaged in the design, development, manufacture, marketing, sale and distribution of AC and DC power systems, converters, power modules, battery chargers, uninterruptible power systems (UPS), power controllers and power conversion products. There are manufacturing operations in France, Germany, and Malaysia.

Basis of preparation

The Company has decided to apply the consolidation exemption by article 408, Book of the Netherlands Civil Code. As such, the Company is exempted from preparing consolidated financial statements. The consolidated financial statements of the ultimate parent company, 3W Power Holdings S.A. (previously named Germany1 Acquisition Ltd), for year ended 31 December 2009 has been filed with the trade register at the Chamber of Commerce in Amsterdam.

The financial statements have been prepared in accordance with Title 9 Book 2 of the Netherlands Civil Code.

The principles adopted for the valuation of assets and liabilities and determination of the result are stated at historical cost.

The financial reporting period is the calendar year.

Going Concern

The going concern assumption was applied during the preparation of these financial statements.

Change in accounting policy

Following the application of the consolidation exemption by article 408, Book 2 of the Netherlands Civil Code, the Company has decided to change the accounting policy for the valuation of its investments in participating interests from the previous accounting at net asset value to cost. In this respect the participating interests have been valued at their initial cost less any provision, if the fair value of the participating interest is deemed lower. The comparative figures have been adjusted.

The impact of this change in accounting policy has been a decrease of €87,000 of both equity and participating interests in group companies as at the end of 2008. The 2008 income statement presented as comparables do not make use of the exemption pursuant to section 402 of Book 2 of the Netherlands Civil Code and is therefore presented in its complete format. The impact of the above described change in accounting policy had a net impact of €825,000 on the profit after taxes (decrease of profit).

Rechnungslegungsmethoden

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden, falls nicht anderweitig angegeben, zum Nennwert ausgewiesen.

Ein Vermögenswert wird in der Bilanz ausgewiesen, falls es wahrscheinlich ist, dass der erwartete zukünftige wirtschaftliche Nutzen des Vermögenswerts dem Unternehmen zufließt und die Kosten des Vermögenswerts verlässlich ermittelt werden können. Eine Verbindlichkeit wird in der Bilanz ausgewiesen, wenn dies erwartungsgemäß einen Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen aus dem Unternehmen zur Folge hat und die Höhe der Verbindlichkeit ausreichend verlässlich ermittelt werden kann.

Erträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wenn es zu einer Zunahme des wirtschaftlichen Potentials bezogen auf eine Zunahme bei einem Vermögenswert oder einer Abnahme bei einer Verbindlichkeit kommt, deren Höhe ausreichend verlässlich bestimmt werden kann. Aufwendungen werden erfasst, wenn es zu einer Abnahme des wirtschaftlichen Potentials bezogen auf eine Abnahme bei einem Vermögenswert oder eine Zunahme bei einer Verbindlichkeit kommt, deren Höhe ausreichend verlässlich bestimmt werden kann.

Falls eine Transaktion die Übertragung eines zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens zur Folge hat oder falls alle auf Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten bezogenen Risiken auf einen Dritten übertragen werden, wird der Vermögenswert bzw. die Verbindlichkeit nicht länger in der Bilanz ausgewiesen. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nicht in der Bilanz ausgewiesen, falls der wirtschaftliche Nutzen nicht wahrscheinlich ist oder nicht ausreichend verlässlich bestimmt werden kann.

Erträge und Aufwendungen werden dem Zeitraum zugewiesen, auf den sie sich beziehen. Erträge werden ausgewiesen, wenn die Gesellschaft die mit dem Eigentum der Waren verbundenen wesentlichen Risiken und Chancen auf den Käufer übertragen hat.

Die Erstellung des Abschlusses erfordert, dass die Geschäftsführung Meinungen bildet sowie Schätzungen und Annahmen vornimmt, die Einfluss auf die Anwendung der Methoden sowie auf die ausgewiesenen Werte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden ständig bewertet. Schätzungsberichtigungen werden in dem Zeitraum, in dem die Schätzung geändert wurde, und für zukünftige Zeiträume, auf die die Änderung Auswirkungen hat, erfasst.

Grundsätze für Währungsumrechnungen

Die funktionale und Berichtswährung der Gesellschaft ist der Euro.

Auf ausländische Währungen lautende Transaktionen werden zu dem Wechselkurs in die jeweilige funktionale Währung der Gruppengesellschaft umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Transaktion gültig ist. Auf ausländische Währungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zu dem Wechselkurs, der an diesem Tag gültig ist, in die funktionale Währung umgerechnet. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in einer ausländischen Währung ausgewiesen werden, werden zu den am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Wechselkursen in Euro umgerechnet. Umrechnungsgewinne und -verluste werden bei ihrem Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ertrag oder Aufwand erfasst.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente beinhalten Anlagen in Beteiligungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Darlehen und andere Finanzierungszusagen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere kurzfristige Schulden.

Finanzinstrumente werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Falls Finanzinstrumente nicht ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert verbucht werden, werden direkt zurechenbare Transaktionskosten in der erstmaligen Bewertung berücksichtigt.

Nach ihrem erstmaligen Ansatz werden Finanzinstrumente in der nachstehend beschriebenen Weise bewertet.

Accounting policies

If not stated otherwise, assets and liabilities are shown at nominal value.

An asset is disclosed in the balance sheet when it is probable that the expected future economic benefits that are attributable to the asset will flow to the entity and the cost of the asset can be reliably measured. A liability is disclosed in the balance sheet when it is expected to result in an outflow from the entity of resources embodying economic benefits and the amount of the obligation can be measured with sufficient reliability.

Income is recognised in the profit and loss account when an increase in economic potential related to an increase in an asset or a decrease of a liability has arisen, the size of which can be estimated with a sufficient reliability. Expenses are recognised when a decrease in the economic potential related to a decrease in an asset or an increase of a liability has arisen, the size of which can be estimated with sufficient reliability.

If a transaction results in a transfer of future economic benefits and or when all risks relating to assets or liabilities transfer to a third party, the asset or liability is no longer included in the balance sheet. Assets and liabilities are not included in the balance sheet if economic benefits are not probable or cannot be measured with sufficient reliability.

The revenue and expenses are allocated to the period to which they relate. Revenues are recognised when the company has transferred the significant risks and rewards of ownership of the goods to the buyer.

The preparation of the financial statements requires the management to form opinions and to make estimates and assumptions that influence the application of principles and the reported values of assets and liabilities and of income and expenditure. The actual results may differ from these estimates. The estimates and the underlying assumptions are constantly assessed. Revisions of estimates are recognised in the period in which the estimate is revised and in future periods for which the revision has consequences.

Principles for the translation of foreign currencies

The Company's functional and reporting currency is the Euro.

Transactions denominated in foreign currency are translated into the relevant functional currency of the group companies at the exchange rate applying on the transaction date. Monetary assets and liabilities denominated in foreign currency are translated into the functional currency at the balance sheet date at the exchange rate applying on that date. Non-monetary assets and liabilities in foreign currency that are stated at historical cost are translated into euros at the applicable exchange rates on the transaction date. Translation gains and losses are taken to the profit and loss account as income or expenditure when incurred.

Financial instruments

Financial instruments include investments in shares, trade and other receivables, cash and cash equivalents, loans and other financing commitments, trade and other current liabilities.

Financial instruments are initially recognised at fair value. If instruments are not carried at fair value through profit and loss, then any directly attributable transaction costs are included in the initial measurement.

After initial recognition, financial instruments are valued in the manner described below.

Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Aufwendungen für Forschung, die zum Zweck neuer wissenschaftlicher oder technischer Erkenntnisse betrieben wird, werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Entwicklungstätigkeiten beinhalten einen Plan oder ein Konzept zur Herstellung neuer oder deutlich verbesserter Produkte und Verfahren. Entwicklungsaufwendungen werden nur dann aktiviert, falls Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder Verfahren technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Gesellschaft beabsichtigt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen und hierfür ausreichende Mittel zur Verfügung stehen. Aktivierte Aufwendungen umfassen Materialkosten, direkte Arbeitskosten und Gemeinkosten, die der Herstellung des Vermögenswerts zu seinem beabsichtigten Zweck direkt zurechenbar sind. Die Aufwendungen für Forschung und sonstige Entwicklungen werden dem Ergebnis in dem Zeitraum belastet, auf den sie sich beziehen. Sonstige Entwicklungsaufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisation und kumuliertem Wertminderungsaufwand bewertet.

Die Abschreibung beginnt, sobald das betreffende Produkt oder Verfahren verwendet werden kann und wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer (in der Regel 3 bis 7 Jahre) abgeschrieben.

Für aktivierte Entwicklungskosten, die noch nicht abgeschrieben wurden, wird eine gesetzliche Rücklage gebildet.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte beinhalten gekaufte Software, Patente und Lizenzen, die zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisation und kumuliertem Wertminderungsaufwand bewertet werden. Immaterielle Vermögenswerte werden im allgemeinen linear über die geschätzte Nutzungsdauer (in der Regel drei bis sieben Jahre) abgeschrieben.

Sachanlagevermögen

Grundstücke und Gebäude, Maschinen und Anlagen, sonstige Betriebsmittel, Vorauszahlungen auf Sachanlagen und in der Herstellung befindliche Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen erfasst.

Abschreibungen werden im Ergebnis über die jeweilige geschätzte Nutzungsdauer jeder Sachanlage linear erfasst. Grundstücke, in der Herstellung befindliche materielle Vermögenswerte und Vorauszahlungen auf materielle Vermögenswerte werden nicht abgeschrieben.

Es gelten die folgenden Abschreibungszeiträume:

Gebäude, Maschinen und Anlagen:	20 - 30 Jahre
Infrastruktureinrichtung und Betriebsausstattungen:	10 - 20 Jahre
Anlagen und Werkzeuge:	5 - 10 Jahre
Kleine Anlagen und Werkzeuge:	2 - 5 Jahre

Erhaltungsausgaben werden aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer des Vermögenswerts überschreiten.

Intangible fixed assets

Research and Development costs

Expenditure on research activities, undertaken with the prospect of gaining new scientific or technical knowledge and understanding is expensed when incurred. Development activities involve a plan or design for the production of new or substantially improved products and processes. Development expenditure is capitalized only if development costs can be measured reliably, the product or process is technically and commercially feasible, future economic benefits are probable, and the Company intends to, and has sufficient resources to, complete development and to use or sell the asset. The expenditure capitalized includes the cost of materials, direct labor and overhead costs that are directly attributable to preparing the asset for its intended use. The costs for research and other development costs are charged to the result in the period to which they relate. Other development expenditure is expensed when incurred.

Capitalized development expenditure is measured at cost less accumulated amortization and accumulated impairment losses.

Amortization commences as soon as the product or process in question is available for use and is recognized on a straight-line basis over the estimated useful life, usually 3 to 7 years.

A legal reserve is formed for the capitalised development costs that have not yet been amortised.

Other intangible assets

Other intangible assets include purchased software, patents and licences and are measured at cost less accumulated amortization and accumulated impairment losses. Intangible assets are generally amortized on a straight line basis over their estimated useful lives, usually three to seven years.

Tangible fixed assets

Land and buildings, plant and equipment, other fixed operating assets, prepayments on tangible fixed assets and tangible fixed assets in production are stated at cost of purchase or cost of conversion, less accumulated depreciation.

Depreciation is recognised in profit or loss on a straight-line basis over the estimated useful lives of each item of the tangible fixed assets. Land, tangible fixed assets in production and prepayments on tangible fixed assets are not depreciated.

The following rates of depreciation are applied:

Buildings, plants and equipment:	20 - 30 years
Infrastructure and fixtures:	10 - 20 years
Equipment and tools:	5 - 10 years
Small equipment and tools:	2 - 5 years

Maintenance expenditure is capitalised when the maintenance expenditure extends the useful life of the asset.

Finanzielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, einschließlich Darlehensforderungen

Investitionen in Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei negativem Eigenkapital der Beteiligungen werden die Investitionen mit Null bewertet. Garantiert die Gesellschaft jedoch die Schulden der jeweiligen Beteiligung, wird eine Rückstellung gebildet. Diese Rückstellung wird in erster Linie zu Lasten der Forderungen aus der jeweiligen Beteiligung erfasst. Der Rest wird unter Rückstellungen bezogen auf den Teil der durch die Beteiligung entstehenden Verluste oder auf die von der Gesellschaft nach ihrer Einschätzung für diese Beteiligungen zu erbringenden Zahlungen erfasst.

Begebene Darlehen und sonstige Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Zinsen sind in den sonstigen Forderungen berücksichtigt. Dividenden werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Abschnitt „Finanzerträge“ in dem Zeitraum berücksichtigt, in dem sie angekündigt werden. Zinserträge werden bei ihrem Anfall in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Verwendung der Effektivzinsmethode verbucht. Gewinne oder Verluste werden im Gewinn oder Verlust unter „Finanzerträge“ oder „Finanzierungsaufwand“ verbucht.

Vorräte und unfertige Erzeugnisse

Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden im wesentlichen auf Grundlage des gewichteten Durchschnittspreises berechnet. Rückstellungen für Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden auf Grundlage einer Analyse der vorhersehbaren Änderungen bei der Nachfrage, Technologien oder dem Markt berechnet, um veraltete oder überschüssige Vorräte oder unfertige Erzeugnisse zu identifizieren. Bei hergestellten Vorräten und unfertigen Erzeugnissen umfassen die Herstellungskosten einen auf Grundlage der üblichen betrieblichen Kapazität angemessenen Anteil an den Produktionsgemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Rückstellungen für Abschreibungen auf Vorräte und unfertige Erzeugnisse

Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert bewertet. Anschaffungs- und Herstellungskosten werden im wesentlichen auf Grundlage des gewichteten Durchschnittspreises berechnet. Rückstellungen für Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden auf Grundlage einer Analyse der vorhersehbaren Änderungen bei der Nachfrage, Technologien oder dem Markt berechnet, um veraltete oder überschüssige Vorräte oder unfertige Erzeugnisse zu identifizieren.

Forderungen

Eine Forderung ist wertgemindert, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass nach dem erstmaligen Ansatz des Vermögenswertes ein Schadensfall eingetreten ist und dass dieser Schadensfall verlässlich bewertbare negative Auswirkungen auf die erwarteten künftigen Cashflows dieses Vermögenswertes hatte.

Die Gesellschaft berücksichtigt Hinweise auf eine individuelle oder kollektive Wertminderung von Forderungen. Alle für sich genommen bedeutsamen Forderungen werden auf eine individuelle Wertminderung überprüft. Alle für sich genommen bedeutsamen Forderungen, bei denen keine individuelle Wertminderung festgestellt wird, werden sodann gemeinsam auf eine bereits eingetretene, jedoch noch nicht festgestellte Wertminderung untersucht. Forderungen, die für sich genommen nicht bedeutsam sind, werden in eine Gruppe von Forderungen mit vergleichbaren Risikoprofilen aufgenommen und gemeinsam auf Wertminderung untersucht.

Zur gemeinsamen Wertminderungsbeurteilung legt die Gesellschaft historische Trends der Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsverzugs, des zeitlichen Anfalls von Rückflüssen und der Höhe des entstandenen Verlusts zugrunde, angepasst um die Beurteilungen der Geschäftsführung im Hinblick darauf, ob die aktuellen wirtschaftlichen und die Kreditvergabebedingungen im Vergleich zu den historischen Trends eher eine positive oder eine negative Entwicklung des tatsächlichen Verlusts bedingen.

Financial fixed assets including loan receivables

Investments in participating interests are valued at cost. Upon negative equity of the participations the investments are valued at nil unless the Company guarantees for the debts of the respective participating interest, a provision is recognised. This provision is primarily recognised to the debit of the receivables on the respective participating interest and for the remainder presented under provisions for the part of the share of the losses incurred by the participating interest, or for the estimated payments by the company on behalf of these participating interests.

Loans granted and other receivables are carried at amortized cost. The interest is included in other receivables. Dividends are recognised in the statement of income, section financial income in the period in which they are declared. Interest income is recognised in the profit and loss account as it accrues, using the effective interest method. Any profit or loss is recognised in the profit or loss as accounted for under financial income or expenses.

Inventories and WIP

Inventories and work in progress are measured at the lower of cost and net realizable value. Cost is primarily calculated on a weighted average price basis. Reserves for inventories and work in progress are calculated based on an analysis of foreseeable changes in demand, technology or the market, in order to determine obsolete or excess inventories and work in progress. In the case of manufactured inventories and work in progress, cost includes an appropriate share of production overheads based on normal operating capacity. Net realizable value is the estimated selling price in the ordinary course of business, less the estimated costs of completion and selling expenses.

Reserve for write-downs of inventories and work in progress

Inventories and work in progress are measured at the lower of cost or net realizable value. Cost is primarily calculated on a weighted average price basis. Reserves for inventories and work in progress are calculated based on an analysis of foreseeable changes in demand, technology or the market, in order to determine obsolete or excess inventories and work in progress.

Receivables

A receivable is impaired if objective evidence indicates that a loss event has occurred after the initial recognition of the asset, and that the loss event had a negative effect on the estimated future cash flows of that asset that can be estimated reliably.

The Company considers evidence of impairment for receivables at a specific asset and collective level. All individually significant receivables are assessed for specific impairment. All individually significant receivables found not to be specifically impaired are then collectively assessed for any impairment that has been incurred but not yet identified. Receivables that are not individually significant are collectively assessed for impairment by grouping together receivables with similar risk characteristics.

In assessing collective impairment the Company uses historical trends of the probability of default, timing of recoveries and the amount of loss incurred, adjusted for management's judgement as to whether current economic and credit conditions are such that the actual losses are likely to be greater or less than suggested by historical trends.

In der Höhe der Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen bildet sich sowohl die Fähigkeit der Kunden zur Begleichung ihrer Verbindlichkeiten als auch das Alter der entsprechenden Verbindlichkeiten ab. Die Gesellschaft wendet ein Verfahren zur Wertberichtigung für risikobehaftete Forderungen an, welches die Bildung von Rückstellungen in jedem Einzelfall vorsieht. Sobald einzelne Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nicht länger auf dem üblichen Wege beigetrieben werden können und die Wahrscheinlichkeit eines Verlusts besteht, gelten sie als zweifelhafte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und werden zu den erwarteten beizulegenden Beträgen bewertet. Sie werden ausgebucht, wenn sie aufgrund einer Insolvenz der Schuldner oder einer anderen Form der Zwangsverwaltung als uneinbringlich gelten.

Die Wertberichtigung für das Risiko von uneinbringlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berücksichtigt die Ausfallkonzentration, das kollektive Schuldenrisiko auf Grundlage der durchschnittlichen historischen Verluste, sowie bestimmte Umstände, wie gravierende ungünstige Wirtschaftsbedingungen in einem bestimmten Land.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die in der Bilanz des Jahresabschlusses aufgeführten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Zahlungsmittel (Barmittel und Festgelder) sowie Zahlungsmitteläquivalente (kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Werteschwankungsrisiken unterliegen).

Überziehungskredite gelten als Finanzierung und werden nicht zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet.

Rückstellungen

Rückstellungen sollten entweder zum Nominalwert der durch die Begleichung der Verbindlichkeiten und Verluste voraussichtlich entstehenden Aufwendungen oder zum Gegenwartswert dieser Aufwendungen bewertet werden.

Eine Rückstellung wird verbucht, wenn:

- bei der Gesellschaft eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus einem zurückliegenden Ereignis entstanden ist; und
- ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist; und
- der Betrag verlässlich geschätzt werden kann.

Eine Rückstellung für Gewährleistungen wird beim Verkauf der Produkte oder Dienstleistungen, für die Gewährleistungen übernommen wurden, ausgewiesen. Die Höhe der Rückstellung basiert auf dem Datum der Übernahme der Gewährleistung und einer Betrachtung aller zukünftig möglichen, nach ihren Eintrittswahrscheinlichkeiten gewichteten Gewährleistungsfälle.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Niederländische Pensionspläne

Grundsätzlich entsprechen die für den Berichtszeitraum zu berücksichtigenden Pensionskosten den Rentenbeiträgen, die für diesen Zeitraum in die Pensionskasse einzuzahlen sind. Wurden fällige Beiträge zum Bilanzstichtag noch nicht gezahlt, wird eine Verbindlichkeit ausgewiesen. Übersteigen die bereits gezahlten Beiträge die zum Bilanzstichtag fälligen Beiträge, wird eine Verbindlichkeit ausgewiesen, um etwaigen Rückzahlungen durch die Pensionskasse bzw. einer Verrechnung mit zukünftig zahlbaren Beiträgen Rechnung zu tragen.

The amount of the allowance for doubtful receivables reflects both the customers' ability to honour their debts and the age of the debts in question. The Company establishes a bad debt allowance procedure that foresees provisioning for each specific case. As soon as individual trade accounts receivable can no longer be collected in the normal way and are expected to result in a loss, they are designated as doubtful trade accounts receivable and valued at the expected collectible amounts. They are written off when they are deemed to be uncollectible because of bankruptcy or other forms of receivership of the debtors.

The allowance for the risk of non collection of trade accounts receivable takes into account credit-risk concentration, collective debt risk based on average historical losses, and specific circumstances such as serious adverse economic conditions in a specific country.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the balance sheet of financial statements include cash (cash funds and term deposits) and cash equivalents (short-term investments that are very liquid and readily convertible to known amounts of cash and that are only subject to negligible changes of value).

Bank overdrafts are considered as financing and are also excluded from cash and cash equivalents.

Provisions

Provisions should be valued either at the nominal value of the expenses expected to be incurred in settling the liabilities and losses or at the present value of these expenses.

A provision is recognized if:

- The company has a legal or constructive obligation, arising from a past event; and
- If there is a probable outflow of resources; and
- The amount can be estimated reliably.

A provision for warranties is recognised when the underlying products or services are sold. The provision is based on historical warranty date and a weighting of all possible outcomes against their associated probabilities.

Employee benefits

Dutch pension plans

The main principle is that the pension charge to be recognised for the period under review is equal to the pension contributions payable to the pension fund for the period. Insofar as the payable contributions have not yet been paid as at balance sheet date, a liability is recognised. If the contributions already paid exceed the payable contributions as at balance sheet date, a receivable is recognised to account for any repayment by the fund or settlement with contributions payable in future.

Darüber hinaus wird eine Rückstellung zum Bilanzstichtag für zusätzliche Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse und den Arbeitnehmern gebildet, vorausgesetzt, dass ein Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist und dass deren Umfang verlässlich bewertet werden kann. Ob zusätzliche Verpflichtungen bestehen oder nicht wird auf Grundlage des mit der Pensionskasse geschlossenen Verwaltungsvertrags, der mit dem Personal geschlossenen Pensionsvereinbarung sowie anderen (ausdrücklichen oder stillschweigenden) Verpflichtungen gegenüber dem Personal beurteilt. Die Rückstellung wird auf Grundlage der bestmöglichen Einschätzung des Gegenwartwertes der durch die Erfüllung der Verpflichtungen voraussichtlich entstehenden Kosten zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Für einen etwaigen Überschuss in der Pensionskasse zum Bilanzstichtag wird eine Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Gesellschaft dazu befugt ist, diesen Überschuss zu entnehmen, die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Überschuss der Gesellschaft zufließt und die Forderung verlässlich festgestellt werden kann.

Erfassung von Umsatzerlösen

Verkauf von Waren

Erträge aus dem Verkauf von Waren werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder der aus dem Verkauf resultierenden Forderung nach Abzug von Einkünften und Wertberichtigungen sowie Händler- und Mengenrabatten bewertet. Ein Ertrag wird ausgewiesen, sofern die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, auf den Käufer übergegangen sind, der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist, verbundene Kosten und mögliche Warenrückgaben verlässlich geschätzt werden können und kein anhaltendes Engagement der Geschäftsführung an den Waren gegeben ist.

Die Übertragung der Chancen und Risiken variiert je nach den Bedingungen des jeweiligen Kaufvertrags. Im Allgemeinen weist der Konzern Erträge aus dem Verkauf von Waren und Anlagen aus, wenn eine vertragliche Vereinbarung mit ihren Kunden besteht, die Lieferung erfolgt ist, die Höhe der Erträge verlässlich bewertet werden kann und der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen wahrscheinlich der Gruppe zufließen wird. Gleichzeitig werden Rückstellungen für geschätzte Erträge auf Grundlage der Vertragsbedingungen und der Erfahrung mit früheren Ansprüchen ausgewiesen. In Vereinbarungen, in denen die Endabnahme der Waren, Anlagen, Dienstleistungen oder Software durch den Kunden bestimmt wird, werden die Erträge in der Regel bis zur Erfüllung sämtlicher Abnahmekriterien zurückgestellt.

Erträge aus Dienstleistungen, die sich auf Reparatur- und Wartungstätigkeiten für verkaufte Waren beziehen, werden anteilig über Leistungszeit bzw. bei Erbringung der Dienstleistungen ausgewiesen. Erträge aus Fortbildungs- und Beratungsdienstleistungen werden ausgewiesen, wenn die Dienstleistungen erbracht werden.

Erträge aus Produktverkäufen durch Wiederverkäufer und Vertriebspartner werden zum Zeitpunkt der Lieferung an die Vertriebspartner ausgewiesen.

Werden zwei oder mehr Tätigkeiten oder Lieferungen, aus denen Erträge entstehen, gemäß einer einzelnen Vereinbarung verkauft, gilt jede Lieferung als gesonderte Bilanzierungseinheit, wenn die Berechnung separat erfolgt. Die Zuordnung von aus einer Vergütungsvereinbarung resultierenden Zahlungen zu den verschiedenen Bilanzierungseinheiten erfolgt auf Grundlage des entsprechenden beizulegenden Zeitwertes jeder Bilanzierungseinheit. Kann der beizulegende Zeitwert der gelieferten Position nicht verlässlich bestimmt werden, werden die Erträge auf Grundlage der Differenz zwischen der in der Vereinbarung festgelegten Gesamtvergütung und dem beizulegenden Zeitwert der nicht gelieferten Position ermittelt.

Lizenzgebühren und Nutzungsentgelte

Für die Nutzung der Vermögenswerte eines Unternehmens, wie Warenzeichen, Patente und Software, werden Lizenzgebühren und Nutzungsentgelte gezahlt. Erträge werden bei Übertragung der Rechte auf den Lizenznehmer oder linear über den Lizenzzeitraum erfasst.

In addition, a provision is included as at balance sheet date for existing additional commitments to the fund and the employees, provided that it is likely that there will be an outflow of funds for the settlement of the commitments and that it is possible to reliably estimate the size of the commitments. The existence or non-existence of additional commitments is assessed on the basis of the administration agreement concluded with the fund, the pension agreement with the staff and other (explicit or implicit) commitments to staff. The provision is stated at the best estimate of the present value of the anticipated costs of settling the commitments as at balance sheet date.

For any surplus at the pension fund as at balance sheet date, a receivable is recognised if the company has the power to withdraw this surplus, if it is likely that the surplus will flow to the company and if the receivable can be reliably determined.

Revenue recognition

Sale of goods

Revenue from the sale of goods is measured at the fair value of the consideration received or receivable, net of returns and allowances, trade discounts and volume rebates. Revenue is recognised when the significant risks and rewards of ownership have been transferred to the buyer, recovery of consideration is probable, the associated costs and possible return of goods can be estimated reliably, and there is no continuing management involvement with the goods.

Transfers of risks and rewards vary depending on the individual terms of the contract of sale. In general the group recognises revenue from the sale of goods and equipment when a contractual arrangement with its customer exists, delivery has occurred, the amount of revenue can be measured reliably and is profitable that the economic benefits associated with the transaction will flow to the group. Accruals for estimated returns are recorded at the same time based on contract terms and prior claims experience. In arrangements where the customers specifies final acceptance of the goods, equipment, services or software, revenue is generally deferred until all the acceptance criteria have been met.

Service revenue related to repair and maintenance activities for goods sold is recognized ratably over the service period or as services are rendered. Revenue from training and consulting services is recognised when the services are performed.

For product sales through resellers and distributors, revenue is recognised at the time of the shipment to distributors.

When two or more revenue generating activities or deliverables are sold under a single arrangement, each deliverable that is considered to be a separate unit if account is accounted for separately. The allocation of consideration from a revenue arrangement to its separate units of account is based on the relative fair value of each unit. If the fair value of the delivered item is not reliably measurable, then revenue is allocated based on the difference between the total arrangement consideration and the fair value of the undelivered item.

Licence fees and royalties

Licence fees and royalties are paid for the use of an entity's assets, for example trademarks, patents, software. Revenue is recognised on transfer of rights to the licensee or on a straight-line basis over the licence period.

Körperschaftsteuer

Körperschaftsteueraufwendungen umfassen tatsächliche und latente Steuern. Körperschaftsteueraufwendungen werden als Gewinn oder Verluste ausgewiesen, es sei denn, sie beziehen sich auf Positionen, die unmittelbar als Eigenkapital erfasst sind; in diesem Fall werden sie als Eigenkapital ausgewiesen.

Die tatsächlichen Steuern entsprechen dem Betrag der Steuern, die unter Anwendung der am Stichtag geltenden oder angekündigten Steuersätze voraussichtlich auf das zu versteuernde Jahresergebnis zu zahlen sind, sowie jegliche Steueranpassung in Bezug auf zu zahlende Steuern hinsichtlich der vorangegangene Geschäftsjahre.

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den bilanziellen Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und den steuerlichen Beträgen angesetzt.

Ein latenter Steueranspruch ist in dem Maße zu bilanzieren, soweit es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftig zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung steht, gegen das die noch nicht genutzte steuerlichen Vorteile oder Steuergutschriften verwendet werden können. Latente Steueransprüche werden zu jedem Stichtag überprüft und in dem Maße reduziert, soweit es nicht länger wahrscheinlich ist, dass der damit verbundene Steuervorteil realisiert wird.

1. Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

Änderungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte:

	Aktiviert Entwicklungs- kosten TEUR	Andere immate- rielle Vermögens- werte TEUR	Summe TEUR
Bruttowert:			
• Zum 1. Januar 2008	4.291	-	4.291
• Zugänge (selbst geschaffen).....	4.115	-	4.115
• Abgänge und Stilllegungen.....	(2.407)	-	(2.407)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• Zum 1. Januar 2009	5.999	-	5.999
• Zugänge (selbst geschaffen).....	5.458	-	5.458
• Sonstige Zugänge.....	-	457	457
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• Zum 31. Dezember 2009.....	11.457	457	11.914
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Kumulierte Abschreibungen:			
• Zum 1. Januar 2008	(223)	-	(223)
• Abschreibungsaufwand	(521)	-	(521)
• Abgänge und Stilllegungen	334	-	334
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• Zum 1. Januar 2009	(410)	-	(410)
• Abschreibungsaufwand	(956)	(141)	(1.097)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• Zum 31. Dezember 2009	(1.366)	(141)	(1.507)
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Buchwert zum 31. Dezember 2009	10.091	316	
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Buchwert zum 31. Dezember 2008	5.589	-	
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

2009 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 5.458.000 (2008 EUR 4.115.000) für Forschungs- und Entwicklungsprojekte aktiviert.

Corporate income tax

Corporate income tax expense comprises current and deferred tax. Corporate income tax expense is recognised in profit or loss except to the extent that it relates to items recognised directly in equity, in which case it is recognised in equity.

Current tax is the expected tax payable on the taxable income for the year, using tax rates enacted or substantively enacted at the reporting date, and any adjustment to tax payable in respect of previous years.

Deferred tax is provided for temporary differences between the carrying amounts of assets and liabilities for financial reporting purposes and the amounts used for taxation purposes.

A deferred tax asset is recognised to the extent that it is probable that future taxable profits will be available against which temporary difference can be utilised. Deferred tax assets are reviewed at each reporting date and are reduced to the extent that it is no longer probable that the related tax benefit will be realised.

1. Intangible fixed assets

Changes in other intangible assets:

	Capitalised development costs € 1,000	Other Intangibles € 1,000	Total € 1,000
Gross value:			
• As at 1 January 2008	4,291	-	4,291
• Additions (internally developed)	4,115	-	4,115
• Disposals and retirements	(2,407)	-	(2,407)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• As at 1 January 2009	5,999	-	5,999
• Additions (internally developed)	5,458	-	5,458
• Other additions	-	457	457
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• As at 31 December 2009	11,457	457	11,914
Accumulated amortization:			
• As at 1 January 2008	(223)	-	(223)
• Amortization charge	(521)	-	(521)
• Disposals and retirements	334	-	334
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• As at 1 January 2009	(410)	-	(410)
• Amortization charge	(956)	(141)	(1,097)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
• As at 31 December 2009	(1,366)	(141)	(1,507)
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Carrying amount as at 31 December 2009	10,091	316	10,407
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Carrying amount as at 31 December 2008	5,589	-	5,589
	<hr/>	<hr/>	<hr/>

An amount of €5,458,000 (2008 €4,115,000) was capitalized in 2009 for research and development projects.

2. Finanzielle Vermögenswerte des Anlagevermögens

	2009 TEUR	2008 TEUR
Beteiligungen an Gruppengesellschaften	57.882	43.052
Rückstellungen für Beteiligungen und Darlehen	(12.494)	(9.694)
Darlehensforderungen- Gesellschafter	7.100	-
Darlehensforderungen - nahe stehende Personen.....	12.710	17.054
	<u>65.198</u>	<u>50.412</u>

Investitionen in Beteiligungen an Gruppengesellschaften und Darlehensforderungen, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden zu jedem Abschlussstichtag auf Wertminderung überprüft.

Investitionen in Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei negativem Eigenkapital der Beteiligungen werden die Investitionen mit Null bewertet. Garantiert die Gesellschaft jedoch die Verbindlichkeiten der jeweiligen Beteiligung, wird eine Rückstellung gebildet.

Zum Jahresende 2008 wurde eine Rückstellung für Beteiligungen in Höhe von EUR 9.694.000 ausgewiesen. Dabei wurde ein Betrag in Höhe von EUR 817.000 für Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited und ein Betrag in Höhe von EUR 8,877,000 für AEG PS Inc (Canada) angesetzt.

Zum Jahresende 2009 erfolgte eine Nettoerhöhung der Rückstellungen auf EUR 2.800.000. Dabei wurde für Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited eine zusätzliche Rückstellung in Höhe von EUR 800.000 und für AEG PS Inc (Canada) eine Rückstellung in Höhe von EUR 2.000.000 für das begebene Darlehen ausgewiesen.

Darlehensforderungen gegen nahe stehende Personen und Darlehensforderungen gegen Gesellschafter sind Darlehen, die zur Sicherung der Verfügbarkeit liquider Mittel ausgegeben wurden. Die Bedingungen der zugrunde liegenden Vereinbarung sehen die teilweise oder vollständige Tilgung zum frühestmöglichen Datum vor. Der Zinssatz basiert auf dem 3-Monats-EURIBOR + 2%.

Die Veränderungen der finanziellen Vermögenswerte des Anlagevermögens können wie folgt dargestellt werden:

	Beteiligungen an Gruppen- gesellschaften	Rück- stellungen für Beteili- gungen	Wechselerfor- derungen- abzüglich Rück- stellungen	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2009	43.052	(9.694)	17.054	50.412
Veränderungen:				
• Zahlung/(Tilgung)			2.756	2.756
• Zunahme der Beteiligungen			-	17.130
• Liquidation rumänische Tochtergesell- schaft.....	17.130	(2.300)		(2.300)
• Netto (Zunahme) /-abnahme der Rück- stellungen.....		(800)	(2.000)	(2.800)
Stand zum 31. Dezember 2009	<u>57.882</u>	<u>(10.494)</u>	<u>17.810</u>	<u>65.198</u>

Die Liquidation der rumänischen Tochtergesellschaft hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

2. Financial fixed assets

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Participating interests in group companies.....	57,882	43,052
Provision for participating interest and loans.....	(12,494)	(9,694)
Loans receivable - shareholder.....	7,100	-
Loans receivable - related parties	12,710	17,054
	<u>65,198</u>	<u>50,412</u>

Investments in participating interests in group companies and loans receivables not carried at fair value are assessed for impairment at each reporting date.

Investments in participating interests are valued at cost. Upon negative equity of the participations the investments are valued at nil unless the Company guarantees for the debts of the respective participating interest, a provision is recognised.

For the year end 2008 a provision for participating interest has been recorded of € 9, 694,000. An amount of € 817,000 was provided for Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited and an amount of € 8,877,000 was provided for AEG PS Inc (Canada).

For the year end 2009 a net increase in provisions occurred of € 2,800,000. For Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited an additional provision was recorded of € 800,000. For AEG PS Inc (Canada) a provision was recorded of € 2,000,000 for the loan issued.

Loans receivable related parties and loans receivable shareholder represents loans that have been issued for the purpose of insuring the availability of cash reserves. The terms and conditions of the underlying agreement stipulates partly or fully repayment at the earliest possible date. The interest rate is based on 3 months EURIBOR + 2%.

The movements of the financial fixed assets can be shown as follows:

	Participating interests in group com- panies € 1,000	Provision participa- ting interest € 1,000	Loans recei- vable - less provision € 1,000	Total € 1,000
Balance as at 1 January 2009	43,052	(9,694)	17,054	50,412
Changes:				
• Payment/(repayment)			2,756	2,756
• Increase participating interests	17,130		-	17,130
• Liquidation Romanian subsidiary	(2,300)			(2,300)
• Net (increase) / decrease of provisions....		(800)	(2,000)	(2,800)
Balance as at 31 December 2009	<u>57,882</u>	<u>(10,494)</u>	<u>17,810</u>	<u>65,198</u>

The liquidation of the Romanian subsidiary did not have any significant effect on the income statement.

Gruppengesellschaften

Zum Jahresende hält die Gesellschaft 100%ige Beteiligungen an den nachstehenden Tochtergesellschaften:

	Land der Gründung
PSS Holdings (France)	Frankreich
AEG PS S.A.S.	Frankreich
Harmer & Simmons S.A.S.	Frankreich
AEG PS GMBH	Deutschland
AEG SVS PSS Sörnewitz GmbH	Deutschland
AEG PS Ltd	Vereinigtes Königreich
RD Power Ltd	Vereinigtes Königreich
Harmer & Simmons Holdings Ltd.	Vereinigtes Königreich
Harmer & Simmons Ltd	Vereinigtes Königreich
PSS Finance Company Ltd.	Vereinigtes Königreich
AEG PS SL	Spanien
Harmer & Simmons Spa	Italien
AEG PS Pte Ltd.	Singapur
Harmer & Simmons SDN BHD	Malaysia
AEG PS SDN BHD	Malaysia
AEG PS USA Inc	USA
AEG PS Inc	Kanada
Harmer & Simmons LLC	Russland
AEG PS Co.	China
Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited	Indien

3. Vorräte, netto

Die Vorräte bestehen aus dem nachfolgenden:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Rohstoffe.....	549	358
Unfertige Erzeugnisse.....	191	148
Fertige Erzeugnisse.....	43	442
Vorräte, brutto	783	948
Rücklagen für veraltete und nicht gängige Vorräte.....	(128)	(173)
	655	775

Group entities

The Company holds at year-end 100% ownership interest in the following subsidiaries:

	Country of incorporation
PSS Holdings (France)	France
AEG PS S.A.S.	France
Harmer & Simmons S.A.S.	France
AEG PS GMBH	Germany
AEG SVS PSS Sörnewitz GmbH	Germany
AEG PS Ltd	United Kingdom
RD Power Ltd	United Kingdom
Harmer & Simmons Holdings Ltd.	United Kingdom
Harmer & Simmons Ltd	United Kingdom
PSS Finance Company Ltd.	United Kingdom
AEG PS SL	Spain
Harmer & Simmons Spa	Italy
AEG PS Pte Ltd.	Singapore
Harmer & Simmons SDN BHD	Malaysia
AEG PS SDN BHD	Malaysia
AEG PS USA Inc	USA
AEG PS Inc	Canada
Harmer & Simmons LLC	Russia
AEG PS Co.	China
Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited	India

3. Inventories, net

Inventories consist of the following:

	2009	2008
	€ 1,000	€ 1,000
Raw materials.....	549	358
Work in progress.....	191	148
Finished products.....	43	442
Inventory, gross.....	783	948
Reserve for slow-moving and obsolete inventories	(128)	(173)
	655	775

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit verbundene Forderungen, netto

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit verbundene Forderungen, netto, umfassen das Folgende:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	2.737	3.357
Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen	(37)	(41)
	2.700	3.316
Die Forderungen werden innerhalb eines Jahres fällig.	2.700	3.316

5. Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften (nach Abzug von Rückstellungen).....	24.764	12.232

Die Forderung in Höhe von EUR 24.764.000 beinhaltet EUR 15.185.000 für die Verwendung von im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Produkten und Technologien, EUR 5.700.000 für HQ Contribution, EUR 870.000 für Nutzungsentgelte, EUR 450.000 für Zinsen, jeweils mit Fälligkeit innerhalb eines Jahres, sowie sonstige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 2.559.000.

6. Sonstige Forderungen

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten.....	644	929
Ertragsteuerforderung	45	0
Latenter Steueranspruch.....	0	86
	689	1.015

Die Position Aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst Mietvorauszahlungen für Gebäude, den Wartungsvertrag für das ERP-System, Versicherungen, Vorbestellungen und Mieten oder Leasingraten für Fahrzeuge des Unternehmens, die innerhalb eines Jahres fällig werden. Die Ertragsteuerforderung bezieht sich auf zu viel gezahlte Körperschaftssteuer, die die Gesellschaft voraussichtlich innerhalb eines Jahres zurück erlangen wird.

4. Trade receivables and related accounts, net

Trade receivables and related accounts, net, consist of the following:

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Trade accounts receivable	2,737	3,357
Allowance for doubtful accounts	(37)	(41)
The receivables have a maturity date within one year	2,700	3,316

5. Receivables from group companies

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Receivables from group companies (net of provisions)	24,764	12,232

The receivable of € 24,764,000 comprises € 15,185,000 for use of products and technology owned by the Company, € 5,700,000 for HQ Contribution, € 870,000 for royalties, € 450,000 for interest all with a maturity date within 1 year and € 2,559,000 other receivables from group companies.

6. Other receivables

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Prepaid expense	644	929
Income tax receivable	45	0
Deferred tax asset	0	86
	689	1,015

Prepaid expense comprise prepayments on rent on buildings, maintenance contract for its ERP system, insurances, subscriptions, lease amounts for company cars with a maturity date within 1 year. Income tax receivable relates to overpayments of corporate income tax and which the Company expects to recover 1 year.

7. Eigenkapital

	Stamm- aktien	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinn- rückla- gen/(Fehlbe- träge)	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2008	217	21.502	4.068	(7.500)	18.287
Zurückgestellte anteilsbasierte Vergü- tung	–	–	–	8	8
Gesetzliche Rücklage für Entwicklun- gsaufwendungen	–	–	2.817	(2.817)	–
Summe erfasste Erträge und Aufwen- dungen	–	–	–	25.387	25.387
Stand zum 31. Dezember 2008	217	21.502	6.885	15.078	43.682
Zurückgestellte anteilsbasierte Vergü- tung	–	–	–	(8)	(8)
Gesetzliche Rücklage für Entwick- lungsaufwendungen	–	–	3.206	(3.206)	–
Summe Ausgewiesenes Ergebnis	–	–	–	29.879	29.879
Stand zum 31. Dezember 2009	217	21.502	10.091	41.743	73.553

Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

Zum 31. Dezember 2009 und 2008 setzte sich das gezeichnete Kapital wie folgt zusammen:

	Stammaktien	Kapitalrückla- ge	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR
18.248.712 Stammaktien der Klasse A mit einem Nenn- wert von je EUR 0,01	182	18.067	18.249
2.470.000 Stammaktien der Klasse B mit einem Nenn- wert von je EUR 0,01	25	2.445	2.470
1.000.000 Stammaktien der Klasse C mit einem Nenn- wert von je EUR 0,01	10	990	1.000
	217	21.502	21.719

Die Inhaber der Stammaktien der Klassen A, B und C sind bei Aktionärsversammlungen dividendenberechtigt, sofern Dividenden beschlossen werden und haben auf Aktionärsversammlungen der Gesellschaft eine Stimme je Aktie.

Gesetzliche Rücklage

Nach Maßgabe von Artikel 365.2 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches ist die Gesellschaft verpflichtet, gesetzliche Rücklagen für nicht ausschüttungsfähige Rücklage in Höhe der zum Bilanzstichtag entstandenen Entwicklungskosten vorzuhalten (wie unter „Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens“ in der Bilanz der Gesellschaft beschrieben). Aus diesem Grund wurden zum 31. Dezember 2009 Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 10.091.000 als Teil der gesetzlichen Rücklage ausgewiesen; diese sind nicht ausschüttbar. (31. Dezember 2008 EUR 6.885.000).

7. Stockholder's equity

	Common stock	Additional paid-in capital	Legal re- serves	Retained earnings/ (accumula- ted deficit)	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Balance as at 1 January 2008	217	21,502	4,068	(7,500)	18,287
Deferred share-based payments	–	–	–	8	8
Legal reserve development costs	–	–	2,817	(2,817)	–
Total recognised income and expense	–	–	–	25,387	25,387
Balance as at 31 December 2008	217	21,502	6,885	15,078	43,682
Deferred share-based payments	–	–	–	(8)	(8)
Legal reserve development costs	–	–	3,206	(3,206)	–
Total recognised income and expense	–	–	–	29,879	29,879
Balance as at 31 December 2009	217	21,502	10,091	41,743	73,553

Capital stock and additional paid-in capital

At 31 December 2009 and 2008, the capital stock consisted of:

	Common stock	Additional paid-in capital	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
18,248,712 ordinary A shares of nominal value € 0.01	182	18,067	18,249
2,470,000 ordinary B shares of nominal value € 001	25	2,445	2,470
1,000,000 ordinary C shares of nominal value € 001	10	990	1,000
	217	21,502	21,719

The holders of 'A' 'B' and 'C' ordinary shares are entitled to receive dividends, if declared, by the General Meeting of Stockholders and are entitled to one vote per share at meetings of the Company.

Legal reserves

In accordance with Article 365.2 of Book 2 of The Netherlands Civil Code, the Company is obliged to maintain legal reserves for non distributable reserves in the amount of development costs incurred at the balance sheet date (as presented under Intangible fixed assets in the Company balance sheet). As a consequence, as at 31 December 2009 €10,091,000 of retained earnings are part of a legal reserve and are non distributable (31 December 2008 € 6,885,000).

Anteilsbasierte Vergütung

Infolge des Erwerbs der Gesellschaft durch die 3W Power Holdings Ltd wurde das anteilsbasierte Vergütungsprogramm eingestellt. Als Folge dessen wurde ein Restbetrag in Höhe von EUR 8.000 als Aufwand ausgewiesen.

8. Langfristige Verbindlichkeiten

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Latente Steuerschulden	1.515	–
Rückstellungen.....	65	48
	<hr/> 1.580 <hr/>	<hr/> 48 <hr/>

Latente Steuerschulden betreffen im Wesentlichen den Steueraufwand für aktivierte Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die Rückstellungen umfassen EUR 43.000 für Gewährleistungen gegenüber Kunden.

9. Kurzfristige Verbindlichkeiten

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Kurzfristiger Anteil an Finanzschulden	-	14.989
Sonstige Verbindlichkeiten	2.142	7.397
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung gegenüber Lieferanten und Kreditoren	3.105	1.986
Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften.....	19.320	5.968
Darlehen von Gruppengesellschaften.....	7.440	1.650
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.....	20	-
Sonstige Steuerverbindlichkeiten.....	90	123
	<hr/> 32.117 <hr/>	<hr/> 32.113 <hr/>

Darlehen von Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 7.440.000 bestehen aus einem an die PSS Finance Company Ltd zahlbaren Darlehen in Höhe von EUR 3.740.000 und ein an die AEG PS Pte Ltd. zahlbares Darlehen in Höhe von EUR 3.700.000. Darlehenverbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften sind Darlehen, die zur Sicherung der Verfügbarkeit liquider Mittel ausgegeben wurden. Die Bedingungen der zugrunde liegenden Vereinbarungen sehen die teilweise oder vollständige Tilgung zum frühestmöglichen Datum vor. Der Zinssatz basiert auf einem 3-Monats-EURIBOR + 2%. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 19.320.000 umfassen den Gruppengesellschaften entstandene und der AEG Power Solutions B.V. belastete Kosten für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Kosten in Höhe von EUR 3.335.000 für den Hauptsitz, deren Finanzierung die Gesellschaft trägt, und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften in Höhe von EUR 3.311.000.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Share based payments

As a result of the acquisition of the Company by 3W Power Holdings Ltd the share based payments programme has been cancelled. As a result of which the remaining amount of € 8,000 has been expensed.

8. Non-current liabilities

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Deferred Tax Liability	1,515	–
Provisions.....	65	48
	<u>1,580</u>	<u>48</u>

Deferred tax liability primarily relates to tax charges on the capitalized research and development projects. Provisions comprise € 43,000 for customer warranties.

9. Current liabilities

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Current portion of financial debts	-	14,989
Other accounts payable	2,142	7,397
Accounts payable to suppliers and trade creditors	3,105	1,986
Payables to group companies	19,320	5,968
Loans from group companies.....	7,440	1,650
Social charges payable.....	20	-
Other taxes payable.....	90	123
	<u>32,117</u>	<u>32,113</u>

The loans from group companies of € 7,440,000 represents a loan payable to PSS Finance Company Ltd of € 3,740,000 and a loan payable to AEG PS Pte Ltd. of € 3,700,000. Loans payable from group companies represents loans that have been issued for the purpose of insuring the availability of cash reserves. The terms and conditions of the underlying agreement stipulates partly or fully repayment at the earliest possible date. The interest is based upon 3 Months EURIBOR + 2%. The payables to group companies of € 19,320,000 comprise € 12,674,000 costs incurred in group companies and charged to AEG Power Solutions B.V. for research and development projects, € 3,335,000 for HQ Funding and € 3,311,000 other payables to group companies.

The current liabilities have a maturity date within one year.

10. Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter.....	2.184	1.805
Sozialversicherungsbeiträge.....	198	193
Pensionsaufwendungen.....	277	274
Sonstige Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungsaufwendungen.....	1.483	770
	<hr/> 4.142 <hr/>	<hr/> 3.042 <hr/>

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 59 Mitarbeiter (Teilzeitkräfte sind auf Vollzeit umgerechnet) (2008: 46) in den Niederlanden. Diese können in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

	2009	2008
Geschäftsführung.....	3	3
Verwaltung.....	3	3
Operatives Geschäft.....	28	26
Vertrieb.....	9	7
Sonstige.....	16	7
Gesamt.....	<hr/> 59 <hr/>	<hr/> 46 <hr/>

11. Forschungs- und Entwicklungsaufwand

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Forschungs- und Entwicklungsaufwand der Gruppe.....	(13.415)	(10.807)
abzüglich: an Konzerngesellschaften rückbelastete Kosten.....	15.831	12.819
Aktivierete Forschungs- und Entwicklungskosten	5.458	3.312
Abschreibung aktivierter Forschungs- und Entwicklungskosten.....	(956)	(494)
	<hr/> 6.918 <hr/>	<hr/> 4.830 <hr/>

Sämtliche gewerblichen Schutzrechte stehen der Gesellschaft zu. Die Tochtergesellschaften zahlen einen Nutzungsbeitrag basierend auf 2,5 % oder 5 % des Umsatzes, abzüglich gruppeninterner Käufe, abhängig davon, ob das Entwicklungsprojekt intern durchgeführt, wie im Falle von Leistungsstellern und Wechselrichtern, oder von Dritten gekauft wird, wie im Falle von Telekommunikation und Batterien.

Die vorstehend dargelegten Erträge und Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt EUR 13.415.000. An Gruppengesellschaften weiterbelastete Beiträge, wie vorstehend aufgeführt, beliefen sich auf EUR 15.831.000. Zusätzlich wurde ein Betrag in Höhe von EUR 5.458.000 aktiviert. Dem gegenüber standen Abschreibungskosten in Höhe von EUR 956.000.

10. Selling, general and administrative expenses

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Wages and salaries	2,184	1,805
Social Security	198	193
Pension costs	277	274
Selling, general and administrative, other	1,483	770
	<u>4,142</u>	<u>3,042</u>

Staff

The company employed an average of 59 full-time equivalent employees (2008: 46) in the Netherlands. This can be split in the following categories:

	2009	2008
Management.....	3	3
Administration	3	3
Operations	28	26
Sales	9	7
Others	16	7
Total	<u>59</u>	<u>46</u>

11. Research and development costs

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Group research and development costs.....	(13,415)	(10,807)
Less: Recharged contribution to group entities	15,831	12,819
Capitalized R&D.....	5,458	3,312
Amortization capitalized R&D	(956)	(494)
	<u>6,918</u>	<u>4,830</u>

All intellectual property rights are held by the Company and subsidiaries pay a funding royalty contribution based on 2.5% or 5% of sales, less intercompany purchases, depending on whether the development project is in-house, as is the case with power controls and converters, or purchased from third parties as is the case with telecoms and batteries.

The research and development income and expense presented above comprises total costs for the year of € 13,415,000. Recharged contributions to group companies as discussed above amounted € 15,831,000. Additionally € 5,458,000 has been capitalized offset by € 96,000 of amortization costs.

12.- Restrukturierungskosten

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Restrukturierungskosten.....	(111)	(909)

Die Restrukturierungskosten beinhalten Arbeitnehmerabfindungen sowie Aufhebungsgebühren für Mietverträge.

13. Ertragsteuer

a) Analyse des/der Ertragsteuererstattung (Ertragsteueraufwands)

Der Ertragssteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
	TEUR	TEUR
Tatsächliche(r) Ertragsteuererstattung / (-aufwand).....	27	(986)
Latente(r) Ertragsteuererstattung / (-aufwand).....	(790)	(15)
Ertragsteuervorteil / (-aufwand)	(763)	(1.001)

Effektiver Ertragsteuersatz

	2009
	TEUR
Ergebnis vor Steuern.....	30.642
Gewichteter durchschnittlicher Ertragsteuersatz.....	25,5%
Erwarteter Steueraufwand.....	(7.814)
Erhaltene Dividenden aus Beteiligungen, steuerbefreit	7.013
Rückstellung für Beteiligungen.....	(288)
Sonstige nicht abzugsfähige Aufwendungen	326
Ausgewiesener Steueraufwand	(763)

12. Restructuring expenses

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Restructuring expenses	(111)	(909)

The restructuring costs include employee termination benefits and cancellation fees of rental contract.

13. Income tax

a) Analysis of income tax benefit (charge)

The income tax charge consists of the following:

	2009 € 1,000	2008 € 1,000
Current income tax benefit / (charge)	27	(986)
Deferred income tax benefit / (charge)	(790)	(15)
Income tax benefit / (charge).....	(763)	(1,001)

Effective income tax rate

	2009 € 1,000
Profit before taxes	30,642
Weighted average income tax rate	25,5%
Expected tax charge	(7,814)
Dividend received from participating interest, tax exempt	7,013
Provision for participation.....	(288)
Others non deductible charges	326
Tax charge reported	(763)

14. Außerbilanzielle Verpflichtungen

Vertragliche Zahlungsverpflichtungen

Die folgende Tabelle stellt die Mindestzahlungen dar, die die Gesellschaft zukünftig aufgrund ihrer Verträge und festen Verpflichtungen leisten muss.

2009

	Weniger als 1 Jahr TEUR	1 - 3 Jahre TEUR	4 - 5 Jahre TEUR	Summe TEUR
Operating-Leasingverhältnisse.....	363	698	230	1.291

2008

	Weniger als 1 Jahr TEUR	1 - 3 Jahre TEUR	4 - 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Operating-Leasingverhältnisse.....	333	447	124	904

Marken-Lizenzvertrag

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Juli 2008 einen Marken-Lizenzvertrag mit AB Electrolux geschlossen, der der Gesellschaft das Recht zur Nutzung der AEG-Marke für einen Zeitraum von zunächst zehn Jahren einräumte. Eine jährliche Lizenzgebühr ist auf Basis von 1% des Nettoverkaufspreises des jeweiligen Markenprodukts zu zahlen. Eine jährliche Mindestlizenzgebühr in Höhe von EUR 1.600.000, EUR 2.737.500 bzw. EUR 2.782.500 ist 2008, 2009 bzw. 2010 fällig, wenn diese Beträge höher sind als die auf den tatsächlichen Verkaufszahlen basierende Lizenzgebühr. Ab 2011 berechnet sich die zahlbare Lizenzgebühr auf Grundlage der tatsächlichen Verkaufszahlen. Der Markenlizenzvertrag wurde im Juli 2010 verändert (vgl. "Ereignisse nach dem Abschlussstichtag")

Ansprüche und Eventualverbindlichkeiten

Die Geschäftsführung der Gesellschaft geht davon aus, dass für jegliche im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit entstehenden Rechtsstreitigkeiten, einschließlich arbeitsrechtlicher Klagen, in angemessenem Umfang Rückstellungen im konsolidierten Abschluss gebildet wurden oder dass diese Rechtsstreitigkeiten zukünftig nicht zu wesentlichen Aufwendungen seitens der Gesellschaft führen werden.

Patronatserklärungen und andere Garantien

Zum Ende des Jahres 2009 hat die Gesellschaft Patronatserklärungen für die nachfolgenden aufgelisteten Gesellschaften abgegeben:

- AEG PS S.A.S. (France)
- Harmer & Simmons (France) S.A.S.
- PSS Holdings (France) S.A.S.
- Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd.
- AEG PS Co. (Beijing)
- Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD
- AEG PS GmbH

14. Off balance sheet commitments

Contractual cash obligations

The following table presents minimum payments that the Company will have to make in the future under contracts and firm commitments.

2009

	Less than 1 year € 1,000	1 - 3 years € 1,000	4 - 5 years € 1,000	Total € 1,000
Operating leases	363	698	230	1,291

2008

	Less than 1 year € 1,000	1 - 3 years € 1,000	4 - 5 years € 1,000	Total € 1,000
Operating leases	333	447	124	904

Trademark License Agreement

With effect from 1 July 2008, the Company entered into a trademark license agreement with AB Electrolux which granted the Company the right to use the AEG trademark for an initial term of ten years. An annual royalty is payable based on 1% of the net selling price of the respective trademarked product. A minimum annual royalty of € 1,600,000, € 2,737,500 and € 2,782,500s payable for 2008, 2009 and 2010 respectively if these amounts are greater than the royalty based on actual sales. Beginning 2011, the royalty payable is based on actual sales. The licence agreement was amended in July 2010 (see subsequent events note).

Claims and contingencies

Management of the Company believes that any legal proceedings incidental to the conduct of its business, including employee related actions, are adequately reserved against in the consolidated financial statements or will not result in any significant costs to the Company in the future.

Letters of support and other guarantees

As at the end of 2009 the Company has issued letters of support to the following entities:

- AEG PS S.A.S. (France)
- Harmer & Simmons (France) S.A.S.
- PSS Holdings (France) S.A.S.
- Harmer & Simmons PSS (India) PVT Ltd
- AEG PS Co. (Beijing)
- Harmer & Simmons (Malaysia) SDN BHD
- AEG PS GmbH

- AEG PS Aram Kft.
- AEG PS Spol S.R.O.

Die Gesellschaft hat bestimmte Bankdarlehen und Bürgschaften ihrer Tochtergesellschaften garantiert. Die höchstmöglichen Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft aus diesen Garantien betragen zum 31. Dezember 2009 EUR 6.081.981. Der Betrag, der gegenwärtig unter den vorstehenden Finanzierungsvereinbarungen in Anspruch genommen wurde, und somit die gegenwärtigen Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 betrug EUR 1.980.000.

15. Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Personen

Die Tochtergesellschaften der Gruppe unterhalten untereinander und mit der Gesellschaft Beziehungen im Sinne nahe stehender Personen. Diese umfassen Handelsgeschäfte und andere gruppeninterne Geschäftsvorfälle, die alle zu marktüblichen Konditionen durchgeführt werden.

Das 2009 erzielte Ergebnis der Gesellschaft beinhaltet von Tochtergesellschaften erhaltene Nutzungsentgelte in Höhe von EUR 15.831.000 (2008: EUR 12.819.000) für die Nutzung von Patenten der Gesellschaft. Diesen stand ein Betrag in Höhe von EUR 13.415.000 (2008: EUR 10.807.000) gegenüber, den die Gesellschaft Tochtergesellschaften für Kosten zahlte, die diesen im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die Gesellschaft entstanden.

Die ausstehenden Kredite und Forderungen werden in den entsprechenden Anhangangaben offen gelegt.

Infolge des Erwerbs der AEG Power Solutions durch die Germany1 Acquisition Limited wurden alle Anteile der Gesellschaft auf die Germany1 Acquisition BV übertragen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats (*Board of Directors*) ist in Absatz 16 offen gelegt.

16. Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder

Der Verwaltungsrat besteht aus zwei Mitgliedern. Die Vergütung des einen Verwaltungsratsmitglieds wird von der AEG Power Solutions Inc. in den USA und die Vergütung des anderen Verwaltungsratsmitglieds von der AEG Power Solutions B.V. in den Niederlanden getragen. Die von der AEG Power Solutions B.V., Niederlande gezahlte Vergütung des Verwaltungsratsmitglieds belief sich 2009 auf EUR 253.000 (2008: EUR 332.000).

Amsterdam, 12. November 2010

Management Board

P. Bon

Dr. H. J. Kayser

- AEG PS Aram Kft.
- AEG PS Spol S.R.O.

The Company has guaranteed certain bank facilities and performance guarantees of its subsidiaries. The maximum potential contingent liability of the Company under these guarantees at 31 December 2009 was €6,081,981. The actual amount drawn on these facilities, and hence the Company's actual contingent liability at 31 December 2009 was €1,980,000.

15. Transactions with related parties

The Group's subsidiaries have related party relationships with each other and with the Company. These involve trading and other intra-group transactions all of which are carried out on an arm's length basis.

The 2009 Company result included €15,831,000 (2008 €12,819,000) of royalties received from subsidiaries for the use of patents owned by the Company offset by €3,415,000 (2008: € 10,807,000) paid by the Company to subsidiaries for costs incurred on research and development projects on behalf of the Company.

The outstanding loans and receivables have been disclosed in the related notes hereto.

As a result of the acquisition of AEG Power Solutions by Germany1 Acquisition Limited all shares of the Company were transferred to Germany1 Acquisition BV.

The board remuneration has been disclosed in paragraph 16.

16. Board remuneration

The board consists of two directors, one director paid by AEG Power Solutions Inc. USA and one director is paid by AEG Power Solutions B.V. the Netherlands. The remuneration of the director of AEG Power Solutions B.V. the Netherlands is for the year 2009 €253,000(2008 € 332,000).

Amsterdam, 12 November 2010

Management Board

P. Bon

Dr. H. J. Kayser

Weitere Informationen

Satzungsbestimmungen zur Gewinnverwendung

Gemäß Artikel 25 der Satzung der Gesellschaft steht die Verteilung des Gewinns im Ermessen der Hauptversammlung, die den Gewinn ganz oder teilweise den allgemeinen oder besonderen Rücklagen zuteilen kann.

Die Gesellschaft kann Zahlungen an die Aktionäre und sonstigen Parteien, die Anspruch auf die ausschüttungsfähigen Gewinne haben, nur in der Höhe vornehmen, um den das Eigenkapital den eingezahlten und eingeforderten Teil des Kapitals zuzüglich der gesetzlich erforderlichen Rückstellungen übersteigt.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Hauptversammlung wird gebeten werden, der folgenden Verwendung der Gewinne 2009 zuzustimmen: ein Betrag in Höhe von EUR 29.879.000 soll den sonstigen Rückstellungen zugeführt werden. Das Ergebnis nach Steuern für 2009 ist unter der Position "einbehaltener Gewinn" unter Eigenkapital erfasst.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 28. Februar 2010 erwarb die Gesellschaft 75% der Anteile an der Skytron GmbH in Deutschland. Im Juni 2010 beschloss der Verwaltungsrat, Harmer & Simmons S.A.S. nicht zu veräußern und den eingestellten Betrieb wieder aufzunehmen.

Am 31. Juli 2010 trat Herr Bruce Brock als Verwaltungsratsmitglied zurück und wurde durch Herrn Dr. Horst J. Kayser ersetzt.

Am 27. August 2010 wurden die folgenden inaktiven Tochtergesellschaften liquidiert: PSS Finance Company Ltd., RD Power Ltd., Harmer & Simmons Holdings Ltd., und Harmer & Simmons Ltd. Die Gesellschaft realisierte einen unbaren Verlust in Höhe von EUR 1.4 Mio. infolge der Liquidationen.

Im Juli 2010 begab die Gesellschaft Garantien in Höhe von EUR 10.000.000 für Zwischenfinanzierungen, die Tochtergesellschaften der Gesellschaft in Italien zur Finanzierung der Errichtung von Solarkraftwerken gewährt wurden. Es handelt sich um zwei Darlehen in Höhe von jeweils EUR 5.000.000 mit einer Laufzeit bis März 2011 bzw. April 2011. Im Oktober 2010 garantierte die Gesellschaft eine neue Bankschuldverschreibung für eine ihrer Tochtergesellschaften. Die maximale potenzielle Haftungssumme der Gesellschaft gemäß dieser Garantien, einschließlich solcher, die zum 31. Dezember 2009 bestanden (vgl. Anmerkung 14) beträgt EUR 30.172.000. Der Betrag, der gegenwärtig unter den vorstehenden Finanzierungsvereinbarungen in Anspruch genommen wurde, und somit die gegenwärtigen Eventualverbindlichkeiten der Gesellschaft Ende Oktober 2010 betrug EUR 16.473.000.

Zum 27. Juli 2010 wurde der AEG -Markenlizenzvertrag im Hinblick auf eine Erweiterung der hiervon erfassten Produkte erweitert und die Verkaufsziele und Mindestumsatzbeteiligung bis Ende 2014 festgelegt. Die Laufzeit der Lizenz wurde zudem bis 2028 verlängert.

Am 3. November 2010 veröffentlichte die Muttergesellschaft, die 3W Power Holdings S.A., die Absicht, ein Angebot für eine Schuldverschreibung abzugeben. AEG Power Solutions B.V. wird voraussichtlich Garantin dieser Schuldverschreibung werden.

Bestätigungsvermerk

Der Bestätigungsvermerk ist auf den folgenden Seiten enthalten.

Other Information

Provisions in the articles of association governing the appropriation of profit

According to article 25 of the Company's articles of association, the profit is at the disposal of the General Meeting of Stockholders, which can allocate the profit wholly or partly to the general or specific reserve funds.

The Company can only make payments to the stockholders and other parties entitled to the distributable profit for the amount the stockholders' equity is greater than the paid-up and called-up part of the capital plus the legally required reserves.

Proposal for profit appropriation

The General Meeting of Stockholders will be asked to approve the following appropriation of the 2009 profit: an amount of € 29,879,000 to be added to the other reserves. The result after taxes for 2009 is included under the retained earnings item in the stockholder's equity.

Subsequent events

On 28 February 2010, the Company acquired 75% of the shares in Skytron GmbH in Germany. In June 2010 the board of directors decided not to sell Harmer & Simmons S.A.S. and to bring the discontinued operation back in use.

On 31 July 2010 Mr Bruce Brock resigned as Director and was replaced by Dr. Horst J. Kayser.

On 27 August 2010 the following non-trading subsidiaries were liquidated: PSS Finance Company Ltd, RD Power Ltd, Harmer & Simmons Holdings Ltd. and Harmer & Simmons Ltd. The Company incurred a non-cash loss of €1.4m on the liquidations.

In July 2010 the Company issued guarantees of €10,000,000 related to bridging loans secured by the Company's subsidiaries in Italy for the purpose of financing the construction of solar power generation farms. There are two such loans of €5,000,000 each, expiring in March 2011 and April 2011 respectively. In October 2010 the Company guaranteed a new bank bond facility of one of its subsidiaries. The maximum potential contingent liability of the Company under such guarantees, including those in existence at 31 December 2009 (see note 14), was €30,172,000. The actual amount drawn on these facilities and hence the actual contingent liability of the Company at the end of October 2010 was €16,473,000.

On 27 July 2010, the AEG trademark license was amended to expand the range of products covered and set minimum royalty and sale targets through 2014. The term of the license was also extended until 2028.

On 3 November 2010 the parent company, 3W Power Holdings SA announced its plan for a bond offering. AEG Power Solutions B.V. is expected to be a guarantor of the bond.

Auditor's report

The auditor's report is set forth on the following pages.

An: den Verwaltungsrat der AEG Power Solutions B.V.

Bestätigungsvermerk

Bericht über den Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AEG Power Solutions B.V., Zwanenburg, der die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das zu diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie den Anhang umfasst, geprüft.

Verantwortlichkeit der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist für die Aufstellung des und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung im Jahresabschluss sowie für die Erstellung des Berichts des Verwaltungsrats, jeweils gemäß Teil 9 des zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches, verantwortlich. Diese Verantwortung umfasst: die Planung, Aufstellung und Aufrechterhaltung von internen Kontrollmechanismen, die für die Aufstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung im Jahresabschluss der Gesellschaft erforderlich sind und sicherstellen sollen, dass keine wesentlichen Falschdarstellungen darin enthalten sind, sei es wissentlich oder aufgrund von Fehlern; die Auswahl und Anwendung angemessener Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Aufstellung von Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen, die unter den jeweiligen Umständen angemessen sind.

Verantwortlichkeit der Abschlussprüfer

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir führen die Prüfung in Übereinstimmung mit dem niederländischen Recht durch. Dieses Recht verlangt, dass wir im Einklang mit ethischen Grundsätzen handeln und wir unsere Prüfung so planen und durchführen, das wir vernünftigerweise erkennen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschdarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, um Nachweise über die Höhe der Beträge und die Offenlegungen in dem Abschluss zu erlangen. Das Verfahren, das angewendet wird, bestimmt sich nach dem Ermessen des Prüfers, einschließlich der Bewertung des Risikos einer wesentlichen Falschdarstellung im Jahresabschluss, sei es wissentlich oder aufgrund von Fehlern. Bei der Bewertung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer auch die internen Kontrollmechanismen, die für die Erstellung und sachgerechte Darstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft von Bedeutung sind, um Prüfverfahren anzuwenden, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um eine Meinung über die Effektivität der internen Kontrollmechanismen der Gesellschaft zu äußern. Eine Prüfung beinhaltet auch die Bewertung der Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Angemessenheit der von der Geschäftsführung aufgestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen als auch die Bewertung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir glauben, dass die Belege, die zur Prüfung vorgelegt wurden, ausreichend und angemessen sind, um eine Basis für unser prüferisches Urteil darzustellen.

To: the Board of Directors of AEG Power Solutions B.V.

Auditor's Report

Report on the financial statements

We have audited the accompanying financial statements of AEG Power Solutions B.V., Zwanenburg, which comprise the balance sheet as at 31 December 2009, the profit and loss account and cash flow statement for the year then ended and the notes.

Management's responsibility

Management is responsible for the preparation and fair presentation of the financial statements in accordance with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code. This responsibility includes: designing, implementing and maintaining internal control relevant to the preparation and fair presentation of the financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error; selecting and applying appropriate accounting policies; and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on the financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Dutch law. This law requires that we comply with ethical requirements and plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the entity's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control. An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Prüfungsurteil hinsichtlich des Jahresabschlusses

Wir sind der Ansicht, dass der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der AEG Power Solutions B.V. zum 31. Dezember 2009 sowie ihrer Ertragslage für das zu diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit Teil 9 des zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches vermittelt.

Amstelveen, den 12. November 2010

KPMG ACCOUNTANTS N.V.

R.W.G. van Teeffelen RA

Opinion with respect to the financial statements

In our opinion, the financial statements give a true and fair view of the financial position of AEG Power Solutions B.V. as at 31 December 2009, and of its result for the year then ended in accordance with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

Amstelveen, 12 November 2010

KPMG ACCOUNTANTS N.V.

R.W.G. van Teeffelen RA

Konzernabschluss der AEG Power Solutions B.V.
(vormals 3W Power Holdings B.V. bzw.
Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.)
nach IFRS
zum 31. Dezember 2008
(geprüft)

**Audited Consolidated Financial Statements of
AEG Power Solutions B.V.
(formerly 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings
(The Netherlands) B.V. respectively)
in accordance with IFRS
as at 31 December 2008**

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008

		2008		2007*)	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse.....	4	342.836		218.223	
Umsatzkosten.....		(227.454)		(169.756)	
Bruttogewinn.....			115.382		48.467
Vertriebs- und allgemeine Verwal- tungskosten		(54.010)		(42.001)	
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	7	(6.661)		(4.418)	
Sonstige betriebliche Erträge	8	3.241		–	
Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	9	(2.298)		(2.119)	
			(59.728)		(48.538)
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Finanzierungskosten			55.654		(71)
Finanzerträge.....	10	1.053		104	
Finanzierungsaufwand	10	(4.892)		(4.433)	
Finanzergebnis			(3.839)		(4.329)
Ergebnis vor Steuern			51.815		(4.400)
Ertragsteuern	11		(15.866)		3.299
Ergebnis aus fortzuführenden Ge- schäftsbereichen			35.949		(1.101)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäfts- bereichen	5		(9.737)		(2.341)
Vom Periodenergebnis entfallen auf Anteilseigner der Gesellschaft.....			26.212		(3.442)

*) Vgl. die aufgegebenen Geschäftsbereiche in Anm. 5.

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Consolidated Income Statement for the Year ended 31 December 2008

		2008		2007*)	
		€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Revenues	4	342,836		218,223	
Cost of sales		(227,454)		(169,756)	
Gross profit			115,382		48,467
Selling, general and administrative expenses		(54,010)		(42,001)	
Research and development costs	7	(6,661)		(4,418)	
Other operating income	8	3,241		–	
Other operating expenses	9	(2,298)		(2,119)	
			(59,728)		(48,538)
Operating profit / (loss) before financing costs			55,654		(71)
Finance income	10	1,053		104	
Finance expenses.....	10	(4,892)		(4,433)	
Financial expense, net			(3,839)		(4,329)
Profit / (loss) before taxation			51,815		(4,400)
Income taxes	11		(15,866)		3,299
Profit / (loss) from continuing operations			35,949		(1,101)
Profit / (loss) from discontinued operations.....	5		(9,737)		(2,341)
Profit / (loss) for the period attributable to the equity holders of the Company			26,212		(3,442)

*) See discontinued operation in note 5

The accompanying notes form an integral part of these consolidated financial statements.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Fremdwährungsdifferenzen für ausländische Geschäftsbetriebe 18	169	(1.009)
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen.....	169	(1.009)
Ergebnis der Periode	26.212	(3.442)
Gesamtergebnis der Periode	26.381	(4.451)

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Consolidated Statement of Recognised Income and Expense

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Foreign currency translation differences for foreign operations..... 18	169	(1,009)
Income and expense recognised directly in equity	169	(1,009)
(Loss) income for the year	26,212	(3,442)
Recognised income and expense for the year.....	26,381	(4,451)

The accompanying notes form an integral part of these consolidated financial statements.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008

(vor Gewinnverwendung)

Aktiva

		31. Dezember 2008		31. Dezember 2007	
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte, netto	12		7.360		6.061
Sachanlagen	13	31.470		30.459	
Abschreibungen	13	(7.510)		(6.778)	
Sachanlagen, netto			23.960		23.681
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	14	1.379		1.334	
Latente Steueransprüche	11	4.941		9.819	
			6.320		11.153
Summe langfristige Vermögenswerte			37.640		40.895
Vorräte, netto	15	62.706		41.241	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	16, 23	97.435		80.290	
Geleistete Anzahlungen		4.937		1.227	
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17	6.253		4.371	
Laufende Ertragsteuern		4.873		3.192	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	24	54.631		27.312	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	21.983		–	
Summe kurzfristige Vermögenswerte			252.818		157.633
Bilanzsumme			290.458		198.528

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Consolidated Balance Sheet as at 31 December 2008

(before profit appropriation)

Assets

		31 Dec. 2008		31 Dec. 2007	
		€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Intangible fixed assets, net.....	<i>12</i>		7,360		6,061
Property, plant and equipment	<i>13</i>	31,470		30,459	
Depreciation.....	<i>13</i>	(7,510)		(6,778)	
Property, plant and equipment, net			23,960		23,681
Other non-current financial assets	<i>14</i>	1,379		1,334	
Deferred tax assets	<i>11</i>	4,941		9,819	
			6,320		11,153
Total non-current assets			37,640		40,895
Inventories, net.....	<i>15</i>	62,706		41,241	
Trade receivables and related ac- counts, net	<i>16, 23</i>	97,435		80,290	
Advances and progress payments		4,937		1,227	
Other current assets	<i>17</i>	6,253		4,371	
Current income taxes		4,873		3,192	
Cash and cash equivalents.....	<i>24</i>	54,631		27,312	
Assets classified as held for sale	<i>6</i>	21,983		–	
Total current assets.....			252,818		157,633
Total assets.....			290,458		198,528

The accompanying notes form an integral part of these consolidated financial statements.

Passiva

	31. Dezember 2008		31. Dezember 2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stammaktien	217		217	
Zusätzlich eingezahltes Kapital	21.502		21.502	
Ausgleichsposten aus der Währungs- umrechnung.....	580		411	
Gesetzliche Rücklagen.....	6.885		4.068	
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag).....	14.585		(8.818)	
Summe auf die Anteilseigner der Gesellschafter entfallendes Eigen- kapital	43.769		17.380	
Pensions- und andere Altersvorsorge- Verpflichtungen	19.992		22.153	
Andere langfristige Schulden.....	744		15.976	
Latente Steuerschulden	3.075		3.646	
Summe langfristige Schulden.....	23.811		41.775	
Rückstellungen.....	10.030		10.597	
Kurzfristiger Anteil langfristiger Schulden.....	15.449		484	
Kurzfristige Schulden	12.296		32.611	
Erhaltene Anzahlungen und Voraus- zahlungen	74.350		21.107	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbind- lichkeiten.....	56.249		47.603	
Kurzfristige Ertragsteuerschulden.....	12.963		1.063	
Sonstige kurzfristige Schulden.....	24.809		25.908	
Zur Veräußerung gehaltene Schulden ..	16.732		–	
Summe Rückstellungen und kurz- fristige Schulden.....	222.878		139.373	
Summe Schulden	246.689		181.148	
Summe Eigenkapital und Schulden...	290.458		198.528	

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Liabilities

	31 December 2008		31 December 2007	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Common stock	217		217	
Additional paid-in capital.....	21,502		21,502	
Currency translation adjustments	580		411	
Legal reserves	6,885		4,068	
Retained earnings / (accumulated deficit).....	14,585		(8,818)	
Stockholder's equity attributable to the equity holders of the company 18		43,769		17,380
Pension and other post-retirement obligations.....	20	19,992	22,153	
Other long-term debt.....	21	744	15,976	
Deferred tax liabilities.....	11	3,075	3,646	
Total non-current liabilities		23,811		41,775
Provisions.....	22	10,030	10,597	
Current portion of long-term debt	21	15,449	484	
Short-term debt	21	12,296	32,611	
Customers' deposits and advances	24	74,350	21,107	
Trade payables and related accounts	23	56,249	47,603	
Current income tax liabilities		12,963	1,063	
Other current liabilities	25	24,809	25,908	
Liabilities classified as held for sale	6	16,732	–	
Total provisions and current liabilities.....		222,878		139,373
Total liabilities.....		246,689		181,148
Total stockholder's equity and liabilities		290,458		198,528

The accompanying notes form an integral part of these consolidated financial statements.

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2008

	2008		2007 *)	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit				
Netto- (Verlust) Gewinn	35.949		(1.101)	
Wertberichtigungen..... 26	20.218		(104)	
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals, Zinsen und Steuern.....	56.167		(1.205)	
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Schulden 27				
• (Zunahme) der Vorräte	(26.565)		(5.298)	
• (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen	(31.049)		(7.893)	
• (Zunahme) der Geleisteten Anzahlungen.....	(3.703)		(1.130)	
• (Zunahme) der erhaltenen Anzahlungen und Vorauszahlungen.....	53.529		20.374	
• Zunahme / (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	21.275		(7.115)	
• Abnahme sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden, netto (ohne Finanzierung).....	(1.854)		5.248	
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern.....	67.800		2.981	
Zinserträge	988		104	
Zinsaufwand.....	(2.065)		(1.988)	
Erhaltene / (bezahlte) Steuern	(1.905)		2.265	
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit, fortzuführende Geschäftsbereiche	64.818		3.362	
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit, aufgegebene Geschäftsbereiche..... 5	(7.994)		4.971	
Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit, fortzuführende Geschäftsbereiche		56.824		8.333

*) Vgl. aufgeführte Geschäftsbereiche in Anmerkung 5

Consolidated Cash Flow Statement for the Year 2008

	2008		2007 *)	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Cash flow from operating activities				
Net (loss) income		35,949		(1,101)
Adjustments 26		20,218		(104)
Net cash (used in) by operating activities before changes in working capital, interest and taxes		56,167		(1,205)
Net change in current assets and liabilities: 27				
• (Increase) in inventories.....		(26,565)		(5,298)
• (Increase) in trade receivables and related accounts		(31,049)		(7,893)
• (Increase) in advances and progress payments.....		(3,703)		(1,130)
• Increase in customers' deposits and advances.....		53,529		20,374
• Increase/(decrease) in trade payables and related accounts.....		21,275		(7,115)
• Decrease in other current assets and liabilities, net (excluding financing).....		(1,854)		5,248
Cash provided by/(used in) operating activities before interest and taxes		67,800		2,981
Interest received		988		104
Interest paid.....		(2,065)		(1,988)
Taxes recovered/(paid).....		(1,905)		2,265
Net cash provided by/(used in) operating activities, continuing operations		64,818		3,362
Net cash provided by/(used in) operating activities, discontinued operations 5		(7,994)		4,971
Net cash provided by/(used in) operating activities (carried forward).....		56,824		8,333

*) See discontinued operation in note 5

	2008		2007*)	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Übertrag		56.824		8.333
Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Erlöse aus dem Abgang von Vermögensgegenständen	210		1.265	
Investitionen.....	(9.991)		(3.947)	
(Zunahme) / Abnahme von anderen langfristigen Vermö- genswerten	(181)		15	
Rekapitalisierung aufgebener Geschäftsbereiche	(4.900)		–	
Netto-Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit, fortzuführende Geschäftsbereiche	(14.862)		(2.667)	
Netto-Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit, fortzu- führende Geschäftsbereiche	(1.345)		(2.315)	
Netto- Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit		(16.207)		(4.982)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.....				
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Schulden.....	(13.046)		13.566	
(Abnahme) / Zunahme von langfristigen Schulden	(267)		782	
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzie- rungstätigkeit, fortzuführende Geschäftsbereiche	(13.313)		14.348	
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstä- tigkeit, aufgebene Geschäftsbereiche..... 5	2.424		(848)	
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzie- rungstätigkeit.....		(10.889)		13.500
Veränderung durch Wechselkursschwankungen		(414)		(752)
Netto-Zunahme / (Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, fortzuführende Geschäfts- bereiche	36.229		14.291	
Netto-Zunahme / (Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, fortzuführende Geschäftsbe- 5 reiche.....	(6.915)		1.808	
Netto-Zunahme / (Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		29.314		16.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		27.312		11.213
Bestandsübertragung auf zur Veräußerung gehaltenes Vermögen..... 5		(1.995)		–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		54.631		27.312

*) Vgl. aufgebene Geschäftsbereiche in Anmerkung 5

Die zugehörigen Anhangangaben sind integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

	2008		2007*)	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Brought forward		56,824		8,333
Cash flow from investing activities				
Proceeds from disposal of fixed assets	210		1,265	
Capital expenditures	(9,991)		(3,947)	
(Increase) decrease in other non-current financial assets.....	(181)		15	
Recapitalisation of discontinued operations	(4,900)		–	
Net cash (used in) investing activities, continuing operations	(14,862)		(2,667)	
Net cash (used in) investing activities, continuing operations.....	(1,345)		(2,315)	
Net cash (used in) investing activities		(16,207)		(4,982)
Cash flow from financing activities				
Increase / (decrease) of short-term debt.....	(13,046)		13,566	
(Decrease) / increase of long-term debt.....	(267)		782	
Net cash provided by financing activities, continuing operations.....	(13,313)		14,348	
Net cash provided by financing activities, discontinued operations	5 2,424		(848)	
Net cash provided by financing activities		(10,889)		13,500
Net effect of exchange rate changes		(414)		(752)
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents, continuing operations.....	36,229		14,291	
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents, continuing operations	5 (6,915)		1,808	
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents		29,314		16,099
Cash and cash equivalents at beginning of year		27,312		11,213
Cash and cash equivalents transferred to assets held for sale	5 (1,995)			–
Cash and cash equivalents at end of year		54,631		27,312

*) See discontinued operation in note 5

The accompanying notes form an integral part of these consolidated financial statements.

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2008

1. Berichtendes Unternehmen

Die AEG Power Solutions B.V. (ehemals 3W Power Holdings B.V. bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.) (die „Gesellschaft“) ist in den Niederlanden ansässig. Der Geschäftssitz der Gesellschaft ist Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, Niederlande. Der Rechtssitz der Gesellschaft ist in Amsterdam. Der Konzernabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008 umfasst die Gesellschaft und die Tochtergesellschaften (die „Gruppe“).

Mehrheitsaktionäre der Gesellschaft sind die Ripplewood Power Systems I L.L.C. und die Ripplewood Power Systems II L.L.C., die von der Ripplewood Holdings I L.L.C. verwaltet werden.

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe umfasst das Design, die Entwicklung, Herstellung, das Marketing sowie den Vertrieb von Wechselstrom- und Gleichstromversorgungssystemen, Stromrichtern, Modulen, Batterieladegeräten, unterbrechungsfreien Stromversorgungssystemen (USV), Leistungsstellern und Wechselrichterprodukten. Es gibt Produktionsstätten in Frankreich, Deutschland und Malaysia.

In einer Versammlung am 6. Dezember 2007 beschloss der Verwaltungsrat der Gesellschaft, einen Prozess zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte und/oder bestimmter Geschäftsbereiche der Gruppe.

Im Dezember 2008 unterschrieb der Verwaltungsrat ein *Memorandum of Understanding*, wonach die Umwandlersparte in Lannion, Frankreich, die von Harmer + Simmons S.A.S. gehalten wurde, an die Mitglieder der Geschäftsführung verkauft werden sollte. Dementsprechend wurde die Sparte als aufgegebenen Geschäftsbereich klassifiziert und zum 31. Dezember 2008 als zum Verkauf anstehend eingestuft. (Vgl. Anm. 5 und 6).

Im Laufe des Jahres wurden interne Umstrukturierungsmaßnahmen vorgenommen, wie der Verkauf und die Übertragung der Beteiligung der Gesellschaft an der Saft Power Systems B.V. auf die AEG Power Solutions GmbH im Mai 2008. Im November 2008 erwarb die Gesellschaft die Beteiligung an der Saft Power Systems B.V. wieder von der AEG Power Solutions GmbH. Am 29. Dezember 2008 wurde die Saft Power Systems B.V. mit der AEG Power Solutions B.V. verschmolzen.

Schließlich hat der Verwaltungsrat beschlossen, den Namen der Gesellschaft von Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. in 3W Power Holdings B.V. und danach in AEG Power Solutions B.V. zu ändern.

2 Grundlagen der Aufstellung und maßgebliche Rechnungslegungsmethoden

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der Gesellschaft AEG Power Solutions B.V. und ihrer Tochterunternehmen erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von dem International Accounting Standards Board (IASB) herausgegeben, und mit deren Auslegung, wie von der Europäischen Union angenommen, und sie entspricht auch dem Zweiten Buch 9. Titel des Niederländischen Zivilgesetzbuches. Die im Folgenden dargelegten Rechnungslegungsmethoden sind stetig auf alle Zeiträume angewandt worden, auf die sich dieser Konzernabschluss erstreckt.

Der Konzernabschluss ist vom Verwaltungsrat am 6. Juli 2009 zur Herausgabe genehmigt worden.

a) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der AEG Power Solutions B.V. und der von der Gruppe beherrschten Tochterunternehmen. Eine Beherrschung liegt dann vor, wenn die Gruppe in der Lage ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Tätigkeit Nutzen zu ziehen.

Alle wesentlichen konzerninternen Salden und Transaktionen sind in der Konsolidierung eliminiert worden.

In Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ist die Ausnahmeregelung gemäß § 402 Zweites Buch des Niederländischen Zivilgesetzbuches in Anspruch genommen worden.

Notes to the 2008 Consolidated Financial Statements

1. Reporting entity

AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) (The "Company") is a Company domiciled in the Netherlands. The address of the Company's registered office is Weerenweg 29, 1161 AH Zwanenburg, the Netherlands and its legal seat is in Amsterdam. The consolidated financial statements of the Company as at and for the year ended 31 December 2008 comprise the Company and its subsidiaries (together referred to as the "Group").

The majority shareholders of the Company are Ripplewood Power Systems I L.L.C. and Ripplewood Power Systems II L.L.C., which are managed by Ripplewood Holdings, I L.L.C.

The Group is engaged in the design, development, manufacture, marketing, sale and distribution of AC and DC power systems, converters, power modules, battery chargers, uninterruptible power systems (UPS), Power Control System and Modules and power conversion products. There are manufacturing operations in France, Germany, and Malaysia.

In a meeting on 6 December 2007, the Directors of the Company decided to commence a process whereby certain assets and or business divisions of the Group could be sold.

In December 2008, the Directors signed a Memorandum of Understanding whereby the power conversion products known as the Converters business at Lannion in France held by Harmer + Simmons S.A.S. would be sold to members of its management team. Accordingly, the Converters segment has been deemed to be a discontinued operation and classified as held for sale as at December 31, 2008 (See notes 5 and 6).

During the year, a number of internal reorganisations were completed which included the sale and transfer by the Company of the shareholding in Saft Power Systems B.V. to AEG Power Solutions GmbH in May 2008 and in November 2008, the Company repurchased and transferred the shareholding in Saft Power Systems B.V. from AEG Power Solutions GmbH. On December 29, 2008 Saft Power Systems B.V. was merged into AEG Power Solutions B.V.

Finally, the Directors decided to change the name of the Company from Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. to 3W Power Holdings B.V. and subsequently into AEG Power Solutions B.V.

2 Basis of preparation and significant accounting policies

The consolidated financial statements of AEG Power Solutions B.V. and its subsidiaries are prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS) as issued by the International Accounting Standards Board (IASB) and their interpretation as adopted by the European Union (EU) and also comply with Book 2 Title 9 of The Netherlands Civil Code. The accounting policies set out below have been applied consistently to all periods presented in these consolidated financial statements.

The consolidated financial statements were authorised for issue by the Board of Directors on 6 July 2009.

a) Principles of consolidation

The consolidated financial statements include the financial statements of AEG Power Solutions B.V. and subsidiaries over which the Group has control. Control exists when the Group has the power to govern the financial and operating policies of an entity so as to obtain benefits from its activities.

All significant intercompany balances and transactions have been eliminated in consolidation.

With reference to the company income statement of the company, use has been made of the exemption pursuant to Section 402 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

b) Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse sind unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert worden.

Nachdem die Beherrschung über ein Unternehmen erlangt wurde, sind dessen Vermögenswerte und Schulden gemäß den IFRS-Anforderungen zum beizulegenden Zeitwert am Tag des Erwerbs bewertet worden. Unterschiede zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Buchwert sind unter den jeweiligen Vermögenswerten oder Schulden ausgewiesen worden. Im Falle des Erwerbs der SPS (Saft Power Systems) Gruppe in 2005 wurde der Überschuss zwischen dem Anteil der Gruppe an dem beizulegenden Nettozeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten gegenüber den Anschaffungskosten neu bewertet und der verbleibende Überschuss wurde in die Gewinn- und Verlustrechnung verbucht.

c) Fremdwährungsumrechnung

Die Bilanzen der konsolidierten Tochterunternehmen außerhalb der Eurozone wurden zum Jahresendwechselkurs in Euro umgerechnet und ihre Gewinn- und Verlustrechnungen und ihre Kapitalflussrechnungen wurden zum Jahresdurchschnittswchselkurs in Euro umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsanpassungen wurden beim Eigenkapital unter „kumulierte Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung“ verbucht.

Wertberichtigungen des beizulegenden Zeitwerts in Folge des Erwerbs eines ausländischen Unternehmens sind in den Vermögenswerten und Schulden dieses Unternehmens berücksichtigt. Sie sind in der funktionalen Währung des Unternehmens ausgewiesen und unter Verwendung des Abschlusswechselkurses umgerechnet.

Fremdwährungstransaktionen werden zu dem am Datum der Transaktion geltenden Umrechnungskurs umgerechnet. Am Jahresende werden Währungsguthaben und -Verbindlichkeiten in fremder Währung zu dem am Datum der Transaktion geltenden Umrechnungskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsgewinne und -verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter „Sonstige Finanzerträge / (-verluste)“ ausgewiesen.

Finanzinformationen, die in anderen Währungen als dem Euro erstellt wurden, sind pro Fremdwährungseinheit zu folgenden Umrechnungskursen in Euro umgerechnet worden:

Land	Währung	Abschluss-	Durchschnitts-	Abschluss-	Durchschnitts-
		wechselkurse	wechselkurse	wechselkurse	wechselkurse
		2008	2008	2007	2007
Kanada	CAD	0,59	0,64	0,69	0,68
China	CHY	0,11	0,10	0,09	0,10
Indien	INR	0,01	0,02	0,02	0,02
Malaysia	MYR	0,21	0,20	0,21	0,21
Rumänien	ROL	0,25	0,27	0,28	0,30
Russland	RUB	0,02	0,03	0,03	0,03
Singapur	SGD	0,50	0,48	0,47	0,48
Vereinigtes Königreich	GBP	1,05	1,26	1,36	1,46
Vereinigte Staaten	USD	0,72	0,68	0,68	0,73

d) Forschungs- und Entwicklungsaufwand

Aufwendungen für Forschungstätigkeiten, die zum Zweck neuer wissenschaftlicher oder technischer Erkenntnisse durchgeführt werden, werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst. Entwicklungstätigkeiten beinhalten einen Plan oder ein Konzept zur Herstellung neuer oder deutlich verbesserter Produkte und Verfahren. Aufwendungen für Entwicklung werden nur dann aktiviert, wenn die Entwicklungskosten verlässlich gemessen werden können, das Produkt oder Verfahren technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist und die Gruppe beabsichtigt, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen und hierfür ausreichende Mittel hat. Aktivierte Aufwendungen umfassen Materialkosten, direkte Arbeitskosten und Gemeinkosten, die der Herstellung des Vermögenswerts zu seinem beabsichtigten Zweck direkt zurechenbar sind. Sonstige Entwicklungsaufwendungen werden bei ihrem Anfall als Aufwand erfasst.

Aktivierte Entwicklungsaufwendungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumuliertem Wertminderungsaufwendungen bewertet.

b) Business combinations

Business combinations are accounted for in accordance with the purchase method.

Once control is achieved over a Company, its assets and liabilities are measured at their fair value at the acquisition date in accordance with IFRS requirements. Any difference between the fair value and the carrying value is accounted for in the respective underlying asset or liability. In the case of the acquisition of the SPS (Saft Power Systems) Group in 2005, the excess between the Group's share in the net fair value of the identifiable assets, liabilities and contingent liabilities over cost was reassessed and the residual remaining excess was recognised in income.

c) Foreign currency translation

The balance sheets of consolidated subsidiaries outside the Euro zone are translated into Euros at the year-end rate of exchange, and their income statements and cash flow statements are translated at the average annual rate of exchange. The resulting translation adjustments are included in stockholders' equity under "cumulative translation adjustments".

Fair value adjustments arising from the acquisition of a foreign entity are considered as assets and liabilities of that entity. They are listed in the entity's functional currency and translated using the closing exchange rate.

Foreign currency transactions are translated at the rate of exchange applicable on the transaction date. At year-end, foreign currency monetary assets and liabilities are translated at the rate of exchange prevailing on that date. The resulting exchange gains and losses are recorded in the income statement in "other financial income / (loss)".

Financial information prepared in currencies other than the Euro has been converted at the Euro rate per foreign currency unit set out below:

Country	Currency	Closing rates 2008	Average rates 2008	Closing rates 2007	Average rates 2007
Canada	CAD	0.59	0.64	0.69	0.68
China	CHY	0.11	0.10	0.09	0.10
India	INR	0.01	0.02	0.02	0.02
Malaysia	MYR	0.21	0.20	0.21	0.21
Romania	ROL	0.25	0.27	0.28	0.30
Russia	RUB	0.02	0.03	0.03	0.03
Singapore	SGD	0.50	0.48	0.47	0.48
United Kingdom.....	GBP	1.05	1.26	1.36	1.46
United States	USD	0.72	0.68	0.68	0.73

d) Research and development expenses

Expenditure on research activities, undertaken with the prospect of gaining new scientific or technical knowledge and understanding is expensed when incurred. Development activities involve a plan or design for the production of new or substantially improved products and processes. Development expenditure is capitalised only if development costs can be measured reliably, the product or process is technically and commercially feasible, future economic benefits are probable, and the Group intends to, and has sufficient resources to, complete development and to use or sell the asset. The expenditure capitalised includes the cost of materials, direct labour and overhead costs that are directly attributable to preparing the asset for its intended use. Other development expenditure is expensed when incurred.

Capitalised development expenditure is measured at cost less accumulated amortisation and accumulated impairment losses.

Die Abschreibung beginnt, sobald das betreffende Produkt oder Verfahren verwendet werden kann und erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer (in der Regel 3 bis 7 Jahre).

e) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Nur die Posten, die verlässlich bewertet werden können und deren wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich dem Konzern zufließen wird, werden als Vermögenswerte anerkannt.

Sobald Ereignisse oder Veränderungen der Marktbedingungen auf das Risiko einer Wertminderung der immateriellen Vermögenswerte und der Sachanlagen hindeuten, wird eine ausführliche Überprüfung durchgeführt, um feststellen zu können, ob der Nettobuchwert dieser Vermögenswerte unter ihrem erzielbaren Wert liegt, welcher definiert wird als der größere der folgenden Werte: dem beizulegenden Zeitwert (abzüglich der Verkaufskosten) und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert wird ermittelt durch Abzug der erwarteten künftigen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung des Vermögenswerts und seiner endgültigen Veräußerung.

Um testen zu können, ob eine Wertminderung vorliegt, werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, welche Zahlungsmittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung generieren, welche weitgehend unabhängig sind von den Zahlungsmittelzuflüssen aus anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten („zahlungsmittelgenerierende Einheit“).

Wenn eine solche Überprüfung darauf hindeutet, dass die erzielbaren Werte niedriger sind als die Nettobuchwerte, stellt die Gruppe Überlegungen darüber an, welche Wirkung andere Geschäftsstrategien, wie beispielsweise verpflichtende Restrukturierungspläne bei den betroffenen Unternehmen, auf deren künftige Kapitalflüsse haben könnten. Falls erforderlich, wird ein Wertminderungsaufwand angesetzt, der den Buchwert dieser immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen auf die erzielbaren Erträge verringert.

Der Wertminderungsansatz wird aufgehoben (sog. Wertaufholung), wenn Änderungen in den Schätzungen, welche zur Bestimmung der erzielbaren Werte verwendet wurden, eingetreten sind. Der infolge einer Wertaufholung erhöhte Buchwert eines Vermögenswerts darf nicht den Buchwert übersteigen, der bestimmt worden wäre (abzüglich der Abschreibungen), wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

f) Negativer Geschäfts- oder Firmenwert

Mögliche Beträge, um die der beizulegende Nettozeitwert erworbener identifizierbarer Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten die Anschaffungskosten übersteigt, werden nach einer Neubewertung bei den Gewinnen und Verlusten ausgewiesen.

g) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte umfassen gekaufte Software, Patente und Lizenzen und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte werden im Allgemeinen linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer (in der Regel drei bis sieben Jahre) abgeschrieben.

Die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und die Restwerte werden zu jedem Abschlussstichtag einer Überprüfung unterzogen.

Amortisation commences as soon as the product or process in question is available for use and is recognised on a straight-line basis over the estimated useful lives, usually 3 to 7 years.

e) Intangible assets and property plant and equipment

Only items whose cost can be reliably measured and for which economic benefits are likely to flow to the Group are recognised as assets.

Whenever events or changes in market conditions indicate a risk of impairment of intangible assets and property, plant and equipment, a detailed review is carried out in order to determine whether the net carrying amount of such assets remains lower than their recoverable amount which is defined as the greater of fair value (less costs to sell) and value in use. Value in use is measured by discounting the expected future cash flows from continuing use of the asset and its ultimate disposal.

For the purpose of impairment testing, assets are grouped together into the smallest group of assets that generate cash inflows from continuing use that are largely independent of the cash inflows of other assets or groups of assets (the "cash-generating unit").

When such review indicates that recoverable values are lower than net carrying amounts, the Group considers the effect of alternative business strategies, such as committed restructuring plans at affected companies on its future cash flows. If necessary, an impairment loss is recorded to reduce the carrying amount of these intangible assets and plant, property and equipment to recoverable value.

An impairment loss is reversed if there has been a changes in the estimates used to determine the recoverable amount. An impairment loss is reversed only to the extent that the asset's carrying amount does not exceed the carrying amount that would have been determined, net of depreciation or amortisation, if no impairment loss had been recognised.

f) Negative goodwill

Any excess in the net fair value of acquired identifiable assets, liabilities and contingent liabilities over cost is, after reassessment, recognised in income.

g) Intangible assets

Intangible assets include purchased software, patents and licences and are stated at cost less amortisation and impairment losses. Intangible assets are generally amortised on a straight-line basis over their estimated useful lives, usually three to seven years.

Depreciation method, useful lives and residual values are reviewed at each reporting date.

h) Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten (oder, im Falle des Erwerbs, zum beizulegenden Zeitwert) abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen erfasst. Abschreibungen werden im Allgemeinen linear über folgende Nutzungszeiträume berechnet:

- Gebäude, Maschinen und Anlagen: 20 - 30 Jahre.
- Infrastruktureinrichtung und Gebäudeausstattung: 10 - 20 Jahre.
- Anlagen und Werkzeuge: 5 - 10 Jahre.
- Kleine Anlagen und Werkzeuge: 2 - 5 Jahre.

Gegenstände des Anlagevermögens, die unter Finanzierungsleasingverträgen gehalten werden, bei denen die Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen übernimmt, werden aktiviert. Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Abschreibungsmethode, die Nutzungsdauer und die Restwerte werden an jedem Abschlussstichtag einer Überprüfung unterzogen.

i) Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen), deren Wert hauptsächlich durch Verkauf, und weniger durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden soll, werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. Unmittelbar vor der Klassifizierung als ‚zur Veräußerung gehalten‘ werden die Vermögenswerte (oder Bestandteile einer Veräußerungsgruppe) in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsmethoden der Gruppe neu bewertet. Danach werden die Vermögenswerte (oder die Veräußerungsgruppen) generell entweder zu ihrem Buchwert oder zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich ihrer Veräußerungskosten erfasst, wobei jeweils der niedrigere von beiden Werten gilt. Der Minderungsaufwand für die anfängliche Klassifizierung als ‚zur Veräußerung gehalten‘ und spätere Gewinne oder Verluste durch Neubewertungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

j) Vorräte und unfertige Erzeugnisse

Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden entweder zu ihren Anschaffungskosten, ggf. einschließlich indirekter Produktionskosten, oder zu ihrem Nettoveräußerungswert bewertet, wobei jeweils der niedrigere der beiden Werte gilt. Die Anschaffungskosten werden hauptsächlich auf der Grundlage gewichteter Durchschnittspreise berechnet.

k) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die in der Konzern-Kapitalflussrechnung und in der Bilanz aufgeführten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Zahlungsmittel (Barmittel und Festgelder) sowie Zahlungsmitteläquivalente (kurzfristige hochliquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in festgelegte Barbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertveränderungen unterliegen).

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Kapitalflussrechnung umfassen keine Anlagen in börsennotierte Wertpapiere, Anlagen mit einer erstmaligen Fälligkeit von über drei Monaten und ohne vorzeitige Beendigungsklausel, oder Bankkonten, für deren Nutzung Beschränkungen gelten, jedoch nicht im Sinne von Beschränkungen, die durch geltende Vorschriften in einem bestimmten Land oder Wirtschaftssektor (Devisenkontrollbestimmungen etc.) begründet sind.

Überziehungskredite gelten als Finanzierung und werden ebenfalls nicht zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet.

h) Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are stated at cost (or at fair value in the case of acquisitions) less accumulated depreciation and impairment losses. Depreciation is generally calculated on a straight-line basis over the following useful lives:

- Buildings, plant and equipment: 20 – 30 years.
- Infrastructure and fixtures: 10 – 20 years.
- Equipment and tools: 5 – 10 years.
- Small equipment and tools: 2 – 5 years.

Fixed assets held under capital lease arrangements that transfer substantially all of the benefits and risks of ownership to the Group are capitalised. Land is not depreciated.

Depreciation method, useful lives and residual values are reviewed at each reporting date.

i) Non-current assets held for sale

Non-current assets (or disposal groups comprising assets and liabilities) that are expected to be recovered primarily through sale rather than through continuing use are classified as held for sale. Immediately before classification as held for sale, the assets (or components of a disposal group) are remeasured in accordance with the Group's accounting policies. Thereafter generally assets (or disposal group) are measured at the lower of their carrying amount and fair value less costs to sell. Impairment losses on initial classification as held for sale and subsequent gains or losses on remeasurement are recognised in profit or loss.

j) Inventories and work in progress

Inventories and work in progress are valued at the lower of cost, including indirect production costs, where applicable, or net realisable value. Cost is primarily calculated on a weighted average price basis.

k) Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents in the consolidated statement of cash flows and in the balance sheet include cash (cash funds and term deposits) and cash equivalents (short-term investments that are very liquid and readily convertible to known amounts of cash and that are only subject to negligible changes of value).

Cash and cash equivalents in the statement of cash flows do not include investments in listed securities, investments with an initial maturity date exceeding three months and without an early exit clause, or bank accounts restricted in use, other than restrictions due to regulations applied in a specific country or sector of activities (exchange controls, etc.).

Bank overdrafts are considered as financing and are also excluded from cash and cash equivalents.

l) Pensionsverpflichtungen und andere Altersvorsorgeverpflichtungen

In Übereinstimmung mit der örtlichen Gesetzgebung und der historischen Praxis in den einzelnen Ländern beteiligt sich die Gruppe an betrieblichen Pensionsplänen.

Bei beitragsorientierten Plänen zahlt die Gruppe die Beiträge jeweils bei Fälligkeit. Da die Gruppe nicht verantwortlich ist für gesetzliche oder faktische Verpflichtungen aus den Plänen, die über die Beitragszahlung hinaus gehen, werden hierfür keine Rückstellungen gebildet. Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne werden folgendermaßen gebildet:

- unter Verwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (*Projected Unit Credit Method*) (mit geschätztem Endgehalt), bei der in jedem Dienstjahr ein zusätzlicher Teil des endgültigen Leistungsanspruchs erdient wird und jeder dieser Leistungsbausteine separat bewertet wird, um so die endgültige Verpflichtung aufzubauen. Zur Berechnung der Verpflichtung werden versicherungsmathematische Annahmen, wie Sterblichkeitsraten, Mitarbeiterfluktuation und erwartete zukünftige Gehaltsniveaus verwendet;
- unter Verwendung der „Korridor“-Methode, bei der versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ausgewiesen werden, wenn deren nicht ausgewiesener kumulierter Nettobetrag zu Beginn des Berichtszeitraums einen bestimmten „Korridor“ übersteigt. Der Korridor beträgt 10 % des höheren Werts aus dem Barwert der Verpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte zu Beginn des Berichtszeitraums. Der Korridor wird für jeden Plan separat errechnet und angewandt. Der kumulierte Nettobetrag der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste zu Beginn des Berichtszeitraums, der über den Korridor hinausgeht, wird linear über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer abgeschrieben.

Die Aufwendungen, die sich aus Veränderungen und anderen Altersvorsorgeverpflichtungen ergeben, sind je nach Art der jeweiligen Verpflichtung, bei den Einnahmen aus betrieblicher Tätigkeit und bei Sonstigen Finanzerträgen / (-verlusten) erfasst.

Die Gruppe wendet die Korridor-Methode an, um die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste über die erwartete Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer als Gewinne oder Verluste zu erfassen, und hat daher beschlossen, die Änderung zu IAS 19 *Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen - Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, gemeinschaftlich verwaltete Pläne und Angaben* zum 1. Januar 2006, nach der alle versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen direkt im Eigenkapital zu erfassen wären, nicht anzuwenden.

m) Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen

Rückstellungen für Restrukturierungskosten werden erfasst, nachdem die Umstrukturierungsprogramme von der Gruppenleitung genehmigt und bekannt gegeben wurden, was zu Verpflichtungen der Gruppe gegenüber Dritten führt.

Solche Kosten beziehen sich hauptsächlich auf Abfindungszahlungen, vorzeitige Pensionierungen, Lohnfortzahlungen bis zum Ende einer bestimmten Kündigungsfrist, in der keine Arbeitsleistung erbracht wird, Umschulungskosten für ausgeschiedene Arbeitnehmer und andere Kosten im Zusammenhang mit einer Betriebsschließung. Ausbuchungen von Gegenständen des Anlagevermögens, von Vorräten und anderen Vermögenswerten, die direkt mit Umstrukturierungsmaßnahmen verbunden sind, werden ebenfalls unter den Restrukturierungskosten erfasst.

n) Latente Steuern

Latente Einkommensteuern werden berechnet nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis für Vermögenswerte und Schulden und den gebuchten Beträgen, einschließlich der Stornobuchungen in einzelnen Konten der Tochterunternehmen, die ausschließlich zu steuerlichen Zwecken vorgenommen werden. Alle Beträge, die sich aus veränderten Steuersätzen ergeben, werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem die veränderten Steuersätze im Wesentlichen in Kraft gesetzt werden.

Latente Einkommensteueransprüche werden in der Konzernbilanz erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der Steuervorteil künftig realisiert wird.

l) Pension and other post-retirement obligations

In accordance with local legislation and historical practices of each country, the Group participates in employee benefit plans.

For defined contribution plans, the Group expenses contributions as and when they are due. As the Group is not liable for any legal or constructive obligations under the plans beyond the contributions paid, no provision is made. Provisions for defined benefit plans are determined as follows:

- using the Projected Unit Credit Method (with projected final salary), each period of service gives rise to an additional unit of benefit entitlement and each unit is measured separately to calculate the final obligation. Actuarial assumptions such as mortality rates, rates of employee turnover and projection of future salary levels are used to calculate the obligation;
- using the "corridor" method, whereby actuarial gains and losses are recognised when the cumulative unrecognised amount thereof at the beginning of the period exceeds a "corridor". The corridor is 10 percent of the greater of the present value of the obligation and the fair value of the assets at the beginning of the period. The corridor is calculated and applied separately for each plan. The net cumulative unrecognised actuarial gain or loss at the beginning of the period in excess of the corridor is amortised on a straight-line basis over the expected remaining working lives of the employees in the plan.

The expense resulting from the change and other post-retirement obligations is recorded in income from operating activities or in other financial income (loss) depending upon the nature of the underlying obligation.

The Group applies the corridor method to recognise in the profit or loss actuarial gains and losses over the expected average remaining working lives of employees in the plan and accordingly, decided not to adopt the Amendment to IAS 19 Employee Benefits – Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures as at 1 January 2006, whereby all actuarial gains and losses arising from defined benefit plans would be recognised directly in equity immediately.

m) Provisions for restructuring

Provisions for restructuring costs are recorded when the restructuring programs have been approved by Group management and have been announced, resulting in an obligation of the Group to third parties.

Such costs primarily relate to severance payments, early retirement, costs for notice periods not worked, re-training costs of terminated employees, and other costs linked to the shut-down of facilities. Write-offs of fixed assets, inventories and other assets directly linked to restructuring measures are also included in restructuring costs.

n) Deferred taxation

Deferred income taxes are computed under the balance sheet liability method for all temporary differences arising between tax bases of assets and liabilities and their reported amounts, including the reversal of entries recorded in individual accounts of subsidiaries solely for tax purposes. All amounts resulting from changes to the tax rate are recorded in the year in which the tax rate change is substantially enacted.

Deferred income tax assets are recorded in the consolidated balance sheet when it is probable that the tax benefit will be realised in the future.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst und werden auf Grundlage des zuletzt gewählten Steuersatzes, welcher für das nächste Geschäftsjahr gilt, berechnet.

Um die Möglichkeit der Gruppe, Steueransprüche zu realisieren, zu bewerten wurden folgende Punkte berücksichtigt:

- Prognosen künftiger steuerlicher Ergebnisse
 - Analyse der Gewinne oder Verluste in den letzten Jahren, ausschließlich derjenigen Posten, die sich nicht wiederholen;
 - historische Daten in Bezug auf die steuerlichen Ergebnisse der letzten Jahre.
- o) Erfassung von Umsatzerlösen

Im Allgemeinen weist die Gruppe Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Anlagen aus, wenn eine vertragliche Vereinbarung mit dem Kunden besteht, die Lieferung erfolgt ist, die Höhe der Erträge zuverlässig bewertet werden kann und der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen der Gruppe wahrscheinlich zufließen wird. Rückstellungen für geschätzte Erträge werden auf der Grundlage sowohl der Vertragsbedingungen als auch der Erfahrung aus früheren Ansprüchen ausgewiesen.

In Vereinbarungen, in denen die Endabnahme der Waren, Anlagen, Dienstleistungen oder Software durch den Kunden spezifiziert wird, werden die Umsatzerlöse in der Regel bis zur Erfüllung sämtlicher Abnahmekriterien zurückgestellt.

Umsatzerlöse aus Fortbildungs- und Beratungsdienstleistungen werden ausgewiesen, wenn die Dienstleistungen erbracht wurden.

Umsatzerlöse aus Produktverkäufen über Vertriebspartner und Händler werden zum Zeitpunkt der Lieferung an die Vertriebspartner erfasst.

Die Gruppe bildet auf der Grundlage vertraglicher Bestimmungen und ihrer Erfahrungswerte Rückstellungen für Kosten aus Gewährleistungen, Rücknahmen aus Verkäufen und andere Preisnachlässe.

p) Anteilsbasierte Vergütung

Ein Management-Aktienprogramm ermöglicht es einigen wichtigen Mitgliedern der Geschäftsführung, Anteile an der Gesellschaft zu erwerben und Optionen zu erhalten. Der beizulegende Zeitwert der eingeräumten Optionen wird als Personalaufwand ausgewiesen und zieht eine entsprechende Eigenkapitalerhöhung nach sich. Der beizulegende Zeitwert wird zum Tag der Gewährung bewertet und über den Zeitraum verteilt, in dem die Arbeitnehmer bedingungslos Anspruch auf die Optionen haben. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Optionen wird unter Verwendung eines Bewertungsmodells ermittelt, bei dem die Bedingungen, zu denen die Optionen gewährt wurden, berücksichtigt werden. Der als Arbeitnehmeraufwendung ausgewiesene Betrag wird jeweils angepasst, um die tatsächliche Anzahl der Anteilsoptionen widerzuspiegeln.

q) Finanzinstrumente

Nicht-derivative Finanzinstrumente umfassen Anlagen in Aktien und Schuldverschreibungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Darlehen und Fremdkapitalaufnahmen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Nicht-derivative Finanzinstrumente werden erstmalig zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, zuzüglich - im Falle von Finanzinstrumenten, die nicht als erfolgswirksam zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet werden - aller ihnen direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Nach dem erstmaligen Ansatz der nicht-derivativen Finanzinstrumenten werden diese, sofern es sich bei ihnen nicht um bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen, um zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und um erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte handelt, zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wobei die Methode des effektiven Zinssatzes abzüglich des Wertminderungsaufwands angewandt wird.

Deferred tax assets and liabilities are not discounted and are calculated based on the most recently voted tax rate applicable to the following fiscal year.

To assess the ability of the Group to recover tax assets, the following elements have been taken into account:

- forecasts of future tax results;
- analysis of income or loss in recent years, excluding non-recurring items;
- historical data concerning recent years' tax results.

o) Revenues recognition

In general, the Group recognises revenues from the sale of goods and equipment when a contractual arrangement with its customer exists, delivery has occurred, the amount of revenues can be measured reliably and it is probable that the economic benefits associated with the transaction will flow to the Group. Accruals for estimated returns are recorded at the same time based on contract terms and prior claims experience.

In arrangements where the customer specifies final acceptance of the goods, equipment, services or software, revenues is generally deferred until all the acceptance criteria have been met.

Revenues from training and consulting services is recognised when the services are performed.

For product sales made through resellers and distributors, revenues is recognised at the time of shipment to the distributors.

The Group accrues for warranty costs, sales returns and other allowances based on contract terms and its historical experience.

p) Share based payments

A management equity programme allows certain key members of Group management to acquire shares in the Company and to receive options. The fair value of options granted is recognised as an employee expense with a corresponding increase in equity. The fair value is measured at grant date and spread over the period during which the employees become unconditionally entitled to the options. The fair value of the options granted is measured using a valuation model, taking into account the terms and conditions upon which the options were granted. The amount recognised as an expense is adjusted to reflect the actual number of share options that vest.

q) Financial instruments

Non-derivative financial instruments comprise investments in equity and debt securities, trade and other receivables, cash and cash equivalents, loans and borrowings, and trade and other payables.

Non-derivative financial instruments are recognised initially at fair value plus, for instruments not at fair value through profit and loss, any directly attributable transaction costs. Subsequent to initial recognition non-derivative financial instruments, not being held-to-maturity investments, available-for-sale financial assets and financial assets at fair value through profit or loss, are measured at amortised cost using the effective interest method, less any impairment losses.

r) Aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist Unternehmensbestandteil der Gruppe, der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird, oder ein Tochterunternehmen, das einzig zum Zweck der Weiterveräußerung erworben wurde. Die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich erfolgt nach der Veräußerung oder, falls früher, zu dem Zeitpunkt, wo der Geschäftsbereich die Kriterien erfüllt, nach denen er als zur Veräußerung gehalten eingestuft wird. Wenn ein Geschäftsbereich als aufgegeben klassifiziert wird, werden vergleichende Gewinn- und Verlustrechnungen und Kapitalflussrechnungen neu erstellt, so als ob der Geschäftsbereich ab Beginn des Vergleichszeitraums aufgegeben worden wäre.

s) Schätzungen und Ermessensspielräume

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert die Ausnutzung von Ermessensspielräumen und die Verwendung von Schätzungen und Annahmen der Gruppe, die sie für realistisch und angemessen hält. Spätere Fakten und Umstände könnten jedoch zu Änderungen dieser Schätzungen oder Annahmen führen, die den Wert der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten, des Eigenkapitals und des Ergebnisses der Gruppe beeinflussen würden.

Die Schätzungen und die ihnen zugrunde liegenden Annahmen werden einer ständigen Überprüfung unterzogen. Korrekturen der Schätzungen werden in dem Zeitraum ausgewiesen, in denen die Korrekturen vorgenommen werden und in allen künftigen Zeiträumen, die davon betroffen sind.

Die Bilanzzahlen, die unter den folgenden Punkten offen gelegt sind, beziehen sich nur auf die in 2008 fortzuführenden Geschäftsbereiche, während die Zahlen aus 2007 sowohl die fortzuführenden als auch die aufgegebenen Geschäftsbereiche umfassen.

(i) *Rückstellungen für Abschreibungen auf Vorräte und unfertige Erzeugnisse*

Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden zum niedrigeren Betrag von Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden hauptsächlich auf der Grundlage gewichteter Durchschnittspreise berechnet. Rückstellungen für Vorräte und unfertige Erzeugnisse werden auf der Grundlage einer Analyse der vorhersehbaren Änderungen der Nachfrage, von Technologien oder des Marktes berechnet, um veraltete oder überschüssige Vorräte oder unfertige Erzeugnisse identifizieren zu können. Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 4.455.000 (2007: EUR 5.012.000).

Die Korrekturposten sind in den Umsatzkosten erfasst.

ii) *Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gegenüber Kunden*

In der Höhe der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen spiegelt sich sowohl die Fähigkeit der Kunden zur Begleichung ihrer Schulden als auch das Alter der entsprechenden Schulden wider. Eine höhere als die geschätzte Ausfallrate oder eine Verschlechterung der Bonität unserer Großkunden hätte eine negative Auswirkung auf die zukünftigen Ergebnisse. Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen gegenüber Kunden beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 1.419.000 (2007: EUR 1.505.000).

iii) *Immaterielle Vermögenswerte*

Die Gruppe verfügt über immaterielle Vermögenswerte, die gegen Barzahlung, durch Unternehmenszusammenschlüsse oder über aktivierte Entwicklungskosten erworben wurden.

Es werden rechtzeitige Prüfungen auf Wertminderungen durchgeführt, wenn es Hinweise auf einen Wertverlust der gehaltenen immateriellen Vermögenswerte gibt. Eventuelle Wertminderungen werden auf der Grundlage abgezinster Cashflows und/oder beizulegender Zeitwerte der betroffenen Vermögenswerte festgestellt. Eine Veränderung der Marktbedingungen oder der ursprünglich geschätzten Cashflows kann daher zu einer Überprüfung und einer Veränderung des zuvor ausgewiesenen Wertminderungsaufwands führen.

Die immateriellen Vermögenswerte beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 7.360.000 (2007: EUR 6.061.000). Zum 31. Dezember 2008 und 2007 wurde kein Wertminderungsaufwand ausgewiesen.

r) Discontinued operations

A discontinued operation is a component of the Group's business that represents a separate major line of business or geographical area of operations that has been disposed of or is held for sale, or is a subsidiary acquired exclusively with a view to resale. Classification as a discontinued operation occurs upon disposal or when the operation meets the criteria to be classified as held for sale, if earlier. When an operation is classified as a discontinued operation, the comparative income and cash flow statements are re-presented as if the operation had been discontinued from the start of the comparative period.

s) Use of estimates and judgements

The preparation of consolidated financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards implies that the Group makes a certain number of estimates and assumptions that are considered realistic and reasonable. However, subsequent facts and circumstances could lead to changes in these estimates or assumptions, which would affect the value of the Group's assets, liabilities, stockholders equity and net income.

Estimates and underlying assumptions are reviewed on an ongoing basis. Revisions to accounting estimates are recognised in the period in which the estimate is revised and in any future periods affected.

The balance sheet amounts disclosed in the notes below relate only to continuing operations in 2008, whereas the 2007 figures include both the continuing and discontinued operations.

(i) *Reserve for write-downs of inventories and work in progress*

Inventories and work in progress are measured at the lower of cost or net realizable value. Cost is primarily calculated on a weighted average price basis. Reserves for inventories and work in progress are calculated based on an analysis of foreseeable changes in demand, technology or the market, in order to determine obsolete or excess inventories and work in progress. Reserves amounted to € 4,455,000 at 31 December 2008 (2007: € 5,012,000).

The valuation allowances are accounted for in cost of sales.

ii) *Allowance for doubtful customer receivables*

The amount of the allowance reflects both the customers' ability to honour their debts and the age of the debts in question. A higher default rate than estimated or the deterioration of our major customers' credit worthiness could have an adverse impact on future results. Allowances for doubtful customer receivables were € 1,419,000 at 31 December 2008 (2007: € 1,505,000).

iii) *Intangible assets*

The Group has intangible assets acquired for cash, through business combinations, or capitalised development costs.

Timely impairment tests are carried out in the event of indications of reduction in value of intangible assets held. Possible impairments are based on discounted future cash flows and/or fair values of the assets concerned. A change in the market conditions or the cash flows initially estimated can therefore lead to a review and a change in the impairment loss previously recorded.

Intangible assets, net were € 7,360,000 at 31 December 2008 (2007: € 6,061,000). No impairment loss was recorded at 31 December 2008 and 2007.

iv) *Wertberichtigungen bei den Sachanlagen*

Wenn Ereignisse oder Veränderungen der Marktbedingungen darauf hindeuten, dass materielle oder immaterielle Vermögenswerte eine Wertminderung erfahren könnten, werden diese im Einzelnen überprüft, um feststellen zu können, ob ihr Buchwert niedriger ist als ihr erzielbarer Ertrag, was dann zur Ausweisung eines Wertberichtigungsaufwands führen könnte (der erzielbare Ertrag ist der höhere von dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten) (siehe Punkt 2 (e)). Der Nutzungswert wird durch Berechnung des Gegenwartswertes der künftigen Cashflows, die das Unternehmen durch den Vermögenswert zu erzielen erhofft, geschätzt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten wird unter Zugrundelegung der verlässlichsten verfügbaren Informationen (Marktstatistiken, jüngste Transaktionen etc.) berechnet. Zum 31. Dezember 2008 und 2007 wurde kein Wertminderungsaufwand ausgewiesen.

(v) *Rückstellungen für Gewährleistungskosten und andere vertragliche Verpflichtungen*

Es werden Rückstellungen ausgewiesen für Gewährleistungen, die Kunden für Produkte eingeräumt wurden, oder für erwartete Verluste und Vertragsstrafen, die im Falle der Nicht-Erfüllung von vertraglichen Verpflichtungen zu zahlen sind. Diese Rückstellungen werden auf der Basis der historischen Renditen und aufgewendeten Gewährleistungskosten sowie von Schätzungen errechnet. Diese Rückstellungen und spätere Veränderungen an diesen Rückstellungen sind in den Umsatzkosten ausgewiesen. Die tatsächlich gezahlten Kosten und Vertragsstrafen können erheblich von den anfangs angesetzten Beträgen abweichen und könnten daher einen bedeutenden Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse haben.

Rückstellungen für vertragliche Verpflichtungen beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf EUR 5.928.000 (2007: EUR 4.834.000) (siehe Anm. 22).

(vi) *Latente Steuern*

Latente Steueransprüche beziehen sich auf steuerliche Verlustvorträge und auf abzugsfähige temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten eines Vermögenswerts oder einer Schuld in der Bilanz und seiner bzw. ihrer steuerlichen Basis. Die Ansprüche, die sich auf die steuerlichen Verlustvorträge beziehen, werden ausgewiesen, wenn der Konzern wahrscheinlich über zukünftige zu versteuernde Ergebnisse verfügen wird, die mit diesen steuerlichen Verlusten verrechnet werden können.

Zum 31. Dezember 2008 beliefen sich die latenten Steueransprüche auf EUR 4.941.000 (2007: EUR 9.819.000) (siehe Anm. 11c). Eine Bewertung der Fähigkeit der Gruppe, steuerliche Verlustvorträge nutzen zu können, hängt von einer signifikanten Beurteilung ab. Die Gruppe analysiert die positiven und negativen Elemente, um Schlussfolgerungen hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit einer zukünftigen Nutzung dieser steuerlichen Verlustvorträge ziehen zu können, wobei auch die unter Anmerkung 2 (n) genannten Faktoren in Betracht gezogen werden. Diese Analyse wird regelmäßig in jedem Steuerrechtskreis durchgeführt, in dem bedeutende latente Steueransprüche ausgewiesen sind.

Wenn künftige zu versteuernde Ergebnisse deutlich von den Prognosen abweichen, die für die Bilanzierung latenter Steueransprüche gesprochen haben, ist die Gruppe verpflichtet, die Beträge der latenten Steueransprüche nach unten oder nach oben zu korrigieren, was einen bedeutenden Einfluss auf die Bilanz und das Ergebnis haben würde.

(vii) *Pensions- und Altersvorsorgeverpflichtungen*

Wie unter Punkt 2(l) ausgeführt, beteiligt sich die Gruppe an beitragsorientierten und an leistungsorientierten Plänen für seine Mitarbeiter. Alle diese Verpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen auf der Grundlage von Annahmen, beispielsweise Abzinsungssätze, Erträge aus Planvermögen, künftige Gehaltserhöhungen, Arbeitnehmerfluktuation und Sterbetafeln bewertet.

Diese Annahmen werden jährlich aktualisiert. Die Annahmen, die für 2008 genehmigt wurden, und wie sie zustande kamen, ist unter Anmerkung 20 ausgeführt.

iv) *Impairment of property, plant and equipment*

When events or changes in market conditions indicate that tangible or intangible assets may be impaired, such assets are reviewed in detail to determine whether their carrying value is lower than their recoverable value, which could lead to recording an impairment loss (recoverable value is the higher of its value in use and its fair value less costs to sell) (see note 2 (e)). Value in use is estimated by calculating the present value of the future cash flows expected to be derived from the asset. Fair value less costs to sell is based on the most reliable information available (market statistics, recent transactions, etc.). No impairment loss was recorded at 31 December 2008 and 2007.

v) *Provision for warranty costs and other contractual obligations*

Provisions are recorded for warranties given to customers on products or for expected losses and for penalties incurred in the event of failure to meet contractual obligations. These provisions are calculated based on historical return rates and warranty costs expensed as well as on estimates. These provisions and subsequent changes to the provisions are recorded in cost of sales. Costs and penalties that will be effectively paid can differ considerably from the amounts initially reserved and could therefore have a significant impact on future results.

Provisions for contractual obligations represent €5,928,000 at 31 December 2008 (2007: € 4,834,000) (see note 22).

vi) *Deferred taxes*

Deferred tax assets relate to tax loss carry forwards and to deductible temporary differences between reported amounts and the tax bases of assets and liabilities. The assets relating to the tax loss carry forwards are recognised if it is probable that the Group will dispose of future taxable profits against which these tax losses can be set off.

At 31 December 2008, deferred tax assets were € 4,941,000 (2007: € 9,819,000) (see note 11c). Evaluation of the Group's capacity to utilise tax loss carry forwards relies on significant judgment. The Group analyses the positive and negative elements to conclude as to the probability of utilisation in the future of these tax loss carry forwards, which also consider the factors indicated in note 2(n). This analysis is carried out regularly in each tax jurisdiction where significant deferred tax assets are recorded.

If future taxable results are considerably different from those forecasts that support recording deferred tax assets, the Group will be obliged to revise downwards or upwards the amount of the deferred tax assets, which would have a significant balance sheet and net income impact.

vii) *Pension and retirement obligations*

As indicated in note 2(1), the Group participates in defined contribution and defined benefit plans for employees. All these obligations are measured based on actuarial calculations relying upon assumptions, such as the discount rate, return on plan assets, future salary increases, employee turnover and mortality tables.

These assumptions are updated annually. The assumptions adopted for 2008 and how they have been determined are detailed in note 20.

3 Erwerb von Tochtergesellschaften

a) Unternehmenszusammenschlüsse

Die Gruppe hat 2007 und während des am 31. Dezember 2008 geendeten Geschäftsjahres keine Tochtergesellschaften erworben.

b) Konzerngesellschaften

Am 1. Juli 2008 hat die Gesellschaft eine Lizenzvereinbarung mit Electrolux unterzeichnet, nach der sie berechtigt ist, die unter die Vereinbarung fallenden Tochtergesellschaften „AEG“ zu nennen. Am 31. Dezember 2008 und 2007 war die Gruppe zu 100% Eigentümer der folgenden Tochtergesellschaften:

	<u>Gründungsland</u>
PSS Holdings (France).....	Frankreich
AEG SPS S.A.S.	Frankreich
Harmer & Simmons S.A.S.	Frankreich
AEG PS GMBH.....	Deutschland
AEG SVS PSS Sörnewitz GmbH.....	Deutschland
AEG PS Co. Ltd.....	Vereinigtes Königreich
RD Power Ltd.....	Vereinigtes Königreich
Harmer & Simmons Holdings Ltd.	Vereinigtes Königreich
Harmer & Simmons Ltd.....	Vereinigtes Königreich
PSS Finance Company Ltd.....	Vereinigtes Königreich
AEG PS SL.....	Spanien
Harmer & Simmons Spa.....	Italien
SPS SRL (in Liquidation).....	Rumänien
AEG PS Pte Ltd.	Singapur
Harmer & Simmons SDN BHD.....	Malaysia
AEG PS SDN BHD.....	Malaysia
AEG PS USA Inc.....	USA
AEG PS Inc.....	Kanada
Harmer & Simmons LLC.....	Russland
AEG PS Co. Ltd.....	China
Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited.....	Indien

4 Informationen nach Geschäftsbereich und Regionen

Die Gruppe ist hauptsächlich im Bereich der elektrischen Stromversorgung tätig, indem sie industrielle Gleichstrom- und Wechselstromnetzteile, Stromrichter, Leistungsmodule, Ladegeräte, Unterbrechungsfreie Stromversorgungssysteme (UPS), Leistungssteuerungssysteme und Module und Stromumwandlungsprodukte herstellt, vermarktet und vertreibt.

Die Stromrichtersparte (DC Converter) wird seit dem 31. Dezember 2008 als aufgegeben betrachtet. Die Vergleichszahlen sind dementsprechend angepasst worden.

Regionen

Die Gruppe ist geografisch auf einer regionalen Basis jeweiligen tätig. Die regionale Geschäftsführung ist für sämtliche Geschäftstätigkeiten der Gruppe in den Ländern, die zur Region gehören, verantwortlich.

Die konsolidierten Umsatzerlöse, das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit, die Sachanlagen und die Summe der Vermögenswerte werden nachstehend nach Regionen dargestellt:

3 Acquisitions of subsidiaries

a) Business combinations

The Group made no acquisitions of subsidiaries during the years ended 31 December 2008 and 2007.

b) Group entities

On July 1, 2008 the Company signed a licensing agreement with Electrolux and with it gained permission to name the subsidiaries covered "AEG". At 31 December 2008 and 2007, the Group held 100% ownership interest in the following subsidiaries:

	<u>Country of incorporation</u>
PSS Holdings (France).....	France
AEG SPS S.A.S.	France
Harmer & Simmons S.A.S.	France
AEG PS GMBH.....	Germany
AEG SVS PSS Sörnewitz GmbH.....	Germany
AEG PS Co. Ltd.....	United Kingdom
RD Power Ltd.....	United Kingdom
Harmer & Simmons Holdings Ltd.	United Kingdom
Harmer & Simmons Ltd.....	United Kingdom
PSS Finance Company Ltd.....	United Kingdom
AEG PS SL.....	Spain
Harmer & Simmons Spa.....	Italy
SPS SRL (in liquidation).....	Romania
AEG PS Pte Ltd.	Singapore
Harmer & Simmons SDN BHD.....	Malaysia
AEG PS SDN BHD.....	Malaysia
AEG PS USA Inc.....	USA
AEG PS Inc.....	Canada
Harmer & Simmons LLC.....	Russia
AEG PS Co. Ltd.....	China
Harmer & Simmons PSS (India) Private Limited.....	India

4 Information by business and by geographical area

The Group operates principally in the electrical power supply business through the production, distribution and marketing of AC and DC electrical power systems, converters, uninterruptible power systems, Power Control System and Modules and power conversion products.

The Converters business has been deemed discontinued at 31 December 2008 and comparative information has been restated accordingly.

Geographical areas

The Group operates geographically on a regional basis and regional management is responsible for all the business activities of the Group in the countries comprising that region.

Consolidated net sales, operating profit (loss), net property, plant and equipment and total assets are presented by geographical region below:

2008

	Frankreich	Deutschland	Restliches Europa	Pazifik, Asien, Nord-Amerika	Eliminiert	Konsolidiert	Aufgegeben	Fortzuführende Geschäftsbereiche
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	100.339	193.066	68.707	61.700	(36.751)	387.061	44.225	342.836
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	(11.847)	43.821	38.908	5.246	(28.858)	47.270	(8.384)	55.654
Sachanlagen	7.284	14.412	2.035	2.987	–	26.718	2.758	23.960
Summe Vermögenswerte	113.866	155.917	122.523	51.248	(143.580)	299.974	24.992	274.982

2007

	Frankreich	Deutschland	Restliches Europa	Pazifik, Asien, Nord-Amerika	Eliminiert	Konsolidiert	Aufgegeben	Fortzuführende Geschäftsbereiche
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	104.283	91.486	62.201	56.622	(41.799)	272.793	54.570	218.223
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	(13.880)	1.827	3.444	250	6.284	(2.075)	(2.004)	(71)
Sachanlagen	6.949	12.042	2.008	2.682	–	23.681	–	23.681
Summe Vermögenswerte	101.532	80.192	91.846	36.696	(111.738)	198.528	–	198.528

Umsatzerlöse sind geographischen Regionen nach Sitz der Produktionsstätte oder der Marketing-Gesellschaft zugerechnet.

Umsatzerlöse und Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach den wichtigsten Geschäftsfeldern: Stromrichter und PPSG (Protect Power Solutions Group) vor gemeinsamen Kosten, die Holding und die Konzern-Anpassungen werden nachfolgend dargestellt:

2008

	Protect Power Solutions	Gemeinsame Kosten	AEG PS	Stromrichter	Anpassungen	Konsolidiert	Aufgegeben	Fortzuführende Geschäftsbereiche
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	346.054	–	–	44.225	(3.218)	387.061	44.225	342.836
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	62.560	(7.505)	(1.666)	(8.384)	2.265	47.270	(8.384)	55.654

2008

	France	Germany	Rest of Europe	Pacific, Asia, North America	Elimination	Consolidated	Discontinued	Continuing operations
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Revenues	100,339	193,066	68,707	61,700	(36,751)	387,061	44,225	342,836
Operating profit/(loss).....	(11,847)	43,821	38,908	5,246	(28,858)	47,270	(8,384)	55,654
Property, plant and equipment....	7,284	14,412	2,035	2,987	–	26,718	2,758	23,960
Total assets.....	113,866	155,917	122,523	51,248	(143,580)	299,974	24,992	274,982

2007

	France	Germany	Rest of Europe	Pacific, Asia, North America	Elimination	Consolidated	Discontinued	Continuing operations
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Revenues	104,283	91,486	62,201	56,622	(41,799)	272,793	54,570	218,223
Operating profit/(loss).....	(13,880)	1,827	3,444	250	6,284	(2,075)	(2,004)	(71)
Property, plant and equipment....	6,949	12,042	2,008	2,682	–	23,681	–	23,681
Total assets.....	101,532	80,192	91,846	36,696	(111,738)	198,528	–	198,528

Revenues are attributed to geographical regions based on the location of the manufacturing facility and/or the marketing company.

Revenues and operating profit/(loss) by the principal business units: Converters and PPSG (Protect Power Solutions Group) before shared costs, the holding company and consolidation adjustments are provided below:

2008

	Protect Power Solutions	Shared Costs	AEG PS	Converters	Adjustments	Consolidated	Discontinued	Continuing operations
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Revenues	346,054	–	–	44,225	(3,218)	387,061	44,225	342,836
Operating profit/(loss).....	62,560	(7,505)	(1,666)	(8,384)	2,265	47,270	(8,384)	55,654

2007

	Protect Power Solutions	Gemein- same Kosten	AEG PS	Stromrich- ter	Anpas- sungen	Konso- liert	Aufgege- ben	Fortzufüh- rende Ge- schäftsberei- che
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse.....	227.890	–	–	54.570	(9.667)	272.793	54.570	218.223
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	8.377	(5.234)	(1.376)	(2.004)	(1.838)	(2.075)	(2.004)	(71)

5 Aufgegebene Geschäftsbereiche

Im Dezember 2008 unterzeichnete der Verwaltungsrat ein *Memorandum of Understanding*, wonach die Stromrichtersparte in Lannion, Frankreich, die von Harmer + Simmons S.A.S. gehalten wurde, an die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft verkauft werden sollte. Die Veräußerung, die bestimmten aufschiebenden Bedingungen unterlag, sollte am 20. Februar 2009 abgeschlossen worden sein. Da einige der aufschiebenden Bedingungen nicht erfüllt worden waren, wurde von der geplanten Veräußerung Abstand genommen (vgl. Anm. 31). Der Verwaltungsrat plant jedoch, die Veräußerung im Jahr 2009 durchzuführen. Dementsprechend ist dieser Geschäftsbereich als aufgegebenen Geschäftsbereich geführt und wird am 31. Dezember 2008 als zum Verkauf anstehend ausgewiesen. Die vergleichende Gewinn- und Verlustrechnung wurde angepasst, um den aufgegebenen Geschäftsbereich separat von den fortgeführten Geschäftsbereichen auszuweisen.

	2008		2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Ergebnis aus aufgegebenem Ge- schäftsbereich				
Umsatzerlöse..... 4	44.225		54.570	
Aufwand.....	(52.609)		(56.574)	
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Finanzierungskosten		(8.384)		(2.004)
Finanzergebnis 8		(228)		(264)
Ergebnis vor Steuern		(8.612)		(2.268)
Ertragsteuern 9		(1.125)		(73)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, abzüglich Ertragsteuern		(9.737)		(2.341)

Ein Wertminderungsaufwand von EUR 2.862.000 ist wegen der Neubewertung der Veräußerungsgruppe zum Buchwert oder beizulegendem Zeitwert, je nachdem, welcher Wert niedriger ist, abzüglich Veräußerungskosten in den übrigen Aufwendungen berücksichtigt worden. Eine Abschreibung eines latenten Steueranspruchs in Höhe von EUR 1.241.000, die zunächst als temporäre Differenz berücksichtigt wurde, ist als Ertragsteueraufwand berücksichtigt worden.

2007

	Protect Power Solutions	Shared Costs	AEG PS	Converters	Adjust- ments	Consoli- dated	Disconti- nued	Continuing operations
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Revenues	227,890	–	–	54,570	(9,667)	272,793	54,570	218,223
Operating profit/(loss).....	8,377	(5,234)	(1,376)	(2,004)	(1,838)	(2,075)	(2,004)	(71)

5 Discontinued operation

In December 2008, the Directors signed a Memorandum of Understanding whereby they agreed to sell the Converters business held by Harmer & Simmons S.A.S. at Lannion in France to members of the Company's management. The transaction, which was subject to certain conditions, was due to be completed on 20 February 2009. As a number of the required conditions were not met, the proposed sale to management has been abandoned (see note 31). However, the Directors are still committed to a plan to sell the Converters business during 2009, and accordingly, the segment has been presented as a discontinued operation and classified as held for sale as at December 31, 2008. The comparative income statement has been re-presented to show the discontinued operation separately from continued operations.

	2008		2007	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Result of discontinued operation				
Revenues	4	44,225	54,570	
Expenses		(52,609)	(56,574)	
Results from operating activities before financing costs.....		(8,384)		(2,004)
Financial expense, net	8	(228)		(264)
Result before taxes		(8,612)		(2,268)
Income taxes	9	(1,125)		(73)
Results from operating activities, net of income tax.....		(9,737)		(2,341)

An impairment loss of € 2,862,000 on the remeasurement of the disposal group to the lower of its carrying amount and its fair value less costs to sell has been recognised in other expenses. A write-down of €1,241,000 of a deferred tax asset initially recognised on temporary differences has been recorded in income tax expense.

	2008		2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, aufgebene Geschäftsbereiche				
Netto-(Verlust) Gewinn aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.....		(9.737)		(2.341)
Wertberichtigungen..... 26		5.889		448
Netto-Mittelabflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals, der Zinsen und Steuern, aufgebene Geschäftsbereiche.....		(3.848)		(1.893)
Veränderung der kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:				
• (Zunahme) / Abnahme der Vorräte		(1.763)		3.220
• (Zunahme) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen.....		3.112		1.856
• (Zunahme) der Geleisteten Anzahlungen.....		–		–
• (Zunahme) der erhaltenen Anzahlungen und Vorauszahlungen.....		19		340
• Zunahme / (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sonstige Verbindlichkeiten		(5.848)		2.499
• Abnahme sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden, netto (ohne Finanzierung).....		429		393
Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern, aufgebene Geschäftsbereiche		(7.899)		6.415
Zinserträge		7		75
Zinsaufwand.....		(386)		(143)
Erhaltene / (bezahlte) Steuern		284		(1.376)
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit, fortzuführende Geschäftsbereiche (vorge-tragen)		(7.994)		4.971

	2008		2007	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Cash flow from operating activities, discontinued operations				
Net (loss) income from discontinued operations.....			(2,341)	
Adjustments 26	(9,737)		448	
Net cash (used in) by operating activities before changes in working capital, interest and taxes, discontinued operations.....				
	(3,848)		(1,893)	
Net change in current assets and liabilities:				
• (Increase) / decrease in inventories	(1,763)		3,220	
• (Increase) in trade receivables and related accounts.....	3,112		1,856	
• (Increase) in advances and progress payments.....	–		–	
• Increase in customers' deposits and advances.....	19		340	
• Increase / (decrease) in trade payables and related accounts.....	(5,848)		2,499	
• Decrease in other current assets and liabilities, net (excluding financing).....	429		393	
Cash provided by/(used in) operating activities before interest and taxes, discontinued operations				
	(7,899)		6,415	
Interest received	7		75	
Interest paid.....	(386)		(143)	
Taxes recovered/(paid).....	284		(1,376)	
Net cash provided by/(used in) operating activities, discontinued operations (carried forward).....				
		(7,994)		4,971

	2008		2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Übertrag		(7.994)		4.971
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, aufgegebene Geschäftsbereiche				
Erlöse aus dem Abgang von Vermögensgegenständen.....	–		139	
Investitionen.....	(1.340)		(2.443)	
(Zunahme) Abnahme von anderen langfristigen finanziellen Vermögenswerten.....	(5)		(11)	
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Investitionstätigkeit, aufgegebene Geschäftsbereiche.....		(1.345)		(2.315)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, aufgegebene Geschäftsbereiche				
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Schulden.....	(2.476)		(848)	
Rekapitalisierung aufgebener Geschäftsbereiche.....	4.900		–	
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der Finanzierungstätigkeit, aufgegebene Geschäftsbereiche.....		2.424		(848)
Netto-Zunahme / (Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten, aufgegebene Geschäftsbereiche		(6.915)		1.808
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode, aufgegebene Geschäftsbereiche		8.910		7.102
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode, aufgegebene Geschäftsbereiche.....		1.995		8.910

	2008		2007	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Brought forward.....		(7,994)		4,971
Cash flow from investing activities, discontinued operations				
Proceeds from disposal of fixed assets...	–		139	
Capital expenditures.....	(1,340)		(2,443)	
(Increase) decrease in other non-current financial assets	(5)		(11)	
Net cash (used in) investing activities, discontinued operations		(1,345)		(2,315)
Cash flow from financing activities, discontinued operations				
Increase / (decrease) of short-term debt.....	(2,476)		(848)	
Recapitalisation of discontinued operations.....	4,900		–	
Net cash provided by financing activities, discontinued operations.....		2,424		(848)
Net increase/(decrease) in cash and cash equivalents, discontinued operations.....		(6,915)		1,808
Cash and cash equivalents at beginning of year, discontinued operations		8,910		7,102
Cash and cash equivalents at end of year, discontinued operations		1,995		8,910

6 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Wie vorstehend in Anmerkung 5 erwähnt wird die Stromrichtersparte als aufgegebenen Geschäftsbereich dargestellt und die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Harmer + Simmons S.A.S. werden entsprechend der Zusage des Verwaltungsrats, die Sparte im Jahr 2009 zu verkaufen, als am 31. Dezember 2008 zur Veräußerung gehalten dargestellt. Am 31. Dezember 2008 umfasste Harmer + Simmons S.A.S. Vermögenswerte von EUR 21.983.000 abzüglich Verbindlichkeiten von EUR 16.732.000.

	<u>2008</u>
	<u>TEUR</u>
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	
Sachanlagen, netto	13(a) 2.758
Andere langfristige Vermögenswerte.....	139
Netto-Vorräte	5.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	9.668
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.624
Laufende Steueransprüche	35
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5 1.995
	<u>21.983</u>
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	
Latente Steuerschulden	696
Rückstellungen.....	1.335
Kurzfristige Schulden	4.793
Pensions- und andere Altersvorsorge-Verpflichtungen.....	1.056
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Ver- bindlichkeiten.....	5.895
Erhaltene Anzahlungen und Vorauszahlungen	359
Andere kurzfristigen Verbindlichkeiten.....	2.598
	<u>16.732</u>

7 Forschungs- und Entwicklungsaufwand

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	9.888	5.997
Abzüglich aktivierter Entwicklungsaufwendungen und Sonstiges	(3.227)	(1.579)
	<u>6.661</u>	<u>4.418</u>

Die Gruppe hat im Jahre 2006 Verfahren und Prozesse zur Beobachtung und Aktivierung von Kosten im Zusammenhang mit Projekten zur Entwicklung neuer vermarktbaren Produkte eingeführt, die die Kriterien nach IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ erfüllen. Daher sind nur die Kosten aktiviert, die im Zusammenhang mit Projekten bezüglich der Entwicklung neuer Produkte ab 2006 entstanden sind.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2006 hat die Gesellschaft einen Förderfonds für Forschung und Entwicklung innerhalb der Gruppe eingerichtet. Sämtliches geistiges Eigentum wird von der Gesellschaft gehalten. Die Tochtergesellschaften zahlen eine Fondsbeteiligung auf Basis von 2,5% oder 5% des Umsatzes, abzüglich konzerninterner Käufe, in Abhängigkeit davon, ob das Entwicklungsprojekt intern durchgeführt wird, wie im Falle von Leistungsstellern und Wechselrichtern, oder von Dritten gekauft wird, wie im Falle von Telekommunikationsgeräten und Batterien.

6 Assets and liabilities classified as held for sale

As indicated in note 5 above, the Converters segment is presented as a discontinued operation and the assets and liabilities of Harmer + Simmons S.A.S. have been presented as held for sale at 31 December 2008, following the Directors commitment to sell the business during 2009. At 31 December 2008, Harmer + Simmons S.A.S. comprised assets of € 21,983,000 less liabilities of €16,732,000.

		<u>2008</u>
		<u>€ 1,000</u>
Assets classified as held for sale		
Property, plant and equipment, net.....	13(a)	2,758
Other non-current assets.....		139
Inventories, net.....		5,764
Trade and other receivables and related accounts, net.....		9,668
Other current assets.....		1,624
Current income tax.....		35
Cash and cash equivalents.....	5	1,995
		<u>21,983</u>
		<u><u>21,983</u></u>
Liabilities classified as held for sale		
Deferred tax liabilities.....		696
Provisions.....		1,335
Short-term debt.....		4,793
Pension and other post-retirement obligations.....		1,056
Trade and other payables.....		5,895
Customer deposits and advances.....		359
Other current liabilities.....		2,598
		<u>16,732</u>
		<u><u>16,732</u></u>

7 Research and development costs

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	<u>€ 1,000</u>	<u>€ 1,000</u>
Research and development costs.....	9,888	5,997
Less: Capitalised development costs and other.....	(3,227)	(1,579)
	<u>6,661</u>	<u>4,418</u>
	<u><u>6,661</u></u>	<u><u>4,418</u></u>

Commencing 2006, the Group has implemented procedures and processes to permit the monitoring and capitalisation of costs on projects designed to develop new marketable products which meet the capitalisation criteria as set out in IAS 38 "Intangible Assets". Consequently, only costs incurred on projects relating to the development of new products launched from 2006 are capitalised.

With effect from 1 January 2006, the Company has also implemented a research and development funding scheme within the Group. All intellectual property rights are held by the Company and subsidiaries pay a funding royalty contribution based on 2.5% or 5% of sales, less intercompany purchases, depending on whether the development project is in-house, as is the case with power controls and convertors, or purchased from third parties as is the case with telecoms and batteries.

Der oben dargestellte Aufwand für Forschung und Entwicklung beläuft sich auf einen Betrag von insgesamt EUR 9.888.000 für das Jahr. Hiervon sind EUR 3.227.000 abgezogen worden. Dieser Betrag stellt den Netto-Betrag von EUR 3.583.000 dar für die im Jahr 2008 aktivierten Projekte abzüglich eines Abschreibungsbetrags in Höhe von EUR 245.000 und abzüglich der Abschreibung von davor aktivierten Projekten in Höhe eines Netto-Buchwerts von EUR 111.000.

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Netto-Erträge für die Periode stellt sich wie folgt dar:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Verzicht auf Schulden gegenüber Alcatel-Lucent	3.241	–

Sonstige betriebliche Erträge stellen hauptsächlich die Stornierung des geschätzten zusätzlichen Kaufpreises dar, der beim Kauf der SPS Gruppe von Alcatel-Lucent als Rückstellung erfasst worden war. Zum Zeitpunkt des Kaufs hat Alcatel-Lucent eine zusätzliche Zahlung von EUR 2.813.000 verlangt. Ripplewood Holdings ist diesem Verlangen entgegengetreten und hat Widerklage auf EUR 5.839.000 gemäß den Bedingungen des Unternehmenskaufvertrags (*SPA*) erhoben. Dieser Eventualzufluss wurde nicht berücksichtigt.

Am 19. Dezember 2008 hat die Gesellschaft einen Vergleich geschlossen, wonach Alcatel-Lucent sich verpflichtet hat, an AEG Power Solutions B.V. die folgenden Beträge zu zahlen:

- EUR 600.000 wegen der Klage vor einem italienischen Gericht bezüglich des Insolvenzverfahrens der Tecnosistemi Gruppe, für die sich Alcatel-Lucent nach dem SPA verbürgt hatte;
- bis zu EUR 60.000 zur endgültigen Beilegung des Anspruchs von Eudosea. Dieses Verfahren ist noch anhängig. Der genaue Betrag ist noch nicht bekannt.

Auf alle anderen Ansprüche haben die zwei Gesellschaften mit dem Vergleich unwiderruflich verzichtet.

Dementsprechend sind EUR 3.241.000 im Hinblick auf die Alcatel-Lucent im Zusammenhang mit dem ursprünglichen SPA geschuldeten Beträge als sonstige Erträge erfasst worden. Darin enthalten ist eine Eventual-Kaufpreistrückstellung in Höhe von EUR 2.190.000, die seit dem 31. Dezember 2007 fällig ist. Hinzu kommen die Ansprüche gegen Tecnosistemi und Eudosea in Höhe von EUR 660.000, der Alcatel-Lucent geschuldete Restkaufpreis in Höhe von EUR 243.000 und sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Alcatel-Lucent in Höhe von EUR 148.000.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Restrukturierungskosten (vgl. Anm. 22)	(2.091)	(1.827)
Nettoverlust aus dem Verkauf von Anlagevermögen	(68)	(33)
Sonstige.....	(139)	(259)
	(2.298)	(2.119)

The research and development expense presented above comprises total costs for the year of € 9,888,000. € 3,227,000 has been subtracted from this amount. This represents the net of € 3,583,000 of projects capitalised during 2008 less amortisation of € 245,000 and less the write-off of previously capitalised projects with a net book value of € 111,000.

8 Other operating income

Other income, net, consists of the following for the period:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Waiver of liabilities due to Alcatel-Lucent	3,241	–
	<hr/>	<hr/>

Other operating income relates principally to the reversal of the estimated additional purchase consideration recorded as a provision upon the acquisition of the SPS Group from Alcatel-Lucent. At the time of the acquisition, Alcatel-Lucent requested an additional payment of € 2,813,000. Ripplewood Holdings contested the remainder of the Alcatel-Lucent request and filed a counter-claim under the terms of the Share Sale and Purchase Agreement amounting to € 5,839,000. This contingent gain was not recorded.

On 19 December 2008, the Company signed a settlement agreement whereby Alcatel-Lucent agreed to pay AEG Power Solutions B.V. the following amounts:

- € 600,000 in relation to an Italian court claim in respect of the insolvency proceedings of the Tecnoisistemi Group for which Alcatel-Lucent had guaranteed any payment for this claim under the Share Sale and Purchase Agreement.
- Up to € 60,000 in full and final settlement of a claim by Eudosea. This case is still pending. The final amount of the indemnity is not yet known.

All remaining rights and entitlements to claims between the two entities were irrevocably waived as part of this settlement agreement.

Consequently € 3,241,000 has been recorded as other income in respect of the amounts due to Alcatel-Lucent in the context of the original SPA and include € 2,190,000 contingent purchase price provision outstanding at 31 December 2007, the Technosistemi and Eudosea claims referred to above for € 660,000, the residual purchase price debt due to Alcatel-Lucent for € 243,000 and other miscellaneous liabilities due to Alcatel-Lucent for € 148,000.

9 Other operating expenses

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Restructuring costs (see note 22)	(2,091)	(1,827)
Net loss on sale of fixed assets.....	(68)	(33)
Other	(139)	(259)
	<hr/>	<hr/>
	(2,298)	(2,119)
	<hr/>	<hr/>

10 Finanzertrag und Finanzierungsaufwand

Der Finanzertrag und der Finanzierungsaufwand bestehen aus den folgenden Positionen:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Zinsertrag	894	104
Andere Finanzerträge	159	-
Finanzertrag	1.053	104
Zinsaufwand.....	(2.126)	(1.932)
Umrechnungs- (Verlust) / Ertrag	(1.213)	(561)
Kosten für Finanzierung von Rechnungen (<i>Invoice finance facility fees</i>).....	(284)	(327)
Pensionsaufwand - zinsen, netto	(948)	(853)
Bankgebühren	(321)	(429)
Sonstiger Finanzierungsaufwand	-	(331)
Finanzierungsaufwand	(4.892)	(4.433)

11 Ertragsteuern

a) Analyse Ertragsteuervorteil (-aufwand)

Die Ertragsbesteuerung setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Laufender Ertragsteuervorteil/ (-aufwand)	(13.260)	1.678
Latenter Ertragsteuervorteil/ (-aufwand)	(2.606)	1.621
Ertragsteuervorteil / (-aufwand), fortzuführende Geschäftsbereiche ...	(15.866)	3.299
Ertragsteuervorteil / (-aufwand), aufgegebene Geschäftsbereiche	(1.125)	(73)

10 Financial income and expenses

Financial income and expenses consists of the following:

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Interest income.....	894	104
Other financial income	159	-
Financial income	1,053	104
Interest expense.....	(2,126)	(1,932)
Exchange (loss)/gain	(1,213)	(561)
Invoice finance facility fees	(284)	(327)
Pensions expense – interest, net.....	(948)	(853)
Bank charges.....	(321)	(429)
Other financial expenses	-	(331)
Financial expenses.....	(4,892)	(4,433)

11 Income tax

a) Analysis of income tax benefit (charge)

The income tax charge consists of the following:

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Current income tax benefit / (charge)	(13,260)	1,678
Deferred income tax benefit / (charge)	(2,606)	1,621
Income tax benefit / (charge), continuing operations.....	(15,866)	3,299
Income tax benefit / (charge), discontinued operations	(1,125)	(73)

b) Effektiver Ertragsteuersatz

Der effektive Ertragsteuersatz kann wie folgt dargestellt werden:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Steuern	51.815	(4.400)
Gewichteter durchschnittlicher Ertragsteuersatz	28,40%	38,94%
Erwarteter Steuervorteil / (-aufwand), fortzuführende Geschäftsbereiche	(14.717)	1.713
Auswirkung von:		
• Steuerauswirkung der nicht erfassten Steuerverlustvorträge	(2.909)	(2.832)
• Steuerauswirkung der Erfassung von vormals nicht erfassten Steuerverlustvorträgen	412	5.500
• Steuerauswirkung von nicht erfassten temporären Differenzen	(59)	(874)
• Steuerbefreiung (Malaysia).....	–	58
• Nicht-abzugsfähige Posten	153	(104)
• Steuergutschriften	1.570	–
• Andere	(316)	(162)
Tatsächlicher Ertragsteuervorteil / (-aufwand), fortzuführende Geschäftsbereiche	(15.866)	3.299

c) Bilanz der latenten Steuern

Am 31. Dezember 2008 stellten sich die latenten Netto-Steueransprüche wie folgt dar:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Erfassbare latente Steueransprüche	33.417	23.937
davon nicht erfasst	(28.476)	(14.118)
Erfasste latente Steueransprüche, netto	4.941	9.819
Latente Steuerschulden	(3.075)	(3.646)
Latente Steueransprüche, netto	1.866	6.173

b) Effective income tax rate

The effective income tax rate can be analysed as follows:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Profit (Loss) before taxes	51,815	(4,400)
Weighted average income tax rate	28.40%	38.94%
Expected tax benefit / (charge), continuing operations.....	(14,717)	1,713
Impact of:		
• Tax effect of unrecognised tax loss carry forwards	(2,909)	(2,832)
• Tax effect of recognition of previously unrecognised tax loss carry forwards	412	5,500
• Tax effect of unrecognised temporary differences.....	(59)	(874)
• Tax exemption (Malaysia)	–	58
• Non-deductible items	153	(104)
• Tax credits	1,570	–
• Other	(316)	(162)
Actual income tax benefit / (charge), continuing operations	(15,866)	3,299

c) Deferred tax balances

At 31 December 2008, net deferred tax assets were as follows:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Deferred tax assets recognizable	33,417	23,937
Of which not recognised	(28,476)	(14,118)
Net deferred tax assets recognised	4,941	9,819
Deferred tax liabilities	(3,075)	(3,646)
Net deferred tax assets	1,866	6,173

Changes during the year 2008:

	31 Dec. 2007	Transferred to assets and liabilities held for sale	Impact on net income	31 Dec. 2008
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Pension and retirement obligations	2,704	(352)	565	2,917
Property, plant and equipment and intangi- ble assets	(1,165)	412	(237)	(990)
Temporary differences arising from other balance sheet captions	1,418	(520)	650	1,548
Deferred tax assets on temporary differ- ences, gross.....	2,957	(460)	978	3,475
Deferred tax assets not recognised	(2,403)	(1,241)	638	(3,006)
Deferred tax assets on temporary differ- ences, net	554	(1,701)	1,616	469
Deferred tax assets on loss carry for- wards, net.....	5,619	–	(4,222)	1,397
Net deferred tax assets.....	6,173	(1,701)	(2,606)	1,866

	31 Dec. 2007	Transferred to assets and liabilities held for sale	Impact on net income	31 Dec. 2008
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Deferred tax assets recognised	9,819	–	(4,878)	4,941
Deferred tax liabilities.....	(3,646)	(1,701)	2,272	(3,075)
Net deferred tax assets.....	6,173	(1,701)	(2,606)	1,866

Change during the year 2007:

	31 Dec. 2006	Translation	Impact on	31 Dec. 2007
	€ 1,000	adjustments	net income	€ 1,000
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Pension and retirement obligations	3,146	-	(442)	2,704
Property, plant and equipment and intangible assets	(3,938)	-	2,773	(1,165)
Temporary differences arising from other balance sheet captions	2,464	(7)	(1,039)	1,418
Deferred tax assets on temporary differences, gross.....	1,672	(7)	1,292	2,957
Deferred tax assets not recognised.....	(1,472)	-	(931)	(2,403)
Deferred tax assets on temporary differences, net	200	(7)	361	554
Deferred tax assets on loss carry forwards, net.....	4,441	(13)	1,191	5,619
Net deferred tax assets	4,641	(20)	1,552	6,173

	31 Dec. 2006	Translation	Impact on	31 Dec. 2007
	€ 1,000	adjustments	net income	€ 1,000
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Deferred tax assets recognised	9,180	(20)	659	9,819
Deferred tax liabilities.....	(4,539)	-	893	(3,646)
Net deferred tax assets	4,641	(20)	1,552	6,173

The Group carries out an analysis of its deferred taxes in each country by applying to each subsidiary or tax grouping the national tax regulations, particularly those relating to tax loss carried forwards. Deferred tax assets primarily relate to tax loss carry forwards, accrued pension and retirement obligations and other non-deductible reserves.

In assessing deferred tax assets, management considers whether it is probable that some portion or all of the deferred tax assets will not be realised. The ultimate realisation of deferred tax assets is dependent upon the generation of future taxable income during the periods in which those temporary differences become deductible. Management considers the scheduled reversal of deferred tax liabilities, projected future taxable income, and tax planning strategies in making this assessment.

Based upon the level of historical taxable income and projections for future taxable income over the periods in which the deferred tax assets are deductible, management believes it is probable that the Company will realise the benefits of these deductible differences at 31 December 2008. The amount of the deferred tax asset considered realizable, however, could be reduced in the near term if estimates of future taxable income during the carry forward period are reduced.

d) Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge

Zum 31. Dezember 2008	Erfasst	Nicht erfasst	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2009	–	–	–
2010	–	–	–
2011	–	–	–
2012	–	–	–
2013 und danach	1.397	25.470	26.867
	1.397	25.470	26.867

Die nicht erfassten latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge beinhalten den Verlustvortrag aus den aufgegebenen Geschäftsbereich (Lannion).

Zum 31. Dezember 2007	Erfasst	Nicht erfasst	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
2008	–	424	424
2009	–	1.080	1.080
2010	–	1.068	1.068
2011	–	1.018	1.018
2012 und danach	5.619	8.125	13.744
	5.619	11.715	17.334

d) Deferred tax asset on losses carried forward

<u>As at 31 December 2008</u>	<u>Recognised</u> € 1,000	<u>Unrecognised</u> € 1,000	<u>Total</u> € 1,000
2009	-	-	-
2010	-	-	-
2011	-	-	-
2012	-	-	-
2013 and thereafter.....	1,397	25,470	26,867
	1,397	25,470	26,867

The unrecognised deferred tax assets on losses carried forward includes the losses carried forward related to the discontinued operations (Lannion).

<u>As at 31 December 2007</u>	<u>Recognised</u> € 1,000	<u>Unrecognised</u> € 1,000	<u>Total</u> € 1,000
2008	-	424	424
2009	-	1,080	1,080
2010	-	1,068	1,068
2011	-	1,018	1,018
2012 and thereafter.....	5,619	8,125	13,744
	5,619	11,715	17,334

12 Immaterielle Vermögenswerte

Veränderungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte:

	Software	Patente und Lizenzen	Aktivier- te Ent- wick- lungsauf- wendungen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Brutto-Wert:				
• Zum 1. Januar 2007	808	794	1.431	3.033
• Zugänge	388	–	–	388
• Zugänge (intern entwickelt)	–	–	3.087	3.087
• Abgänge	(167)	–	(227)	(394)
• Andere Änderungen	1.206	–	–	1.206
	2.235	794	4.291	7.320
• Zum 1. Januar 2008	709	–	–	709
• Zugänge	–	1	4.115	4.116
• Abgänge	(99)	–	(804)	(903)
• Übertragung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(457)	–	(1.603)	(2.060)
• Andere Veränderungen	11	–	–	11
	2.399	795	5.999	9.193
Kumulierte Abschreibungen:				
• Zum 1. Januar 2007	(293)	(193)	(17)	(503)
• Abschreibungsaufwand	(605)	(100)	(207)	(912)
• Abgänge	148	–	1	149
• Andere Veränderungen	5	2	–	7
	(745)	(291)	(223)	(1.259)
• Zum 1. Januar 2008	(735)	(99)	(521)	(1.355)
• Abschreibungsaufwand	96	–	26	122
• Abgänge	–	–	308	308
• Übertragung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	356	–	–	664
• Andere Veränderungen	(5)	–	–	(5)
	(1.033)	(390)	(410)	(1.833)
Buchwert zum 31. Dezember 2008	1.366	405	5.589	7.360
Buchwert zum 31. Dezember 2007	1.490	503	4.068	6.061

Der Posten „Andere Änderungen“ im Bruttowert der Software im Geschäftsjahr 2007 in Höhe von EUR 1.179.000 bezieht sich auf die Übertragung von Vermögenswerten, die während des Jahres zu immateriellen Vermögenswerten werden. Die Vermögenswerte, die auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte übertragen wurden, sind in der Folge wertgemindert worden.

12 Intangible assets

Changes in other intangible assets:

	Software	Patents and licenses	Capitalised development costs	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Gross value:				
• As at 1 January 2007.....	808	794	1,431	3,033
• Additions	388	–	–	388
• Additions (internally developed)	–	–	3,087	3,087
• Disposals.....	(167)	–	(227)	(394)
• Other changes	1,206	–	–	1,206
	2,235	794	4,291	7,320
• As at 1 January 2008.....	2,235	794	4,291	7,320
• Additions	709	–	–	709
• Additions (internally developed)	–	1	4,115	4,116
• Disposals.....	(99)	–	(804)	(903)
• Transfer to assets held for sale.....	(457)	–	(1,603)	(2,060)
• Other changes	11	–	–	11
	2,399	795	5,999	9,193
As at 31 December 2008				
Accumulated amortisation:				
• As at 1 January 2007.....	(293)	(193)	(17)	(503)
• Amortisation charge.....	(605)	(100)	(207)	(912)
• Disposals.....	148	–	1	149
• Other changes	5	2	–	7
	(745)	(291)	(223)	(1,259)
• As at 1 January 2008.....	(745)	(291)	(223)	(1,259)
• Amortisation charge.....	(735)	(99)	(521)	(1,355)
• Disposals.....	96	–	26	122
• Transfer to assets held for sale.....	356	–	308	664
• Other changes	(5)	–	–	(5)
	(1033)	(390)	(410)	(1,833)
	(1033)	(390)	(410)	(1,833)
Carrying amount as at 31 December 2008				
	1,366	405	5,589	7,360
Carrying amount as at 31 December 2007				
	1,490	503	4,068	6,061

€ 1,179,000 of other changes to the gross value of software in 2007 relates to a transfer from assets in progress to intangible assets during the year. The assets transferred to assets held for sale have been subsequently impaired.

13 Sachanlagen

	Grundstücke	Gebäude	Geräte, Anlagen und Maschinen	Andere	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Brutto-Wert:					
• Bilanz zum 1. Januar 2007.....	2.066	17.848	9.333	2.745	31.992
• Zugänge	–	50	2.573	292	2.915
• Abgänge.....	–	(34)	(3.017)	(110)	(3.161)
• Andere Änderungen.....	–	5	19	(1.147)	(1.123)
• Netto-Auswirkung der Wechselkursänderungen	(20)	(67)	(41)	(36)	(164)
• Stand zum 1. Januar 2008.....	2.046	17.802	8.867	1.744	30.459
• Zugänge	–	595	5.433	478	6.506
• Abgänge.....	–	(7)	(1.331)	(118)	(1.456)
• Übertrag auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	(139)	(3.930)	(290)	(4.359)
• Andere Änderungen.....	–	–	406	(2)	404
• Netto-Auswirkung der Wechselkursänderungen	6	15	(61)	(44)	(84)
Stand zum 31. Dezember 2008.....	2.052	18.266	9.384	1.768	31.470
Kumulierte Abschreibungen:					
• Stand zum 1. Januar 2007.....	(17)	(1.885)	(3.044)	(627)	(5.573)
• Abschreibungsaufwand.....	(9)	(900)	(1.683)	(303)	(2.895)
• Abgänge.....	–	6	1.663	50	1.719
• Andere Kosten	(1)	(4)	(165)	80	(90)
• Netto-Auswirkung der Wechselkursänderungen	2	19	23	17	61
• Stand zum 1. Januar 2008.....	(25)	(2.764)	(3.206)	(783)	(6.778)
• Abschreibungsaufwand.....	(9)	(865)	(1.926)	(334)	(3.134)
• Abgänge.....	–	1	1.014	93	1.108
• Übertragung auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.	–	33	1.418	150	1.601
• Andere Änderungen.....	–	–	(406)	1	(405)
• Netto-Auswirkung der Wechselkursänderungen	(1)	(8)	79	28	98
• Stand zum 31. Dezember 2008..	(35)	(3.603)	(3.027)	(845)	(7.510)
Buchwert zum 31. Dezember 2008 ..	2.017	14.663	6.357	923	23.960
Buchwert zum 31. Dezember 2007 ..	2.021	15.038	5.661	961	23.681

Im Rahmen eines Finanzierungsleasings angeschaffte Sachanlagen beschränken sich auf den Standort Spanien und stellen weniger als 10% der gesamten Kosten der Gruppe für Sachanlagen am 31. Dezember 2008 dar. Die Leasingverbindlichkeit endet im Jahr 2008 (vgl. Anmerkung 21).

13 Property, plant and equipment

	Land	Buildings	Plant, equipment and tools	Other	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Gross value:					
• Balance as at 1 January 2007.....	2,066	17,848	9,333	2,745	31,992
• Additions	–	50	2,573	292	2,915
• Disposals.....	–	(34)	(3,017)	(110)	(3,161)
• Other changes	–	5	19	(1,147)	(1,123)
• Net effect of exchange rate changes	(20)	(67)	(41)	(36)	(164)
• Balance as at 1 January 2008...	2,046	17,802	8,867	1,744	30,459
• Additions	–	595	5,433	478	6,506
• Disposals.....	–	(7)	(1,331)	(118)	(1,456)
• Transfer to assets held for sale....	–	(139)	(3,930)	(290)	(4,359)
• Other changes	–	–	406	(2)	404
• Net effect of exchange rate changes	6	15	(61)	(44)	(84)
Balance as at 31 December 2008.....	2,052	18,266	9,384	1,768	31,470
Accumulated amortisation:					
• Balance as at 1 January 2007.....	(17)	(1,885)	(3,044)	(627)	(5,573)
• Depreciation charge	(9)	(900)	(1,683)	(303)	(2,895)
• Disposals.....	–	6	1,663	50	1,719
• Other charges	(1)	(4)	(165)	80	(90)
• Net effect of exchange rate changes	2	19	23	17	61
• Balance as at 1 January 2008.....	(25)	(2,764)	(3,206)	(783)	(6,778)
• Depreciation charge	(9)	(865)	(1,926)	(334)	(3,134)
• Disposals.....	–	1	1,014	93	1,108
• Transfer to assets held for sale....	–	33	1,418	150	1,601
• Other changes	–	–	(406)	1	(405)
• Net effect of exchange rate changes	(1)	(8)	79	28	98
• Balance as at 31 Dec. 2008.....	(35)	(3,603)	(3,027)	(845)	(7,510)
Carrying amount as at 31 Dec. 2008	2,017	14,663	6,357	923	23,960
Carrying amount as at 31 Dec. 2007	2,021	15,038	5,661	961	23,681

Property, plant and equipment held under capital lease arrangements are limited to the Group's premises in Spain and represent less than 10% of the cost of the Group's total property, plant and equipment at 31 December 2008. The capital lease obligation terminated in 2008 (see note 21).

14 Andere langfristige finanzielle Vermögenswerte

Andere langfristige finanzielle Vermögenswerte bestehen hauptsächlich aus Anzahlungen, die in Deutschland als Sicherheiten für den Anspruch von ATZ auf Vorruehstandskosten gehalten werden.

15 Vorräte, netto

Vorräte setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.322	22.934
Unfertige Erzeugnisse	19.252	13.284
Fertigerzeugnisse	9.587	10.035
Vorräte (brutto).....	67.161	46.253
Rücklage für veraltete und nicht gängige Vorräte.....	(4.455)	(5.012)
	62.706	41.241

16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	98.854	81.795
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	(1.419)	(1.505)
	97.435	80.290

Am 31. Dezember 2008 sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 13.037.000 (2007: 28.197.000) als Sicherheit für ausstehende Salden im Rahmen von Krediten hinterlegt worden (siehe Anm. 21).

17 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte bestehen aus den folgenden Positionen:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Mehrwertsteuer und andere zu erstattende Steuern.....	2.547	1.577
Zu erstattende Sozialabgaben.....	54	423
Rechnungsabgrenzungsposten	1.422	447
Andere Schuldner.....	394	228
Anzahlungen	174	388
Forderungen, die nicht Lieferungen oder Leistungen zugeordnet werden können.....	1.519	877
Sonstige.....	143	431
	6.253	4.371

14 Other non-current financial assets

Other non-current financial assets consist mainly of deposits held in Germany as security against ATZ early retirement costs.

15 Inventories, net

Inventories consist of the following:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Raw materials.....	38,322	22,934
Work in progress.....	19,252	13,284
Finished products.....	9,587	10,035
Inventory, gross.....	67,161	46,253
Reserve for slow-moving and obsolete inventories	(4,455)	(5,012)
	<u>62,706</u>	<u>41,241</u>

16 Trade receivables and related accounts, net

Trade receivables and related accounts, net, consist of the following:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Trade accounts receivable.....	98,854	81,795
Allowance for doubtful accounts	(1,419)	(1,505)
	<u>97,435</u>	<u>80,290</u>

At 31 December 2008 € 13,037,000 (2007: € 28,197,00) of accounts receivable were pledged as security for outstanding balances under lending facilities (see note 21).

17 Other current assets

Other current assets consist of the following:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
VAT and other taxes recoverable.....	2,547	1,577
Social security charges recoverable	54	423
Prepaid expenses.....	1,422	447
Other debtors.....	394	228
Deposits	174	388
Non-trade receivables	1,519	877
Other	143	431
	<u>6,253</u>	<u>4,371</u>

18 Eigenkapital

	Stammaktien	Zusätzlich eingezahltes Kapital	Währungs- umrechnungs- rücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnvortrag / (Verlustvor- trag)	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2007	217	21.502	1.420	1.413	(2.798)	21.754
Zurückgestellte anteils- basierte Vergütungen	–	–	–	–	77	77
Gesetzliche Rücklagen für Entwicklungsauf- wendungen	–	–	–	2.655	(2.655)	–
Summe festgestellter Gewinn und Aufwen- dungen.....	–	–	(1.009)	–	(3.442)	(4.451)
Stand zum 31. Dezem- ber 2007.....	217	21.502	411	4.068	(8.818)	17.380
Zurückgestellte anteils- basierte Vergütungen	–	–	–	–	8	8
Gesetzliche Rücklagen für Entwicklungsauf- wendungen	–	–	–	2.817	(2.817)	–
Summe festgestellter Gewinn und Aufwen- dungen.....	–	–	169	–	26.212	26.381
Stand zum 31. Dezem- ber 2008.....	217	21.502	580	6.885	14.585	43.769

a) Grundkapital und zusätzlich eingezahltes Kapital

Zum 31. Dezember 2008 und 2007 bestand das Grundkapital aus:

	Stammaktien	Zusätzlich ein- gezahltes Kapital	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
18.248.712 'A' Stammaktien zum Nennwert von EUR 0,01.	182	18.067	18.249
2.470.000 'B' Stammaktien zum Nennwert von EUR 0,01...	25	2.445	2.470
1.000.000 'C' Stammaktien zum Nennwert von EUR 0,01 ..	10	990	1.000
	217	21.502	21.719

Die Inhaber von 'A' 'B' und 'C' Stammaktien haben Anspruch auf Dividenden, falls solche von der Hauptversammlung beschlossen werden; und sind jeweils berechtigt, eine Stimme je Aktie auf Gesellschafterversammlungen abzugeben.

b) Kapitalerhöhungsprogramm für die Geschäftsführung mit Bezugsrecht laut Aktienoptionsplan

Nach einem Kapitalbeteiligungsprogramm für Mitglieder der Geschäftsführung der Gruppe, das vom Aufsichtsrat genehmigt worden ist, sind im Jahr 2005 470.000 'B' Stammaktien zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 pro Aktie ausgegeben worden (vgl. Anm. 19).

18 Stockholder's equity

	Common stock	Additional paid-in capital	Currency translation reserve	Legal reserves	Retained earn- ings/ (accumu- lated deficit)	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Balance as at 1 Janu- ary 2007.....	217	21,502	1,420	1,413	(2,798)	21,754
Deferred share-based payments	–	–	–	–	77	77
Legal reserve devel- opment costs.....	–	–	–	2,655	(2,655)	–
Total recognised in- come and expense	–	–	(1,009)	–	(3,442)	(4,451)
Balance as at 31 De- cember 2007.....	217	21,502	411	4,068	(8,818)	17,380
Deferred share-based payments	–	–	–	–	8	8
Legal reserve devel- opment costs.....	–	–	–	2,817	(2,817)	–
Total recognised in- come and expense	–	–	169	–	26,212	26,381
Balance as at 31 De- cember 2008.....	217	21,502	580	6,885	14,585	43,769

a) Capital stock and additional paid-in capital

At 31 December 2008 and 2007, the capital stock consisted of:

	Common stock	Additional paid-in capital	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
18.248,712 ordinary A shares of nominal value € 0.01	182	18,067	18,249
2.470,000 ordinary B shares of nominal value € 0.01.....	25	2,445	2,470
1.000,000 ordinary C shares of nominal value € 0.01.....	10	990	1,000
	217	21,502	21,719

The holders of 'A' 'B' and 'C' ordinary shares are entitled to receive dividends, if declared, by the General Meeting of Stockholders and are entitled to one vote per share at meetings of the Company.

b) Capital increase program for management with subscription stock option plan

Under a capital program for members of management of the Group, approved by the Supervisory Board, 470,000 ordinary 'B' shares were issued in 2005 at a price of € 1.00 per share (see note 19).

c) Gesetzliche Rücklagen

Gemäß Artikel 365.2 des Zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches ist die Gesellschaft verpflichtet, gesetzliche Rückstellungen für nicht ausschüttungsfähige Reserven in Höhe der zum Bilanzstichtag aufgelaufenen Entwicklungsaufwendungen zu bilden (wie unter „Immaterielle Vermögenswerte“ in der Bilanz der Gesellschaft dargelegt). Folglich war am 31. Dezember 2008 ein einbehaltener Gewinn in Höhe von EUR 6.885.000 Teil einer gesetzlichen Rückstellung und nicht ausschüttungsfähig (31. Dezember 2007 EUR 4.068.000).

19 Anteilsbasierte Vergütungen

Am 25 Januar 2005 hat die Gruppe das Saft Management Equity Programm eingeführt, nach dem die Mitglieder der Geschäftsführung berechtigt sind, Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Im Jahr 2005 wurden 470.000 'B' Stammaktien zu einem Ausgabebetrag von EUR 1,00 erworben. Zusätzlich wurde eine Non-Qualified Stock Option Vereinbarung mit der Geschäftsführung getroffen, um dieser die Möglichkeit zu geben, weitere 'B' Stammaktien zu erwerben. Insgesamt wurden 1.773.616 Optionen mit einem Ausübungspreis von EUR 1,00 ausgegeben. Ein Drittel der Optionen ist jährlich am Jahrestag des Aktienoptionsplans ausübbar. Die letzte Ausübungsperiode endet im September 2008. Eine Ausübung zu einem früheren Zeitpunkt ist möglich, sofern bestimmte Leistungsziele erreicht worden sind. Die Optionen können unter bestimmten Voraussetzungen sofort ausgeübt werden und können nur im Fall eines Kontrollwechsels ausgeübt werden. Der Betrag, der als Aufwendung festgestellt worden ist, ist angepasst, um die tatsächliche Anzahl der ausgeübten Optionen wiederzuspiegeln.

Der beizulegende Zeitwert der Dienstleistungen, die im Gegenzug für die Aktienoptionen erbracht wurden, ist unter Einbezug des beizulegenden Zeitwerts der ausgegebenen Optionen ermittelt worden. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der erbrachten Dienstleistungen ist nach der Black-Scholes-Formel bestimmt worden. Die vertragliche Dauer der Option beträgt 10 Jahre.

Beizulegender Zeitwert der Aktienoptionen und Annahmen

Beizulegender Zeitwert am Tag der Ermittlung	EUR 0,39
Aktienpreis	EUR 1
Ausübungspreis	EUR 1
Erwartete Volatilität	25%
Erwartete Dividende	Null
Risikofreier Zinssatz	2,407%
Marktfähigkeits-Preisnachlass	50%

Der Marktfähigkeits-Preisnachlass wird gewährt, weil kein öffentlicher Markt für die Aktien existiert, eine hoch konzentrierte Eigentümerstellung geschaffen wird, geringe Aussichten auf Liquidität bestehen und wegen der Tatsache, dass die Optionen nur im Falle eines Kontrollwechsels ausgeübt werden können.

Die Aktienoptionen werden unter einer *Service*-Bedingung und einer *Non Market Performance*-Bedingung ausgegeben. Diese Bedingungen werden bei der Bewertung der erbrachten Dienstleistungen nicht in Betracht gezogen. Es gibt keine mit der Gewährung von Aktienoptionen verbundenen Marktbedingungen.

c) Legal reserves

In accordance with Article 365.2 of Book 2 of The Netherlands Civil Code, the Company is obliged to maintain legal reserves for non distributable reserves in the amount of development costs incurred at the balance sheet date (as presented under Intangible fixed assets in the Company balance sheet). As a consequence, as at 31 December 2008, € 6,885,000 of retained earnings are part of a legal reserve and are non distributable (31 December 2007: € 4,068,000).

19 Share-based payments

On 25 January 2005, the Group established the Saft Management Equity Program which entitled key management personnel to purchase shares in the Company. During 2005, 470,000 Ordinary B shares were purchased at an issue price of € 1.00. In addition, a non-qualified stock option agreement was entered into by the key management personnel to enable them to purchase additional Ordinary B shares. Total options granted amounted to 1,773,616 with an exercise price of € 1.00. One third of the options granted are deemed to have vested annually on the anniversary date of the stock option plan with the final vesting period ending in September 2008. The vesting may be accelerated if certain performance targets are achieved. The options under certain circumstances can vest immediately and can only be exercised in the event of a change in control. The amount recognised as an expense is adjusted to reflect the actual number of share options that vest.

The fair value of services received in return for share options granted are measured by reference to the fair value of share options granted. The estimate of the fair value of the services received is measured based on the Black-Scholes formula. The contractual life of the option is ten years.

Fair value of share options and assumptions

Fair value at measurement date	€ 0.39
Share price	€ 1
Exercise price	€ 1
Expected volatility	25%
Expected dividends	nil
Risk-free interest rate	2.407%
Marketability discount	50%

The marketability discount is due to the fact that no public market exists for the equity securities, highly concentrated ownership, low prospects of liquidity and the fact that the options may only be exercised in the event of change of control.

The share options are granted under a service condition and a non-market performance condition. Such conditions are not taken into account in the grant date fair value measurement of the services rendered. There are no market conditions associated with the share option grants.

Die Anzahl und der gewichtete Durchschnittsausübungspreis der Aktienoptionen am 31. Dezember 2008 und 2007 stellen sich wie folgt dar:

	2008		2007
	Gewichteter Durch- schnitts- ausübungs- preis EUR	Anzahl der Optionen	Anzahl der Optionen
Ausstehend am Anfang des Jahres und am Ende des Jahres..	1	1.773.616	1.773.616
Ausübungsberichtigung		24.568	–
Während der Periode verfallen.....		(3.210)	–
Ausstehend und ausübbar am 31. Dezember		1.794,974	1.773,616

Aktienoptionen, die gewährt und für das am 31. Dezember 2008 geendete Geschäftsjahr festgestellt worden sind, beliefen sich auf einen Betrag von EUR 8.000 (2007: EUR 77.000) und wurden als Vergütungsaufwendungen in Vertriebs-, Allgemeine- und Verwaltungsausgaben erfasst.

20 Pensions- und andere Altersvorsorge-Verpflichtungen

In Übereinstimmung mit den Gesetzen und Gebräuchen des jeweiligen Landes gewährt die Gruppe Pensions- und Altersvorsorgebezüge. In Frankreich gewährt die Gruppe den Arbeitnehmern Bezüge aus einem Pensionsplan. In anderen Ländern bestimmen sich die Bezüge nach der geltenden Gesetzgebung, der geschäftlichen und historischen Praxis der jeweiligen Tochtergesellschaft.

Über die staatlichen Pensionspläne hinaus sind die Pläne als beitragsorientierte Pensionspläne oder als leistungsorientierte Pensionspläne ausgestaltet. Im letzteren Fall werden diese Pläne ganz oder teilweise aus den Vermögenswerten finanziert, die lediglich zur Tragung dieser Leistungen bestimmt sind.

a) Staatliche Pläne

In bestimmten Ländern, insbesondere in Frankreich und Italien nimmt die Gruppe an staatlichen Plänen teil, für die die ausgegebenen Beiträge mit den Beiträgen an staatliche Organisationen gezahlten Beträgen übereinstimmen. Staatliche Pläne werden als Beitragspläne angesehen.

b) Beitragsorientierte Pensionspläne

Die ausgezahlten Leistungen hängen lediglich von der Höhe der Beiträge, die in den Pensionsplan eingezahlt worden sind und von dem Erfolg der Kapitalanlage, der mit den Einzahlungen erreicht wird, ab. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich auf die Höhe der Leistungen, die aufgewendet wurden.

c) Leistungsorientierte Pensionspläne

Unabhängige Versicherungsmathematiker berechnen jährlich die Verpflichtung der Gruppe im Hinblick auf diese Pensionspläne, wobei das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet wird. Als Variable beziehen diese Berechnungen die Sterblichkeit, die Personalfluktuationsrate, Prognose der zukünftigen Gehälter und Neubewertung der zukünftigen Leistungen ein. Zukünftige geschätzte Leistungen werden unter Verwendung der für jedes Land angemessenen Abzinsungssätze abgezinst. Diese Pläne haben unterschiedliche Merkmale:

- **Ewige Rente:** die Pensionäre profitieren vom Erhalt einer Pension während ihrer Rente. Diese Pläne findet man vor allem in Deutschland und den Niederlanden.
- **Pauschalbeitragszahlungen bei Eintritt des Arbeitnehmers in das Rentenalter:** diese Pläne findet man vor allem in Frankreich und Italien.

The number and weighted average exercise price of share options at 31 December 2008 and 2007 is as follows:

	2008		2007
	Weighted average exercise price €	Number of options	Number of options
Outstanding at the beginning of the year and at the end of the year.....	1	1,773,616	1,773,616
Vesting adjustment.....		24,568	–
Forfeited during the period.....		(3,210)	–
Outstanding and exercisable at 31 December.....		1,794,974	1,773,616

Share options granted and recognised for the year ended 31 December 2008 amounted to € 8,000 (2007: € 77,000) and were recorded as compensation expense in selling, general and administrative expenses.

20 Pension and other post-retirement obligations

In accordance with the laws and customs of each country, the Group provides pension and retirement benefits to its employees. In France, the Group employees benefit from a retirement indemnity plan. In other countries, the plans depend upon local legislation, the business and the historical practice of the subsidiary concerned.

Over and above state pension plans, the plans can be defined contribution plans or defined benefit plans. In the latter case, the plans are wholly or partially funded by assets solely to support such plans.

a) State plans

In certain countries, and more particularly in France and Italy, the Group participates in state plans for which contributions expensed correspond to the contributions due to the state organisations. State plans are considered to be defined contribution plans.

b) Defined contribution plans

The benefits paid out depend solely on the amount of contributions paid into the plan and the investment returns arising from the contributions. The Group's obligation is limited to the amount of contributions that are expensed.

c) Defined benefit plans

Independent actuaries calculate annually the Group's obligation in respect of these plans, using the projected unit credit method. Actuarial assumptions comprise mortality, rates of employee turnover, projection of future salary levels and revaluation of future benefits. Future estimated benefits are discounted using discount rates appropriate to each country. These plans have differing characteristics:

- Perpetual annuity: the retirees benefit from the receipt of a pension during their retirement. These plans are to be found primarily in Germany and the Netherlands.
- Lump-sum payments on the employee's retirement or departure: these plans are to be found primarily in France and Italy.

Bei Pensionsplänen werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste als Gewinn oder Aufwendung in Übereinstimmung mit der „Korridor-Methode“ dargestellt. Der Netto-Gewinn und Verlust, der entweder den derzeitigen Wert der leistungsorientierten Verpflichtung oder 10 % des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte des Pensionsplans übersteigt, wird als Einkommen oder als Aufwendung über die erwartete Durchschnittsarbeitszeit des an dem Plan teilnehmenden Arbeitnehmers amortisiert.

Um versicherungsmathematische Berechnungen zu erlangen, sind für die Berechnungen von Land zu Land bestimmte Annahmen für jedes betroffene Unternehmen getroffen worden (Personalfluktuationsrate, Gehaltssteigerungen). Die wichtigsten Annahmen für 2008 nach den wichtigsten geografischen Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Abzinsungs- satz	Zukünftige Gehalts- steigerungen
	%	%
Frankreich	6,0	2,5
Deutschland.....	5,9	2,0

Komponenten des jährlichen Netto-Pensionsaufwands für das am 31. Dezember geendete Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2008	2007
	EUR	EUR
Dienstzeitaufwand.....	162	213
Zinskosten	948	853
Erwartete Rentenentwicklung	(28)	(20)
Amortisation des früheren Dienstzeitaufwands	–	–
Amortisation des festgestellten versicherungsmathematischen Gewinns / (Verlusts).....	(81)	89
Beiträge von Planteilnehmern	(20)	(54)
Sonstige.....	16	5
	997	1,086

Die Veränderung der leistungsbezogenen Verpflichtung und der Netto-Betrag stellen sich in der Konzernbilanz wie folgt dar:

	2008	2007
	EUR	EUR
Verpflichtungsumfang zum 1. Januar	19.522	22.701
Dienstzeitaufwand.....	251	308
Zinskosten	1.014	933
Versicherungsmathematischer Gewinn / (Verlust)	(998)	(3.432)
Ausgezahlte Leistungen	(844)	(805)
Sonstige	(239)	(183)
Übertragen auf zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	(969)	–
Leistungsbezogene Verpflichtung zum 31. Dezember	17.737	19.522

Die Verringerung der leistungsbezogenen Verpflichtung am 31. Dezember 2007 ergibt sich aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Annahmen in Deutschland, wo der Abzinsungssatz am 31. Dezember 2007 5,5% und am 31. Dezember 2006 4,34% betrug.

For retirement plans, actuarial gains and losses are recognised as income or expense in accordance with "the corridor" method: net cumulative actuarial gains and losses exceeding the greater of 10% of the present value of the defined benefit obligations and 10% of the fair value of the plan assets are amortised as income or expense over the expected average remaining working lives of the employees participating in those plans.

To determine actuarial valuations, actuaries for the Group have determined general assumptions on a country-by-country basis and specific assumptions (rate of employee turnover, salary increases) company by company. The principal assumptions for 2008 by the main geographical segments are as follows:

	Discount rate	Future sal- ary increases
	%	%
France.....	6.0	2.5
Germany.....	5.9	2.0

Components of net periodic cost for the year ended 31 December is as follows:

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Service cost	162	213
Interest cost	948	853
Expected return on plan assets	(28)	(20)
Amortisation of prior service cost.....	–	–
Amortisation of recognised actuarial (gain)/loss.....	(81)	89
Contributions by plan participants	(20)	(54)
Other	16	5
	997	1,086

The change in the benefit obligation and the net amount recognised and recorded in the consolidated balance sheet is as follows:

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Benefit obligation as at 1 January	19,522	22,701
Service cost	251	308
Interest cost	1,014	933
Actuarial loss/(gain).....	(998)	(3,432)
Benefits paid	(844)	(805)
Other	(239)	(183)
Transferred to liabilities held for sale	(969)	–
Benefit obligation as at 31 December	17,737	19,522

The reduction in the benefit obligation at 31 December 2007 is due to the change in actuarial assumptions in Germany where the discount rate used at 31 December 2007 was 5.5% compared to 4.34% at 31 December 2006.

Überleitung des Finanzierungsstatus am 31. Dezember:

	2008	2007
	EUR	EUR
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(985)	(473)
Leistungsbezogene Verpflichtungen	17.737	19.522
Finanzierungsstatus (Planvermögen abzüglich leistungsbezogene Ver-	16.752	19.049
pflichtungen)		
Nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinn / (Verlust)	3.947	3.104
Abschreibung der Pensionsverpflichtung des aufgegebenen Geschäftsbe-	(620)	–
reiches auf beizulegenden Zeitwert		
Übertrag auf zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	(87)	–
Zum 31. Dezember aufgelaufene Verpflichtungen	19.992	22.153

Am 31. Dezember 2008 beliefen sich die nicht festgestellten versicherungsmathematischen Gewinne in Deutschland, die entweder den derzeitigen Wert des Verpflichtungsumfangs oder 10 % des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte des Pensionsplans überstiegen, auf den Betrag von EUR 1.744.000 (EUR 1.604.700). Dieser Betrag amortisiert sich am 1. Januar 2009 auf die Netto-Pensionsaufwendungen über die erwartete, durchschnittliche Restlebensarbeitszeit des Arbeitnehmers, der am Plan teilnimmt.

Das Planvermögen bezieht sich auf Deutschland (EUR 439.000) und die Niederlande (EUR 546.000).

21 Finanzschulden

Finanzschulden stellen sich am 31. Dezember wie folgt dar:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Ungesicherte nachrangige Wandelanleihe, ausgestellt für Alcatel-Lucent mit einer jährlichen Verzinsung von 7 %, fällig am 25. Januar 2011	14.989	14.989
Restkaufpreis geschuldet Alcatel-Lucent	–	243
Forderungen (oder Schulden) aus Finanzierungen, gesichert durch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.690	22.001
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen	–	484
Bankkredite und Überziehungen	606	10.081
Aufgelaufene Zinsen	460	529
Andere	744	744
	28.489	49.071
Langfristige Schulden, langfristiger Anteil	744	15.976
Langfristige Schulden, kurzfristiger Anteil	15.449	484
Kurzfristige Schulden	12.296	32.611
	28.489	49.071

Gemäß den Bedingungen des Unternehmenskaufvertrags (SPA) vom 25. Januar 2005 hat die Gesellschaft eine Anleihe an Alcatel-Lucent begeben. Diese Anleihe ist eine festverzinsliche, nachrangige, ungesicherte Wandelanleihe mit einem halbjährlich zahlbaren Jahreszinssatz von 7 % und einer Rückzahlungspflicht am 25. Januar 2011. Am 25. Juli 2005 und 25. Juli 2006 fällige Zinsen in Höhe von EUR 989.000 wurden kapitalisiert. Zum 31. Dezember 2008 aufgelaufene und ungezahlte Zinsen beliefen sich auf EUR 460.000 (2007: EUR 460.000).

Reconciliation of funded status at 31 December:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Fair value of plan assets	(985)	(473)
Benefit obligations	17,737	19,522
Funded status (plan assets less benefit obligations)	16,752	19,049
Unrecognised net actuarial gain/(loss)	3,947	3,104
Write-down of discontinued operation's pension liability to fair value.....	(620)	–
Transferred to liabilities held for sale	(87)	–
Accrued liability as at 31 December	19,992	22,153

As at 31 December 2008, unrecognised actuarial gains in Germany in excess of the greater of either 10% of the present value of the defined benefit obligation or 10% of the fair value of any plan assets amount to € 1,744,000 (2007: € 1,604,700). This amount will be amortised to net periodic cost over the expected average remaining working lives of the employees participating in the plan with effect from 1 January 2009.

The plan assets relate to Germany (€ 439,000) and The Netherlands (€ 546,000).

21 Financial debt

Financial debt as at 31 December consists of the following:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Unsecured convertible subordinated note issued to Alcatel-Lucent, bearing interest at 7% due 25 January 2011.....	14,989	14,989
Purchase price, resident amount due to Alcatel-Lucent	–	243
Invoice finance facility, secured by trade accounts receivable	11,690	22,001
Obligations under capital leases	–	484
Bank loans and overdrafts	606	10,081
Accrued interest	460	529
Other	744	744
	28,489	49,071
Long-term debt – non-current portion.....	744	15,976
Long-term debt – current portion.....	15,449	484
Short-term debt	12,296	32,611
	28,489	49,071

Under the terms of the Share Sale and Purchase Agreement dated 25 January 2005, the Company has issued a note instrument to Alcatel-Lucent for € 14,000,000. The instrument is a fixed rate subordinated unsecured convertible note, bearing interest at a fixed annual rate of 7%, payable semi-annually and maturing on 25 January 2011. Interest due at 25 July 2005 and 25 July 2006 amounting to € 989,000 has been capitalised. Interest accrued and unpaid at 31 December 2008 amounted to € 460,000 (2007: € 460,000).

Alcatel-Lucent hat das Recht, den ausstehenden Betrag der Anleihe ohne aufgelaufene und ungezahlte Zinsen bis zum Datum der Rückzahlungspflicht in 'C' Stammaktien umzuwandeln. Die Zahl der Aktien, die im Fall einer Umwandlung herausgegeben würde, wird berechnet, indem der auf die Anleihe ausstehende Betrag am Tag der Umwandlung durch einen Umwandlungspreis geteilt wird. Der Umwandlungspreis ist bei EUR 4,61 festgesetzt. Der Umwandlungspreis ist unter anderem dann anzupassen, wenn Dividenden ausgeschüttet, Optionen oder Optionsscheine zu einem geringeren als dem Marktwert an die Aktionäre der Gesellschaft ausgegeben werden oder im Falle der Ausschüttung von Vermögenswerten der Gesellschaft. Alcatel-Lucent hat kein Recht, an Kapitalerhöhungen der Gesellschaft teilzunehmen.

Am 30. Dezember 2008 informierte die Gesellschaft Alcatel-Lucent darüber, dass sie beabsichtigt, die Wandelanleihe zurückzuzahlen. Am 31. Dezember 2008 betrug der gesamte noch ausstehende Betrag der Anleihe EUR 15.449.000, wovon EUR 14.000.000 den Grundbetrag darstellen, EUR 989.000 kapitalisierte Zinsen und EUR 460.000 aufgelaufene Zinsen. Im Januar 2009 zahlte die Gesellschaft die kapitalisierten und aufgelaufenen Zinsen, die zum 25. Januar 2009 fällig waren. Der Grundbetrag inklusive der seit dem 25. Januar 2009 aufgelaufenen Zinsen wurde am 31. März 2009 bezahlt. Nach Rückzahlung der Anleihe und dem Schuldenverzicht (*waiver of liabilities*) (siehe Anm. 8) hat die Gesellschaft Alcatel-Lucent gegenüber außer den Verbindlichkeiten im Rahmen üblicher Handelsgeschäfte keine weiteren Verbindlichkeiten.

Bei dem Alcatel-Lucent geschuldeten Betrag in Höhe von EUR 243.000 im Dezember 2007 handelt es sich um den verbleibenden ausstehenden Schuldsaldo auf Grundlage des ursprünglich geschätzten Schuldsaldos zum Zeitpunkt des Closings am 25. Januar 2005. Gemäß dem Vergleich (Settlement Agreement) zwischen Alcatel-Lucent und der Gesellschaft vom 19. Dezember 2008 hat Alcatel-Lucent auf diesen Betrag verzichtet.

Die Gruppe hat Finanzierungsvereinbarungen geschlossen, nach denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Frankreich, den Niederlanden, Italien und Spanien bis zu einem Maximalbetrag von EUR 31.800.000 am 31. Dezember 2008 finanziert werden. Am 31. Dezember 2008 wurde ein Forderungsbetrag von EUR 13.037.000 verpfändet (2007: EUR 28.197.000). Nach Abzug einer Rücklage für Forderungsausfälle von EUR 1.347.000 (2007: EUR 6.196.000) betrug der finanzierte Netto-Betrag am 31. Dezember 2008 EUR 11.690.000 (2007: EUR 22.001.000).

Am 2. Juli 2007 hat die Gruppe eine gesicherte kurzfristige Zwischenfinanzierungsvereinbarung mit einer Rückzahlungspflicht am 30. Juni 2008 abgeschlossen. Die Vereinbarung sah eine Maximalauszahlung von EUR 15.000.000 mit einem Zinssatz von 1,25 % über LIBOR vor. Die aufgelaufenen Zinsen betragen am 31. Dezember 2007 EUR 69.000. Die Finanzierungsvereinbarung war durch ein Pfandrecht auf die Aktien der Power Supply Systems Holdings France SAS und auf die Aktien der AEG Power Supply Systems GmbH abgesichert. Die Summe wurde vor Fälligkeitsdatum im Jahre 2008 zurückgezahlt.

Die jeweiligen Schuldvereinbarungen enthalten Beschränkungen im Hinblick auf das Nettoumlaufvermögen, die Bardividende, die außerhalb des Konzerns ausgezahlt wird, Pfandrechte auf das Vermögen und den Verkauf von Tochtergesellschaften.

Die gesamten Rückzahlungspflichten der langfristigen Schulden für jedes der dem 31. Dezember 2008 folgenden fünf Jahre betragen EUR 15.449.000 für das Jahr 2009, EUR 19.000 für das Jahr 2010, EUR 62.000 für das Jahr 2011, EUR 62.000 für das Jahr 2012 und EUR 601.000 für das Jahr 2013.

Die Finanzierungsleasingverbindlichkeiten bezüglich der Geschäftsräumlichkeiten in Spanien, die im Jahr 2008 gekündigt wurden, ergaben die folgenden Zahlungen:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Kurzfristige Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.....	–	484
Langfristige Finanzierungsleasingverbindlichkeiten.....	–	–
	<u>–</u>	<u>484</u>

Alcatel-Lucent has the right to convert the total outstanding amount of the loan, excluding accrued and unpaid interest, into Ordinary C shares up to the maturity date of the loan instrument. The number of shares issued in the event of conversion is determined by the principal amount of the note outstanding at the date of conversion divided by a conversion price which is set at € 4.61. The conversion price would be adjusted in the event of, among others, distributions of dividends, options or warrants at less than fair market value to Company stockholders or of the Company's assets. Alcatel-Lucent has no right to participate in capital increases of the Company.

On 30 December 2008, the Company notified Alcatel-Lucent of its intention to repay the Note Instrument. At 31 December 2008 the total amount due under the Note was € 15,449,000 representing a € 14,000,000 principal, capitalised interest of € 989,000 and accrued interest of € 460,000. In January 2009 the Company paid all of the accrued and capitalised interest due as at 25 January 2009. The principal amount together with interest accrued since 25 January 2009 was paid on 31 March 2009. Following repayment of the Note and the waiver of liabilities (see note 8), the Company has no further obligations to Alcatel-Lucent other than through normal trading.

The balance of € 243,000 on December 2007, due to Alcatel-Lucent represents the residual outstanding debt balance based on the initial estimated debt balance on closing at 25 January 2005. Under the terms of the Settlement Agreement dated 19 December 2008 between Alcatel-Lucent and the Company, Alcatel-Lucent has agreed to waive this amount.

The Group has entered into financing agreements which provided for trade receivable financing facilities in France, The Netherlands, Italy and Spain, up to a maximum of € 31,800,000 as at 31 December 2008. At 31 December 2008, an amount of € 13,037,000 invoices were pledged (2007 € 28,197,000). After deduction of a reserve for default losses of € 1,347,000 (2007 € 6196,000), the net amount financed amounted to € 11,690,000 at 31 December 2008 (2007 € 22,001,000).

On 2 July 2007, the Group entered into a secured short-term bridge facility agreement with a financial institution maturing 30 June 2008. The agreement provided a maximum facility of € 15,000,000 bearing interest at Libor plus 1.25%. Interest accrued and unpaid at 31 December 2007 amounted to € 69,000. The facility was secured by a pledge on the shares of Power Supply Systems Holdings France SAS and on the shares of AEG Power Supply Systems GmbH. The facility was repaid prior to the maturity date during 2008.

The various debt agreements contain restrictions on working capital, payments of cash dividends outside the Group, restrict liens on assets and the sale of subsidiaries.

The aggregate maturities of long-term financial debt for each of the five years subsequent to 31 December 2008 are € 15,449,000 in 2009, € 19,000 in 2010, € 62,000 in 2011, € 62,000 in 2012 and € 601,000 in 2013.

The capital lease obligation in respect of the premises in Spain and which terminated in 2008 had the following scheduled principal repayments:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Capital lease short-term financial debt.....	–	484
Capital lease long-term financial debt.....	–	–
	<u>–</u>	<u>484</u>
	<u>–</u>	<u>484</u>

Andere Kredite beinhalten zwei zinslose staatliche Subventionen in einer Summe von EUR 744.000 vom spanischen Ministerium für Bildung in Bezug auf Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in der unternehmenseigenen Anlage Vitoria. Die erste Subvention in Höhe von EUR 224.000 wird zwischen September 2010 und September 2021 in gleichen jährlichen Raten zurückgezahlt werden. Die zweite Subvention in Höhe von EUR 520.000 wird zwischen September 2011 und September 2022 in gleichen jährlichen Raten zurückgezahlt werden.

a) Schuldenanalyse nach Verzinsung

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Summe Festverzinsliche Verbindlichkeiten.....	15.449	15.518
Summe Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten.....	13.040	33.553
	<u>28.489</u>	<u>49.071</u>

Die Gruppe nutzt keine Instrumente zur Absicherung. Alle Schulden der Gruppe lauteten am 31. Dezember 2008 und 2007 auf Euro.

b) Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert der Schulden der Gruppe wird für jeden Kredit durch Diskontierung des zukünftigen Cashflows berechnet. Dabei wird ein Diskontierungssatz gemäß den Anleiherenditen am Ende des Jahres, der durch das Kreditrisiko der Gruppe angepasst ist, gewählt. Der beizulegende Zeitwert der Schulden und der variable verzinslichen Überziehungskredite entspricht ungefähr den Nettobuchwerten.

c) Marktbezogene Risiken

Die Gruppe hat ein zentralisiertes Finanzverwaltungssystem, um die Auswirkungen der Marktrisiken wie z.B. das Zinsänderungsrisiko, Wechselkursrisiko und das Adressenausfallrisiko auf die Gruppe zu minimieren. Am 31. Dezember 2008 und 2007 hat die Gruppe keine derivativen Finanzinstrumente genutzt.

Feste Handelsverträge der Gruppe und andere feste Verpflichtungen sind nicht abgesichert. Wegen der Vielfalt der Kunden der Gruppe und wegen ihrer unterschiedlichen geografischen Lage glaubt die Geschäftsführung der Gruppe, dass das Kreditrisiko in Bezug auf ihre Kunden beschränkt ist und dass daher kein Risiko einer Kreditkonzentration besteht.

Other loans include two interest-free government grants totalling € 744,000 from the Spanish Ministry of Education in respect of research and development at the Company's Vitoria facility. The first grant of € 224,000 will be reimbursed in equal annual instalments between September 2010 and September 2021. The second grant of € 520,000 will be reimbursed in annual instalments between September 2011 and September 2022.

a) Debt analysis by rate

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Total fixed rate debt	15,449	15,518
Total floating rate debt	13,040	33,553
	<u>28,489</u>	<u>49,071</u>

The Group does not use hedging instruments and all of the Group's debt was denominated in Euros at 31 December 2008 and 2007.

b) Fair value

The fair value of the Group's debt is determined for each loan by discounting the future cash flows using a discount rate corresponding to bond yields at the end of the year, adjusted by the Group's credit rate risk. The fair value of debt and bank overdrafts at floating interest rates approximates the net carrying amounts.

c) Market-related exposures

The Group has a centralised treasury management in order to minimise the Group's exposure to market risks, including interest rate risk, foreign exchange risk and counterparty risk. At 31 December 2008 and 2007, the Group did not use derivative financial instruments.

Firm commercial contracts or other firm commitments are not hedged. Due to the diversity of its customer base and their diverse geographical locations, Group management considers that the credit risk relating to customers is limited and that there is no risk of significant credit concentration.

22 Rückstellungen

Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

	31. Dezember 2007	Übertragen auf zur Ver- äußerung gehaltene Schulden	Den Kosten zuge- rechnet	Nutzung	Umglie- derung und An- dere	31. De- zember 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
(a) Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen.....	2.834	(50)	2.091	(1.193)	–	3.682
(b) Rückstellungen für Kundenforderungen.....	4.834	(379)	3.549	(2.053)	(23)	5.928
(c) Rückstellungen für geschätzte zusätzliche Kaufpreiszahlungen	2.190	–	–	(2.190)	–	–
(d) Rückstellungen für Ruhestandsgelder für langfristige Mitarbeiter	553	(213)	–	(62)	–	278
(e) Andere	186	(73)	29	–	–	142
	10.597	(715)	5.669	(5.498)	(23)	10.030

a) Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen

Am 31. Dezember 2008 enthielten die Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen hauptsächlich Altersteilzeit (ATZ)-Vereinbarungen, die es Arbeitnehmern ermöglichen, früh in Rente zu gehen. Während des am 31. Dezember 2008 geendeten Geschäftsjahres wurden in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden Zahlungen in Höhe von EUR 792.000, EUR 332.000 und EUR 909.000 getätigt, um die mit der Restrukturierung eines Teils des Geschäfts zusammenhängenden Kosten zu decken. Die Restrukturierungskosten beinhalten hauptsächlich Abfindungen für die frühzeitige Entlassung von Arbeitnehmern.

b) Rückstellungen für Kundenforderungen

Kundenforderungen beziehen sich vorwiegend auf Garantien, zu erwartenden Auftragsverlusten sowie Geldstrafen und Streitigkeiten im Zusammenhang mit Handelsverträgen.

c) Rückstellungen für geschätzte zusätzliche Kaufpreiszahlung

Wie in Anmerkung 8 dargestellt wurde die Rückstellung im Zusammenhang mit der geschätzten zusätzlichen Kaufpreiszahlung im Hinblick auf den Erwerb der AEG PS Gruppe (ehemals Saft Power Systems) im Laufe des Jahres aufgrund einer zwischen AEG Power Solutions und Alcatel-Lucent unterzeichneten Vergleichs (Claims and Waiver Settlement Agreement) aufgelöst. Der nicht genutzte Teil dieser Auflösung wurde unter sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

d) Rückstellungen für Ruhestandsgelder für langfristige Mitarbeiter

Ruhestandsgelder für langfristige Mitarbeiter werden französischen Arbeitnehmern beim Eintritt in den Ruhestand gewährt. Dabei berechnet sich die Höhe dieser Gelder nach der Dauer der Zugehörigkeit, Position und Gehalt und wird durch eine unabhängige versicherungsmathematische Berechnung bestimmt.

22 Provisions

Provisions can be specified as follows:

	31 Dec. 2007	Transferred to liabilities held for sale	Charged to ex- pense	Utilisa- tion	Reclassifi- cation and other	31 Dec. 2008
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
(a) Provisions for restructuring expenses.....	2,834	(50)	2,091	(1,193)	–	3,682
(b) Provisions for customer liabilities.....	4,834	(379)	3,549	(2,053)	(23)	5,928
(c) Provision for estimated additional purchase consideration...	2,190	–	–	(2,190)	–	–
(d) Provisions for long-service awards.....	553	(213)	–	(62)	–	278
(e) Other.....	186	(73)	29	–	–	142
	10,597	(715)	5,669	(5,498)	(23)	10,030

a) Provisions for restructuring expenses

At 31 December 2008, provisions for restructuring expenses consisted primarily of the Altersteilzeit (ATZ) arrangements in Germany, which permit employees to seek early retirement. During the year ended 31 December 2008, charges of € 792,000, € 332,000 and € 909,000 were taken in Germany, France and the Netherlands to cover the costs associated with restructuring part of the operations. The restructuring costs mainly include employee termination benefits.

b) Provisions for customer liabilities

Customer liabilities primarily relate to warranties, anticipated contract losses and penalties and disputes relating to commercial contracts.

c) Provision for estimated additional purchase consideration

As disclosed in note 8, the provision related to the estimated additional purchase consideration with respect to the acquisition of the AEG PS Group (formerly Saft Power Systems) has been reversed in the current year due to a claims and waiver settlement agreement signed between AEG Power Solutions and Alcatel-Lucent. The unutilised portion of this reversal has been recognised in other operating income.

d) Provision for long-service awards

Long-service awards are granted to French employees on retirement based on their length of service, grade and salary and determined by an independent actuarial calculation.

23 Verbindlichkeiten/Forderungen gegenüber und Transaktionen mit nahe stehenden Personen

In den Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten waren die der Ripplewood Gruppe oder der Alcatel-Lucent Gruppe am 31. Dezember geschuldeten Beträge enthalten:

	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR
Von der Alcatel-Lucent Gruppe geschuldete Beträge - fortzuführende Geschäftsbereiche	4.912	8.262
Von der Alcatel-Lucent Gruppe geschuldete Beträge - zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	4.317	–
Der Ripplewood Gruppe geschuldete Beträge	–	(382)
Der Alcatel-Lucent Gruppe geschuldete Beträge - fortzuführende Geschäftsbereiche	(71)	(283)
Der Alcatel-Lucent Gruppe geschuldete Beträge - zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	(532)	–
Der Alcatel-Lucent Gruppe geschuldete Beträge - Anleihe und Zinsen (Anm. 21)	(15.449)	(15.762)

Transaktionen mit nahe stehenden Personen in der Periode waren die folgenden:

	<u>Ripplewood</u>		<u>Alcatel-Lucent</u>	
	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR
Verkauf von Waren und Dienstleistungen - fortzuführende Geschäftsbereiche	–	–	13.135	12.235
Verkauf von Waren und Dienstleistungen - aufgebene Geschäftsbereiche	–	–	25.114	32.343
Kauf von Waren und Dienstleistungen	–	–	49	–
In Rechnung gestellte Kosten und Auslagen - fortzuführende Geschäftsbereiche	(516)	(507)	–	(47)
In Rechnung gestellte Kosten und Auslagen - aufgebene Geschäftsbereiche	–	–	(1.022)	(960)
Zinsen auf Anleihe für Alcatel-Lucent	–	–	(1.049)	(1.049)

Der Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Alcatel-Lucent erfolgte hauptsächlich aufgrund eines am 25. Januar 2008 auslaufenden 3-Jahres Vertrages und zu Marktbedingungen. Die Gesellschaft führte die Geschäftsbeziehung mit Alcatel-Lucent ungeachtet des Entschlusses der Einstellung der Stromrichtersparte weiter fort.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus Geschäftsbeziehungen mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat in der Form von Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen. Die Vergütung des Vorstands, inklusive der 2008 und 2007 gezahlten anteilsbasierten Vergütung stellt sich wie folgt dar:

	<u>2008</u> TEUR	<u>2007</u> TEUR
Vorstand	1.417	963

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist in den Managementkosten, die von Ripplewood erhoben werden, enthalten und beträgt EUR 516.000 und EUR 507.000 für 2008 und 2007.

Die Mitglieder der Geschäftsführung von AEG halten gemeinsam 470.000 der B-Aktien von AEG und 319.920 der Optionen auf B-Aktien.

Die Brock Trust LLC hielt 1.600.000 der B-Aktien von AEG und 1.475.684 Optionen auf B-Aktien.

23 Accounts due to/from and transactions with related parties

Included in trade accounts receivable and accounts payable and related accounts were the following amounts due to Ripplewood Group or Alcatel-Lucent Group companies at 31 December:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Due from Alcatel-Lucent group – continuing operations.....	4,912	8,262
Due from Alcatel-Lucent group – assets held for sale	4,317	–
Due to Ripplewood group	–	(382)
Due to Alcatel-Lucent group – continuing operations	(71)	(283)
Due to Alcatel-Lucent group – liabilities held for sale	(532)	–
Due to Alcatel-Lucent Group, loan note and interest (note 21)	(15,449)	(15,762)

Transactions with related parties during the period were as follows:

	<u>Ripplewood</u>		<u>Alcatel-Lucent</u>	
	<u>2008</u>	2007	<u>2008</u>	2007
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Sale of goods and services – continuing operations.....	–	–	13,135	12,235
Sale of goods and services – discontinued operation	–	–	25,114	32,343
Purchase of goods and services.....	–	–	49	–
Fees and expenses billed – continuing operations.....	(516)	(507)	–	(47)
Fees and expenses billed – discontinued operation	–	–	(1,022)	(960)
Interest on loan note from Alcatel-Lucent	–	–	(1,049)	(1,049)

The sale of goods and services to Alcatel-Lucent are mainly based on a three-year contract which ended 25 January 2008 and are at market conditions. The Company continued its relationship with Alcatel-Lucent notwithstanding the decision to discontinue the Converters business.

The Company also has related-party relationships with its Management Board and the Supervisory Board. The Board remuneration, including the share-based payments during 2008 and 2007 are as follows:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Management Board	1,417	963

The remuneration of the Supervisory Board is included in the management fees charged by Ripplewood and amounts to € 516,000 and € 507,000 respectively in 2008 and 2007.

The members of AEG's management hold collectively 470,000 of AEG's class B shares and 319,920 options for class B shares.

The Brock Trust LLC holds 1,600,000 of AEG's class B shares and 1,475,684 options for class B shares.

24 Anzahlungen und Vorauszahlungen

Anzahlungen und Vorauszahlungen der Kunden bestehen aus den folgenden:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Deutschland.....	62.766	19.124
Frankreich	7.152	780
USA	3.065	–
Andere.....	1.367	1.203
	<u>74.350</u>	<u>21.107</u>

Vorauszahlungen sind vertragliche Zahlungen, die von Kunden am Anfang (und/oder in bestimmten Abschnitten) von Projekten gezahlt werden. Sie beziehen sich hauptsächlich auf Leistungssteuerungssysteme und betragen ungefähr 30 % des gesamten Auftragswerts. Die Gruppe hat Erfüllungsgarantien für einen Teil dieser Vorauszahlungen als auch für bestimmte Durchführungsgarantien, die den Kunden gegeben wurden, ausgegeben. Ein Teil dieser Erfüllungsgarantien ist durch Barsicherheiten abgesichert. Die Höhe der Barsicherheiten betrug zum 31. Dezember 2008 EUR 18.893.000 (2007: EUR 5.072.000).

25 Sonstige kurzfristige Schulden

Sonstige kurzfristige Schulden bestehen aus den folgenden:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Aufgelaufene Löhne und Gehälter.....	14.209	11.343
Aufgelaufene Sozialversicherungskosten	2.927	3.866
Zu zahlende Umsatzsteuer	430	1.669
Andere aufgelaufene Steuern	1.017	782
Guthaben der Kunden	259	1.095
Verbindlichkeiten nicht aus Lieferungen und Leistungen.....	5.803	4.439
Andere.....	164	1.350
	<u>24.809</u>	<u>24.544</u>

24 Customer deposits and advances

Customer deposits and advances consist of the following:

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Germany.....	62,766	19,124
France.....	7,152	780
USA	3,065	–
Other	1,367	1,203
	74,350	21,107

Advance payments are contractual payments received from customers at the start (and/or in stages) of projects. They primarily relate to power control projects and average approximately 30% of the total contract value. The Group has issued bonds for some of these advance payments as well as for certain performance guarantees given to customers. A part of those bonds issued is secured by cash collateral. The amount of cash collateralised as at 31 December 2008 amounted to € 18,893,000 (2007: €5,072,000).

25 Other current liabilities

Other current liabilities consist of the following:

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Accrued wages and salaries	14,209	11,343
Accrued social security charges	2,927	3,866
VAT payable	430	1,669
Other accrued taxes	1,017	782
Customer credit balances	259	1,095
Accrued other non-trade payables.....	5,803	4,439
Other	164	1,350
	24,809	24,544

26 Netto-Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals, der Zinsen und Steuern

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Gewinn / (Verlust) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	35.949	(1.101)
Wertberichtigungen:		
• Abschreibungen auf Sachanlagen	2.698	2.477
• Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	866	748
• Netto (Verlust) / Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	68	57
• Abschreibung von Vermögenswerten	111	38
• Änderungen bei Pensions- und Ruhestandsverbindlichkeiten	(631)	233
• Rückstellungen	148	(2.409)
• Zinsaufwand, netto	1.232	1.828
• Steuern	15.866	(3.153)
• Verzicht auf verschiedene Alcatel-Lucent Verbindlichkeiten	(148)	–
• Anteilsbasierte Zahlungen	8	77
	20.218	(104)
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Veränderungen des Betriebskapitals, der Zinsen und Steuern	56.167	(1.205)

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Gewinn / (Verlust) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(9.737)	(2.341)
Wertberichtigungen:		
• Abschreibung auf Sachanlagen	436	418
• Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	489	164
• Netto (Verlust) / Gewinn aus dem Abgang von Vermögenswerten	9	–
• Abschreibung von Vermögenswerten	667	189
• Wertminderung von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten ..	2.862	–
• Veränderung bei Pensions- und Ruhestandsverbindlichkeiten	(474)	51
• Rückstellungen	620	(499)
• Netto-Zinsaufwand	155	198
• Steuern	1.125	(73)
	5.889	448
Netto- Mittelzuflüsse/(-abflüsse) aus der betrieblichen Tätigkeit vor Änderungen des Betriebskapitals, der Zinsen und Steuern	(3.848)	(1.893)

26 Net cash provided by (used in) operating activities before changes in working capital, interest and taxes

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Profit/(loss) from continuing operations	35,949	(1,101)
Adjustments:		
• Depreciation of tangible assets	2,698	2,477
• Amortisation of intangible assets.....	866	748
• Net (loss)/gain on disposal of assets	68	57
• Write-off of assets.....	111	38
• Changes in pension and retirement obligations	(631)	233
• Provisions	148	(2,409)
• Interest expense, net.....	1,232	1,828
• Taxes.....	15,866	(3,153)
• Waiver of miscellaneous Alcatel-Lucent liabilities	(148)	–
• Share-based payment	8	77
	20,218	(104)
Net cash provided by (used in) operating activities before changes in working capital, interest and taxes	56,167	(1,205)

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Profit/(loss) from discontinued operations.....	(9,737)	(2,341)
Adjustments:		
• Depreciation of tangible assets	436	418
• Amortisation of intangible assets.....	489	164
• Net loss / (gain) on disposal of assets	9	–
• Write-off of assets.....	667	189
• Impairment loss on assets classified as held for sale	2,862	–
• Changes in pension and retirement obligations	(474)	51
• Provisions	620	(499)
• Interest expense, net.....	155	198
• Taxes.....	1,125	(73)
	5,889	448
Net cash provided by (used in) operating activities before changes in working capital, interest and taxes	(3,848)	(1,893)

27 **Betriebskapital**

	31. Dezember 2007	Übertragen auf zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Cashflow	Umrechnungsanpassungen	31. Dezember 2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Netto-Vorräte	41.241	(5.213)	26.565	113	62.706
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen, netto	80.290	(13.030)	31.049	(874)	97.435
Voraus- und Abschlagszahlungen..	1.227	–	3.703	7	4.937
Geleistete Anzahlungen	(21.107)	340	(53.529)	(54)	(74.350)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(48.967)	13.217	(21.275)	776	(56.249)
Netto-Betriebskapital.....	52.684	(4.686)	(13.487)	(32)	34.479

28 Vertragliche Verpflichtungen und Offenlegung in Bezug auf nicht bilanzwirksame Verpflichtungen

a) Vertragliche Barverpflichtungen

Die folgende Tabelle stellt die Mindestzahlungen dar, die die Gruppe zukünftig im Rahmen von Verträgen und festen Verpflichtungen vorzunehmen verpflichtet ist. Die Beträge, die sich auf Finanzierungsleasing beziehen, sind vollständig in der Konzernbilanz erfasst.

2008

	Weniger als 1 Jahr	1-3 Jahre	4-5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Operating-Leasing.....	1.083	1.232	377	2.692
Unbedingte Kaufverpflichtungen.....	66.470	1.055	–	67.525
	67.553	2.287	377	70.217

2007

	Weniger als 1 Jahr	1-3 Jahre	4-5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Operating-Leasing.....	2.384	2.603	148	5.135
Unbedingte Kaufverpflichtungen.....	44.661	4	–	44.665
	47.045	2.607	148	49.800

Mietkosten aus Operating-Leasingverhältnissen betragen 2008 EUR 4.977.000 (2007: EUR 4.564.000).

27 Operating working capital

	31 Dec. 2007	Transferred to assets and liabilities held for sale	Cash flow	Translation adjustments	31 Dec. 2008
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Inventories, net.....	41,241	(5,213)	26,565	113	62,706
Trade receivables and related accounts, net.....	80,290	(13,030)	31,049	(874)	97,435
Advances and progress payments ..	1,227	–	3,703	7	4,937
Customer deposits and advances....	(21,107)	340	(53,529)	(54)	(74,350)
Trade payables and related ac- counts.....	(48,967)	13,217	(21,275)	776	(56,249)
Operating working capital, net ...	52,684	(4,686)	(13,487)	(32)	34,479

28 Contractual obligations and disclosure related to off-balance sheet commitments

a) Contractual cash obligations

The following table presents minimum payments that the Group will have to make in the future under contracts and firm commitments. Amounts related to capital lease obligations are fully reflected in the consolidated balance sheet.

2008

	Less than 1 year	1 – 3 years	4 – 5 years	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Operating leases	1,083	1,232	377	2,692
Unconditional purchase obligations.....	66,470	1,055	–	67,525
	67,553	2,287	377	70,217

2007

	Less than 1 year	1 – 3 years	4 – 5 years	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Operating leases	2,384	2,603	148	5,135
Unconditional purchase obligations.....	44,661	4	–	44,665
	47,045	2,607	148	49,800

Rental expense under operating leases amounted to €4,977,000 in 2008 (2007: € 4,564,000).

b) Andere Verpflichtungen

	Weniger als 1 Jahr	1-3 Jahre	4-5 Jahre	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verpflichtungen aus Kundenverträgen				
2008	7.458	886	46	8.390
Verpflichtungen aus Kundenverträgen				
2007	1.899	6.004	602	8.505

Die unbedingten Kaufverpflichtungen ergeben sich aus der Notwendigkeit, feste Zusagen für (den Kauf von) Komponenten zu machen, die bei der Herstellung von Produkten für Stromsicherheit (protect power) benötigt werden. Ein hoher Anteil dieser Kaufverpflichtungen wird durch Anzahlungen und Vorauszahlungen finanziert. Verpflichtungen aus Kundenverträgen werden abzüglich Bürgschaften und Garantien, die durch Barmittel abgesichert sind, dargestellt. Die Gesellschaft ist eine gesamtschuldnerische Garantieverpflichtung mit der Calydon Bank in Frankreich über EUR 6 Mio. für die Ausgabe einer Erfüllungsgarantie zu Gunsten von AEG Power Solutions SAS (ehemals Saft Power Systems SAS) eingegangen.

c) Markenlizenzvertrag

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 1. Juli 2008 einen Markenlizenzvertrag mit AB Electrolux geschlossen, der der Gesellschaft das Recht zur Nutzung der Marke „AEG“ für einen anfänglichen Zeitraum von zehn Jahren gewährt. Eine jährliche Lizenzgebühr ist auf Basis von 1 % des Nettoverkaufspreises der jeweiligen vermarkteten Produkte zahlbar. Eine jährliche Mindestlizenzgebühr in Höhe von EUR 1.600.000, EUR 2.737.500 bzw. EUR 2.782.500 ist 2008, 2009 bzw. 2010 fällig, wenn diese Beträge höher als die auf den tatsächlichen Verkaufszahlen basierende Lizenzgebühr sind. Ab 2011 berechnet sich die zahlbare Lizenzgebühr auf Grundlage der tatsächlichen Verkaufszahlen. Die Gesellschaft kann den Vertrag nach 2011 unter Einhaltung einer einjährigen Frist kündigen.

29 Personalaufwand und Arbeitnehmerzahlen

a) Personalaufwand

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Löhne und Gehälter (einschließlich Sozialversicherungskosten und Pensionskosten)	80.116	66.330

b) Arbeitnehmerzahlen nach Region, fortgeführte Geschäftsbereiche

	2008	2007
Frankreich	301	311
Deutschland.....	577	439
Restliches Europa.....	188	140
Asien Pazifik.....	395	336
USA	48	46
	1.509	1.272

b) Other commitments

	Less than 1 year	1 – 3 years	4 – 5 years	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Commitments on customer contracts				
2008	7,458	886	46	8,390
Commitments on customer contracts				
2007	1,899	6,004	602	8,505

The unconditional purchases obligations are due to the requirements to place firm commitments for components required in the manufacturing of protect power products. A significant portion of the purchase obligations are funded by customer deposits and advances. Commitments on customer contracts are shown net of bonds and guarantees secured by cash collateral. In addition, the Company entered into a joint and several guarantee with Calydon Bank in France as a guarantee in an amount of € 6 million to a bond line issued in favour of AEG Power Solutions SAS (formerly Saft Power Systems SAS).

c) Trademark License Agreement

With effect from 1 July 2008, the Company entered into a trademark license agreement with AB Electrolux which granted the Company the right to use the AEG trademark for an initial term of ten years. An annual royalty is payable based on 1% of the net selling price of the respective trademarked product. A minimum annual royalty of € 1,600,000, € 2,737,500 and € 2,782,500s payable for 2008, 2009 and 2010 respectively if these amounts are greater than the royalty based on actual sales. Beginning 2011, the royalty payable is based on actual sales. The Company can terminate the agreement after 2011 with a one year notice period.

29 Payroll and numbers of staff

a) Payroll costs

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Wages and salaries (including social security and pension costs).....	80,116	66,330

b) Staff numbers by geographical location, continuing operations

	2008	2007
France.....	301	311
Germany.....	577	439
Rest of Europe.....	188	140
Asia Pacific	395	336
USA	48	46
	1,509	1,272

30 Eventualverbindlichkeiten

Die Geschäftsführung der Gruppe ist der Auffassung, dass im Hinblick auf Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Führung ihres Geschäfts, einschließlich arbeitsrechtlicher Klagen, im konsolidierten Abschluss ausreichend Rückstellungen gebildet wurden bzw. dem Konzern in Zukunft keine wesentlichen Kosten entstehen werden.

31 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wie vorstehend in Anmerkung 5 dargestellt beabsichtigte die Gesellschaft, den Verkauf ihrer Stromrichtersparte an die Mitglieder ihrer Geschäftsführung abzuschließen. Diese Transaktion sollte am 20. Februar 2009 abgeschlossen werden, wurde jedoch aufgegeben. Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch nach wie vor, diese Sparte 2009 zu veräußern.

Als Teil des normalen Betriebs eines Private-Equity-Unternehmens stellt der Manager der Mehrheitsaktionäre der Gesellschaft, Ripplewood Holdings L.L.C. Überlegungen an, seine Beteiligungen an der Gesellschaft zu veräußern.

30 Contingencies

Management of the Group believes that any legal proceedings incidental to the conduct of its business, including employee related actions, are adequately reserved against in the consolidated financial statements or will not result in any significant costs to the Group in the future.

31 Subsequent events

As indicated in note 5 above, the Company had intended to complete the sale of its Converters business to members of the management team. This transaction which was scheduled to close on 20 February 2009 has now been abandoned. Nevertheless the Company still intends to dispose of this activity during 2009.

As part of its normal mode of operation as a private equity firm, the manager of the majority shareholders of the Company, Ripplewood Holdings L.L.C., is in discussions concerning the divestment of its interests in the Group.

Bilanz der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008

(vor Gewinnverwendung)

	31. Dezember 2008		31. Dezember 2007	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte 32	5.589		4.068	
Materielle Vermögenswerte	419		5	
Ausleihungen an nahe stehende Personen..... 33	17.054		17.858	
Beteiligungen an Konzerngesellschaften . 33	33.445		22.482	
		56.507		44.413
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	775		–	
Forderungen	3.316		–	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	12.232		1.850	
Andere Forderungen	1.015		305	
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	2.085		806	
		19.423		2.961
		75.930		47.374
Stammaktien..... 217				
Zusätzlich eingezahltes Kapital	21.502		21.502	
Währungsumrechnungsanpassung	580		411	
Gesetzliche Rücklagen	6.885		4.068	
Gewinnvortrag / (Verlustvortrag)	14.585		(8.818)	
		43.769		17.380
Eigenkapital..... 34		43.769		17.380
Langfristige Schulden..... 36		48		25.522
Kurzfristige Schulden..... 37		32.113		4.472
		75.930		47.374

Company Balance Sheet as at 31 December 2008

(before profit appropriation)

	31 Dec. 2008		31 Dec. 2007	
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Fixed assets				
Intangible fixed assets 32	5,589		4,068	
Tangible fixed assets	419		5	
Loans receivable – related parties 33	17,054		17,858	
Participating interests in group companies 33	33,445		22,482	
		56,507		44,413
Current assets				
Inventory	775		–	
Accounts receivable	3,316		–	
Receivables from group companies	12,232		1,850	
Other receivables.....	1,015		305	
Cash and cash equivalents.....	2,085		806	
		19,423		2,961
		75,930		47,374
Common stock.....	217		217	
Additional paid-in capital.....	21,502		21,502	
Currency translation adjustments	580		411	
Legal reserve.....	6,885		4,068	
Retained earnings / (accumulated deficit)	14,585		(8,818)	
Stockholder's equity..... 34		43,769		17,380
Non-current liabilities..... 36		48		25,522
Current liabilities..... 37		32,113		4,472
		75,930		47,374

Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Erfolgsanteil aus Beteiligungen, nach Steuern.....	21.589	(4.552)
Andere Ergebnisse nach Steuern.....	4.623	1.110
Ergebnis	26.212	(3.442)

Company Income Statement for the Year ended 31 December 2008

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	€ 1,000	€ 1,000
Share in results from participating interests, after taxation.....	21,589	(4,552)
Other results after taxation.....	4,623	1,110
Net profit / (loss).....	<u>26,212</u>	<u>(3,442)</u>

Anhang zum Jahresabschluss 2008

Allgemeines

Der Konzernabschluss ist Teil des Jahresabschlusses 2008 der AEG Power Solutions B.V. (ehemals '3W Power Holdings B.V.' bzw. 'Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V.')

In Bezug auf die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft ist die Ausnahmeregelung gemäß § 402 Buch 2 des niederländischen Zivilgesetzbuches in Anspruch genommen worden.

AEG Power Solutions B.V. wurde in den Niederlanden am 24. September 2004 ursprünglich als Prima Pharm Benelux B.V. mit einem ausgegebenen Aktienkapital von EUR 40.000 gegründet. Die Gesellschaft änderte am 24. Januar 2005 ihren Namen in Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. Während des Zeitraums vom 24. September 2004 (Gründungsdatum) bis zum 24. Januar 2005 gab es keine wesentlichen betrieblichen Tätigkeiten. Im Januar 2005 erwarb die Gesellschaft die ehemalige Saft Power Systems-Sparte von Alcatel-Lucent. Am 18. Januar 2008 wurde der Name der Gesellschaft in 3W Power Holdings B.V. geändert.

Am 29. September 2008 wurde die Gesellschaft mit der AEG Power Solutions B.V. (ehemals Saft Power Systems B.V.) mit Wirkung zum 1. Januar 2008 verschmolzen. Nach der Verschmelzung wurde der Name der Gesellschaft in AEG Power Solutions B.V. geändert.

Mehrheitsaktionäre der Gesellschaft sind die Ripplewood Power Systems I L.L.C. und die Ripplewood Power Systems II L.L.C., die von der Ripplewood Holdings I L.L.C. geleitet werden.

Die Gesellschaft hält Anteile an und ist Eigentümerin verschiedener Unternehmen, die im Design, der Entwicklung, der Herstellung, dem Marketing und dem Vertrieb von industriellen Gleichstrom- und Wechselstromnetzteilen, Stromrichter, Leistungsmodulen, Ladegeräten, Unterbrechungsfreien Stromversorgungssystemen (UPS), Leistungssteuerungssystemen und Modulen und Stromumwandlungsprodukten tätig sind. Die Produktionsstandorte befinden sich in Frankreich, Deutschland und Malaysia.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Um die Grundsätze über den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und die Grundsätze über die Bestimmung des Ergebnisses des Jahresabschlusses (Grundsätze für den Ansatz und die Bestimmung) festzulegen, nutzt die Gesellschaft die in Artikel 2:362 (8) des niederländischen Zivilgesetzbuches gegebene Option. Dies bedeutet, dass die Grundsätze für den Ansatz und die Bestimmung der Bilanz der Gesellschaft die gleichen sind, wie sie auch in der Konzernbilanz nach EU-IFRS angewendet werden. Beteiligungen, über die wesentlicher Einfluss ausgeübt wird, werden nach der Equity-Methode aufgeführt. Die Konzernbilanzen nach EU-IFRS werden in Übereinstimmung mit den vom IASB festgelegten und von der Europäischen Union anerkannten Grundsätzen (fortan EU-IFRS) erstellt. Eine Beschreibung dieser Grundsätze ist in Anmerkung 2 der Konzernbilanz enthalten.

Grundsätze für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und die Bestimmung des Ergebnisses

Die Grundsätze für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und die Bestimmung des Ergebnisses sind dieselben, die auch in der Konzernbilanz Anwendung finden. Ausgenommen hiervon sind:

Ergebnis aus Beteiligungen

Der Anteil an dem Ergebnis aus Beteiligungen besteht aus dem Anteil der AEG Power Solutions B.V. an dem Ergebnis dieser Beteiligungen.

Ergebnisse aus Transaktionen, in denen die Übertragung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zwischen AEG Power Solutions B.V. und ihren Beteiligungsgesellschaften stattfand und aus Transaktionen zwischen den Beteiligungsgesellschaften selbst, sind insoweit nicht aufgeführt, als sie als unrealisiert angesehen werden können. Ein Gewinn in Höhe von EUR 21.589.000 (2007: EUR 4.552.000 Verlust) vom Ergebnis aus Beteiligungen bezieht sich auf Konzerngesellschaften.

Notes for the 2008 Company Financial Statements

General

The consolidated financial statements are part of the 2008 financial statements of AEG Power Solutions B.V. (formerly known as 3W Power Holdings B.V. and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively).

With reference to the company income statement of the company, use has been made of the exemption pursuant to Section 402 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

AEG Power Solutions B.V. was incorporated in the Netherlands on 24 September 2004 initially as Prima Pharm Benelux B.V., with an issued share capital of € 40000. The Company changed its name on 24 January 2005 into Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. No significant activity from operations occurred during the period from 24 September 2004, date of incorporation, to 24 January 2005. On January 2005, the Company acquired the former Saft Power Systems business of Alcatel-Lucent. The company name was changed as 3W Power Holdings B.V. on 18 January 2008.

On 29 December 2008, the Company merged with AEG Power Solutions B.V. (formerly known as Saft Power Systems B.V.), effective 1 January 2008. Following this merger, the company name was changes to AEG Power Solutions B.V.

The majority shareholders of the Company are Ripplewood Power Systems I L.L.C. and Ripplewood Power Systems II L.L.C., which are managed by Ripplewood Holdings, I L.L.C.

The Company holds and owns various companies that are engaged in the design, development, manufacture, marketing, sale and distribution of AC and DC power systems, converters, power modules, battery chargers, uninterruptible power systems (UPS), Power Control System and Modules and power conversion products. There are manufacturing operations in France, Germany and Malaysia.

Accounting principles

For setting the principles for the recognition and measurement of assets and liabilities and determination of result for its company financial statements, the Company makes use of the option provided in section 2:362 (8) of the Netherlands Civil Code. This means that the principles for the recognition and measurement of assets and liabilities and determination of the result (hereinafter referred to as principles for recognition and measurement) of the company financial statements of the Company are the same as those applied for the consolidated EU-IFRS financial statements. Participating interests, over which significant influence is exercised, are stated on the basis of the equity method. These consolidated EU-IFRS financial statements are prepared according to the standards laid down by the International Accounting Standards Board and adopted by the European Union (hereinafter referred to as EU-IFRS). Please see Note 2 to the Consolidated Financial Statements for a description of these principles.

Principles for the valuation of assets and liabilities and the determination of the result

The principles for the valuation of assets and liabilities and the determination of the result are the same as those applied to the consolidated financial statements, with the exception of the following:

Result from participating interests

The share in the result of participating interests consists of the share of AEG Power Solutions B.V. in the result of these participating interests.

Results on transactions, where the transfer of assets and liabilities between AEG Power Solutions B.V. and its participating interests and mutually between participating interests themselves, are not recorded insofar as they can be deemed unrealised. An amount of € 21,589,000 profit (2007: € 4,552,000 loss) of share in results from participating interests relates to group companies.

32 Immaterielle Vermögenswerte

Änderungen in Bezug auf andere immaterielle Vermögenswerte:

	Aktivierte Entwicklungskosten
	TEUR
Brutto-Wert	
• Zum 1. Januar 2007	1.431
• Zugänge (intern entwickelt)	3.087
• Abgänge	(227)
• Zum 1. Januar 2008	4.291
• Zugänge (intern entwickelt)	4.115
• Abgänge	(804)
• Wertminderungen von zur Veräußerung gehaltenen immateriellen Vermögenswerten	(1.603)
• Zum 31. Dezember 2008	5.999
Kumulierte Abschreibungen	
• Zum 1. Januar 2007	(17)
• Abschreibungsaufwand	(207)
• Abgänge	1
• Zum 1. Januar 2008	(223)
• Abschreibungsaufwand	(521)
• Abgänge	26
• Kumulierte Amortisation von zur Veräußerung gehaltenen wertgeminderten immateriellen Vermögenswerten	308
• Zum 31. Dezember 2008	(410)
Buchwert zum 31. Dezember 2008	5.589
Buchwert zum 31. Dezember 2007	4.068

33 Finanzanlagen

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	33.445	22.482
Ausleihungen an nahe stehende Personen.....	17.054	17.858
	50.499	40.340

32 Intangible assets

Changes in other intangible assets:

	Capitalised development costs
	€ 1,000
Gross value:	
• As at 1 January 2007	1,431
• Additions (internally developed).....	3,087
• Disposals	(227)
• As at 1 January 2008	4,291
• Additions (internally developed).....	4,115
• Disposals	(804)
• Impairment of intangible assets held for sale	(1,603)
• As at 31 December 2008	5,999
Accumulated amortisation:	
• As at 1 January 2007	(17)
• Amortisation charge	(207)
• Disposals	1
• As at 1 January 2008	(223)
• Amortisation charge	(521)
• Disposals	26
• Cumulative amortisation of impaired intangible held for sale	308
• As at 31 December 2008	(410)
Carrying amount as at 31 December 2008	5,589
Carrying amount as at 31 December 2007	4,068

33 Financial fixed assets

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Participating interests in group companies.....	33,445	22,482
Loans receivable – related parties	17,054	17,858
	50,499	40,340

Die Veränderungen der Finanzanlagen können folgendermaßen dargestellt werden:

	Beteiligungen an Konzern- gesellschaften	Ausleihungen an nahe ste- hende Perso- nen	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2008	22.482	17.858	40.340
Veränderungen:			
Verschmelzung mit Saft Power Systems B.V.....	(3.687)	–	(3.687)
• Neugründungen aus der Verschmelzung mit Saft Power Systems B.V.	4.098	–	4.098
• Zahlung / (Rückzahlung)	17.794	(804)	16.990
• Wechselkursdifferenzen.....	169	–	169
• Dividendenerträge.....	(29.000)	–	(29.000)
• Ergebnis aus Beteiligungen	21.589	–	21.589
Stand zum 31. Dezember 2008	33.445	17.054	50.499

Wegen der Verschmelzung mit Saft Power Systems B.V. hat die Gesellschaft ihre Beteiligung an Saft Power Systems B.V. in Höhe von EUR 3.687.000 aufgegeben. Zusätzlich wurde die Beteiligung in Höhe von EUR 4.098.000, die von Saft Power Systems B.V. vor der Fusion gehalten wurde, hinzugefügt.

34 Eigenkapital

Hinsichtlich der Details mit Bezug auf das Eigenkapital wird auf Anmerkung 18 der Konzernbilanz verwiesen.

35 Anteilsbasierte Vergütungen

Hinsichtlich der näheren Angaben zu anteilsbasierten Vergütungen wird auf Anmerkung 19 der Konzernbilanz verwiesen.

36 Langfristige Schulden

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Finanzschulden	–	14.989
Andere Finanzschulden	–	10.533
Rückstellungen.....	48	–
	48	25.522

2007 wurde die an Alcatel-Lucent ausgegebene ungesicherte Anleihe in den Finanzschulden erfasst. 2008 wurde diese Schuld auf die kurzfristigen Schulden übertragen (vgl. auch Anmerkung 21). Andere Finanzschulden sind während des Jahres getilgt worden.

The movements of the financial fixed assets can be shown as follows:

	Participating interests in group com- panies	Loans re- ceivable – related par- ties	Total
	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Balance as at 1 January 2008	22,482	17,858	40,340
Changes:			
Merger with Saft Power Systems B.V.	(3,687)	–	(3,687)
• New incorporations through merger with Saft Power Systems B.V.	4,098	–	4,098
• Payment/(repayment).....	17,794	(804)	16,990
• Exchange differences.....	169	–	169
• Dividends received	(29,000)	–	(29,000)
• Result from participating interests	21,589	–	21,589
Balance as at 31 December 2008	33,445	17,054	50,499

Due to the merger with Saft Power Systems B.V., the Company eliminated its participating interest in this company for € 3,687,000. In addition, the participating interests of € 4,098,000 held by Saft Power Systems B.V. prior to the merger were added.

34 Stockholder's equity

For details regarding stockholder's equity reference is made to note 18 of the consolidated financial statements.

35 Share-based payments

For details regarding share-based payments reference is made to note 19 of the consolidated financial statements.

36 Non-current liabilities

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Financial debts	–	14,989
Other financial debts	–	10,533
Provisions.....	48	–
	48	25,522

In 2007, the unsecured convertible subordinated note issued to Alcatel-Lucent was presented under financial debts. In 2008 this debt was transferred to current liabilities (see also note 21). Other financial debts have been repaid during the year.

37 Kurzfristige Schulden

	<u>2008</u>	<u>2007</u>
	TEUR	TEUR
Kurzfristiger Teil der Finanzschulden.....	14.989	–
Sonstige Verbindlichkeiten	7.520	300
Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und weiteren Kreditoren	1.986	1.501
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	7.618	–
Rückstellungen.....	–	481
Im Zusammenhang mit Abschlussgebühren aufgelaufene Kosten.....	–	2.190
	<u>32.113</u>	<u>4.472</u>

38 Eventualverbindlichkeiten und Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Hinsichtlich der näheren Angaben zu Eventualverbindlichkeiten und Ereignisse nach dem Abschlussstichtag wird auf die Anmerkungen 30 und 31 der Konzernbilanz verwiesen.

39 Kosten des Wirtschaftsprüfers

Unter Bezugnahme auf Artikel 2:382a(1) und (2) des niederländischen Zivilgesetzbuches hat KPMG Accountants NV für das Geschäftsjahr der Gesellschaft, den Tochtergesellschaften und anderen Konzernmitgliedern die folgenden Gebühren berechnet:

	KPMG Ac- countants N.V.	Andere KPMG- Ge- sellschaften und verbun- dene Unter- nehmen	KPMG ge- samt
<u>Für das Jahr 2008</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gesetzliche Abschlussprüfung des Jahresabschlusses	70	697	767
Andere Überprüfungsleistungen	-	59	59
Steuerberatungsleistungen	-	128	128
Andere nicht prüfungsbezogene Leistungen	-	650	650
Gesamt	<u>70</u>	<u>1.534</u>	<u>1.604</u>

37 Current liabilities

	2008	2007
	€ 1,000	€ 1,000
Current portion of financial debts	14,989	–
Other accounts payable	7,520	300
Accounts payable to suppliers and trade creditors	1,986	1,501
Payables to group companies	7,618	–
Provision	–	481
Accruals related to acquisition fees.....	–	2,190
	32,113	4,472

38 Contingencies and subsequent events

For details regarding contingencies and subsequent events reference is made to notes 30 and 31 of the consolidated financial statements.

39 Fees of the auditor

With reference to Section 2:382a(1) and (2) of the Netherlands Civil Code, the following fees for the financial year have been charged by KPMG Accountants NV to the Company, its subsidiaries and other consolidated entities:

	KPMG Ac- countants N.V.	Other KPMG member firms and affiliates	Total KPMG
For the year 2008	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Statutory audit of annual accounts	70	697	767
Other assurance services	-	59	59
Tax advisory services.....	-	128	128
Other non-audit services	-	650	650
Total	70	1,534	1,604

	KPMG Ac- countants N.V.	Andere KPMG- Ge- sellschaften und verbun- dene Unter- nehmen	KPMG Ge- samt
Für das Jahr 2007	TEUR	TEUR	TEUR
Gesetzliche Abschlussprüfung des Jahresabschlusses	68	594	662
Andere Überprüfungsleistungen	-	45	45
Steuerberatungsleistungen.....	-	89	89
Andere nicht prüfungsbezogene Leistungen	-		-
Gesamt	68	728	796

Amsterdam, 6. Juli 2009

Vorstand
Peter Bon
Bruce A. Brock

Aufsichtsrat
Don A. Wagner
Scott Spielvogel
Christopher Minnetian

	KPMG Ac- countants N.V.	Other KPMG member firms and affiliates	Total KPMG
For the year 2007	€ 1,000	€ 1,000	€ 1,000
Statutory audit of annual accounts	68	594	662
Other assurance services	-	45	45
Tax advisory services	-	89	89
Other non-audit services	-		-
Total	68	728	796

Amsterdam, 6 July 2009

Management Board
Peter Bon
Bruce A. Brock

The Supervisory Board
Don A. Wagner
Scott Spielvogel
Christopher Minnetian

Weitere Informationen

Satzungsbestimmungen zur Gewinnverwendung

Gemäß Artikel 25 der Satzung der Gesellschaft steht die Verteilung des Gewinns im Ermessen der Gesellschafterversammlung, die den Gewinn ganz oder teilweise den allgemeinen oder besonderen Rücklagen zuteilen kann.

Die Gesellschaft kann Zahlungen an die Aktionäre und sonstige Parteien, die Anspruch auf die ausschüttungsfähigen Gewinne haben, nur in der Höhe vornehmen, um die das Eigenkapital den eingezahlten und eingeforderten Teil des Kapitals zuzüglich der gesetzlich erforderlichen Rückstellungen übersteigt.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung wird gebeten werden, der folgenden Verwendung der Gewinne 2008 zuzustimmen: ein Betrag in Höhe von EUR 26.212.000 soll den sonstigen Rückstellungen zugeführt werden.

Das Ergebnis nach Steuern für 2008 ist unter der Position „einbehaltener Gewinn“ unter Eigenkapital erfasst.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Außer dem aufgegebenen Verkauf der Stromrichtersparte, auf den in Anmerkung 31 Bezug genommen wird, gab es keine Ereignisse, weder vorteilhaft noch unvorteilhaft, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind.

Als Teil des normalen Betriebs eines Private-Equity-Unternehmens überlegt der Manager der Mehrheitsaktionäre der Gesellschaft, Ripplewood Holdings LLC, seine Beteiligungen an dem Konzern zu veräußern.

Tochtergesellschaften

AEG Power Solutions B.V. (ehemals 3W Power Holdings bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. hat die in Anmerkung 3 zur Konzernbilanz aufgeführten Tochtergesellschaften.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ist auf den folgenden Seiten enthalten.

Other Information

Provisions in the articles of association governing the appropriation of profit

According to article 25 of the Company's articles of association, the profit is at the disposal of the General Meeting of Stockholders, which can allocate the profit wholly or partly to the general or specific reserve funds.

The Company can only make payments to the stockholders and other parties entitled to the distributable profit for the amount the stockholders' equity is greater than the paid-up and called-up part of the capital plus the legally required reserves.

Proposal for profit appropriation

The General Meeting of Stockholders will be asked to approve the following appropriation of the 2008 profit: an amount of € 26,212,000 to be added to the other reserves. The result after taxes for 2008 is included under the retained earnings item in the stockholder's equity.

Subsequent events

Except for abandoned sale of the Converters business referred to in note 31 above, there were no significant events, whether favourable or unfavourable, that have occurred subsequently to the balance sheet date.

As part of its normal mode of operation as a private equity firm, the manager of the majority shareholders of the Company, Ripplewood Holdings L.L.C., is in discussions concerning the divestment of its interests in the Group.

Subsidiaries

AEG Power Solutions B.V. (formerly 3W Power Holdings and Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. respectively) has subsidiaries as detailed in note 3 of the consolidated financial statements.

Auditor's report

The auditor's report is set forth on the following pages.

Der Jahresabschluss der AEG Power Solutions BV zum 31. Dezember 2008 und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss vom 6. Juli 2009 wurden dem Geschäftsbericht 2008 der AEG Power Solutions BV. Für Zwecke dieses Prospekts ist der Teil des Bestätigungsvermerks, der sich auf sonstige rechtliche oder regulatorische Voraussetzungen bezieht, nicht anwendbar.

An die Hauptversammlung der AEG Power Solutions B.V.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bericht über den Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss 2008 der AEG Power Solutions B.V. (ehemals 3W Power Holdings bzw. Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V., Amsterdam) geprüft. Der Jahresabschluss besteht aus dem Konzernabschluss und dem Jahresabschluss der Gesellschaft. Der Konzernabschluss beinhaltet die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2008, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung und eine Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie weitere Erläuterungen. Der Jahresabschluss der Gesellschaft umfasst den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2008, die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft und den Anhang.

Verantwortlichkeit der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung ist für die Aufstellung des und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung im Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union angenommenen International Financial Reporting Standards und Teil 9 des zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches verantwortlich. Des Weiteren ist die Geschäftsführung für die Erstellung des Berichts des Verwaltungsrats gemäß Teil 9 des zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches verantwortlich.

Diese Verantwortung umfasst: die Planung, Aufstellung und Aufrechterhaltung von internen Kontrollmechanismen, die für die Aufstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung im Jahresabschluss der Gesellschaft erforderlich sind und sicherstellen sollen, dass keine wesentlichen Falschdarstellungen darin enthalten sind, sei es wissentlich oder aufgrund von Fehlern; die Auswahl und Anwendung angemessener Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Aufstellung von Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen, die unter den jeweiligen Umständen angemessen sind.

Verantwortlichkeit der Abschlussprüfer

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir führen die Prüfung in Übereinstimmung mit dem niederländischen Recht durch. Das Recht verlangt, dass wir im Einklang mit ethischen Grundsätzen handeln und wir unsere Prüfung so planen und durchführen, das wir vernünftigerweise erkennen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Falschdarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet Verfahren, um Nachweise über die Höhe der Beträge und die Offenlegungen in dem Abschluss zu erlangen. Das Verfahren, das angewendet wird, bestimmt sich nach dem Ermessen des Prüfers, einschließlich der Bewertung des Risikos einer wesentlichen Falschdarstellung im Jahresabschluss, sei es wissentlich oder aufgrund von Fehlern.

Bei der Bewertung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer auch die internen Kontrollmechanismen, die für die Erstellung und sachgerechte Darstellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft von Bedeutung sind, um Prüfverfahren anzuwenden, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, um eine Meinung über die Effektivität der internen Kontrollmechanismen der Gesellschaft zu äußern.

Eine Prüfung beinhaltet auch die Bewertung der Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die Angemessenheit der von der Geschäftsführung aufgestellten Bilanzierungs- und Bewertungsannahmen als auch die Bewertung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir glauben, dass die Belege, die zur Prüfung vorgelegt wurden, ausreichend und angemessen sind, um eine Basis für ein prüferisches Urteil darzustellen.

The 2008 Financial Statements of AEG Power Solutions BV and the unqualified auditors report on these 2008 Financial Statements dated 6 July 2009 have been derived from the Annual Report 2008 of AEG Power Solutions BV. For the purpose of the prospectus the part in the auditor's report which relates to the report on other legal and regulatory requirements is not applicable.

To the annual General Meeting of Shareholders of AEG Power Solutions B.V.

Auditor's Report

Report on the financial statements

We have audited the accompanying 2008 financial statements of AEG Power Solutions B.V. (formerly Power Supply Systems Holdings (The Netherlands) B.V. and 3W Power Holdings B.V. respectively), Amsterdam. The financial statements consist of the consolidated financial statements and the company financial statements. The consolidated financial statements comprise the consolidated balance sheet as at 31 December 2008, the consolidated income statement, statement of recognised income and expense and cash flow statement for the year then ended, and a summary of significant accounting policies and other explanatory notes. The company financial statements comprise the company balance sheet as at 31 December 2008, the company income statement for the year then ended and the notes.

Management's responsibility

Management is responsible for the preparation and fair presentation of the financial statements in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code, and for the preparation of the Directors' Report in accordance with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

This responsibility includes: designing, implementing and maintaining internal control relevant to the preparation and fair presentation of the financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error; selecting and applying appropriate accounting policies; and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on the financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Dutch law. This law requires that we comply with ethical requirements and plan and perform our audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error.

In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the Company's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the Company's internal control.

An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Prüfungsurteil hinsichtlich des Konzernabschlusses

Wir sind der Ansicht, dass der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der AEG Power Solutions B.V. zum 31. Dezember 2008 sowie ihrer Ertragslage und ihres Kapitalflusses für das zu diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union angenommenen International Financial Reporting Standards und in Übereinstimmung mit Teil 9 des zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches vermittelt.

Prüfungsurteil hinsichtlich des Jahresabschlusses der Gesellschaft

Wir sind der Ansicht, dass der Jahresabschluss der Gesellschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der AEG Power Solutions B.V. zum 31. Dezember 2008 sowie ihrer Ertragslage für das zu diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit Teil 9 des zweiten Buchs des Niederländischen Zivilgesetzbuches vermittelt.

Bericht hinsichtlich anderer rechtlicher und regulatorischer Voraussetzungen

Entsprechend den rechtlichen Anforderungen nach 2:393 Abschnitt 5, Teil f des Niederländischen Zivilgesetzbuches berichten wir, dass der Bericht des Verwaltungsrats, sofern er in unseren Verantwortungsbereich fällt, mit dem Jahresabschluss gemäß 2:391 Abschnitt 4 des Niederländischen Zivilgesetzbuches übereinstimmt.

Amstelveen, 6. Juli 2009

KPMG ACCOUNTANTS N.V.

R.W.G. van Teeffelen RA

Opinion with respect to the consolidated financial statements

In our opinion, the consolidated financial statements give a true and fair view of the financial position of AEG Power Solutions B.V. as at 31 December 2008 and of its result and its cash flows for the year then ended in accordance with International Financial Reporting Standards as adopted by the European Union and with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

Opinion with respect to the company financial statements

In our opinion, the company financial statements give a true and fair view of the financial position of AEG Power Solutions B.V. as at 31 December 2008 and of its result for the year then ended in accordance with Part 9 of Book 2 of the Netherlands Civil Code.

Report on other legal and regulatory requirements

Pursuant to the legal requirement under 2:393 sub 5 part f of the Netherlands Civil Code, we report, to the extent of our competence, that the Directors' Report is consistent with the financial statements as required by 2:391 sub 4 of the Netherlands Civil Code.

Amstelveen, 6 July 2009

KPMG ACCOUNTANTS N.V.

R.W.G. van Teeffelen RA

UNTERSCHRIFTEN

Luxemburg, den 16. November 2010

3W Power Holdings S.A.

gez. Dr. Horst Kayser
Chief Executive Officer

gez. Jeffrey Casper
Executive Vice President

SIGNATURES

Luxembourg, 16 November 2010

3W Power Holdings S.A.

/s/ Dr. Horst Kayser
Chief Executive Officer

/s/ Jeffrey Casper
Executive Vice President

EMITTENTIN

3W Power Holdings S.A.
19 Rue Eugène Ruppert
2453 Luxemburg
Luxemburg

GARANTIN

AEG Power Solutions B.V.
Weerenweg 29
1161 AG Zwanenburg
Niederlande

SOLE GLOBAL COORDINATOR UND BOOKRUNNER

Close Brothers Seydler Bank AG
Schillerstrasse 27 -29
60313 Frankfurt am Main
Deutschland

RECHTSBERATER DER EMITTENTIN UND DER GARANTIN*Für das deutsche Recht*

Norton Rose LLP
Stephanstrasse 15
60313 Frankfurt am Main
Deutschland

Für das luxemburgische Recht

Arendt & Medernach Avocats
14, rue Erasme
2082 Luxemburg
Luxemburg

Für das niederländische Recht

Norton Rose LLP
Amstelplein 1
1096 HA Amsterdam
Niederlande

UNABHÄNGIGE WIRTSCHAFTSPRÜFER**DER EMITTENTIN**

KPMG Audit S.à.r.l.
9 Allée Scheffer
2520 Luxemburg
Luxemburg

DER GARANTIN

KPMG Accountants N.V.
Laan van Langerhuize 1
1186 DS Amstelveen
Niederlande

HAUPTZAHLSTELLE

Bankhaus Gebr. Martin AG
Kirchstraße 35
73033 Göppingen
Deutschland

ISSUER

3W Power Holdings S.A.
19 Rue Eugène Ruppert
2453 Luxembourg
Luxembourg

GUARANTOR

AEG Power Solutions B.V.
Weerenweg 29
1161 AG Zwanenburg
The Netherlands

SOLE GLOBAL COORDINATOR AND BOOKRUNNER

Close Brothers Seydler Bank AG
Schillerstrasse 27 -29
60313 Frankfurt am Main
Germany

LEGAL ADVISORS TO THE ISSUER AND THE GUARANTOR*As to German Law*

Norton Rose LLP
Stephanstrasse 15
60313 Frankfurt am Main
Germany

As to Luxembourg Law

Arendt & Medernach Avocats
14, rue Erasme
2082 Luxembourg
Luxembourg

As to Dutch law

Norton Rose LLP
Amstelplein 1
1096 HA Amsterdam
The Netherlands

INDEPENDENT AUDITORS**TO THE ISSUER**

KPMG Audit S.à.r.l.
9 Allée Scheffer
2520 Luxembourg
Luxembourg

TO THE GUARANTOR

KPMG Accountants N.V.
Laan van Langerhuize 1
1186 DS Amstelveen
The Netherlands

PRINCIPAL PAYING AGENT

Bankhaus Gebr. Martin AG
Kirchstraße 35
73033 Göppingen
Germany